



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Landkreis
Altenkirchen (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

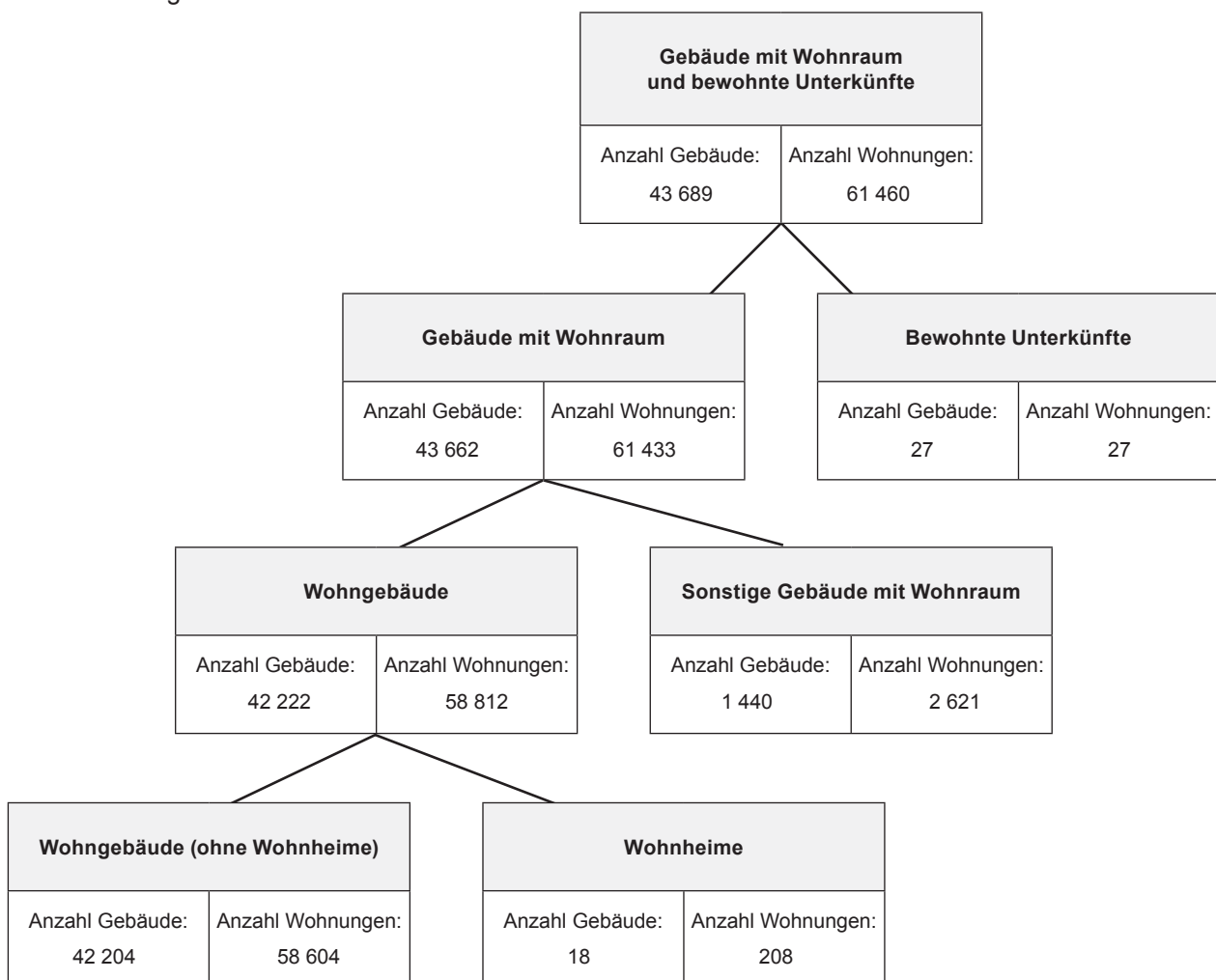
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	43 662	61 433	42 222	58 812
Baujahr				
Vor 1919	6 383	8 285	6 035	7 713
1919 - 1948	5 208	6 908	5 002	6 549
1949 - 1978	17 573	25 143	17 018	24 118
1979 - 1986	4 203	6 070	4 114	5 921
1987 - 1990	1 470	2 053	1 408	1 931
1991 - 1995	2 757	4 504	2 694	4 372
1996 - 2000	3 049	4 631	2 974	4 447
2001 - 2004	1 706	2 200	1 688	2 164
2005 - 2008	974	1 230	956	1 194
2009 und später	339	409	333	403
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	36 874	50 902	36 258	49 771
mit 1 Wohnung	27 473	27 473	27 160	27 160
mit 2 Wohnungen	7 043	13 856	6 893	13 589
mit 3 und mehr Wohnungen	2 358	9 573	2 205	9 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 145	5 874	4 037	5 681
mit 1 Wohnung	3 134	3 134	3 078	3 078
mit 2 Wohnungen	643	1 296	617	1 246
mit 3 und mehr Wohnungen	368	1 444	342	1 357
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	2 640	1 240	2 194
mit 1 Wohnung	904	904	847	847
mit 2 Wohnungen	237	456	(177)	(358)
mit 3 und mehr Wohnungen	302	1 280	216	989
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 200	2 017	687	1 166
mit 1 Wohnung	808	808	479	479
mit 2 Wohnungen	(231)	443	(118)	214
mit 3 und mehr Wohnungen	161	766	(90)	473
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	32 319	32 319	31 564	31 564
2 Wohnungen	8 154	16 051	7 805	15 407
3 - 6 Wohnungen	2 920	10 344	2 616	9 360
7 - 12 Wohnungen	235	1 937	207	1 730
13 und mehr Wohnungen	34	782	30	751
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 226	6 737	2 086	6 263
Privatperson/-en	40 879	53 484	39 788	51 698
Wohnungsgenossenschaft	13	(55)	13	(55)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(129)	272	56	158
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	121	275	106	229
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	257	81	(163)
Bund oder Land	9	83	9	83
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(144)	270	83	163

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	605	880	574	840
Etagenheizung	1 067	2 295	970	2 078
Blockheizung	(185)	256	(181)	225
Zentralheizung	37 072	52 128	35 879	49 979
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 404	5 462	4 304	5 302
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	329	412	314	388

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	43 662	11 731	11 631	10 924	9 376
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	43 662	11 731	11 631	10 924	9 376
Wohngebäude	42 222	11 174	11 204	10 679	9 165
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42 204	11 165	11 201	10 679	9 159
Wohnheime	18	9	3	-	6
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 440	557	427	245	211
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	36 874	8 759	10 001	9 851	8 263
mit 1 Wohnung	27 473	6 787	7 381	6 942	6 363
mit 2 Wohnungen	7 043	1 483	2 041	2 276	1 243
mit 3 und mehr Wohnungen	2 358	489	579	633	657
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 145	1 881	995	611	658
mit 1 Wohnung	3 134	1 556	705	412	461
mit 2 Wohnungen	643	223	197	115	(108)
mit 3 und mehr Wohnungen	368	102	(93)	84	(89)
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	635	343	(237)	(228)
mit 1 Wohnung	904	437	194	(135)	(138)
mit 2 Wohnungen	237	97	70	33	37
mit 3 und mehr Wohnungen	302	101	79	69	(53)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 200	456	(292)	225	227
mit 1 Wohnung	808	323	196	144	145
mit 2 Wohnungen	(231)	(99)	(50)	(37)	45
mit 3 und mehr Wohnungen	161	(34)	46	(44)	37
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	32 319	9 103	8 476	7 633	7 107
2 Wohnungen	8 154	1 902	2 358	2 461	1 433
3 - 6 Wohnungen	2 920	707	753	735	725
7 - 12 Wohnungen	235	16	38	79	(102)
13 und mehr Wohnungen	34	3	6	16	(9)
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 226	456	607	609	554
Privatperson/-en	40 879	11 044	10 853	10 219	8 763
Wohnungsgenossenschaft	13	-	13	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(129)	(43)	55	19	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	121	70	25	14	12
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	(55)	35	32	(19)
Bund oder Land	9	3	6	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(144)	60	37	31	16

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	605	167	(148)	(77)	213
Etagenheizung	1 067	319	(239)	203	306
Blockheizung	(185)	(40)	34	48	63
Zentralheizung	37 072	8 770	9 913	9 885	8 504
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 404	2 241	1 218	678	267
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	329	194	(79)	(33)	(23)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr			
Vor 1919	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	974	36 981	594 658
2009 und später	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	141	4 760	131 832
Bund oder Land	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Baujahr			
Vor 1919	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes			
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen			
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude			
1 Wohnung	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes			
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart			
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	61 433	58 812	58 604	208	2 621	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 981	37 292	37 273	(19)	689	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19 964	18 313	18 130	(183)	1 651	
Ferien- und Freizeitwohnung	468	458	458	-	10	
Leer stehend	3 020	2 749	2 743	6	271	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	935	812	748	64	(123)	
40 - 59	5 109	4 673	4 617	56	436	
60 - 79	10 196	9 611	9 568	43	585	
80 - 99	11 444	10 799	10 769	30	645	
100 - 119	9 673	9 338	9 326	12	335	
120 - 139	10 118	9 915	9 912	3	203	
140 - 159	6 276	6 174	6 174	-	102	
160 - 179	3 062	2 998	2 998	-	64	
180 - 199	1 863	1 820	1 820	-	43	
200 und mehr	2 757	2 672	2 672	-	85	
Zahl der Räume						
1 Raum	460	408	359	49	52	
2 Räume	2 554	2 246	2 196	50	308	
3 Räume	8 415	7 795	7 749	46	620	
4 Räume	12 019	11 320	11 281	39	699	
5 Räume	11 634	11 242	11 227	15	392	
6 Räume	10 738	10 493	10 490	3	(245)	
7 und mehr Räume	15 613	15 308	15 302	6	305	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	60 942	58 346	58 138	208	2 596	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	125	110	110	-	15	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(88)	88	88	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	278	268	268	-	(10)	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt			
Insgesamt	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	468	14 906	224 529
Leer stehend	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	935	79 051	2 177 061
40 - 59	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume			
1 Raum	460	56 146	1 306 117
2 Räume	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen		
	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung			
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²			
Unter 40	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,3	11,0	18,0
60 - 79	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume			
1 Raum	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung			
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Landkreis Ahrweiler	58,1	104,7	1,6
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Landkreis Bad Kreuznach	59,1	106,4	1,6
Landkreis Birkenfeld	60,5	.	1,5
Landkreis Cochem-Zell	70	114,4	1,4
Koblenz, Stadt	33,9	87,5	2,8
Landkreis Mayen-Koblenz	58,3	106,1	1,6
Landkreis Neuwied	58,9	.	1,6
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	64,5	113,6	1,5
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	59,8	106,1	1,6
Landkreis Westerwaldkreis	68,1	.	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Ahrweiler	55,3	4,8	39,9
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Landkreis Bad Kreuznach	56,6	4,3	39,1
Landkreis Birkenfeld	56,7	6,3	37
Landkreis Cochem-Zell	66	5,8	28,2
Koblenz, Stadt	32,5	3,9	63,5
Landkreis Mayen-Koblenz	55,8	4,3	39,9
Landkreis Neuwied	56,3	4,5	39,3
Landkreis Rhein-Hunsrück-Kreis	61,2	5,1	33,7
Landkreis Rhein-Lahn-Kreis	56,5	5,4	38
Landkreis Westerwaldkreis	65,2	4,2	30,6
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	54 937	15 518	16 300	17 403	4 713	1 003
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	36 582	7 365	11 911	13 930	2 800	576
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18 171	8 082	4 307	3 454	1 901	427
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	691	591	48	24	16	12
40 - 59	4 002	2 862	668	(162)	(212)	98
60 - 79	8 483	4 003	2 370	1 062	847	201
80 - 99	10 042	3 101	3 333	2 334	1 053	221
100 - 119	8 861	1 928	3 106	2 881	797	(149)
120 - 139	9 545	1 520	3 049	4 051	807	118
140 - 159	5 975	732	1 771	2 948	429	(95)
160 - 179	2 917	325	843	1 481	(226)	42
180 - 199	1 787	(182)	510	937	143	(15)
200 und mehr	2 634	274	602	1 523	183	52
Zahl der Räume						
1 Raum	339	289	28	9	7	6
2 Räume	1 971	1 453	314	(67)	92	(45)
3 Räume	6 802	3 938	1 693	527	490	(154)
4 Räume	10 330	3 614	3 427	2 011	1 041	237
5 Räume	10 534	2 441	3 549	3 436	933	175
6 Räume	10 115	1 828	3 248	4 027	869	143
7 und mehr Räume	14 846	1 955	4 041	7 326	1 281	243

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	54 937	15 518	18 905	9 469	7 270	2 454	1 321
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	36 582	7 365	13 261	7 138	5 854	1 931	1 033
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18 171	8 082	5 550	2 328	1 406	517	288
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	691	591	73	15	9	3	-
40 - 59	4 002	2 862	891	169	58	9	13
60 - 79	8 483	4 003	3 080	876	360	103	61
80 - 99	10 042	3 101	3 975	1 636	934	260	136
100 - 119	8 861	1 928	3 510	1 675	1 167	403	178
120 - 139	9 545	1 520	3 374	2 115	1 732	538	266
140 - 159	5 975	732	1 909	1 361	1 280	458	235
160 - 179	2 917	325	899	651	671	236	(135)
180 - 199	1 787	(182)	553	400	402	(165)	(85)
200 und mehr	2 634	274	641	571	657	279	212
Zahl der Räume							
1 Raum	339	289	(34)	4	9	3	-
2 Räume	1 971	1 453	389	83	37	6	3
3 Räume	6 802	3 938	2 122	478	(164)	(55)	45
4 Räume	10 330	3 614	4 179	1 484	735	(204)	114
5 Räume	10 534	2 441	4 045	2 012	1 469	375	192
6 Räume	10 115	1 828	3 648	2 185	1 710	525	219
7 und mehr Räume	14 846	1 955	4 488	3 223	3 146	1 286	748

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	54 937	12 140	6 749	36 048
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	36 582	8 617	5 739	22 226
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	18 171	3 436	987	13 748
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	691	115	22	554
40 - 59	4 002	984	(131)	2 887
60 - 79	8 483	2 272	602	5 609
80 - 99	10 042	2 688	1 114	6 240
100 - 119	8 861	2 238	1 253	5 370
120 - 139	9 545	1 884	1 446	6 215
140 - 159	5 975	1 015	906	4 054
160 - 179	2 917	403	499	2 015
180 - 199	1 787	240	301	1 246
200 und mehr	2 634	(301)	475	1 858
Zahl der Räume				
1 Raum	339	38	12	289
2 Räume	1 971	415	54	1 502
3 Räume	6 802	1 699	373	4 730
4 Räume	10 330	2 549	886	6 895
5 Räume	10 534	2 431	1 251	6 852
6 Räume	10 115	2 351	1 423	6 341
7 und mehr Räume	14 846	2 657	2 750	9 439

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Herdorf, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

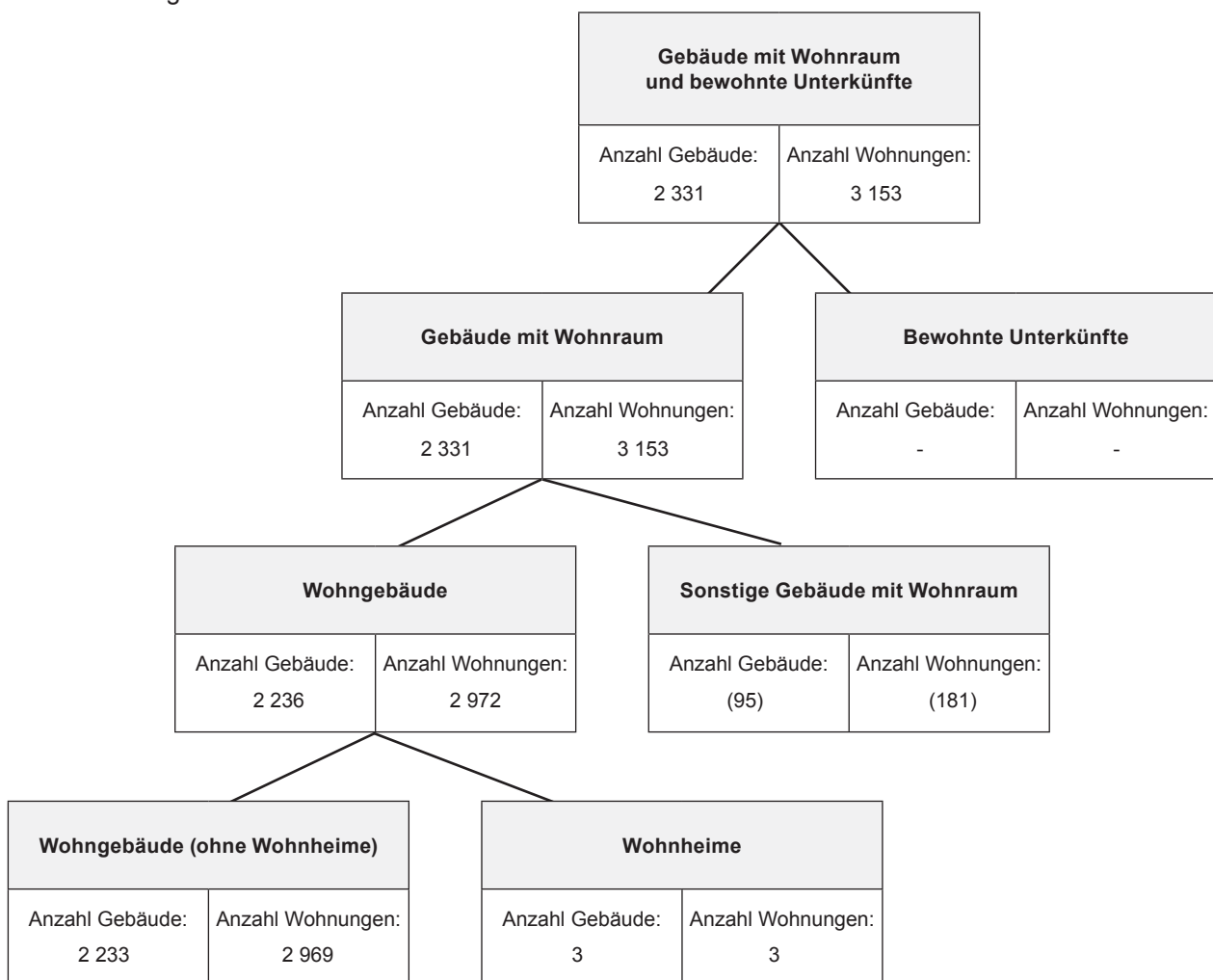
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 331	3 153	2 236	2 972
Baujahr				
Vor 1919	546	675	525	645
1919 - 1948	253	331	247	314
1949 - 1978	953	1 284	916	1 220
1979 - 1986	194	311	191	305
1987 - 1990	78	114	72	99
1991 - 1995	76	(138)	72	(134)
1996 - 2000	119	179	107	(140)
2001 - 2004	51	(54)	48	(51)
2005 - 2008	42	45	42	45
2009 und später	19	22	16	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 842	2 480	1 798	2 384
mit 1 Wohnung	1 377	1 377	1 361	1 361
mit 2 Wohnungen	362	717	347	690
mit 3 und mehr Wohnungen	(103)	386	(90)	333
Doppelhaushälfte Insgesamt	325	421	322	412
mit 1 Wohnung	(273)	(273)	(270)	(270)
mit 2 Wohnungen	43	(79)	43	(79)
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	(69)	9	(63)
Gereihtes Haus Insgesamt	111	172	90	138
mit 1 Wohnung	79	79	70	70
mit 2 Wohnungen	17	21	14	18
mit 3 und mehr Wohnungen	15	72	6	50
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	80	26	38
mit 1 Wohnung	40	40	22	22
mit 2 Wohnungen	10	22	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 769	1 769	1 723	1 723
2 Wohnungen	432	839	408	797
3 - 6 Wohnungen	(118)	398	(99)	338
7 - 12 Wohnungen	12	147	(6)	114
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	274	105	247
Privatperson/-en	2 198	2 816	2 121	2 689
Wohnungsgenossenschaft	-	13	-	13
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	21	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	7	-	7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	-	-
Bund oder Land	-	3	-	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	10	7	7

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	37	(62)	31	(56)
Etagenheizung	33	66	27	51
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	1 980	2 704	1 900	2 550
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	259	296	256	290
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	16	13	16

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 331	802	683	513	333
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 331	802	683	513	333
Wohngebäude	2 236	775	658	492	311
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 233	772	658	492	311
Wohnheime	3	3	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(95)	27	25	21	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 842	560	563	439	280
mit 1 Wohnung	1 377	445	403	298	231
mit 2 Wohnungen	362	(86)	129	(116)	31
mit 3 und mehr Wohnungen	(103)	29	(31)	25	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	325	(173)	(77)	44	31
mit 1 Wohnung	(273)	(155)	59	31	28
mit 2 Wohnungen	43	15	18	7	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	3	-	6	-
Gereihtes Haus Insgesamt	111	(56)	31	(18)	6
mit 1 Wohnung	79	36	28	(9)	6
mit 2 Wohnungen	17	14	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	(13)	12	12	(16)
mit 1 Wohnung	40	(9)	6	12	13
mit 2 Wohnungen	10	4	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 769	645	496	350	278
2 Wohnungen	432	119	153	(126)	(34)
3 - 6 Wohnungen	(118)	38	(34)	34	12
7 - 12 Wohnungen	12	-	-	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	25	29	(42)	12
Privatperson/-en	2 198	771	644	462	321
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	-	6	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	3	4	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	37	7	9	6	(15)
Etagenheizung	33	15	3	12	3
Blockheizung	9	-	3	-	6
Zentralheizung	1 980	610	601	470	299
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	259	(161)	(63)	25	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	9	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 331	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	546	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	253	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	953	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	194	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	78	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	76	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	119	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	51	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	42	974	36 981	594 658
2009 und später	19	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	2 331	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 236	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 233	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	3	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(95)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 842	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 377	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	362	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(103)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	325	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(273)	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	43	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(9)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	111	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	79	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	17	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	53	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 769	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	432	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(118)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	108	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 198	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	10	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	37	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	33	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 980	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	259	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	23,4	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,9	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,1	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,8	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,1)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	79,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,1	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,5	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(4,4)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	13,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,7)	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,4)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,8	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,9	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(5,1)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,4	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 153	2 972	2 969	3	(181)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 142	2 085	2 085	-	57	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	888	782	779	3	(106)	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	117	99	99	-	18	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(31)	(28)	(28)	-	3	
40 - 59	(294)	251	251	-	(43)	
60 - 79	512	465	465	-	(47)	
80 - 99	671	622	622	-	49	
100 - 119	539	533	530	3	6	
120 - 139	576	567	567	-	9	
140 - 159	292	283	283	-	9	
160 - 179	113	104	104	-	9	
180 - 199	61	61	61	-	-	
200 und mehr	(64)	(58)	(58)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	13	13	13	-	-	
2 Räume	100	63	63	-	37	
3 Räume	419	386	386	-	33	
4 Räume	611	557	557	-	(54)	
5 Räume	686	665	665	-	21	
6 Räume	596	584	584	-	(12)	
7 und mehr Räume	728	704	701	3	24	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 134	2 953	2 950	3	(181)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	13	13	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(6)	(6)	(6)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 153	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 142	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	888	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	468	14 906	224 529
Leer stehend	117	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(31)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(294)	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	512	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	671	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	539	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	576	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	292	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	113	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	61	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(64)	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	13	460	56 146	1 306 117
2 Räume	100	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	419	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	611	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	686	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	596	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	728	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 134	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	13	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(6)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Herdorf, Stadt	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,2	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(9,3)	8,3	11,0	18,0
60 - 79	16,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	21,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,1	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,6	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,0)	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,4	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,1	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,4	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,4	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,2)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 875	840	819	902	(264)	50
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 049	450	642	737	182	38
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	390	177	165	(82)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	25	22	-	3	-	-
40 - 59	242	175	41	13	13	-
60 - 79	447	214	129	52	43	9
80 - 99	615	174	199	166	70	6
100 - 119	510	104	165	172	57	12
120 - 139	544	81	183	230	40	10
140 - 159	270	41	(52)	140	27	10
160 - 179	106	10	29	60	7	-
180 - 199	61	12	11	35	-	3
200 und mehr	(55)	7	10	(31)	7	-
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	-	-	-	-
2 Räume	85	(67)	9	6	3	-
3 Räume	359	218	(62)	29	(44)	6
4 Räume	545	196	(210)	107	(32)	-
5 Räume	626	143	192	221	58	12
6 Räume	576	109	(169)	(209)	(73)	(16)
7 und mehr Räume	677	(100)	(177)	330	(54)	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 875	840	955	518	379	120	63
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 049	450	743	397	307	105	47
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	390	(212)	121	72	15	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	25	22	-	-	-	3	-
40 - 59	242	175	48	15	-	-	4
60 - 79	447	214	163	49	(18)	3	-
80 - 99	615	174	(224)	(128)	64	16	9
100 - 119	510	104	197	(82)	83	25	(19)
120 - 139	544	81	(200)	(140)	(75)	36	12
140 - 159	270	41	(71)	(56)	(69)	21	12
160 - 179	106	10	30	(30)	23	13	-
180 - 199	61	12	11	9	19	3	7
200 und mehr	(55)	7	11	9	(28)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	7	7	-	-	-	-	-
2 Räume	85	(67)	9	6	3	-	-
3 Räume	359	218	97	(37)	-	3	4
4 Räume	545	196	217	81	(39)	6	6
5 Räume	626	143	(203)	136	(112)	(29)	3
6 Räume	576	109	224	121	82	27	13
7 und mehr Räume	677	(100)	205	137	(143)	(55)	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 875	629	418	1 828
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 049	475	363	1 211
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	826	154	(55)	617
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	25	4	-	21
40 - 59	242	66	13	163
60 - 79	447	126	42	279
80 - 99	615	144	77	394
100 - 119	510	116	97	297
120 - 139	544	(84)	(102)	358
140 - 159	270	46	48	176
160 - 179	106	23	23	60
180 - 199	61	13	10	38
200 und mehr	(55)	7	6	(42)
Zahl der Räume				
1 Raum	7	4	-	3
2 Räume	85	8	-	(77)
3 Räume	359	(79)	(34)	246
4 Räume	545	135	64	346
5 Räume	626	121	86	419
6 Räume	576	151	91	334
7 und mehr Räume	677	131	(143)	403

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Altenkirchen (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

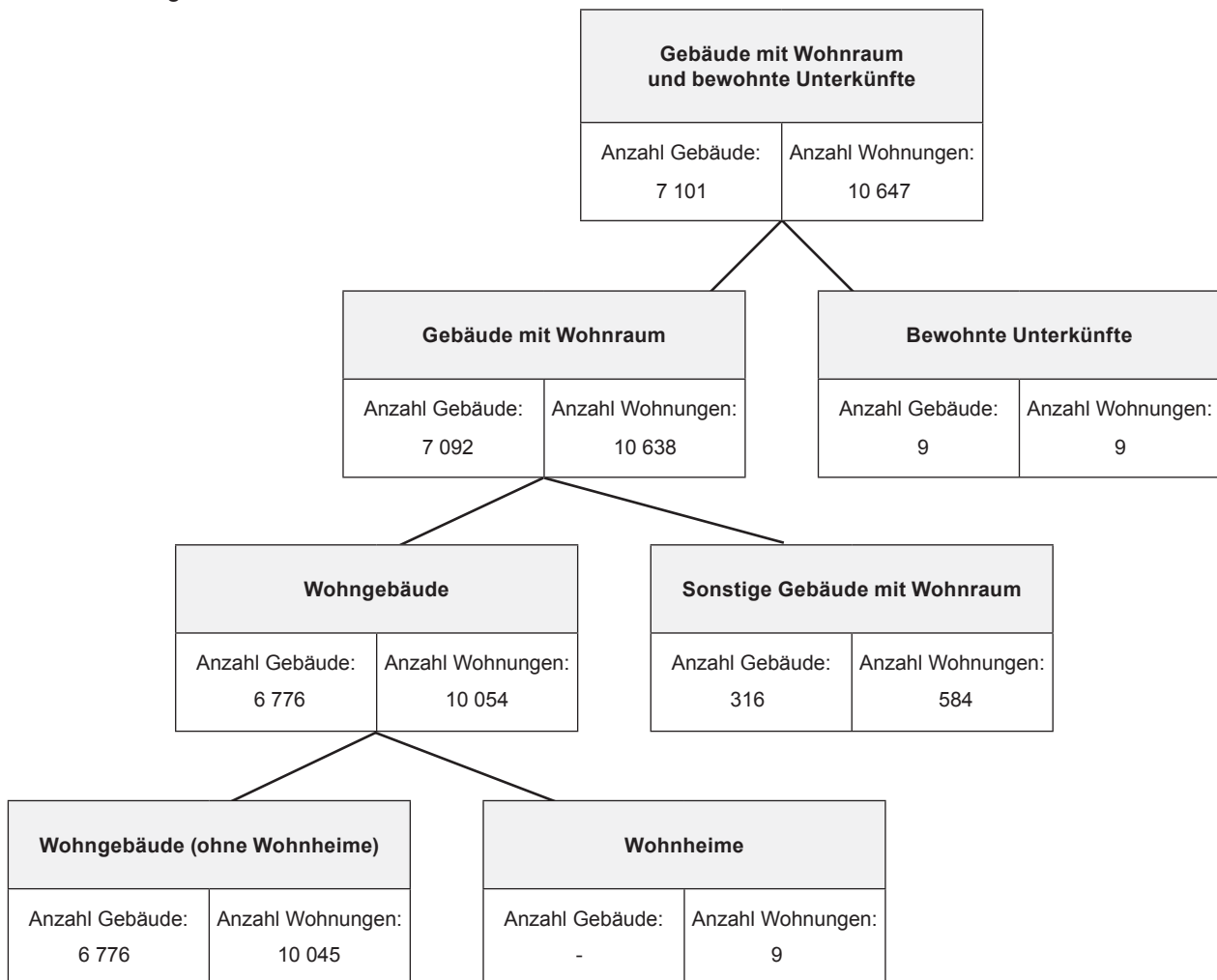
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 092	10 638	6 776	10 054
Baujahr				
Vor 1919	829	1 121	764	1 031
1919 - 1948	961	1 318	890	1 225
1949 - 1978	2 623	3 982	2 483	3 703
1979 - 1986	701	1 081	695	1 075
1987 - 1990	206	303	199	296
1991 - 1995	537	955	528	918
1996 - 2000	617	1 046	608	998
2001 - 2004	369	523	366	505
2005 - 2008	182	217	176	211
2009 und später	67	(92)	67	(92)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 025	8 725	5 904	8 520
mit 1 Wohnung	4 417	4 417	4 336	4 336
mit 2 Wohnungen	1 103	2 183	1 081	2 140
mit 3 und mehr Wohnungen	505	2 125	487	2 044
Doppelhaushälfte Insgesamt	531	889	507	837
mit 1 Wohnung	319	319	308	308
mit 2 Wohnungen	(103)	(211)	(100)	(199)
mit 3 und mehr Wohnungen	(109)	359	(99)	330
Gereihtes Haus Insgesamt	263	592	199	465
mit 1 Wohnung	(115)	(115)	97	97
mit 2 Wohnungen	69	(131)	42	86
mit 3 und mehr Wohnungen	79	346	60	282
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	273	432	(166)	232
mit 1 Wohnung	169	169	112	112
mit 2 Wohnungen	63	(128)	30	56
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	135	24	64
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 020	5 020	4 853	4 853
2 Wohnungen	1 338	2 653	1 253	2 481
3 - 6 Wohnungen	685	2 390	628	2 209
7 - 12 Wohnungen	45	390	42	357
13 und mehr Wohnungen	4	(185)	-	(154)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	444	1 516	422	1 440
Privatperson/-en	6 547	8 911	6 282	8 490
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	(37)	19	37
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	35	13	22
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	(52)	15	(21)
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	32	84	22	41

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	83	(126)	83	(126)
Etagenheizung	171	404	149	355
Blockheizung	(62)	(108)	(58)	(77)
Zentralheizung	5 985	8 988	5 741	8 546
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	737	952	694	896
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	(60)	(51)	(54)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 092	1 822	1 678	1 740	1 852
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 092	1 822	1 678	1 740	1 852
Wohngebäude	6 776	1 686	1 557	1 711	1 822
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 776	1 686	1 557	1 711	1 822
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	316	(136)	(121)	(29)	(30)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 025	1 504	1 407	1 514	1 600
mit 1 Wohnung	4 417	1 148	989	1 065	1 215
mit 2 Wohnungen	1 103	266	277	315	245
mit 3 und mehr Wohnungen	505	90	141	134	(140)
Doppelhaushälfte Insgesamt	531	(129)	(120)	120	162
mit 1 Wohnung	319	(86)	(78)	70	(85)
mit 2 Wohnungen	(103)	27	17	26	33
mit 3 und mehr Wohnungen	(109)	16	25	(24)	44
Gereihtes Haus Insgesamt	263	(66)	71	63	(63)
mit 1 Wohnung	(115)	(22)	31	34	28
mit 2 Wohnungen	69	21	22	6	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	79	23	18	23	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	273	123	80	(43)	(27)
mit 1 Wohnung	169	(74)	(50)	27	18
mit 2 Wohnungen	63	(36)	18	6	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	13	12	10	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 020	1 330	1 148	1 196	1 346
2 Wohnungen	1 338	350	334	353	301
3 - 6 Wohnungen	685	142	185	162	196
7 - 12 Wohnungen	45	-	11	(25)	(9)
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	444	86	91	108	159
Privatperson/-en	6 547	1 705	1 542	1 614	1 686
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	6	(3)	7	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	-	12	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	16	15	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	32	9	12	7	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	83	12	16	6	49
Etagenheizung	171	46	(49)	21	(55)
Blockheizung	(62)	9	6	(17)	30
Zentralheizung	5 985	1 400	1 404	1 529	1 652
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	737	323	(187)	164	(63)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	(32)	16	3	(3)

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	182	974	36 981	594 658
2009 und später	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmale.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	10 638	10 054	10 045	9	584	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 936	5 791	5 791	-	145	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 099	3 716	3 707	9	383	
Ferien- und Freizeitwohnung	99	95	95	-	4	
Leer stehend	504	452	452	-	52	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	162	153	153	-	(9)	
40 - 59	913	816	807	9	97	
60 - 79	1 805	1 676	1 676	-	129	
80 - 99	1 908	1 759	1 759	-	149	
100 - 119	1 514	1 435	1 435	-	(79)	
120 - 139	1 623	1 567	1 567	-	56	
140 - 159	1 141	1 109	1 109	-	32	
160 - 179	581	569	569	-	12	
180 - 199	384	372	372	-	12	
200 und mehr	607	598	598	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	(78)	72	72	-	(6)	
2 Räume	490	428	428	-	62	
3 Räume	1 628	1 485	1 476	9	143	
4 Räume	2 210	2 059	2 059	-	151	
5 Räume	1 882	1 794	1 794	-	(88)	
6 Räume	1 648	1 592	1 592	-	(56)	
7 und mehr Räume	2 702	2 624	2 624	-	78	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 551	9 970	9 961	9	581	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	16	16	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	22	22	22	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	49	(46)	(46)	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	9 510	2 732	2 746	3 046	818	168
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 740	1 105	1 852	2 247	450	86
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 742	1 611	885	796	368	82
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	121	108	7	3	3	-
40 - 59	743	492	(158)	31	35	(27)
60 - 79	1 500	738	388	182	155	37
80 - 99	1 639	507	475	442	181	34
100 - 119	1 365	310	475	450	109	21
120 - 139	1 537	(255)	497	633	(140)	(12)
140 - 159	1 102	142	347	527	(70)	16
160 - 179	540	74	152	276	(35)	3
180 - 199	378	(41)	106	184	(38)	9
200 und mehr	585	65	141	(318)	52	9
Zahl der Räume						
1 Raum	66	55	11	-	-	-
2 Räume	403	278	82	12	25	6
3 Räume	1 349	763	335	120	86	45
4 Räume	1 894	615	612	426	(207)	34
5 Räume	1 678	397	533	575	(149)	24
6 Räume	1 550	310	470	637	114	19
7 und mehr Räume	2 570	314	703	1 276	237	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	9 510	2 732	3 161	1 601	1 274	455	287
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 740	1 105	2 036	1 089	943	350	(217)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 742	1 611	1 116	509	331	(105)	(70)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	121	108	10	3	-	-	-
40 - 59	743	492	(204)	35	9	-	3
60 - 79	1 500	738	519	154	(55)	19	15
80 - 99	1 639	507	570	284	181	63	(34)
100 - 119	1 365	310	506	(260)	(190)	66	(33)
120 - 139	1 537	(255)	554	322	252	(101)	53
140 - 159	1 102	142	351	250	230	(74)	55
160 - 179	540	74	171	99	131	43	22
180 - 199	378	(41)	(131)	73	(91)	(24)	18
200 und mehr	585	65	145	121	(135)	65	(54)
Zahl der Räume							
1 Raum	66	55	11	-	-	-	-
2 Räume	403	278	(107)	9	6	3	-
3 Räume	1 349	763	425	(105)	(31)	19	6
4 Räume	1 894	615	735	301	165	48	30
5 Räume	1 678	397	609	318	241	67	46
6 Räume	1 550	310	513	333	284	(76)	(34)
7 und mehr Räume	2 570	314	761	535	547	242	(171)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	9 510	2 001	1 139	6 370
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	5 740	1 318	927	3 495
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 742	677	209	2 856
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	121	15	-	106
40 - 59	743	172	30	541
60 - 79	1 500	357	107	1 036
80 - 99	1 639	377	(174)	1 088
100 - 119	1 365	347	184	834
120 - 139	1 537	320	220	997
140 - 159	1 102	(195)	169	738
160 - 179	540	77	85	378
180 - 199	378	59	65	254
200 und mehr	585	82	(105)	398
Zahl der Räume				
1 Raum	66	6	3	57
2 Räume	403	(88)	12	303
3 Räume	1 349	(325)	(95)	929
4 Räume	1 894	420	168	1 306
5 Räume	1 678	(362)	210	1 106
6 Räume	1 550	351	200	999
7 und mehr Räume	2 570	449	451	1 670

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Almersbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

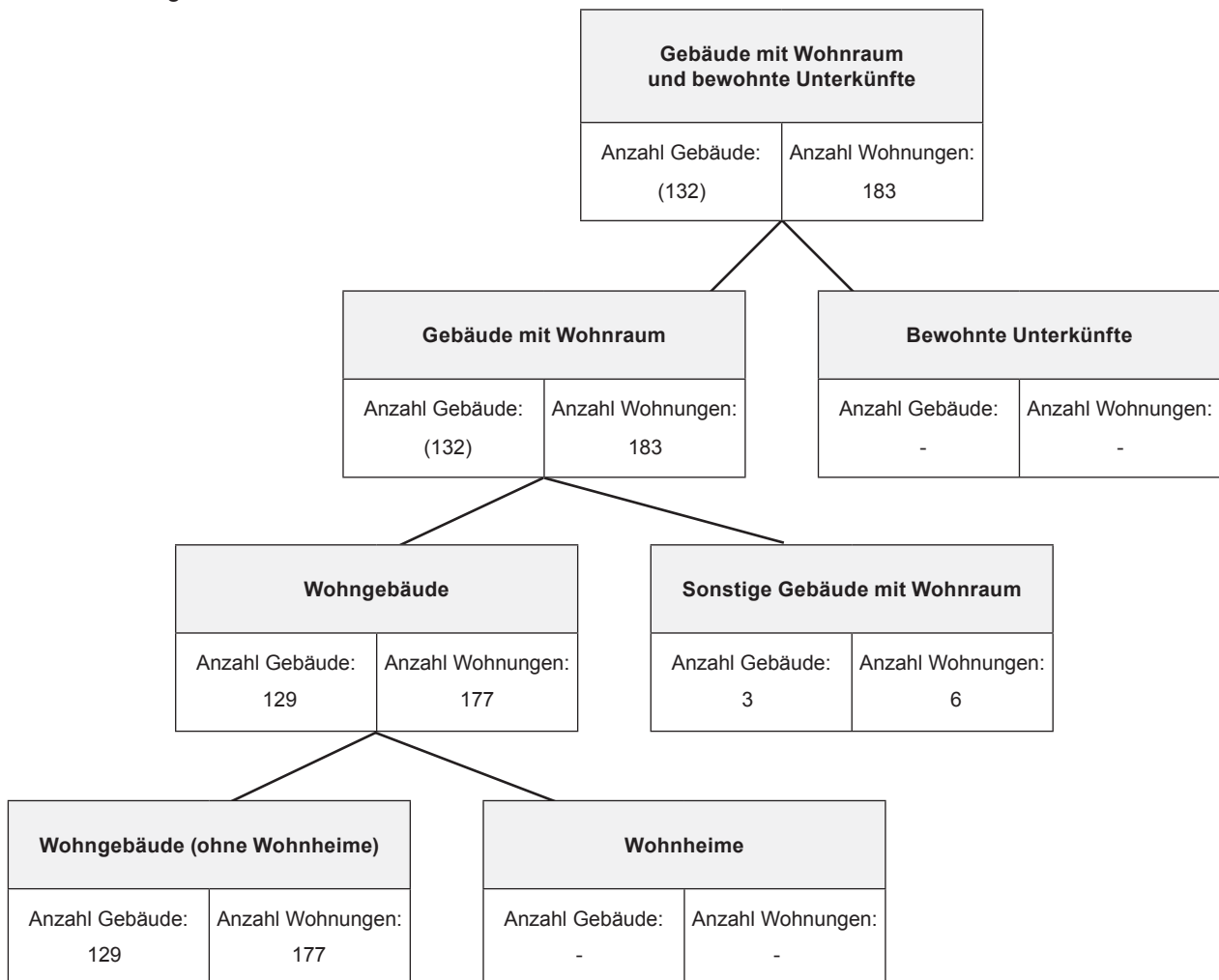
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(132)	183	129	177
Baujahr				
Vor 1919	21	24	18	21
1919 - 1948	15	(15)	15	(15)
1949 - 1978	67	94	67	91
1979 - 1986	10	21	10	21
1987 - 1990	-	6	-	6
1991 - 1995	13	17	13	17
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	164	(116)	161
mit 1 Wohnung	91	91	(88)	(88)
mit 2 Wohnungen	21	(46)	21	(46)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(27)	7	(27)
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	101	101	98	98
2 Wohnungen	(24)	55	24	52
3 - 6 Wohnungen	7	(27)	7	(27)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(22)	9	(22)
Privatperson/-en	(120)	(158)	(117)	(152)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	120	(171)	117	(165)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	(9)	(9)	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(132)	36	25	52	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(132)	36	25	52	19
Wohngebäude	129	33	25	52	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	129	33	25	52	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	30	22	48	19
mit 1 Wohnung	91	24	19	35	13
mit 2 Wohnungen	21	6	3	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	27	22	39	13
2 Wohnungen	(24)	9	3	6	6
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	-	6
Privatperson/-en	(120)	30	25	52	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	120	33	16	52	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	3	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(132)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	67	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	13	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(132)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	129	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	129	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(119)	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	91	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	101	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(24)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(120)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	120	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,4	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	50,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,6	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,2)	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,9	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,5	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,2)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,9)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,3	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,9	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(6,8)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	183	177	177	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	124	124	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	45	45	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	8	8	8	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	31	28	28	-	3	
80 - 99	37	34	34	-	3	
100 - 119	19	19	19	-	-	
120 - 139	38	38	38	-	-	
140 - 159	23	23	23	-	-	
160 - 179	8	8	8	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	21	21	21	-	-	
4 Räume	36	(33)	(33)	-	3	
5 Räume	34	34	34	-	-	
6 Räume	30	30	30	-	-	
7 und mehr Räume	(62)	(59)	(59)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	177	171	171	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	183	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	8	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	6	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	37	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	19	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	38	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	8	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	15	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	21	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	36	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	34	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	30	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(62)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	177	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Almersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,4	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,2	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	3,3	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	16,9	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	10,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	20,8	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,6	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,4	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,2	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	11,5	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,7	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,6	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,4	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,9)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,6	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	175	38	63	59	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	28	49	41	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	10	14	18	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-
60 - 79	27	11	7	6	-	3
80 - 99	(37)	6	10	12	9	-
100 - 119	19	3	10	6	-	-
120 - 139	34	6	16	9	3	-
140 - 159	23	6	7	10	-	-
160 - 179	8	-	4	4	-	-
180 - 199	6	3	3	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	17	4	10	3	-	-
4 Räume	32	7	13	6	3	3
5 Räume	34	6	16	6	6	-
6 Räume	30	9	6	12	3	-
7 und mehr Räume	(62)	12	18	(32)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	175	38	69	(41)	(9)	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	28	52	26	6	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	10	17	15	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	27	11	10	6	-	-	-
80 - 99	(37)	6	13	(15)	3	-	-
100 - 119	19	3	10	-	3	3	-
120 - 139	34	6	16	9	-	3	-
140 - 159	23	6	7	7	3	-	-
160 - 179	8	-	4	4	-	-	-
180 - 199	6	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	-	-	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	17	4	10	3	-	-	-
4 Räume	32	7	19	6	-	-	-
5 Räume	34	6	13	12	3	-	-
6 Räume	30	9	9	6	3	-	3
7 und mehr Räume	(62)	12	18	14	3	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	175	47	34	94
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	41	(31)	55
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	48	6	3	39
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	3	-
60 - 79	27	6	-	(21)
80 - 99	(37)	10	6	21
100 - 119	19	6	3	10
120 - 139	34	9	6	19
140 - 159	23	7	6	10
160 - 179	8	-	4	4
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	15	3	6	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	17	3	3	11
4 Räume	32	13	-	19
5 Räume	34	9	6	19
6 Räume	30	6	9	15
7 und mehr Räume	(62)	16	16	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bachenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

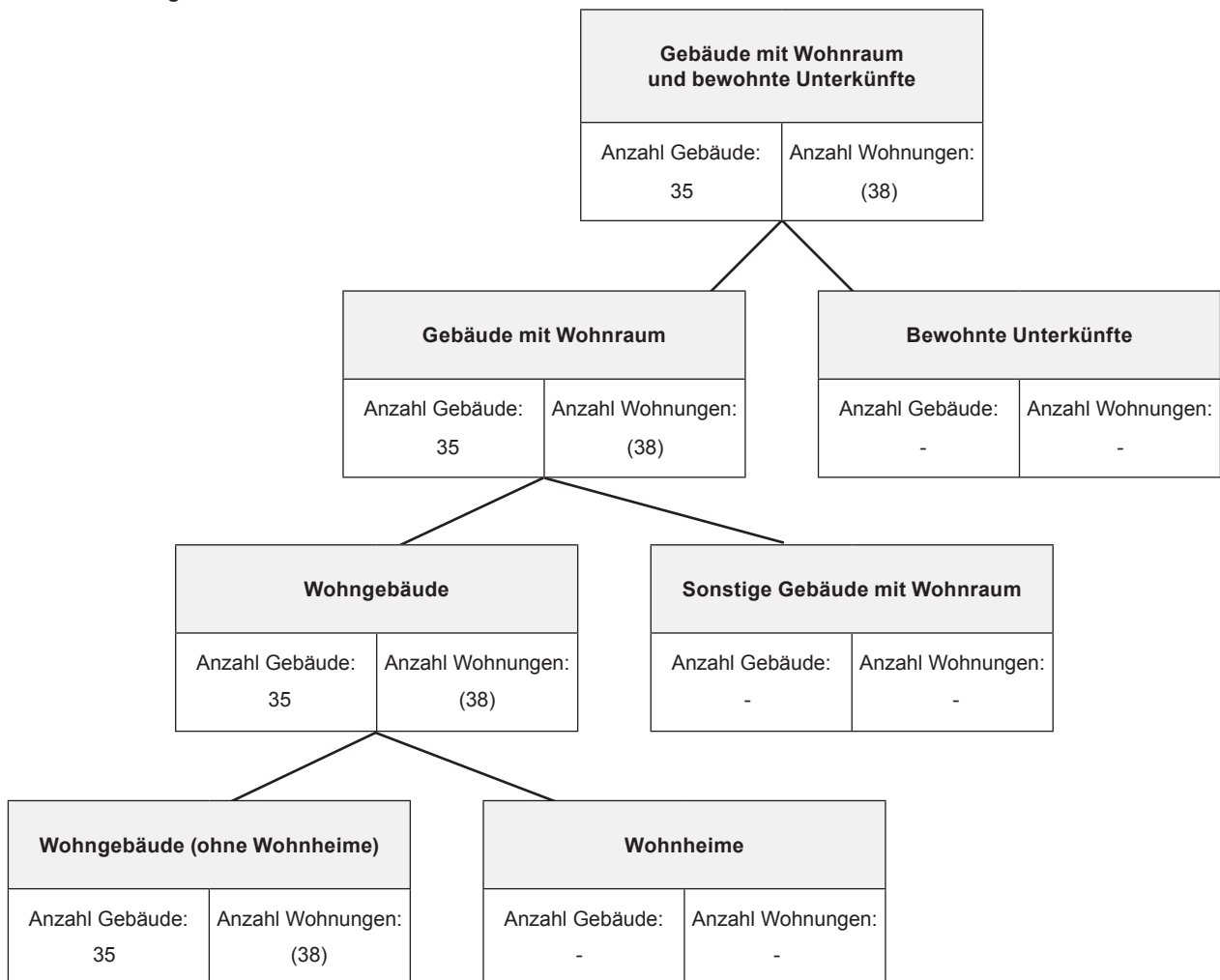
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	35	(38)	35	(38)
Baujahr				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	8	8	8	8
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	31	34	31	34
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	29	29	29	29
2 Wohnungen	3	(3)	3	(3)
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	35	(38)	35	(38)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	29	29	29	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	6	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	35	17	8	4	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	35	17	8	4	6
Wohngebäude	35	17	8	4	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	17	8	4	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	31	13	8	4	6
mit 1 Wohnung	25	7	8	4	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	29	11	8	4	6
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	35	17	8	4	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	29	11	8	4	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	35	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	8	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	35	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	35	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	31	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	25	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	29	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	35	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	29	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,0	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	28,6	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,9	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	11,4	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,6	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,6	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,6	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,4	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,4	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,9	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,6	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,6	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,9	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,1	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	(38)	(38)	(38)	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	32	32	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	15	15	15	-	-	
100 - 119	3	3	3	-	-	
120 - 139	-	-	-	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	8	8	8	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	-	-	-	-	-	
5 Räume	10	10	10	-	-	
6 Räume	8	8	8	-	-	
7 und mehr Räume	(13)	(13)	(13)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(38)	(38)	(38)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(38)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	3	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	-	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	8	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	-	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	8	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(13)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(38)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bachenberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	84,2	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,8	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	7,9	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	39,5	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	7,9	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	-	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,9	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	15,8	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	21,1	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	18,4	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	-	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	26,3	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,1	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,2)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	35	8	-	21	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	8	-	(21)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	(15)	8	-	4	3	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	8	-	-	8	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	-	-	3	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	-	4	3	-
6 Räume	8	4	-	4	-	-
7 und mehr Räume	(13)	-	-	13	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	35	8	(3)	4	10	6	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	8	(3)	4	10	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	-	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	(15)	8	-	4	-	3	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	-	-	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	8	-	-	-	4	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	-	-	4	3	-
6 Räume	8	4	-	4	-	-	-
7 und mehr Räume	(13)	-	-	-	6	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	35	8	11	(16)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	32	8	11	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	(15)	8	4	3
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	8	-	4	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	4	3	-
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	7	-	-	7
6 Räume	8	4	4	-
7 und mehr Räume	(13)	-	4	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Birnbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

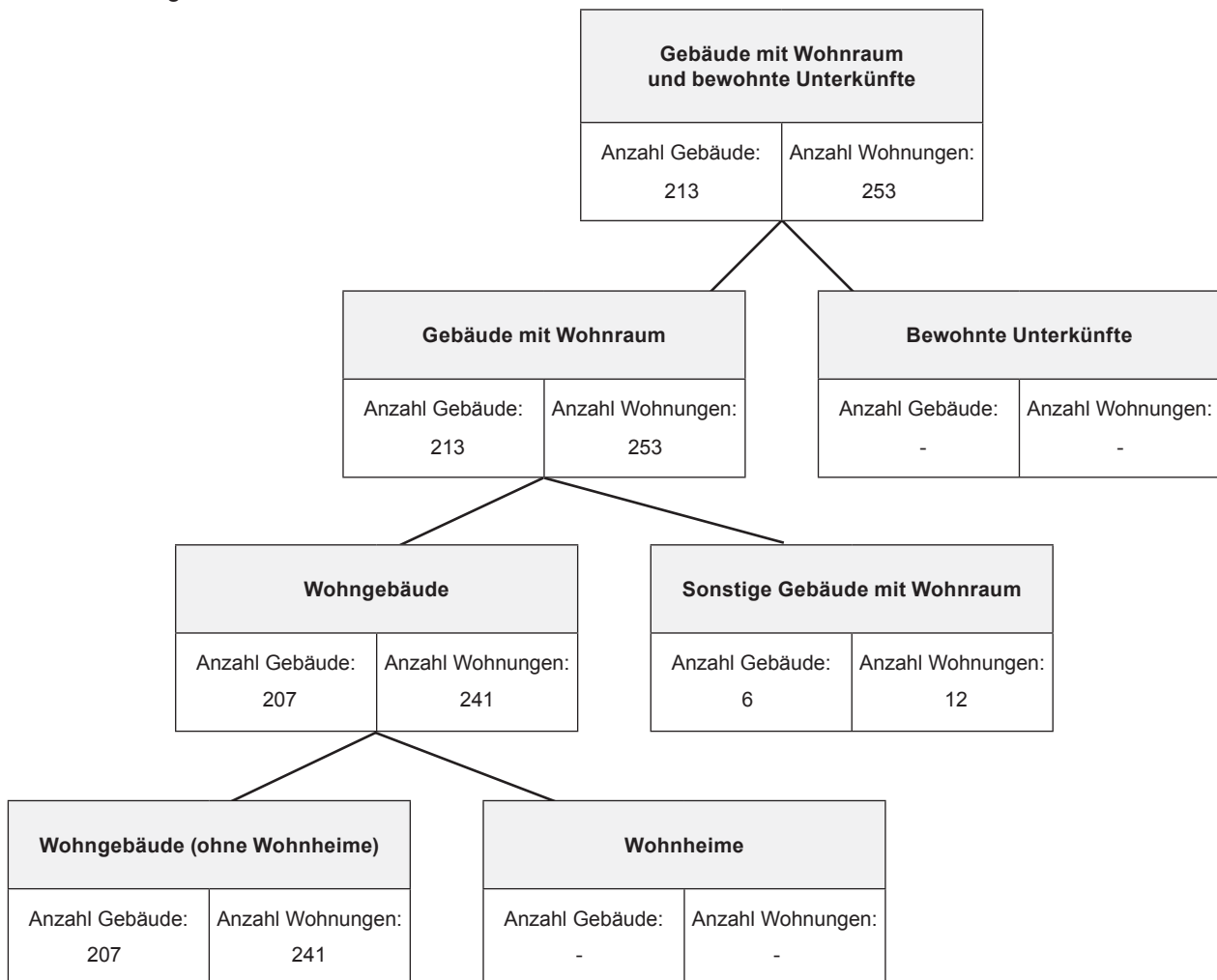
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	213	253	207	241
Baujahr				
Vor 1919	25	31	25	31
1919 - 1948	15	18	15	18
1949 - 1978	(88)	103	(88)	103
1979 - 1986	31	37	28	34
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	(10)	(10)	(10)	(10)
1996 - 2000	16	22	13	13
2001 - 2004	16	20	16	20
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(197)	224	(194)	218
mit 1 Wohnung	156	156	156	156
mit 2 Wohnungen	(28)	43	(28)	43
mit 3 und mehr Wohnungen	13	25	10	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	(11)	4	8
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	4	8	4	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	168	168	165	165
2 Wohnungen	32	57	(32)	(57)
3 - 6 Wohnungen	9	24	6	15
7 - 12 Wohnungen	4	4	4	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	209	243	203	234
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	7	4	4

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	195	235	(189)	223
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	(9)	9	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	40	49	(73)	51
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	40	49	(73)	51
Wohngebäude	207	40	49	(70)	48
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	207	40	49	(70)	48
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(197)	34	46	(70)	47
mit 1 Wohnung	156	31	38	46	41
mit 2 Wohnungen	(28)	3	4	(18)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	4	6	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	7	-	-	3	4
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	6	6	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	168	37	41	49	(41)
2 Wohnungen	32	3	4	(18)	7
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	4	-	4	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	209	40	49	(73)	(47)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	-	-	4

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	195	34	46	(67)	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	-	3	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birnbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	213	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	25	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(88)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	31	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(10)	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	213	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	207	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	207	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(197)	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	156	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(28)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	7	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	168	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birnbaach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	209	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	195	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birnbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,7	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(41,3)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,6	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,7)	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	7,5	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,2	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,2	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,8	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(92,5)	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,2	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,1)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	1,4	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,4	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,3	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,9	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,8	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,9	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,0	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,9	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birnbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,1	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,9	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,5	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	253	241	241	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	(179)	(179)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	(50)	(50)	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	15	(9)	(9)	-	6	
60 - 79	23	23	23	-	-	
80 - 99	(18)	(18)	(18)	-	-	
100 - 119	(68)	(65)	(65)	-	3	
120 - 139	(54)	(51)	(51)	-	3	
140 - 159	35	35	35	-	-	
160 - 179	15	15	15	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	12	6	6	-	6	
3 Räume	(29)	29	29	-	-	
4 Räume	(33)	33	33	-	-	
5 Räume	37	34	34	-	3	
6 Räume	(35)	(32)	(32)	-	3	
7 und mehr Räume	(104)	(104)	(104)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	241	241	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Birnbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	253	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	15	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	23	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(18)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(68)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(54)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	35	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	15	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	16	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(29)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(33)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	37	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(35)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(104)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	253	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Birmbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,8)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24,5)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,6	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,9	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	9,1	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(7,1)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(26,9)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(21,3)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,8	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,9	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,2	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,7	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(11,5)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,0)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,6	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(13,8)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(41,1)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	222	57	(59)	85	15	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	28	55	71	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	26	(4)	14	6	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	(14)	14	-	-	-	-
80 - 99	(18)	(6)	(3)	-	9	-
100 - 119	(55)	16	10	23	3	3
120 - 139	(48)	3	17	(28)	-	-
140 - 159	35	-	19	16	-	-
160 - 179	15	-	3	12	-	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	7	3	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-
3 Räume	(20)	13	4	3	-	-
4 Räume	33	10	(3)	11	9	-
5 Räume	31	9	7	15	-	-
6 Räume	(35)	6	13	13	3	-
7 und mehr Räume	(91)	7	32	43	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	222	57	74	(22)	(48)	9	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	28	64	(13)	(37)	9	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	26	(10)	9	11	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	(14)	14	-	-	-	-	-
80 - 99	(18)	(6)	12	-	-	-	-
100 - 119	(55)	16	13	-	(14)	6	6
120 - 139	(48)	3	17	9	(16)	3	-
140 - 159	35	-	19	4	9	-	3
160 - 179	15	-	3	3	6	-	3
180 - 199	6	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	16	-	10	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	9	-	-	-	-	-
3 Räume	(20)	13	4	3	-	-	-
4 Räume	33	10	12	-	8	3	-
5 Räume	31	9	7	3	9	-	3
6 Räume	(35)	6	13	-	16	-	-
7 und mehr Räume	(91)	7	(38)	16	15	6	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	222	(41)	22	159
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	163	35	12	(116)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	(3)	10	(43)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	(14)	-	-	(14)
80 - 99	(18)	(3)	3	12
100 - 119	(55)	9	7	(39)
120 - 139	(48)	10	3	(35)
140 - 159	35	3	3	(29)
160 - 179	15	-	-	15
180 - 199	6	3	3	-
200 und mehr	16	7	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	(20)	3	-	17
4 Räume	33	6	10	(17)
5 Räume	31	3	-	28
6 Räume	(35)	10	-	25
7 und mehr Räume	(91)	16	12	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Busenhausen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

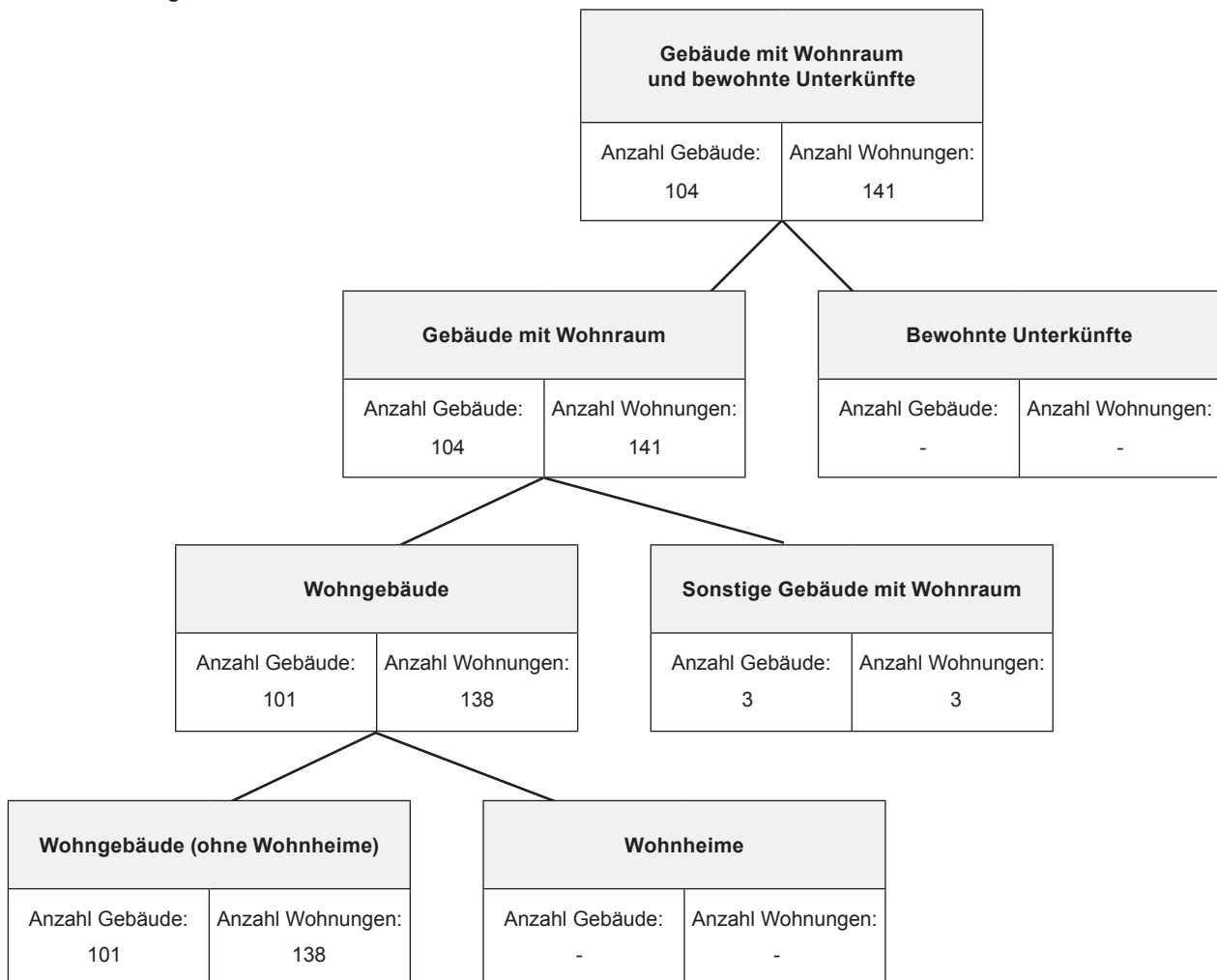
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	104	141	101	138
Baujahr				
Vor 1919	(28)	31	(28)	31
1919 - 1948	19	25	16	22
1949 - 1978	35	(48)	(35)	(48)
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	-	6	-	6
1996 - 2000	3	6	3	6
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	90	127	87	124
mit 1 Wohnung	(53)	(53)	(50)	(50)
mit 2 Wohnungen	(29)	(47)	(29)	(47)
mit 3 und mehr Wohnungen	8	27	8	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(67)	(67)	64	64
2 Wohnungen	(29)	(47)	(29)	(47)
3 - 6 Wohnungen	8	(27)	8	(27)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	10	4	10
Privatperson/-en	100	131	97	128
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	92	122	89	119
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	13	9	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	(47)	21	26	(10)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	104	(47)	21	26	(10)
Wohngebäude	101	(44)	21	26	(10)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	(44)	21	26	(10)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90	(47)	15	22	(6)
mit 1 Wohnung	(53)	31	(3)	13	6
mit 2 Wohnungen	(29)	(16)	4	9	-
mit 3 und mehr Wohnungen	8	-	8	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	3	-	4
mit 1 Wohnung	7	-	3	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	3	4	-
mit 1 Wohnung	7	-	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(67)	31	(9)	17	10
2 Wohnungen	(29)	(16)	4	9	-
3 - 6 Wohnungen	8	-	8	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	4	-	-	-
Privatperson/-en	100	43	21	(26)	(10)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	92	(38)	18	(26)	(10)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(28)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	104	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	101	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	101	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(53)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(29)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	8	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(67)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(29)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	8	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	100	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	92	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(26,9)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	18,3	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,7	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,1	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(51,0)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(27,9)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,7	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,7	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,7	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(64,4)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(27,9)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,7	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,2	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	141	138	138	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	(97)	(97)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	32	32	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(7)	(7)	(7)	-	-	
60 - 79	23	23	23	-	-	
80 - 99	25	25	25	-	-	
100 - 119	18	18	18	-	-	
120 - 139	28	28	28	-	-	
140 - 159	(9)	(9)	(9)	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	28	25	25	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	24	24	24	-	-	
4 Räume	15	15	15	-	-	
5 Räume	25	25	25	-	-	
6 Räume	27	27	27	-	-	
7 und mehr Räume	47	(44)	(44)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	135	135	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	141	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(100)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(7)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	23	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	18	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(9)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	28	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	24	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	15	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	25	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	27	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Busenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,9)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,4	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(5,0)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	16,3	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,7	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,8	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,9	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(6,4)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,1	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	19,9	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,1	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	17,0	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	10,6	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,1	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,3	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,9	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,1	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	128	31	(38)	(37)	(19)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	17	(32)	(31)	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	14	6	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-
60 - 79	20	17	-	-	3	-
80 - 99	25	4	9	9	-	3
100 - 119	15	3	6	3	3	-
120 - 139	28	-	17	7	4	-
140 - 159	9	-	3	3	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	24	3	-	15	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	21	18	-	-	3	-
4 Räume	15	-	9	3	3	-
5 Räume	22	7	6	6	-	3
6 Räume	27	3	10	10	4	-
7 und mehr Räume	(40)	3	13	(18)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	128	31	(45)	24	(16)	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	17	(33)	21	(13)	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	14	12	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	4	4	-	-	-	-	-
60 - 79	20	17	3	-	-	-	-
80 - 99	25	4	9	6	3	3	-
100 - 119	15	3	9	3	-	-	-
120 - 139	28	-	(21)	3	4	-	-
140 - 159	9	-	3	3	-	-	3
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	24	3	-	6	9	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	21	18	3	-	-	-	-
4 Räume	15	-	9	6	-	-	-
5 Räume	22	7	9	3	3	-	-
6 Räume	27	3	11	6	4	3	-
7 und mehr Räume	(40)	3	13	6	9	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	21	(37)	(70)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	96	18	(37)	(41)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	3	-	29
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	4	-	-	4
60 - 79	20	7	-	13
80 - 99	25	4	(12)	9
100 - 119	15	-	3	12
120 - 139	28	10	4	14
140 - 159	9	-	9	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	24	-	6	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	21	4	-	(17)
4 Räume	15	-	3	12
5 Räume	22	10	3	9
6 Räume	27	4	(16)	7
7 und mehr Räume	(40)	3	15	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eichelhardt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

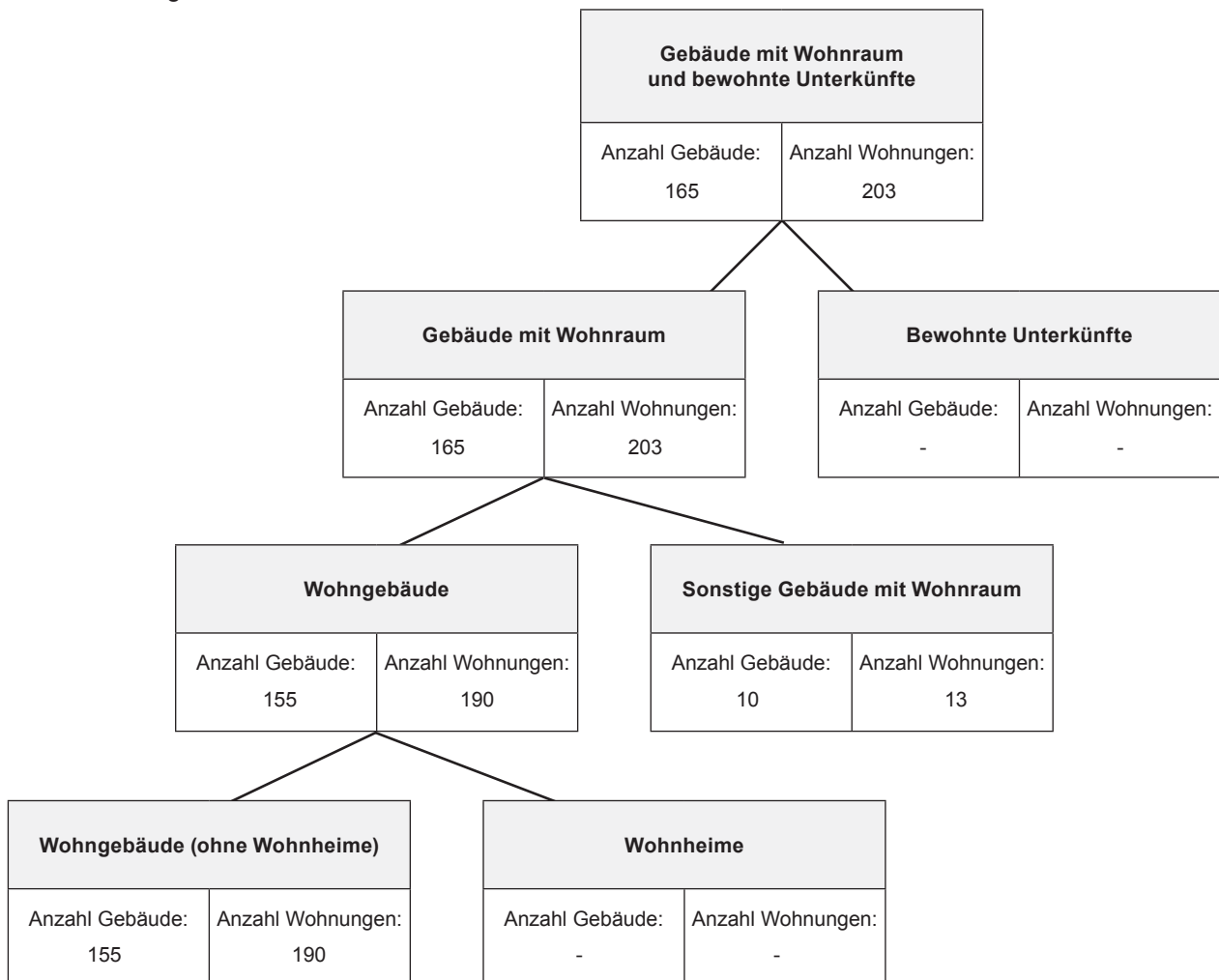
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	165	203	155	190
Baujahr				
Vor 1919	23	26	23	26
1919 - 1948	(12)	(15)	(9)	(12)
1949 - 1978	(60)	(79)	(57)	(73)
1979 - 1986	16	(19)	16	(19)
1987 - 1990	10	10	6	(6)
1991 - 1995	16	22	16	22
1996 - 2000	10	14	10	14
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	10	10	10	10
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	152	184	149	178
mit 1 Wohnung	(112)	(112)	(109)	(109)
mit 2 Wohnungen	(36)	(65)	(36)	(65)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	3	9
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(119)	(119)	(112)	(112)
2 Wohnungen	39	68	36	(65)
3 - 6 Wohnungen	7	16	7	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	8	4	8
Privatperson/-en	158	192	148	179
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	9	3	9
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(145)	(177)	(139)	(168)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	(17)	(13)	(13)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	165	(41)	30	(47)	(47)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	165	(41)	30	(47)	(47)
Wohngebäude	155	(38)	27	(43)	(47)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	155	(38)	27	(43)	(47)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	3	3	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	38	30	(40)	(44)
mit 1 Wohnung	(112)	34	19	19	(40)
mit 2 Wohnungen	(36)	-	11	(21)	4
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(119)	(34)	19	26	(40)
2 Wohnungen	39	3	11	(21)	4
3 - 6 Wohnungen	7	4	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	158	(38)	30	(47)	(43)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(145)	34	27	(43)	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	(7)	3	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	165	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(12)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(60)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	16	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	10	182	974	36 981	594 658
2009 und später	4	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	165	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	155	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	155	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	152	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(112)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(36)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(119)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	158	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(145)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,3)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(36,4)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	6,1	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,1	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	6,1	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,4	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,9	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,9	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,1	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,9)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,8)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,6	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(72,1)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,6	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,8	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,8	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,9)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(10,3)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	203	190	190	-	13	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	152	152	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	26	26	-	7	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	15	12	12	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	(14)	(7)	(7)	-	7	
80 - 99	(42)	(42)	(42)	-	-	
100 - 119	31	(31)	(31)	-	-	
120 - 139	40	40	40	-	-	
140 - 159	23	23	23	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	9	6	6	-	3	
200 und mehr	25	22	22	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	12	9	9	-	3	
4 Räume	(35)	31	31	-	4	
5 Räume	48	(48)	(48)	-	-	
6 Räume	46	43	43	-	3	
7 und mehr Räume	62	59	59	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	203	190	190	-	13	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	203	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	155	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	15	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	6	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(14)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(42)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	31	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	40	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	23	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	25	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	12	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(35)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	48	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	46	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	62	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	203	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eichelhardt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,4	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,3	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,4	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	3,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(6,9)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,7)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,3	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,3	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	12,3	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	5,9	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,2)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	23,6	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	22,7	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,5	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	178	(30)	(65)	67	13	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	(20)	(58)	(64)	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	10	7	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	3	-	-	3
60 - 79	(4)	-	4	-	-	-
80 - 99	(30)	(17)	10	3	-	-
100 - 119	28	4	8	13	3	-
120 - 139	40	6	11	23	-	-
140 - 159	23	-	10	(9)	4	-
160 - 179	13	-	10	(3)	-	-
180 - 199	9	-	6	-	3	-
200 und mehr	25	3	3	16	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	3	-	-	3
4 Räume	25	14	11	-	-	-
5 Räume	42	3	18	17	4	-
6 Räume	43	(3)	18	19	3	-
7 und mehr Räume	62	10	15	(31)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	178	(30)	(75)	(45)	(19)	(6)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	(20)	(62)	(42)	(19)	(6)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	10	13	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	(4)	-	4	-	-	-	-
80 - 99	(30)	(17)	10	-	-	3	-
100 - 119	28	4	11	(13)	-	-	-
120 - 139	40	6	11	17	6	-	-
140 - 159	23	-	11	3	6	3	-
160 - 179	13	-	10	-	-	-	3
180 - 199	9	-	9	-	-	-	-
200 und mehr	25	3	3	12	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	-	6	-	-	-	-
4 Räume	25	14	11	-	-	-	-
5 Räume	42	3	(22)	11	6	-	-
6 Räume	43	(3)	18	13	6	3	-
7 und mehr Räume	62	10	18	21	(7)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	178	(29)	38	111
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	26	(38)	88
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26	3	-	23
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(4)	-	-	4
80 - 99	(30)	11	3	(16)
100 - 119	28	4	10	14
120 - 139	40	7	7	26
140 - 159	23	4	6	13
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	25	3	9	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	25	7	4	14
5 Räume	42	8	10	24
6 Räume	43	4	3	36
7 und mehr Räume	62	10	21	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ersfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

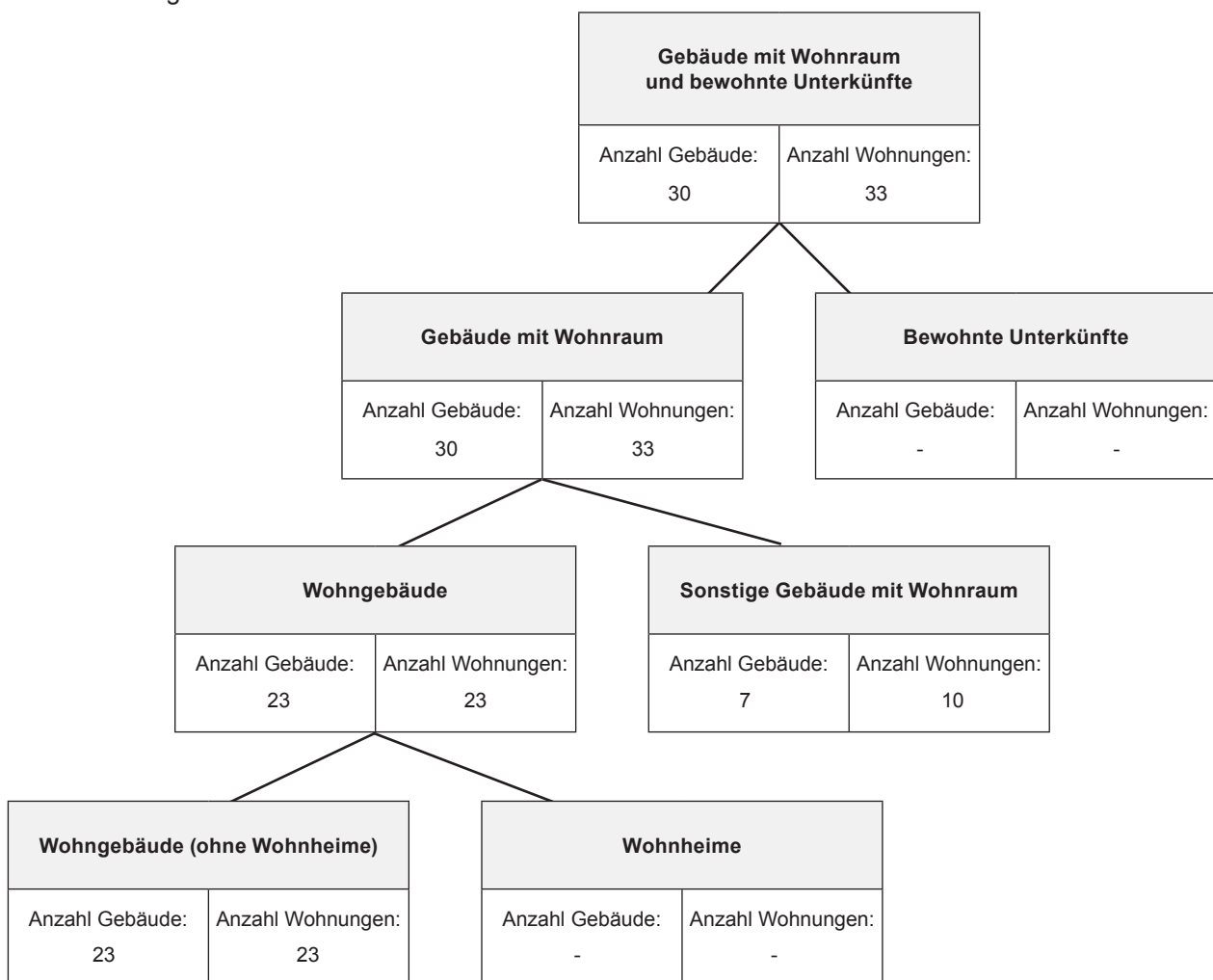
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	30	33	23	23
Baujahr				
Vor 1919	3	3	3	3
1919 - 1948	10	10	3	3
1949 - 1978	4	4	4	4
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	7	4	4
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	23	23	20	20
mit 1 Wohnung	17	17	14	14
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	7	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	21	21	14	14
2 Wohnungen	9	12	9	9
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	27	30	20	20
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	17	20	10	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	7	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	30	13	4	3	10
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	30	13	4	3	10
Wohngebäude	23	6	4	3	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	23	6	4	3	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	7	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	23	6	4	3	10
mit 1 Wohnung	17	3	4	-	10
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	21	7	4	-	10
2 Wohnungen	9	6	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	27	10	4	3	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	17	10	-	-	7
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	3	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	30	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	3	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	4	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	30	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	23	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	23	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	23	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	17	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	21	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	27	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	17	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,0	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	33,3	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	13,3	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,0	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	10,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	10,0	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	76,7	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	76,7	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	23,3	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,7	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,0	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,0	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	10,0	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	13,3	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,0	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	30,0	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10,0	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	20,0	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	56,7	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,3	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	33	23	23	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	15	15	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	8	8	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	6	3	3	-	3	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	-	-	-	-	-	
120 - 139	10	10	10	-	-	
140 - 159	8	4	4	-	4	
160 - 179	6	3	3	-	3	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	6	3	3	-	3	
5 Räume	6	6	6	-	-	
6 Räume	8	8	8	-	-	
7 und mehr Räume	13	6	6	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	33	23	23	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	33	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	-	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	10	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	8	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	6	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	8	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	13	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	33	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ersfeld	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,7	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,3	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	-	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	-	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	30,3	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	24,2	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	18,2	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	9,1	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	-	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	18,2	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,2	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	24,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	39,4	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	33	4	(17)	9	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	-	10	9	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	4	7	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	10	4	3	3	-	-
140 - 159	8	-	8	-	-	-
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	6	-	-	-
5 Räume	6	-	-	6	-	-
6 Räume	8	4	4	-	-	-
7 und mehr Räume	13	-	7	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	33	4	(17)	6	-	3	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	-	10	6	-	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	4	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	-	6	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	10	4	3	-	-	3	-
140 - 159	8	-	8	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	3	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	-	6	-	-	-	-
5 Räume	6	-	-	3	-	-	3
6 Räume	8	4	4	-	-	-	-
7 und mehr Räume	13	-	7	3	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	33	6	3	24
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	22	6	3	13
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	11	-	-	11
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	10	3	3	4
140 - 159	8	-	-	8
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	8	-	-	8
7 und mehr Räume	13	3	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fiersbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

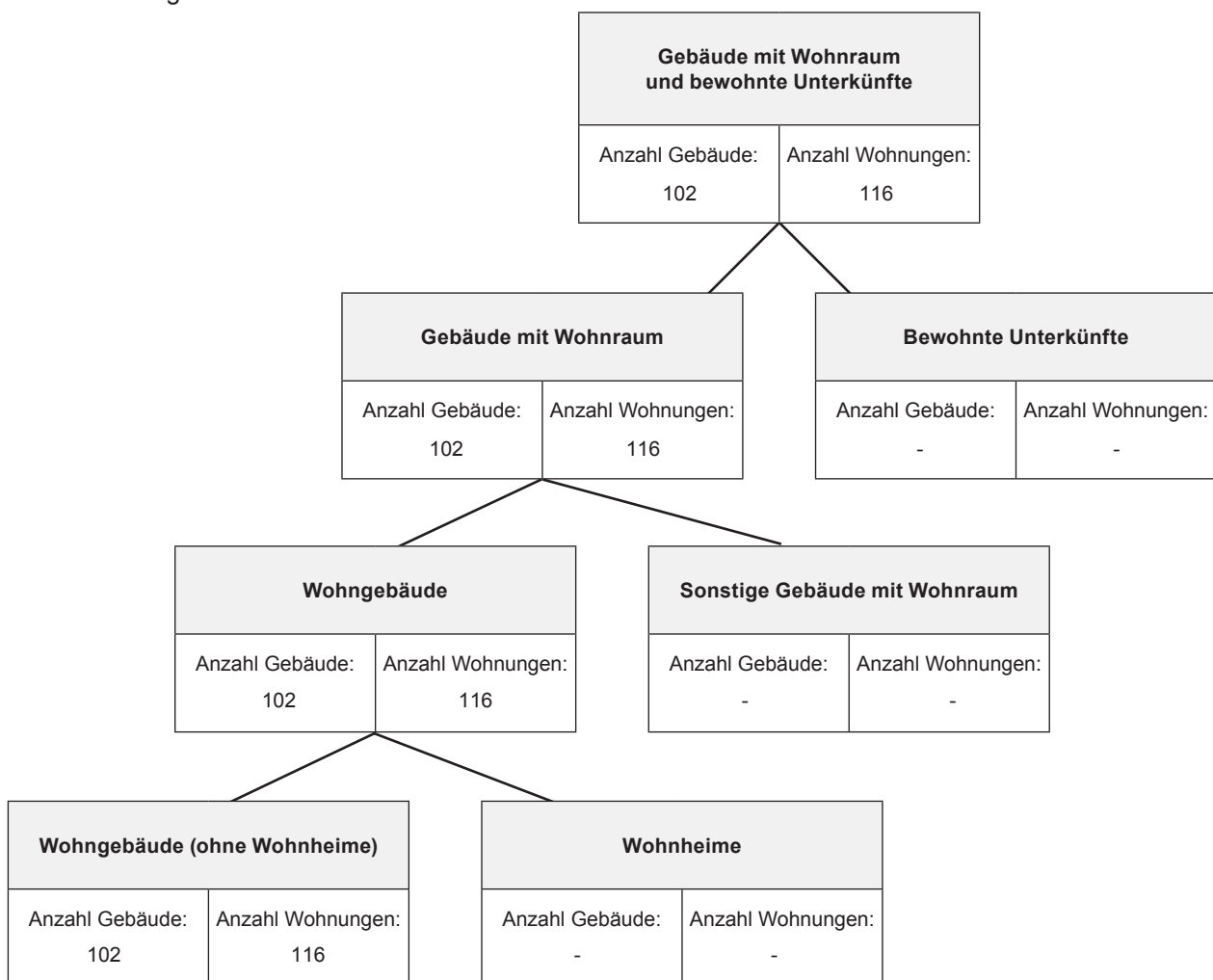
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	102	116	102	116
Baujahr				
Vor 1919	9	12	9	12
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	34	42	34	42
1979 - 1986	3	6	3	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	(28)	(28)	(28)	(28)
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	99	110	(99)	110
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	10	21	10	21
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	83	83	83	83
2 Wohnungen	13	27	13	27
3 - 6 Wohnungen	6	6	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	99	113	99	113
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	3	7	3	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(92)	99	(92)	99
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	102	12	18	22	50
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	102	12	18	22	50
Wohngebäude	102	12	18	22	50
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	12	18	22	50
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	12	18	22	47
mit 1 Wohnung	83	9	15	15	44
mit 2 Wohnungen	10	3	3	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83	9	15	15	44
2 Wohnungen	13	3	3	4	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	99	12	18	19	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(92)	12	12	18	(50)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	102	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	9	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	34	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(28)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	102	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	102	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	102	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	99	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	99	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(92)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,8	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	2,9	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	2,9	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	11,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(27,5)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	9,8	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97,1	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,9	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,4	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,9	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,9	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(90,2)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,9	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	116	116	116	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	86	86	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(30)	(30)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	-	-	-	-	-	
80 - 99	(23)	(23)	(23)	-	-	
100 - 119	(12)	(12)	(12)	-	-	
120 - 139	(42)	(42)	(42)	-	-	
140 - 159	15	15	15	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-	
4 Räume	10	10	10	-	-	
5 Räume	28	28	28	-	-	
6 Räume	31	31	31	-	-	
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	116	116	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	116	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	86	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	-	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(23)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(12)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(42)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	15	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	12	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(13)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	10	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	28	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	116	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fiersbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,1	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,9)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,6	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	-	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(19,8)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(10,3)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(36,2)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,9	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	10,3	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,6)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,6	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(11,2)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	8,6	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	24,1	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	26,7	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,7	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	113	(37)	40	(30)	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	21	32	27	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(16)	8	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(23)	(13)	4	3	3	-
100 - 119	(12)	3	6	-	3	-
120 - 139	(39)	9	(21)	9	-	-
140 - 159	15	-	3	12	-	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-
180 - 199	12	3	3	6	-	-
200 und mehr	(3)	3	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(10)	3	-	-	-
4 Räume	10	-	4	3	3	-
5 Räume	28	12	10	6	-	-
6 Räume	28	-	13	15	-	-
7 und mehr Räume	31	12	10	(6)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	113	(37)	43	(9)	21	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	21	35	(6)	18	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	(16)	8	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(23)	(13)	4	3	3	-	-
100 - 119	(12)	3	9	-	-	-	-
120 - 139	(39)	9	(21)	3	6	-	-
140 - 159	15	-	3	-	9	3	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-	-
180 - 199	12	3	3	3	3	-	-
200 und mehr	(3)	3	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(13)	(10)	3	-	-	-	-
4 Räume	10	-	4	3	3	-	-
5 Räume	28	12	10	3	3	-	-
6 Räume	28	-	13	-	(15)	-	-
7 und mehr Räume	31	12	13	3	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	113	21	9	83
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	83	12	9	62
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(30)	9	-	21
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(23)	6	-	17
100 - 119	(12)	3	6	(3)
120 - 139	(39)	6	3	(30)
140 - 159	15	3	-	12
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	(3)	3	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(13)	3	3	7
4 Räume	10	-	-	10
5 Räume	28	6	-	22
6 Räume	28	3	3	22
7 und mehr Räume	31	9	3	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fluterschen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

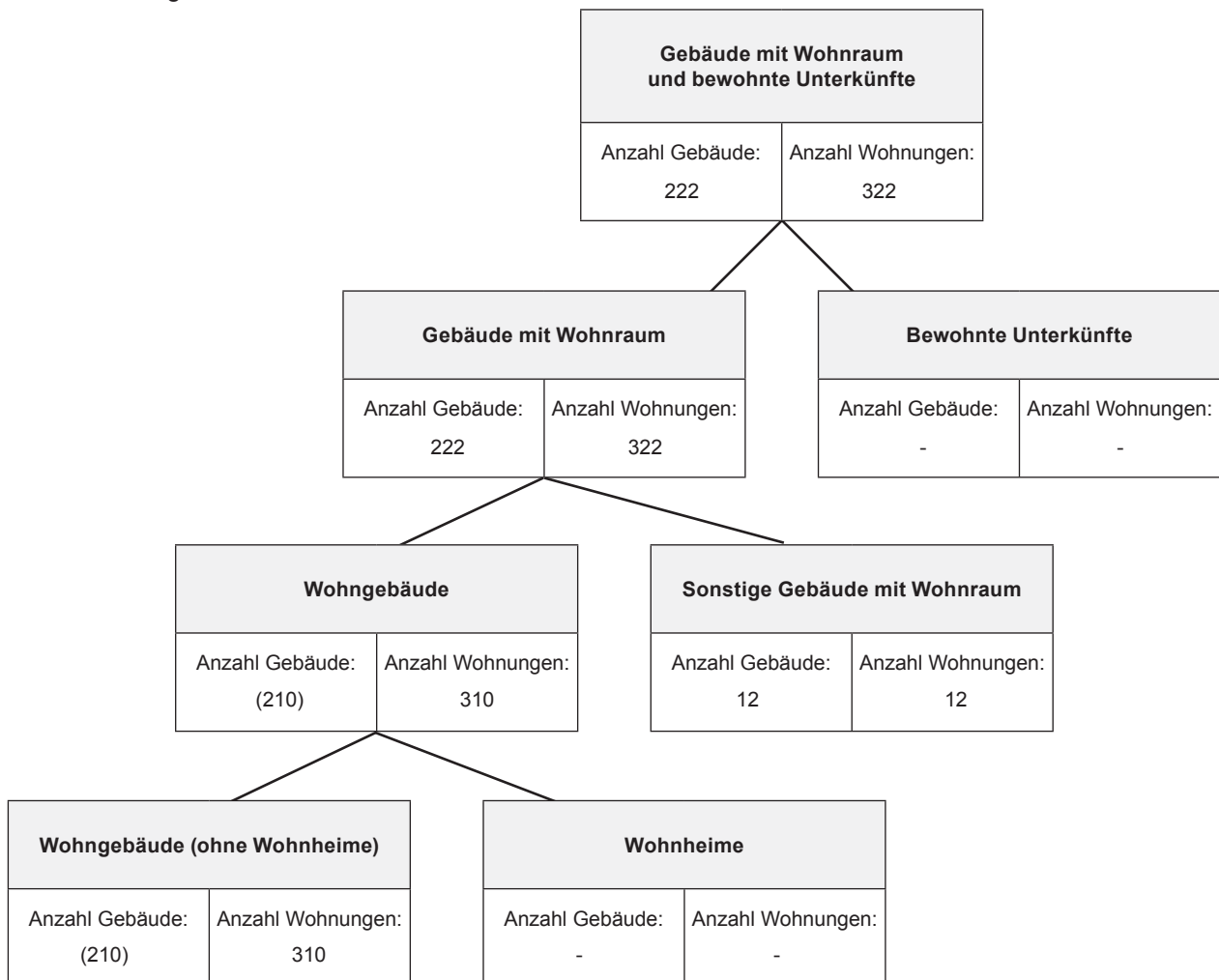
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	222	322	(210)	310
Baujahr				
Vor 1919	(33)	(46)	24	37
1919 - 1948	36	49	36	49
1949 - 1978	(77)	(112)	(77)	(112)
1979 - 1986	16	(38)	16	(38)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	17	(17)	(14)	(14)
1996 - 2000	24	38	24	38
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	197	284	(188)	(275)
mit 1 Wohnung	150	150	144	144
mit 2 Wohnungen	(34)	(78)	(34)	(78)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	56	10	53
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	19	15	19
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	4	13	4	13
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	166	166	160	160
2 Wohnungen	(40)	(90)	(37)	(87)
3 - 6 Wohnungen	16	66	13	63
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	31	9	25
Privatperson/-en	207	291	(201)	285
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	4	18	4	18
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	191	262	179	250
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	(29)	(20)	(29)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	7	4	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	(72)	(42)	51	(57)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	(72)	(42)	51	(57)
Wohngebäude	(210)	63	(42)	51	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(210)	63	(42)	51	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	9	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	197	(60)	(42)	48	(47)
mit 1 Wohnung	150	(50)	29	(36)	(35)
mit 2 Wohnungen	(34)	3	13	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	13	7	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	6	-	3	6
mit 1 Wohnung	9	3	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	(56)	29	36	(45)
2 Wohnungen	(40)	9	(13)	9	9
3 - 6 Wohnungen	16	7	-	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	6	3	3	3
Privatperson/-en	207	(66)	(39)	48	(54)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	191	(55)	(35)	44	57
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	6	7	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	222	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(33)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	36	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(77)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	17	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	4	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	222	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(210)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(210)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	197	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	150	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(34)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	166	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(40)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	207	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	191	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(14,9)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	16,2	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,7)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,2	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,4	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,8	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,6)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,6)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,4	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,6	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,3)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,9	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,8	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,8	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(18,0)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,0	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,0)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	322	310	310	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	190	190	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	(104)	(104)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	13	13	13	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	19	19	19	-	-	
60 - 79	49	49	49	-	-	
80 - 99	(36)	(33)	(33)	-	3	
100 - 119	47	44	44	-	3	
120 - 139	81	81	81	-	-	
140 - 159	36	30	30	-	6	
160 - 179	10	10	10	-	-	
180 - 199	19	19	19	-	-	
200 und mehr	22	22	22	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-	
4 Räume	33	30	30	-	3	
5 Räume	(86)	(83)	(83)	-	3	
6 Räume	65	65	65	-	-	
7 und mehr Räume	92	86	86	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	322	310	310	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	322	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(107)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	13	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	19	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	49	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(36)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	47	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	81	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	36	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	10	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	19	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	22	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	33	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(86)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	65	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	92	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	322	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fluterschen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,8	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,2)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,9	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(11,2)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,6	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	25,2	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,2	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,1	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,9	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,8	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,9	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(11,5)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	10,2	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(26,7)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,6	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	288	86	85	(91)	(23)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	36	66	(75)	16	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	50	16	16	(7)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-
60 - 79	32	28	4	-	-	-
80 - 99	32	9	(3)	(14)	6	-
100 - 119	47	16	18	9	4	-
120 - 139	75	15	27	27	6	-
140 - 159	36	3	13	17	3	-
160 - 179	10	-	10	-	-	-
180 - 199	19	-	7	12	-	-
200 und mehr	22	3	-	12	4	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(22)	(15)	7	-	-	-
4 Räume	33	19	10	4	-	-
5 Räume	(76)	22	15	(33)	6	-
6 Räume	59	15	(28)	16	-	-
7 und mehr Räume	92	9	25	38	17	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	288	86	(91)	58	38	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	36	72	41	35	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	50	16	17	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	12	3	-	-	-	-
60 - 79	32	28	(4)	-	-	-	-
80 - 99	32	9	6	11	3	3	-
100 - 119	47	16	15	9	7	-	-
120 - 139	75	15	27	21	9	-	3
140 - 159	36	3	16	4	(4)	6	3
160 - 179	10	-	10	-	-	-	-
180 - 199	19	-	7	3	9	-	-
200 und mehr	22	3	3	10	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(22)	(15)	7	-	-	-	-
4 Räume	33	19	10	4	-	-	-
5 Räume	(76)	22	(18)	24	3	6	3
6 Räume	59	15	(28)	10	3	3	-
7 und mehr Räume	92	9	28	20	(32)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	288	55	(30)	203
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	40	24	(132)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(89)	12	6	(71)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	-	3	12
60 - 79	32	12	-	20
80 - 99	32	-	3	29
100 - 119	47	(24)	6	17
120 - 139	75	16	3	56
140 - 159	36	3	9	24
160 - 179	10	-	-	10
180 - 199	19	-	3	16
200 und mehr	22	-	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(22)	6	3	(13)
4 Räume	33	9	-	24
5 Räume	(76)	15	15	46
6 Räume	59	13	3	43
7 und mehr Räume	92	12	9	(71)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Forstmehren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

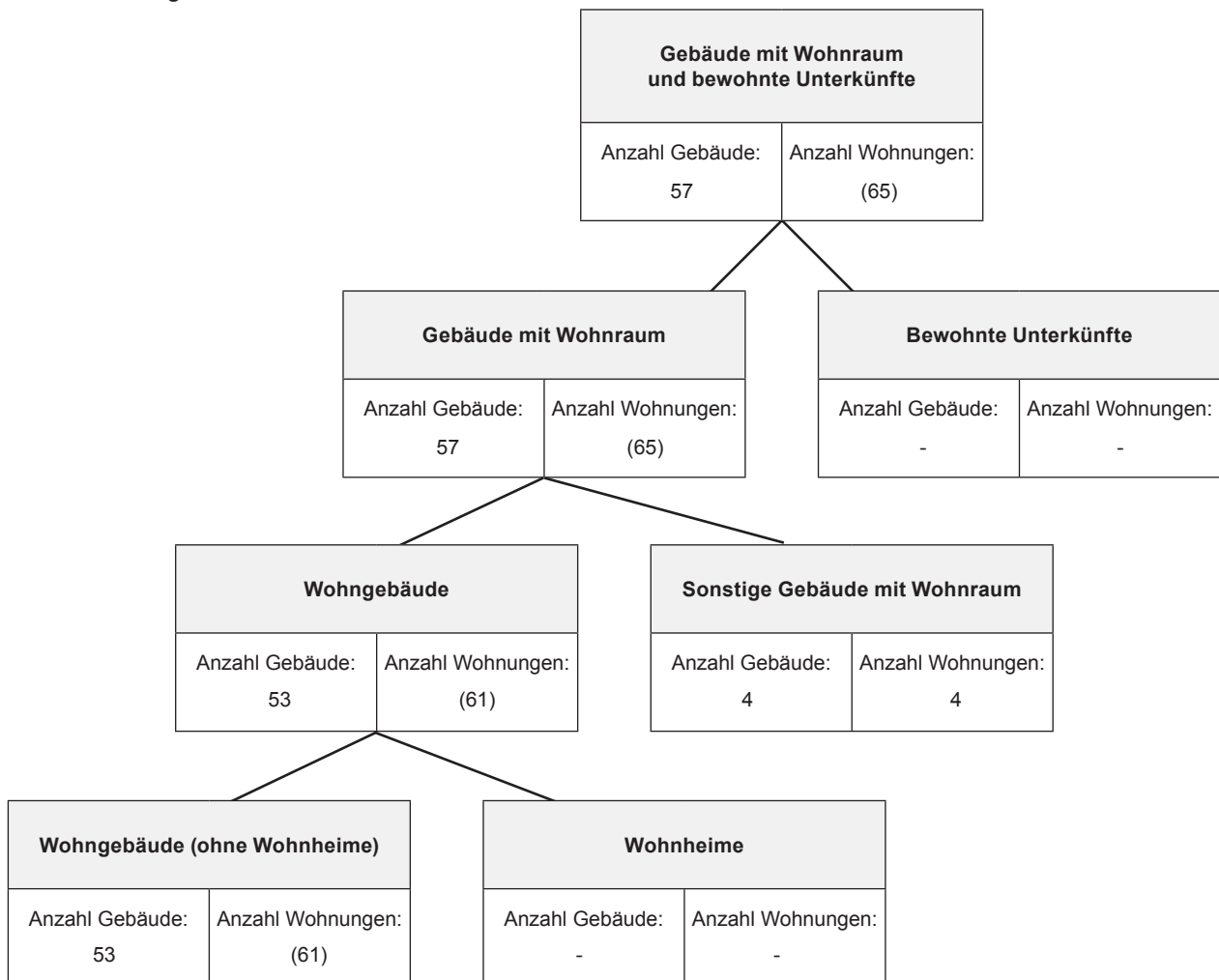
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	57	(65)	53	(61)
Baujahr				
Vor 1919	13	13	9	9
1919 - 1948	6	6	6	6
1949 - 1978	13	17	13	17
1979 - 1986	(15)	15	(15)	15
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	4	-	4
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	47	55	47	55
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	13	17	13	17
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(34)	(34)	(34)	(34)
2 Wohnungen	16	20	16	20
3 - 6 Wohnungen	7	11	3	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	17	13	17
Privatperson/-en	(40)	(44)	(40)	(44)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	48	(52)	44	(48)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	13	9	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	19	10	18	(10)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	57	19	10	18	(10)
Wohngebäude	53	15	10	18	(10)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	15	10	18	(10)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	47	12	10	18	(7)
mit 1 Wohnung	31	9	10	12	-
mit 2 Wohnungen	13	-	-	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(34)	9	10	12	(3)
2 Wohnungen	16	3	-	6	7
3 - 6 Wohnungen	7	7	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	3	7
Privatperson/-en	(40)	12	10	15	(3)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	48	16	7	15	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	57	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	13	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(15)	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	4	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	57	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	53	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	53	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	47	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	31	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(34)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(40)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	48	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,8	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	22,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(26,3)	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,0	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,8	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,3	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,0	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(59,6)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	28,1	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	12,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22,8	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(70,2)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7,0	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,2	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(65)	(61)	(61)	-	4	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	(45)	(45)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	7	3	3	-	4	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	4	4	4	-	-	
80 - 99	(24)	20	20	-	4	
100 - 119	(3)	(3)	(3)	-	-	
120 - 139	24	24	24	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	7	7	7	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	17	17	17	-	-	
5 Räume	16	12	12	-	4	
6 Räume	3	3	3	-	-	
7 und mehr Räume	22	22	22	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(65)	(61)	(61)	-	4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(65)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(45)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	4	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(24)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(3)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	24	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	7	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	17	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	3	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	22	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(65)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Forstmehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(69,2)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	15,4	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,6	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,8	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	6,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(36,9)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(4,6)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	36,9	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	4,6	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	10,8	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,8	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	26,2	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	24,6	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	4,6	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,8	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(55)	8	25	19	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	4	22	16	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	17	4	7	6	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	(24)	-	15	9	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-
4 Räume	17	4	10	3	-	-
5 Räume	12	-	6	3	3	-
6 Räume	3	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	19	-	9	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(55)	8	22	3	13	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	4	19	3	10	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	17	4	7	-	3	-	3
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	(24)	-	12	3	6	-	3
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	-	4	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	4	4	-	-	-	-	-
4 Räume	17	4	10	-	-	-	3
5 Räume	12	-	9	-	3	-	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-	-
7 und mehr Räume	19	-	3	3	7	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(55)	10	18	(27)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	10	15	(20)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	3	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	17	4	3	10
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	(24)	6	9	9
140 - 159	3	-	3	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	3	4
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	17	7	6	4
5 Räume	12	-	3	9
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	19	3	9	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gieleroth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

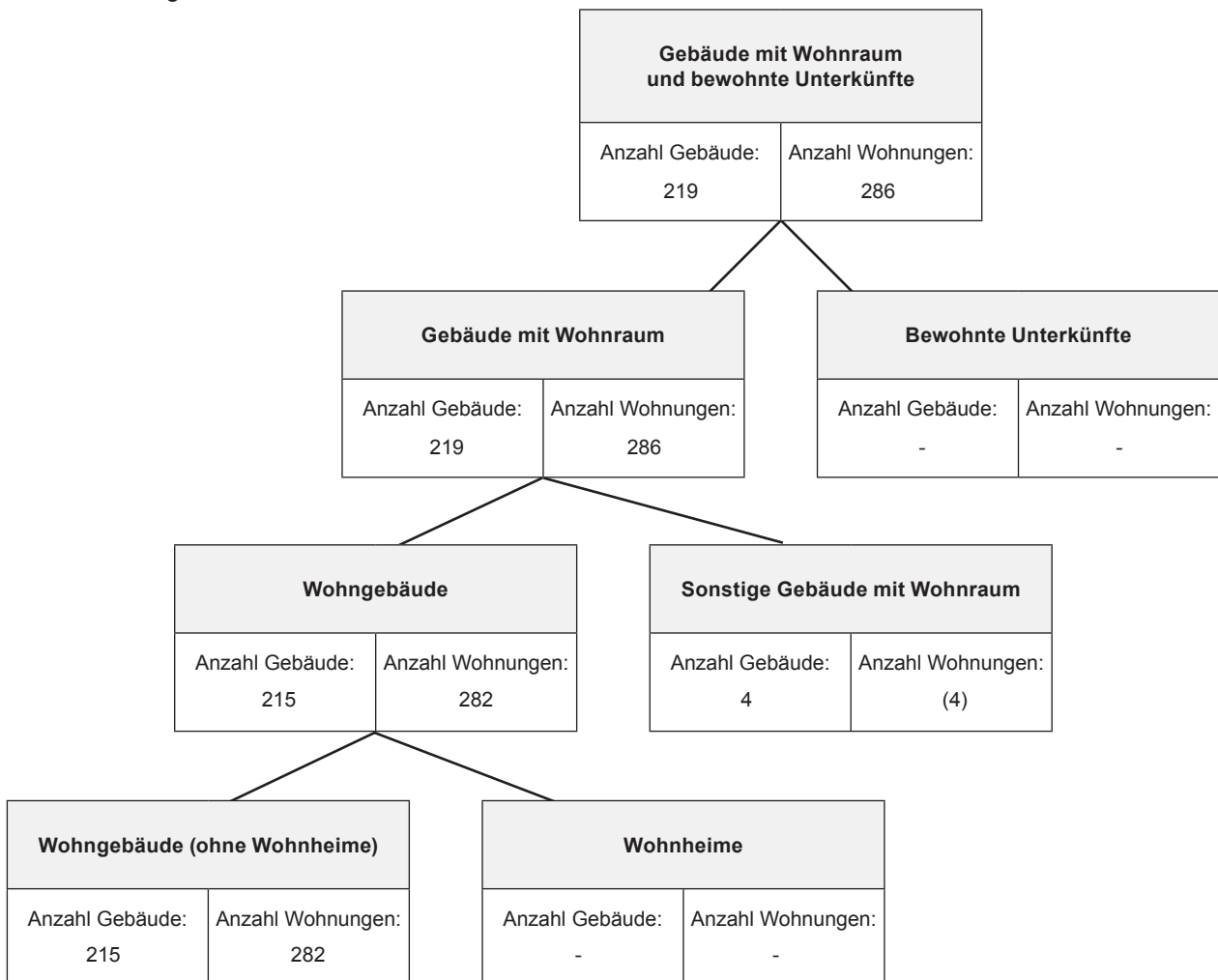
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	286	215	282
Baujahr				
Vor 1919	36	48	36	48
1919 - 1948	22	(28)	22	28
1949 - 1978	73	94	69	90
1979 - 1986	16	(28)	16	(28)
1987 - 1990	10	10	10	10
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	(3)	(7)	(3)	(7)
2001 - 2004	35	44	35	44
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	203	264	199	260
mit 1 Wohnung	141	141	141	141
mit 2 Wohnungen	(55)	(104)	(51)	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(19)	7	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	19	13	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(3)	3	3
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(157)	(157)	157	157
2 Wohnungen	55	(110)	51	(106)
3 - 6 Wohnungen	7	(19)	7	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	20	9	20
Privatperson/-en	210	266	206	262
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	(176)	(240)	(172)	236
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	28	25	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	(61)	51	42	65
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	(61)	51	42	65
Wohngebäude	215	61	47	42	65
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	215	61	47	42	65
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	203	57	39	42	65
mit 1 Wohnung	141	37	29	29	46
mit 2 Wohnungen	(55)	(17)	10	13	15
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	4	9	-	-
mit 1 Wohnung	13	4	9	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(157)	(41)	(41)	29	46
2 Wohnungen	55	17	10	13	15
3 - 6 Wohnungen	7	3	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	6	-	-	3
Privatperson/-en	210	(55)	(51)	42	62
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	6	-	-	-	6
Zentralheizung	(176)	(39)	(45)	39	53
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	16	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	36	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	73	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	16	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	35	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	12	182	974	36 981	594 658
2009 und später	6	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	215	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	215	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	203	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	141	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(55)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(3)	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(157)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	210	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(176)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,3	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	2,7	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(1,4)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	16,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,7	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(25,1)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,2	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,9	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,4)	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,4)	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(71,7)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,1	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	2,7	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(80,4)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,4	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	286	282	282	-	(4)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	(219)	(219)	-	4	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	(60)	(60)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(20)	(20)	(20)	-	-	
60 - 79	(16)	16	16	-	-	
80 - 99	(37)	(33)	(33)	-	4	
100 - 119	52	52	52	-	-	
120 - 139	61	61	61	-	-	
140 - 159	(30)	(30)	(30)	-	-	
160 - 179	31	(31)	(31)	-	-	
180 - 199	16	16	16	-	-	
200 und mehr	(20)	(20)	(20)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	29	29	29	-	-	
4 Räume	41	(37)	(37)	-	4	
5 Räume	53	53	53	-	-	
6 Räume	(56)	56	56	-	-	
7 und mehr Räume	98	98	98	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(276)	272	272	-	(4)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	223	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(60)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(20)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(16)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	52	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	61	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(30)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	31	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	16	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(20)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	29	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	41	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	53	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(56)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	98	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(276)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gieleroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,0	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21,0)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	1,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,0	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(7,0)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(5,6)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(12,9)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,2	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,3	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(10,5)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,8	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,0)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,1	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,3	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,5	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(19,6)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,3	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(96,5)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	2,1	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,4	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	271	66	(91)	(95)	13	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	35	(81)	82	10	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	31	10	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(20)	(17)	3	-	-	-
60 - 79	(13)	4	9	-	-	-
80 - 99	(34)	(10)	8	13	3	-
100 - 119	49	12	18	19	-	-
120 - 139	58	11	(13)	31	-	3
140 - 159	(30)	6	14	(10)	-	-
160 - 179	28	-	9	9	10	-
180 - 199	16	-	7	6	-	3
200 und mehr	(20)	3	10	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	26	17	3	3	3	-
4 Räume	38	15	20	(3)	-	-
5 Räume	50	12	13	19	3	3
6 Räume	(50)	6	12	29	3	-
7 und mehr Räume	98	10	(40)	41	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	271	66	101	57	(31)	6	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	35	(88)	47	(31)	6	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	31	(13)	10	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(20)	(17)	3	-	-	-	-
60 - 79	(13)	4	9	-	-	-	-
80 - 99	(34)	(10)	11	6	7	-	-
100 - 119	49	12	15	16	3	-	3
120 - 139	58	11	16	(22)	(6)	3	-
140 - 159	(30)	6	11	7	-	3	3
160 - 179	28	-	(19)	3	6	-	-
180 - 199	16	-	10	-	6	-	-
200 und mehr	(20)	3	7	3	3	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	26	17	6	3	-	-	-
4 Räume	38	15	20	-	-	-	3
5 Räume	50	12	19	9	10	-	-
6 Räume	(50)	6	9	(26)	(3)	3	3
7 und mehr Räume	98	10	(44)	19	18	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	271	(45)	30	(196)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	214	(39)	30	(145)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(57)	(6)	-	51
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(20)	-	-	(20)
60 - 79	(13)	6	3	4
80 - 99	(34)	10	3	21
100 - 119	49	12	9	28
120 - 139	58	(6)	6	46
140 - 159	(30)	4	3	23
160 - 179	28	3	3	22
180 - 199	16	4	-	12
200 und mehr	(20)	-	3	17
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	26	6	-	20
4 Räume	38	7	3	28
5 Räume	50	9	9	32
6 Räume	(50)	6	9	35
7 und mehr Räume	98	17	9	(72)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hasselbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

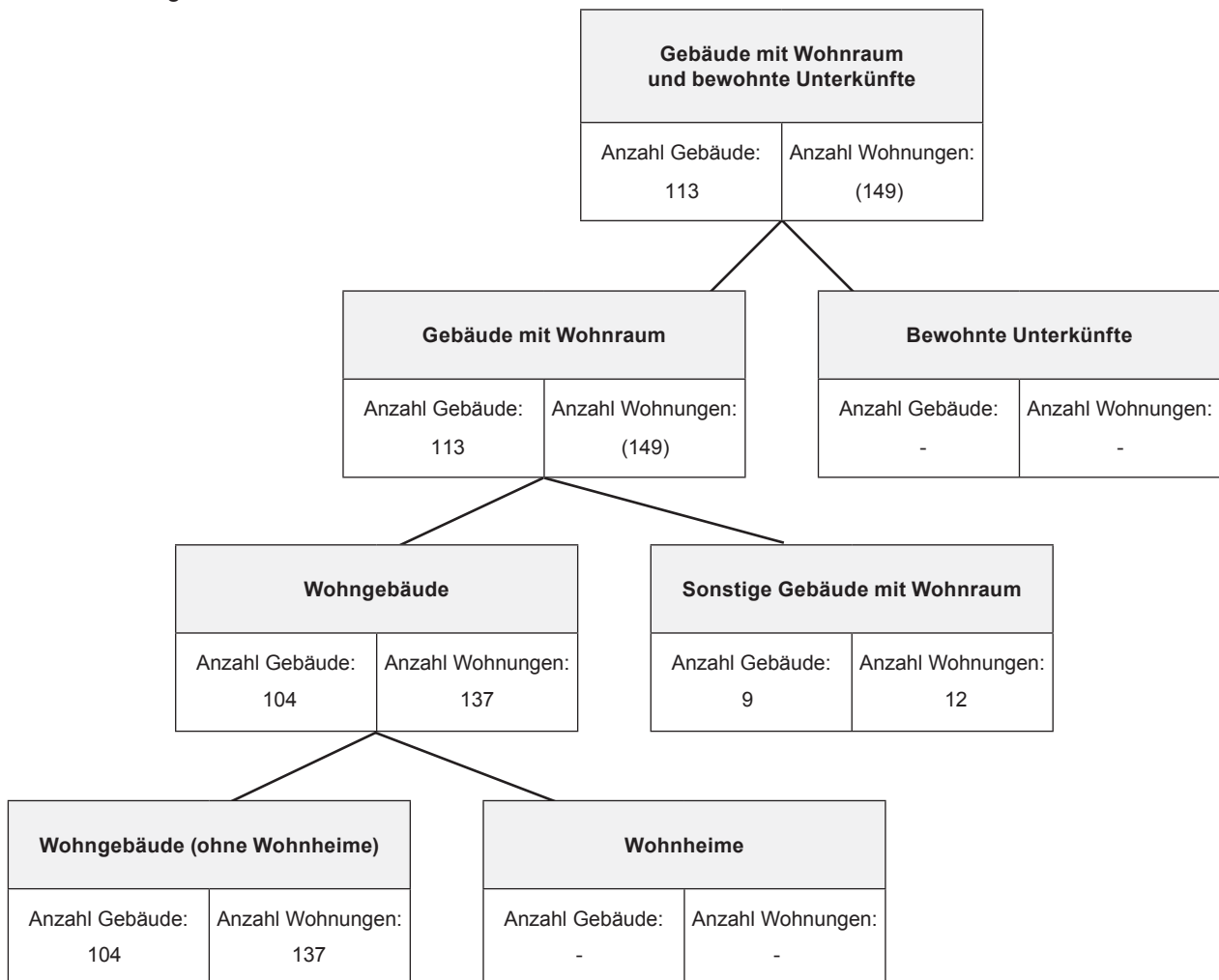
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	113	(149)	104	137
Baujahr				
Vor 1919	10	10	7	7
1919 - 1948	7	10	7	10
1949 - 1978	(56)	(73)	(50)	(64)
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	7	14	7	14
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	-	6	-	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	98	(131)	95	(128)
mit 1 Wohnung	78	78	75	75
mit 2 Wohnungen	(20)	(36)	(20)	(36)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	-	17
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	87	87	84	84
2 Wohnungen	(26)	(45)	20	(36)
3 - 6 Wohnungen	-	17	-	17
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	14	3	14
Privatperson/-en	(110)	(135)	101	(123)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	89	125	(83)	116
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	15	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	17	31	34	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	113	17	31	34	31
Wohngebäude	104	14	28	31	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	104	14	28	31	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	98	17	28	25	28
mit 1 Wohnung	78	13	25	15	25
mit 2 Wohnungen	(20)	4	3	(10)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87	13	25	21	28
2 Wohnungen	(26)	4	6	(13)	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(110)	17	(31)	31	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	89	14	22	28	(25)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	3	6	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	113	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(56)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	113	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	104	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	104	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	98	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	78	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(20)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(26)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(110)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	89	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,8	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,2	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(49,6)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,0	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	10,6	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,0	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,0	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,7)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,7	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,7	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	5,3	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,0	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(23,0)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,3)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,8	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(149)	137	137	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	(72)	(72)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(65)	(56)	(56)	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	10	10	-	3	
60 - 79	23	17	17	-	6	
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-	
100 - 119	28	25	25	-	3	
120 - 139	(26)	(26)	(26)	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	(3)	(3)	(3)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	26	20	20	-	6	
4 Räume	(33)	30	30	-	3	
5 Räume	22	19	19	-	3	
6 Räume	36	36	36	-	-	
7 und mehr Räume	(25)	(25)	(25)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(149)	137	137	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(149)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(65)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	13	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	23	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	28	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(26)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(3)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	26	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(33)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	22	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	36	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(25)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(149)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hasselbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(50,3)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43,6)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,0	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,7	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,4	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(22,8)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,8	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,4)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	6,7	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(2,0)	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,0)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,7	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	17,4	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,1)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,8	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	24,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(16,8)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	133	33	29	52	13	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	17	(12)	36	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	13	(17)	16	3	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	16	7	-	-	3	6
80 - 99	(31)	6	10	12	3	-
100 - 119	28	-	12	13	3	-
120 - 139	(26)	7	3	12	4	-
140 - 159	10	3	4	3	-	-
160 - 179	(3)	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	-	6	-	-
200 und mehr	(3)	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	23	11	3	3	3	3
4 Räume	24	3	9	9	-	3
5 Räume	22	3	10	6	3	-
6 Räume	36	7	7	19	3	-
7 und mehr Räume	(25)	6	-	15	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	133	33	33	(33)	19	9	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	17	(16)	18	15	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	13	(17)	15	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	16	7	3	3	-	3	-
80 - 99	(31)	6	10	(12)	-	3	-
100 - 119	28	-	12	9	7	-	-
120 - 139	(26)	7	4	9	3	-	3
140 - 159	10	3	4	-	3	-	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	-	-	3	3	-
200 und mehr	(3)	-	-	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	23	11	6	6	-	-	-
4 Räume	24	3	9	9	-	3	-
5 Räume	22	3	10	3	-	3	3
6 Räume	36	7	4	12	13	-	-
7 und mehr Räume	(25)	6	(4)	3	6	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	133	23	12	(98)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(75)	16	9	50
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	7	3	(45)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	16	-	-	16
80 - 99	(31)	3	3	(25)
100 - 119	28	3	3	(22)
120 - 139	(26)	7	3	16
140 - 159	10	3	-	7
160 - 179	(3)	-	3	-
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	(3)	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	23	7	-	16
4 Räume	24	-	3	(21)
5 Räume	22	3	3	16
6 Räume	36	7	3	26
7 und mehr Räume	(25)	6	3	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Helmenzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

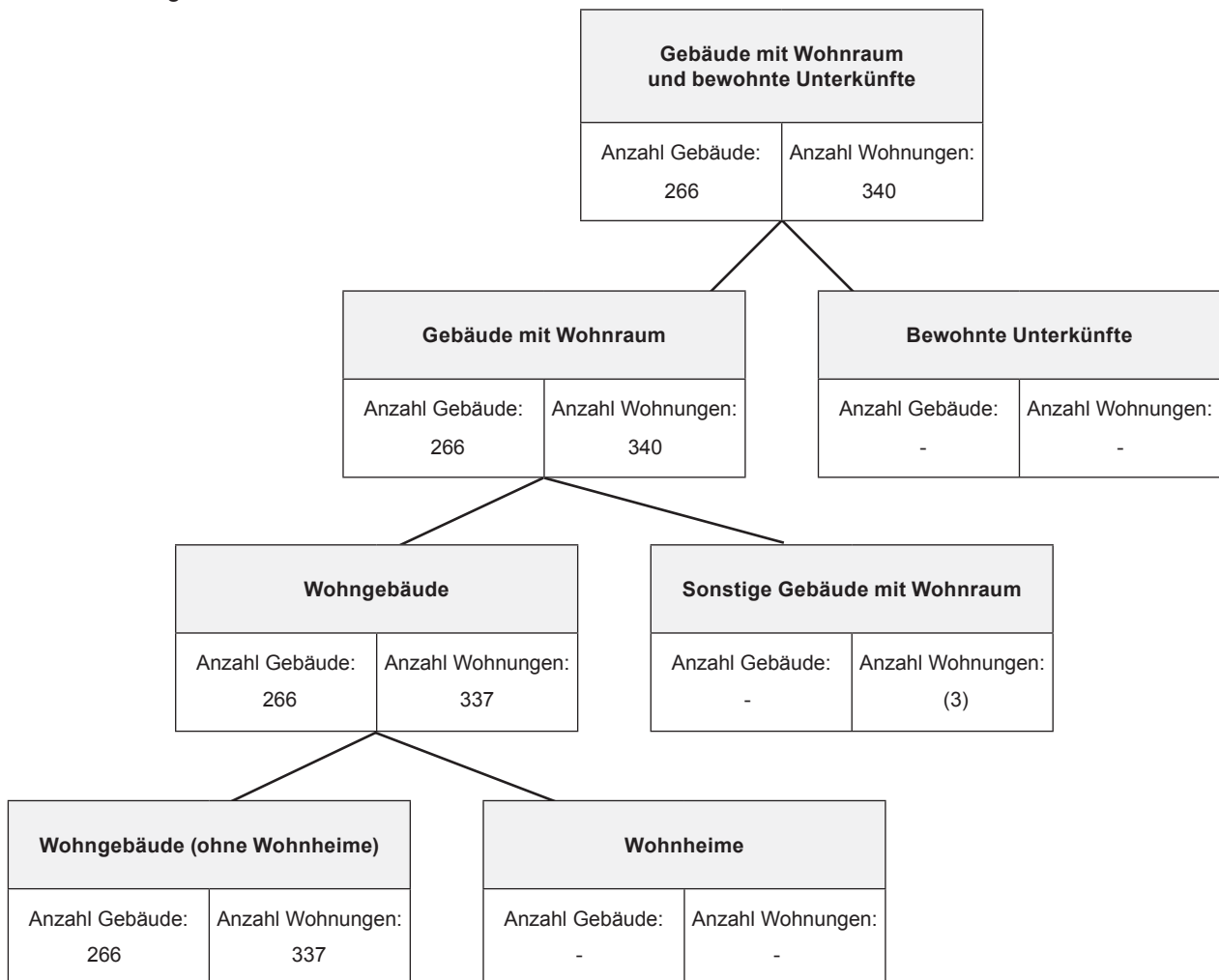
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	266	340	266	337
Baujahr				
Vor 1919	24	33	24	30
1919 - 1948	(19)	35	19	35
1949 - 1978	96	(117)	96	(117)
1979 - 1986	(31)	(41)	(31)	(41)
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	(32)	(35)	(32)	(35)
2001 - 2004	16	25	16	25
2005 - 2008	(29)	32	(29)	32
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	244	312	(244)	309
mit 1 Wohnung	(184)	(184)	(184)	(184)
mit 2 Wohnungen	54	104	54	101
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	6	24
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	21	15	21
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	200	200	200	200
2 Wohnungen	57	110	57	107
3 - 6 Wohnungen	9	30	9	30
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	38	20	38
Privatperson/-en	246	302	246	299
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	238	302	(238)	299
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	28	18	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	43	69	65	89
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	43	69	65	89
Wohngebäude	266	43	69	65	89
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	43	69	65	89
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	244	39	(66)	62	77
mit 1 Wohnung	(184)	30	46	44	64
mit 2 Wohnungen	54	6	17	18	13
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	-	-	3	12
mit 1 Wohnung	9	-	-	3	6
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	3	-	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	200	34	49	47	70
2 Wohnungen	57	6	17	18	16
3 - 6 Wohnungen	9	3	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	3	7	3	7
Privatperson/-en	246	(40)	62	62	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	238	37	63	59	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	3	3	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	266	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(19)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	96	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(31)	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(32)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(29)	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	266	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	266	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	266	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	244	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(184)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	54	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	200	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	57	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	246	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	238	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,0	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(7,1)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,1	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(11,7)	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,5	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(12,0)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(10,9)	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(69,2)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,3	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,6	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,1	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,6	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,2	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,4	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,4	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,5	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,5	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,5	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,8	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,3	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	340	337	337	-	(3)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	257	257	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	67	67	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	13	13	13	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	4	-	-	
40 - 59	(27)	(24)	(24)	-	3	
60 - 79	(60)	(60)	(60)	-	-	
80 - 99	(24)	24	24	-	-	
100 - 119	45	45	45	-	-	
120 - 139	62	62	62	-	-	
140 - 159	54	54	54	-	-	
160 - 179	(13)	(13)	(13)	-	-	
180 - 199	(25)	(25)	(25)	-	-	
200 und mehr	(26)	(26)	(26)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	13	13	13	-	-	
3 Räume	43	40	40	-	3	
4 Räume	51	51	51	-	-	
5 Räume	(43)	43	43	-	-	
6 Räume	(67)	(67)	(67)	-	-	
7 und mehr Räume	(123)	(123)	(123)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	340	337	337	-	(3)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	340	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	257	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	13	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(27)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(60)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(24)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	45	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	62	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	54	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(13)	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(25)	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(26)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	13	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	43	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	51	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(67)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(123)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	340	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Helmenzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,6	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,6	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(7,9)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(17,6)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(7,1)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,2	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,2	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	15,9	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(3,8)	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(7,4)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,6)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,8	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,6	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,0	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(12,6)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(19,7)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(36,2)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	318	73	84	(125)	33	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	49	(74)	(107)	21	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	24	(10)	18	12	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	15	6	-	-	3
60 - 79	(51)	22	13	10	6	-
80 - 99	24	9	3	6	6	-
100 - 119	42	12	(24)	(6)	-	-
120 - 139	59	12	(6)	27	14	-
140 - 159	54	3	16	32	3	-
160 - 179	(13)	-	3	10	-	-
180 - 199	(25)	-	3	18	4	-
200 und mehr	26	-	10	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	34	12	7	6	6	3
4 Räume	48	22	15	7	4	-
5 Räume	40	12	10	18	-	-
6 Räume	(64)	15	(13)	29	7	-
7 und mehr Räume	(123)	6	(36)	65	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	318	73	96	56	49	23	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	49	74	(38)	(49)	20	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	24	22	(18)	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	15	9	-	-	-	-
60 - 79	(51)	22	19	7	-	-	3
80 - 99	24	9	9	6	-	-	-
100 - 119	42	12	21	3	-	3	3
120 - 139	59	12	10	6	(18)	7	6
140 - 159	54	3	15	14	(19)	-	3
160 - 179	(13)	-	3	3	-	7	-
180 - 199	(25)	-	3	4	6	6	6
200 und mehr	26	-	7	13	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	34	12	16	3	-	3	-
4 Räume	48	22	16	7	-	-	3
5 Räume	40	12	10	6	9	3	-
6 Räume	(64)	15	(13)	17	12	4	3
7 und mehr Räume	(123)	6	(38)	23	28	13	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	318	(68)	51	199
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	(58)	42	151
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	10	9	48
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(24)	3	3	18
60 - 79	(51)	14	9	28
80 - 99	24	9	-	15
100 - 119	42	17	6	19
120 - 139	59	9	20	30
140 - 159	54	9	7	38
160 - 179	(13)	3	-	(10)
180 - 199	(25)	-	3	(22)
200 und mehr	26	4	3	19
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	3
3 Räume	34	4	6	24
4 Räume	48	10	(13)	(25)
5 Räume	40	12	-	28
6 Räume	(64)	16	10	(38)
7 und mehr Räume	(123)	23	19	(81)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





RheinlandPfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Helmeroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

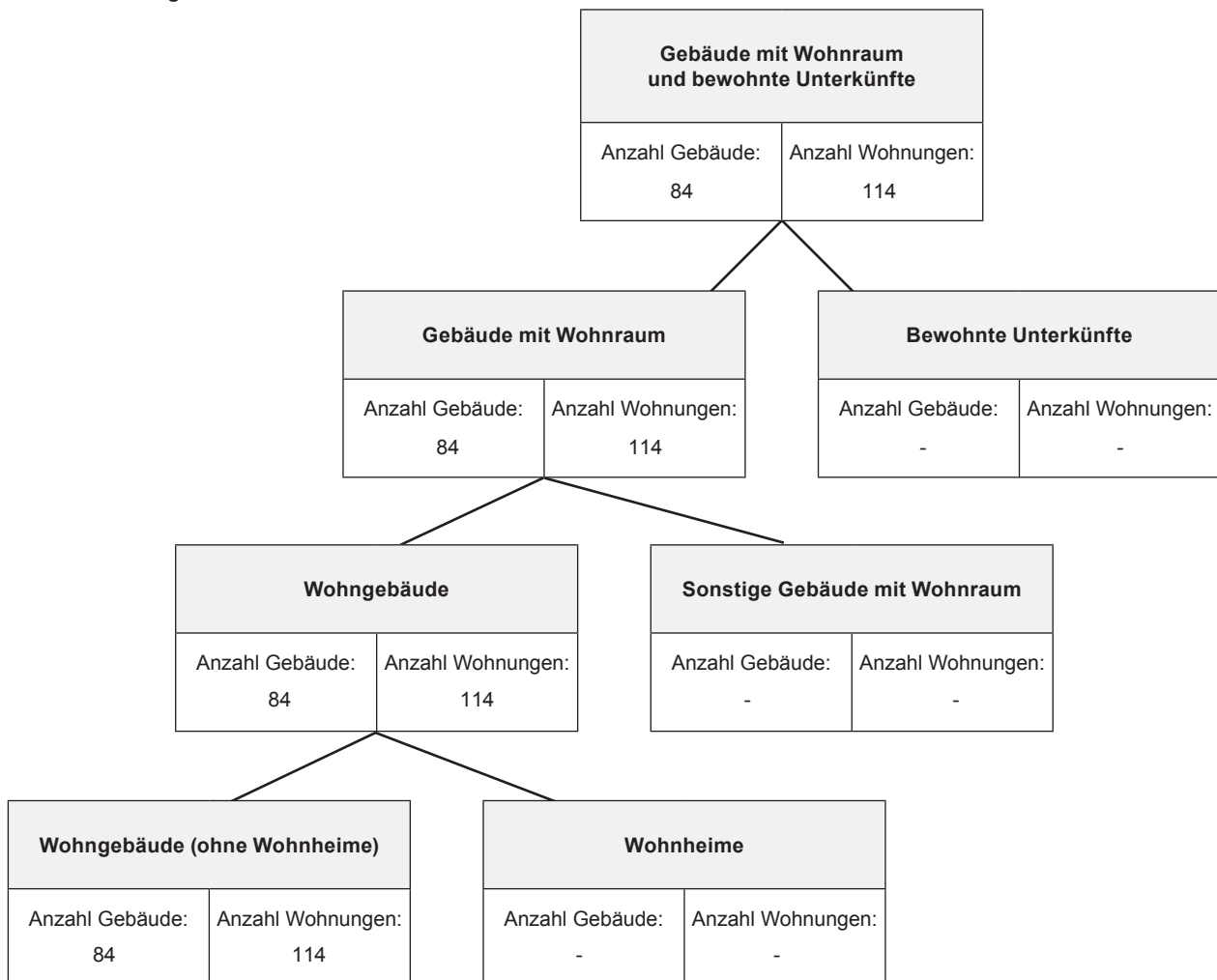
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	84	114	84	114
Baujahr				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	(22)	(25)	(22)	(25)
1949 - 1978	(28)	49	(28)	49
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	75	105	75	105
mit 1 Wohnung	66	66	66	66
mit 2 Wohnungen	(6)	27	(6)	27
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	72	72	72	72
2 Wohnungen	(9)	30	(9)	30
3 - 6 Wohnungen	3	12	3	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(18)	6	(18)
Privatperson/-en	(75)	(93)	(75)	93
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	67	94	67	94
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	17	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	35	(13)	27	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	35	(13)	27	9
Wohngebäude	84	35	13	27	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	35	13	27	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	32	13	21	9
mit 1 Wohnung	66	29	13	15	9
mit 2 Wohnungen	(6)	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72	29	13	21	9
2 Wohnungen	(9)	6	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	6	-
Privatperson/-en	(75)	32	(13)	21	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	67	28	(3)	27	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	7	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(28)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	6	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	84	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	66	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(6)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(9)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(75)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	67	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,5	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(26,2)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(33,3)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	3,6	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	10,7	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	7,1	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,3	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	78,6	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(7,1)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	3,6	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,7	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,7)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,6	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(89,3)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,6	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	79,8	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,2	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	114	114	114	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(80)	(80)	(80)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	(9)	(9)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	12	12	12	-	-	
Leer stehend	(13)	(13)	(13)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	18	18	18	-	-	
80 - 99	15	15	15	-	-	
100 - 119	(6)	(6)	(6)	-	-	
120 - 139	19	19	19	-	-	
140 - 159	(25)	(25)	(25)	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(12)	12	12	-	-	
4 Räume	22	22	22	-	-	
5 Räume	15	15	15	-	-	
6 Räume	16	16	16	-	-	
7 und mehr Räume	43	43	43	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	108	108	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	114	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(80)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	12	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	(13)	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	7	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	18	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(6)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	9	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(12)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	22	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	16	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	43	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	108	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Helmeroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,2)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(7,9)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	10,5	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(11,4)	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7,9	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,1	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,8	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(5,3)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(21,9)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,9	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,6	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,3	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(10,5)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	13,2	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,0	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,7	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,7	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	5,3	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	89	(12)	37	27	9	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	(6)	(34)	24	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	6	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	3	-	3	-
80 - 99	12	-	6	3	3	-
100 - 119	(3)	-	3	-	-	-
120 - 139	19	-	(13)	6	-	-
140 - 159	(25)	3	9	9	-	4
160 - 179	9	3	-	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	(6)	3	-	3	-	-
4 Räume	15	6	3	3	3	-
5 Räume	12	-	9	-	3	-
6 Räume	16	-	-	9	3	4
7 und mehr Räume	37	3	22	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	89	(12)	38	24	12	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	(6)	(35)	21	12	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	6	-	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	3	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	12	6	6	-	-	-	-
80 - 99	12	-	3	9	-	-	-
100 - 119	(3)	-	3	-	-	-	-
120 - 139	19	-	(13)	3	3	-	-
140 - 159	(25)	3	10	3	6	-	3
160 - 179	9	3	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(6)	3	-	3	-	-	-
4 Räume	15	6	6	3	-	-	-
5 Räume	12	-	6	6	-	-	-
6 Räume	16	-	4	6	6	-	-
7 und mehr Räume	37	3	19	6	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	19	16	54
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77)	19	13	45
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(9)	-	3	(6)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	12	-	-	12
80 - 99	12	3	9	-
100 - 119	(3)	3	-	-
120 - 139	19	7	-	12
140 - 159	(25)	3	7	(15)
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	3	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(6)	-	3	(3)
4 Räume	15	-	-	15
5 Räume	12	-	6	6
6 Räume	16	-	4	12
7 und mehr Räume	37	19	3	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hemmelzen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

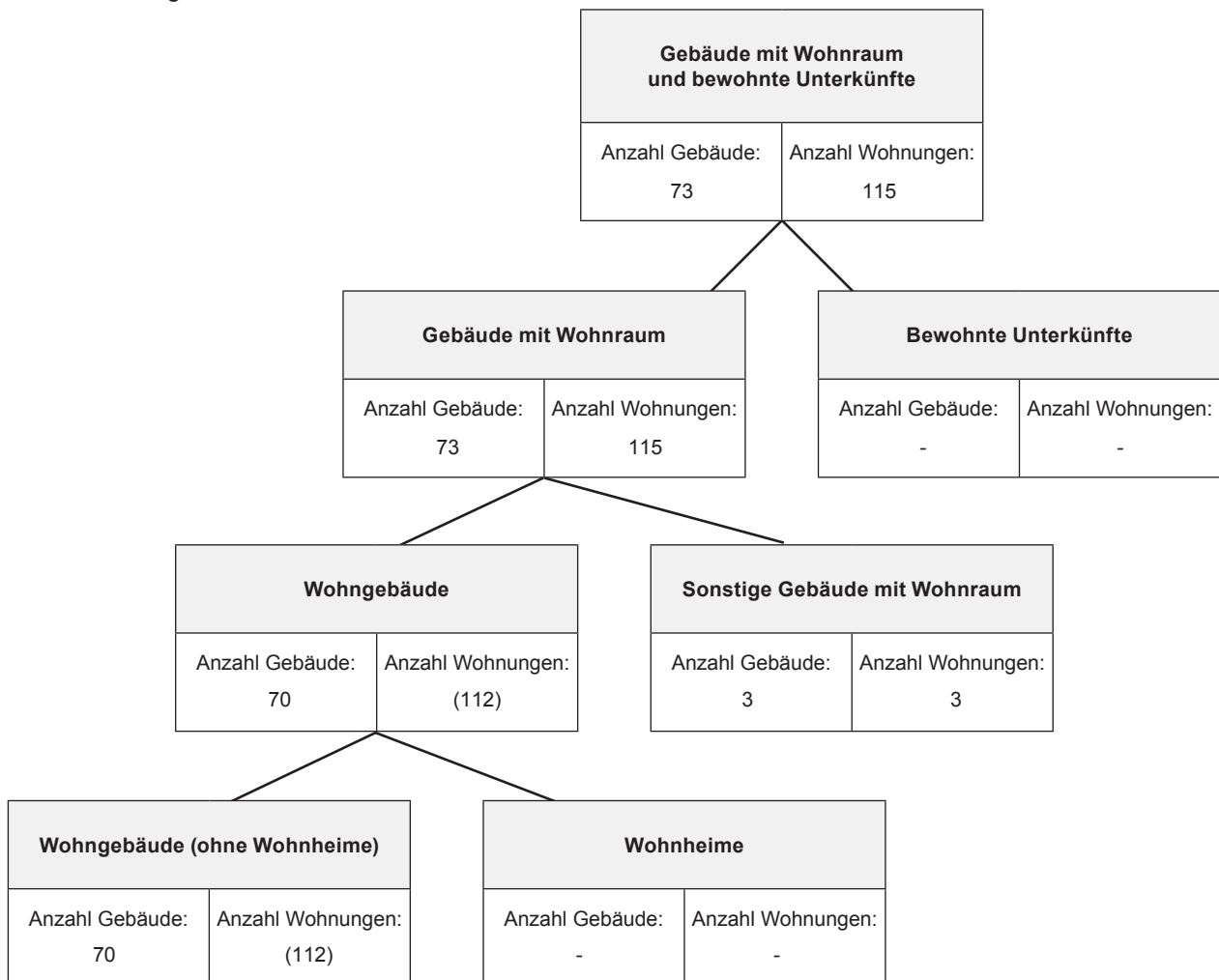
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	73	115	70	(112)
Baujahr				
Vor 1919	3	3	3	3
1919 - 1948	15	15	(15)	(15)
1949 - 1978	31	(46)	28	43
1979 - 1986	3	9	3	9
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	3	12	3	12
1996 - 2000	6	15	6	15
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	67	(106)	64	(103)
mit 1 Wohnung	48	48	45	45
mit 2 Wohnungen	13	(31)	13	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	27	6	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	54	54	51	51
2 Wohnungen	13	34	13	34
3 - 6 Wohnungen	6	27	6	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6	-	6
Privatperson/-en	73	109	70	(106)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(63)	102	(60)	99
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	10	7	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	18	24	13	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	18	24	13	18
Wohngebäude	70	18	21	13	18
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	70	18	21	13	18
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	15	21	13	18
mit 1 Wohnung	48	15	15	6	12
mit 2 Wohnungen	13	-	6	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54	18	18	6	12
2 Wohnungen	13	-	6	4	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	73	18	24	13	18
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(63)	15	24	(6)	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	-	-	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	3	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	73	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	70	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	70	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	48	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	13	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	13	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	73	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(63)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	4,1	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	20,5	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,5	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,1	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	8,2	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,2	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,2	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,8	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,2	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,2	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,8	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,3)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,6	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,1	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	115	(112)	(112)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	63	63	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	40	40	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(21)	(21)	(21)	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	19	19	19	-	-	
100 - 119	18	15	15	-	3	
120 - 139	15	15	15	-	-	
140 - 159	9	9	9	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	18	18	18	-	-	
4 Räume	18	18	18	-	-	
5 Räume	22	22	22	-	-	
6 Räume	(27)	(27)	(27)	-	-	
7 und mehr Räume	18	(15)	(15)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	(109)	(109)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	115	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(21)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	18	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	15	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	9	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	12	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	18	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	22	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(27)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	112	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hemmelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,4	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,8	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,6	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(18,3)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,5	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,7	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	13,0	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,8	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,4	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,2	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	10,4	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,7	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,7	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,1	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(23,5)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,7	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,6	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	94	31	21	(39)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	21	30	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	22	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	6	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-
80 - 99	16	7	-	6	3	-
100 - 119	12	-	3	9	-	-
120 - 139	12	3	3	6	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-
160 - 179	12	3	3	6	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-
4 Räume	12	6	-	6	-	-
5 Räume	(22)	7	6	9	-	-
6 Räume	21	6	-	12	3	-
7 und mehr Räume	18	-	6	12	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	94	31	21	21	18	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	21	(18)	12	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	22	-	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	6	-	-	-	-
60 - 79	12	9	3	-	-	-	-
80 - 99	16	7	3	-	3	-	3
100 - 119	12	-	3	6	3	-	-
120 - 139	12	3	3	3	3	-	-
140 - 159	9	-	3	6	-	-	-
160 - 179	12	3	-	6	3	-	-
180 - 199	6	-	-	-	6	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-	-
3 Räume	12	9	3	-	-	-	-
4 Räume	12	6	-	-	6	-	-
5 Räume	(22)	7	6	6	3	-	-
6 Räume	21	6	3	6	3	-	3
7 und mehr Räume	18	-	3	9	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	94	(15)	12	(67)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	63	9	12	(42)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	6	-	22
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	15	6	-	9
60 - 79	12	6	-	6
80 - 99	16	-	3	13
100 - 119	12	-	3	9
120 - 139	12	-	-	12
140 - 159	9	-	-	9
160 - 179	12	3	3	6
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	12	3	-	9
4 Räume	12	3	-	9
5 Räume	(22)	3	3	(16)
6 Räume	21	3	3	15
7 und mehr Räume	18	-	6	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Heupelzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

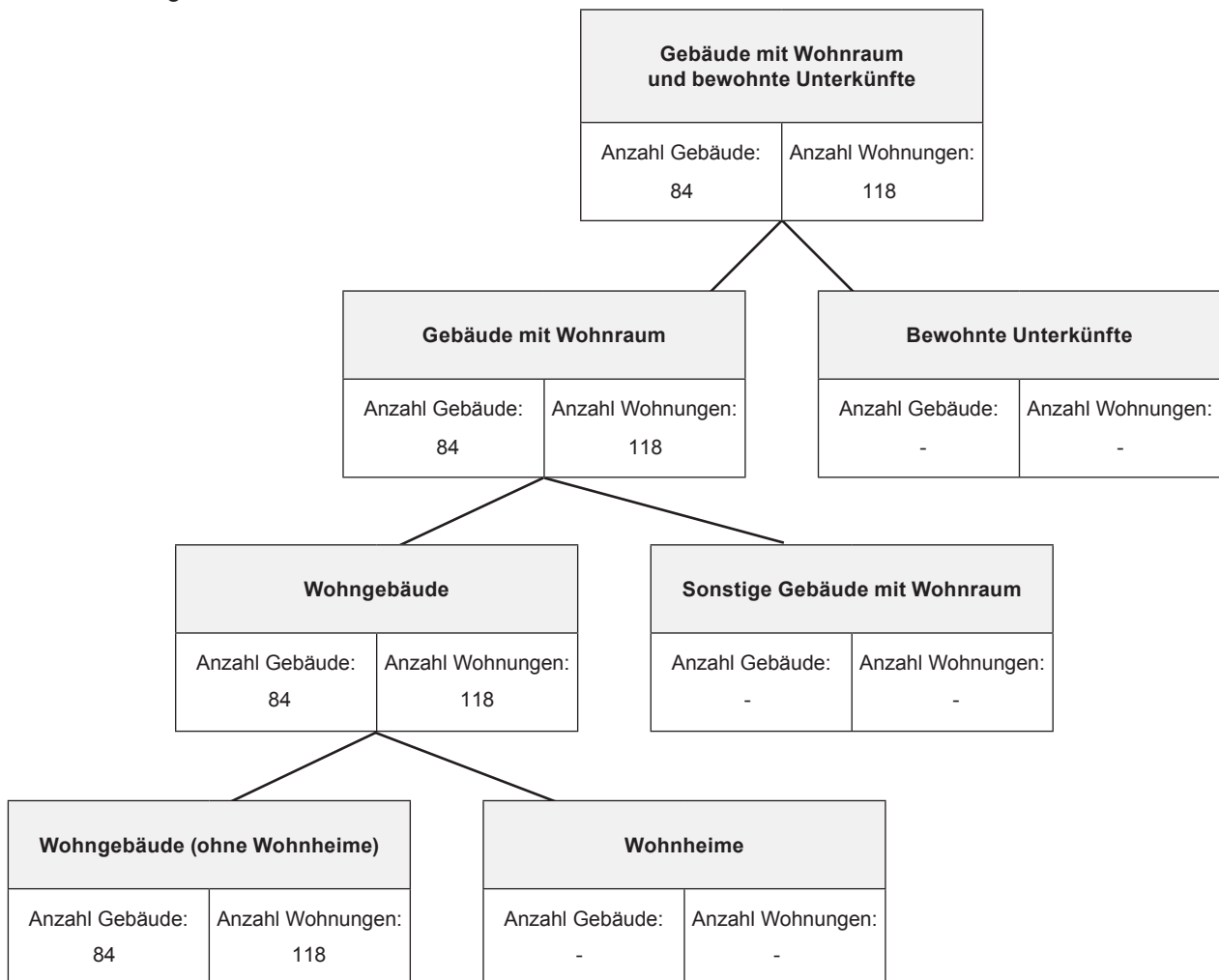
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	84	118	84	118
Baujahr				
Vor 1919	6	9	6	9
1919 - 1948	12	15	12	15
1949 - 1978	21	34	21	34
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	9	(21)	9	(21)
1996 - 2000	12	12	12	12
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	63	85	63	85
mit 1 Wohnung	51	51	51	51
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	22	6	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	27	21	27
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	66	66	66	66
2 Wohnungen	12	24	12	24
3 - 6 Wohnungen	6	28	6	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	78	109	78	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	78	(112)	78	(112)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	18	12	27	27
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	18	12	27	27
Wohngebäude	84	18	12	27	27
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	18	12	27	27
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	15	9	21	18
mit 1 Wohnung	51	12	6	18	15
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	3	3	6	9
mit 1 Wohnung	15	3	3	3	6
mit 2 Wohnungen	6	-	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	15	9	21	21
2 Wohnungen	12	3	3	3	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	3	-
Privatperson/-en	78	15	12	24	27
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	78	15	12	27	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	84	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	21	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	9	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	84	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	84	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	84	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	51	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	21	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	12	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	78	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	78	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,3	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,0	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,3	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	7,1	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	10,7	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,7	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,1	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	25,0	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	17,9	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	7,1	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,6	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,3	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,9	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,9	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,6	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	118	118	118	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	75	75	75	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(40)	(40)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	9	9	9	-	-	
100 - 119	(30)	(30)	(30)	-	-	
120 - 139	19	19	19	-	-	
140 - 159	21	21	21	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	6	6	6	-	-	
4 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
5 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-	
6 Räume	24	24	24	-	-	
7 und mehr Räume	28	28	28	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	115	115	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	118	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	3	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(30)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	19	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	21	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(45)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	28	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	115	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Heupelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,6	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,9)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	2,5	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,7	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	7,6	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(25,4)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,1	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	17,8	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	7,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	5,1	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,7)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(38,1)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,3	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,7	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	2,5	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(112)	27	(40)	(27)	(18)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	72	18	27	24	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	9	13	3	(15)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	15	6	3	-	6	-
80 - 99	9	-	3	-	6	-
100 - 119	(30)	12	9	3	6	-
120 - 139	19	3	10	6	-	-
140 - 159	21	3	9	9	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	3	-
4 Räume	15	9	3	-	3	-
5 Räume	(45)	6	(21)	9	9	-
6 Räume	24	9	3	12	-	-
7 und mehr Räume	22	-	13	6	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(112)	27	(43)	18	21	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	72	18	24	12	18	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	9	(19)	6	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	9	-	-	-	-
80 - 99	9	-	3	6	-	-	-
100 - 119	(30)	12	12	3	3	-	-
120 - 139	19	3	4	3	6	-	3
140 - 159	21	3	9	3	6	-	-
160 - 179	6	-	3	-	3	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	15	9	6	-	-	-	-
5 Räume	(45)	6	(21)	6	9	-	3
6 Räume	24	9	3	6	6	-	-
7 und mehr Räume	22	-	10	6	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(112)	24	12	(76)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	72	24	6	42
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	-	6	34
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	15	-	-	15
80 - 99	9	3	-	6
100 - 119	(30)	9	6	15
120 - 139	19	6	3	10
140 - 159	21	6	-	15
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	15	3	-	12
5 Räume	(45)	9	9	(27)
6 Räume	24	9	-	15
7 und mehr Räume	22	3	3	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hilgenroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

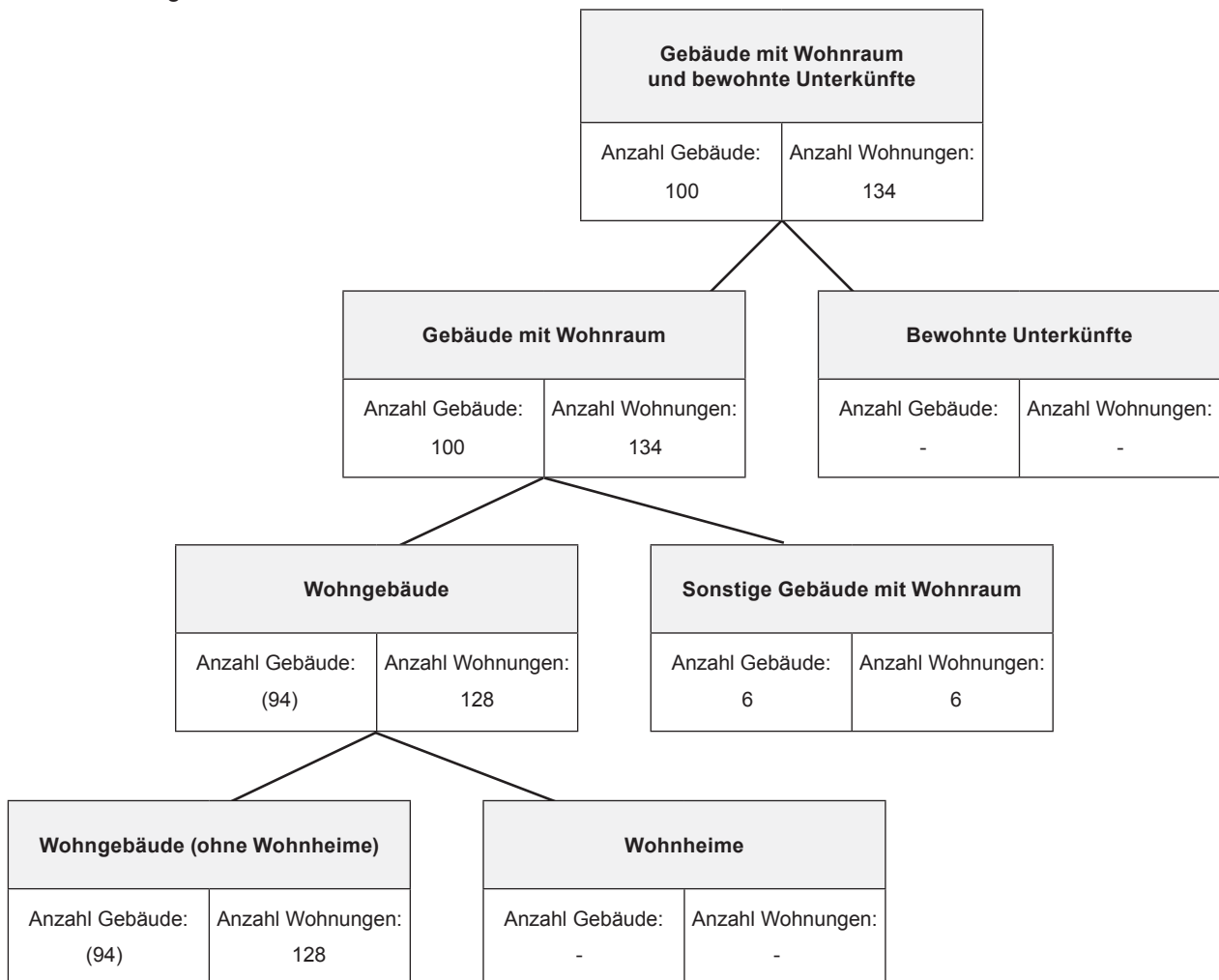
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	100	134	(94)	128
Baujahr				
Vor 1919	(20)	20	14	14
1919 - 1948	(4)	13	(4)	13
1949 - 1978	37	54	37	54
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	16	24	16	24
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	90	121	87	118
mit 1 Wohnung	68	68	68	68
mit 2 Wohnungen	19	40	16	37
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	7	4	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	78	78	75	75
2 Wohnungen	19	43	16	40
3 - 6 Wohnungen	3	13	3	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	97	131	(91)	125
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(78)	(109)	(75)	(106)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	(19)	(16)	(16)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	100	24	23	24	29
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100	24	23	24	29
Wohngebäude	(94)	18	23	24	29
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94)	18	23	24	29
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90	21	20	20	29
mit 1 Wohnung	68	15	11	20	22
mit 2 Wohnungen	19	6	9	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	18	14	24	22
2 Wohnungen	19	6	9	-	4
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	97	24	20	24	29
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(78)	(9)	16	24	29
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	(15)	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	100	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(20)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(4)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	37	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(94)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	68	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	97	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(78)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(20,0)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(4,0)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,0	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,0	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,0	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	16,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(94,0)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(94,0)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6,0	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,0	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,0	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,0	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,0	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,0	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,0	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,0	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,0	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,0	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,0	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,0	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,0	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(78,0)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,0)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	134	128	128	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	95	95	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	23	23	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	17	17	17	-	-	
80 - 99	28	28	28	-	-	
100 - 119	20	17	17	-	3	
120 - 139	26	(23)	(23)	-	3	
140 - 159	19	19	19	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	(18)	(18)	(18)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(7)	(7)	(7)	-	-	
4 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
5 Räume	23	20	20	-	3	
6 Räume	21	21	21	-	-	
7 und mehr Räume	50	47	47	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	121	121	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	134	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	17	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	28	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	20	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	26	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	19	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(18)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(7)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(30)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	23	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	50	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	127	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hilgenroth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(73,1)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,4)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,7	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,9	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,9	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,4	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	14,2	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(13,4)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(5,2)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,4)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,2	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,7	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	37,3	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	94,8	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,2	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3,0	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	121	33	(21)	(49)	14	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	(26)	18	39	11	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	7	(3)	10	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	17	(14)	-	3	-	-
80 - 99	18	4	7	-	3	4
100 - 119	20	-	-	(16)	4	-
120 - 139	(23)	6	7	10	-	-
140 - 159	19	3	3	10	3	-
160 - 179	6	3	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(18)	3	4	7	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	-	3	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-
4 Räume	24	14	3	7	-	-
5 Räume	20	3	-	13	4	-
6 Räume	17	6	4	7	-	-
7 und mehr Räume	50	3	14	22	7	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	121	33	(36)	17	16	(16)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	(26)	30	10	13	(16)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	7	(6)	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	17	(14)	-	3	-	-	-
80 - 99	18	4	14	-	-	-	-
100 - 119	20	-	4	7	3	6	-
120 - 139	(23)	6	7	4	3	3	-
140 - 159	19	3	3	3	7	3	-
160 - 179	6	3	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(18)	3	8	-	-	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	7	7	-	-	-	-	-
4 Räume	24	14	3	7	-	-	-
5 Räume	20	3	4	7	6	-	-
6 Räume	17	6	4	-	4	3	-
7 und mehr Räume	50	3	22	3	6	(13)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	121	22	17	82
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	18	14	(66)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23)	4	3	(16)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	17	8	-	9
80 - 99	18	-	3	15
100 - 119	20	-	4	16
120 - 139	(23)	4	7	(12)
140 - 159	19	-	-	19
160 - 179	6	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(18)	7	-	11
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	7	4	-	3
4 Räume	24	4	4	16
5 Räume	20	-	4	16
6 Räume	17	7	-	10
7 und mehr Räume	50	7	6	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hirz-Maulsbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

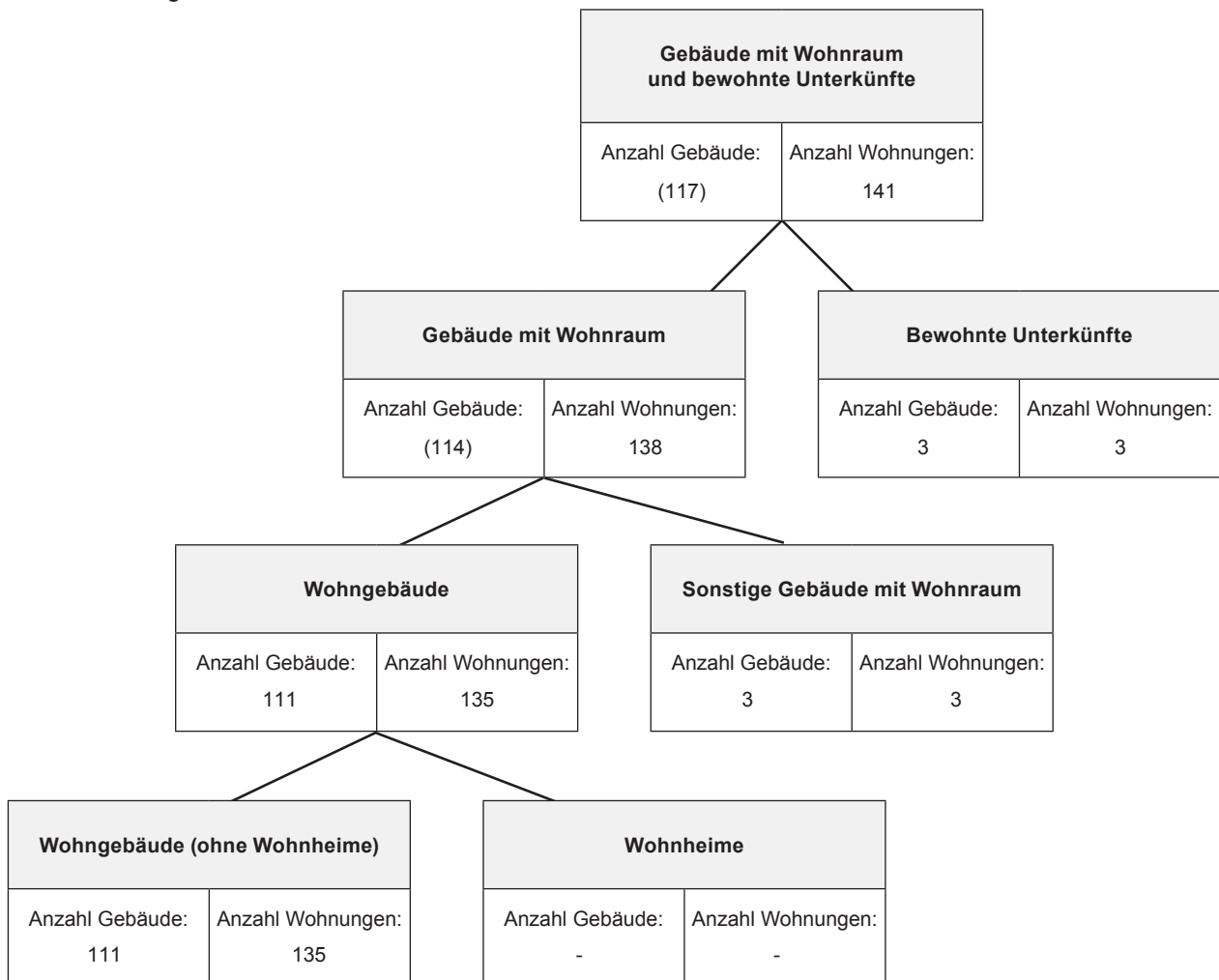
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(114)	138	111	135
Baujahr				
Vor 1919	22	31	22	31
1919 - 1948	(22)	(22)	(19)	19
1949 - 1978	(13)	(16)	(13)	(16)
1979 - 1986	(14)	(17)	(14)	(17)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	10	(16)	10	(16)
1996 - 2000	17	17	17	17
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	102	114	102	114
mit 1 Wohnung	83	83	83	83
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	10	13	10	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	15	6	15
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	86	86	86	86
2 Wohnungen	18	30	15	27
3 - 6 Wohnungen	10	22	10	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	12
Privatperson/-en	108	126	105	123
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	4	10	4	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	89	107	89	107
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(114)	(44)	10	17	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(114)	(44)	10	17	43
Wohngebäude	111	41	10	17	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	41	10	17	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	102	(38)	7	17	40
mit 1 Wohnung	83	29	7	13	34
mit 2 Wohnungen	9	6	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86	29	7	13	37
2 Wohnungen	18	12	3	-	3
3 - 6 Wohnungen	10	3	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	3	-	-	3
Privatperson/-en	108	(41)	10	17	40
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	4	-	-	4	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	89	(32)	7	10	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	12	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(114)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	22	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(13)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(14)	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	10	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(114)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	111	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	111	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	102	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	83	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	108	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	89	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,3	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(19,3)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(11,4)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,3)	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	11,4	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,3	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,3	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,6	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,6	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,4	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,8	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,6	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,1	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,8	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	138	135	135	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	90	90	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	41	41	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	10	10	10	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	(13)	13	13	-	-	
100 - 119	27	27	27	-	-	
120 - 139	13	10	10	-	3	
140 - 159	(27)	(27)	(27)	-	-	
160 - 179	11	11	11	-	-	
180 - 199	15	15	15	-	-	
200 und mehr	7	7	7	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	19	(19)	(19)	-	-	
4 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
5 Räume	(15)	(15)	(15)	-	-	
6 Räume	32	32	32	-	-	
7 und mehr Räume	(54)	(51)	(51)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	135	135	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	90	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	4	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	10	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(13)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	27	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	13	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(27)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	11	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	15	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	7	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	19	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(15)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(15)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	32	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(54)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hirz-Maulsbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,2	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,9	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,2	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,9	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(9,4)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,6	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	9,4	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(19,6)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,0	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	10,9	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,2	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,8	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(10,9)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(10,9)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	23,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(39,1)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	128	29	38	46	12	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	13	25	37	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	16	13	9	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	-	3
80 - 99	(10)	6	4	-	-	-
100 - 119	24	6	9	9	-	-
120 - 139	16	-	3	7	6	-
140 - 159	(27)	-	10	(17)	-	-
160 - 179	(7)	4	-	3	-	-
180 - 199	15	-	3	6	6	-
200 und mehr	7	-	3	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	16	10	3	-	3	-
4 Räume	(12)	3	6	-	-	3
5 Räume	15	3	-	9	3	-
6 Räume	32	6	7	13	6	-
7 und mehr Räume	(50)	4	(22)	24	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	128	29	47	19	26	-	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	13	31	13	20	-	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	16	16	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	15	6	6	-	3	-	-
80 - 99	(10)	6	4	-	-	-	-
100 - 119	24	6	9	3	3	-	3
120 - 139	16	-	9	3	4	-	-
140 - 159	(27)	-	10	7	6	-	4
160 - 179	(7)	4	-	-	3	-	-
180 - 199	15	-	6	6	3	-	-
200 und mehr	7	-	3	-	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	16	10	3	3	-	-	-
4 Räume	(12)	3	6	-	3	-	-
5 Räume	15	3	3	3	3	-	3
6 Räume	32	6	13	7	6	-	-
7 und mehr Räume	(50)	4	22	6	14	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	33	12	83
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	84	14	(6)	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	19	6	19
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	3	-	4
60 - 79	15	3	3	9
80 - 99	(10)	4	-	6
100 - 119	24	12	3	9
120 - 139	16	-	-	16
140 - 159	(27)	4	3	20
160 - 179	(7)	4	-	3
180 - 199	15	3	3	9
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-
3 Räume	16	-	3	13
4 Räume	(12)	(3)	3	6
5 Räume	15	-	3	12
6 Räume	32	13	3	16
7 und mehr Räume	(50)	(14)	-	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Idelberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

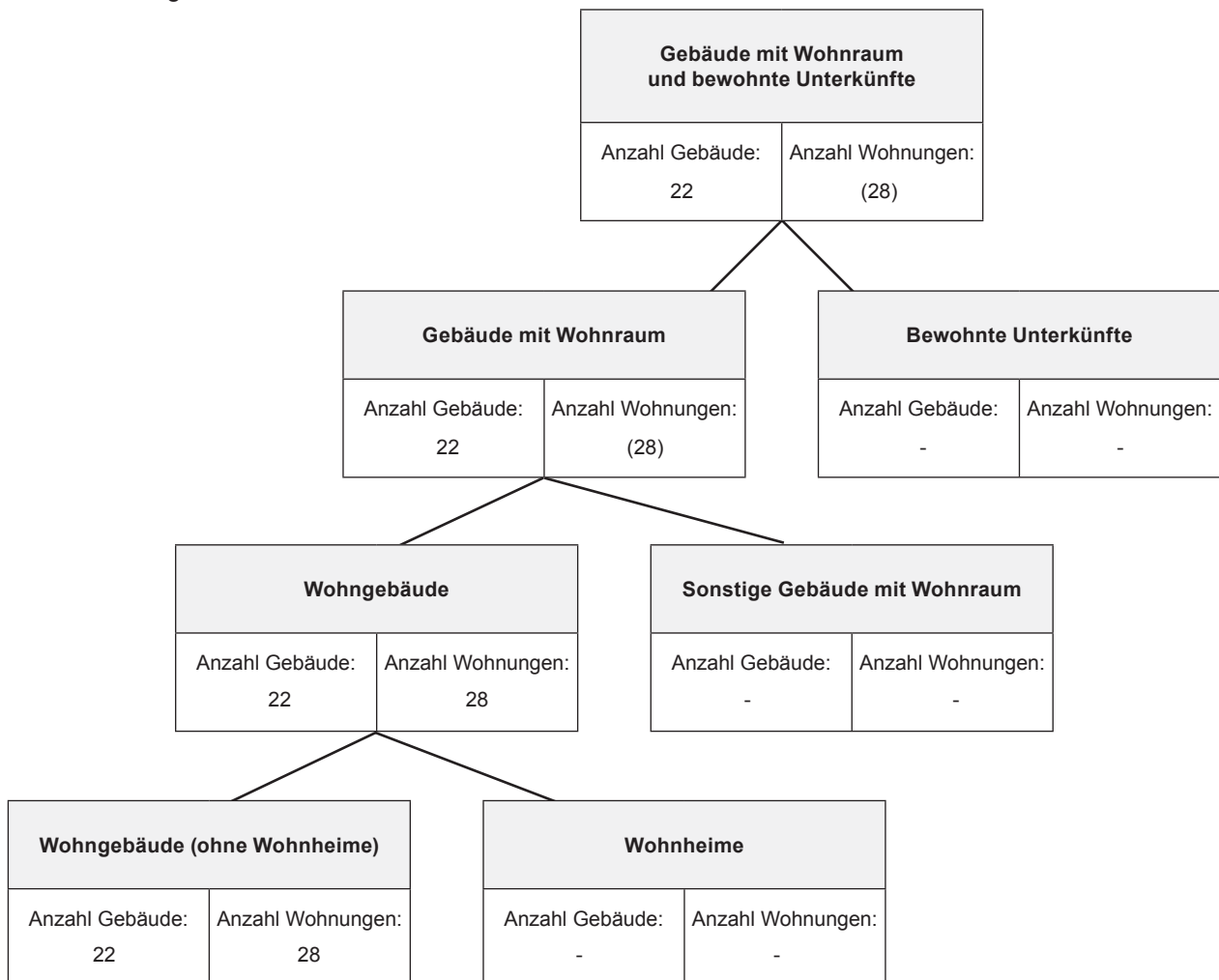
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	22	(28)	22	28
Baujahr				
Vor 1919	7	10	7	10
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	9	12	9	12
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	16	22	16	22
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	6	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	12	12	12	12
2 Wohnungen	10	16	10	16
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	19	25	19	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	22	28	22	28
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	22	10	6	6	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	22	10	6	6	-
Wohngebäude	22	10	6	6	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	22	10	6	6	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	16	10	3	3	-
mit 1 Wohnung	12	6	3	3	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	12	6	3	3	-
2 Wohnungen	10	4	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	19	10	6	3	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	22	10	6	6	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	22	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	22	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	22	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	22	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	16	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	12	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	12	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	19	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	22	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,8	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,6	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,9	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,6	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	72,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,5	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,2	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	27,3	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	54,5	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	45,5	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,6	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,4	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(28)	28	28	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(16)	(16)	(16)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	6	6	6	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	6	6	6	-	-	
120 - 139	6	6	6	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	-	-	-	-	-	
5 Räume	6	6	6	-	-	
6 Räume	10	10	10	-	-	
7 und mehr Räume	6	6	6	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(28)	28	28	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(28)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(16)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	6	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	6	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	3	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	-	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	10	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	6	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(28)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Idelberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57,1)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,9	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	21,4	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	-	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	21,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,4	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	35,7	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	10,7	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,7	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	-	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,4	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	35,7	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,4	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	22	6	6	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(13)	-	3	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	6	-	6	-	-	-
140 - 159	10	-	-	(10)	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-
6 Räume	7	-	3	4	-	-
7 und mehr Räume	6	-	-	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	22	6	6	6	4	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(13)	-	3	6	4	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	6	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	6	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	6	-	6	-	-	-	-
140 - 159	10	-	-	6	4	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	7	-	3	-	4	-	-
7 und mehr Räume	6	-	-	6	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	22	-	9	13
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(13)	-	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	6	-	3	3
140 - 159	10	-	6	4
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-
6 Räume	7	-	-	7
7 und mehr Räume	6	-	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ingelbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

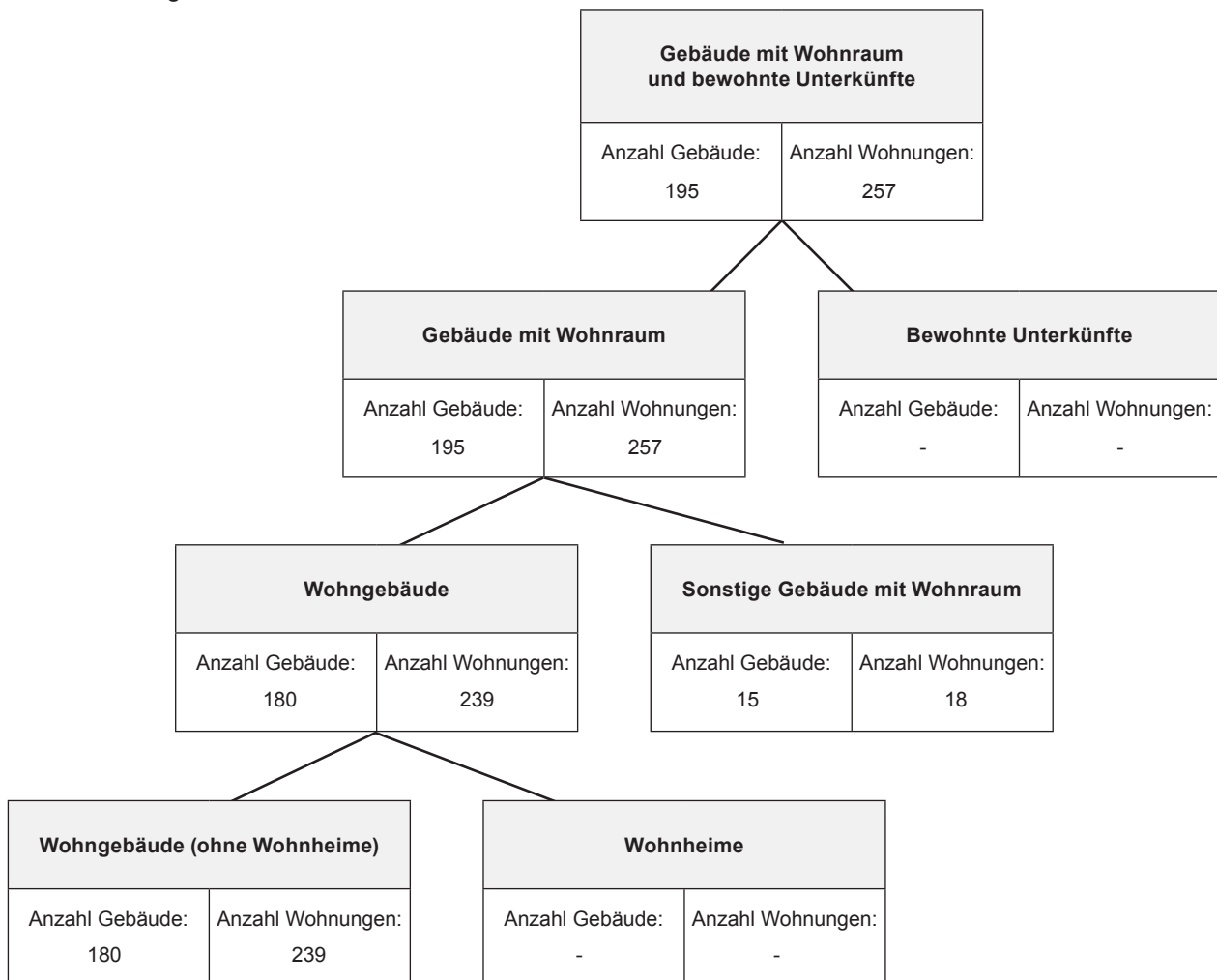
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	195	257	180	239
Baujahr				
Vor 1919	29	(38)	(29)	(38)
1919 - 1948	27	42	20	32
1949 - 1978	71	(92)	(63)	(84)
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	6	10	6	10
1991 - 1995	16	19	16	19
1996 - 2000	(18)	(28)	(18)	(28)
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	159	215	155	211
mit 1 Wohnung	111	111	107	107
mit 2 Wohnungen	35	64	35	64
mit 3 und mehr Wohnungen	13	40	13	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	(26)	29	22	25
mit 1 Wohnung	(23)	(23)	19	19
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	141	141	129	129
2 Wohnungen	38	70	38	70
3 - 6 Wohnungen	16	46	13	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	12	6	9
Privatperson/-en	183	239	168	224
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	172	231	161	217
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	23	16	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	56	(55)	(26)	58
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	56	(55)	(26)	58
Wohngebäude	180	49	47	(26)	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	180	49	47	(26)	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	7	8	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	159	44	34	26	55
mit 1 Wohnung	111	31	21	17	42
mit 2 Wohnungen	35	10	10	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	3	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	(26)	9	(14)	-	3
mit 1 Wohnung	(23)	9	(14)	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	141	40	(42)	(17)	42
2 Wohnungen	38	10	10	9	9
3 - 6 Wohnungen	16	6	3	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	-	-	6
Privatperson/-en	183	(56)	49	(26)	52
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	172	49	42	(26)	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	7	10	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	195	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	29	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	71	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	16	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(18)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	182	974	36 981	594 658
2009 und später	4	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	195	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	180	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	180	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	15	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	159	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	111	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	35	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(26)	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(23)	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	141	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	38	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	183	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	172	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,8	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,4	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	2,1	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,2)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,7	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,1	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,3	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,3	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,7	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,9	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,7	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,3)	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(11,8)	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,5	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,3	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,5	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,8	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,5	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,5	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,2	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,3	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	257	239	239	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	(141)	(141)	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(90)	(83)	(83)	-	7	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	-	-	-	4	
Leer stehend	15	15	15	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	
40 - 59	(24)	(20)	(20)	-	4	
60 - 79	(21)	(21)	(21)	-	-	
80 - 99	(57)	(50)	(50)	-	7	
100 - 119	39	39	39	-	-	
120 - 139	43	39	39	-	4	
140 - 159	(38)	(38)	(38)	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	6	6	-	3	
3 Räume	36	(28)	(28)	-	8	
4 Räume	43	(43)	(43)	-	-	
5 Räume	(61)	54	54	-	7	
6 Räume	36	36	36	-	-	
7 und mehr Räume	(72)	(72)	(72)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	254	236	236	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	257	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(148)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(90)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	15	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(24)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(21)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(57)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	39	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	43	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(38)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	16	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	36	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	43	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(61)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	36	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(72)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	254	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ingelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(57,6)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35,0)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(9,3)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(8,2)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(22,2)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,2	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(14,8)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,2	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,2	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,5	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,0	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,7	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,7)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,0	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,0)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	228	(65)	70	81	(9)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	29	45	68	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(36)	25	13	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	21	8	10	-	3	-
80 - 99	(45)	19	10	13	-	3
100 - 119	36	3	23	7	3	-
120 - 139	40	10	14	16	-	-
140 - 159	(38)	3	10	25	-	-
160 - 179	13	-	-	13	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	16	6	3	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	28	18	10	-	-	-
4 Räume	34	4	17	7	3	3
5 Räume	(58)	(19)	20	16	3	-
6 Räume	36	6	10	(20)	-	-
7 und mehr Räume	(66)	12	13	38	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	228	(65)	70	40	44	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	29	42	37	34	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(36)	28	3	10	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	21	8	13	-	-	-	-
80 - 99	(45)	19	13	7	6	-	-
100 - 119	36	3	20	9	4	-	-
120 - 139	40	10	14	4	9	3	-
140 - 159	(38)	3	7	10	12	6	-
160 - 179	13	-	-	7	6	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	16	6	-	3	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	28	18	10	-	-	-	-
4 Räume	34	4	(23)	-	7	-	-
5 Räume	(58)	(19)	14	13	9	3	-
6 Räume	36	6	10	11	9	-	-
7 und mehr Räume	(66)	12	13	(16)	19	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	228	(49)	9	170
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	23	9	116
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(80)	(26)	-	54
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	13	4	-	9
60 - 79	21	-	-	21
80 - 99	(45)	(23)	-	22
100 - 119	36	6	-	30
120 - 139	40	10	-	30
140 - 159	(38)	3	3	32
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	16	3	3	10
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	28	11	-	17
4 Räume	34	7	-	27
5 Räume	(58)	(16)	3	39
6 Räume	36	-	-	(36)
7 und mehr Räume	(66)	15	6	(45)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Isert

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

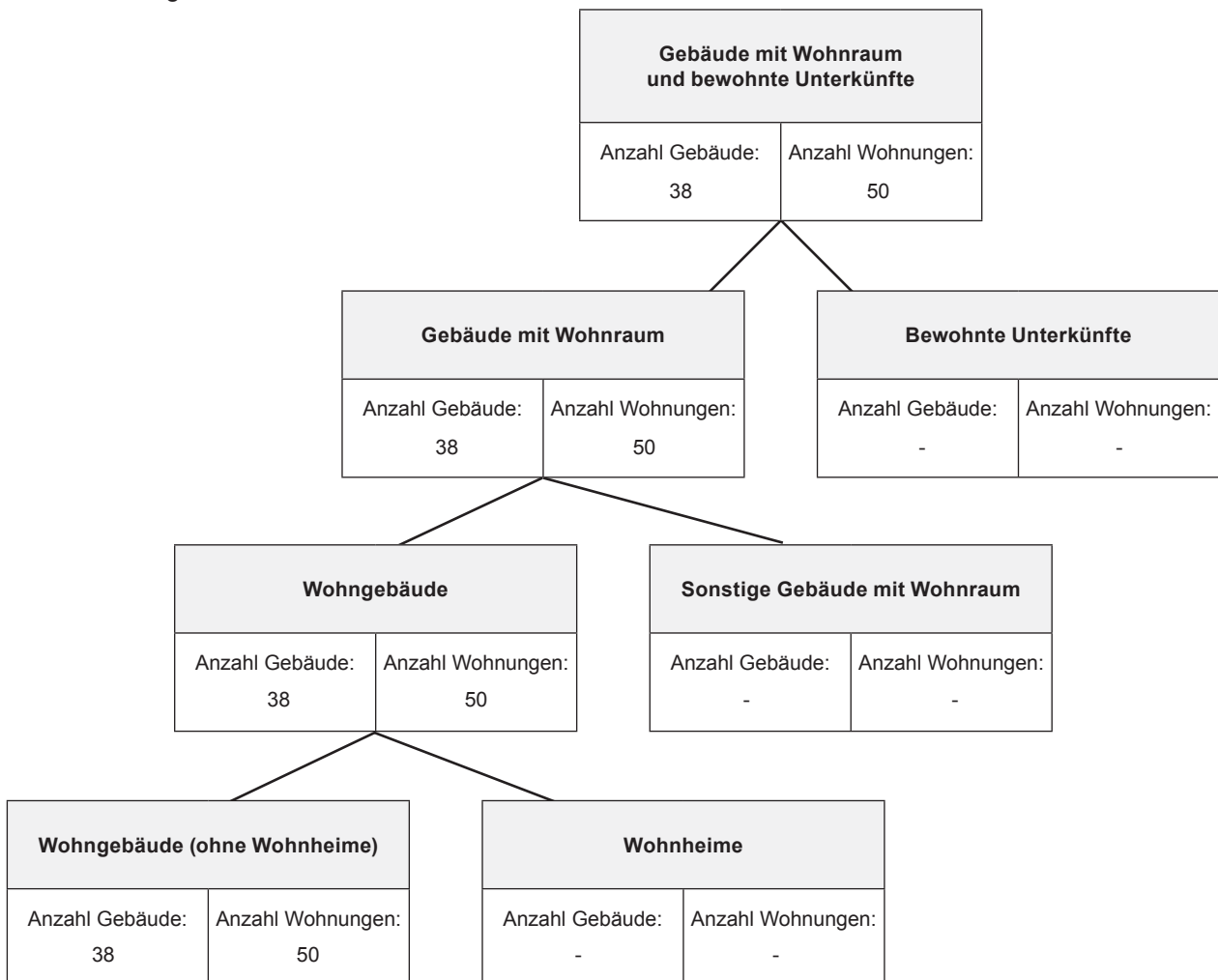
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	38	50	38	50
Baujahr				
Vor 1919	3	6	3	6
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	15	21	15	21
1979 - 1986	4	7	4	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	35	47	35	47
mit 1 Wohnung	25	25	25	25
mit 2 Wohnungen	10	(22)	10	(22)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28	28	28	28
2 Wohnungen	10	(22)	10	(22)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	38	47	38	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	4	7	4	7
Zentralheizung	(25)	(31)	(25)	(31)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	10	9	10	9
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	10	9	10	9
Wohngebäude	38	10	9	10	9
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	10	9	10	9
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	7	9	10	9
mit 1 Wohnung	25	7	6	3	9
mit 2 Wohnungen	10	-	3	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	10	6	3	9
2 Wohnungen	10	-	3	7	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	38	10	9	10	9
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbzzweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	4	-	-	4	-
Zentralheizung	(25)	10	6	3	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	-	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Iser	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	3	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	15	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	38	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	38	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	25	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Isert	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	38	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(25)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Iserl	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	18,4	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,5	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	7,9	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	26,3	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,9	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,7	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,3	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Iser	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	10,5	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(65,8)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,7	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	50	50	50	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	37	37	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	10	10	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	4	4	4	-	-	
100 - 119	9	9	9	-	-	
120 - 139	18	18	18	-	-	
140 - 159	(4)	(4)	(4)	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	6	6	6	-	-	
4 Räume	(13)	(13)	(13)	-	-	
5 Räume	6	6	6	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	16	16	16	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50	50	50	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Isert	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	4	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	9	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	18	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(4)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	6	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(13)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	16	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Isert	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,0	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,0	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	8,0	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,0	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	36,0	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,0)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	12,0	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,0	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(26,0)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	12,0	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,0	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,0	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	47	6	22	13	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	3	18	10	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-
100 - 119	9	3	3	3	-	-
120 - 139	18	-	9	3	6	-
140 - 159	(4)	-	-	4	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	6	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(13)	3	7	3	-	-
5 Räume	6	-	3	3	-	-
6 Räume	9	3	3	-	3	-
7 und mehr Räume	16	-	6	7	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	47	6	22	3	6	3	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	3	18	3	6	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	3	4	-	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	3	-	-	-
80 - 99	4	-	4	-	-	-	-
100 - 119	9	3	3	-	-	-	3
120 - 139	18	-	12	-	3	3	-
140 - 159	(4)	-	-	-	-	-	4
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(13)	3	7	3	-	-	-
5 Räume	6	-	3	-	3	-	-
6 Räume	9	3	6	-	-	-	-
7 und mehr Räume	16	-	3	-	3	3	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	47	6	6	35
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37	6	6	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10	-	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	4	-	-	4
100 - 119	9	3	3	3
120 - 139	18	3	3	12
140 - 159	(4)	-	-	4
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(13)	3	3	7
5 Räume	6	-	-	6
6 Räume	9	-	-	9
7 und mehr Räume	16	-	3	13

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kettenhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

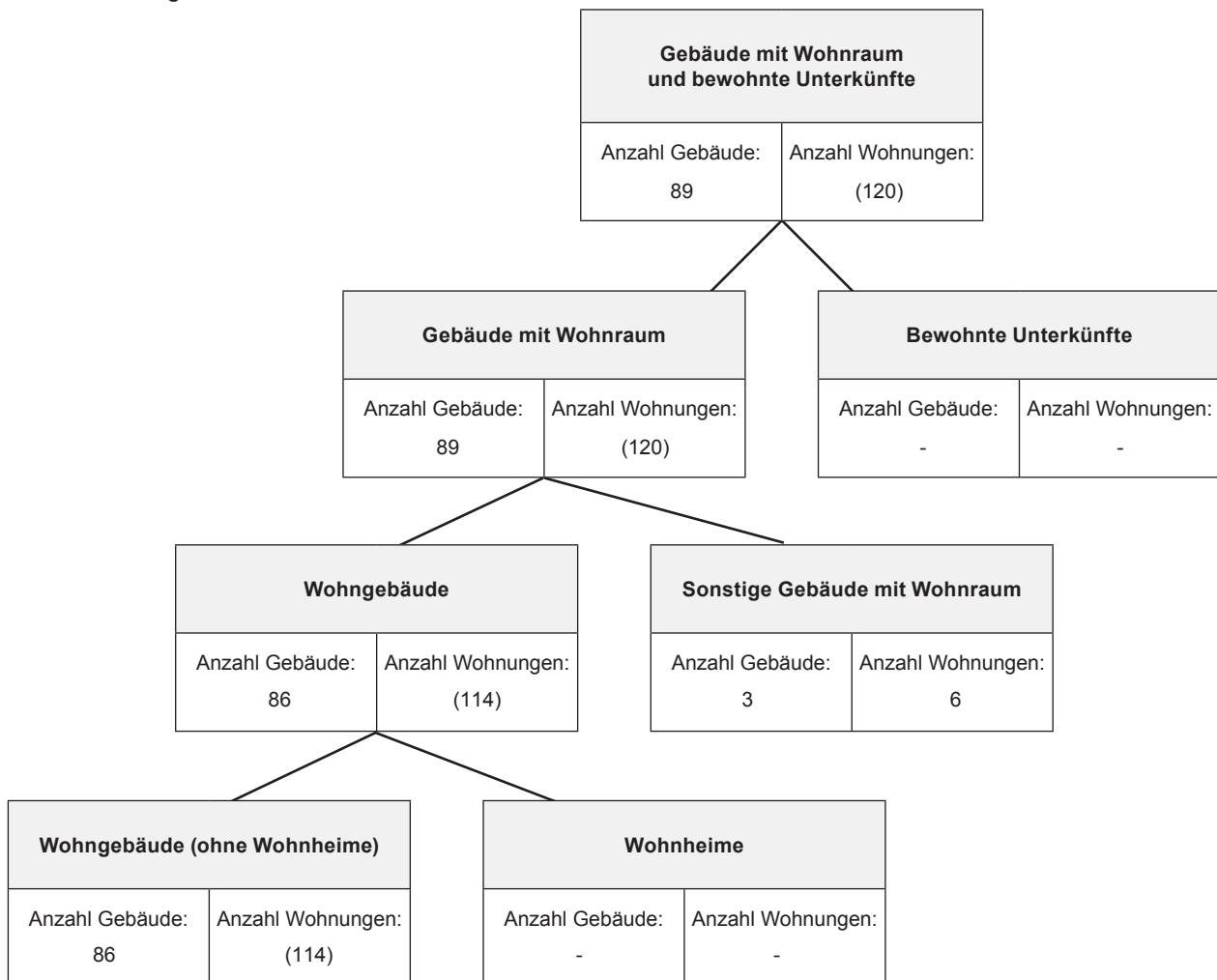
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	89	(120)	86	(114)
Baujahr				
Vor 1919	6	9	6	6
1919 - 1948	(6)	(10)	(6)	10
1949 - 1978	(29)	(41)	(29)	(41)
1979 - 1986	12	15	12	15
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	(18)	27	(15)	24
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	73	94	70	91
mit 1 Wohnung	(49)	(49)	(49)	(49)
mit 2 Wohnungen	15	21	15	21
mit 3 und mehr Wohnungen	9	24	6	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	62	62	62	62
2 Wohnungen	18	(34)	(18)	(31)
3 - 6 Wohnungen	9	24	6	21
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(89)	(117)	(86)	(111)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(80)	(108)	(80)	(105)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	9	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	(12)	(25)	16	36
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	(12)	(25)	16	36
Wohngebäude	86	12	(25)	16	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	86	12	(25)	16	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	12	18	16	27
mit 1 Wohnung	(49)	12	9	13	15
mit 2 Wohnungen	15	-	9	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	4	-	3
mit 1 Wohnung	7	-	4	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	12	16	13	21
2 Wohnungen	18	-	9	3	6
3 - 6 Wohnungen	9	-	-	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(89)	(12)	(25)	16	36
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(80)	12	(25)	13	30
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	89	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(29)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	12	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(18)	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	9	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	89	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	86	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	86	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(49)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	62	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	18	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(89)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(80)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,7	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,7)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(32,6)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,5	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(20,2)	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,4	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	10,1	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(55,1)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,1	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,4	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	3,4	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,9	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,9	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,7	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,1	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	3,4	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(89,9)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(120)	(114)	(114)	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	(64)	(64)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(41)	(41)	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(12)	(12)	(12)	-	-	
60 - 79	18	18	18	-	-	
80 - 99	20	17	17	-	3	
100 - 119	15	12	12	-	3	
120 - 139	12	12	12	-	-	
140 - 159	(15)	(15)	(15)	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	(30)	(27)	(27)	-	3	
4 Räume	(23)	(23)	(23)	-	-	
5 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-	
6 Räume	24	21	21	-	3	
7 und mehr Räume	31	31	31	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(120)	(114)	(114)	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(120)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(12)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	18	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	15	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	12	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(15)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	16	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(30)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(23)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(12)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(120)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kettenhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(53,3)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39,2)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,5	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(10,0)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,7	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,5	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	10,0	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(12,5)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	2,5	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	7,5	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	13,3	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(25,0)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,2)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(10,0)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,0	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,8	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(111)	31	30	44	-	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	6	21	34	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(25)	9	10	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(12)	(12)	-	-	-	-
60 - 79	15	9	3	-	-	3
80 - 99	20	4	6	7	-	3
100 - 119	9	-	3	6	-	-
120 - 139	12	3	9	-	-	-
140 - 159	15	-	6	9	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	3	3	-	-
200 und mehr	16	-	-	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(27)	(18)	3	3	-	3
4 Räume	(23)	7	9	4	-	3
5 Räume	9	-	-	9	-	-
6 Räume	21	3	6	12	-	-
7 und mehr Räume	31	3	12	16	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(111)	31	33	13	(24)	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	6	21	(6)	21	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	(25)	12	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(12)	(12)	-	-	-	-	-
60 - 79	15	9	6	-	-	-	-
80 - 99	20	4	9	7	-	-	-
100 - 119	9	-	3	-	6	-	-
120 - 139	12	3	9	-	-	-	-
140 - 159	15	-	3	3	3	3	3
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	9	3	3	-	3	-	-
200 und mehr	16	-	-	3	9	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(27)	(18)	6	3	-	-	-
4 Räume	(23)	7	12	4	-	-	-
5 Räume	9	-	-	-	6	-	3
6 Räume	21	3	6	3	6	3	-
7 und mehr Räume	31	3	9	3	12	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(111)	18	6	(87)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64)	12	6	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	6	-	(41)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(12)	-	-	(12)
60 - 79	15	-	3	12
80 - 99	20	3	-	(17)
100 - 119	9	3	-	6
120 - 139	12	9	-	3
140 - 159	15	-	3	12
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	16	-	-	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(27)	-	3	(24)
4 Räume	(23)	6	-	(17)
5 Räume	9	-	-	9
6 Räume	21	3	-	18
7 und mehr Räume	31	9	3	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kircheib

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

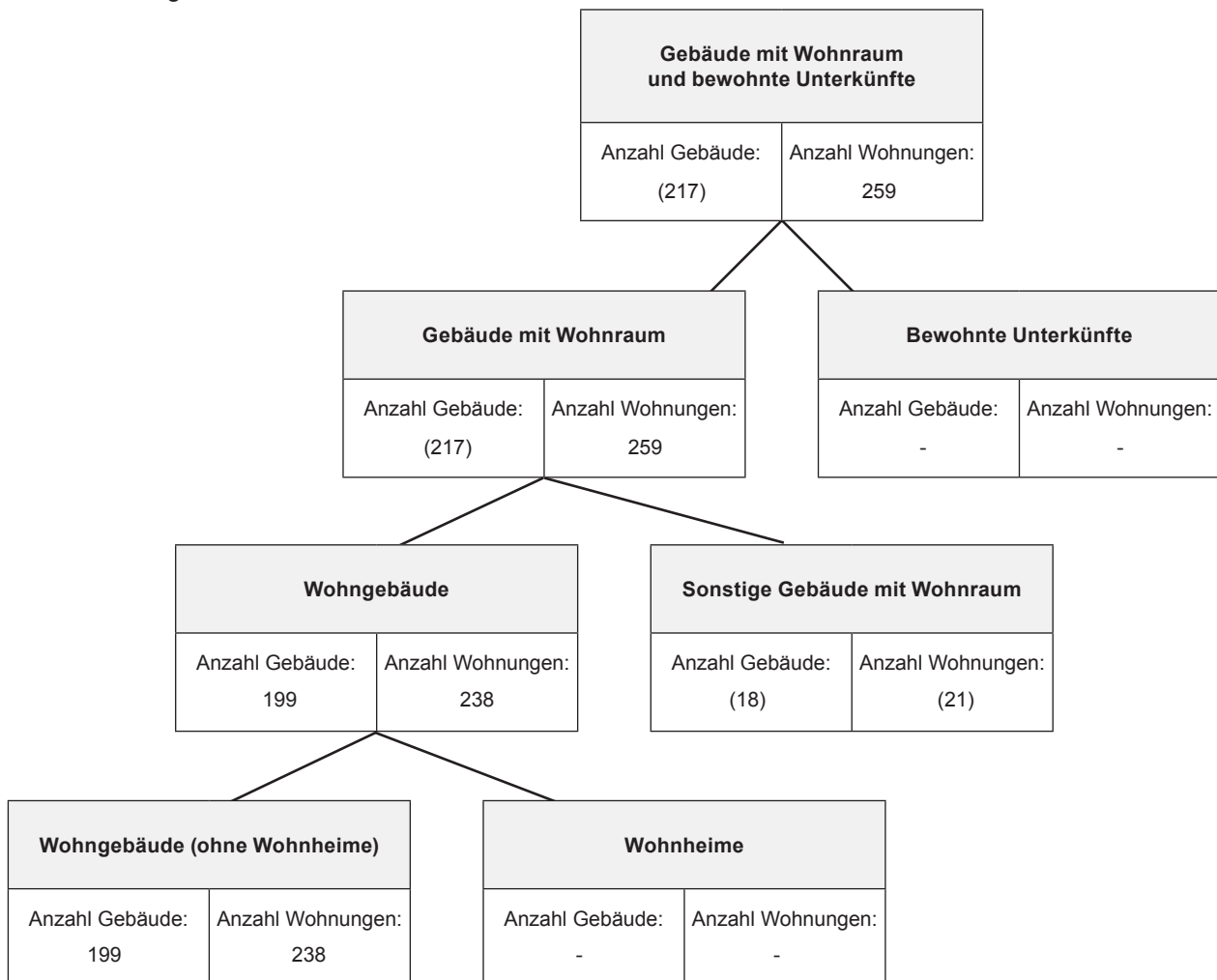
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(217)	259	199	238
Baujahr				
Vor 1919	(25)	25	22	22
1919 - 1948	27	27	24	24
1949 - 1978	75	93	66	81
1979 - 1986	19	29	19	29
1987 - 1990	10	10	7	7
1991 - 1995	9	16	9	16
1996 - 2000	24	31	24	31
2001 - 2004	22	22	22	22
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	179	211	(164)	(196)
mit 1 Wohnung	158	158	(143)	(143)
mit 2 Wohnungen	15	35	15	35
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	26	16	23
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	10
Gereihtes Haus Insgesamt	10	10	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	187	187	172	172
2 Wohnungen	21	41	18	38
3 - 6 Wohnungen	6	22	6	19
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(17)	3	(17)
Privatperson/-en	(211)	(239)	196	221
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	167	203	(152)	185
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	(38)	(35)	(35)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(217)	(52)	(48)	(49)	68
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(217)	(52)	(48)	(49)	68
Wohngebäude	199	(46)	45	(43)	65
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	199	(46)	45	(43)	65
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(18)	6	3	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	40	34	(40)	65
mit 1 Wohnung	158	(37)	31	(34)	56
mit 2 Wohnungen	15	3	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	-	7	6	3
mit 1 Wohnung	10	-	4	3	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	10	3	7	-	-
mit 1 Wohnung	10	3	7	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	9	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	187	(46)	42	(40)	59
2 Wohnungen	21	6	-	9	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(211)	(52)	42	(49)	68
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	167	31	38	(40)	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	12	10	9	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kircheib	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(217)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(25)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	27	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	75	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	10	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	9	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	22	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(217)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	199	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	199	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(18)	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	179	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	158	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	10	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	187	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kircheib	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(211)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	167	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(38)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kircheib	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,5)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,4	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,6	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,1	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	10,1	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,8	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,7	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,7	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(8,3)	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,4	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,5	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,1	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,2	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,8	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kircheib	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,4	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(97,2)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,4	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,4	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	77,0	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17,5)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,4	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	259	238	238	-	(21)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	(153)	(153)	-	(15)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(76)	(70)	(70)	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(54)	(54)	(54)	-	-	
80 - 99	35	29	29	-	6	
100 - 119	37	37	37	-	-	
120 - 139	(55)	(49)	(49)	-	6	
140 - 159	(27)	(18)	(18)	-	9	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	20	20	20	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-	
4 Räume	43	40	40	-	3	
5 Räume	46	43	43	-	3	
6 Räume	(34)	(31)	(31)	-	3	
7 und mehr Räume	(87)	75	75	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	256	235	235	-	(21)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kircheib	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	259	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	168	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(76)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	13	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(54)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	35	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	37	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(55)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(27)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	9	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	20	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(43)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	43	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	46	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(34)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(87)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	256	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kircheib	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,9	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,3)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,6	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(20,8)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,5	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,3	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(21,2)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(10,4)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,5	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,7	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,3	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(16,6)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,6	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,8	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(13,1)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(33,6)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	223	52	(85)	(63)	20	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	(27)	(65)	(51)	16	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(64)	25	20	12	4	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	7	-	-	-
60 - 79	(36)	13	13	3	4	3
80 - 99	35	12	17	6	-	-
100 - 119	34	12	12	3	7	-
120 - 139	(49)	9	13	18	9	-
140 - 159	(24)	6	9	9	-	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	9	-	-	9	-	-
200 und mehr	20	-	11	(9)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	(34)	13	(14)	-	4	3
4 Räume	(31)	9	16	6	-	-
5 Räume	40	12	9	12	7	-
6 Räume	(34)	6	19	(9)	-	-
7 und mehr Räume	(81)	12	(24)	36	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	223	52	(90)	45	(18)	15	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	(27)	(71)	28	(15)	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(64)	25	19	(17)	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	-	7	-	-	-	-
60 - 79	(36)	13	12	(11)	-	-	-
80 - 99	35	12	17	6	-	-	-
100 - 119	34	12	19	-	3	-	-
120 - 139	(49)	9	16	9	6	6	3
140 - 159	(24)	6	9	3	3	3	-
160 - 179	9	-	3	6	-	-	-
180 - 199	9	-	-	6	-	3	-
200 und mehr	20	-	7	4	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(34)	13	13	8	-	-	-
4 Räume	(31)	9	16	6	-	-	-
5 Räume	40	12	16	3	6	3	-
6 Räume	(34)	6	19	3	3	3	-
7 und mehr Räume	(81)	12	(23)	25	9	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	223	(49)	(42)	(132)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	32	(36)	(91)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(64)	(17)	6	41
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-
60 - 79	(36)	11	6	19
80 - 99	35	10	3	22
100 - 119	34	9	6	19
120 - 139	(49)	9	12	28
140 - 159	(24)	6	3	(15)
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	9	-	-	9
200 und mehr	20	-	6	14
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-
3 Räume	(34)	(15)	3	16
4 Räume	(31)	6	3	22
5 Räume	40	6	6	28
6 Räume	(34)	16	6	(12)
7 und mehr Räume	(81)	6	(21)	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kraam

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

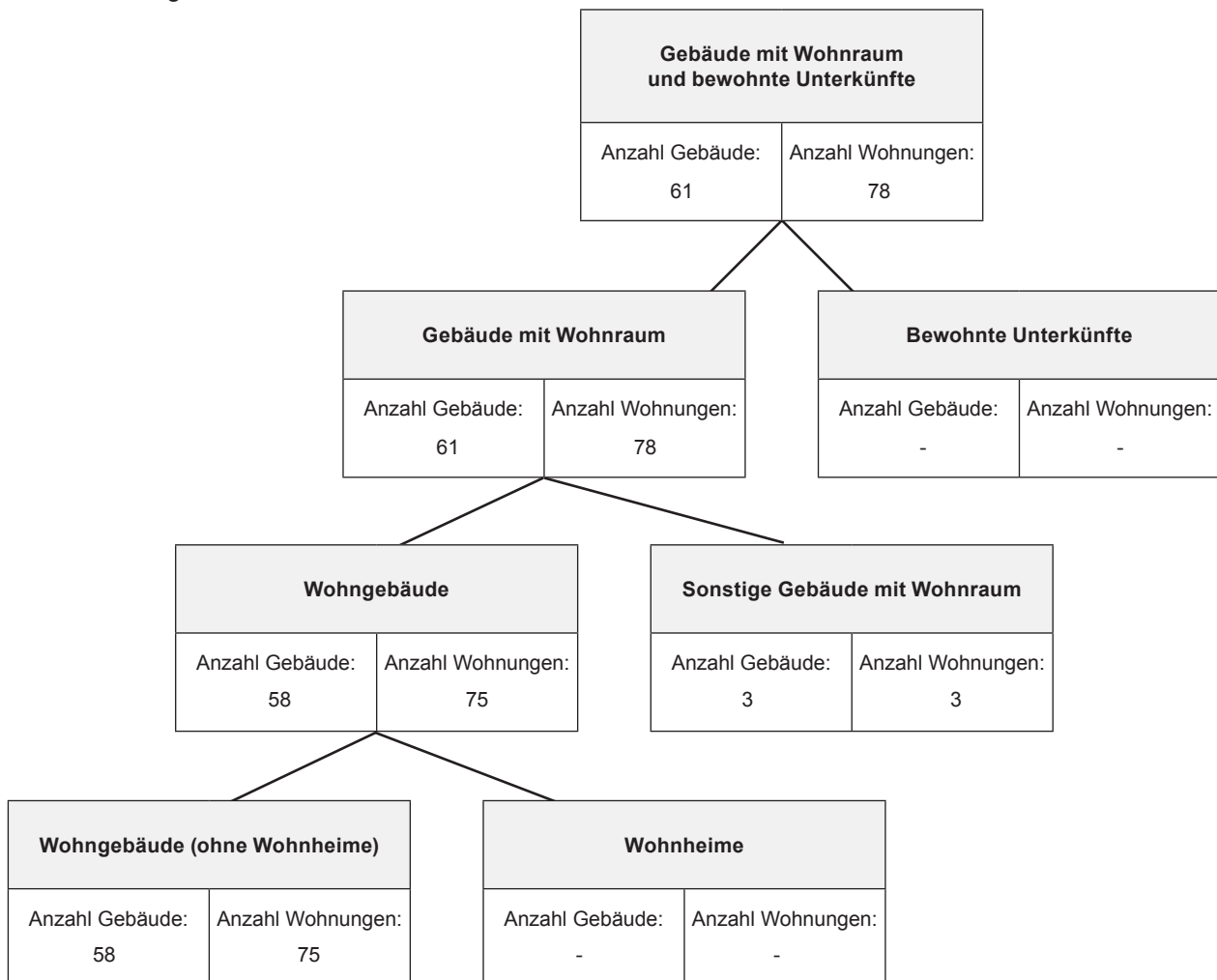
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61	78	58	75
Baujahr				
Vor 1919	13	20	13	20
1919 - 1948	18	25	15	22
1949 - 1978	12	12	12	12
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	55	72	55	72
mit 1 Wohnung	52	52	52	52
mit 2 Wohnungen	3	10	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(55)	(55)	52	52
2 Wohnungen	6	13	6	13
3 - 6 Wohnungen	-	10	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	61	(78)	58	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	15	15	15
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	37	(51)	34	48
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	31	6	12	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	61	31	6	12	12
Wohngebäude	58	28	6	12	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	28	6	12	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55	25	6	12	12
mit 1 Wohnung	52	22	6	12	12
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(55)	25	6	12	12
2 Wohnungen	6	6	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	61	31	6	12	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	6	-	3	6
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	37	19	3	9	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	6	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	12	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	61	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	58	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	58	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	55	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	52	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(55)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	6	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	61	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	37	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,3	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	29,5	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	19,7	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,9	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	4,9	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,1	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,9	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,2	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	85,2	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	4,9	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,8	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,9	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	4,9	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(90,2)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,8	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24,6	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	60,7	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,8	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	78	75	75	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	49	49	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	(23)	(23)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	10	10	10	-	-	
80 - 99	15	15	15	-	-	
100 - 119	7	7	7	-	-	
120 - 139	15	12	12	-	3	
140 - 159	15	15	15	-	-	
160 - 179	4	4	4	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	12	12	12	-	-	
5 Räume	13	13	13	-	-	
6 Räume	18	18	18	-	-	
7 und mehr Räume	28	25	25	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	72	72	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	78	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	10	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	15	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	7	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	15	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	15	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	4	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	9	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	7	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	12	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	13	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	18	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	28	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kraam	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,8	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,3)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,8	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,8	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	9,0	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,2	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	19,2	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,1	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	11,5	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,0	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,4	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	16,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	23,1	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,9	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3,8	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	75	13	18	(35)	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	7	18	18	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	6	-	(17)	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-
80 - 99	15	6	6	3	-	-
100 - 119	7	4	3	-	-	-
120 - 139	15	-	3	6	6	-
140 - 159	15	-	6	9	-	-
160 - 179	4	-	-	4	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-
5 Räume	13	4	6	3	-	-
6 Räume	18	-	6	6	6	-
7 und mehr Räume	28	-	3	(22)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	75	13	21	16	13	12	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	7	21	6	3	12	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	6	-	10	(10)	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4	-	-	-
80 - 99	15	6	6	3	-	-	-
100 - 119	7	4	3	-	-	-	-
120 - 139	15	-	9	-	3	3	-
140 - 159	15	-	3	6	6	-	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-	-
180 - 199	3	-	-	-	-	3	-
200 und mehr	9	-	-	3	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4	-	-	-
4 Räume	9	6	3	-	-	-	-
5 Räume	13	4	6	3	-	-	-
6 Räume	18	-	12	-	3	3	-
7 und mehr Räume	28	-	-	9	10	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	75	13	9	53
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	49	10	9	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26)	3	-	(23)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	-	7
80 - 99	15	6	-	9
100 - 119	7	4	-	3
120 - 139	15	3	6	6
140 - 159	15	-	3	12
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	3	-	4
4 Räume	9	-	-	9
5 Räume	13	4	-	9
6 Räume	18	6	3	9
7 und mehr Räume	28	-	6	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mammelzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

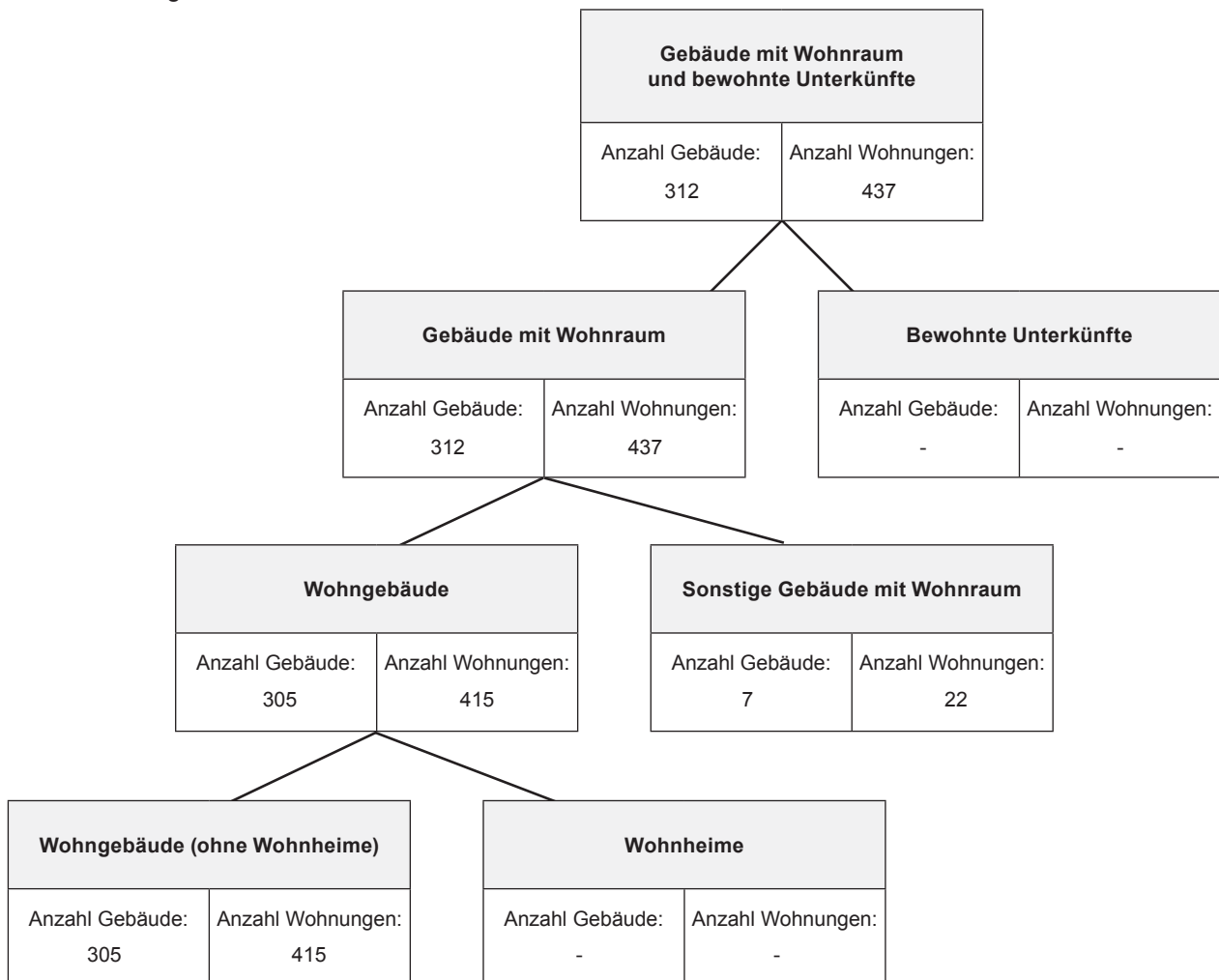
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	312	437	305	415
Baujahr				
Vor 1919	32	36	32	36
1919 - 1948	(33)	33	(30)	30
1949 - 1978	124	196	120	180
1979 - 1986	36	(58)	36	(58)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	18	28	18	28
1996 - 2000	33	(39)	33	(36)
2001 - 2004	27	31	27	31
2005 - 2008	3	10	3	10
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	276	386	(273)	377
mit 1 Wohnung	193	193	193	193
mit 2 Wohnungen	64	122	61	116
mit 3 und mehr Wohnungen	19	71	19	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	(32)	22	(28)
mit 1 Wohnung	13	13	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	10	13	10	13
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	19	10	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	213	213	209	209
2 Wohnungen	(77)	138	(74)	132
3 - 6 Wohnungen	22	83	22	74
7 - 12 Wohnungen	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	(46)	(23)	(43)
Privatperson/-en	283	385	279	369
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	(274)	396	(267)	374
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	(28)	25	(28)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	312	(65)	(69)	(91)	87
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	312	(65)	(69)	(91)	87
Wohngebäude	305	(62)	(65)	(91)	87
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	305	(62)	(65)	(91)	87
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	3	4	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	276	(55)	(55)	(85)	81
mit 1 Wohnung	193	40	(40)	(57)	56
mit 2 Wohnungen	64	9	8	25	22
mit 3 und mehr Wohnungen	19	6	7	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	6	8	6	6
mit 1 Wohnung	13	6	4	3	-
mit 2 Wohnungen	10	-	4	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	4	6	-	-
mit 1 Wohnung	7	4	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	213	50	47	(60)	56
2 Wohnungen	(77)	9	15	25	28
3 - 6 Wohnungen	22	6	7	6	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	3	-	8	(15)
Privatperson/-en	283	(62)	(66)	83	(72)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	4	3	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	(274)	(49)	59	(85)	81
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	16	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	312	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	32	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(33)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	124	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	18	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	33	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	27	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	312	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	305	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	305	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	276	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	193	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	64	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	26	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	213	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(77)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	22	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(26)	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	283	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(274)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	25	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,3	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,6)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,7	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,5	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,0	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,6	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,7	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,0	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,9	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	20,5	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,2	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,0	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,3	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(24,7)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,3)	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,7	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,0	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(87,8)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,0	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	437	415	415	-	22	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	271	271	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	111	111	-	19	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	30	30	30	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	3	3	-	6	
40 - 59	29	29	29	-	-	
60 - 79	83	(80)	(80)	-	3	
80 - 99	(91)	(91)	(91)	-	-	
100 - 119	(49)	(40)	(40)	-	9	
120 - 139	72	68	68	-	4	
140 - 159	58	58	58	-	-	
160 - 179	(37)	(37)	(37)	-	-	
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-	
200 und mehr	(6)	(6)	(6)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	-	3	
2 Räume	(26)	(23)	(23)	-	3	
3 Räume	(51)	48	48	-	3	
4 Räume	96	90	90	-	6	
5 Räume	(72)	(65)	(65)	-	7	
6 Räume	(96)	(96)	(96)	-	-	
7 und mehr Räume	(93)	(93)	(93)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	434	412	412	-	22	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	437	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	130	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	30	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	29	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	83	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(91)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(49)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	72	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	58	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(37)	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(6)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(26)	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(51)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	96	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(72)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(96)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(93)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	434	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mammelzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,7	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,7	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,9	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,1	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,6	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	19,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,8)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(11,2)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,5	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,3	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(8,5)	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(0,7)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(1,4)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(5,9)	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(11,7)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	22,0	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(16,5)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(22,0)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(21,3)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	391	108	(107)	148	22	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	264	43	85	114	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	127	(65)	(22)	(34)	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(29)	13	6	7	3	-
60 - 79	71	38	23	7	3	-
80 - 99	74	(33)	24	17	-	-
100 - 119	(46)	3	18	(13)	9	3
120 - 139	68	3	(20)	42	3	-
140 - 159	54	3	9	35	4	3
160 - 179	(34)	6	7	21	-	-
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-
200 und mehr	(6)	3	-	(3)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(23)	(17)	3	-	3	-
3 Räume	48	(35)	13	-	-	-
4 Räume	86	26	(23)	(31)	6	-
5 Räume	(62)	9	22	25	3	3
6 Räume	79	9	26	44	-	-
7 und mehr Räume	(90)	9	20	(48)	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	391	108	(111)	(75)	(58)	18	21
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	264	43	86	(57)	(42)	18	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	127	(65)	(25)	18	16	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(29)	13	9	4	-	-	3
60 - 79	71	38	26	4	3	-	-
80 - 99	74	(33)	(20)	14	7	-	-
100 - 119	(46)	3	24	7	6	6	-
120 - 139	68	3	(16)	(26)	20	-	3
140 - 159	54	3	12	11	10	9	9
160 - 179	(34)	6	4	6	9	3	6
180 - 199	(3)	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	(6)	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(23)	(17)	6	-	-	-	-
3 Räume	48	(35)	13	-	-	-	-
4 Räume	86	26	29	15	13	-	3
5 Räume	(62)	9	25	(19)	(3)	3	3
6 Räume	79	9	22	14	22	6	6
7 und mehr Räume	(90)	9	16	27	(20)	9	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	391	(92)	(36)	263
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	264	(68)	30	(166)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	127	(24)	6	97
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(29)	3	-	(26)
60 - 79	71	(29)	-	42
80 - 99	74	(25)	8	41
100 - 119	(46)	9	6	(31)
120 - 139	68	8	9	51
140 - 159	54	15	10	29
160 - 179	(34)	3	3	(28)
180 - 199	(3)	-	-	(3)
200 und mehr	(6)	-	-	(6)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(23)	4	-	(19)
3 Räume	48	(26)	-	(22)
4 Räume	86	25	3	58
5 Räume	(62)	9	9	44
6 Räume	79	12	8	59
7 und mehr Räume	(90)	16	16	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mehren

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

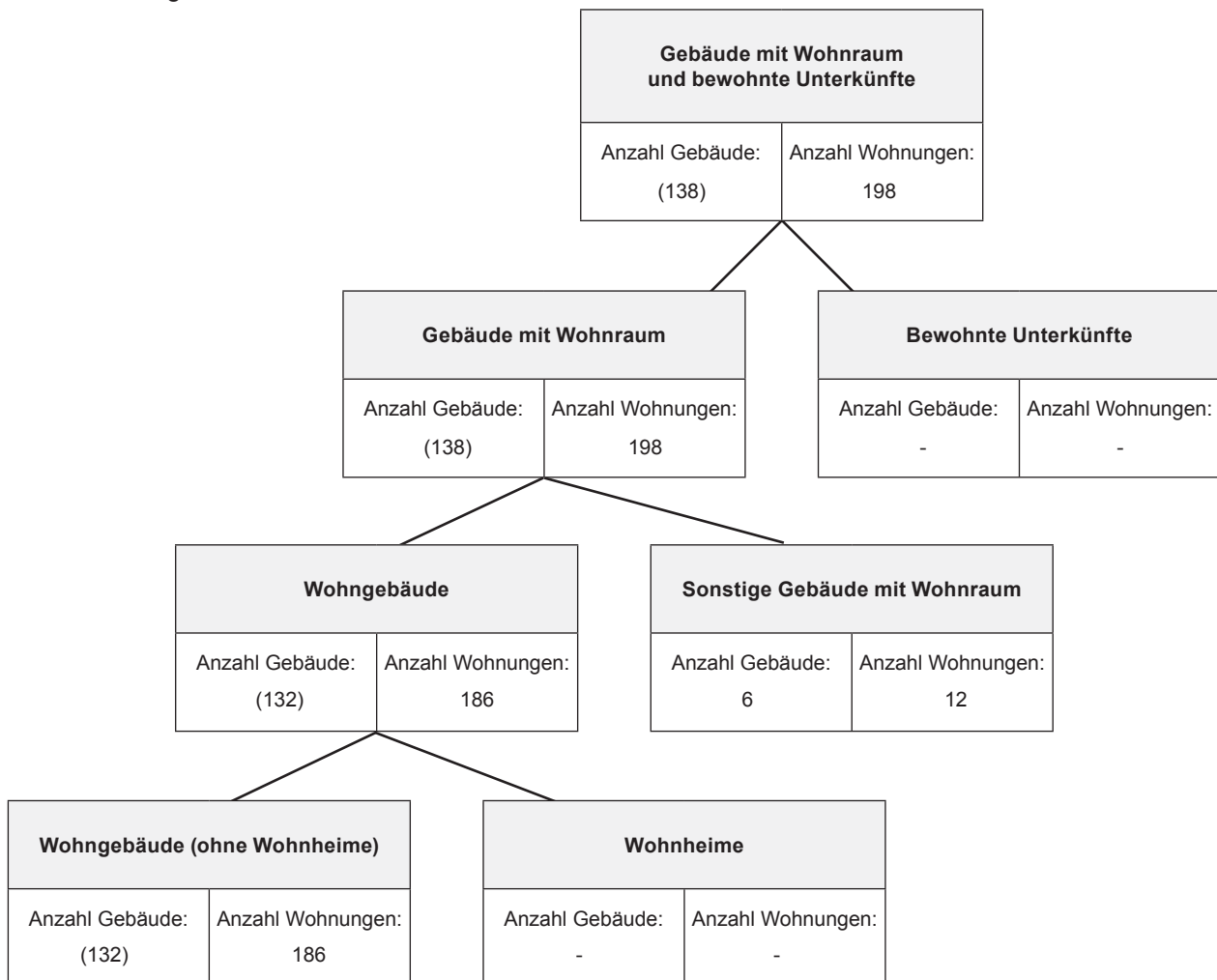
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(138)	198	(132)	186
Baujahr				
Vor 1919	33	39	33	39
1919 - 1948	(3)	(6)	(3)	6
1949 - 1978	39	68	39	68
1979 - 1986	19	26	19	26
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	7	13	7	13
1996 - 2000	21	(30)	18	21
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	10	10	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	132	182	129	173
mit 1 Wohnung	104	104	104	104
mit 2 Wohnungen	19	(35)	16	(32)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(43)	9	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	(4)	-	(4)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	12	3	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	110	110	107	107
2 Wohnungen	19	(38)	(16)	(35)
3 - 6 Wohnungen	9	50	9	44
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	15	6	9
Privatperson/-en	(132)	180	(126)	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	3	-	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	6	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	128	182	122	176
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(138)	(36)	29	32	41
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(138)	(36)	29	32	41
Wohngebäude	(132)	(36)	29	32	35
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(132)	(36)	29	32	35
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	36	26	32	38
mit 1 Wohnung	104	26	20	23	35
mit 2 Wohnungen	19	10	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	110	(26)	23	23	38
2 Wohnungen	19	10	-	6	3
3 - 6 Wohnungen	9	-	6	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	(132)	(36)	26	29	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	128	(29)	26	32	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	7	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(138)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(3)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	39	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	10	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(138)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(132)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(132)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	132	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	104	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	110	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	19	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(132)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	128	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(2,2)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,3	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,8	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,1	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,2	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	7,2	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(95,7)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(95,7)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,3	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,7	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,8	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,3	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,7	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,8	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(95,7)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,8	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,2	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	198	186	186	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	(107)	(107)	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	(53)	(53)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	17	17	17	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(3)	(3)	(3)	-	-	
60 - 79	38	35	35	-	3	
80 - 99	(29)	(26)	(26)	-	3	
100 - 119	(28)	(25)	(25)	-	3	
120 - 139	33	33	33	-	-	
140 - 159	(12)	(12)	(12)	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	(31)	(28)	(28)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(47)	(41)	(41)	-	6	
4 Räume	(27)	(24)	(24)	-	3	
5 Räume	35	35	35	-	-	
6 Räume	24	24	24	-	-	
7 und mehr Räume	59	56	56	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	198	186	186	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(56)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	17	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	38	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(29)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(28)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	33	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	9	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	12	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(31)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(47)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(27)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	35	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	24	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	59	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	198	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mehren	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,6	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28,3)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,5	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,6	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(1,5)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	19,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,6)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(14,1)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(6,1)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,5	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,1	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(15,7)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,5	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,5	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(23,7)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,6)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	12,1	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	172	46	50	(41)	(31)	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	18	41	(35)	22	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	28	9	6	9	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	29	15	-	4	6	4
80 - 99	(22)	10	9	-	3	-
100 - 119	(24)	9	9	6	-	-
120 - 139	33	3	12	14	4	-
140 - 159	(12)	-	3	6	3	-
160 - 179	9	6	-	-	3	-
180 - 199	12	-	6	-	6	-
200 und mehr	(28)	-	11	11	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(31)	15	6	4	6	-
4 Räume	(27)	10	3	7	3	4
5 Räume	31	12	9	6	4	-
6 Räume	24	3	12	(6)	3	-
7 und mehr Räume	56	3	20	18	15	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	172	46	(82)	(26)	(8)	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	18	(60)	23	8	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	28	22	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	29	15	10	-	-	4	-
80 - 99	(22)	10	12	-	-	-	-
100 - 119	(24)	9	9	6	-	-	-
120 - 139	33	3	16	11	-	-	3
140 - 159	(12)	-	3	6	-	3	-
160 - 179	9	6	3	-	-	-	-
180 - 199	12	-	(12)	-	-	-	-
200 und mehr	(28)	-	(17)	3	8	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(31)	15	12	-	-	4	-
4 Räume	(27)	10	10	7	-	-	-
5 Räume	31	12	13	6	-	-	-
6 Räume	24	3	15	3	-	-	3
7 und mehr Räume	56	3	(32)	10	8	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	172	28	(29)	(115)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	116	18	26	72
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	56	10	3	43
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	29	3	3	23
80 - 99	(22)	13	-	9
100 - 119	(24)	9	6	(9)
120 - 139	33	3	4	26
140 - 159	(12)	-	6	(6)
160 - 179	9	-	3	6
180 - 199	12	-	-	12
200 und mehr	(28)	-	7	(21)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(31)	6	6	19
4 Räume	(27)	7	-	(20)
5 Räume	31	6	7	18
6 Räume	24	6	3	15
7 und mehr Räume	56	3	13	40

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Michelbach (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

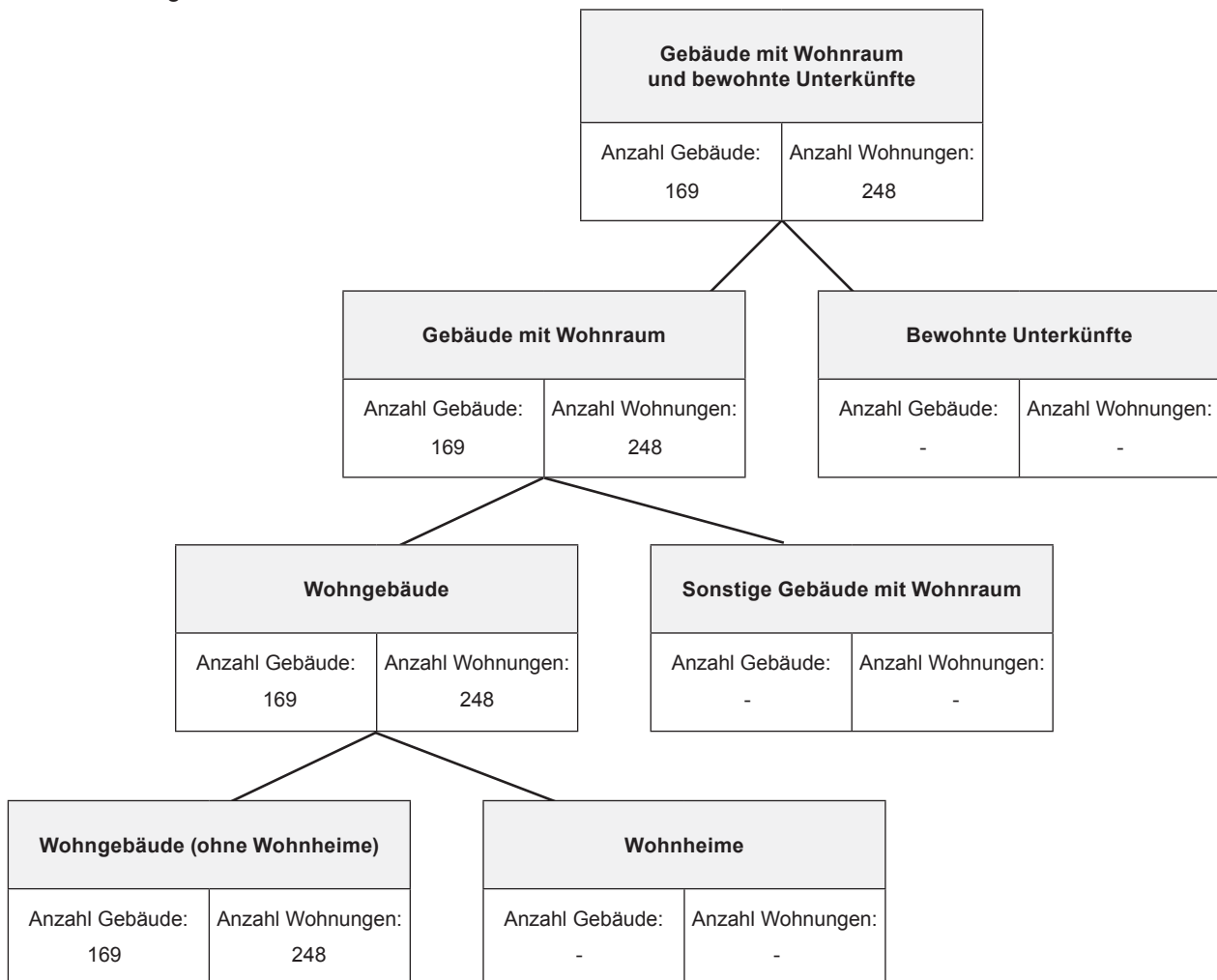
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	169	248	169	248
Baujahr				
Vor 1919	19	26	19	26
1919 - 1948	25	28	25	28
1949 - 1978	(45)	(80)	(45)	(80)
1979 - 1986	(24)	(40)	(24)	(40)
1987 - 1990	(10)	(13)	(10)	(13)
1991 - 1995	7	16	7	16
1996 - 2000	15	15	15	15
2001 - 2004	21	(27)	21	(27)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	(190)	(127)	(190)
mit 1 Wohnung	(104)	(104)	(104)	(104)
mit 2 Wohnungen	(17)	(47)	(17)	(47)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(39)	6	(39)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	(31)	(21)	(31)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	13	6	13
Gereihtes Haus Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(125)	(125)	(125)	(125)
2 Wohnungen	(29)	(65)	(29)	(65)
3 - 6 Wohnungen	15	58	15	58
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	(10)	4	(10)
Privatperson/-en	165	238	165	238
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	137	200	137	200
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	33	20	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	169	44	27	(46)	52
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	169	44	27	(46)	52
Wohngebäude	169	44	27	(46)	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	44	27	(46)	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	38	24	31	34
mit 1 Wohnung	(104)	34	21	21	28
mit 2 Wohnungen	(17)	4	-	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	-	3	9	9
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	9	-	-	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	3	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	-	-	3	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	6	-	3	3
mit 1 Wohnung	9	3	-	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(125)	37	21	27	(40)
2 Wohnungen	(29)	7	-	16	6
3 - 6 Wohnungen	15	-	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	4	-
Privatperson/-en	165	44	27	42	(52)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	3	-	-	3
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	137	27	24	43	43
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	11	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	169	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(45)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(24)	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(10)	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	21	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	169	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	169	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	169	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(127)	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(104)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(17)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(21)	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	9	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(125)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(29)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	165	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	137	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,2	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,8	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(26,6)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(14,2)	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,9)	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	12,4	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(75,1)	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,5)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,1)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,4)	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,6	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,3	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,3	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,1	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	5,3	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(74,0)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,2)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,6	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,8	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,1	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,8	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,8	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	248	248	248	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	141	141	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	91	91	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	16	16	16	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	14	14	14	-	-	
60 - 79	(30)	(30)	(30)	-	-	
80 - 99	45	45	45	-	-	
100 - 119	(53)	(53)	(53)	-	-	
120 - 139	39	39	39	-	-	
140 - 159	(19)	(19)	(19)	-	-	
160 - 179	28	28	28	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	(4)	(4)	(4)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	36	36	36	-	-	
4 Räume	46	46	46	-	-	
5 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-	
6 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-	
7 und mehr Räume	(76)	(76)	(76)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	248	248	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	248	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	141	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	16	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	14	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(30)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	45	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(53)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	39	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(19)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	28	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	10	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(4)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	36	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	46	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(36)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(76)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	248	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Michelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,9	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,7	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,5	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,6	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(12,1)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,1	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(21,4)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(7,7)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	11,3	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,0	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(1,6)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,4	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,8	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,5	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	18,5	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(14,5)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(14,5)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,6)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	219	61	55	71	29	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	27	37	50	17	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	34	18	21	12	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	14	14	-	-	-	-
60 - 79	(27)	9	9	6	3	-
80 - 99	(32)	4	9	9	10	-
100 - 119	(43)	12	6	(19)	6	-
120 - 139	39	6	12	18	-	3
140 - 159	19	7	6	-	6	-
160 - 179	25	3	10	12	-	-
180 - 199	10	-	3	3	4	-
200 und mehr	(4)	-	-	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-
3 Räume	32	20	3	3	6	-
4 Räume	(36)	8	9	12	7	-
5 Räume	(27)	3	9	12	3	-
6 Räume	(36)	7	16	10	3	-
7 und mehr Räume	(73)	(14)	12	34	10	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	219	61	75	25	(28)	15	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	27	51	16	(19)	12	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	34	24	9	9	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	14	14	-	-	-	-	-
60 - 79	(27)	9	12	3	-	3	-
80 - 99	(32)	4	16	-	6	-	6
100 - 119	(43)	12	6	12	13	-	-
120 - 139	39	6	15	3	-	9	6
140 - 159	19	7	9	3	-	-	-
160 - 179	25	3	10	-	9	3	-
180 - 199	10	-	7	-	-	-	3
200 und mehr	(4)	-	-	4	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-	-
3 Räume	32	20	9	-	-	3	-
4 Räume	(36)	8	13	6	6	-	3
5 Räume	(27)	3	(9)	3	6	3	3
6 Räume	(36)	7	(16)	6	4	-	3
7 und mehr Räume	(73)	(14)	22	10	12	9	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	43	19	157
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	134	34	16	84
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	85	9	3	73
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	14	-	-	14
60 - 79	(27)	12	-	(15)
80 - 99	(32)	-	3	29
100 - 119	(43)	8	-	(35)
120 - 139	39	9	9	21
140 - 159	19	4	-	15
160 - 179	25	7	3	15
180 - 199	10	3	4	3
200 und mehr	(4)	-	-	4
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	32	3	3	26
4 Räume	(36)	7	3	26
5 Räume	(27)	6	-	(21)
6 Räume	(36)	(14)	-	22
7 und mehr Räume	(73)	10	13	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Neitersen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

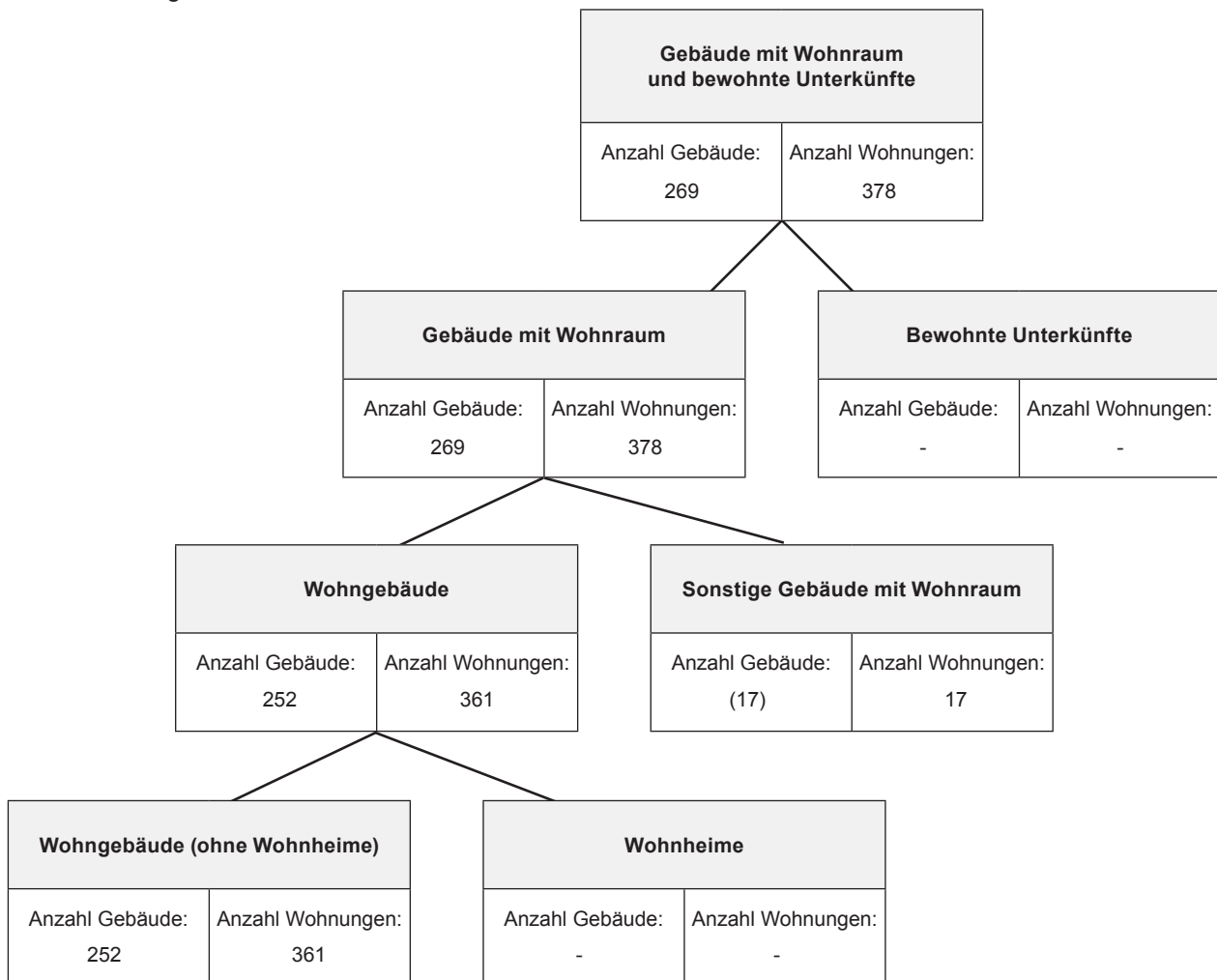
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	269	378	252	361
Baujahr				
Vor 1919	35	48	35	48
1919 - 1948	51	(73)	44	(66)
1949 - 1978	(110)	(142)	100	132
1979 - 1986	10	13	10	13
1987 - 1990	3	(9)	3	(9)
1991 - 1995	18	44	18	44
1996 - 2000	24	31	24	31
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	229	325	218	314
mit 1 Wohnung	179	179	168	168
mit 2 Wohnungen	44	(88)	44	(88)
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(58)	(6)	(58)
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	28	25	28
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	9	12	9	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	10	6	10
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	3	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	204	204	190	190
2 Wohnungen	(56)	(110)	(53)	(107)
3 - 6 Wohnungen	9	(35)	9	(35)
7 - 12 Wohnungen	-	29	-	29
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	47	12	47
Privatperson/-en	251	322	237	308
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	7	3	7
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	238	336	232	330
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	(25)	(13)	(17)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	269	(93)	81	35	(60)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	269	(93)	81	35	(60)
Wohngebäude	252	86	71	35	(60)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	86	71	35	(60)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	7	10	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	229	77	(78)	32	(42)
mit 1 Wohnung	179	52	59	26	42
mit 2 Wohnungen	44	19	(19)	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	6	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	10	-	3	12
mit 1 Wohnung	13	7	-	-	6
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	62	62	26	54
2 Wohnungen	(56)	25	(19)	9	3
3 - 6 Wohnungen	9	6	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	6	3
Privatperson/-en	251	87	(78)	(29)	(57)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	238	(76)	70	35	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	13	8	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	269	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	51	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(110)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	18	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	269	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	252	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	252	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(17)	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	229	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	179	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	204	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(56)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	251	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	238	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(21)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,0	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	19,0	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,9)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	3,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,1	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,7	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,7	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,3)	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,1	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,5	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,4	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,2)	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,3	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,3	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,8	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,8)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,3	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,1	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,8)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	378	361	361	-	17	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	213	213	-	7	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(139)	(136)	(136)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	19	12	12	-	7	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	17	17	17	-	-	
60 - 79	(47)	(44)	(44)	-	3	
80 - 99	85	81	81	-	4	
100 - 119	44	41	41	-	3	
120 - 139	62	62	62	-	-	
140 - 159	(51)	(47)	(47)	-	4	
160 - 179	28	28	28	-	-	
180 - 199	12	9	9	-	3	
200 und mehr	32	32	32	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	16	16	16	-	-	
3 Räume	(33)	33	33	-	-	
4 Räume	54	51	51	-	3	
5 Räume	71	71	71	-	-	
6 Räume	80	73	73	-	7	
7 und mehr Räume	(124)	117	117	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	378	361	361	-	17	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	378	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	220	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(139)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	19	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	17	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(47)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	85	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	44	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	62	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(51)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	28	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	12	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	32	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	16	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(33)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	54	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	71	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	80	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(124)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	378	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Neitersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,2	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(36,8)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,5	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(12,4)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	22,5	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	11,6	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(13,5)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,4	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,5	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,2	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(8,7)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,3	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,8	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,8)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	336	86	(105)	107	(29)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	(34)	81	83	(16)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	52	24	24	13	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	(4)	3	-	-	-
60 - 79	(34)	22	6	3	3	-
80 - 99	78	23	(25)	17	7	6
100 - 119	35	7	15	10	3	-
120 - 139	62	12	15	19	13	3
140 - 159	(51)	6	(22)	(23)	-	-
160 - 179	28	6	6	16	-	-
180 - 199	12	3	-	6	3	-
200 und mehr	29	3	13	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	-	3	3	-
3 Räume	29	20	6	3	-	-
4 Räume	36	7	12	14	-	3
5 Räume	65	22	21	12	7	3
6 Räume	(80)	22	(42)	10	6	-
7 und mehr Räume	(117)	12	24	(65)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	336	86	(119)	(83)	(32)	(6)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	(34)	85	(62)	24	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	52	(34)	21	8	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	(4)	3	-	-	-	-
60 - 79	(34)	22	9	3	-	-	-
80 - 99	78	23	(29)	18	8	-	-
100 - 119	35	7	15	9	4	-	-
120 - 139	62	12	22	22	6	-	-
140 - 159	(51)	6	(22)	(19)	4	-	-
160 - 179	28	6	6	6	3	3	4
180 - 199	12	3	-	6	-	-	3
200 und mehr	29	3	13	-	7	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	3	-	-	3	-
3 Räume	29	20	6	3	-	-	-
4 Räume	36	7	9	12	8	-	-
5 Räume	65	22	(28)	15	-	-	-
6 Räume	(80)	22	39	15	4	-	-
7 und mehr Räume	(117)	12	34	(38)	20	3	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	336	73	44	219
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	217	55	35	127
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(119)	18	9	(92)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	3	-	(4)
60 - 79	(34)	(3)	6	25
80 - 99	78	(12)	6	(60)
100 - 119	35	16	-	19
120 - 139	62	12	17	33
140 - 159	(51)	(12)	6	33
160 - 179	28	9	3	16
180 - 199	12	3	3	6
200 und mehr	29	3	3	23
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	29	6	3	20
4 Räume	36	-	6	30
5 Räume	65	(24)	3	38
6 Räume	(80)	28	6	46
7 und mehr Räume	(117)	15	26	76

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Obererbach (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

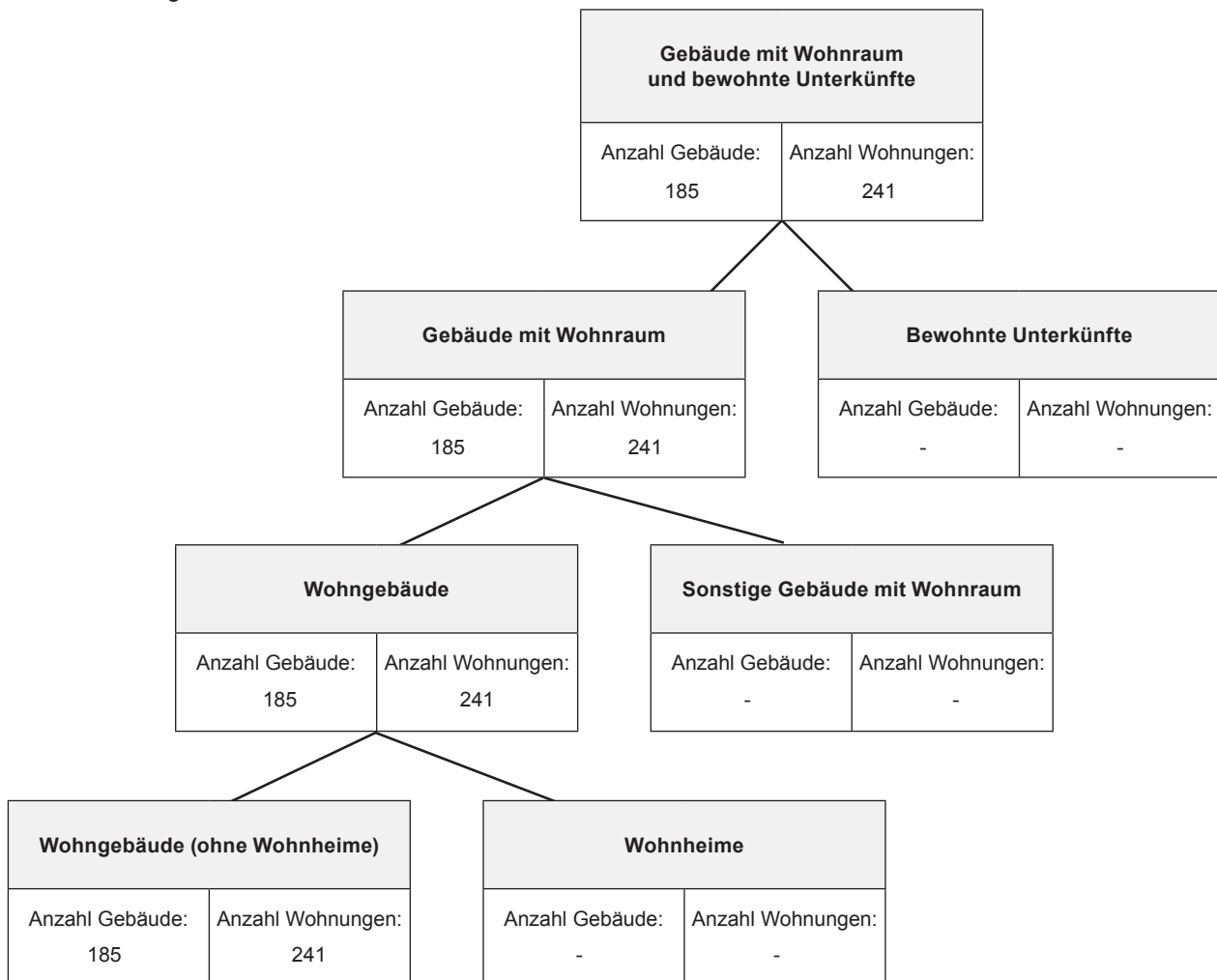
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	185	241	185	241
Baujahr				
Vor 1919	43	50	43	50
1919 - 1948	(16)	(22)	(16)	(22)
1949 - 1978	52	63	52	63
1979 - 1986	22	(25)	22	(25)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	13	22	13	22
1996 - 2000	18	35	18	35
2001 - 2004	(11)	11	(11)	11
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	4	7	4	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	170	222	170	222
mit 1 Wohnung	147	147	147	147
mit 2 Wohnungen	20	53	20	53
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	13	9	13
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	7	3	7
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	159	159	(159)	(159)
2 Wohnungen	(20)	53	20	53
3 - 6 Wohnungen	6	29	6	29
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	16	4	16
Privatperson/-en	181	222	181	222
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	155	198	155	(198)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	31	24	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	185	(59)	(40)	34	52
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	185	(59)	(40)	34	52
Wohngebäude	185	(59)	(40)	34	52
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	(59)	(40)	34	52
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	170	(50)	37	31	52
mit 1 Wohnung	147	47	(34)	28	38
mit 2 Wohnungen	20	3	3	3	11
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	53	(37)	31	38
2 Wohnungen	(20)	3	3	3	11
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	181	59	(40)	34	48
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	155	53	(34)	(22)	46
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	6	3	9	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	185	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	43	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	13	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	18	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(11)	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	182	974	36 981	594 658
2009 und später	4	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	185	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	185	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	185	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	170	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	147	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	20	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(20)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	181	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	155	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	24	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,2	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,6)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,1	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	11,9	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,9)	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,2	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,9	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	79,5	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,8	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,9	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,2	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,9	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,8)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,2	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,8	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,0	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,6	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	241	241	241	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	166	166	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	(68)	(68)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(19)	(19)	(19)	-	-	
60 - 79	24	24	24	-	-	
80 - 99	(23)	(23)	(23)	-	-	
100 - 119	54	54	54	-	-	
120 - 139	37	37	37	-	-	
140 - 159	26	26	26	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	(33)	(33)	(33)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
4 Räume	47	47	47	-	-	
5 Räume	48	48	48	-	-	
6 Räume	(24)	(24)	(24)	-	-	
7 und mehr Räume	82	82	82	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	241	241	241	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	241	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	166	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(19)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	24	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(23)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	54	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	37	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	26	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	12	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	13	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(33)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(30)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	47	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	48	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(24)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	82	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	241	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Obererbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,9	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,2	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,9	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(7,9)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(9,5)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	22,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,4	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,8	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,0	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,4	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(13,7)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,1	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(12,4)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,5	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,9	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(10,0)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,0	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	225	(67)	63	79	16	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	34	(40)	73	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	33	(23)	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(19)	(13)	6	-	-	-
60 - 79	21	10	11	-	-	-
80 - 99	23	7	6	3	7	-
100 - 119	50	(20)	15	12	3	-
120 - 139	37	6	13	15	3	-
140 - 159	26	8	6	9	3	-
160 - 179	9	-	6	3	-	-
180 - 199	13	-	-	13	-	-
200 und mehr	27	3	-	(24)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-
3 Räume	27	(20)	7	-	-	-
4 Räume	(47)	9	16	12	10	-
5 Räume	44	10	(25)	9	-	-
6 Räume	(24)	6	3	9	6	-
7 und mehr Räume	(73)	15	(9)	49	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	225	(67)	67	(30)	25	(27)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	34	(41)	30	19	(24)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	33	(26)	-	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(19)	(13)	6	-	-	-	-
60 - 79	21	10	11	-	-	-	-
80 - 99	23	7	13	3	-	-	-
100 - 119	50	(20)	12	6	6	6	-
120 - 139	37	6	13	(12)	3	3	-
140 - 159	26	8	6	6	3	3	-
160 - 179	9	-	6	-	-	-	3
180 - 199	13	-	-	3	4	6	-
200 und mehr	27	3	-	-	9	9	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	27	(20)	7	-	-	-	-
4 Räume	(47)	9	20	12	3	3	-
5 Räume	44	10	(25)	6	-	3	-
6 Räume	(24)	6	(3)	6	3	6	-
7 und mehr Räume	(73)	15	9	(6)	19	15	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	225	48	(39)	(138)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	157	28	(33)	(96)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	(20)	6	42
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(19)	3	-	(16)
60 - 79	21	4	-	17
80 - 99	23	3	-	20
100 - 119	50	(25)	9	(16)
120 - 139	37	6	9	22
140 - 159	26	4	3	19
160 - 179	9	3	3	(3)
180 - 199	13	-	6	7
200 und mehr	27	-	9	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	4	-	6
3 Räume	27	4	-	(23)
4 Räume	(47)	12	9	26
5 Räume	44	18	3	23
6 Räume	(24)	(3)	9	12
7 und mehr Räume	(73)	7	18	(48)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberirsen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

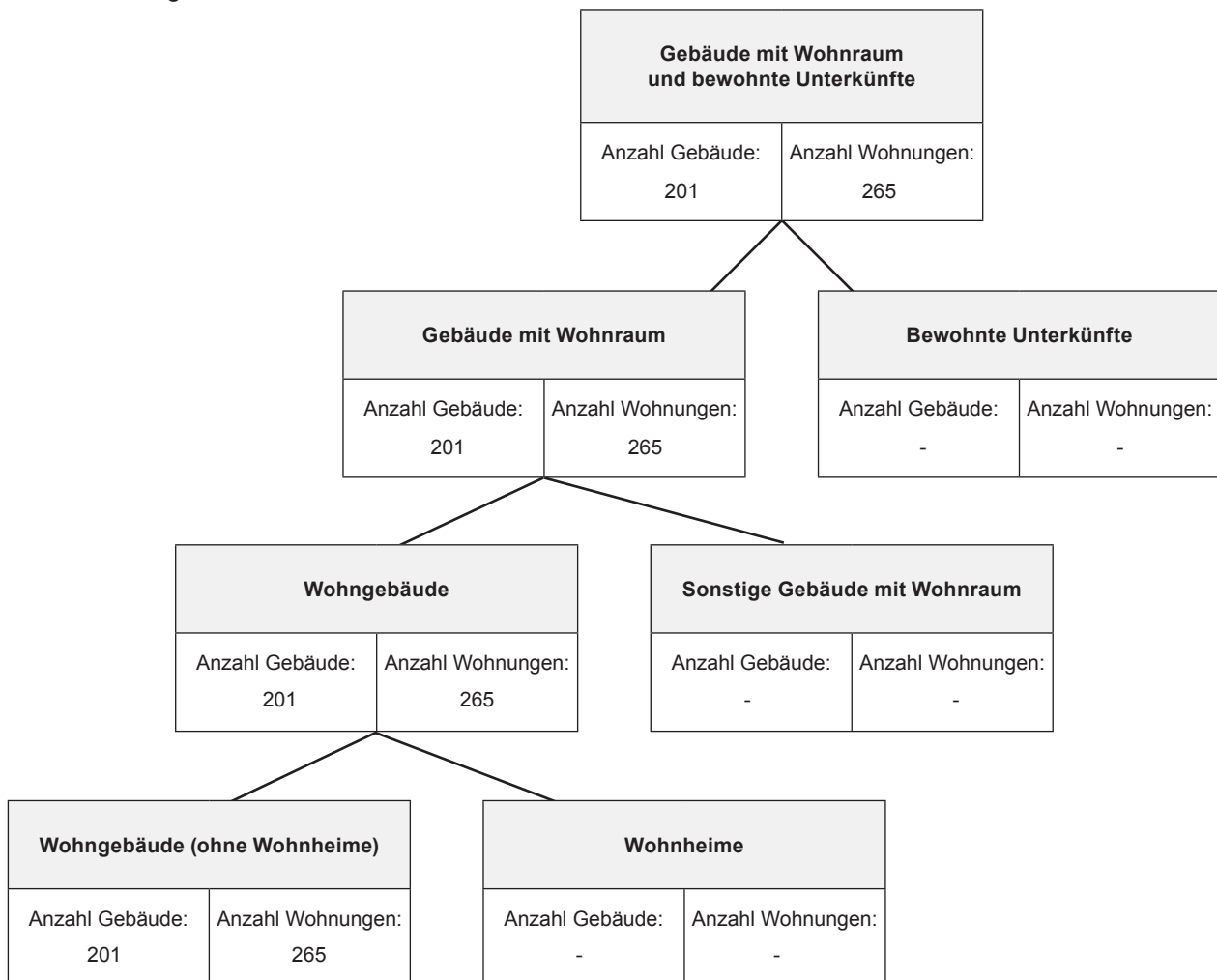
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	201	265	201	265
Baujahr				
Vor 1919	(22)	(41)	(22)	41
1919 - 1948	18	27	18	27
1949 - 1978	(80)	91	(80)	91
1979 - 1986	34	45	34	45
1987 - 1990	-	4	-	4
1991 - 1995	(21)	(27)	(21)	(27)
1996 - 2000	16	20	16	20
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	191	251	191	251
mit 1 Wohnung	154	154	154	154
mit 2 Wohnungen	31	55	31	55
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	(42)	(6)	(42)
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	164	164	164	164
2 Wohnungen	31	59	31	59
3 - 6 Wohnungen	(3)	(28)	(3)	(28)
7 - 12 Wohnungen	3	14	3	14
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	23	3	23
Privatperson/-en	198	242	198	242
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	165	222	165	222
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	37	30	(37)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	(47)	46	(61)	47
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	201	(47)	46	(61)	47
Wohngebäude	201	(47)	46	(61)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	201	(47)	46	(61)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	(44)	39	(61)	47
mit 1 Wohnung	154	37	35	45	37
mit 2 Wohnungen	31	7	4	10	10
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	3	4	-	-
mit 1 Wohnung	7	3	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	164	(40)	42	45	37
2 Wohnungen	31	7	4	10	10
3 - 6 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	198	(47)	46	58	47
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	165	(34)	39	(55)	37
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	13	7	6	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	201	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(22)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(80)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(21)	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	201	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	201	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	201	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	154	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	31	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(6)	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	164	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(3)	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	198	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	165	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(10,9)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,8)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	16,9	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(10,4)	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,6	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,4	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,0)	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,5	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,5	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,6	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,4	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(1,5)	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,5	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,1	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,9	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	265	265	265	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	176	176	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	78	78	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	8	8	8	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	10	10	-	-	
40 - 59	17	17	17	-	-	
60 - 79	28	28	28	-	-	
80 - 99	(31)	(31)	(31)	-	-	
100 - 119	36	36	36	-	-	
120 - 139	(43)	(43)	(43)	-	-	
140 - 159	47	47	47	-	-	
160 - 179	22	22	22	-	-	
180 - 199	(19)	(19)	(19)	-	-	
200 und mehr	12	12	12	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	18	18	18	-	-	
3 Räume	(23)	(23)	(23)	-	-	
4 Räume	(71)	(71)	(71)	-	-	
5 Räume	(31)	(31)	(31)	-	-	
6 Räume	43	43	43	-	-	
7 und mehr Räume	(76)	76	76	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	265	265	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	265	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	176	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	8	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	17	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	28	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(31)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	36	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(43)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	47	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	22	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(19)	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	12	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	18	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(23)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(71)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(31)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	43	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(76)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberirsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,4	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29,4	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,1	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,8	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,4	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,6	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(11,7)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,6	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(16,2)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	17,7	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,3	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(7,2)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,5	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,1	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	6,8	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(8,7)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(26,8)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(11,7)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,7)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	253	(61)	86	(90)	(10)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	33	67	68	(4)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	25	19	22	6	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	(10)	-	-	-	-
40 - 59	17	8	6	-	-	3
60 - 79	20	4	6	7	-	3
80 - 99	(27)	11	13	(3)	-	-
100 - 119	36	6	(26)	4	-	-
120 - 139	43	3	9	21	10	-
140 - 159	47	(13)	(9)	(25)	-	-
160 - 179	22	3	7	12	-	-
180 - 199	(19)	3	7	9	-	-
200 und mehr	12	-	3	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	18	(15)	3	-	-	-
3 Räume	(15)	-	9	-	-	6
4 Räume	(67)	18	(29)	17	3	-
5 Räume	31	12	(7)	12	-	-
6 Räume	43	3	15	18	7	-
7 und mehr Räume	76	10	23	43	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	253	(61)	88	41	32	22	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	33	60	32	25	13	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	25	28	9	7	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	(10)	-	-	-	-	-
40 - 59	17	8	9	-	-	-	-
60 - 79	20	4	9	3	4	-	-
80 - 99	(27)	11	13	-	-	-	3
100 - 119	36	6	22	4	4	-	-
120 - 139	43	3	16	9	6	9	-
140 - 159	47	(13)	(6)	15	9	4	-
160 - 179	22	3	3	4	3	9	-
180 - 199	(19)	3	7	3	6	-	-
200 und mehr	12	-	3	3	-	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	18	(15)	3	-	-	-	-
3 Räume	(15)	-	15	-	-	-	-
4 Räume	(67)	18	32	6	8	3	-
5 Räume	31	12	(3)	7	3	6	-
6 Räume	43	3	16	9	12	3	-
7 und mehr Räume	76	10	19	19	9	10	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	253	(54)	(22)	177
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	172	(34)	(19)	119
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	20	3	55
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	-	-	(10)
40 - 59	17	6	-	11
60 - 79	20	-	6	14
80 - 99	(27)	14	-	(13)
100 - 119	36	6	3	27
120 - 139	43	3	6	34
140 - 159	47	9	3	(35)
160 - 179	22	6	4	12
180 - 199	(19)	7	-	12
200 und mehr	12	3	-	9
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	18	3	-	15
3 Räume	(15)	3	-	(12)
4 Räume	(67)	(21)	9	37
5 Räume	31	9	3	19
6 Räume	43	3	6	34
7 und mehr Räume	76	15	(4)	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberwambach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

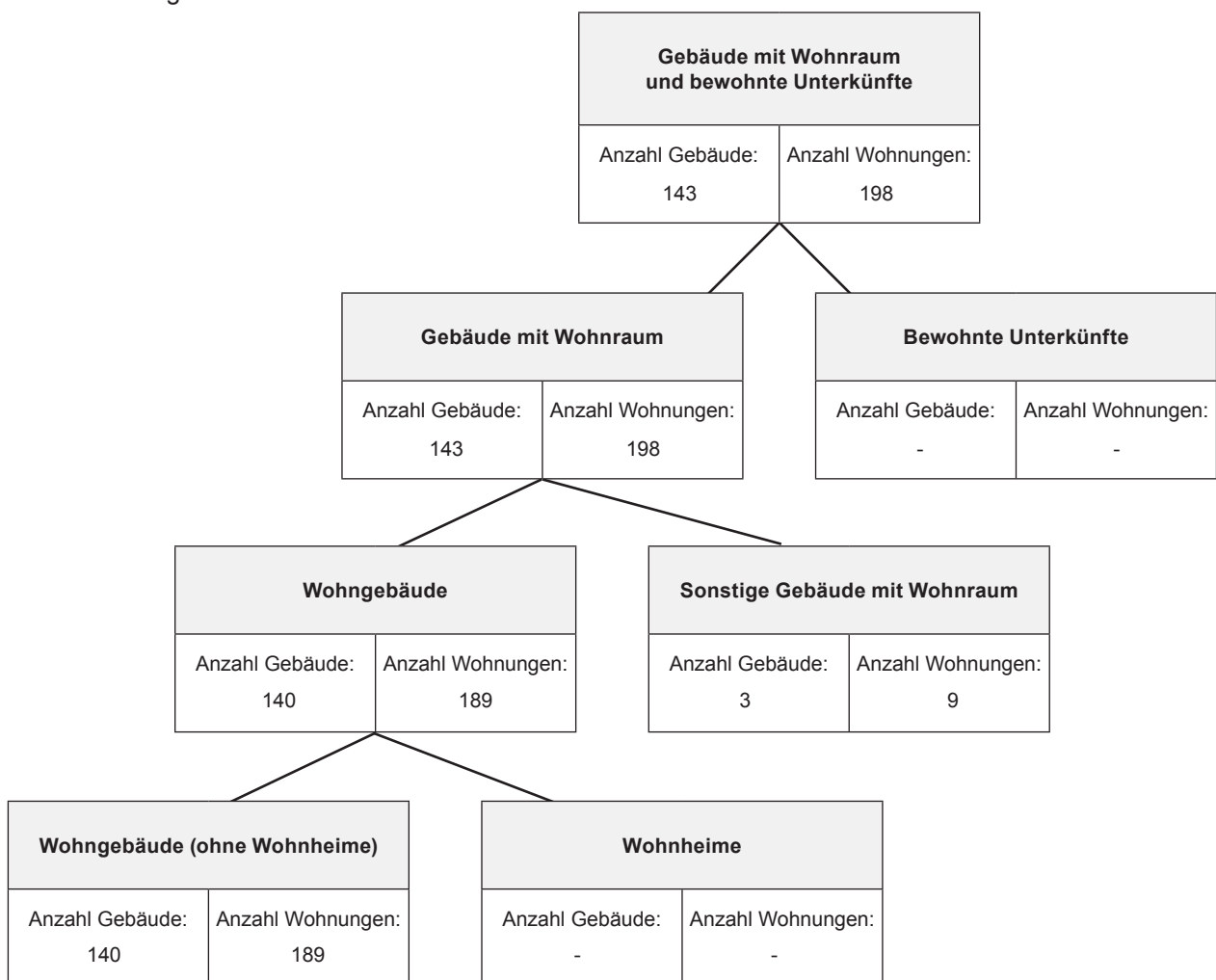
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	143	198	140	189
Baujahr				
Vor 1919	15	24	15	21
1919 - 1948	37	40	37	40
1949 - 1978	52	71	49	68
1979 - 1986	6	6	6	6
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	4	13	4	10
1996 - 2000	17	32	17	32
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	121	170	121	170
mit 1 Wohnung	(83)	(83)	(83)	(83)
mit 2 Wohnungen	22	(50)	22	(50)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	37	16	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	16	10	10
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	99	99	96	96
2 Wohnungen	25	(56)	25	(53)
3 - 6 Wohnungen	19	(43)	19	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	34	(19)	34
Privatperson/-en	(121)	155	118	149
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	122	174	119	168
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	17	17	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	52	(37)	(21)	33
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	52	(37)	(21)	33
Wohngebäude	140	52	(34)	(21)	33
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	140	52	(34)	(21)	33
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	121	42	(31)	(18)	30
mit 1 Wohnung	(83)	38	16	(12)	17
mit 2 Wohnungen	22	4	9	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	6	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	(10)	3	-	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	99	45	19	(15)	20
2 Wohnungen	25	4	(12)	6	3
3 - 6 Wohnungen	19	3	6	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	3	9	-	7
Privatperson/-en	(121)	49	25	(21)	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	122	35	33	21	33
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	13	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	143	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	52	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	4	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	17	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	143	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	140	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	140	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	121	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(83)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(13)	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	99	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	25	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(19)	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(121)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	122	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,5	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	25,9	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,4	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,2	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	2,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,9	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,9	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,6	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(58,0)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,4	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,2	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,2	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(9,1)	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,0	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	69,2	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,5	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	13,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13,3)	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(84,6)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,1	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,3	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,9	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	198	189	189	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	134	134	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	(49)	(49)	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	31	31	31	-	-	
80 - 99	(50)	(44)	(44)	-	6	
100 - 119	39	36	36	-	3	
120 - 139	(27)	(27)	(27)	-	-	
140 - 159	22	22	22	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	11	11	11	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	18	15	15	-	3	
4 Räume	53	53	53	-	-	
5 Räume	33	27	27	-	6	
6 Räume	31	31	31	-	-	
7 und mehr Räume	54	54	54	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	198	189	189	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	198	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	137	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	6	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	6	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	31	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(50)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	39	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(27)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	22	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	11	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	53	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	33	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	31	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	198	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberwambach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,2	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(27,8)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	3,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,7	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(25,3)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,7	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(13,6)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,1	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,0	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,5	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,6	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,5	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,1	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	26,8	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	16,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,7	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,3	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	167	53	(42)	62	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	31	36	47	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	22	(6)	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	22	15	3	4	-	-
80 - 99	(43)	16	6	15	6	-
100 - 119	39	13	13	9	4	-
120 - 139	(21)	3	6	12	-	-
140 - 159	22	3	7	12	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	11	-	7	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	15	9	6	-	-	-
4 Räume	43	18	(6)	19	-	-
5 Räume	27	7	4	9	7	-
6 Räume	31	6	7	18	-	-
7 und mehr Räume	(48)	10	19	(16)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	167	53	(42)	40	16	13	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	31	39	31	13	7	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	22	(3)	9	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	22	15	3	4	-	-	-
80 - 99	(43)	16	9	9	3	6	-
100 - 119	39	13	17	3	3	3	-
120 - 139	(21)	3	6	6	3	-	3
140 - 159	22	3	7	9	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	11	-	-	3	4	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	15	9	6	-	-	-	-
4 Räume	43	18	(6)	10	3	6	-
5 Räume	27	7	11	6	3	-	-
6 Räume	31	6	7	12	3	-	3
7 und mehr Räume	(48)	10	12	12	7	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	47	13	(107)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	124	(43)	13	68
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(43)	4	-	39
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	22	6	-	16
80 - 99	(43)	13	3	27
100 - 119	39	16	-	23
120 - 139	(21)	6	-	15
140 - 159	22	6	3	13
160 - 179	3	-	3	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	11	-	4	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	43	12	-	(31)
5 Räume	27	4	-	23
6 Räume	31	(13)	3	15
7 und mehr Räume	(48)	15	10	(23)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ölsen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

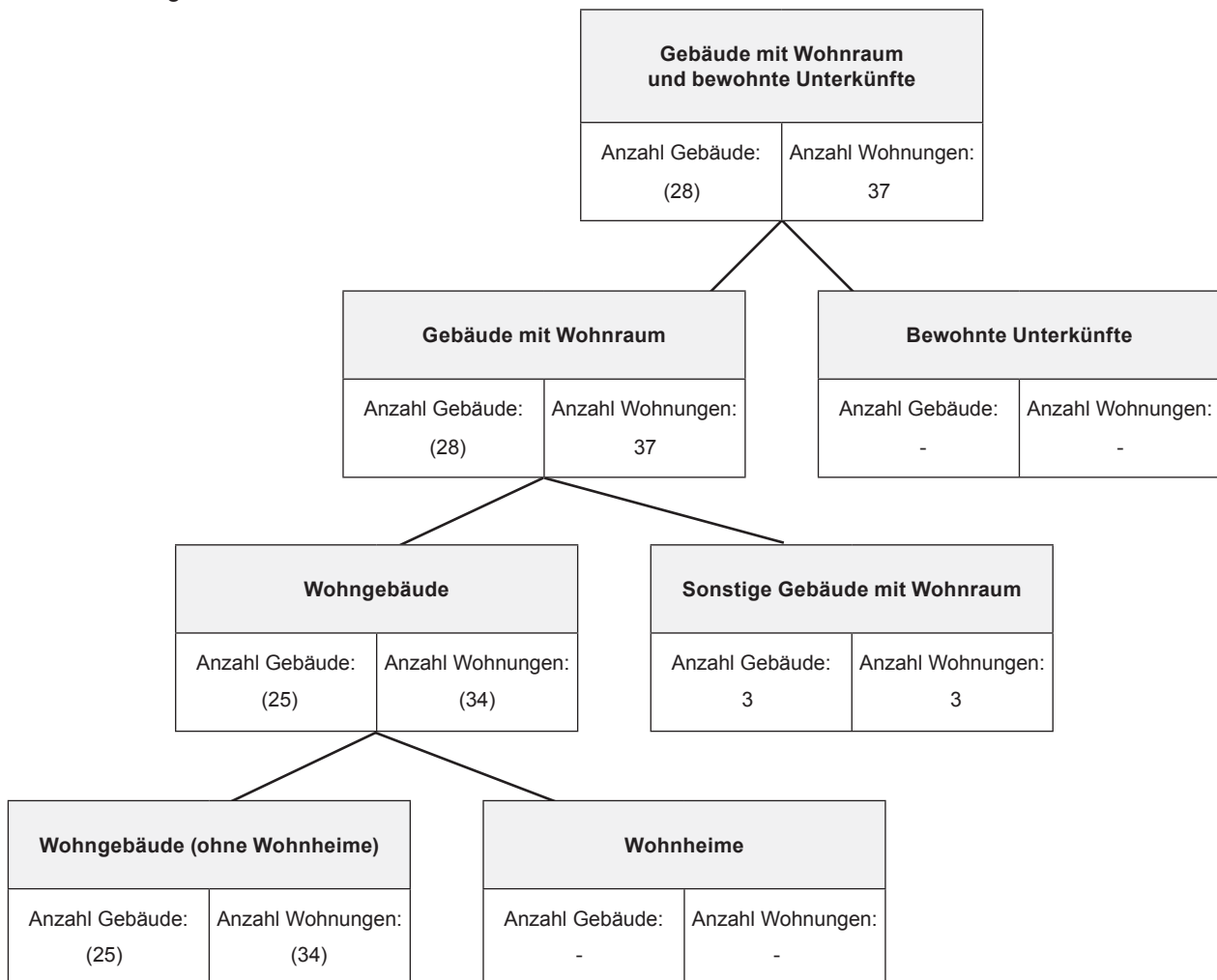
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(28)	37	(25)	(34)
Baujahr				
Vor 1919	6	9	6	9
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	16	16	13	13
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	3	-	3
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(15)	(24)	(15)	(24)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	7	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	22	22	(19)	(19)
2 Wohnungen	3	12	3	12
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	28	37	(25)	34
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(19)	25	(16)	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	12	9	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(28)	9	6	13	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(28)	9	6	13	-
Wohngebäude	(25)	9	3	13	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(25)	9	3	13	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(15)	9	-	6	-
mit 1 Wohnung	(12)	6	-	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	-	3	4	-
mit 1 Wohnung	7	-	3	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	22	6	6	10	-
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	28	9	6	13	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(19)	6	3	10	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(28)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(28)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(25)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(25)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(15)	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(12)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	22	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	28	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(19)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,4	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,7	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	57,1	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(89,3)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(89,3)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10,7	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(53,6)	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(42,9)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	25,0	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	25,0	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	21,4	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	10,7	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	10,7	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,6	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,7	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,7	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(67,9)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32,1	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	37	(34)	(34)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	25	25	25	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	3	3	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	9	6	6	-	3	
80 - 99	6	6	6	-	-	
100 - 119	3	3	3	-	-	
120 - 139	3	3	3	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	7	7	7	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	9	6	6	-	3	
4 Räume	6	6	6	-	-	
5 Räume	-	-	-	-	-	
6 Räume	12	12	12	-	-	
7 und mehr Räume	10	10	10	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37	34	34	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	37	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	25	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	3	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	3	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	3	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	7	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	9	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	6	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	-	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	12	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	10	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ölsen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,6	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16,2	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	8,1	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,1	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,1	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	24,3	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	8,1	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	8,1	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,1	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,1	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	18,9	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	24,3	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,2	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	-	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	32,4	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,0	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(28)	6	(3)	12	4	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	6	3	9	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	-	-	-	3
80 - 99	3	-	-	3	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-
120 - 139	3	-	-	3	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	-	3	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	-	-	-	3
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-
6 Räume	12	3	-	9	-	-
7 und mehr Räume	10	-	3	3	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(28)	6	7	9	3	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	6	4	6	3	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	3	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	6	3	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	-	3	-	-	-
100 - 119	3	-	-	3	-	-	-
120 - 139	3	-	-	-	-	3	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-	-	-	-
6 Räume	12	3	-	6	-	3	-
7 und mehr Räume	10	-	4	3	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(28)	-	7	21
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(22)	-	7	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	6	-	-	6
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	3	-	-	3
120 - 139	3	-	-	3
140 - 159	3	-	3	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	7	-	4	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	-	-	-	-
6 Räume	12	-	-	12
7 und mehr Räume	10	-	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Racksen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

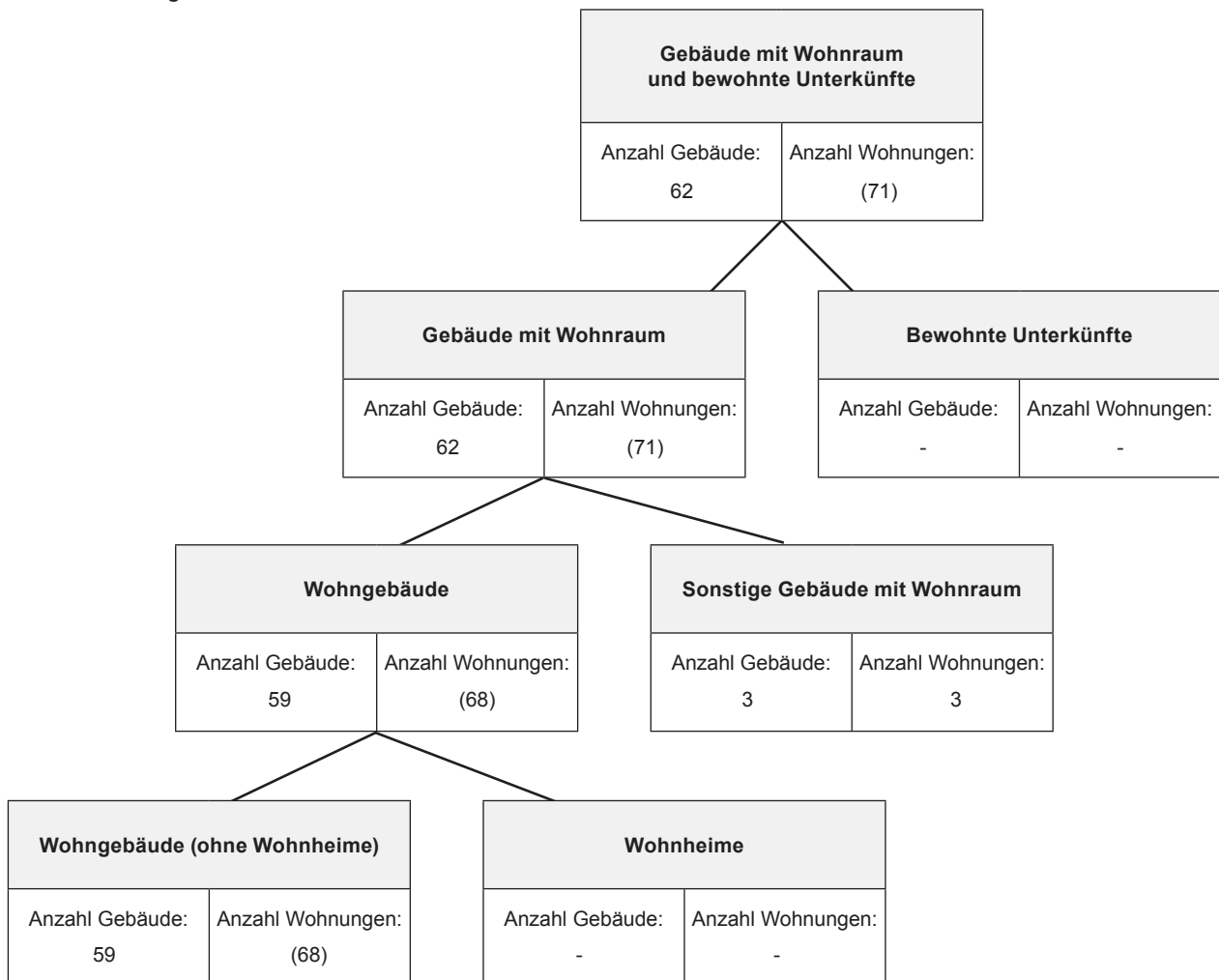
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	62	(71)	59	(68)
Baujahr				
Vor 1919	12	12	9	9
1919 - 1948	(18)	(21)	(18)	(21)
1949 - 1978	16	22	16	22
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	56	(65)	53	62
mit 1 Wohnung	47	47	44	44
mit 2 Wohnungen	9	18	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	53	53	50	50
2 Wohnungen	9	18	9	18
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	6	3	6
Privatperson/-en	59	65	56	62
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	34	40	34	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	18	15	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	62	(30)	13	6	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	62	(30)	13	6	13
Wohngebäude	59	(27)	13	6	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	59	(27)	13	6	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56	(27)	10	6	13
mit 1 Wohnung	47	(24)	7	3	13
mit 2 Wohnungen	9	3	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	(27)	10	3	13
2 Wohnungen	9	3	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	59	(30)	10	6	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	34	12	7	6	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	15	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	62	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(18)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	62	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	59	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	59	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	56	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	47	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	59	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	34	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,4	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(29,0)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	25,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,8	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	11,3	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,2	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,3	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,5	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,8	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,8	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,5	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,5	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,8	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6,5	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,8	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	54,8	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29,0	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(71)	(68)	(68)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(58)	(58)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	7	7	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	9	9	9	-	-	
100 - 119	12	12	12	-	-	
120 - 139	16	16	16	-	-	
140 - 159	6	6	6	-	-	
160 - 179	(15)	(12)	(12)	-	3	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	6	6	6	-	-	
5 Räume	15	15	15	-	-	
6 Räume	21	18	18	-	3	
7 und mehr Räume	29	29	29	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(71)	(68)	(68)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(71)	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	12	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	16	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	6	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(15)	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	10	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	6	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	21	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	29	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(71)	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Racksen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(85,9)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9,9	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	4,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	12,7	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,9	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	22,5	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,5	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(21,1)	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	14,1	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	-	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	8,5	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,1	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	29,6	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	40,8	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(68)	21	12	28	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(18)	12	28	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	3	-	-	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-
100 - 119	12	3	3	6	-	-
120 - 139	16	6	-	6	4	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	(15)	-	9	3	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-
5 Räume	12	6	3	3	-	-
6 Räume	21	3	9	9	-	-
7 und mehr Räume	29	6	-	16	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(68)	21	15	9	16	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	(18)	15	9	12	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	3	-	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	6	-	-	-	-	-
100 - 119	12	3	3	3	3	-	-
120 - 139	16	6	-	-	7	3	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-	-
160 - 179	(15)	-	(12)	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	-	3	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	6	6	-	-	-	-	-
5 Räume	12	6	3	-	3	-	-
6 Räume	21	3	9	6	3	-	-
7 und mehr Räume	29	6	3	3	10	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(68)	15	3	(50)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(61)	15	3	(43)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	7	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	6	3	-	3
100 - 119	12	-	-	12
120 - 139	16	6	-	10
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	(15)	-	3	(12)
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	3	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	6	3	-	3
5 Räume	12	6	-	6
6 Räume	21	-	-	21
7 und mehr Räume	29	6	3	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rettersen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

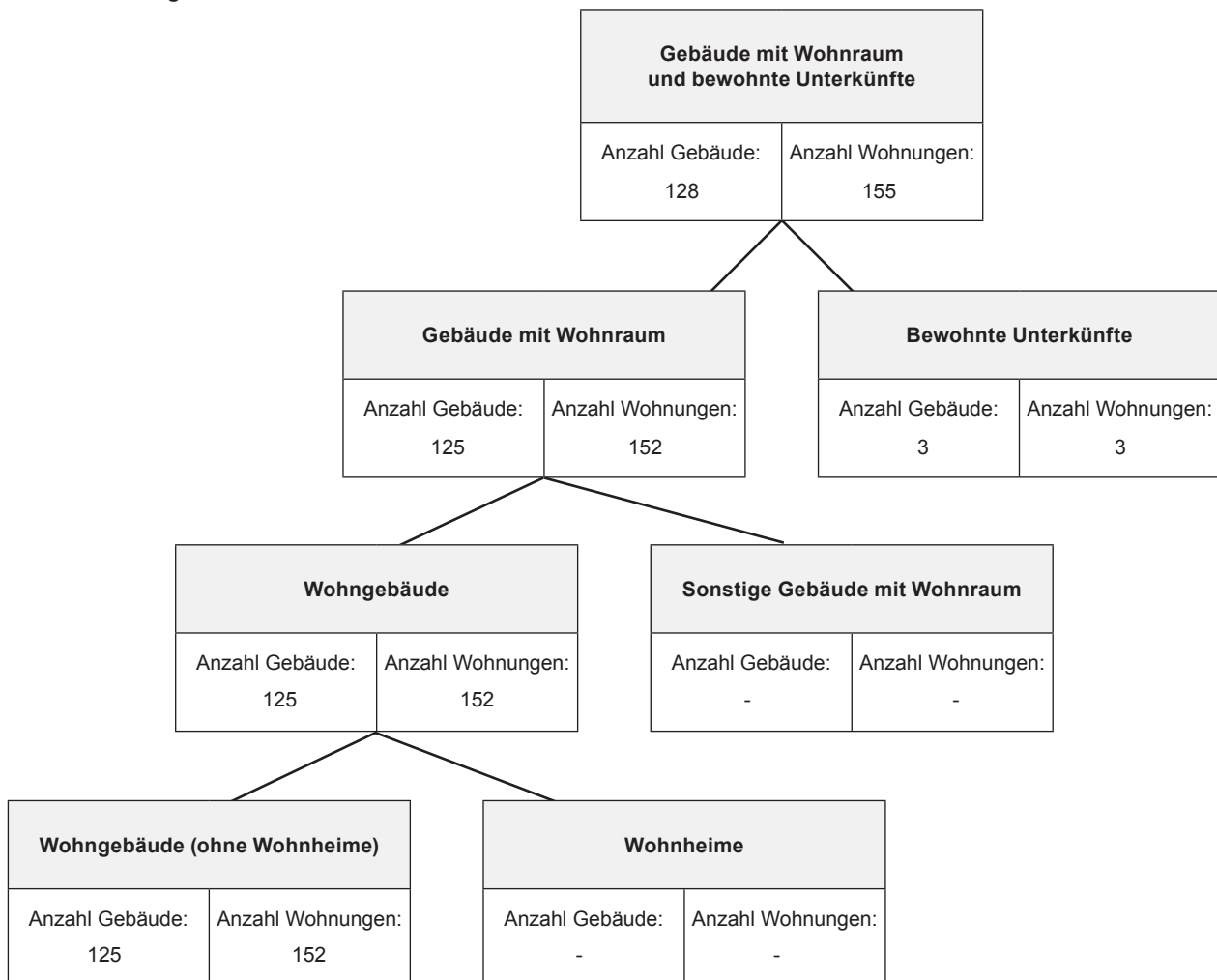
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	125	152	125	152
Baujahr				
Vor 1919	12	(21)	12	(21)
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	31	(34)	31	(34)
1979 - 1986	15	21	15	21
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	16	22	16	22
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	7	7	7	7
2005 - 2008	(22)	22	(22)	22
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	125	(149)	125	(149)
mit 1 Wohnung	(116)	(116)	(116)	(116)
mit 2 Wohnungen	(3)	(12)	(3)	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(21)	6	(21)
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(116)	(116)	(116)	(116)
2 Wohnungen	(3)	(15)	(3)	(15)
3 - 6 Wohnungen	6	(21)	6	(21)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	12	3	12
Privatperson/-en	122	137	122	137
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(12)	12	(12)	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	95	119	95	119
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	21	18	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	25	15	34	(51)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	125	25	15	34	(51)
Wohngebäude	125	25	15	34	(51)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	25	15	34	(51)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	125	25	15	34	(51)
mit 1 Wohnung	(116)	19	15	34	(48)
mit 2 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	19	15	34	(48)
2 Wohnungen	(3)	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	122	25	15	34	(48)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(12)	3	-	3	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	95	19	(9)	25	42
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	3	6	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	125	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	31	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	16	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(22)	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	125	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	125	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	125	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(116)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(3)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(116)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(3)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	122	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(12)	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	95	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,6	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,4	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	24,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,0	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	12,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,6	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(17,6)	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,4	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(92,8)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(2,4)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(92,8)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(2,4)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(9,6)	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,0	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,4	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	152	152	152	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	103	103	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	(40)	(40)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	24	24	24	-	-	
60 - 79	21	21	21	-	-	
80 - 99	9	9	9	-	-	
100 - 119	25	25	25	-	-	
120 - 139	(24)	24	24	-	-	
140 - 159	26	26	26	-	-	
160 - 179	14	14	14	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	21	21	21	-	-	
3 Räume	18	18	18	-	-	
4 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
5 Räume	26	26	26	-	-	
6 Räume	22	22	22	-	-	
7 und mehr Räume	(35)	35	35	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	152	152	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	152	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	103	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(40)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	24	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	21	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	9	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	25	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(24)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	26	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	14	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	21	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	18	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(30)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	26	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(35)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	152	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rettersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,8	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(26,3)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,9	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,0	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	15,8	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,8	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	5,9	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(15,8)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	17,1	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	9,2	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,9	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	13,8	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	11,8	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,7)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,1	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,5	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,0)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	140	30	44	57	-	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(24)	35	41	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	6	9	16	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(27)	9	9	6	-	3
60 - 79	15	3	9	3	-	-
80 - 99	9	3	-	6	-	-
100 - 119	22	3	6	10	-	3
120 - 139	(21)	9	6	6	-	-
140 - 159	23	-	11	12	-	-
160 - 179	14	-	-	11	-	3
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	18	9	6	3	-	-
3 Räume	18	3	9	6	-	-
4 Räume	(30)	6	6	12	-	6
5 Räume	20	-	14	6	-	-
6 Räume	16	3	3	7	-	3
7 und mehr Räume	35	6	6	23	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	140	30	53	18	21	(12)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(24)	41	(12)	17	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	6	12	6	4	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(27)	9	12	6	-	-	-
60 - 79	15	3	9	-	-	-	3
80 - 99	9	3	-	-	-	6	-
100 - 119	22	3	9	3	4	3	-
120 - 139	(21)	9	6	-	-	3	3
140 - 159	23	-	11	6	6	-	-
160 - 179	14	-	3	-	11	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	18	9	6	3	-	-	-
3 Räume	18	3	9	3	-	-	3
4 Räume	(30)	6	12	-	-	(12)	-
5 Räume	20	-	14	3	3	-	-
6 Räume	16	3	6	3	4	-	-
7 und mehr Räume	35	6	6	6	14	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	140	30	15	95
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	106	(30)	(9)	67
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34	-	6	(28)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(27)	9	-	(18)
60 - 79	15	6	3	6
80 - 99	9	3	3	3
100 - 119	22	3	6	13
120 - 139	(21)	6	3	(12)
140 - 159	23	3	-	20
160 - 179	14	-	-	14
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	18	3	-	15
3 Räume	18	6	6	6
4 Räume	(30)	9	3	18
5 Räume	20	3	-	17
6 Räume	16	3	-	13
7 und mehr Räume	35	6	6	23

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schöneberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

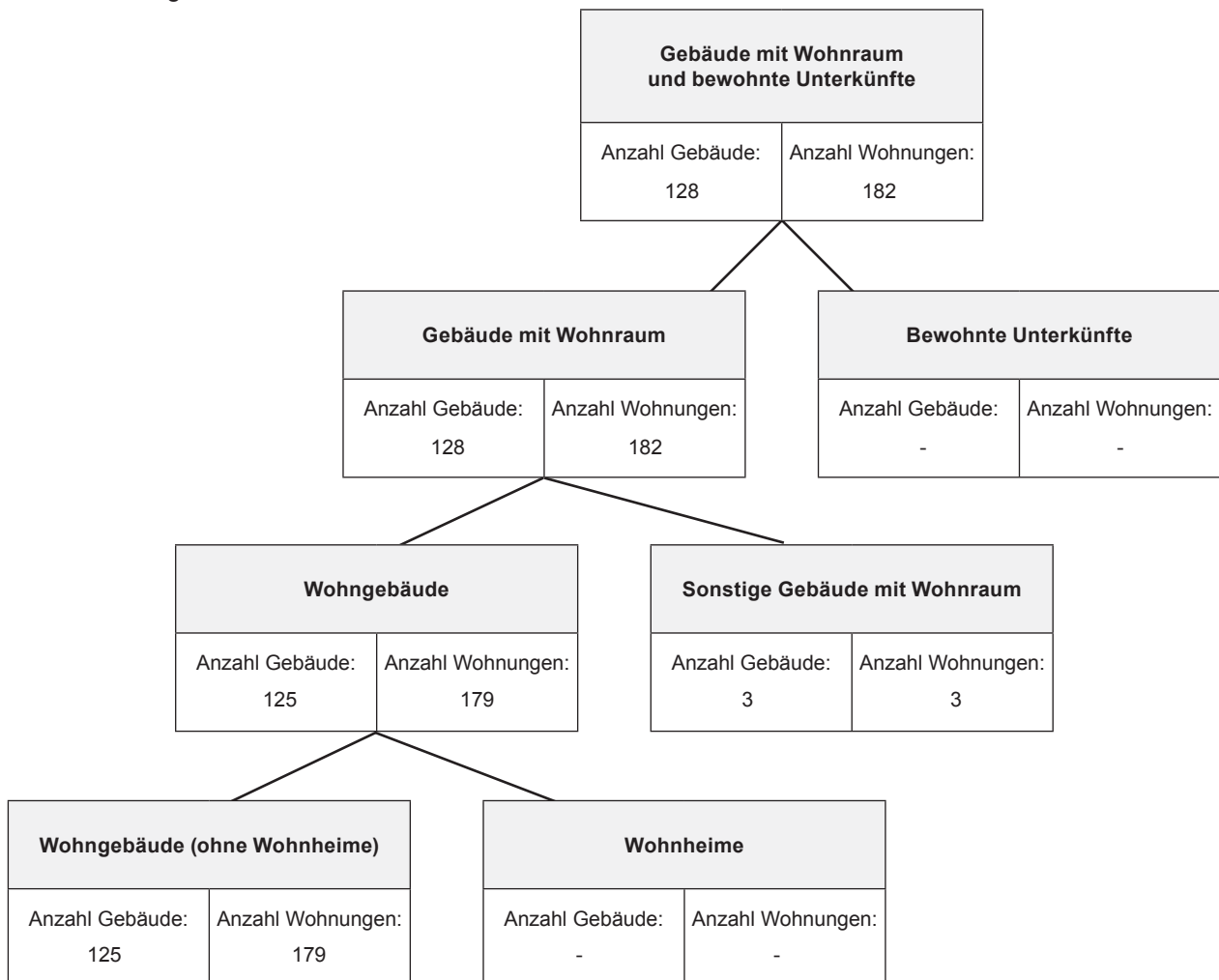
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	128	182	125	179
Baujahr				
Vor 1919	28	35	25	32
1919 - 1948	18	21	18	21
1949 - 1978	51	80	51	80
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	(16)	(16)	(16)	(16)
1996 - 2000	3	9	3	9
2001 - 2004	9	15	9	15
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	122	172	122	172
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(97)	(97)
mit 2 Wohnungen	22	(44)	22	(44)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	31	3	31
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	7	3	7
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(103)	(103)	(100)	(100)
2 Wohnungen	(22)	(48)	(22)	(48)
3 - 6 Wohnungen	3	31	3	31
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(6)	-	(6)
Privatperson/-en	(128)	(176)	125	173
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	93	137	90	134
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	33	26	33
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	128	46	29	25	28
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	128	46	29	25	28
Wohngebäude	125	43	29	25	28
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	43	29	25	28
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	40	29	25	28
mit 1 Wohnung	(97)	37	25	16	19
mit 2 Wohnungen	22	3	4	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	(43)	25	16	19
2 Wohnungen	(22)	3	4	9	6
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(128)	46	29	25	28
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	93	27	19	25	22
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	(19)	4	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	128	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	28	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	51	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(16)	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	128	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	125	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	125	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	122	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(97)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(22)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(128)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	93	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,1	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	2,3	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(12,5)	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	7,0	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,7	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,7	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,3	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,3	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(75,8)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,2	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,3	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,3	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,3	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(80,5)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,2)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,3	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	2,3	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,7	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	20,3	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	182	179	179	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	114	114	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	61	61	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	(34)	31	31	-	3	
80 - 99	(26)	(26)	(26)	-	-	
100 - 119	(30)	(30)	(30)	-	-	
120 - 139	(31)	(31)	(31)	-	-	
140 - 159	12	12	12	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	14	14	14	-	-	
200 und mehr	12	12	12	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	11	11	11	-	-	
3 Räume	13	13	13	-	-	
4 Räume	36	36	36	-	-	
5 Räume	45	42	42	-	3	
6 Räume	32	32	32	-	-	
7 und mehr Räume	45	45	45	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	179	179	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	182	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	117	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	61	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(34)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(26)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(30)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(31)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	12	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	7	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	14	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	12	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	11	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	13	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	36	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	45	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	32	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	182	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schöneberg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,5	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,8	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(18,7)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,3)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(16,5)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	6,6	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	7,7	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,6	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	6,0	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	7,1	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,8	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	24,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,6	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	165	35	60	43	(27)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(9)	42	(31)	(21)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	22	18	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	3	-	3	-
60 - 79	(28)	4	(15)	3	6	-
80 - 99	22	7	9	3	3	-
100 - 119	(27)	3	9	12	3	-
120 - 139	(31)	7	12	9	3	-
140 - 159	12	-	6	6	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	14	4	3	4	3	-
200 und mehr	12	-	3	3	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	8	-	-	3	-
3 Räume	10	4	6	-	-	-
4 Räume	33	3	18	6	6	-
5 Räume	42	9	12	15	6	-
6 Räume	28	7	12	6	3	-
7 und mehr Räume	41	4	12	16	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	165	35	(72)	24	28	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(9)	(48)	24	19	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	22	24	-	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-	-
60 - 79	(28)	4	(21)	-	3	-	-
80 - 99	22	7	9	-	3	3	-
100 - 119	(27)	3	9	9	6	-	-
120 - 139	(31)	7	12	6	3	3	-
140 - 159	12	-	3	6	3	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-	-
180 - 199	14	4	6	-	4	-	-
200 und mehr	12	-	6	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	8	3	-	-	-	-
3 Räume	10	4	6	-	-	-	-
4 Räume	33	3	24	3	3	-	-
5 Räume	42	9	15	9	3	6	-
6 Räume	28	7	9	9	3	-	-
7 und mehr Räume	41	4	15	3	19	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	165	(26)	30	109
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(103)	(12)	27	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	14	3	41
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	3	-	13
60 - 79	(28)	4	-	(24)
80 - 99	22	3	3	16
100 - 119	(27)	6	3	18
120 - 139	(31)	10	(12)	9
140 - 159	12	-	3	9
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	14	-	3	11
200 und mehr	12	-	6	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	11	-	-	11
3 Räume	10	4	-	6
4 Räume	33	6	-	27
5 Räume	42	6	9	27
6 Räume	28	4	12	12
7 und mehr Räume	41	6	9	26

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Sörth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

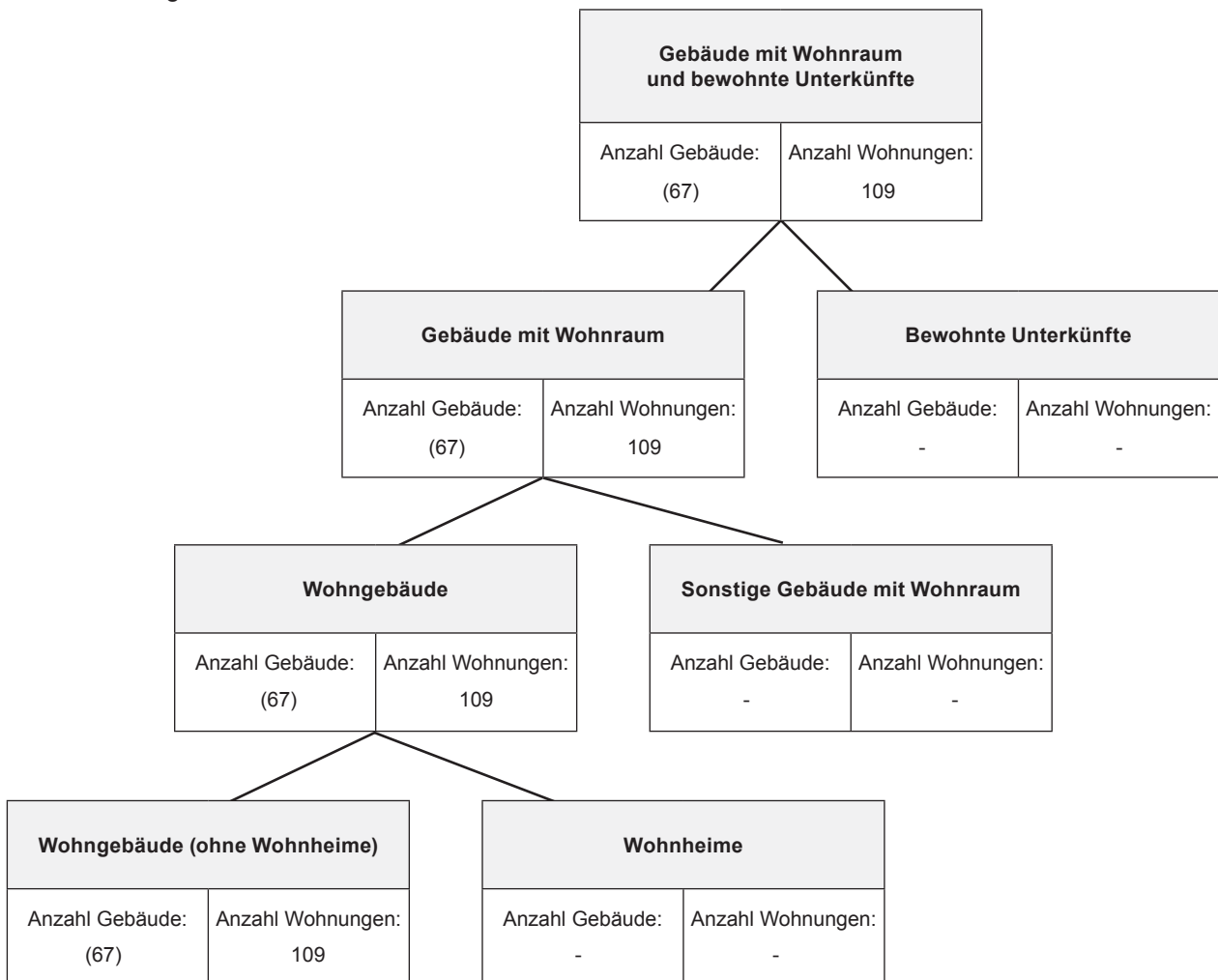
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(67)	109	(67)	109
Baujahr				
Vor 1919	3	3	3	3
1919 - 1948	16	19	16	19
1949 - 1978	(15)	30	15	30
1979 - 1986	11	14	11	14
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	15	6	15
1996 - 2000	(16)	(28)	(16)	(28)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	63	(81)	63	81
mit 1 Wohnung	52	52	52	52
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	7	19	7	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	10	4	10
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	10	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	12	-	12
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(52)	(52)	52	52
2 Wohnungen	8	20	8	20
3 - 6 Wohnungen	7	(37)	7	(37)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	27	3	27
Privatperson/-en	64	82	64	82
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	55	82	55	82
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	27	12	27
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(67)	19	7	19	22
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(67)	19	7	19	22
Wohngebäude	(67)	19	7	19	22
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(67)	19	7	19	22
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	19	7	15	22
mit 1 Wohnung	52	19	7	(7)	19
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	4	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(52)	19	7	(7)	19
2 Wohnungen	8	-	-	8	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	64	19	7	19	19
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	55	15	7	(11)	(22)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	4	-	8	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(67)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	3	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	16	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(15)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	11	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(16)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(67)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(67)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(67)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	63	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	52	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	4	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(52)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	8	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	64	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	55	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	4,5	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	23,9	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(22,4)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	16,4	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,0	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(23,9)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,0	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,6	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,0	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	10,4	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,0	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	6,0	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,6)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,9	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,4	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,1	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	17,9	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	109	109	109	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	59	59	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	38	38	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(12)	(12)	(12)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	13	13	13	-	-	
100 - 119	19	19	19	-	-	
120 - 139	24	24	24	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	13	13	13	-	-	
4 Räume	31	31	31	-	-	
5 Räume	16	16	16	-	-	
6 Räume	14	14	14	-	-	
7 und mehr Räume	32	32	32	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	109	109	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	109	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	(12)	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	12	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	9	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	19	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	24	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	10	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	7	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	9	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	13	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	31	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	16	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	14	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	32	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	109	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Sörth	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,1	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,9	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(11,0)	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	11,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	8,3	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	11,9	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	22,0	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,2	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,3	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,8	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	11,9	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	28,4	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	12,8	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,4	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	97	21	24	(39)	13	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	6	15	(32)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	15	9	7	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	-	3	-
60 - 79	(3)	-	-	3	-	-
80 - 99	10	6	-	4	-	-
100 - 119	19	6	10	-	3	-
120 - 139	24	-	11	10	3	-
140 - 159	10	-	3	3	4	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	9	-	-	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	9	4	-	-	-
4 Räume	22	6	6	7	3	-
5 Räume	16	3	6	7	-	-
6 Räume	14	3	4	4	3	-
7 und mehr Räume	32	-	4	21	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	97	21	(23)	20	20	6	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	6	(11)	16	(20)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	15	12	4	-	-	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	-	-	-	-	3
80 - 99	10	6	-	4	-	-	-
100 - 119	19	6	6	4	3	-	-
120 - 139	24	-	11	3	7	3	-
140 - 159	10	-	3	-	3	-	4
160 - 179	7	-	-	-	4	3	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	9	-	-	6	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	13	9	4	-	-	-	-
4 Räume	22	6	9	4	-	-	3
5 Räume	16	3	6	3	4	-	-
6 Räume	14	3	-	4	7	-	-
7 und mehr Räume	32	-	4	9	9	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	97	11	15	71
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	59	11	12	36
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38	-	3	35
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	(3)	-	-	(3)
80 - 99	10	-	-	10
100 - 119	19	3	6	10
120 - 139	24	8	3	13
140 - 159	10	-	3	7
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	13	4	-	9
4 Räume	22	-	3	19
5 Räume	16	-	3	13
6 Räume	14	3	3	8
7 und mehr Räume	32	4	6	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Stürzelbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

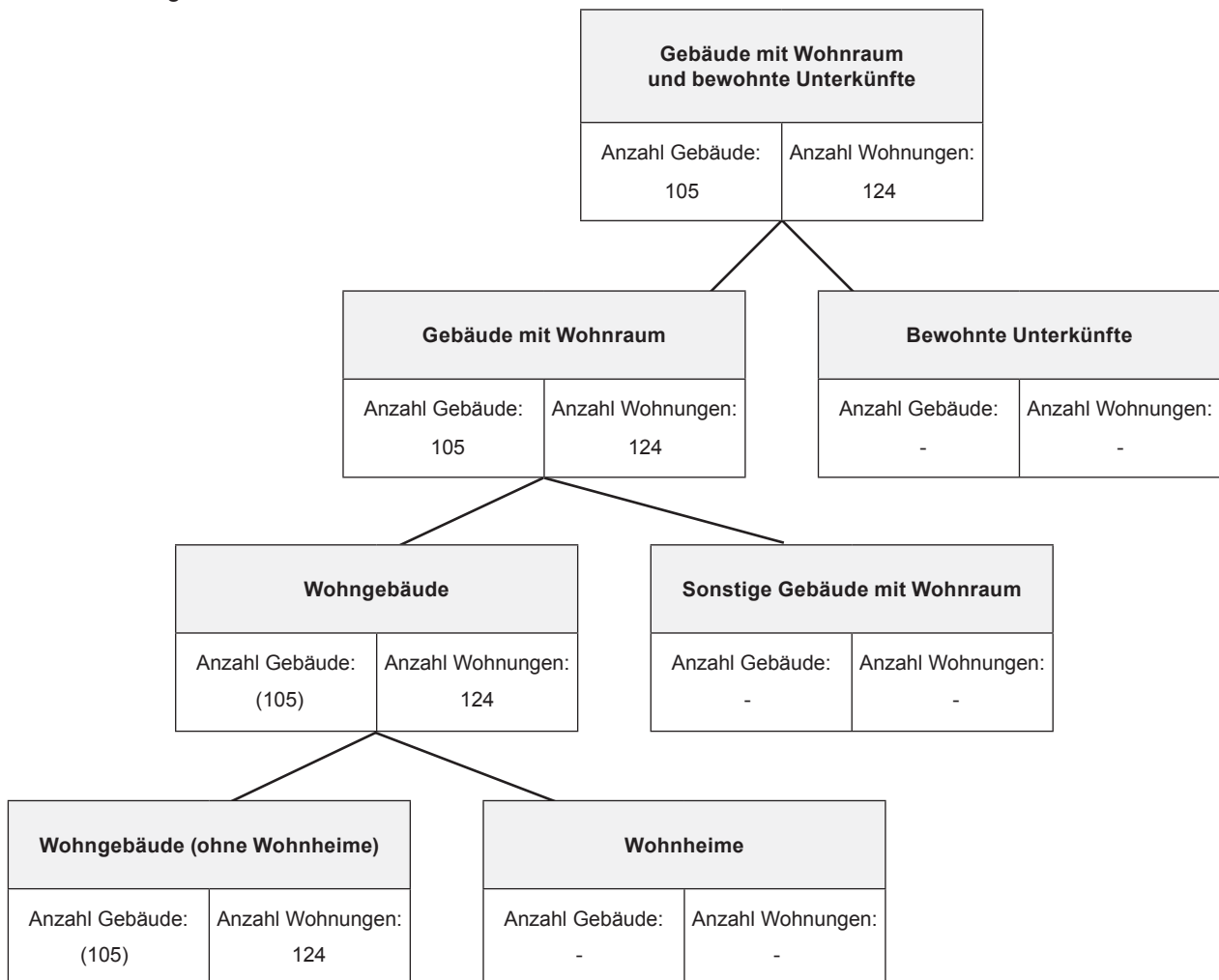
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	105	124	(105)	124
Baujahr				
Vor 1919	13	13	13	13
1919 - 1948	(6)	(6)	(6)	(6)
1949 - 1978	(41)	44	(41)	44
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	3	7	3	7
1991 - 1995	4	4	4	4
1996 - 2000	(25)	(31)	(25)	(31)
2001 - 2004	6	12	6	12
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(95)	111	(95)	(111)
mit 1 Wohnung	75	75	75	75
mit 2 Wohnungen	14	24	14	24
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	82	82	82	82
2 Wohnungen	17	30	17	30
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	9	3	9
Privatperson/-en	102	115	(102)	115
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(96)	(115)	(96)	(115)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	(19)	22	26	(38)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	(19)	22	26	(38)
Wohngebäude	(105)	(19)	22	26	(38)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(105)	(19)	22	26	(38)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(95)	19	22	19	(35)
mit 1 Wohnung	75	16	(22)	12	25
mit 2 Wohnungen	14	3	-	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	-	-	7	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	7	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82	(16)	(22)	19	25
2 Wohnungen	17	3	-	4	10
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	102	(19)	(22)	26	(35)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(96)	19	16	26	(35)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	6	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	105	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	13	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(41)	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	4	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(25)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	105	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(105)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(105)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(95)	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	75	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	14	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	17	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	102	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(96)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,4	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,7)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,0)	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,9	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,8	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(23,8)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,7	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(90,5)	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,4	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,3	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,1	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,9	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,1	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(91,4)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,7	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,9	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	124	124	124	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(108)	(108)	(108)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	13	13	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	(3)	(3)	(3)	-	-	
80 - 99	13	13	13	-	-	
100 - 119	24	24	24	-	-	
120 - 139	20	20	20	-	-	
140 - 159	(22)	(22)	(22)	-	-	
160 - 179	19	(19)	(19)	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(4)	(4)	(4)	-	-	
4 Räume	19	19	19	-	-	
5 Räume	29	29	29	-	-	
6 Räume	(29)	(29)	(29)	-	-	
7 und mehr Räume	40	(40)	(40)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	124	124	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	124	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(108)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	7	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(3)	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	24	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	20	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(22)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	19	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	10	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(4)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	19	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	29	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(29)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	40	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	124	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Stürzelbach	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(87,1)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	10,5	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,4	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,6	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(2,4)	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	10,5	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,1	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(17,7)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	15,3	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	8,1	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(3,2)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,3	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	23,4	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(23,4)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,3	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	114	28	35	(43)	8	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	22	32	(43)	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	3	-	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	3	4	-	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-
80 - 99	13	3	-	6	4	-
100 - 119	24	9	9	6	-	-
120 - 139	20	3	7	6	4	-
140 - 159	18	3	6	9	-	-
160 - 179	16	4	3	9	-	-
180 - 199	7	3	-	4	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	4	-	4	-	-	-
4 Räume	19	6	6	3	4	-
5 Räume	29	10	6	9	4	-
6 Räume	22	6	10	6	-	-
7 und mehr Räume	37	3	9	(25)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	114	28	39	22	22	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	22	32	(22)	22	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	6	7	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	3	4	-	-	-	-
60 - 79	(3)	-	3	-	-	-	-
80 - 99	13	3	-	7	3	-	-
100 - 119	24	9	9	-	3	3	-
120 - 139	20	3	11	6	-	-	-
140 - 159	18	3	6	3	6	-	-
160 - 179	16	4	3	6	3	-	-
180 - 199	7	3	-	-	4	-	-
200 und mehr	6	-	3	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	4	-	4	-	-	-	-
4 Räume	19	6	6	4	-	3	-
5 Räume	29	10	10	-	9	-	-
6 Räume	22	6	10	3	3	-	-
7 und mehr Räume	37	3	9	(15)	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	114	21	15	78
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(101)	18	15	(68)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	-	-	7
60 - 79	(3)	-	-	3
80 - 99	13	3	6	4
100 - 119	24	6	3	15
120 - 139	20	6	-	14
140 - 159	18	3	3	12
160 - 179	16	-	3	13
180 - 199	7	3	-	4
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	4	-	-	4
4 Räume	19	3	-	16
5 Räume	29	6	3	20
6 Räume	22	9	3	10
7 und mehr Räume	37	3	9	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Volkerzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

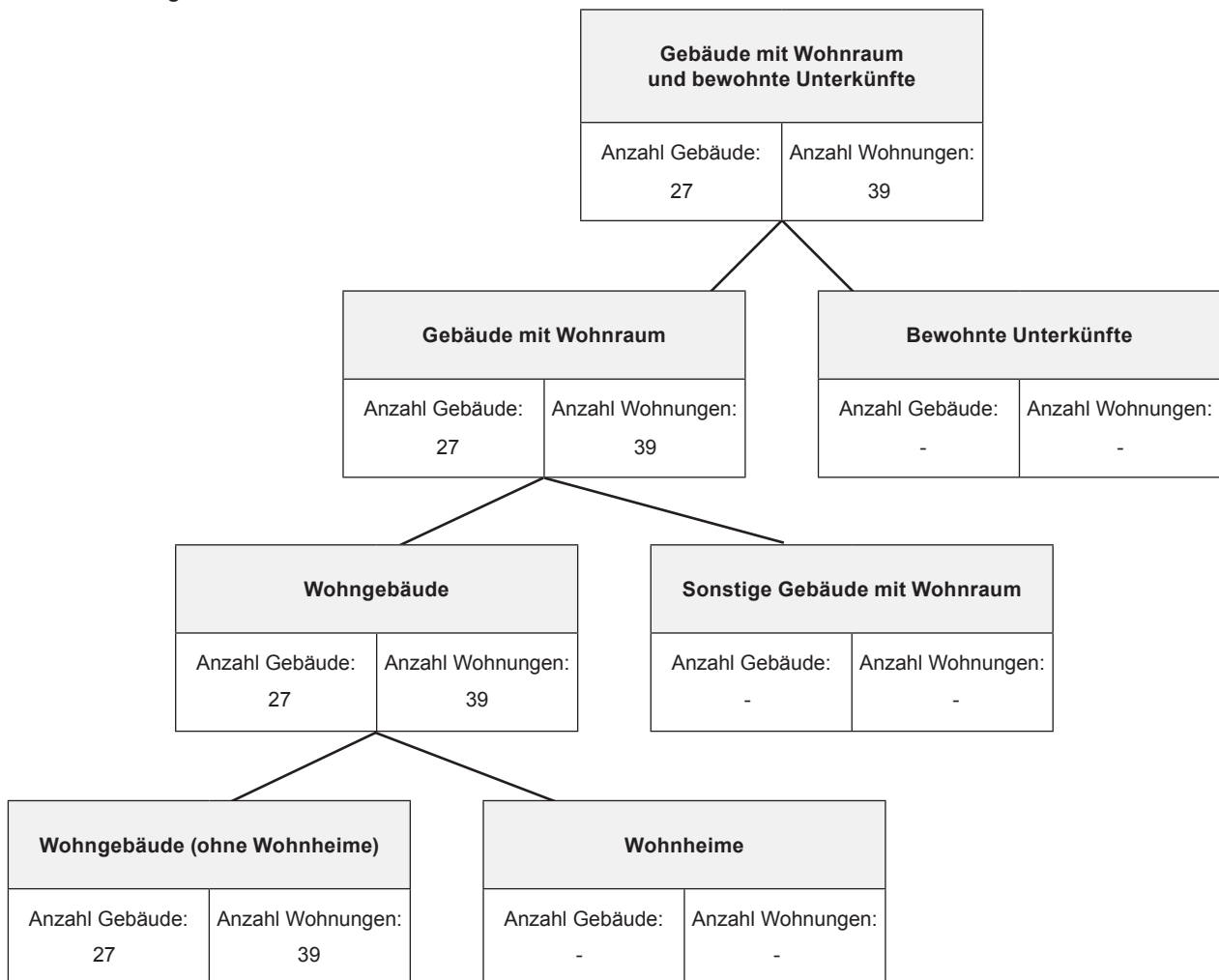
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	27	39	27	39
Baujahr				
Vor 1919	9	9	9	9
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	9	15	9	15
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	-	3	-	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	21	(30)	21	(30)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	24	24	24	24
2 Wohnungen	3	12	3	12
3 - 6 Wohnungen	-	3	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	27	36	27	36
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	12	21	12	21
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	(18)	(15)	(18)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	27	18	3	6	-
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	27	18	3	6	-
Wohngebäude	27	(18)	3	6	-
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	27	(18)	3	6	-
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	21	12	3	6	-
mit 1 Wohnung	18	12	3	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	24	(18)	3	3	-
2 Wohnungen	3	-	-	3	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	27	18	3	6	-
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	12	9	3	-	-
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	9	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	27	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	9	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	27	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	27	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	27	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	21	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	18	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	24	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	27	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	12	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(15)	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	33,3	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	33,3	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,3	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,8	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,1	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,1	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,1	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,1	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	88,9	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,1	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	44,4	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(55,6)	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	39	39	39	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	21	21	21	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	-	-	-	-	-	
100 - 119	6	6	6	-	-	
120 - 139	(21)	(21)	(21)	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	-	-	-	-	-	
4 Räume	3	3	3	-	-	
5 Räume	3	3	3	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	(24)	(24)	(24)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	39	39	39	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	39	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	21	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	-	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	6	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(21)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	-	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	3	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	3	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(24)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	39	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Volkerzen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	53,8	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,1	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	23,1	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	7,7	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	-	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,4	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(53,8)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,7	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	7,7	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,7	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	-	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	7,7	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	7,7	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	23,1	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(61,5)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	30	6	3	15	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	21	3	3	12	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-
100 - 119	6	3	-	3	-	-
120 - 139	12	-	-	6	6	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	3	-	-	-	3	-
6 Räume	9	3	3	-	3	-
7 und mehr Räume	15	-	-	(15)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	30	6	6	6	3	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	21	3	6	3	3	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	-	-	-	-	-	-	-
100 - 119	6	3	-	3	-	-	-
120 - 139	12	-	3	3	-	3	3
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	9	3	3	3	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	-	3	3	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	30	6	-	24
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	21	3	-	18
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-
80 - 99	-	-	-	-
100 - 119	6	3	-	3
120 - 139	12	-	-	12
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	-	-	-	-
4 Räume	3	3	-	-
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	9	3	-	6
7 und mehr Räume	15	-	-	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Werkhausen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

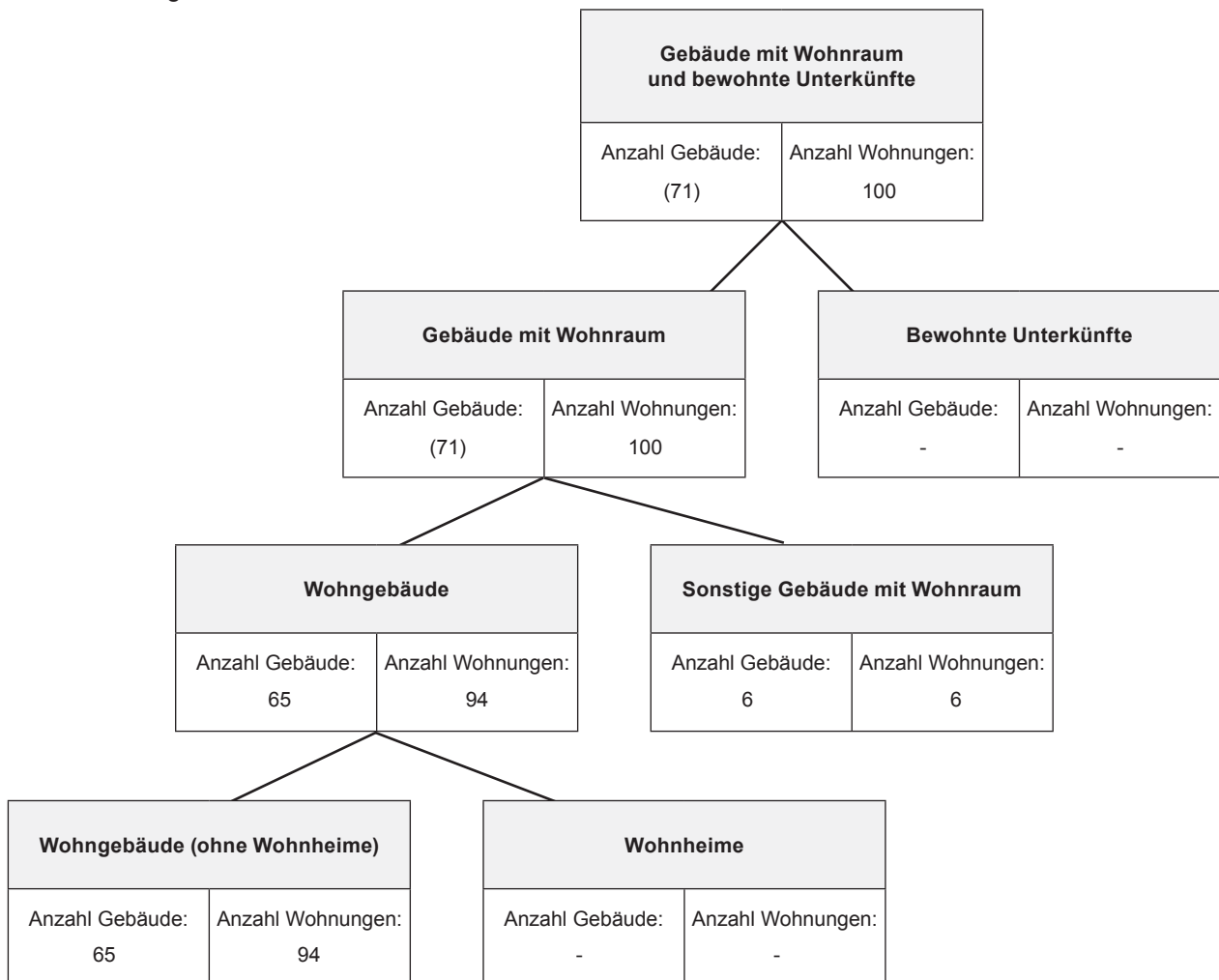
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(71)	100	65	94
Baujahr				
Vor 1919	12	16	9	13
1919 - 1948	6	9	3	6
1949 - 1978	22	34	22	34
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	10	20	10	20
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	50	76	50	76
mit 1 Wohnung	33	33	33	33
mit 2 Wohnungen	10	22	10	22
mit 3 und mehr Wohnungen	7	21	7	21
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	15	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	42	42	39	39
2 Wohnungen	16	31	13	28
3 - 6 Wohnungen	13	27	13	27
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	14	10	14
Privatperson/-en	61	86	55	80
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	7	7	7	7
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	90	55	84
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(71)	18	12	20	21
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(71)	18	12	20	21
Wohngebäude	65	12	12	20	21
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	12	12	20	21
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	9	3	17	21
mit 1 Wohnung	33	6	-	13	14
mit 2 Wohnungen	10	3	-	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	6	9	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	12	3	13	14
2 Wohnungen	16	6	3	-	7
3 - 6 Wohnungen	13	-	6	7	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	6	4	-
Privatperson/-en	61	18	6	16	21
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	7	-	-	4	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(61)	18	12	13	18
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	-	-	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(71)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	22	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(71)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	65	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	65	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	50	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	33	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	61	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(61)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,9	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,0	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,1	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,6	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	14,1	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	4,2	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,5	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,5	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,5	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	70,4	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	46,5	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,1	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,9	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,2	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(21,1)	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,5	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	8,5	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	59,2	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,5	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	18,3	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,9	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	9,9	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(85,9)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,2	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	100	94	94	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	(72)	(72)	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(19)	(19)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	(10)	(7)	(7)	-	3	
100 - 119	22	22	22	-	-	
120 - 139	9	6	6	-	3	
140 - 159	(28)	(28)	(28)	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(7)	(7)	(7)	-	-	
4 Räume	25	25	25	-	-	
5 Räume	17	17	17	-	-	
6 Räume	15	9	9	-	6	
7 und mehr Räume	33	33	33	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100	94	94	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	100	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78)	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	3	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	15	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(10)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	22	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	9	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(28)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	4	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(7)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	25	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	17	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	15	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	33	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Werkhausen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(78,0)	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19,0)	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	3,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,0	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(10,0)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	22,0	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	9,0	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(28,0)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,0	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,0	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,0	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(7,0)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	25,0	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,0	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,0	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,0	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	96	24	(42)	24	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	(21)	27	20	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(3)	12	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	15	7	8	-	-	-
80 - 99	(10)	3	-	7	-	-
100 - 119	22	3	16	3	-	-
120 - 139	9	-	6	-	3	-
140 - 159	(24)	4	6	(11)	3	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	4	4	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(7)	-	7	-	-	-
4 Räume	25	8	14	3	-	-
5 Räume	17	4	6	7	-	-
6 Räume	15	6	6	-	3	-
7 und mehr Räume	29	3	9	14	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	96	24	(42)	9	14	4	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	(21)	27	9	10	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	(3)	12	-	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	15	7	8	-	-	-	-
80 - 99	(10)	3	-	-	4	-	3
100 - 119	22	3	16	3	-	-	-
120 - 139	9	-	9	-	-	-	-
140 - 159	(24)	4	3	6	7	4	-
160 - 179	3	-	-	-	3	-	-
180 - 199	4	4	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	3	3	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(7)	-	7	-	-	-	-
4 Räume	25	8	(14)	3	-	-	-
5 Räume	17	4	3	3	4	-	3
6 Räume	15	6	9	-	-	-	-
7 und mehr Räume	29	3	9	3	10	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	96	(23)	(19)	(54)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(74)	19	16	39
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(19)	4	-	(15)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-
60 - 79	15	4	-	11
80 - 99	(10)	-	3	7
100 - 119	22	7	-	15
120 - 139	9	6	3	-
140 - 159	(24)	3	10	11
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	6	3	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(7)	-	3	(4)
4 Räume	25	(11)	-	14
5 Räume	17	-	6	11
6 Räume	15	6	3	6
7 und mehr Räume	29	6	7	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weyerbusch

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

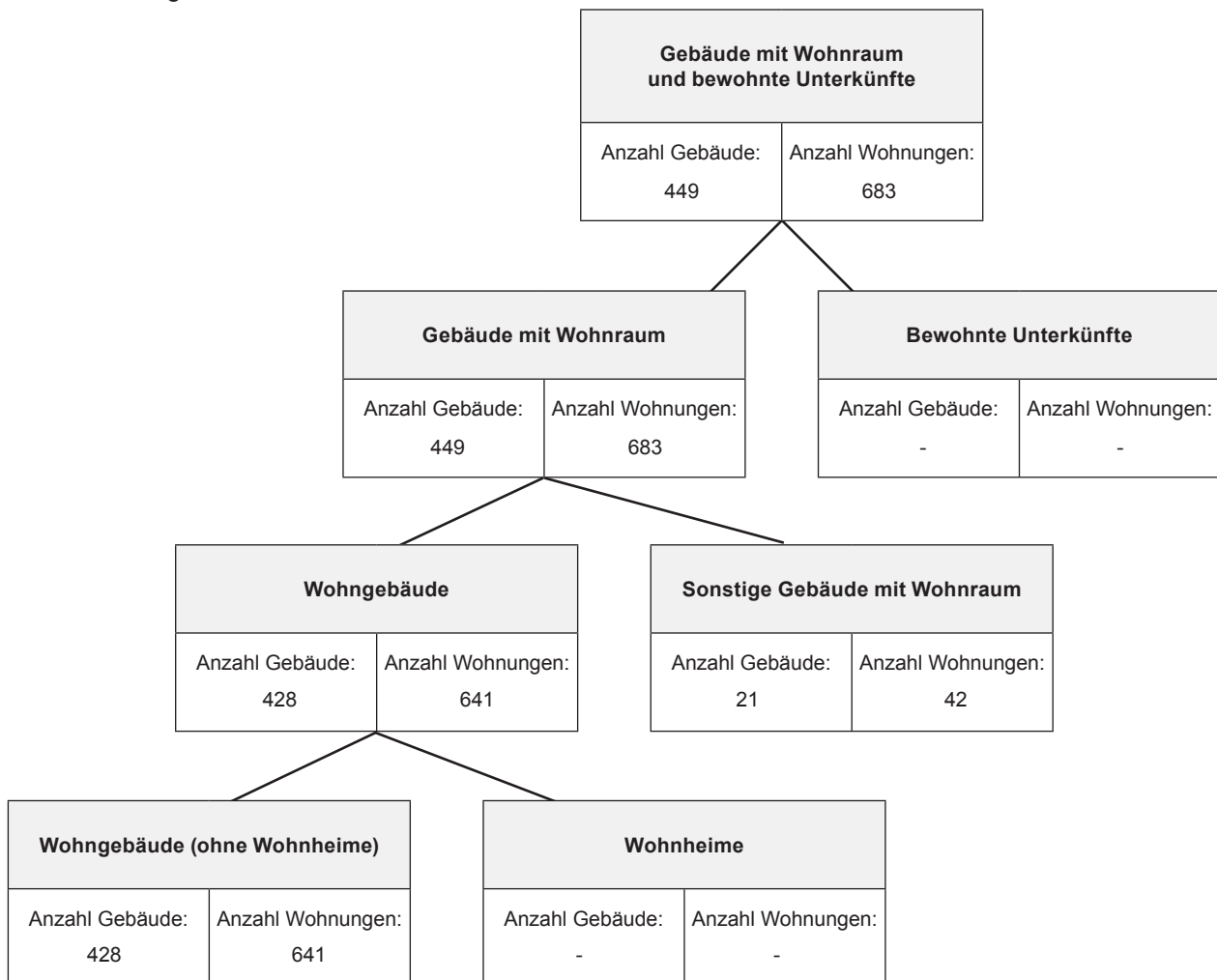
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	449	683	428	641
Baujahr				
Vor 1919	(12)	(15)	12	15
1919 - 1948	(60)	(81)	(54)	(72)
1949 - 1978	187	287	178	266
1979 - 1986	46	65	43	62
1987 - 1990	25	31	25	31
1991 - 1995	(43)	(87)	(43)	84
1996 - 2000	(45)	(71)	(45)	(68)
2001 - 2004	(15)	(27)	(15)	(27)
2005 - 2008	13	16	10	13
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	387	558	384	549
mit 1 Wohnung	272	272	269	269
mit 2 Wohnungen	78	(137)	78	(134)
mit 3 und mehr Wohnungen	37	149	37	146
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	64	29	64
mit 1 Wohnung	11	11	11	11
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	18	50	18	50
Gereihtes Haus Insgesamt	9	18	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	(43)	9	(16)
mit 1 Wohnung	12	12	3	3
mit 2 Wohnungen	9	(25)	3	10
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	298	298	286	286
2 Wohnungen	90	174	81	(150)
3 - 6 Wohnungen	(61)	(199)	(61)	(193)
7 - 12 Wohnungen	-	(12)	-	(12)
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	(103)	33	(100)
Privatperson/-en	401	559	386	532
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	(15)	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	12	(24)	9	21
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	391	607	373	568
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	48	42	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	449	72	(144)	105	128
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	449	72	(144)	105	128
Wohngebäude	428	66	(135)	102	125
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	428	66	(135)	102	125
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	6	9	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	387	56	125	99	107
mit 1 Wohnung	272	36	84	69	83
mit 2 Wohnungen	78	(20)	31	18	9
mit 3 und mehr Wohnungen	37	-	10	12	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	4	7	3	15
mit 1 Wohnung	11	4	4	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	3	-	15
Gereihtes Haus Insgesamt	9	-	6	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	12	6	3	3
mit 1 Wohnung	12	6	3	3	-
mit 2 Wohnungen	9	3	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	298	46	(94)	75	83
2 Wohnungen	90	(23)	34	(18)	15
3 - 6 Wohnungen	(61)	3	16	12	(30)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	6	3	6	18
Privatperson/-en	401	57	(135)	99	110
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	6	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	12	-	3	-	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	391	50	(131)	(95)	115
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	22	6	10	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	449	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(12)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(60)	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	187	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	46	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(43)	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(45)	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(15)	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	13	182	974	36 981	594 658
2009 und später	3	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	449	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	428	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	428	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	387	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	272	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	78	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	37	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	29	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	11	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(24)	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	298	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	90	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(61)	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	33	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	401	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	391	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(2,7)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(13,4)	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,6	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,6	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,6)	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,0)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,3)	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,3	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,3	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,7	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,2	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,6	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,4	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,2	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,5	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,0	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,7	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,7	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(5,3)	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,7	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,0	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,4	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(13,6)	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,3	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,0	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,1	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,4	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	683	641	641	-	42	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	336	330	330	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	311	287	287	-	24	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	33	21	21	-	(12)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	49	(37)	(37)	-	12	
60 - 79	149	(146)	(146)	-	3	
80 - 99	(156)	(138)	(138)	-	18	
100 - 119	91	85	85	-	6	
120 - 139	(71)	(68)	(68)	-	3	
140 - 159	85	85	85	-	-	
160 - 179	32	32	32	-	-	
180 - 199	(28)	(28)	(28)	-	-	
200 und mehr	(16)	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	12	9	9	-	3	
2 Räume	30	24	24	-	6	
3 Räume	(103)	(97)	(97)	-	6	
4 Räume	(176)	(161)	(161)	-	15	
5 Räume	125	119	119	-	6	
6 Räume	91	88	88	-	3	
7 und mehr Räume	146	143	143	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	677	635	635	-	42	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	683	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	336	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	311	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	33	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	49	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	149	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(156)	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	91	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(71)	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	85	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	32	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(28)	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(16)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	12	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	30	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(103)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(176)	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	125	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	91	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	146	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	677	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weyerbusch	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,2	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	45,5	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,2	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	21,8	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(22,8)	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,3	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(10,4)	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,4	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(4,1)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,3)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(15,1)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(25,8)	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,3	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	13,3	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,4	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	607	198	180	158	(62)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	(74)	103	(116)	(25)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	283	(121)	77	(42)	37	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(34)	(22)	3	3	3	3
60 - 79	125	66	31	9	19	-
80 - 99	(137)	(42)	47	30	18	-
100 - 119	88	25	(19)	29	12	3
120 - 139	(65)	18	(18)	(25)	4	-
140 - 159	79	10	(34)	29	(3)	3
160 - 179	29	-	16	10	3	-
180 - 199	(28)	6	6	16	-	-
200 und mehr	16	3	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	27	15	9	3	-	-
3 Räume	(82)	54	(13)	9	3	3
4 Räume	(155)	50	52	25	(28)	-
5 Räume	115	30	42	(25)	15	3
6 Räume	88	27	22	33	(3)	3
7 und mehr Räume	131	13	42	63	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	607	198	204	89	(87)	23	(6)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	(74)	(115)	49	(66)	11	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	283	(121)	89	40	21	12	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(34)	(22)	9	3	-	-	-
60 - 79	125	66	43	16	-	-	-
80 - 99	(137)	(42)	53	18	(21)	3	-
100 - 119	88	25	(19)	(23)	12	9	-
120 - 139	(65)	18	(15)	7	21	4	-
140 - 159	79	10	37	(6)	(23)	-	3
160 - 179	29	-	19	7	-	3	-
180 - 199	(28)	6	6	6	7	-	3
200 und mehr	16	3	3	3	3	4	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	27	15	9	-	3	-	-
3 Räume	(82)	54	(19)	-	9	-	-
4 Räume	(155)	50	(67)	(29)	9	-	-
5 Räume	115	30	39	21	15	10	-
6 Räume	88	27	28	13	17	3	-
7 und mehr Räume	131	13	42	26	34	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	607	(152)	(72)	383
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	321	(101)	57	(163)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	283	(51)	15	217
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	(34)	(3)	-	31
60 - 79	125	34	9	82
80 - 99	(137)	(40)	15	82
100 - 119	88	16	9	63
120 - 139	(65)	21	6	(38)
140 - 159	79	20	19	40
160 - 179	29	6	8	15
180 - 199	(28)	6	6	16
200 und mehr	16	6	-	10
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	27	6	-	21
3 Räume	(82)	(21)	-	61
4 Räume	(155)	35	15	(105)
5 Räume	115	(38)	18	(59)
6 Räume	88	(33)	6	49
7 und mehr Räume	131	(16)	33	82

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wölmersen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

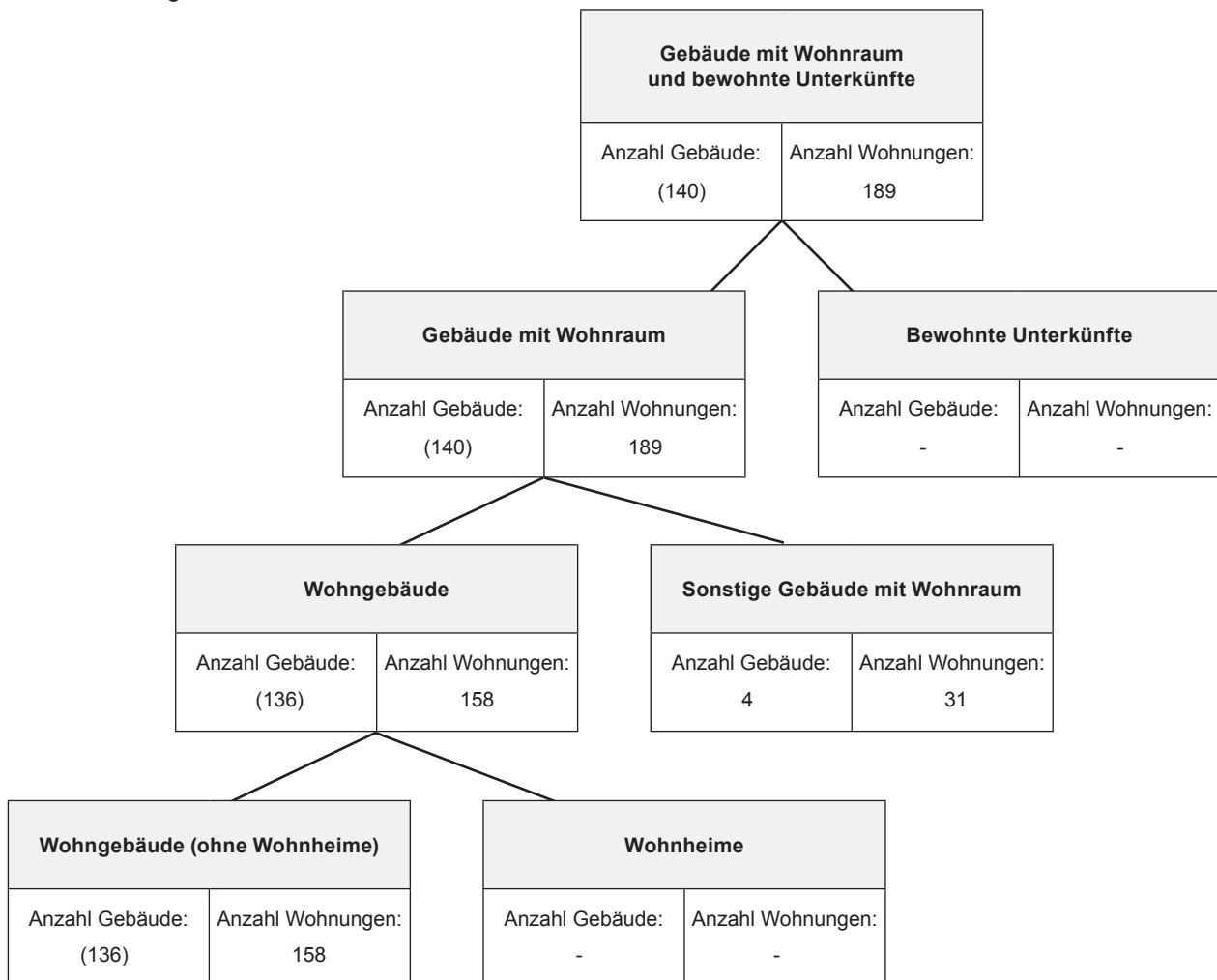
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(140)	189	(136)	158
Baujahr				
Vor 1919	24	24	24	24
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	45	(75)	41	(44)
1979 - 1986	15	22	15	22
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	19	22	19	22
1996 - 2000	6	12	6	12
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	96	115	96	115
mit 1 Wohnung	(87)	(87)	(87)	(87)
mit 2 Wohnungen	(6)	(15)	(6)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	28	(28)	28
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	43	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	7	34	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(111)	(111)	(111)	(111)
2 Wohnungen	16	(28)	16	(28)
3 - 6 Wohnungen	9	19	9	19
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	4	31	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	(130)	152	(130)	152
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	31	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	7	34	3	3
Zentralheizung	(121)	(143)	(121)	(143)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(140)	33	19	(50)	38
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(140)	33	19	(50)	38
Wohngebäude	(136)	33	19	46	38
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(136)	33	19	46	38
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	4	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	21	(9)	34	(32)
mit 1 Wohnung	(87)	18	9	31	(29)
mit 2 Wohnungen	(6)	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	9	7	9	3
mit 1 Wohnung	21	6	3	9	3
mit 2 Wohnungen	4	-	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	3	-	7	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(111)	24	(12)	40	(35)
2 Wohnungen	16	6	7	-	3
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(130)	27	19	46	38
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	-	-	4	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	7	-	-	4	3
Zentralheizung	(121)	(27)	19	43	32
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	-	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(140)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	24	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	45	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	15	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	19	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	182	974	36 981	594 658
2009 und später	-	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(140)	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(136)	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(136)	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	96	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(87)	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(6)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(28)	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	21	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(109)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	3	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(111)	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	16	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	4	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(130)	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	4	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(121)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,1	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,1	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,7	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	6,4	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	13,6	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,0	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,1)	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,1)	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	68,6	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(62,1)	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(4,3)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(20,0)	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	15,0	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,9	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,3	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	2,1	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(79,3)	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,4	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,9	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(92,9)	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,1	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,9	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	5,0	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(86,4)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,6	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	189	158	158	-	31	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	115	115	115	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	37	37	-	31	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	34	3	3	-	31	
60 - 79	25	25	25	-	-	
80 - 99	25	25	25	-	-	
100 - 119	(30)	(30)	(30)	-	-	
120 - 139	28	28	28	-	-	
140 - 159	18	18	18	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	31	-	-	-	31	
3 Räume	(26)	(26)	(26)	-	-	
4 Räume	27	27	27	-	-	
5 Räume	36	36	36	-	-	
6 Räume	32	32	32	-	-	
7 und mehr Räume	37	37	37	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	158	158	-	31	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	115	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	34	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	25	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(30)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	28	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	18	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	31	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(26)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	27	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	36	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	32	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	37	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wölmersen	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,8	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36,0	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,6	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	1,6	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	18,0	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(15,9)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,8	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,5	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,9	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,9	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	16,4	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(13,8)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,3	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,0	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,9	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,6	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	180	46	62	50	16	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	19	30	44	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	27	32	6	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	12	22	-	-	-
60 - 79	22	19	3	-	-	-
80 - 99	22	3	10	3	3	3
100 - 119	(30)	6	(3)	12	6	3
120 - 139	25	-	15	10	-	-
140 - 159	18	3	3	9	3	-
160 - 179	13	3	3	7	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(13)	-	3	6	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	31	12	19	-	-	-
3 Räume	(26)	19	7	-	-	-
4 Räume	24	6	9	6	3	-
5 Räume	33	-	12	15	3	3
6 Räume	29	9	(3)	14	3	-
7 und mehr Räume	37	-	12	15	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	180	46	75	19	28	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	19	43	16	22	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	27	32	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	34	12	19	3	-	-	-
60 - 79	22	19	3	-	-	-	-
80 - 99	22	3	(16)	-	3	-	-
100 - 119	(30)	6	(9)	6	6	-	3
120 - 139	25	-	15	3	4	3	-
140 - 159	18	3	3	3	9	-	-
160 - 179	13	3	3	4	3	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	(13)	-	7	-	-	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	31	12	19	-	-	-	-
3 Räume	(26)	19	4	3	-	-	-
4 Räume	24	6	9	3	3	-	3
5 Räume	33	-	15	9	9	-	-
6 Räume	29	9	6	4	7	3	-
7 und mehr Räume	37	-	22	-	9	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	180	(21)	(26)	133
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	112	21	(26)	65
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	-	-	(68)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	34	-	-	34
60 - 79	22	-	-	22
80 - 99	22	3	6	13
100 - 119	(30)	9	9	(12)
120 - 139	25	3	-	22
140 - 159	18	3	-	15
160 - 179	13	3	7	3
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(13)	-	4	9
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	31	-	-	31
3 Räume	(26)	6	-	(20)
4 Räume	24	6	6	12
5 Räume	33	-	9	24
6 Räume	29	6	4	19
7 und mehr Räume	37	3	7	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Berod bei Hachenburg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

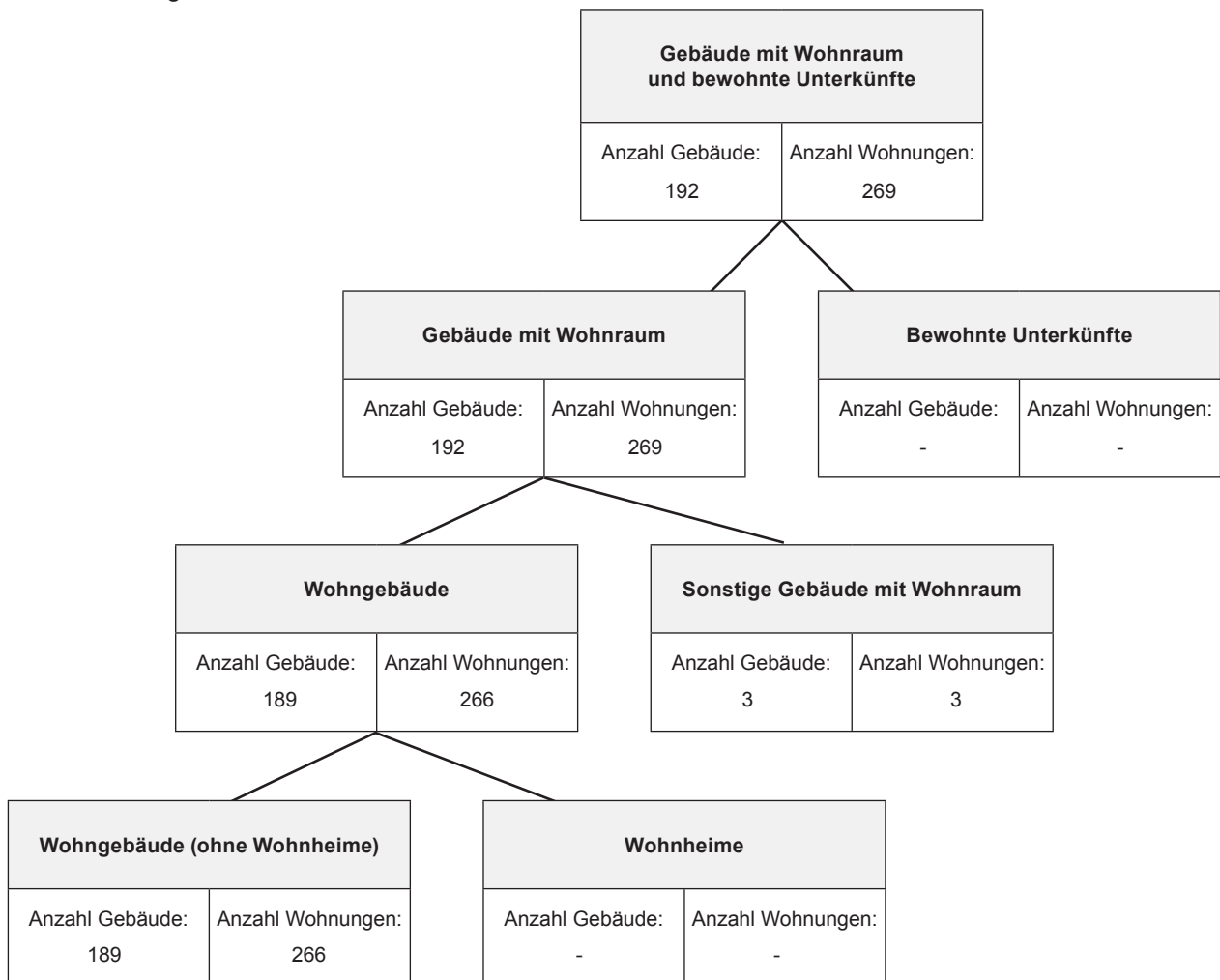
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	192	269	189	266
Baujahr				
Vor 1919	(16)	(29)	(13)	(26)
1919 - 1948	37	50	37	50
1949 - 1978	88	112	88	112
1979 - 1986	24	42	24	42
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	163	228	160	225
mit 1 Wohnung	123	123	120	120
mit 2 Wohnungen	25	57	25	57
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(48)	15	(48)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	25	19	25
mit 1 Wohnung	15	15	15	15
mit 2 Wohnungen	-	(3)	-	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	145	145	142	142
2 Wohnungen	(25)	(63)	(25)	(63)
3 - 6 Wohnungen	(22)	(61)	(22)	(61)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	24	6	24
Privatperson/-en	186	245	183	242
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	(156)	208	(153)	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	(47)	29	(47)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	(53)	55	57	27
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	(53)	55	57	27
Wohngebäude	189	(50)	55	57	27
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	189	(50)	55	57	27
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	163	(42)	49	51	21
mit 1 Wohnung	123	(30)	36	36	21
mit 2 Wohnungen	25	6	13	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	-	9	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	7	6	6	-
mit 1 Wohnung	15	3	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	-	6
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	145	(37)	42	42	24
2 Wohnungen	(25)	(6)	13	6	-
3 - 6 Wohnungen	(22)	(10)	-	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	186	(53)	52	54	27
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	(156)	(42)	45	45	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	7	10	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	192	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(16)	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	37	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	24	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	182	974	36 981	594 658
2009 und später	6	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	192	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	189	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	189	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	163	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	123	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	15	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	145	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(25)	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(22)	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	186	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(156)	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,3)	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	19,3	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,8	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,5	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,1	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	3,1	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,9	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,0	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,8	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,9	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,1	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,5	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,0)	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(11,5)	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,6	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(81,3)	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,1	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	269	266	266	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	178	178	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	66	66	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	22	22	22	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(16)	(16)	(16)	-	-	
60 - 79	34	34	34	-	-	
80 - 99	52	52	52	-	-	
100 - 119	(62)	(62)	(62)	-	-	
120 - 139	49	46	46	-	3	
140 - 159	25	25	25	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	(37)	(37)	(37)	-	-	
4 Räume	37	37	37	-	-	
5 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-	
6 Räume	49	49	49	-	-	
7 und mehr Räume	(78)	(75)	(75)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	262	262	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	269	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	66	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	22	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(16)	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	34	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	52	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(62)	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	49	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	25	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	12	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	37	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(58)	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	49	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(78)	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Berod bei Hachenburg	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,3	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,5	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,2	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(5,9)	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,6	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,3	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(23,0)	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,2	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,3	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	2,2	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,5	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(13,8)	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	13,8	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(21,6)	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,2	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,0)	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,5	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	236	(54)	66	74	(33)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	36	50	62	(27)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	(18)	16	12	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-
60 - 79	28	12	10	3	3	-
80 - 99	(41)	11	18	3	6	3
100 - 119	(56)	6	16	(31)	3	-
120 - 139	49	6	10	(27)	6	-
140 - 159	25	7	3	3	9	3
160 - 179	6	3	3	-	-	-
180 - 199	12	-	6	-	3	3
200 und mehr	13	3	-	7	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(31)	12	10	6	3	-
4 Räume	27	6	12	3	3	3
5 Räume	48	11	18	13	6	-
6 Räume	49	(6)	17	20	6	-
7 und mehr Räume	(78)	16	(9)	32	15	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	236	(54)	87	(55)	31	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	36	62	(49)	28	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	(18)	25	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	6	-	-	-	-	-
60 - 79	28	12	7	6	3	-	-
80 - 99	(41)	11	21	9	-	-	-
100 - 119	(56)	6	19	13	9	3	6
120 - 139	49	6	16	11	(16)	-	-
140 - 159	25	7	9	9	-	-	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-	-
180 - 199	12	-	9	3	-	-	-
200 und mehr	13	3	3	4	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(31)	12	10	9	-	-	-
4 Räume	27	6	12	6	3	-	-
5 Räume	48	11	24	7	6	-	-
6 Räume	49	(6)	17	17	6	-	3
7 und mehr Räume	(78)	16	24	16	(16)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	236	(42)	38	156
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	181	(36)	35	(110)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(55)	6	3	46
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	28	3	3	22
80 - 99	(41)	16	6	(19)
100 - 119	(56)	(3)	13	(40)
120 - 139	49	10	7	32
140 - 159	25	4	6	15
160 - 179	6	3	3	-
180 - 199	12	3	-	9
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(31)	3	3	(25)
4 Räume	27	6	3	(18)
5 Räume	48	10	3	(35)
6 Räume	49	(10)	(14)	25
7 und mehr Räume	(78)	13	(15)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Altenkirchen (Westerwald), Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

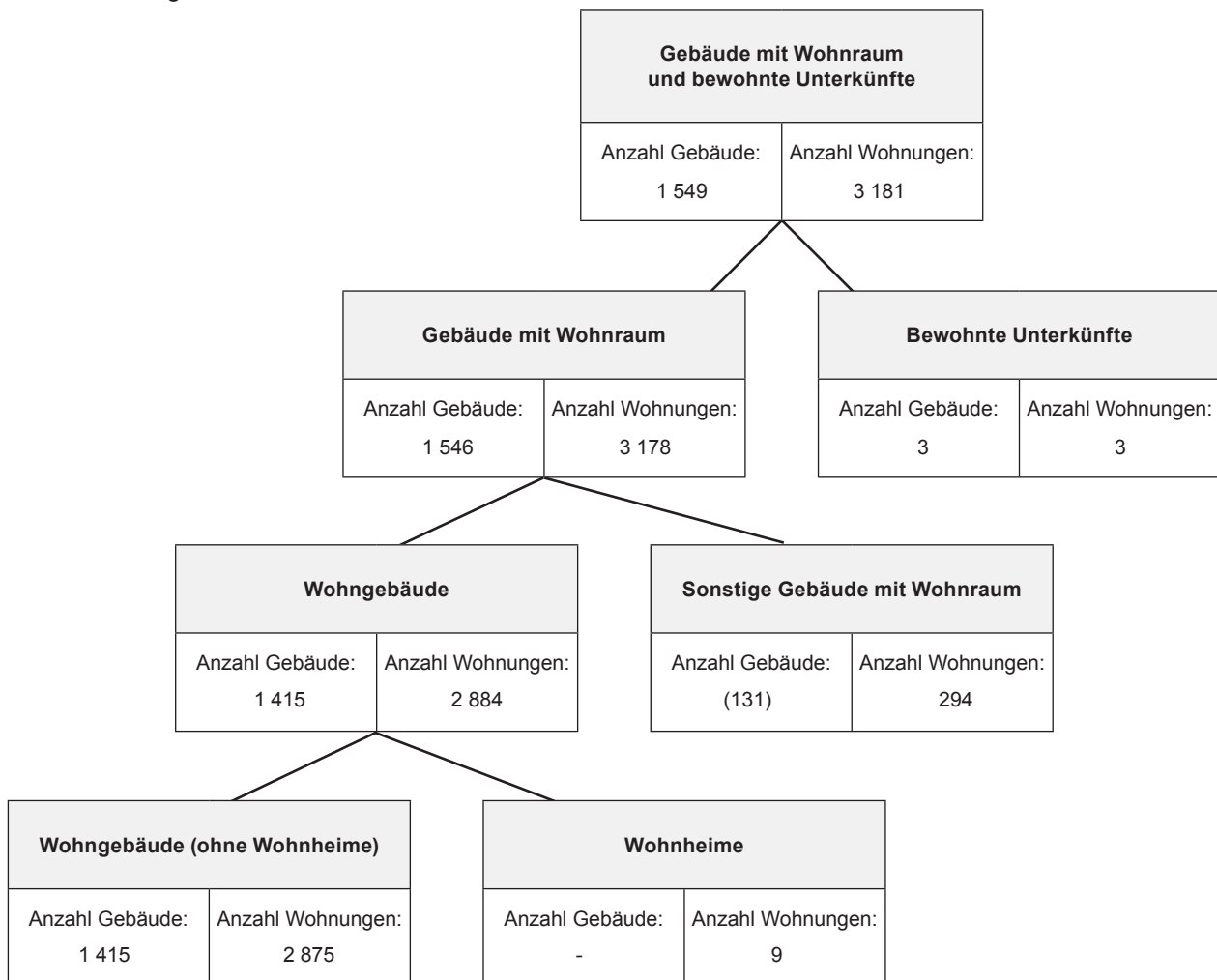
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 546	3 178	1 415	2 884
Baujahr				
Vor 1919	104	200	(79)	159
1919 - 1948	246	417	223	378
1949 - 1978	648	1 261	574	1 111
1979 - 1986	168	329	168	329
1987 - 1990	48	(106)	(48)	(106)
1991 - 1995	162	369	159	344
1996 - 2000	118	346	115	325
2001 - 2004	36	108	33	(90)
2005 - 2008	10	(20)	10	(20)
2009 und später	6	(22)	6	(22)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	2 286	1 136	2 193
mit 1 Wohnung	677	677	659	659
mit 2 Wohnungen	(265)	510	256	489
mit 3 und mehr Wohnungen	230	1 099	221	1 045
Doppelhaushälfte Insgesamt	156	352	143	317
mit 1 Wohnung	77	77	74	74
mit 2 Wohnungen	25	56	25	50
mit 3 und mehr Wohnungen	54	219	44	193
Gereihtes Haus Insgesamt	179	452	121	340
mit 1 Wohnung	56	56	41	41
mit 2 Wohnungen	(53)	(86)	29	50
mit 3 und mehr Wohnungen	70	310	51	249
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(39)	(88)	15	34
mit 1 Wohnung	(15)	(15)	3	3
mit 2 Wohnungen	(9)	30	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(43)	9	28
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	825	825	777	777
2 Wohnungen	352	682	(313)	592
3 - 6 Wohnungen	334	1 198	293	1 072
7 - 12 Wohnungen	35	319	32	289
13 und mehr Wohnungen	-	(154)	-	(154)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	863	177	808
Privatperson/-en	1 315	2 221	1 206	2 007
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	25	10	25
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	20	4	10
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	9	3	3
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	37	12	28

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	21	39	21	39
Etagenheizung	75	(239)	56	199
Blockheizung	18	(27)	18	(27)
Zentralheizung	1 323	2 683	1 220	2 451
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	187	97	165
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 546	356	435	395	360
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 546	356	435	395	360
Wohngebäude	1 415	308	367	389	351
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 415	308	367	389	351
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(131)	48	(68)	(6)	(9)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	259	343	309	261
mit 1 Wohnung	677	(158)	183	(201)	(135)
mit 2 Wohnungen	(265)	61	75	(53)	(76)
mit 3 und mehr Wohnungen	230	(40)	(85)	55	(50)
Doppelhaushälfte Insgesamt	156	(28)	31	(38)	59
mit 1 Wohnung	77	16	9	19	33
mit 2 Wohnungen	25	6	6	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	54	6	16	12	20
Gereihtes Haus Insgesamt	179	60	43	48	(28)
mit 1 Wohnung	56	(16)	12	19	9
mit 2 Wohnungen	(53)	21	16	6	10
mit 3 und mehr Wohnungen	70	23	15	23	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(39)	9	18	-	12
mit 1 Wohnung	(15)	(3)	6	-	6
mit 2 Wohnungen	(9)	6	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	9	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	825	193	(210)	239	183
2 Wohnungen	352	(94)	100	(66)	(92)
3 - 6 Wohnungen	334	(69)	(121)	68	76
7 - 12 Wohnungen	35	-	4	22	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	34	(48)	(44)	(64)
Privatperson/-en	1 315	319	366	337	293
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	-	-	7	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	-	-	4	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	-	6	-	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	3	12	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	3	6	-	12
Etagenheizung	75	19	(25)	7	24
Blockheizung	18	6	3	3	6
Zentralheizung	1 323	290	367	351	315
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	35	34	34	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 546	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	104	829	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	246	961	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	648	2 623	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	168	701	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	48	206	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	162	537	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	118	617	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	36	369	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	10	182	974	36 981	594 658
2009 und später	6	67	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 546	7 092	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 415	6 776	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 415	6 776	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(131)	316	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 172	6 025	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	677	4 417	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(265)	1 103	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	230	505	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	156	531	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	77	319	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	25	(103)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	54	(109)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	179	263	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	56	(115)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(53)	69	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	70	79	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(39)	273	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(15)	169	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(9)	63	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(41)	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	825	5 020	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	352	1 338	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	334	685	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	35	45	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	4	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	190	444	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 315	6 547	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	10	19	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	4	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	31	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	32	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	21	83	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	75	171	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	(62)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 323	5 985	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	106	737	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(54)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,7	11,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,9	13,6	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	37,0	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	9,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	2,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	10,5	7,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	5,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	0,6	2,6	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,4	0,9	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	91,5	95,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	91,5	95,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(8,5)	4,5	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,8	85,0	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	43,8	62,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,1)	15,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	14,9	7,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,1	7,5	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,0	4,5	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,5)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	(1,5)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,6	3,7	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,6	(1,6)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(3,4)	1,0	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	1,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,5)	3,8	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,0)	2,4	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,9	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(0,6)	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53,4	70,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,8	18,9	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	21,6	9,7	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,3	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12,3	6,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	85,1	92,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,2	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,5	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	2,4	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	(0,9)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,6	84,4	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,9	10,4	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,8)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	3 178	2 884	2 875	9	294	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 111	1 069	1 069	-	42	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 890	1 664	1 655	9	226	
Ferien- und Freizeitwohnung	13	13	13	-	-	
Leer stehend	164	138	138	-	26	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	91	(91)	(91)	-	-	
40 - 59	441	403	394	9	(38)	
60 - 79	769	677	677	-	(92)	
80 - 99	705	620	620	-	85	
100 - 119	347	310	310	-	37	
120 - 139	307	286	286	-	21	
140 - 159	(212)	(203)	(203)	-	9	
160 - 179	(139)	(133)	(133)	-	6	
180 - 199	(58)	(52)	(52)	-	6	
200 und mehr	(109)	(109)	(109)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	45	45	45	-	-	
2 Räume	(189)	176	176	-	13	
3 Räume	725	626	617	9	(99)	
4 Räume	876	775	775	-	(101)	
5 Räume	514	474	474	-	40	
6 Räume	(325)	(300)	(300)	-	25	
7 und mehr Räume	504	488	488	-	16	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 151	2 860	2 851	9	291	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	15	15	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeind e Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 178	10 638	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 111	5 936	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 890	4 099	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	13	99	468	14 906	224 529
Leer stehend	164	504	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	91	162	935	79 051	2 177 061
40 - 59	441	913	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	769	1 805	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	705	1 908	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	347	1 514	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	307	1 623	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(212)	1 141	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(139)	581	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(58)	384	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(109)	607	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	45	(78)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(189)	490	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	725	1 628	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	876	2 210	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	514	1 882	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(325)	1 648	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	504	2 702	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	3 151	10 551	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	22	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	18	49	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Altenkirchen (Westerwald), Stadt	Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	35,0	55,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59,5	38,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,9	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	4,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,9	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	13,9	8,6	8,3	11,0	18,0
60 - 79	24,2	17,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	22,2	17,9	18,6	18,1	17,2
100 - 119	10,9	14,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	9,7	15,3	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(6,7)	10,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(4,4)	5,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(1,8)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,4)	5,7	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,4	(0,7)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(5,9)	4,6	4,2	6,5	9,2
3 Räume	22,8	15,3	13,7	16,7	21,9
4 Räume	27,6	20,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	16,2	17,7	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(10,2)	15,5	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,9	25,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,2	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,5	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 787	1 005	723	781	(230)	48
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 075	240	327	414	67	(27)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 712	765	396	367	(163)	(21)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	72	62	7	-	3	-
40 - 59	364	255	59	15	23	12
60 - 79	673	315	167	101	(81)	9
80 - 99	597	169	(169)	193	(57)	9
100 - 119	304	(64)	(102)	(114)	(18)	6
120 - 139	289	(63)	86	121	(16)	3
140 - 159	(197)	(36)	48	97	13	3
160 - 179	(127)	21	28	(65)	13	-
180 - 199	(58)	3	25	(24)	3	3
200 und mehr	(106)	17	32	(51)	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	33	(22)	11	-	-	-
2 Räume	166	132	(15)	3	10	6
3 Räume	613	345	149	(61)	(40)	18
4 Räume	739	258	214	(164)	100	(3)
5 Räume	443	109	(129)	168	(31)	6
6 Räume	304	(61)	75	(141)	18	9
7 und mehr Räume	489	78	130	(244)	31	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 787	1 005	858	421	327	112	64
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 075	240	365	198	170	67	35
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 712	765	493	223	157	45	29
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	72	62	10	-	-	-	-
40 - 59	364	255	81	19	9	-	-
60 - 79	673	315	226	78	39	9	6
80 - 99	597	169	192	(98)	(92)	30	(16)
100 - 119	304	(64)	(108)	62	49	(15)	6
120 - 139	289	(63)	92	63	(42)	18	11
140 - 159	(197)	(36)	54	44	35	18	10
160 - 179	(127)	21	35	22	37	12	-
180 - 199	(58)	3	28	(9)	12	3	3
200 und mehr	(106)	17	32	26	(12)	7	12
Zahl der Räume							
1 Raum	33	(22)	11	-	-	-	-
2 Räume	166	132	28	3	3	-	-
3 Räume	613	345	186	(48)	22	9	3
4 Räume	739	258	255	(123)	79	15	9
5 Räume	443	109	(154)	(77)	(72)	(15)	16
6 Räume	304	(61)	93	64	(58)	24	(4)
7 und mehr Räume	489	78	(131)	(106)	93	49	32

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 787	647	252	1 888
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 075	296	(161)	618
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 712	351	(91)	1 270
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	72	15	-	57
40 - 59	364	109	15	240
60 - 79	673	167	50	456
80 - 99	597	106	(54)	437
100 - 119	304	75	33	196
120 - 139	289	57	31	(201)
140 - 159	(197)	(51)	(17)	129
160 - 179	(127)	21	14	(92)
180 - 199	(58)	12	22	(24)
200 und mehr	(106)	34	16	(56)
Zahl der Räume				
1 Raum	33	3	3	27
2 Räume	166	(53)	3	(110)
3 Räume	613	(151)	(41)	421
4 Räume	739	157	(53)	529
5 Räume	443	(104)	48	(291)
6 Räume	304	(65)	41	198
7 und mehr Räume	489	114	(63)	(312)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigestellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Betzdorf

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

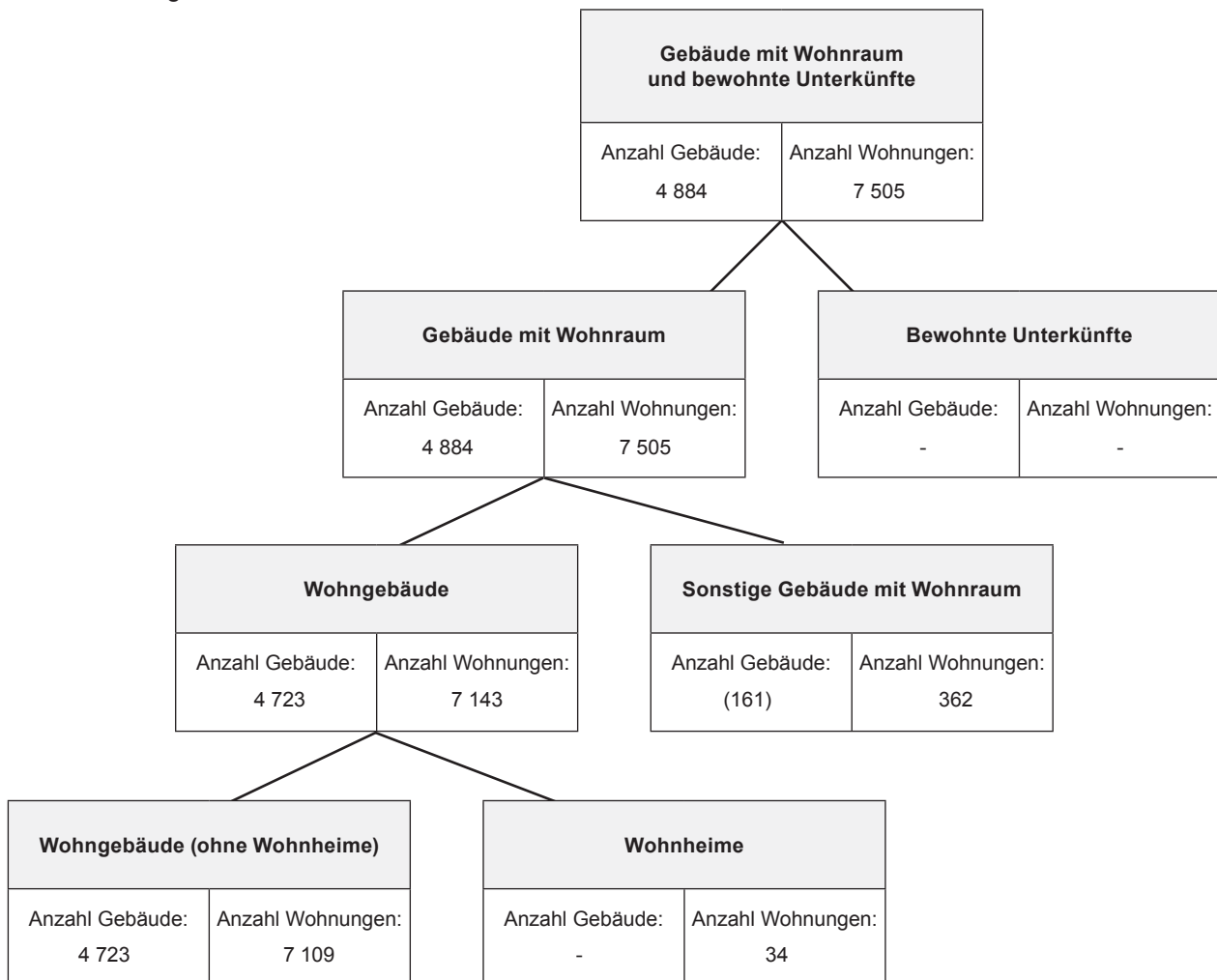
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 884	7 505	4 723	7 143
Baujahr				
Vor 1919	652	960	610	855
1919 - 1948	757	1 069	733	1 011
1949 - 1978	2 169	3 314	2 102	3 185
1979 - 1986	415	675	400	644
1987 - 1990	(138)	(218)	134	(201)
1991 - 1995	269	542	266	532
1996 - 2000	273	440	267	431
2001 - 2004	143	199	(143)	199
2005 - 2008	56	69	56	66
2009 und später	(12)	19	(12)	19
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 963	5 836	3 894	5 688
mit 1 Wohnung	2 801	2 801	2 783	2 783
mit 2 Wohnungen	793	1 565	766	1 526
mit 3 und mehr Wohnungen	369	1 470	345	1 379
Doppelhaushälfte Insgesamt	580	906	568	884
mit 1 Wohnung	409	409	406	406
mit 2 Wohnungen	92	(171)	86	162
mit 3 und mehr Wohnungen	79	326	76	316
Gereihtes Haus Insgesamt	223	464	192	372
mit 1 Wohnung	126	126	120	120
mit 2 Wohnungen	39	65	33	52
mit 3 und mehr Wohnungen	58	(273)	39	200
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	299	69	199
mit 1 Wohnung	62	62	34	34
mit 2 Wohnungen	21	46	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	35	191	26	147
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 398	3 398	3 343	3 343
2 Wohnungen	945	1 847	894	1 758
3 - 6 Wohnungen	477	1 747	428	1 558
7 - 12 Wohnungen	(55)	391	(49)	362
13 und mehr Wohnungen	9	122	9	122
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	911	276	808
Privatperson/-en	4 461	6 313	4 343	6 072
Wohnungsgenossenschaft	7	14	7	14
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	21	(54)	12	(42)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	132	62	132
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	47	20	44
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	34	3	31

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(109)	(151)	(105)	(138)
Etagenheizung	169	417	154	377
Blockheizung	19	25	19	25
Zentralheizung	4 080	6 248	3 941	5 948
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	494	645	491	636
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	(19)	(13)	(19)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 884	1 434	1 535	1 118	797
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 884	1 434	1 535	1 118	797
Wohngebäude	4 723	1 368	1 487	1 084	784
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 723	1 368	1 487	1 084	784
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(161)	66	(48)	34	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 963	952	1 325	986	700
mit 1 Wohnung	2 801	692	970	641	498
mit 2 Wohnungen	793	173	(266)	250	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	369	(87)	(89)	(95)	98
Doppelhaushälfte Insgesamt	580	322	139	(75)	44
mit 1 Wohnung	409	251	89	(43)	26
mit 2 Wohnungen	92	45	25	16	6
mit 3 und mehr Wohnungen	79	26	25	16	12
Gereihtes Haus Insgesamt	223	96	(40)	40	47
mit 1 Wohnung	126	57	27	18	24
mit 2 Wohnungen	39	16	6	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	58	23	7	15	13
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	64	31	(17)	6
mit 1 Wohnung	62	(40)	12	7	3
mit 2 Wohnungen	21	12	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	35	(12)	16	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 398	1 040	1 098	709	551
2 Wohnungen	945	246	300	276	(123)
3 - 6 Wohnungen	477	142	(130)	(107)	98
7 - 12 Wohnungen	(55)	3	7	(23)	(22)
13 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	(84)	80	84	56
Privatperson/-en	4 461	1 277	1 415	1 031	738
Wohnungsgenossenschaft	7	-	7	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	21	6	12	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	55	7	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	(12)	8	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(109)	(34)	31	13	(31)
Etagenheizung	169	(69)	34	23	43
Blockheizung	19	-	10	6	3
Zentralheizung	4 080	1 075	1 298	1 011	696
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	494	250	162	(58)	24
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	(6)	-	7	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	56	974	36 981	594 658
2009 und später	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 505	7 143	7 109	34	362	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 159	4 084	4 084	-	75	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 894	2 638	2 604	34	256	
Ferien- und Freizeitwohnung	11	11	11	-	-	
Leer stehend	441	410	410	-	31	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(125)	101	101	-	24	
40 - 59	780	717	689	28	63	
60 - 79	1 564	1 469	1 469	-	95	
80 - 99	1 467	1 358	1 352	6	109	
100 - 119	1 127	1 094	1 094	-	33	
120 - 139	1 121	1 104	1 104	-	17	
140 - 159	623	614	614	-	9	
160 - 179	283	280	280	-	3	
180 - 199	195	192	192	-	3	
200 und mehr	220	214	214	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	62	(59)	(59)	-	3	
2 Räume	366	328	300	28	38	
3 Räume	1 181	1 091	1 091	-	90	
4 Räume	1 645	1 517	1 517	-	128	
5 Räume	1 313	1 266	1 263	3	47	
6 Räume	1 267	1 240	1 237	3	27	
7 und mehr Räume	1 671	1 642	1 642	-	(29)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 412	7 053	7 019	34	359	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	13	13	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	32	32	32	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	45	(45)	(45)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 649	2 088	1 814	1 979	624	144
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 978	897	1 241	1 465	317	58
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 667	1 187	573	514	307	86
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(103)	(82)	3	6	6	6
40 - 59	618	466	(72)	24	38	18
60 - 79	1 324	586	350	203	(153)	32
80 - 99	1 275	380	380	330	149	36
100 - 119	1 019	235	321	359	(85)	19
120 - 139	1 041	178	316	443	(95)	9
140 - 159	594	79	(194)	(266)	43	12
160 - 179	275	37	(70)	(131)	34	3
180 - 199	195	27	53	97	18	-
200 und mehr	(205)	(18)	55	120	(3)	9
Zahl der Räume						
1 Raum	49	37	3	3	-	6
2 Räume	292	227	(31)	9	25	-
3 Räume	953	569	(230)	64	68	22
4 Räume	1 389	495	396	(301)	(151)	46
5 Räume	1 191	272	350	418	(129)	22
6 Räume	1 186	(232)	368	471	(94)	21
7 und mehr Räume	1 589	256	436	713	(157)	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 649	2 088	2 198	1 105	854	268	136
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 978	897	1 396	772	623	196	94
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 667	1 187	802	333	231	72	42
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(103)	(82)	15	3	3	-	-
40 - 59	618	466	(114)	(15)	(20)	3	-
60 - 79	1 324	586	465	(169)	74	21	9
80 - 99	1 275	380	478	210	(140)	44	23
100 - 119	1 019	235	381	182	148	52	21
120 - 139	1 041	178	341	247	188	54	33
140 - 159	594	79	(212)	125	(109)	50	19
160 - 179	275	37	(72)	71	65	20	10
180 - 199	195	27	59	(54)	(43)	(6)	6
200 und mehr	(205)	(18)	61	(29)	(64)	18	15
Zahl der Räume							
1 Raum	49	37	9	-	-	3	-
2 Räume	292	227	(40)	18	7	-	-
3 Räume	953	569	280	(62)	24	12	6
4 Räume	1 389	495	530	191	(120)	40	13
5 Räume	1 191	272	427	239	178	52	23
6 Räume	1 186	(232)	416	281	(165)	56	(36)
7 und mehr Räume	1 589	256	496	314	(360)	(105)	(58)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 649	1 434	753	4 462
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 978	981	598	2 399
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 667	453	155	2 059
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(103)	9	6	(88)
40 - 59	618	(142)	20	456
60 - 79	1 324	300	88	936
80 - 99	1 275	282	(154)	839
100 - 119	1 019	264	(130)	625
120 - 139	1 041	(215)	154	672
140 - 159	594	(132)	(91)	371
160 - 179	275	49	48	(178)
180 - 199	195	22	27	(146)
200 und mehr	(205)	19	(35)	151
Zahl der Räume				
1 Raum	49	4	6	39
2 Räume	292	74	6	212
3 Räume	953	(216)	(38)	699
4 Räume	1 389	265	(126)	998
5 Räume	1 191	252	125	814
6 Räume	1 186	301	163	722
7 und mehr Räume	1 589	322	289	978

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Alsdorf

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

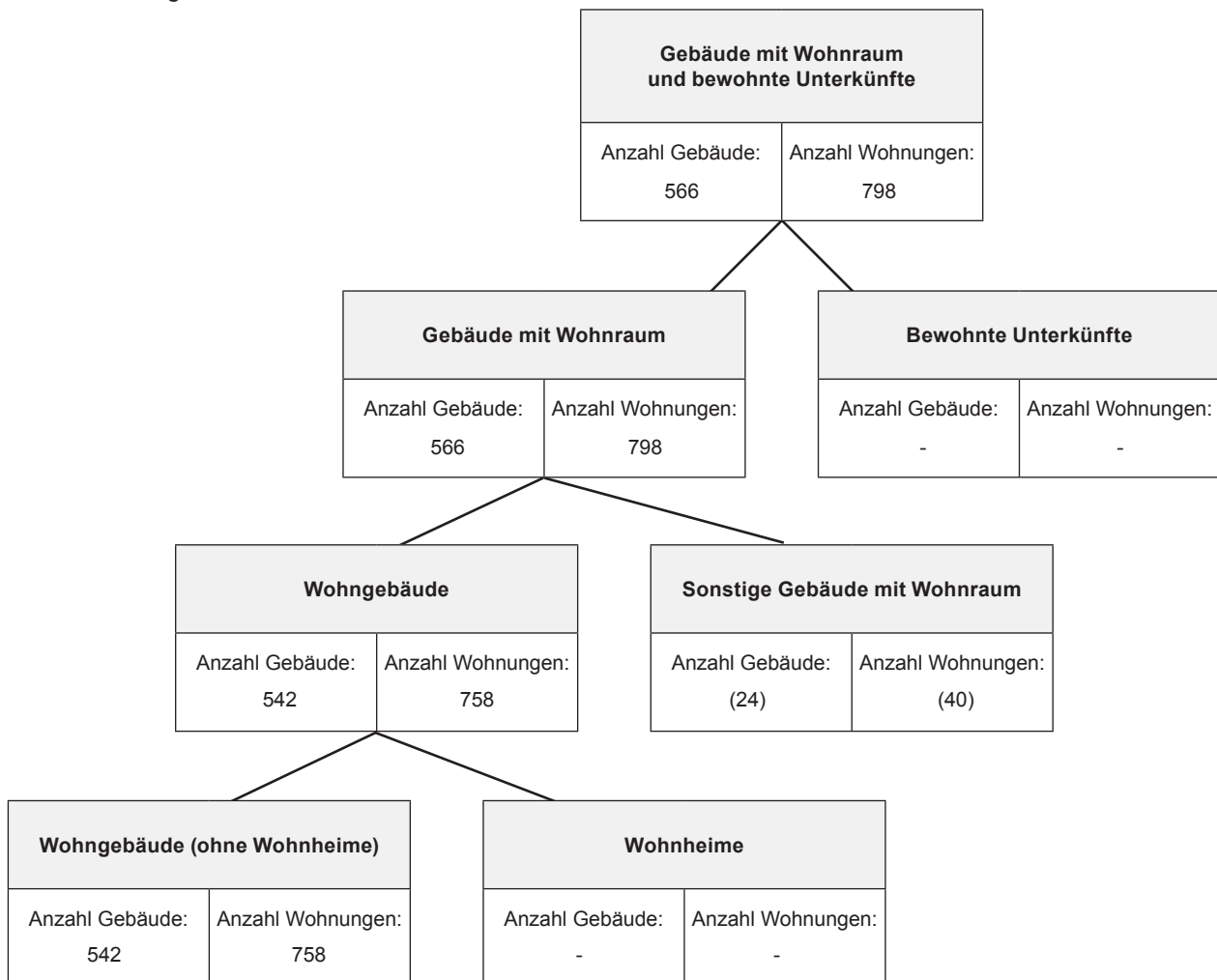
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	566	798	542	758
Baujahr				
Vor 1919	(95)	131	(86)	116
1919 - 1948	74	102	71	96
1949 - 1978	237	345	231	336
1979 - 1986	37	57	37	57
1987 - 1990	24	34	24	30
1991 - 1995	(46)	(64)	(43)	(61)
1996 - 2000	27	33	24	30
2001 - 2004	16	19	16	19
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	503	693	482	663
mit 1 Wohnung	374	374	365	365
mit 2 Wohnungen	98	206	(89)	191
mit 3 und mehr Wohnungen	31	113	28	(107)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	(60)	(44)	(54)
mit 1 Wohnung	(30)	(30)	(30)	(30)
mit 2 Wohnungen	13	19	10	16
mit 3 und mehr Wohnungen	4	11	4	8
Gereihtes Haus Insgesamt	6	21	6	21
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	24	10	20
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	7	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	411	411	402	402
2 Wohnungen	114	235	(102)	213
3 - 6 Wohnungen	41	137	38	128
7 - 12 Wohnungen	-	15	-	15
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	57	17	54
Privatperson/-en	537	723	522	695
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	18	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	(22)	(43)	16	(37)
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	476	678	458	644
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	(68)	59	(68)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	566	(169)	(165)	127	(105)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	566	(169)	(165)	127	(105)
Wohngebäude	542	(157)	(165)	121	(99)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	542	(157)	(165)	121	(99)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(24)	12	-	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	135	(152)	121	(95)
mit 1 Wohnung	374	100	124	82	68
mit 2 Wohnungen	98	29	25	(26)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	31	6	3	(13)	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	(30)	10	3	4
mit 1 Wohnung	(30)	(20)	6	-	4
mit 2 Wohnungen	13	6	4	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	4	3	-	3
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	411	(124)	130	82	75
2 Wohnungen	114	35	29	29	(21)
3 - 6 Wohnungen	41	10	6	(16)	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	4	9	4	3
Privatperson/-en	537	(159)	(153)	123	(102)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	6	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	(22)	12	4	-	6
Blockheizung	6	-	3	3	-
Zentralheizung	476	(122)	(137)	(124)	(93)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	35	21	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	566	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(95)	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	74	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	237	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	37	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	24	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(46)	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	27	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	16	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	56	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	566	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	542	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	542	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(24)	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	503	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	374	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	98	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	31	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(30)	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	13	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	411	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	114	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	41	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	20	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	537	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(22)	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	476	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	59	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,8)	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,1	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,5	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,1)	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,8	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,5	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,2)	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,9	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,1	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,3	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,3)	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,3)	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,1	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,5	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,7	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,6	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,1	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,9	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,6	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,9)	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,4	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	798	758	758	-	(40)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	496	487	487	-	9	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	246	218	218	-	(28)	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	53	50	50	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	(63)	(63)	(63)	-	-	
60 - 79	137	131	131	-	6	
80 - 99	161	(146)	(146)	-	15	
100 - 119	132	126	126	-	6	
120 - 139	(134)	130	130	-	4	
140 - 159	59	(53)	(53)	-	6	
160 - 179	(40)	(40)	(40)	-	-	
180 - 199	28	28	28	-	-	
200 und mehr	(37)	34	34	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	26	26	26	-	-	
3 Räume	(108)	(105)	(105)	-	3	
4 Räume	(143)	122	122	-	(21)	
5 Räume	153	143	143	-	10	
6 Räume	168	(165)	(165)	-	3	
7 und mehr Räume	197	194	194	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	779	739	739	-	(40)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(16)	(16)	(16)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	798	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	496	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	246	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	53	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(63)	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	137	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	161	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	132	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(134)	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	59	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(40)	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	28	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(37)	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	26	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(108)	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(143)	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	153	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	168	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	197	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	779	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(16)	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Alsdorf	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	30,8	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,6	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(7,9)	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,2	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,2	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,5	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(16,8)	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,4	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,0)	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,5	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,6)	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,3	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(13,5)	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,9)	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,2	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,1	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,6	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(2,0)	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	689	219	(219)	205	(37)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	106	(174)	(159)	28	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	113	45	(46)	(9)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	51	38	6	-	7	-
60 - 79	117	75	27	9	(3)	3
80 - 99	(132)	36	(60)	32	(4)	-
100 - 119	111	(10)	42	(49)	7	3
120 - 139	119	12	(45)	50	9	3
140 - 159	53	(19)	18	(16)	-	-
160 - 179	(40)	10	12	14	4	-
180 - 199	28	6	3	16	3	-
200 und mehr	31	6	6	19	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	23	23	-	-	-	-
3 Räume	(93)	63	24	3	-	3
4 Räume	(117)	52	31	(27)	7	-
5 Räume	127	(22)	54	42	6	3
6 Räume	151	23	44	64	17	3
7 und mehr Räume	178	36	(66)	(69)	(7)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	689	219	230	129	76	21	14
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	106	176	99	60	15	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	113	54	(30)	16	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	51	38	9	-	4	-	-
60 - 79	117	75	33	9	-	-	-
80 - 99	(132)	36	55	16	19	3	3
100 - 119	111	(10)	49	(34)	9	9	-
120 - 139	119	12	(51)	(22)	24	6	4
140 - 159	53	(19)	18	16	-	-	-
160 - 179	(40)	10	6	13	4	3	4
180 - 199	28	6	3	10	9	-	-
200 und mehr	31	6	6	9	7	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	23	23	-	-	-	-	-
3 Räume	(93)	63	27	3	-	-	-
4 Räume	(117)	52	(31)	18	13	3	-
5 Räume	127	(22)	54	20	22	9	-
6 Räume	151	23	(61)	48	12	-	7
7 und mehr Räume	178	36	57	40	(29)	9	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	689	172	95	422
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	470	130	83	257
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	42	12	165
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	3	-	4
40 - 59	51	9	4	38
60 - 79	117	(30)	-	87
80 - 99	(132)	(36)	22	74
100 - 119	111	33	19	59
120 - 139	119	21	(24)	(74)
140 - 159	53	(24)	3	(26)
160 - 179	(40)	10	10	20
180 - 199	28	3	3	22
200 und mehr	31	3	10	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	23	6	-	17
3 Räume	(93)	27	3	63
4 Räume	(117)	25	10	82
5 Räume	127	(25)	12	90
6 Räume	151	44	(32)	75
7 und mehr Räume	178	45	38	95

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Betzdorf, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

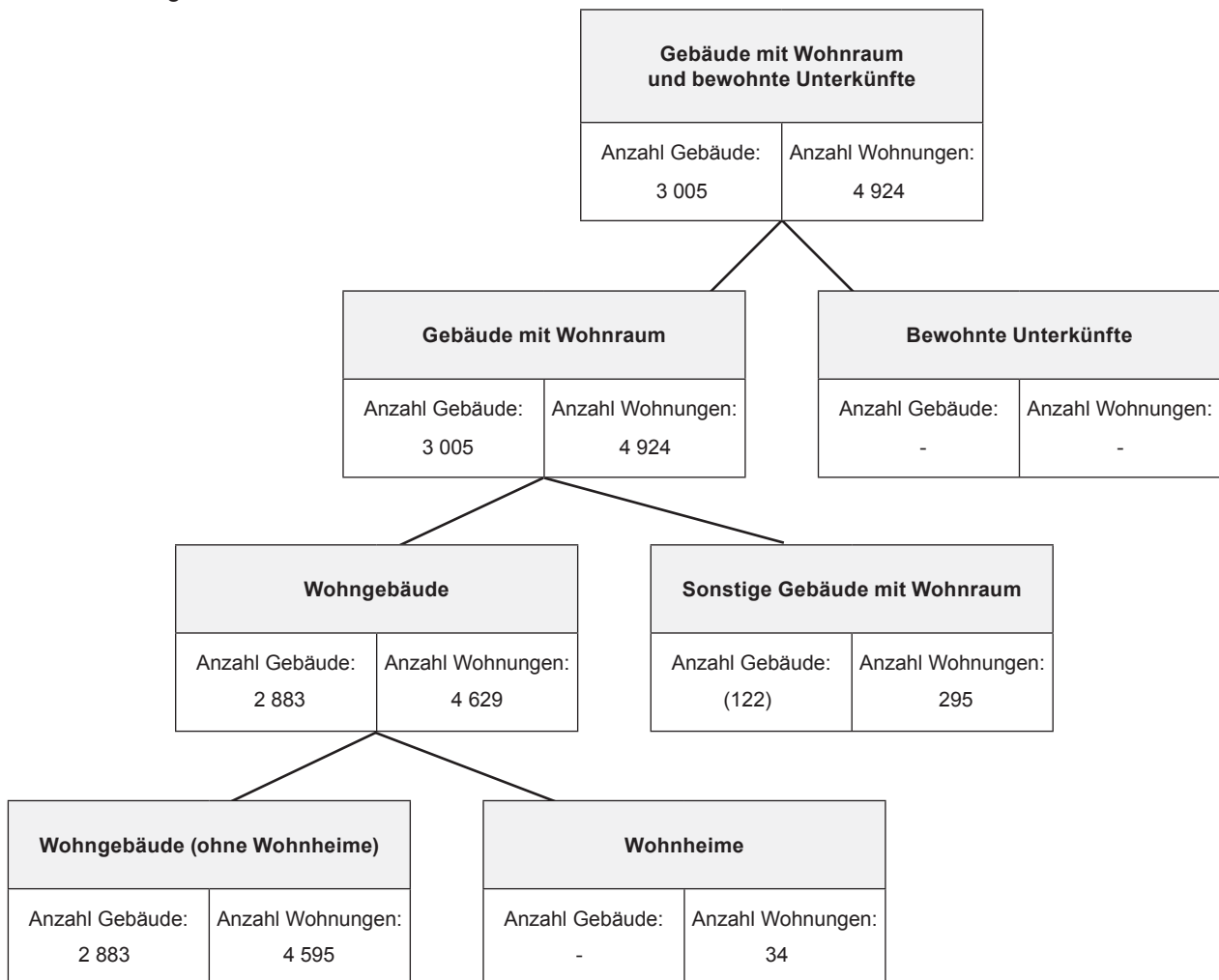
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 005	4 924	2 883	4 629
Baujahr				
Vor 1919	422	654	389	567
1919 - 1948	527	790	509	744
1949 - 1978	1 334	2 180	1 279	2 069
1979 - 1986	248	418	236	393
1987 - 1990	(73)	(139)	(69)	(126)
1991 - 1995	(130)	321	(130)	(314)
1996 - 2000	(165)	(281)	(165)	(278)
2001 - 2004	67	92	67	92
2005 - 2008	36	(42)	36	(39)
2009 und später	(3)	(7)	(3)	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 268	3 538	2 229	3 435
mit 1 Wohnung	1 551	1 551	1 545	1 545
mit 2 Wohnungen	450	874	435	853
mit 3 und mehr Wohnungen	267	1 113	249	1 037
Doppelhaushälfte Insgesamt	446	717	437	704
mit 1 Wohnung	313	313	310	310
mit 2 Wohnungen	(67)	113	(64)	(110)
mit 3 und mehr Wohnungen	66	291	63	284
Gereihtes Haus Insgesamt	189	409	161	320
mit 1 Wohnung	104	104	98	98
mit 2 Wohnungen	33	56	30	46
mit 3 und mehr Wohnungen	52	249	33	176
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	(260)	56	170
mit 1 Wohnung	52	52	27	27
mit 2 Wohnungen	18	36	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	32	172	23	131
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 020	2 020	1 980	1 980
2 Wohnungen	568	1 079	535	1 021
3 - 6 Wohnungen	353	1 339	310	1 171
7 - 12 Wohnungen	(55)	364	(49)	335
13 und mehr Wohnungen	9	122	9	122
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	211	693	(192)	599
Privatperson/-en	2 684	3 974	2 590	3 782
Wohnungsgenossenschaft	7	14	7	14
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(30)	9	(27)
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	132	62	(132)
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	47	20	44
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	34	3	31

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	(120)	74	107
Etagenheizung	(114)	317	(105)	283
Blockheizung	3	9	3	9
Zentralheizung	2 523	4 097	2 417	3 855
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	368	277	362
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	13	7	13

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 005	968	966	644	427
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 005	968	966	644	427
Wohngebäude	2 883	917	924	619	423
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 883	917	924	619	423
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(122)	51	42	25	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 268	576	789	545	358
mit 1 Wohnung	1 551	406	552	352	241
mit 2 Wohnungen	450	(101)	(166)	130	53
mit 3 und mehr Wohnungen	267	69	(71)	63	64
Doppelhaushälfte Insgesamt	446	242	116	57	(31)
mit 1 Wohnung	313	(187)	(73)	31	22
mit 2 Wohnungen	(67)	(36)	21	10	-
mit 3 und mehr Wohnungen	66	19	22	16	9
Gereihtes Haus Insgesamt	189	(90)	(33)	28	38
mit 1 Wohnung	104	51	23	12	18
mit 2 Wohnungen	33	16	3	4	10
mit 3 und mehr Wohnungen	52	23	7	12	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	(60)	28	14	-
mit 1 Wohnung	52	(36)	12	4	-
mit 2 Wohnungen	18	12	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	32	12	13	7	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 020	680	660	399	281
2 Wohnungen	568	165	193	147	63
3 - 6 Wohnungen	353	117	(106)	72	58
7 - 12 Wohnungen	(55)	3	7	(23)	(22)
13 und mehr Wohnungen	9	3	-	3	3
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	211	(67)	(50)	51	(43)
Privatperson/-en	2 684	834	879	590	381
Wohnungsgenossenschaft	7	-	7	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	-	9	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	55	7	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	(12)	8	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	6	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	(24)	28	10	16
Etagenheizung	(114)	43	24	(19)	28
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	2 523	738	827	584	374
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	160	87	27	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 005	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	422	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	527	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 334	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	248	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(73)	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(130)	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(165)	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	67	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	36	56	974	36 981	594 658
2009 und später	(3)	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 005	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 883	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 883	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(122)	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 268	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 551	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	450	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	267	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	446	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	313	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(67)	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	66	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	189	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	104	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	33	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	52	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(102)	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	52	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	32	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 020	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	568	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	353	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(55)	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	211	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 684	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	7	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	62	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	23	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(78)	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(114)	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 523	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	280	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,0	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	17,5	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	44,4	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,3	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,4)	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,3)	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,5)	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,2	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,1)	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,9	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(4,1)	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	75,5	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	51,6	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,0	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,9	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,8	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,4	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,2)	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,3	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,5	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,4)	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,2	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,9	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	11,7	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(1,8)	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7,0	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,3	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	2,1	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,6)	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(3,8)	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,3	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,2	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 924	4 629	4 595	34	295	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 433	2 376	2 376	-	57	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 175	1 962	1 928	34	213	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	312	287	287	-	25	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(102)	(78)	(78)	-	24	
40 - 59	571	514	486	28	57	
60 - 79	1 149	1 063	1 063	-	(86)	
80 - 99	1 004	922	916	6	82	
100 - 119	696	672	672	-	(24)	
120 - 139	628	618	618	-	10	
140 - 159	369	366	366	-	3	
160 - 179	170	167	167	-	3	
180 - 199	(106)	(103)	(103)	-	3	
200 und mehr	(129)	(126)	(126)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	47	(44)	(44)	-	3	
2 Räume	280	245	217	28	35	
3 Räume	832	751	751	-	(81)	
4 Räume	1 172	1 077	1 077	-	95	
5 Räume	853	819	816	3	34	
6 Räume	758	737	734	3	21	
7 und mehr Räume	982	956	956	-	26	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 859	4 567	4 533	34	292	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	7	7	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	26	26	26	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	29	29	29	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 924	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 433	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 175	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	312	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(102)	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	571	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	1 149	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 004	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	696	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	628	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	369	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	170	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(106)	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(129)	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	47	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	280	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	832	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	1 172	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	853	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	758	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	982	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 859	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	10	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	26	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	29	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Betzdorf, Stadt	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	49,4	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,2	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,1	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,3	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,1)	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	11,6	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	23,3	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,4	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,1	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	12,8	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,5	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,5	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(2,2)	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,6)	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,7	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	16,9	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	23,8	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,3	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,4	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,9	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,7	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,5	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 354	1 436	1 117	1 236	452	113
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 327	560	687	840	(201)	(39)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 027	876	430	396	251	(74)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(80)	59	3	6	6	6
40 - 59	459	347	48	18	28	18
60 - 79	973	407	249	165	(123)	(29)
80 - 99	871	261	258	221	(107)	24
100 - 119	630	160	174	219	68	9
120 - 139	588	103	168	250	(61)	6
140 - 159	358	45	120	155	26	12
160 - 179	166	24	41	77	21	3
180 - 199	106	18	26	53	9	-
200 und mehr	(123)	12	30	72	3	6
Zahl der Räume						
1 Raum	37	28	3	-	-	6
2 Räume	(218)	(156)	(28)	9	(25)	-
3 Räume	675	403	150	55	48	19
4 Räume	992	352	274	209	(114)	(43)
5 Räume	778	190	(202)	273	(104)	9
6 Räume	713	155	224	267	(52)	15
7 und mehr Räume	941	152	236	423	(109)	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 354	1 436	1 413	692	540	(174)	(99)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 327	560	801	430	352	(120)	64
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 027	876	612	262	188	54	35
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(80)	59	15	3	3	-	-
40 - 59	459	347	84	(12)	(16)	-	-
60 - 79	973	407	335	(139)	68	15	9
80 - 99	871	261	335	(133)	92	34	16
100 - 119	630	160	217	109	96	27	21
120 - 139	588	103	185	(144)	(101)	35	20
140 - 159	358	45	130	68	72	31	12
160 - 179	166	24	44	37	44	11	6
180 - 199	106	18	32	(31)	16	(6)	3
200 und mehr	(123)	12	36	(16)	32	15	12
Zahl der Räume							
1 Raum	37	28	9	-	-	-	-
2 Räume	(218)	(156)	(37)	18	7	-	-
3 Räume	675	403	181	52	24	9	6
4 Räume	992	352	(387)	(124)	92	(24)	13
5 Räume	778	190	256	(167)	119	27	19
6 Räume	713	155	247	149	(93)	(44)	(25)
7 und mehr Räume	941	152	296	182	205	(70)	36

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 354	961	445	2 948
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 327	595	312	1 420
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 027	366	133	1 528
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(80)	3	6	(71)
40 - 59	459	(106)	13	340
60 - 79	973	(237)	(73)	663
80 - 99	871	(198)	91	582
100 - 119	630	(142)	(72)	(416)
120 - 139	588	(128)	94	366
140 - 159	358	80	(53)	(225)
160 - 179	166	35	19	112
180 - 199	106	16	(9)	81
200 und mehr	(123)	16	(15)	92
Zahl der Räume				
1 Raum	37	4	3	30
2 Räume	(218)	62	6	(150)
3 Räume	675	(156)	(25)	494
4 Räume	992	193	83	716
5 Räume	778	162	82	534
6 Räume	713	195	88	430
7 und mehr Räume	941	189	(158)	594

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Grünebach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

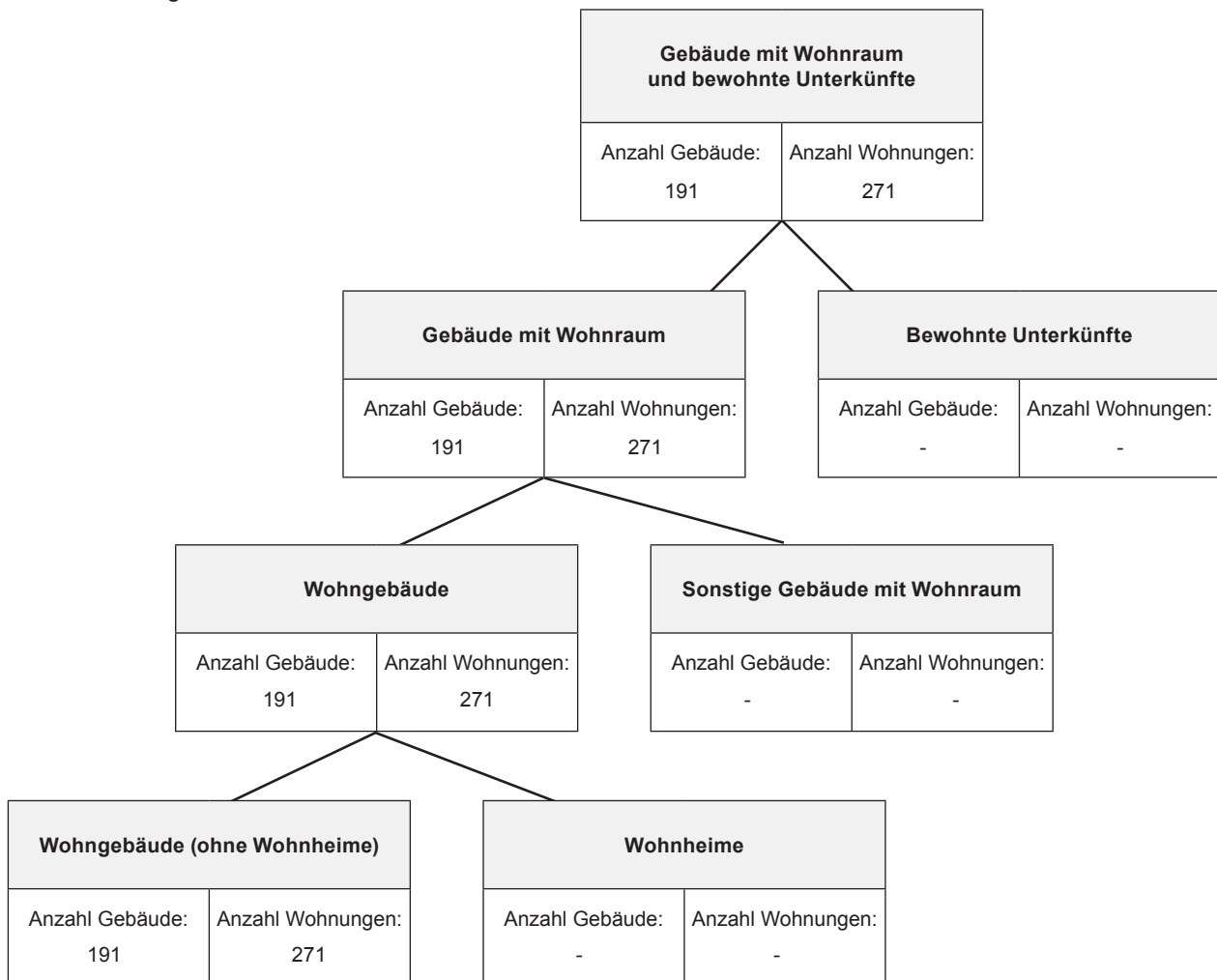
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	191	271	191	271
Baujahr				
Vor 1919	(35)	(41)	(35)	(41)
1919 - 1948	15	27	15	27
1949 - 1978	88	(94)	88	(94)
1979 - 1986	20	36	20	36
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	18	42	18	42
1996 - 2000	9	21	9	21
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	4	-	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	191	(271)	191	(271)
mit 1 Wohnung	135	135	135	135
mit 2 Wohnungen	42	(96)	42	(96)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	40	14	40
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	135	135	135	135
2 Wohnungen	42	96	42	96
3 - 6 Wohnungen	14	40	14	40
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(15)	6	(15)
Privatperson/-en	185	256	185	256
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	10	4	10
Blockheizung	7	7	7	7
Zentralheizung	(134)	(196)	(134)	(196)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	(58)	(46)	(58)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	191	50	60	54	(27)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	191	50	60	54	(27)
Wohngebäude	191	50	60	54	(27)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	191	50	60	54	(27)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	(50)	60	54	(27)
mit 1 Wohnung	135	31	54	32	18
mit 2 Wohnungen	42	11	6	22	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	14	8	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	135	31	54	32	18
2 Wohnungen	42	11	6	22	(3)
3 - 6 Wohnungen	14	8	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	185	(50)	57	51	(27)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	-	-	-
Blockheizung	7	-	4	3	-
Zentralheizung	(134)	31	(34)	45	(24)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	15	(22)	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	191	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(35)	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	18	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	56	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	191	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	191	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	191	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	191	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	135	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	42	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	14	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	135	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	42	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	14	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	185	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(134)	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(46)	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(18,3)	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,1	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,4	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,7	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,0	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,3	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,7	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,0	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	3,7	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(70,2)	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(24,1)	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	271	271	271	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	186	186	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	71	71	71	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	14	14	14	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	19	19	19	-	-	
60 - 79	53	53	53	-	-	
80 - 99	54	54	54	-	-	
100 - 119	41	41	41	-	-	
120 - 139	(71)	(71)	(71)	-	-	
140 - 159	(17)	(17)	(17)	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	7	7	7	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	(36)	(36)	(36)	-	-	
4 Räume	(52)	(52)	(52)	-	-	
5 Räume	50	50	50	-	-	
6 Räume	(59)	(59)	(59)	-	-	
7 und mehr Räume	65	65	65	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	271	271	271	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	271	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	186	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	71	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	14	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	19	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	53	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	54	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	41	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(71)	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(17)	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	7	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(36)	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(52)	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	50	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(59)	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	65	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	271	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Grünebach	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,6	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,2	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,2	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,0	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	19,6	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,9	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,1	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(26,2)	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(6,3)	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	2,2	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,1	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,6	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,3	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(13,3)	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,2)	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,5	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(21,8)	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,0	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	248	78	(68)	(73)	(16)	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(52)	(45)	(64)	(12)	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	(26)	23	9	4	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	(3)	6	3	-	-
60 - 79	49	26	17	-	6	-
80 - 99	48	19	(3)	(17)	3	6
100 - 119	41	18	9	3	4	7
120 - 139	(65)	12	(26)	24	3	-
140 - 159	(17)	-	7	10	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	7	-	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	29	20	3	3	3	-
4 Räume	(42)	22	(11)	3	3	3
5 Räume	(50)	7	21	12	3	7
6 Räume	(56)	13	9	(30)	4	-
7 und mehr Räume	65	13	21	25	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	248	78	86	(41)	36	3	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	(52)	61	24	36	3	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	(26)	25	(17)	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	(3)	6	3	-	-	-
60 - 79	49	26	19	4	-	-	-
80 - 99	48	19	(12)	6	8	3	-
100 - 119	41	18	16	4	3	-	-
120 - 139	(65)	12	(26)	(21)	6	-	-
140 - 159	(17)	-	7	3	3	-	4
160 - 179	6	-	-	-	6	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	7	-	-	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	29	20	6	3	-	-	-
4 Räume	(42)	22	(13)	7	-	-	-
5 Räume	(50)	7	(31)	9	-	3	-
6 Räume	(56)	13	9	10	(20)	-	4
7 und mehr Räume	65	13	24	12	16	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	248	57	20	171
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	180	48	17	(115)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	9	3	56
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	49	9	3	37
80 - 99	48	(3)	11	34
100 - 119	41	(25)	3	13
120 - 139	(65)	13	-	(52)
140 - 159	(17)	4	3	10
160 - 179	6	-	-	6
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	7	-	-	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	29	3	3	23
4 Räume	(42)	13	3	(26)
5 Räume	(50)	16	3	(31)
6 Räume	(56)	7	11	(38)
7 und mehr Räume	65	18	-	47

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Scheuerfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

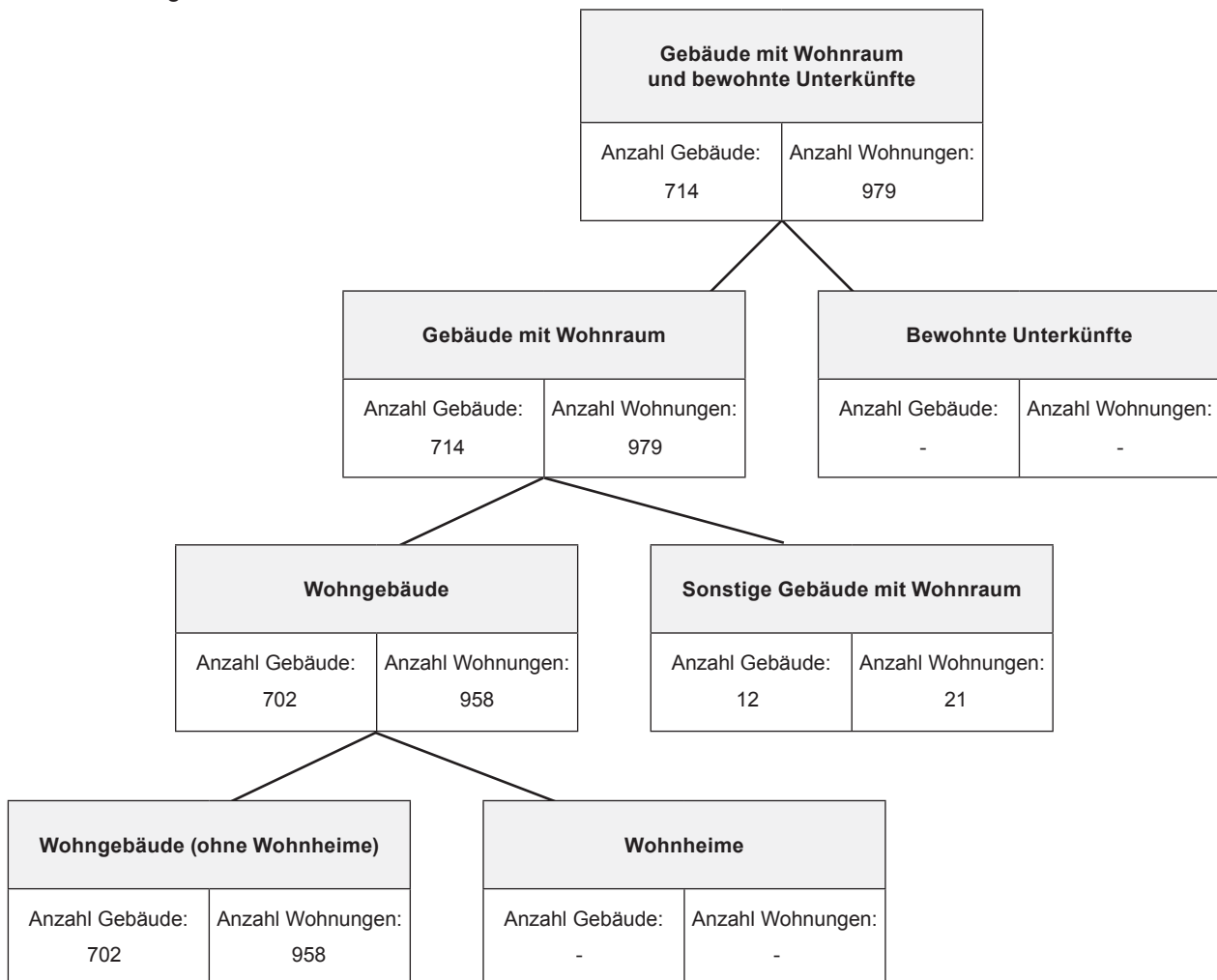
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	714	979	702	958
Baujahr				
Vor 1919	(48)	(67)	(48)	(64)
1919 - 1948	(88)	94	(85)	88
1949 - 1978	338	470	332	461
1979 - 1986	75	(113)	75	(113)
1987 - 1990	20	24	20	24
1991 - 1995	48	69	48	69
1996 - 2000	56	86	53	83
2001 - 2004	25	37	25	37
2005 - 2008	10	13	10	13
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	649	875	643	866
mit 1 Wohnung	465	465	462	462
mit 2 Wohnungen	(146)	268	(143)	(265)
mit 3 und mehr Wohnungen	38	(142)	38	(139)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	64	40	61
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	(3)	18	(3)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	(25)	(16)	(22)
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	15	3	9
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	515	515	509	509
2 Wohnungen	155	295	(149)	286
3 - 6 Wohnungen	44	(163)	44	(157)
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	(123)	(51)	(117)
Privatperson/-en	657	856	651	841
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	(25)	(25)	(25)
Etagenheizung	20	35	20	35
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	604	827	592	809
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	89	(62)	86
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	714	139	(236)	191	148
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	714	139	(236)	191	148
Wohngebäude	702	136	(230)	191	145
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	702	136	(230)	191	145
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	649	121	(219)	170	139
mit 1 Wohnung	465	(93)	160	107	105
mit 2 Wohnungen	(146)	28	47	50	21
mit 3 und mehr Wohnungen	38	-	12	13	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	15	10	15	-
mit 1 Wohnung	34	15	7	12	-
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	3	7	3	6
mit 1 Wohnung	10	3	4	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	-	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	515	111	171	122	111
2 Wohnungen	155	28	50	56	21
3 - 6 Wohnungen	44	-	15	13	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	9	15	(26)	7
Privatperson/-en	657	(130)	221	(165)	141
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	10	3	3	9
Etagenheizung	20	7	6	4	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	604	104	(208)	(165)	127
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	(15)	19	(19)	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	714	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(48)	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(88)	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	338	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	75	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	48	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	56	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	10	56	974	36 981	594 658
2009 und später	6	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	714	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	702	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	702	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	649	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	465	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(146)	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	38	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(40)	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	34	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(3)	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(19)	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	10	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	515	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	155	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	44	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(57)	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	657	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(25)	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	20	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	604	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(62)	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(6,7)	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,3)	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	47,3	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,8	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,7	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,8	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,9	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,1	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(20,4)	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,3	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,6)	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,8	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,4)	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,7)	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	0,8	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,1	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,7	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(8,0)	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(3,5)	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,8	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,7)	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	979	958	958	-	21	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	664	658	658	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	268	268	-	12	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(35)	(32)	(32)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(16)	(16)	(16)	-	-	
40 - 59	(86)	(80)	(80)	-	6	
60 - 79	(146)	(143)	(143)	-	3	
80 - 99	172	166	166	-	6	
100 - 119	166	163	163	-	3	
120 - 139	(172)	(169)	(169)	-	3	
140 - 159	109	109	109	-	-	
160 - 179	(42)	(42)	(42)	-	-	
180 - 199	(42)	(42)	(42)	-	-	
200 und mehr	28	28	28	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	9	-	-	
2 Räume	36	33	33	-	3	
3 Räume	(152)	(146)	(146)	-	6	
4 Räume	173	164	164	-	9	
5 Räume	(165)	(162)	(162)	-	3	
6 Räume	(174)	174	174	-	-	
7 und mehr Räume	270	270	270	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	970	949	949	-	21	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	979	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	664	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	280	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	(35)	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(16)	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(86)	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(146)	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	172	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	166	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(172)	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	109	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(42)	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(42)	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	28	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	36	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(152)	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	173	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(165)	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(174)	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	270	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	970	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Scheuerfeld	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	67,8	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,6	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(3,6)	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(8,8)	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(14,9)	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,6	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,0	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,6)	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,1	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(4,3)	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(4,3)	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,7	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(15,5)	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	17,7	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(16,9)	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(17,8)	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,3	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	867	228	284	266	80	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	627	(115)	236	220	47	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	(113)	(48)	(46)	33	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(16)	(16)	-	-	-	-
40 - 59	(61)	(49)	6	3	3	-
60 - 79	(118)	(48)	38	15	17	-
80 - 99	157	44	(35)	(44)	(28)	6
100 - 119	151	24	(69)	55	3	-
120 - 139	(159)	35	58	(56)	10	-
140 - 159	97	6	31	53	7	-
160 - 179	(38)	3	(10)	16	9	-
180 - 199	(42)	3	(21)	15	3	-
200 und mehr	28	-	(16)	9	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	9	6	-	3	-	-
2 Räume	33	(33)	-	-	-	-
3 Räume	(112)	51	(41)	3	(17)	-
4 Räume	148	45	(47)	(40)	16	-
5 Räume	153	33	51	(57)	(9)	3
6 Räume	(161)	25	62	(53)	18	3
7 und mehr Räume	251	35	83	110	20	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	867	228	333	152	110	(34)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	627	(115)	259	(139)	86	25	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	(113)	74	(13)	24	9	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(16)	(16)	-	-	-	-	-
40 - 59	(61)	(49)	9	-	-	3	-
60 - 79	(118)	(48)	55	6	3	6	-
80 - 99	157	44	(49)	(48)	12	-	4
100 - 119	151	24	(72)	(21)	28	6	-
120 - 139	(159)	35	(57)	37	(20)	7	3
140 - 159	97	6	35	22	22	9	3
160 - 179	(38)	3	19	9	7	-	-
180 - 199	(42)	3	(18)	9	12	-	-
200 und mehr	28	-	(19)	-	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	9	6	-	-	-	3	-
2 Räume	33	(33)	-	-	-	-	-
3 Räume	(112)	51	(54)	4	-	3	-
4 Räume	148	45	(59)	28	6	10	-
5 Räume	153	33	(57)	28	(28)	3	4
6 Räume	(161)	25	(77)	(38)	(15)	6	-
7 und mehr Räume	251	35	86	(54)	(61)	(9)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	867	(153)	(133)	581
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	627	(129)	(126)	372
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	24	(7)	209
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(16)	3	-	(13)
40 - 59	(61)	18	3	40
60 - 79	(118)	(12)	8	98
80 - 99	157	26	27	104
100 - 119	151	38	(15)	(98)
120 - 139	(159)	37	27	(95)
140 - 159	97	12	19	66
160 - 179	(38)	4	12	(22)
180 - 199	(42)	3	12	(27)
200 und mehr	28	-	10	18
Zahl der Räume				
1 Raum	9	-	3	6
2 Räume	33	3	-	30
3 Räume	(112)	21	7	84
4 Räume	148	(16)	23	(109)
5 Räume	153	35	18	100
6 Räume	(161)	39	18	(104)
7 und mehr Räume	251	39	(64)	148

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wallmenroth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

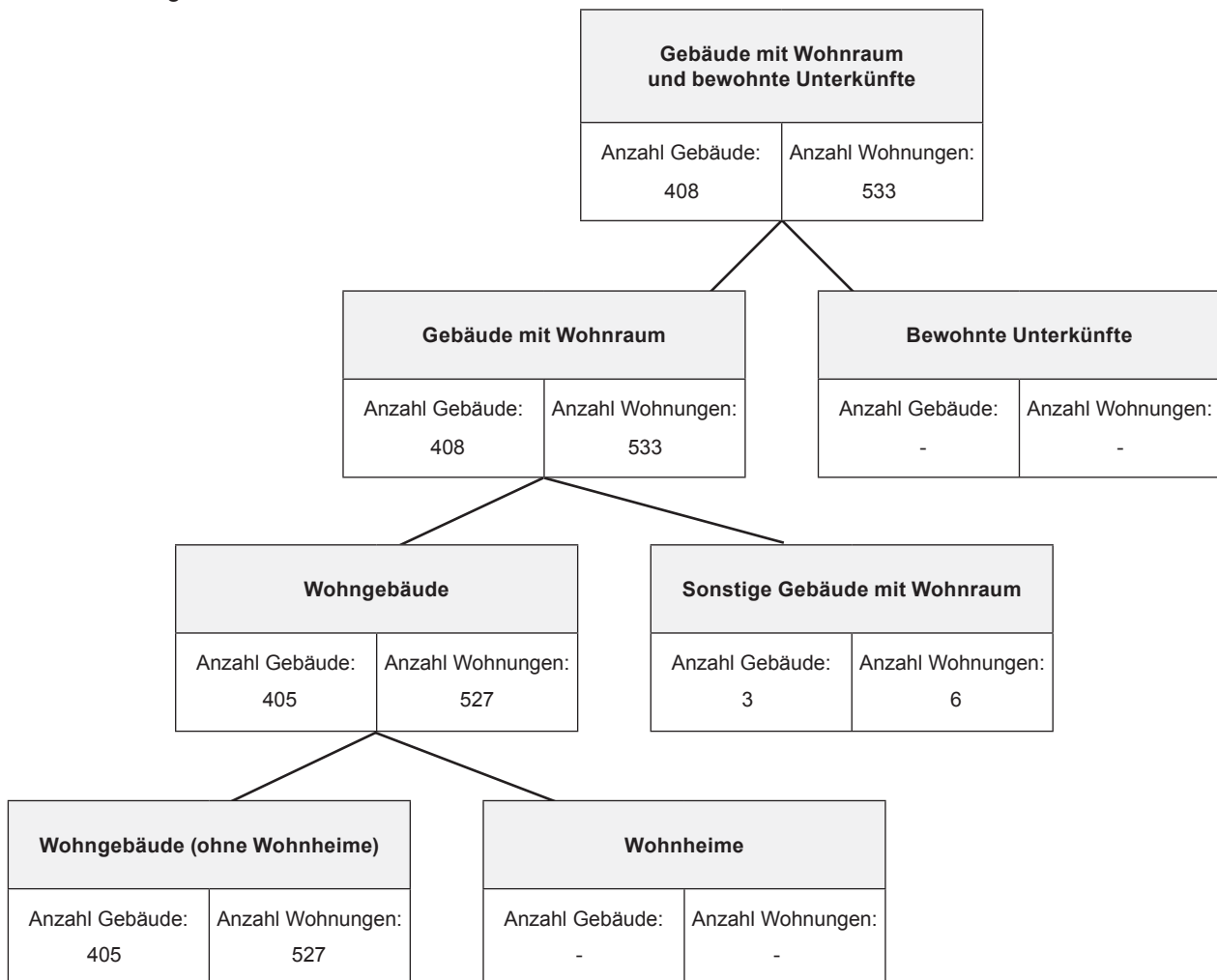
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	408	533	405	527
Baujahr				
Vor 1919	52	(67)	52	(67)
1919 - 1948	53	56	53	56
1949 - 1978	172	225	172	225
1979 - 1986	35	51	32	45
1987 - 1990	15	15	15	15
1991 - 1995	27	46	27	46
1996 - 2000	(16)	(19)	(16)	(19)
2001 - 2004	(35)	(51)	(35)	(51)
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	352	459	349	453
mit 1 Wohnung	276	276	276	276
mit 2 Wohnungen	(57)	(121)	(57)	121
mit 3 und mehr Wohnungen	19	(62)	16	56
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	(65)	(47)	(65)
mit 1 Wohnung	(32)	(32)	(32)	(32)
mit 2 Wohnungen	9	21	9	21
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	317	317	317	317
2 Wohnungen	(66)	(142)	(66)	142
3 - 6 Wohnungen	(25)	68	(22)	62
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	(23)	10	(23)
Privatperson/-en	398	504	395	498
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	343	450	340	444
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	62	47	62
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	408	(108)	(108)	102	90
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	408	(108)	(108)	102	90
Wohngebäude	405	(108)	108	99	90
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	405	(108)	108	99	90
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	352	70	(105)	96	81
mit 1 Wohnung	276	62	(80)	68	66
mit 2 Wohnungen	(57)	4	22	22	9
mit 3 und mehr Wohnungen	19	4	3	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	(35)	3	-	9
mit 1 Wohnung	(32)	(29)	3	-	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	9	3	-	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	317	(94)	(83)	74	66
2 Wohnungen	(66)	(7)	22	22	15
3 - 6 Wohnungen	(25)	7	3	6	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	4	3	-	3
Privatperson/-en	398	(104)	105	102	87
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	3	-	-	6
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	343	(80)	92	93	(78)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	25	13	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	408	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	52	652	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	53	757	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	172	2 169	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	35	415	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	15	(138)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	27	269	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(16)	273	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(35)	143	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	56	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(12)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	408	4 884	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	405	4 723	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	405	4 723	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(161)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	352	3 963	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	276	2 801	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(57)	793	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	19	369	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(47)	580	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(32)	409	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	9	92	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	79	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	223	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	126	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	39	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	58	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	118	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	62	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	35	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	317	3 398	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(66)	945	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	477	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(55)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(10)	304	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	398	4 461	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	7	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	21	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	62	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	23	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	6	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	(109)	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	169	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	19	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	343	4 080	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	47	494	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(13)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,7	13,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,0	15,5	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,2	44,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,6	8,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	(2,8)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,6	5,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(3,9)	5,6	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,6)	2,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	0,7	1,1	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,3	96,7	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,3	96,7	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,7	(3,3)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,3	81,1	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,6	57,4	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,0)	16,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	7,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,5)	11,9	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,8)	8,4	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	1,6	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,2	4,6	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	2,6	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,8	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,4	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,7	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,7	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,2)	19,3	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(6,1)	9,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(1,1)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(2,5)	6,2	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,5	91,3	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,4	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	1,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,5	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,1	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,7	(2,2)	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	3,5	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,4	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,1	83,5	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,5	10,1	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	(0,3)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	533	527	527	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	380	377	377	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	119	119	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	(27)	(27)	(27)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	41	41	41	-	-	
60 - 79	79	79	79	-	-	
80 - 99	(76)	70	70	-	6	
100 - 119	(92)	(92)	(92)	-	-	
120 - 139	116	116	116	-	-	
140 - 159	(69)	(69)	(69)	-	-	
160 - 179	(25)	(25)	(25)	-	-	
180 - 199	16	16	16	-	-	
200 und mehr	19	19	19	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	15	15	15	-	-	
3 Räume	(53)	(53)	(53)	-	-	
4 Räume	(105)	(102)	(102)	-	3	
5 Räume	(92)	(92)	(92)	-	-	
6 Räume	108	105	105	-	3	
7 und mehr Räume	157	157	157	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	533	527	527	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	533	7 505	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	380	4 159	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(122)	2 894	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	11	468	14 906	224 529
Leer stehend	(27)	441	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(125)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	41	780	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	79	1 564	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(76)	1 467	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(92)	1 127	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	116	1 121	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(69)	623	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(25)	283	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	16	195	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	19	220	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	62	460	56 146	1 306 117
2 Räume	15	366	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(53)	1 181	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(105)	1 645	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(92)	1 313	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	108	1 267	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	157	1 671	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	533	7 412	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	16	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	32	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	45	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wallmenroth	Verbandsgemeinde Betzdorf	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	55,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(22,9)	38,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	0,1	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(5,1)	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,7)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,7	10,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,8	20,8	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,3)	19,5	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(17,3)	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,8	14,9	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(12,9)	8,3	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(4,7)	3,8	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,0	2,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	2,9	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,8	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,8	4,9	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(9,9)	15,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,7)	21,9	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(17,3)	17,5	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,3	16,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,5	22,3	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	98,8	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,4	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,6	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	491	127	(126)	199	39	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	374	64	(99)	(182)	29	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	113	59	27	17	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	35	29	6	-	-	-
60 - 79	67	30	19	14	4	-
80 - 99	67	20	(24)	16	7	-
100 - 119	(86)	23	27	33	3	-
120 - 139	110	16	(19)	(63)	12	-
140 - 159	(69)	9	18	32	10	-
160 - 179	(25)	-	7	(18)	-	-
180 - 199	16	-	3	10	3	-
200 und mehr	16	-	3	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-
3 Räume	(44)	32	12	-	-	-
4 Räume	(90)	24	33	22	11	-
5 Räume	(83)	20	22	34	7	-
6 Räume	105	16	29	(57)	3	-
7 und mehr Räume	154	20	30	86	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	491	127	136	(91)	(92)	(36)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	374	64	(99)	(80)	(89)	(33)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	113	59	37	11	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	35	29	6	-	-	-	-
60 - 79	67	30	23	11	3	-	-
80 - 99	67	20	(27)	7	9	4	-
100 - 119	(86)	23	27	(14)	12	10	-
120 - 139	110	16	22	(23)	(37)	6	6
140 - 159	(69)	9	(22)	16	12	10	-
160 - 179	(25)	-	3	12	(4)	6	-
180 - 199	16	-	6	4	3	-	3
200 und mehr	16	-	-	4	(12)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	12	12	-	-	-	-	-
3 Räume	(44)	32	12	-	-	-	-
4 Räume	(90)	24	(40)	14	9	3	-
5 Räume	(83)	20	29	(15)	9	10	-
6 Räume	105	16	(22)	36	25	6	-
7 und mehr Räume	154	20	33	(26)	(49)	17	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	491	91	(60)	(340)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	374	79	(60)	235
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	113	12	-	(101)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	35	6	-	29
60 - 79	67	12	4	51
80 - 99	67	19	3	45
100 - 119	(86)	26	21	(39)
120 - 139	110	16	(9)	(85)
140 - 159	(69)	12	13	(44)
160 - 179	(25)	-	7	18
180 - 199	16	-	3	13
200 und mehr	16	-	-	16
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	(44)	9	-	35
4 Räume	(90)	18	7	(65)
5 Räume	(83)	14	10	(59)
6 Räume	105	(16)	14	(75)
7 und mehr Räume	154	31	(29)	(94)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Daaden

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

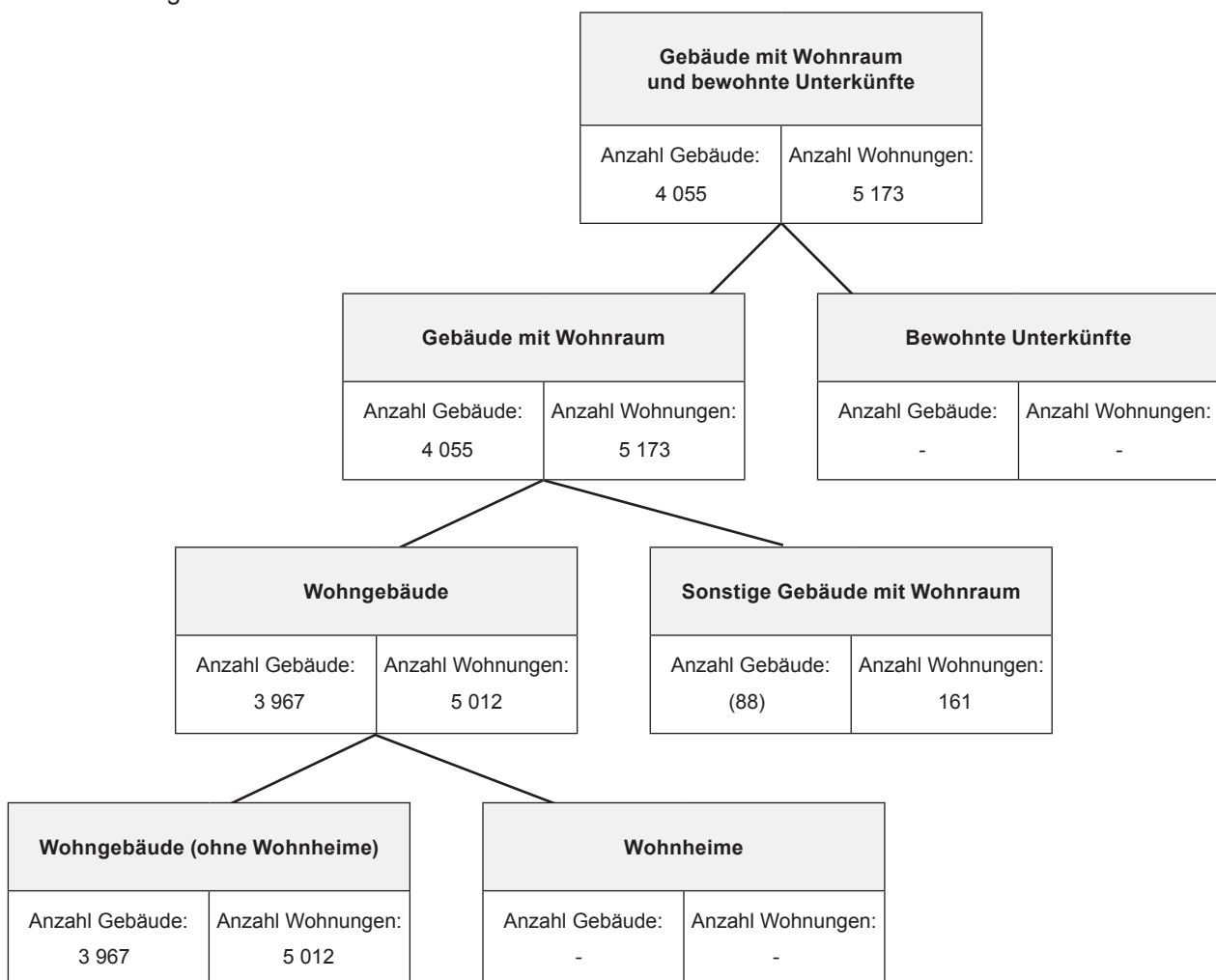
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 055	5 173	3 967	5 012
Baujahr				
Vor 1919	691	824	657	778
1919 - 1948	395	483	386	459
1949 - 1978	1 719	2 208	1 686	2 153
1979 - 1986	356	484	356	481
1987 - 1990	(107)	(131)	101	(113)
1991 - 1995	234	315	231	312
1996 - 2000	(257)	330	(257)	330
2001 - 2004	178	220	178	220
2005 - 2008	(80)	137	(77)	125
2009 und später	(38)	(41)	(38)	(41)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 514	4 482	3 477	4 402
mit 1 Wohnung	2 788	2 788	2 769	2 769
mit 2 Wohnungen	591	1 171	582	1 150
mit 3 und mehr Wohnungen	(135)	523	126	483
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	466	383	454
mit 1 Wohnung	332	332	326	326
mit 2 Wohnungen	48	103	48	(103)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	31	9	25
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	(131)	79	(119)
mit 1 Wohnung	58	58	58	58
mit 2 Wohnungen	(18)	27	15	24
mit 3 und mehr Wohnungen	12	46	6	37
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	94	28	37
mit 1 Wohnung	40	40	19	19
mit 2 Wohnungen	18	30	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	24	3	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 218	3 218	3 172	3 172
2 Wohnungen	675	1 331	651	1 283
3 - 6 Wohnungen	162	546	144	501
7 - 12 Wohnungen	-	(55)	-	33
13 und mehr Wohnungen	-	23	-	23
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	156	420	147	380
Privatperson/-en	3 836	4 653	3 790	4 580
Wohnungsgenossenschaft	3	(16)	3	(16)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	42	6	12
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	15	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	15	6	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	12	9	9

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	25	31	25	31
Etagenheizung	40	(67)	40	(67)
Blockheizung	(28)	(31)	(28)	(31)
Zentralheizung	3 397	4 389	3 312	4 240
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	520	604	517	592
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(45)	(51)	(45)	(51)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 055	1 098	1 161	977	819
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 055	1 098	1 161	977	819
Wohngebäude	3 967	1 055	1 137	965	810
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 967	1 055	1 137	965	810
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(88)	43	24	(12)	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 514	847	1 014	901	752
mit 1 Wohnung	2 788	713	789	664	622
mit 2 Wohnungen	591	(109)	(201)	(188)	93
mit 3 und mehr Wohnungen	(135)	25	24	49	(37)
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	196	(92)	(55)	46
mit 1 Wohnung	332	(172)	(74)	(46)	40
mit 2 Wohnungen	48	18	15	9	6
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	34	30	9	(15)
mit 1 Wohnung	58	22	18	6	(12)
mit 2 Wohnungen	(18)	9	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	3	6	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	21	25	12	(6)
mit 1 Wohnung	40	9	19	9	3
mit 2 Wohnungen	18	(12)	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 218	916	900	725	677
2 Wohnungen	675	148	(228)	(200)	99
3 - 6 Wohnungen	162	34	33	52	43
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	156	40	(50)	39	27
Privatperson/-en	3 836	1 037	1 078	932	789
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	9	12	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	9	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	-	9	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	6	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	25	-	12	6	7
Etagenheizung	40	16	9	3	12
Blockheizung	(28)	3	9	10	6
Zentralheizung	3 397	772	974	883	768
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	520	286	143	72	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(45)	21	14	3	7

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	5 173	5 012	5 012	-	161	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 708	3 680	3 680	-	(28)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	1 097	1 097	-	115	
Ferien- und Freizeitwohnung	27	27	27	-	-	
Leer stehend	226	(208)	(208)	-	18	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(54)	(48)	(48)	-	6	
40 - 59	297	278	278	-	19	
60 - 79	745	712	712	-	33	
80 - 99	996	951	951	-	45	
100 - 119	876	855	855	-	21	
120 - 139	993	975	975	-	18	
140 - 159	566	563	563	-	3	
160 - 179	268	265	265	-	3	
180 - 199	199	195	195	-	4	
200 und mehr	179	170	170	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	33	(30)	(30)	-	3	
2 Räume	(152)	(139)	(139)	-	13	
3 Räume	557	521	521	-	36	
4 Räume	765	726	726	-	39	
5 Räume	1 001	965	965	-	36	
6 Räume	1 016	998	998	-	18	
7 und mehr Räume	1 649	1 633	1 633	-	16	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 126	4 971	4 971	-	155	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(31)	(25)	(25)	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	16	16	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 684	1 213	1 431	1 630	335	75
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 601	716	1 156	1 442	236	51
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 074	488	275	188	99	24
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	33	24	6	-	-	3
40 - 59	211	156	37	3	(6)	9
60 - 79	635	310	197	(74)	(33)	21
80 - 99	885	(263)	317	209	78	18
100 - 119	821	(186)	285	268	(76)	(6)
120 - 139	943	146	280	456	(55)	6
140 - 159	542	72	153	274	(43)	-
160 - 179	259	38	(62)	136	14	9
180 - 199	185	(6)	47	(112)	20	-
200 und mehr	170	12	(47)	(98)	10	3
Zahl der Räume						
1 Raum	12	12	-	-	-	-
2 Räume	116	89	24	-	-	3
3 Räume	430	(232)	(138)	29	22	9
4 Räume	676	236	(218)	(141)	57	24
5 Räume	907	226	304	297	62	18
6 Räume	968	(193)	311	388	(73)	3
7 und mehr Räume	1 575	225	436	775	(121)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 684	1 213	1 633	815	660	246	117
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 601	716	1 275	701	591	213	105
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 074	488	358	(114)	69	33	12
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	33	24	9	-	-	-	-
40 - 59	211	156	46	6	3	-	-
60 - 79	635	310	244	(36)	27	12	6
80 - 99	885	(263)	377	(142)	(73)	(12)	18
100 - 119	821	(186)	324	174	101	27	9
120 - 139	943	146	296	209	(199)	72	21
140 - 159	542	72	(167)	118	115	57	13
160 - 179	259	38	76	57	53	22	13
180 - 199	185	(6)	51	44	41	(27)	(16)
200 und mehr	170	12	43	29	48	17	21
Zahl der Räume							
1 Raum	12	12	-	-	-	-	-
2 Räume	116	89	(24)	3	-	-	-
3 Räume	430	(232)	(166)	19	7	6	-
4 Räume	676	236	273	92	48	15	12
5 Räume	907	226	352	170	(124)	(23)	12
6 Räume	968	(193)	349	(172)	156	71	(27)
7 und mehr Räume	1 575	225	469	359	325	(131)	66

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 684	1 055	599	3 030
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 601	843	547	2 211
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 074	212	52	810
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	33	9	6	18
40 - 59	211	(61)	6	(144)
60 - 79	635	186	37	(412)
80 - 99	885	280	104	501
100 - 119	821	203	(109)	509
120 - 139	943	165	(131)	647
140 - 159	542	81	78	383
160 - 179	259	37	(58)	(164)
180 - 199	185	18	39	128
200 und mehr	170	15	31	124
Zahl der Räume				
1 Raum	12	3	-	9
2 Räume	116	18	3	(95)
3 Räume	430	(125)	(16)	(289)
4 Räume	676	160	(44)	472
5 Räume	907	237	(99)	571
6 Räume	968	216	129	623
7 und mehr Räume	1 575	296	(308)	971

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Daaden

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

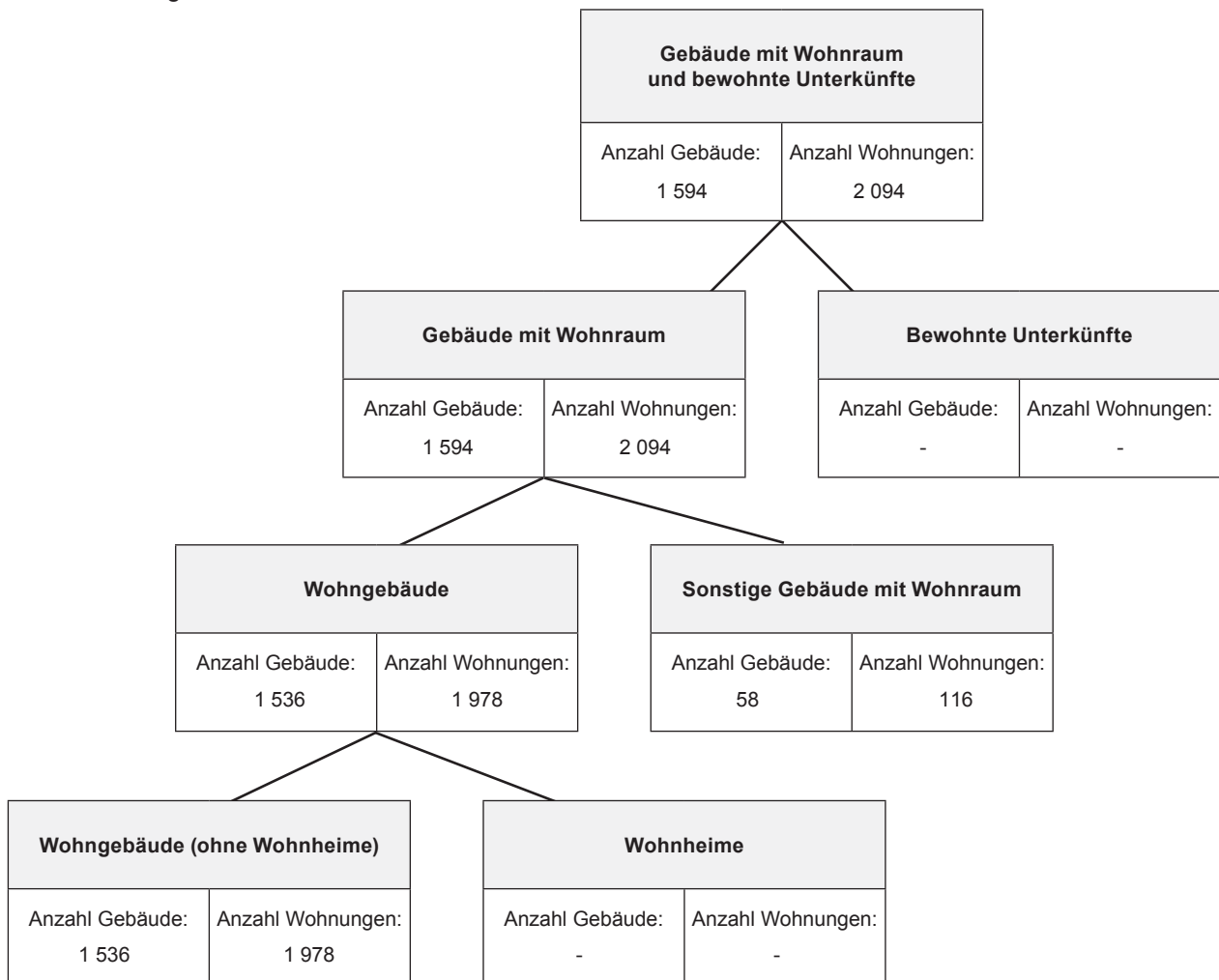
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 594	2 094	1 536	1 978
Baujahr				
Vor 1919	324	400	299	363
1919 - 1948	185	215	179	203
1949 - 1978	679	876	661	839
1979 - 1986	138	193	138	190
1987 - 1990	33	(48)	27	(33)
1991 - 1995	(60)	(92)	(60)	(92)
1996 - 2000	(76)	(103)	(76)	(103)
2001 - 2004	(64)	(94)	(64)	(94)
2005 - 2008	28	66	25	54
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 301	1 726	1 276	1 661
mit 1 Wohnung	1 022	1 022	1 012	1 012
mit 2 Wohnungen	226	453	220	438
mit 3 und mehr Wohnungen	(53)	(251)	(44)	(211)
Doppelhaushälfte Insgesamt	201	(239)	198	(236)
mit 1 Wohnung	168	168	165	165
mit 2 Wohnungen	27	(52)	(27)	(52)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Gereichtes Haus Insgesamt	(58)	77	(49)	65
mit 1 Wohnung	34	34	34	34
mit 2 Wohnungen	(15)	18	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	9	25	3	16
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	(52)	13	16
mit 1 Wohnung	22	22	10	10
mit 2 Wohnungen	6	(18)	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	12	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 246	1 246	1 221	1 221
2 Wohnungen	274	541	259	505
3 - 6 Wohnungen	74	(238)	(56)	205
7 - 12 Wohnungen	-	(46)	-	24
13 und mehr Wohnungen	-	23	-	23
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	(233)	67	199
Privatperson/-en	1 491	1 809	1 451	1 745
Wohnungsgenossenschaft	3	(16)	3	(16)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(9)	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	15	6	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	9	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	15	(15)	15	(15)
Blockheizung	(13)	(16)	(13)	(16)
Zentralheizung	1 298	1 756	1 240	1 643
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	246	282	246	279
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	19	16	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 594	515	471	370	238
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 594	515	471	370	238
Wohngebäude	1 536	484	462	358	232
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 536	484	462	358	232
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	(31)	9	12	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 301	362	397	331	(211)
mit 1 Wohnung	1 022	304	299	(243)	176
mit 2 Wohnungen	226	(43)	(83)	(74)	26
mit 3 und mehr Wohnungen	(53)	15	15	14	(9)
Doppelhaushälfte Insgesamt	201	116	46	24	15
mit 1 Wohnung	168	107	(31)	18	12
mit 2 Wohnungen	27	6	12	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(58)	28	18	6	6
mit 1 Wohnung	34	19	9	3	3
mit 2 Wohnungen	(15)	6	6	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	9	10	9	6
mit 1 Wohnung	22	3	10	6	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 246	433	349	(270)	194
2 Wohnungen	274	61	(101)	(83)	29
3 - 6 Wohnungen	74	21	21	17	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	21	23	20	9
Privatperson/-en	1 491	485	433	344	229
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	9	3	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	-	6	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	6	-	-
Etagenheizung	15	9	3	-	3
Blockheizung	(13)	3	-	7	3
Zentralheizung	1 298	350	383	336	229
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	246	(147)	(69)	27	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	6	10	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 594	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	324	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	185	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	679	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	138	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	33	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(60)	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(76)	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(64)	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	28	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	7	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 594	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 536	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 536	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	58	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 301	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 022	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	226	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(53)	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	201	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	168	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	27	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(58)	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	34	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(15)	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	34	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 246	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	274	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	74	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	73	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 491	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	12	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(13)	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 298	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	246	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,3	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,6	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,6	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,7	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,1	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,8)	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,8)	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(4,0)	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,4	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,4	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,4	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,6	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,6	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,2	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(3,3)	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,5	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(3,6)	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,9)	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,2	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,2	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,6	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,2	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,8	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,4	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,8)	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,4	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,4	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 094	1 978	1 978	-	116	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	1 418	1 418	-	22	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	552	467	467	-	(85)	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	93	84	84	-	9	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(33)	(33)	(33)	-	-	
40 - 59	157	141	141	-	16	
60 - 79	364	334	334	-	30	
80 - 99	448	415	415	-	33	
100 - 119	334	325	325	-	9	
120 - 139	344	332	332	-	12	
140 - 159	(176)	(173)	(173)	-	3	
160 - 179	(115)	(112)	(112)	-	3	
180 - 199	(69)	(65)	(65)	-	4	
200 und mehr	54	(48)	(48)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	18	18	18	-	-	
2 Räume	75	(65)	(65)	-	10	
3 Räume	276	243	243	-	33	
4 Räume	360	333	333	-	27	
5 Räume	389	365	365	-	24	
6 Räume	399	387	387	-	12	
7 und mehr Räume	577	567	567	-	10	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 076	1 960	1 960	-	(116)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 094	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 440	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	552	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	93	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(33)	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	157	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	364	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	448	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	334	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	344	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(176)	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(115)	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(69)	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	54	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	18	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	75	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	276	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	360	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	389	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	399	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	577	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 076	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Daaden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,8	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,4	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,4	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,6)	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,5	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,4	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	21,4	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,0	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,4)	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,5)	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(3,3)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,6	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,6	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,2	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	17,2	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,6	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,1	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	27,6	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,6	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 885	549	561	593	146	36
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 390	319	438	512	97	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	489	224	(123)	81	(49)	12
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	12	6	-	-	-
40 - 59	107	79	19	3	3	3
60 - 79	312	150	90	(45)	(15)	12
80 - 99	397	124	115	(106)	(40)	12
100 - 119	322	(89)	(104)	97	29	3
120 - 139	331	(53)	(100)	(154)	24	-
140 - 159	(169)	14	56	(81)	18	-
160 - 179	(109)	19	29	48	10	3
180 - 199	(69)	6	(26)	(33)	4	-
200 und mehr	51	3	16	(26)	3	3
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	54	45	9	-	-	-
3 Räume	213	(106)	(72)	17	12	6
4 Räume	315	117	(87)	(71)	28	12
5 Räume	356	(96)	(119)	(105)	27	9
6 Räume	386	(90)	(111)	150	(35)	-
7 und mehr Räume	555	89	163	250	44	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 885	549	652	321	244	79	40
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 390	319	484	(274)	203	70	40
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	489	224	(168)	(47)	(41)	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	12	6	-	-	-	-
40 - 59	107	79	25	-	3	-	-
60 - 79	312	150	110	20	(20)	(12)	-
80 - 99	397	124	148	62	(48)	-	(15)
100 - 119	322	(89)	(114)	73	31	12	3
120 - 139	331	(53)	(107)	(82)	70	(10)	9
140 - 159	(169)	14	61	(36)	33	25	-
160 - 179	(109)	19	36	26	12	6	10
180 - 199	(69)	6	(30)	12	11	10	-
200 und mehr	51	3	15	10	16	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	54	45	9	-	-	-	-
3 Räume	213	(106)	(87)	13	4	3	-
4 Räume	315	117	116	39	25	9	9
5 Räume	356	(96)	(143)	(55)	43	10	9
6 Räume	386	(90)	(124)	74	(74)	18	6
7 und mehr Räume	555	89	173	140	98	39	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 885	452	248	1 185
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 390	361	226	803
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	489	91	22	376
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	3	3	12
40 - 59	107	(38)	3	(66)
60 - 79	312	(81)	16	(215)
80 - 99	397	114	(39)	244
100 - 119	322	83	42	197
120 - 139	331	66	72	193
140 - 159	(169)	27	29	(113)
160 - 179	(109)	19	20	70
180 - 199	(69)	12	11	46
200 und mehr	51	9	13	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	54	9	-	45
3 Räume	213	57	13	143
4 Räume	315	70	(12)	(233)
5 Räume	356	(95)	50	211
6 Räume	386	93	56	237
7 und mehr Räume	555	(128)	(117)	(310)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Derschen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

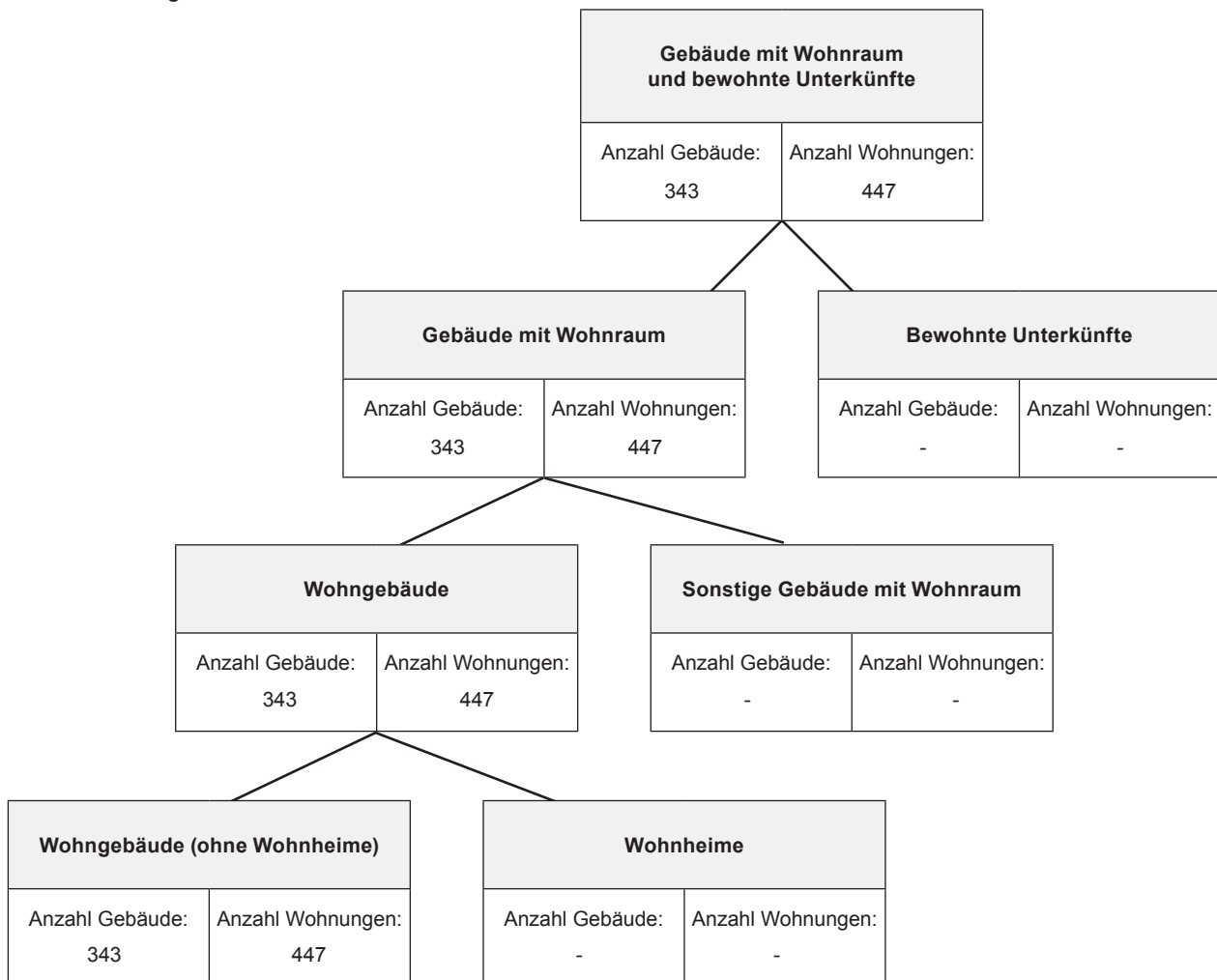
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	343	447	343	447
Baujahr				
Vor 1919	49	52	49	52
1919 - 1948	22	38	22	38
1949 - 1978	(148)	190	(148)	190
1979 - 1986	35	(52)	35	(52)
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	19	(25)	19	(25)
1996 - 2000	(38)	(52)	(38)	(52)
2001 - 2004	17	17	17	17
2005 - 2008	-	3	-	3
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	309	397	309	397
mit 1 Wohnung	(248)	(248)	(248)	(248)
mit 2 Wohnungen	49	(100)	49	(100)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(49)	12	(49)
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	26	22	26
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	3	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	18	6	18
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	273	273	273	273
2 Wohnungen	55	(113)	55	113
3 - 6 Wohnungen	15	61	15	61
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(25)	9	25
Privatperson/-en	331	419	331	419
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	18	6	18
Blockheizung	9	9	9	9
Zentralheizung	295	378	295	378
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	39	30	39
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	71	108	78	86
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	343	71	108	78	86
Wohngebäude	343	71	108	78	86
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	343	71	108	78	86
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	309	58	90	(78)	83
mit 1 Wohnung	(248)	(58)	70	52	68
mit 2 Wohnungen	49	-	20	17	12
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	9	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	13	6	-	3
mit 1 Wohnung	19	13	3	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	273	(71)	79	52	71
2 Wohnungen	55	-	26	17	12
3 - 6 Wohnungen	15	-	3	9	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	3	-
Privatperson/-en	331	68	102	75	86
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	3	-	-
Blockheizung	9	-	9	-	-
Zentralheizung	295	53	84	(75)	83
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	15	12	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(148)	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	35	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	19	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(38)	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	6	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	343	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	343	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	343	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	309	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(248)	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	49	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	273	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	55	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	331	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	9	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	295	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	30	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,4	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(43,1)	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,6	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,5	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,1)	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,0	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,7	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,1	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(72,3)	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,3	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,5	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,4	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,9	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,9	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,9	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,6	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,6	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	2,6	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,0	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,7	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	447	447	447	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	318	318	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	(113)	(113)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(31)	(31)	(31)	-	-	
60 - 79	61	61	61	-	-	
80 - 99	(76)	(76)	(76)	-	-	
100 - 119	(77)	(77)	(77)	-	-	
120 - 139	(103)	(103)	(103)	-	-	
140 - 159	(40)	(40)	(40)	-	-	
160 - 179	21	21	21	-	-	
180 - 199	(26)	(26)	(26)	-	-	
200 und mehr	12	12	12	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	37	37	37	-	-	
4 Räume	(72)	(72)	(72)	-	-	
5 Räume	(99)	(99)	(99)	-	-	
6 Räume	86	86	86	-	-	
7 und mehr Räume	(144)	144	144	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	437	437	437	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	447	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	318	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(113)	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(31)	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	61	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(76)	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(77)	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(103)	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(40)	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	21	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(26)	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	12	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	37	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(72)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(99)	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	86	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(144)	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	437	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Derschen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,1	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,3)	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(6,9)	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,6	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(17,0)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(17,2)	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(23,0)	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,9)	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,7	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(5,8)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,7	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,0	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,3	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(16,1)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(22,1)	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,2	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(32,2)	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,8	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,7	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,6	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirschen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	404	87	(135)	152	(15)	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	48	107	133	12	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	39	28	19	3	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	12	6	-	-	3
60 - 79	52	24	9	(16)	-	3
80 - 99	(64)	(15)	36	(10)	3	-
100 - 119	(71)	12	(32)	18	6	3
120 - 139	(100)	15	26	(56)	-	3
140 - 159	(40)	6	17	(17)	-	-
160 - 179	21	3	-	15	-	3
180 - 199	(26)	-	3	17	6	-
200 und mehr	9	-	6	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	-	-	3
3 Räume	27	(15)	12	-	-	-
4 Räume	60	21	17	16	3	3
5 Räume	84	12	38	28	3	3
6 Räume	86	18	(37)	28	3	-
7 und mehr Räume	(138)	15	(31)	80	6	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	404	87	(144)	(55)	56	38	(24)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	48	113	(45)	53	32	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	39	(31)	(10)	3	6	9
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	12	6	3	-	-	-
60 - 79	52	24	12	7	3	-	6
80 - 99	(64)	(15)	39	(4)	3	-	3
100 - 119	(71)	12	(32)	15	3	3	6
120 - 139	(100)	15	26	13	(27)	19	-
140 - 159	(40)	6	17	6	8	3	-
160 - 179	21	3	3	-	6	6	3
180 - 199	(26)	-	3	7	6	7	3
200 und mehr	9	-	6	-	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	3	-	-	-
3 Räume	27	(15)	12	-	-	-	-
4 Räume	60	21	20	10	6	-	3
5 Räume	84	12	38	(13)	15	3	3
6 Räume	86	18	(40)	(3)	6	13	6
7 und mehr Räume	(138)	15	(34)	26	29	22	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	404	(80)	46	278
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	306	(62)	37	207
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	98	18	9	71
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	21	3	-	18
60 - 79	52	12	9	31
80 - 99	(64)	(18)	10	(36)
100 - 119	(71)	16	6	49
120 - 139	(100)	21	6	(73)
140 - 159	(40)	7	3	(30)
160 - 179	21	3	6	12
180 - 199	(26)	-	3	(23)
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	27	6	-	21
4 Räume	60	12	10	38
5 Räume	84	19	9	56
6 Räume	86	21	9	56
7 und mehr Räume	(138)	(22)	18	98

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Emmerzhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

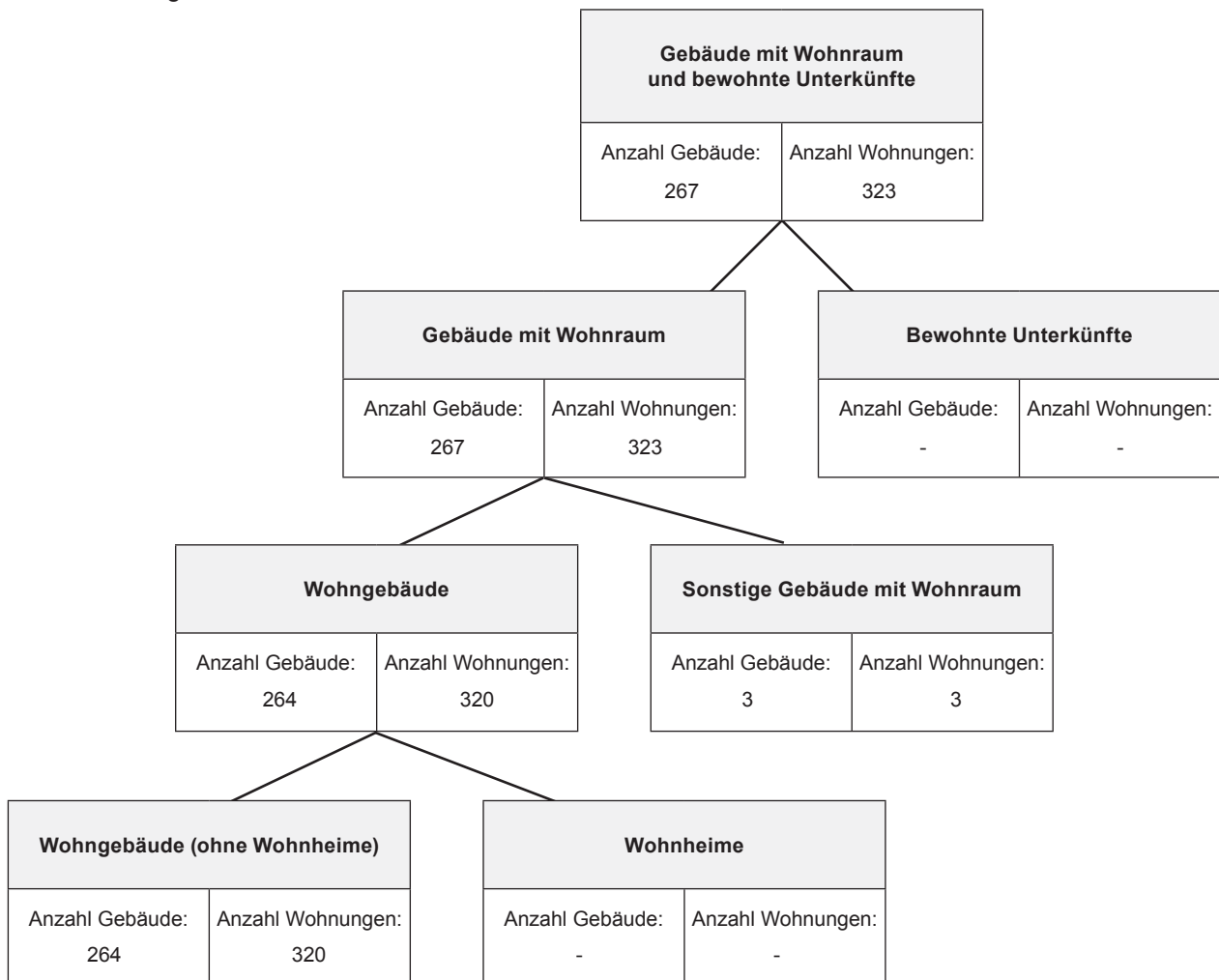
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	267	323	264	320
Baujahr				
Vor 1919	38	38	35	35
1919 - 1948	25	31	25	31
1949 - 1978	117	133	117	133
1979 - 1986	34	46	34	46
1987 - 1990	6	9	6	9
1991 - 1995	21	27	21	27
1996 - 2000	12	19	12	19
2001 - 2004	11	14	11	14
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	246	299	246	299
mit 1 Wohnung	196	196	196	196
mit 2 Wohnungen	44	87	44	87
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	21	18	21
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	208	208	208	208
2 Wohnungen	(53)	(99)	50	(96)
3 - 6 Wohnungen	6	16	6	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	10	3	10
Privatperson/-en	261	310	261	310
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	226	282	223	279
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	29	29	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	66	60	(94)	47
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	66	60	(94)	47
Wohngebäude	264	63	60	(94)	47
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	264	63	60	(94)	47
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	246	54	54	(94)	44
mit 1 Wohnung	196	50	(42)	(75)	29
mit 2 Wohnungen	44	4	12	16	12
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	9	6	-	3
mit 1 Wohnung	12	3	6	-	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	53	48	(75)	32
2 Wohnungen	(53)	13	12	16	12
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	261	63	60	(94)	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	226	47	(47)	(91)	(41)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	16	10	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	267	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	117	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	21	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	267	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	264	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	264	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	246	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	196	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	18	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	208	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(53)	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	261	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	226	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,2	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,4	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,8	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,7	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,9	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,4	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,5	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,7	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,2	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,1	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,9	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(19,9)	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,1	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,1	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,9	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	323	320	320	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	246	246	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	(56)	(56)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	(41)	(41)	(41)	-	-	
80 - 99	57	54	54	-	3	
100 - 119	60	60	60	-	-	
120 - 139	82	82	82	-	-	
140 - 159	36	36	36	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	(22)	(22)	(22)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	27	27	27	-	-	
4 Räume	(35)	(32)	(32)	-	3	
5 Räume	(80)	(80)	(80)	-	-	
6 Räume	54	54	54	-	-	
7 und mehr Räume	112	112	112	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	317	317	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	323	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(59)	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(41)	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	57	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	60	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	82	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	36	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(22)	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	27	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(35)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(80)	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	54	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	112	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Emmerzhausen	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,2	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,3)	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,9	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,0	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(12,7)	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,6	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,6	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	25,4	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,1	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	0,9	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,8)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,7	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,4	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(10,8)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(24,8)	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,7	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,7	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,9	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhäusen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	299	84	97	106	(12)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	53	88	93	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	28	9	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-
60 - 79	35	12	20	-	3	-
80 - 99	51	14	18	19	-	-
100 - 119	57	16	15	23	3	-
120 - 139	82	19	18	39	6	-
140 - 159	36	7	16	13	-	-
160 - 179	3	3	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(22)	3	10	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	24	10	(14)	-	-	-
4 Räume	(32)	17	(6)	6	3	-
5 Räume	(71)	(26)	18	27	-	-
6 Räume	51	-	22	(29)	-	-
7 und mehr Räume	112	25	34	44	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	299	84	103	48	38	17	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	53	91	42	34	14	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	28	12	6	4	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	10	-	-	-	-	-
60 - 79	35	12	(23)	-	-	-	-
80 - 99	51	14	18	16	-	3	-
100 - 119	57	16	(18)	9	(14)	-	-
120 - 139	82	19	(18)	20	15	7	3
140 - 159	36	7	16	-	3	7	3
160 - 179	3	3	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	(22)	3	10	3	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	24	10	(14)	-	-	-	-
4 Räume	(32)	17	(9)	6	-	-	-
5 Räume	(71)	(26)	18	7	13	7	-
6 Räume	51	-	22	6	13	7	3
7 und mehr Räume	112	25	37	(29)	(12)	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	299	72	(19)	(208)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	54	(16)	(173)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	18	3	32
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	3	-	7
60 - 79	35	10	3	22
80 - 99	51	16	4	31
100 - 119	57	15	(3)	(39)
120 - 139	82	19	9	54
140 - 159	36	3	-	33
160 - 179	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(22)	3	-	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	24	10	-	14
4 Räume	(32)	9	3	(20)
5 Räume	(71)	(25)	-	(46)
6 Räume	51	3	(3)	(45)
7 und mehr Räume	112	25	13	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Friedewald

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

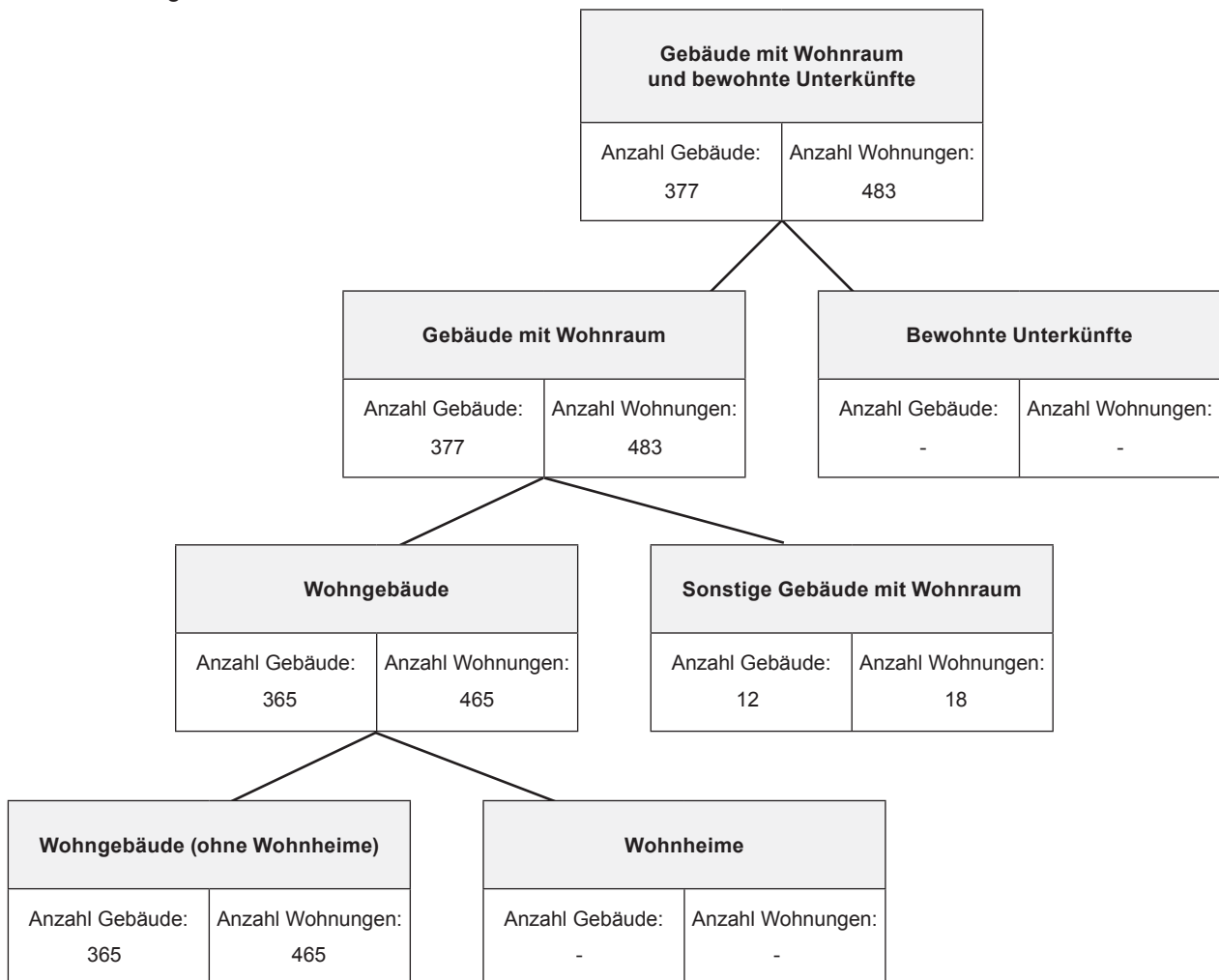
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	377	483	365	465
Baujahr				
Vor 1919	56	69	56	(69)
1919 - 1948	25	(28)	22	(22)
1949 - 1978	165	(216)	159	(207)
1979 - 1986	(25)	(31)	(25)	(31)
1987 - 1990	12	12	12	12
1991 - 1995	28	43	25	40
1996 - 2000	(39)	45	(39)	45
2001 - 2004	15	24	15	24
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	346	443	343	440
mit 1 Wohnung	282	282	279	279
mit 2 Wohnungen	46	93	46	93
mit 3 und mehr Wohnungen	18	68	18	68
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	25	22	25
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	15	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	313	313	301	301
2 Wohnungen	46	(96)	46	96
3 - 6 Wohnungen	18	74	18	68
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	46	(21)	(46)
Privatperson/-en	(341)	419	341	416
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(15)	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	10	10	10	10
Etagenheizung	7	10	7	10
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(299)	389	(287)	371
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(61)	(71)	(61)	(71)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	3	-	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	377	84	105	(91)	(97)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	377	84	105	(91)	(97)
Wohngebäude	365	81	99	(91)	(94)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	365	81	99	(91)	(94)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	3	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	346	(65)	(96)	(88)	(97)
mit 1 Wohnung	282	56	(78)	(75)	73
mit 2 Wohnungen	46	3	(15)	10	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	6	3	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	16	3	3	-
mit 1 Wohnung	22	(16)	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	75	(87)	(78)	73
2 Wohnungen	46	3	(15)	10	(18)
3 - 6 Wohnungen	18	6	3	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	3	12	-	6
Privatperson/-en	(341)	78	(84)	(91)	88
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	3	6	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	-	-	3	7
Etagenheizung	7	4	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(299)	(50)	90	(72)	(87)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(61)	30	15	16	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	377	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	56	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	165	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(25)	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	28	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(39)	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	377	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	365	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	365	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	12	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	346	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	282	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	46	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	18	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	313	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	46	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	18	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(21)	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(341)	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	10	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	7	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(299)	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(61)	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,9	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,8	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,6)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,2	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,4	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(10,3)	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,0	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	0,8	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,4	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,8	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,8	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,8	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,2	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,8	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,8	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,4	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,0	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,2	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,6)	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(90,5)	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,2	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,3)	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(16,2)	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	483	465	465	-	18	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	338	338	338	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112	97	97	-	15	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	33	(30)	(30)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	29	29	29	-	-	
60 - 79	(42)	(39)	(39)	-	3	
80 - 99	(100)	97	97	-	3	
100 - 119	(80)	(71)	(71)	-	9	
120 - 139	(112)	(112)	(112)	-	-	
140 - 159	47	47	47	-	-	
160 - 179	31	31	31	-	-	
180 - 199	11	11	11	-	-	
200 und mehr	(28)	(25)	(25)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	13	13	13	-	-	
3 Räume	43	43	43	-	-	
4 Räume	(55)	(52)	(52)	-	3	
5 Räume	(91)	(82)	(82)	-	9	
6 Räume	119	116	116	-	3	
7 und mehr Räume	159	(156)	(156)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	483	465	465	-	18	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	483	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	338	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	33	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	29	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(42)	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(100)	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(80)	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(112)	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	47	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	31	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	11	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(28)	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	13	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	43	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(55)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(91)	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	119	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	159	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	483	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Friedewald	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,0	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,2	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,8	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,0	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(8,7)	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,7)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(16,6)	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(23,2)	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,7	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,4	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,3	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,8)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,7	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,9	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(11,4)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(18,8)	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	24,6	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,9	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	432	92	(113)	180	35	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	52	(95)	150	26	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	40	18	(30)	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	-	3
40 - 59	16	10	3	-	3	-
60 - 79	39	21	9	3	-	6
80 - 99	94	(21)	36	27	10	-
100 - 119	(71)	9	24	32	6	-
120 - 139	(102)	(18)	29	46	6	3
140 - 159	44	7	6	28	3	-
160 - 179	31	-	6	21	4	-
180 - 199	7	-	-	7	-	-
200 und mehr	(25)	6	-	16	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-
3 Räume	30	12	9	3	3	3
4 Räume	55	24	9	13	3	6
5 Räume	85	(9)	25	31	(20)	-
6 Räume	107	27	32	45	-	3
7 und mehr Räume	145	16	32	(88)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	432	92	135	88	(89)	(18)	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	52	114	64	(80)	(15)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	40	21	(24)	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	16	10	6	-	-	-	-
60 - 79	39	21	15	3	-	-	-
80 - 99	94	(21)	36	(22)	12	3	-
100 - 119	(71)	9	24	(25)	13	-	-
120 - 139	(102)	(18)	32	(12)	(31)	6	3
140 - 159	44	7	9	13	9	6	-
160 - 179	31	-	10	10	11	-	-
180 - 199	7	-	-	3	-	-	4
200 und mehr	(25)	6	-	-	(13)	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	4	6	-	-	-	-
3 Räume	30	12	15	3	-	-	-
4 Räume	55	24	15	9	7	-	-
5 Räume	85	(9)	35	20	18	3	-
6 Räume	107	27	32	21	21	(3)	3
7 und mehr Räume	145	16	(32)	35	(43)	12	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	432	74	56	302
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	335	65	53	217
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	97	9	3	(85)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	3	-
40 - 59	16	-	3	13
60 - 79	39	6	6	27
80 - 99	94	31	11	(52)
100 - 119	(71)	12	19	(40)
120 - 139	(102)	(22)	4	(76)
140 - 159	44	3	6	35
160 - 179	31	-	4	27
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	(25)	-	-	(25)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	3	7
3 Räume	30	3	3	24
4 Räume	55	12	6	(37)
5 Räume	85	(15)	12	(58)
6 Räume	107	24	16	67
7 und mehr Räume	145	20	(16)	(109)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mauden

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

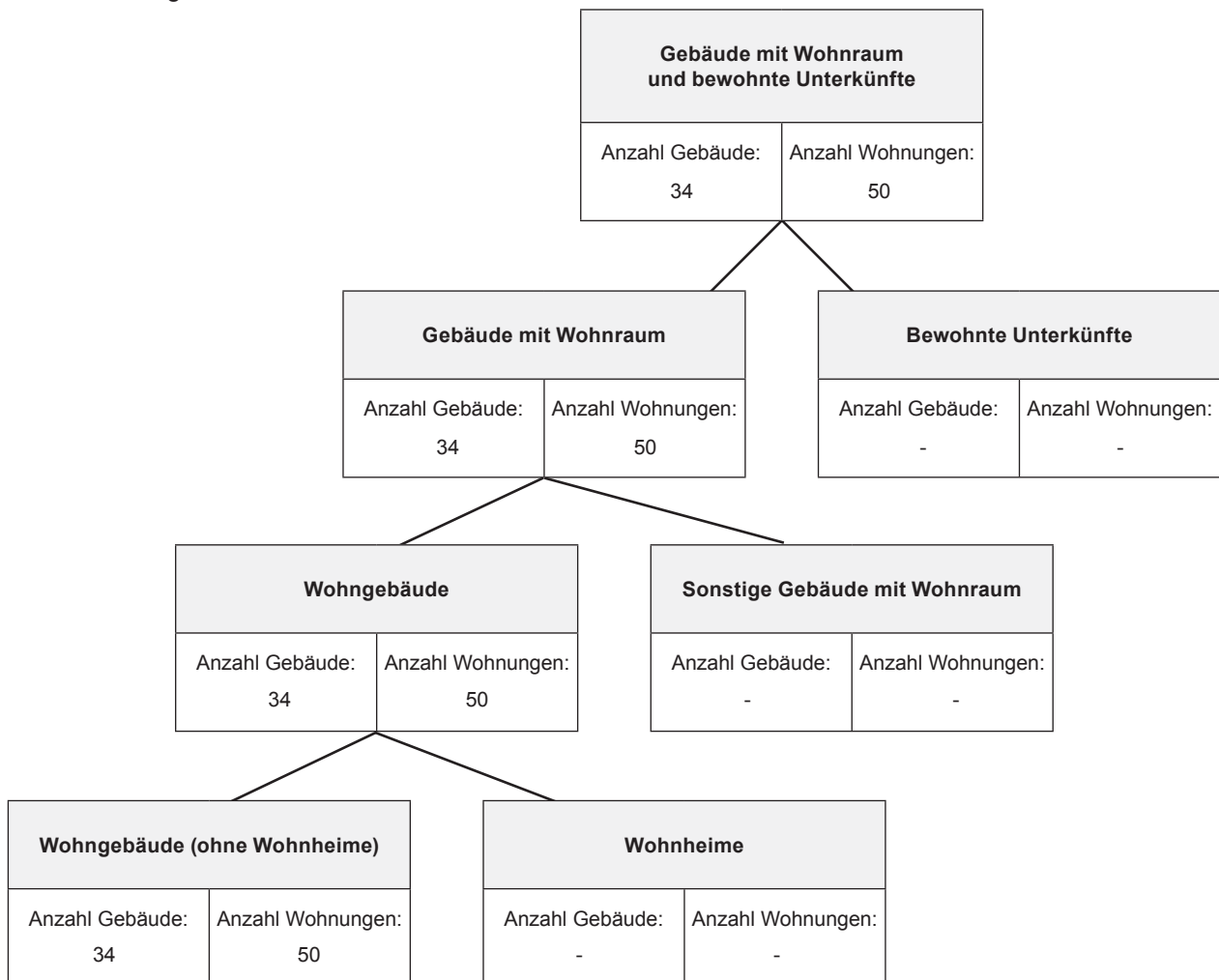
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	34	50	34	50
Baujahr				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	9	13	9	13
1979 - 1986	-	6	-	6
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	9	6	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	34	47	34	47
mit 1 Wohnung	21	21	21	21
mit 2 Wohnungen	10	14	10	14
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	21	21	21	21
2 Wohnungen	10	14	10	14
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	15
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	34	50	34	50
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	34	50	34	50
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	34	13	6	(3)	12
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	34	13	6	(3)	12
Wohngebäude	34	13	6	(3)	12
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	34	13	6	(3)	12
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	13	6	(3)	12
mit 1 Wohnung	21	9	6	-	6
mit 2 Wohnungen	10	4	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	21	9	6	-	6
2 Wohnungen	10	4	-	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	34	13	6	(3)	12
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	34	13	6	(3)	12
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	34	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	9	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	34	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	34	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	34	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	34	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	21	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	21	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	34	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	34	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	29,4	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,8	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	26,5	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	8,8	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	17,6	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,8	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,8	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	29,4	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,8	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	61,8	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	29,4	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,8	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	50	50	50	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	28	28	28	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	16	16	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	13	13	13	-	-	
80 - 99	(3)	(3)	(3)	-	-	
100 - 119	13	13	13	-	-	
120 - 139	6	6	6	-	-	
140 - 159	6	6	6	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	13	13	13	-	-	
4 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-	
5 Räume	10	10	10	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	15	15	15	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50	50	50	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	50	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	28	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	16	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	6	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	13	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(3)	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	13	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	6	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	6	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	13	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(3)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	10	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	15	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	50	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mauden	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	56,0	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,0	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	12,0	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	26,0	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(6,0)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	26,0	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	12,0	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,0	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	12,0	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	26,0	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(6,0)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,0	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,0	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	30,0	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	41	4	12	(22)	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	28	-	6	(19)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-
80 - 99	3	-	-	-	3	-
100 - 119	10	-	3	7	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-
160 - 179	6	-	3	3	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	-	4	3	-
6 Räume	9	-	3	6	-	-
7 und mehr Räume	15	-	6	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	41	4	(12)	12	10	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	28	-	(6)	12	7	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	4	6	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	3	-	3	-	-	-	-
100 - 119	10	-	3	-	7	-	-
120 - 139	6	-	3	3	-	-	-
140 - 159	6	-	-	6	-	-	-
160 - 179	6	-	-	3	-	3	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	10	4	3	-	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	7	-	3	-	4	-	-
6 Räume	9	-	3	6	-	-	-
7 und mehr Räume	15	-	3	6	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	41	3	9	29
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	28	-	9	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13	3	-	10
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	3	-	4
80 - 99	3	-	3	-
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	6	-	6	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	10	3	-	7
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	7	-	3	4
6 Räume	9	-	-	9
7 und mehr Räume	15	-	6	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nierdreisbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

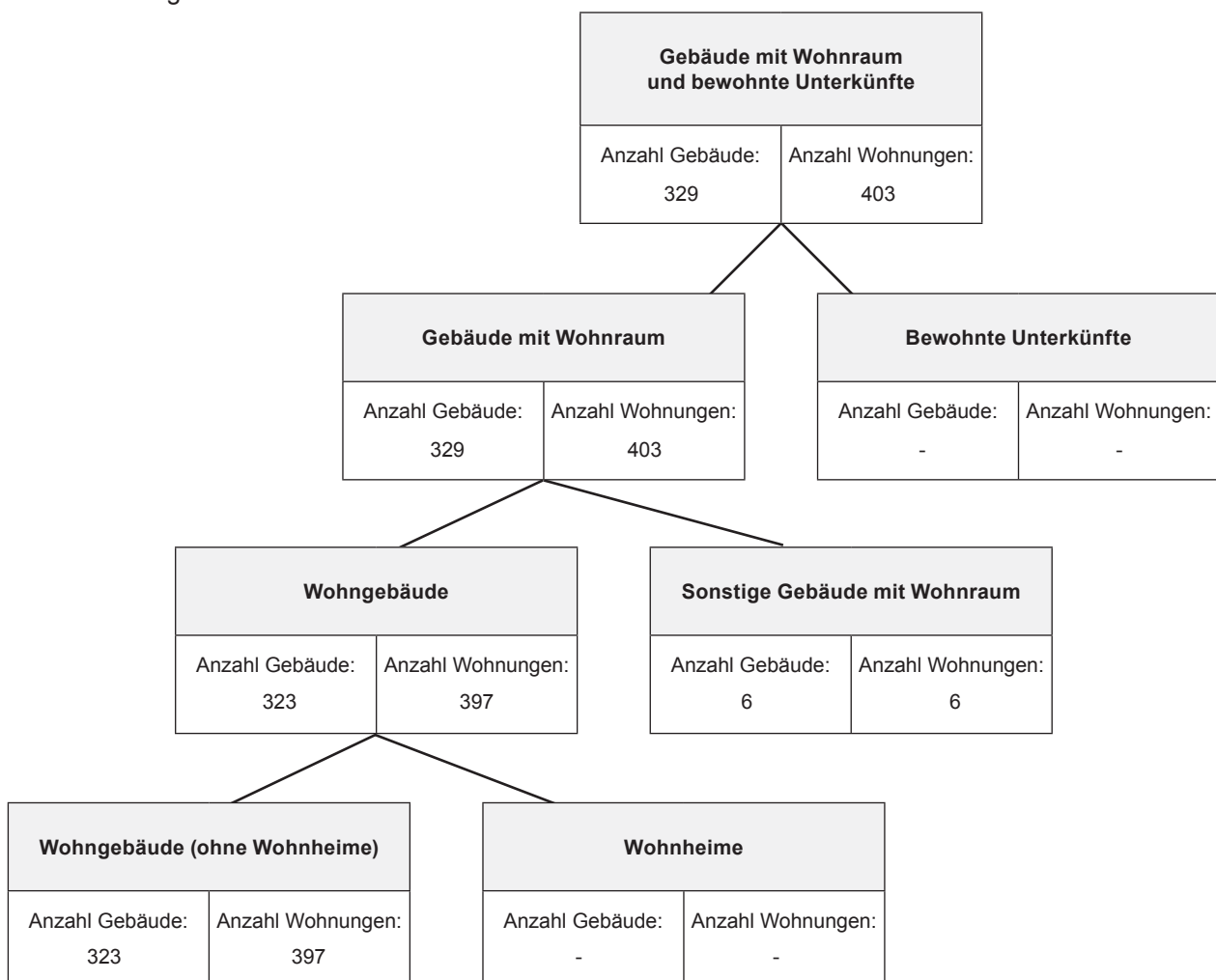
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	329	403	323	397
Baujahr				
Vor 1919	(58)	64	(58)	(64)
1919 - 1948	33	37	(33)	37
1949 - 1978	153	191	147	185
1979 - 1986	(20)	(31)	(20)	(31)
1987 - 1990	8	8	8	8
1991 - 1995	14	17	14	17
1996 - 2000	29	41	29	41
2001 - 2004	(7)	(7)	(7)	(7)
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	278	352	275	349
mit 1 Wohnung	(211)	(211)	(208)	(208)
mit 2 Wohnungen	64	122	64	122
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	(39)	(39)	(39)
mit 1 Wohnung	(36)	(36)	(36)	(36)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	256	256	253	253
2 Wohnungen	67	125	64	122
3 - 6 Wohnungen	6	(13)	6	(13)
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(21)	9	(21)
Privatperson/-en	314	376	314	376
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	287	355	281	349
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	44	38	44
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	329	(91)	(104)	(73)	(61)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	329	(91)	(104)	(73)	(61)
Wohngebäude	323	(91)	98	(73)	(61)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	323	(91)	98	(73)	(61)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	68	92	(67)	(51)
mit 1 Wohnung	(211)	52	65	50	(44)
mit 2 Wohnungen	64	16	(27)	(14)	7
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	(20)	9	-	10
mit 1 Wohnung	(36)	(17)	9	-	10
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	3	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	256	(72)	74	56	(54)
2 Wohnungen	67	16	(30)	(14)	7
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	6	3	-	-
Privatperson/-en	314	(85)	95	73	61
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	287	(70)	91	(69)	57
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	21	13	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	-	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	329	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(58)	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	153	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(20)	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	8	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	14	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	29	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(7)	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	329	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	323	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	323	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	278	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(211)	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	64	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(39)	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(36)	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	256	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	67	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	314	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	287	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	38	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,6)	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,5	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,1)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(2,1)	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,5	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(64,1)	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,5	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,9)	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,9)	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,9	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,9	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,8	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,4	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,8	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,7	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,9	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,9	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,2	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,6	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	403	397	397	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	300	300	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	85	85	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	(8)	(8)	(8)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	26	26	26	-	-	
60 - 79	53	53	53	-	-	
80 - 99	(58)	(58)	(58)	-	-	
100 - 119	74	71	71	-	3	
120 - 139	88	85	85	-	3	
140 - 159	50	50	50	-	-	
160 - 179	(12)	(12)	(12)	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	(29)	(29)	(29)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	43	43	43	-	-	
4 Räume	51	51	51	-	-	
5 Räume	(81)	(78)	(78)	-	3	
6 Räume	82	79	79	-	3	
7 und mehr Räume	131	131	131	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	396	390	390	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	403	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	300	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	91	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	(8)	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	26	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	53	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(58)	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	74	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	88	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	50	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(12)	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	13	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(29)	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	43	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	51	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(81)	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	82	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	131	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	396	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederdreisbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,4	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(2,0)	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,5	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,2	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,4)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,4	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,8	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,4	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(3,0)	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,2)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,7	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,0	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,7	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	12,7	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,1)	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,3	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,5	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,3	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,0	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	378	(91)	118	139	27	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	296	53	90	127	23	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	38	28	12	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	23	(20)	3	-	-	-
60 - 79	(53)	23	19	7	4	-
80 - 99	(54)	22	19	10	-	3
100 - 119	70	14	23	27	6	-
120 - 139	82	3	23	(52)	4	-
140 - 159	42	6	10	17	9	-
160 - 179	(12)	3	6	3	-	-
180 - 199	13	-	6	7	-	-
200 und mehr	(29)	-	9	16	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	(43)	(27)	9	3	4	-
4 Räume	47	13	20	14	-	-
5 Räume	(78)	27	(15)	33	-	3
6 Räume	75	9	30	(23)	13	-
7 und mehr Räume	(123)	6	41	66	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	378	(91)	134	75	(44)	28	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	296	53	105	66	(44)	25	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	38	29	9	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	23	(20)	3	-	-	-	-
60 - 79	(53)	23	23	3	4	-	-
80 - 99	(54)	22	22	7	-	3	-
100 - 119	70	14	29	13	11	3	-
120 - 139	82	3	23	25	20	11	-
140 - 159	42	6	16	10	6	4	-
160 - 179	(12)	3	6	3	-	-	-
180 - 199	13	-	6	4	-	-	3
200 und mehr	(29)	-	6	10	3	7	3
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	(43)	(27)	13	-	-	3	-
4 Räume	47	13	20	10	4	-	-
5 Räume	(78)	27	(18)	(26)	7	-	-
6 Räume	75	9	(36)	22	-	8	-
7 und mehr Räume	(123)	6	44	(17)	(33)	(17)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	378	(91)	(60)	(227)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	296	67	(57)	172
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	82	(24)	3	55
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	23	8	-	15
60 - 79	(53)	19	-	(34)
80 - 99	(54)	19	3	(32)
100 - 119	70	(27)	9	34
120 - 139	82	6	15	(61)
140 - 159	42	6	(14)	(22)
160 - 179	(12)	6	6	-
180 - 199	13	-	7	6
200 und mehr	(29)	-	6	23
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	9	3	-	6
3 Räume	(43)	11	-	(32)
4 Räume	47	16	-	31
5 Räume	(78)	26	7	45
6 Räume	75	23	(20)	(32)
7 und mehr Räume	(123)	12	(33)	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nisterberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

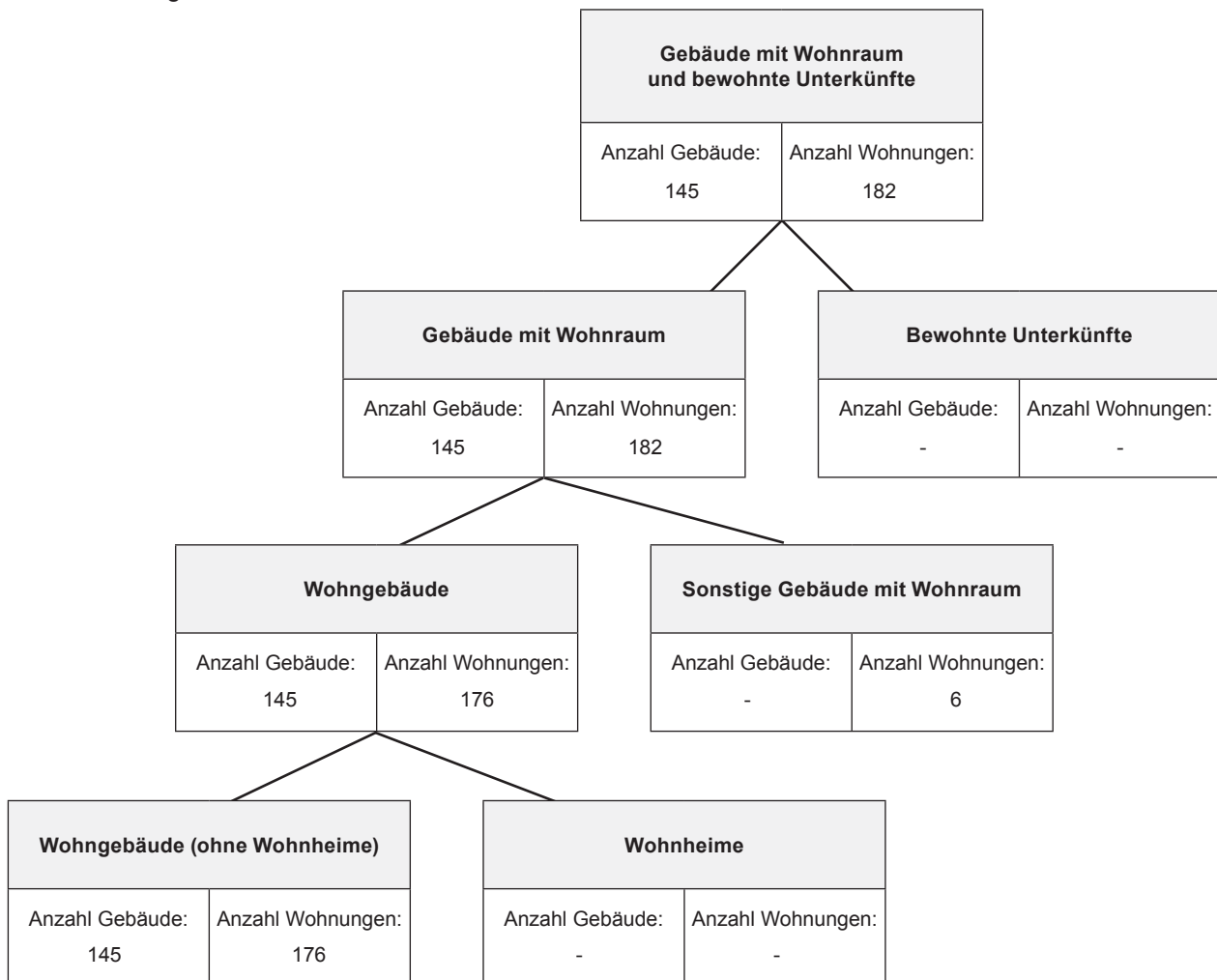
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	145	182	145	176
Baujahr				
Vor 1919	19	19	19	19
1919 - 1948	(13)	25	13	19
1949 - 1978	56	71	56	71
1979 - 1986	19	25	19	25
1987 - 1990	(11)	(11)	(11)	(11)
1991 - 1995	(17)	(17)	(17)	(17)
1996 - 2000	-	4	-	4
2001 - 2004	4	4	4	4
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(136)	(164)	(136)	(164)
mit 1 Wohnung	(118)	(118)	(118)	(118)
mit 2 Wohnungen	15	37	15	37
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	18	(9)	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	127	127	127	127
2 Wohnungen	15	40	15	40
3 - 6 Wohnungen	3	15	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	12	3	12
Privatperson/-en	142	161	142	161
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(113)	135	(113)	135
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	35	23	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	(32)	44	38	31
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	(32)	44	38	31
Wohngebäude	145	(32)	44	38	31
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	145	(32)	44	38	31
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(136)	32	(41)	32	(31)
mit 1 Wohnung	(118)	32	(35)	(20)	(31)
mit 2 Wohnungen	15	-	3	12	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	-	3	6	-
mit 1 Wohnung	9	-	3	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	32	38	26	(31)
2 Wohnungen	15	-	3	12	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	142	32	44	35	31
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(113)	(22)	32	32	27
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	7	9	3	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(13)	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	56	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	19	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(11)	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(17)	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	4	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	145	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	145	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	145	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(136)	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(118)	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	127	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	142	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(113)	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,0)	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,1	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(7,6)	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(11,7)	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,8)	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(81,4)	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,3	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,2)	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,2	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,6	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,3	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,1	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,1	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,9	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(77,9)	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,9	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,1	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	182	176	176	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	139	139	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	24	24	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	19	13	13	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	3	3	-	6	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	18	18	18	-	-	
80 - 99	34	34	34	-	-	
100 - 119	24	24	24	-	-	
120 - 139	41	41	41	-	-	
140 - 159	34	34	34	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	3	3	-	3	
2 Räume	3	-	-	-	3	
3 Räume	16	16	16	-	-	
4 Räume	(6)	(6)	(6)	-	-	
5 Räume	33	33	33	-	-	
6 Räume	29	29	29	-	-	
7 und mehr Räume	(89)	(89)	(89)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	176	176	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	-	-	-	6	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	182	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	19	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	18	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	34	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	24	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	41	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	34	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(6)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	33	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	29	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(89)	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	176	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nisterberg	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,4	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	13,2	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,4	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,9	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	9,9	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,7	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,2	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	22,5	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	18,7	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,1	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	1,6	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,6	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,8	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(3,3)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,1	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,9	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(48,9)	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3,3	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	147	45	34	59	9	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	132	33	31	59	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	12	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	6	-	-	-	-
80 - 99	24	12	6	6	-	-
100 - 119	21	9	6	6	-	-
120 - 139	37	6	12	13	6	-
140 - 159	(34)	6	10	18	-	-
160 - 179	13	3	-	10	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(3)	3	-	-	-	-
5 Räume	27	3	9	15	-	-
6 Räume	26	7	6	13	-	-
7 und mehr Räume	(85)	26	(19)	31	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	147	45	36	31	22	10	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	132	33	33	31	22	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	12	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	(6)	6	-	-	-	-	-
80 - 99	24	12	6	6	-	-	-
100 - 119	21	9	6	3	-	3	-
120 - 139	37	6	18	6	7	-	-
140 - 159	(34)	6	6	10	12	-	-
160 - 179	13	3	-	3	3	4	-
180 - 199	6	-	-	3	-	-	3
200 und mehr	3	-	-	-	-	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	(3)	3	-	-	-	-	-
5 Räume	27	3	9	12	3	-	-
6 Räume	26	7	6	3	7	3	-
7 und mehr Räume	(85)	26	(21)	16	12	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	147	39	13	95
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	132	33	13	(86)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	(6)	3	-	3
80 - 99	24	15	3	6
100 - 119	21	6	-	15
120 - 139	37	6	-	(31)
140 - 159	(34)	6	4	24
160 - 179	13	-	-	13
180 - 199	6	-	6	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(3)	-	-	3
5 Räume	27	6	3	18
6 Räume	26	4	-	22
7 und mehr Räume	(85)	23	10	(52)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schutzbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

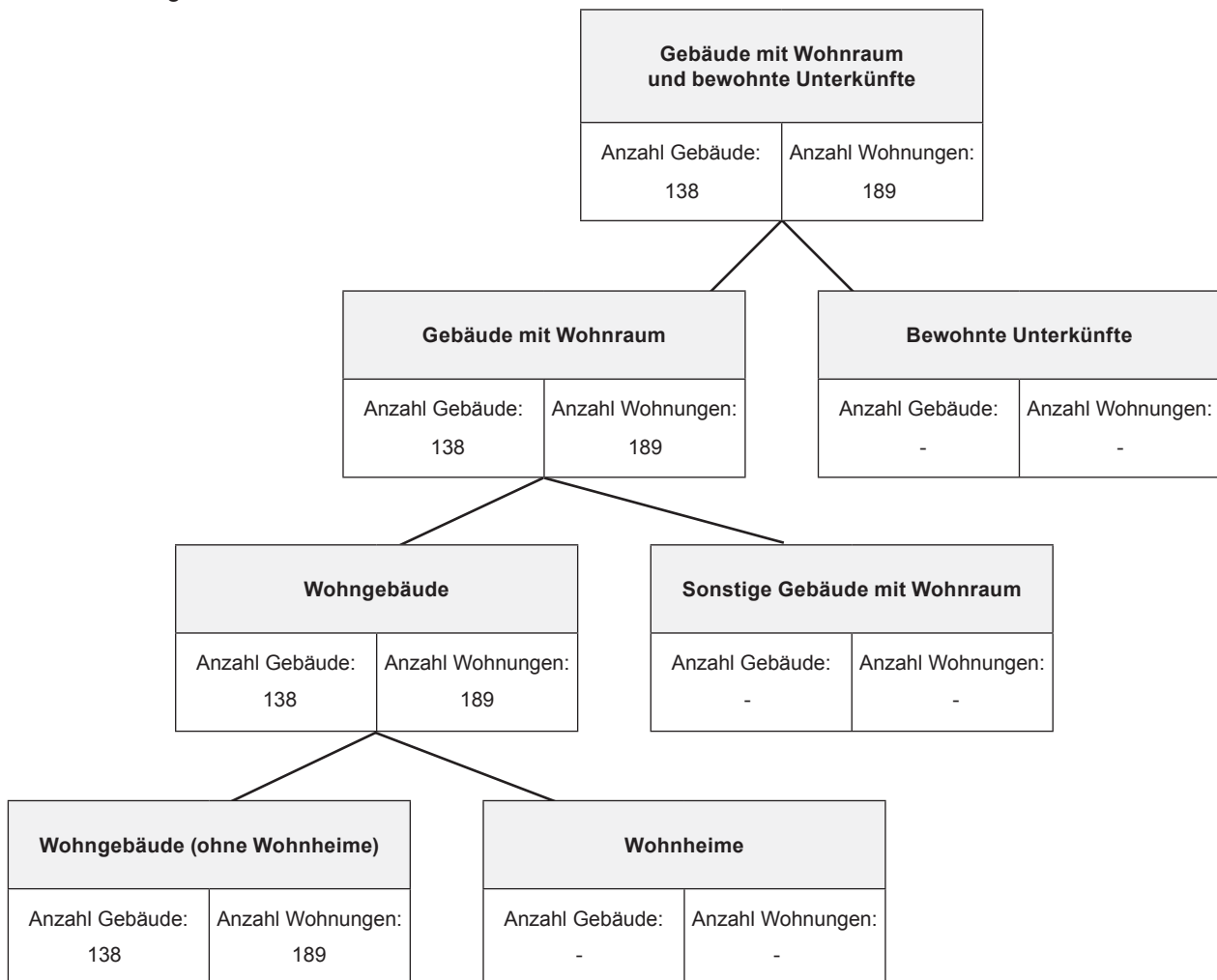
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	138	189	138	189
Baujahr				
Vor 1919	(16)	22	16	22
1919 - 1948	7	11	7	11
1949 - 1978	71	108	71	108
1979 - 1986	(30)	34	(30)	34
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	138	180	138	180
mit 1 Wohnung	107	107	107	107
mit 2 Wohnungen	21	40	21	40
mit 3 und mehr Wohnungen	10	33	10	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	107	107	107	107
2 Wohnungen	21	43	21	43
3 - 6 Wohnungen	10	39	10	39
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	13	-	13
Privatperson/-en	138	176	138	176
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	123	(168)	123	(168)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	(9)	9	(9)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	(23)	(41)	(63)	11
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	138	(23)	(41)	(63)	11
Wohngebäude	138	(23)	(41)	(63)	11
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	138	(23)	(41)	(63)	11
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	138	23	(41)	(63)	11
mit 1 Wohnung	107	19	41	(36)	11
mit 2 Wohnungen	21	4	-	17	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	-	10	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	107	(19)	41	(36)	11
2 Wohnungen	21	4	-	17	-
3 - 6 Wohnungen	10	-	-	10	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	138	(23)	41	(63)	11
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	123	(17)	41	(54)	11
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	138	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(16)	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	71	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(30)	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	138	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	138	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	138	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	138	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	107	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	107	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	138	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	123	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,6)	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	51,4	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(21,7)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,2	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,9	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,9	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	100,0	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,5	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,5	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,2	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,2	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,5	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,2	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	189	189	189	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	129	129	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	44	44	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	16	16	16	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	17	17	17	-	-	
60 - 79	(23)	(23)	(23)	-	-	
80 - 99	31	31	31	-	-	
100 - 119	43	43	43	-	-	
120 - 139	(26)	(26)	(26)	-	-	
140 - 159	(37)	(37)	(37)	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	26	26	26	-	-	
4 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-	
5 Räume	28	28	28	-	-	
6 Räume	40	40	40	-	-	
7 und mehr Räume	56	56	56	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	189	189	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	189	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	16	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	17	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(23)	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	31	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	43	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(26)	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(37)	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	26	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(33)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	28	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	40	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	56	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	189	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schutzbach	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,3	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,3	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	8,5	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	9,0	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(12,2)	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,4	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	22,8	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(13,8)	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(19,6)	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	1,6	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,8	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,5)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,8	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,2	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,6	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	170	(54)	70	(37)	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	29	(57)	37	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	25	13	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	-	-	3
60 - 79	(20)	13	7	-	-	-
80 - 99	28	3	22	3	-	-
100 - 119	34	6	18	7	3	-
120 - 139	26	10	8	(8)	-	-
140 - 159	(37)	9	12	13	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	16	10	6	-	-	-
4 Räume	33	10	17	3	-	3
5 Räume	(22)	9	13	-	-	-
6 Räume	40	3	16	18	3	-
7 und mehr Räume	53	(16)	18	16	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	170	(54)	73	(19)	20	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	29	(57)	(19)	20	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	25	16	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	3	-	-	-
60 - 79	(20)	13	7	-	-	-	-
80 - 99	28	3	22	-	3	-	-
100 - 119	34	6	21	-	7	-	-
120 - 139	26	10	8	-	4	4	-
140 - 159	(37)	9	12	(13)	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	3	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	16	10	6	-	-	-	-
4 Räume	33	10	17	3	3	-	-
5 Räume	(22)	9	13	-	-	-	-
6 Räume	40	3	19	-	(14)	4	-
7 und mehr Räume	53	(16)	18	16	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	170	(53)	13	104
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	129	(47)	13	(69)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	41	6	-	35
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(20)	7	-	(13)
80 - 99	28	12	-	16
100 - 119	34	9	3	22
120 - 139	26	7	4	(15)
140 - 159	(37)	(18)	3	16
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	16	6	-	10
4 Räume	33	10	-	23
5 Räume	(22)	6	4	(12)
6 Räume	40	16	-	24
7 und mehr Räume	53	15	9	29

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Weitefeld

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

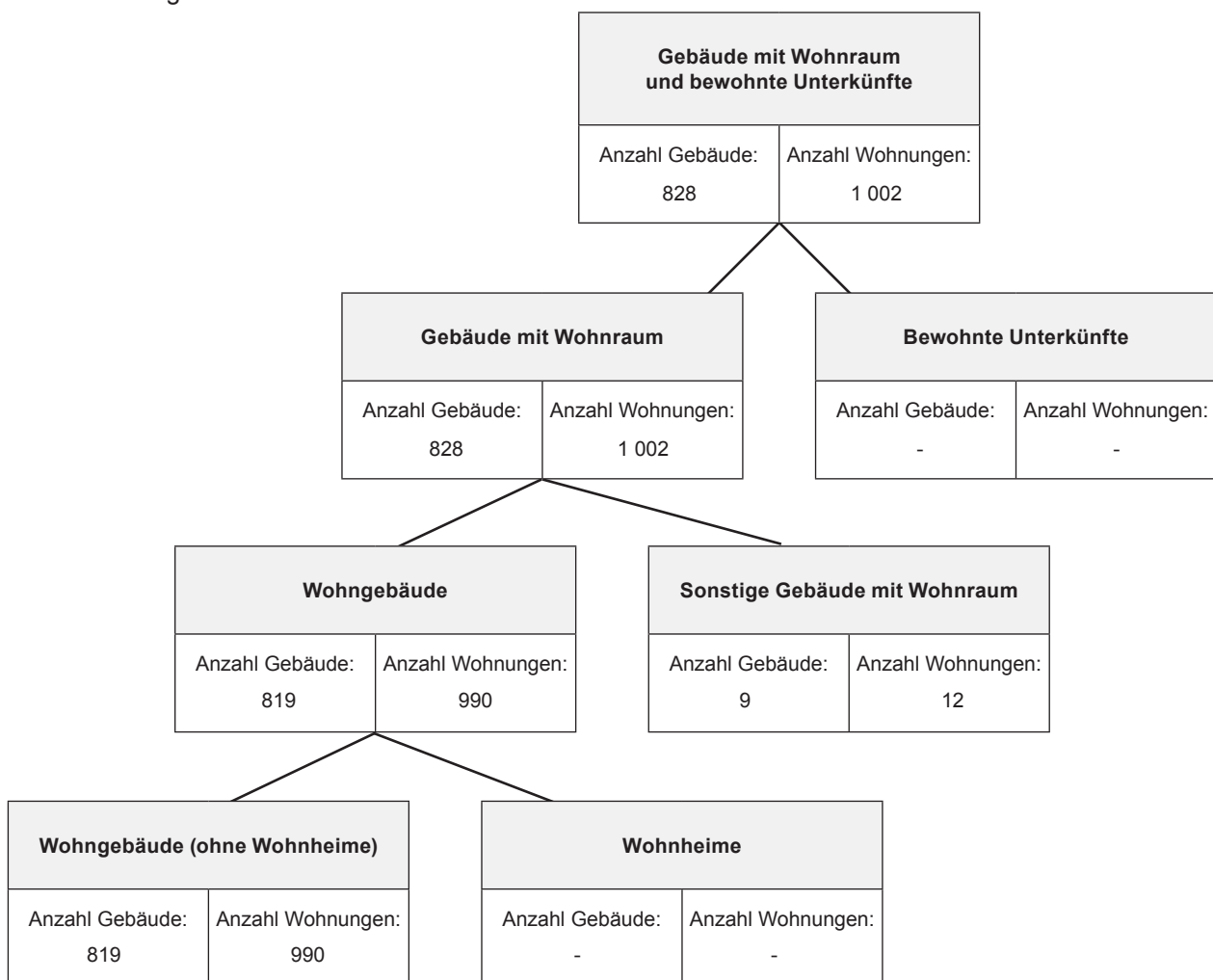
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	828	1 002	819	990
Baujahr				
Vor 1919	121	150	115	144
1919 - 1948	82	92	82	92
1949 - 1978	321	410	318	407
1979 - 1986	(55)	66	(55)	66
1987 - 1990	22	25	22	22
1991 - 1995	69	85	69	85
1996 - 2000	59	(62)	59	(62)
2001 - 2004	54	(54)	54	(54)
2005 - 2008	29	39	29	39
2009 und später	(16)	(19)	(16)	(19)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	726	874	720	865
mit 1 Wohnung	583	583	580	580
mit 2 Wohnungen	(116)	(225)	(113)	(219)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	66	27	66
Doppelhaushälfte Insgesamt	78	92	75	89
mit 1 Wohnung	66	66	63	63
mit 2 Wohnungen	12	26	12	26
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	(33)	21	(33)
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(3)	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	667	667	661	661
2 Wohnungen	134	260	131	254
3 - 6 Wohnungen	27	75	27	75
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(38)	(60)	(35)	(54)
Privatperson/-en	784	933	778	927
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	6	-	6
Etagenheizung	9	12	9	12
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	722	876	716	867
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	95	81	92
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	10	10	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	828	203	222	167	236
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	828	203	222	167	236
Wohngebäude	819	197	219	167	236
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	819	197	219	167	236
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	726	(172)	197	(145)	212
mit 1 Wohnung	583	133	153	113	184
mit 2 Wohnungen	(116)	(35)	(41)	25	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	27	4	3	7	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	78	(22)	19	(22)	15
mit 1 Wohnung	66	16	19	(19)	12
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	21	6	6	-	9
mit 1 Wohnung	18	3	6	-	9
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	667	152	178	132	205
2 Wohnungen	134	(47)	41	28	(18)
3 - 6 Wohnungen	27	4	3	7	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(38)	10	6	13	9
Privatperson/-en	784	190	213	154	227
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	9	-	3	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	722	(150)	200	151	221
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	47	15	13	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	6	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	828	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	121	691	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	82	395	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	321	1 719	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(55)	356	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	(107)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	69	234	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	59	(257)	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	54	178	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	29	(80)	974	36 981	594 658
2009 und später	(16)	(38)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	828	4 055	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	819	3 967	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	819	3 967	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(88)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	726	3 514	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	583	2 788	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(116)	591	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	27	(135)	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	78	389	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	66	332	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	48	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	21	(88)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	58	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(18)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	64	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	40	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	18	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	667	3 218	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	134	675	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	27	162	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	-	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(38)	156	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	784	3 836	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	24	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	12	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	12	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	25	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	40	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(28)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	722	3 397	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	84	520	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	10	(45)	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,6	17,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,9	9,7	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,8	42,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(6,6)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	(2,6)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,3	5,8	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,1	(6,3)	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	4,4	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	(2,0)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(1,9)	(0,9)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,8	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,8	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	(2,2)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,7	86,7	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,4	68,8	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(14,0)	14,6	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	(3,3)	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	9,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,2	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	(2,2)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,2	1,4	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,4)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	0,4	1,6	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,0	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,6	79,4	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,2	16,6	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	4,0	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	-	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,6)	3,8	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	94,6	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,1	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	0,6	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,6	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,7)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,2	83,8	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	12,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	(1,1)	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	1 002	990	990	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	764	764	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	201	195	195	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	27	27	27	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	6	-	-	
40 - 59	(21)	(18)	(18)	-	3	
60 - 79	(130)	(130)	(130)	-	-	
80 - 99	189	183	183	-	6	
100 - 119	171	171	171	-	-	
120 - 139	191	188	188	-	3	
140 - 159	(140)	(140)	(140)	-	-	
160 - 179	67	67	67	-	-	
180 - 199	(59)	(59)	(59)	-	-	
200 und mehr	(28)	(28)	(28)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	22	22	22	-	-	
3 Räume	(76)	(73)	(73)	-	3	
4 Räume	(150)	(144)	(144)	-	6	
5 Räume	(190)	(190)	(190)	-	-	
6 Räume	198	198	198	-	-	
7 und mehr Räume	366	363	363	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	999	987	987	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 002	5 173	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	770	3 708	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	201	1 212	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	27	468	14 906	224 529
Leer stehend	27	226	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(54)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(21)	297	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(130)	745	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	189	996	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	171	876	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	191	993	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(140)	566	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	67	268	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(59)	199	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(28)	179	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	33	460	56 146	1 306 117
2 Räume	22	(152)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(76)	557	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(150)	765	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(190)	1 001	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	198	1 016	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	366	1 649	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	999	5 126	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	(31)	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	16	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Weitefeld	Verbandsgemeinde Daaden	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,8	71,7	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	20,1	23,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	4,4	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	(1,0)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(2,1)	5,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(13,0)	14,4	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,9	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,1	16,9	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,1	19,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(14,0)	10,9	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,7	5,2	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(5,9)	3,8	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(2,8)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,6	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,2	(2,9)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(7,6)	10,8	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,0)	14,8	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,0)	19,4	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,8	19,6	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	36,5	31,9	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	(0,6)	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	928	207	291	342	(82)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	742	129	244	312	54	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	78	47	30	(28)	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	(21)	(15)	6	-	-	-
60 - 79	(111)	(57)	40	3	11	-
80 - 99	170	52	65	28	(22)	3
100 - 119	(165)	31	60	51	(23)	-
120 - 139	(177)	(22)	(61)	85	9	-
140 - 159	(134)	17	26	(81)	10	-
160 - 179	64	7	18	36	-	3
180 - 199	(52)	-	9	36	7	-
200 und mehr	(28)	-	6	22	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-
3 Räume	(64)	45	13	3	3	-
4 Räume	(131)	31	(62)	18	20	-
5 Räume	177	44	67	(54)	9	3
6 Räume	188	(39)	54	76	19	-
7 und mehr Räume	349	32	(92)	191	(31)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	928	207	344	(166)	(137)	49	25
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	742	129	272	148	(128)	40	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	78	72	18	9	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	(21)	(15)	6	-	-	-	-
60 - 79	(111)	(57)	51	3	-	-	-
80 - 99	170	52	83	25	7	3	-
100 - 119	(165)	31	(77)	36	15	6	-
120 - 139	(177)	(22)	61	48	(25)	15	6
140 - 159	(134)	17	30	24	(41)	12	10
160 - 179	64	7	21	12	21	3	-
180 - 199	(52)	-	9	15	15	10	3
200 und mehr	(28)	-	6	3	13	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-	-
3 Räume	(64)	45	16	3	-	-	-
4 Räume	(131)	31	(76)	15	3	6	-
5 Räume	177	44	75	37	21	-	-
6 Räume	188	(39)	67	37	(21)	15	9
7 und mehr Räume	349	32	107	74	92	28	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	928	191	135	602
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	742	154	123	465
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	186	37	12	137
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	(21)	9	-	(12)
60 - 79	(111)	(45)	3	63
80 - 99	170	55	31	84
100 - 119	(165)	35	27	103
120 - 139	(177)	(18)	21	138
140 - 159	(134)	11	19	(104)
160 - 179	64	6	16	42
180 - 199	(52)	6	9	(37)
200 und mehr	(28)	3	9	(16)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	6	-	13
3 Räume	(64)	26	-	(38)
4 Räume	(131)	31	13	87
5 Räume	177	45	(11)	121
6 Räume	188	(32)	25	(131)
7 und mehr Räume	349	51	(86)	212

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Flammersfeld

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

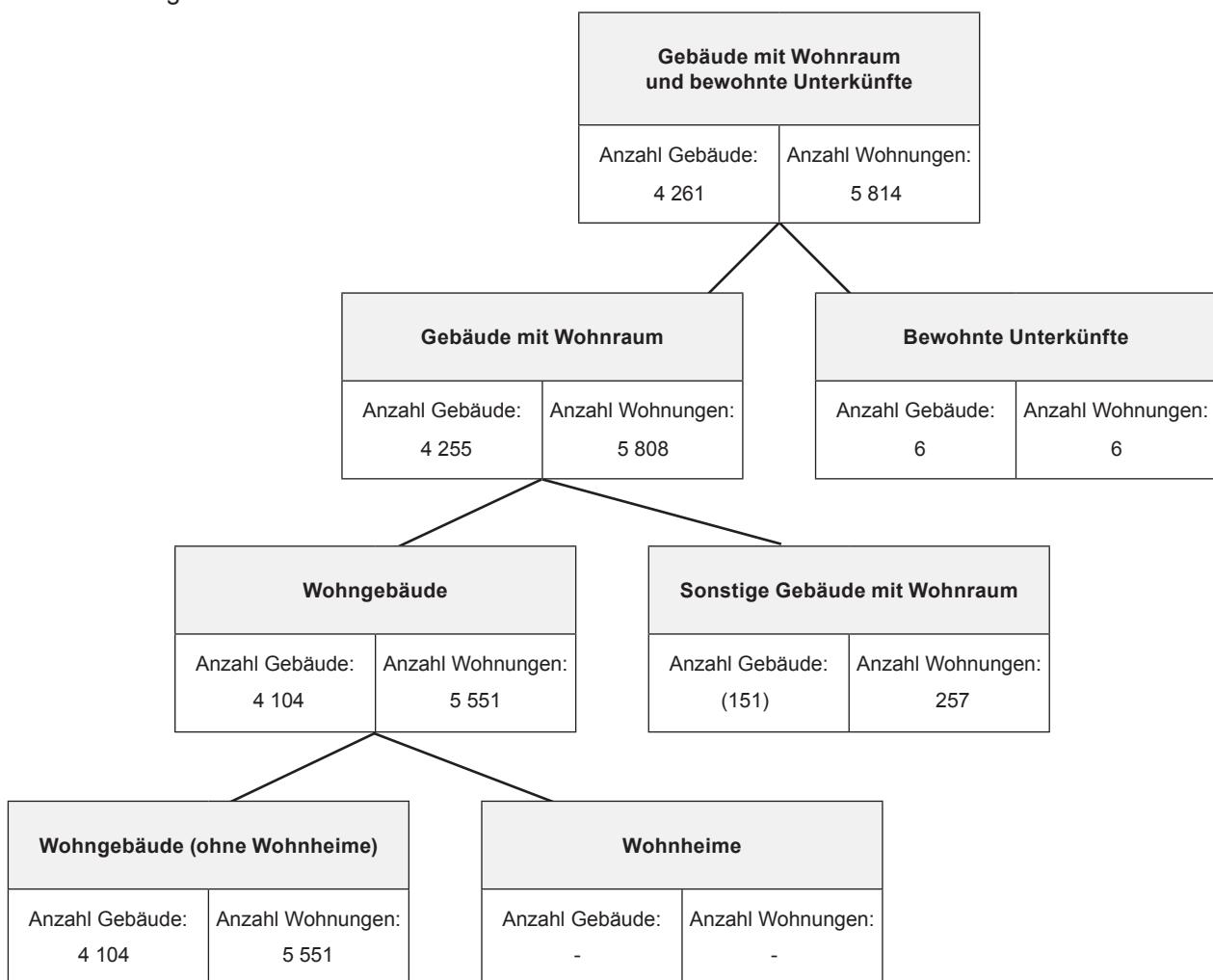
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 255	5 808	4 104	5 551
Baujahr				
Vor 1919	468	594	449	569
1919 - 1948	391	536	379	505
1949 - 1978	1 634	2 238	1 585	2 157
1979 - 1986	555	733	543	717
1987 - 1990	165	235	144	200
1991 - 1995	297	445	284	422
1996 - 2000	369	554	359	526
2001 - 2004	182	236	179	233
2005 - 2008	147	181	138	169
2009 und später	47	56	44	53
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 738	4 967	3 671	4 856
mit 1 Wohnung	2 925	2 925	2 892	2 892
mit 2 Wohnungen	593	1 161	572	1 125
mit 3 und mehr Wohnungen	220	881	207	839
Doppelhaushälfte Insgesamt	303	451	277	418
mit 1 Wohnung	224	224	209	209
mit 2 Wohnungen	(35)	81	(31)	74
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	(146)	37	(135)
Gereihtes Haus Insgesamt	(58)	(129)	(52)	(110)
mit 1 Wohnung	37	37	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	(9)	(19)	(9)	(19)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	73	9	57
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(156)	(261)	(104)	(167)
mit 1 Wohnung	(117)	(117)	74	74
mit 2 Wohnungen	21	(39)	18	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	105	12	60
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 303	3 303	3 209	3 209
2 Wohnungen	658	1 300	630	1 251
3 - 6 Wohnungen	259	920	234	844
7 - 12 Wohnungen	32	(241)	28	(203)
13 und mehr Wohnungen	3	44	3	44
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	674	195	602
Privatperson/-en	4 004	5 070	3 876	4 891
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	15	9	15
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(9)	25	9	(22)
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	15	12	12

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	80	(86)	74	(80)
Etagenheizung	161	346	146	325
Blockheizung	7	(7)	7	(7)
Zentralheizung	3 623	4 867	3 502	4 659
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	459	341	443
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	43	34	37

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 255	866	974	1 296	1 119
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 255	866	974	1 296	1 119
Wohngebäude	4 104	835	938	1 262	1 069
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 104	835	938	1 262	1 069
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(151)	31	(36)	(34)	(50)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 738	753	863	1 177	945
mit 1 Wohnung	2 925	606	643	941	735
mit 2 Wohnungen	593	114	161	184	134
mit 3 und mehr Wohnungen	220	(33)	(59)	52	76
Doppelhaushälfte Insgesamt	303	(60)	(64)	(77)	(102)
mit 1 Wohnung	224	51	52	38	(83)
mit 2 Wohnungen	(35)	6	(3)	(23)	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	3	9	16	16
Gereihtes Haus Insgesamt	(58)	12	19	(6)	21
mit 1 Wohnung	37	6	10	6	15
mit 2 Wohnungen	(9)	-	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	6	-	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(156)	41	(28)	(36)	(51)
mit 1 Wohnung	(117)	38	19	(30)	30
mit 2 Wohnungen	21	3	3	-	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	18	-	6	6	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 303	701	724	1 015	863
2 Wohnungen	658	123	176	207	152
3 - 6 Wohnungen	259	(39)	68	68	84
7 - 12 Wohnungen	32	3	3	6	20
13 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	(12)	56	53	(94)
Privatperson/-en	4 004	848	912	1 234	1 010
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	-	-	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(9)	3	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	3	3	6	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	80	22	6	12	40
Etagenheizung	161	24	33	44	60
Blockheizung	7	4	3	-	-
Zentralheizung	3 623	658	834	1 155	976
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	138	(91)	(81)	37
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	20	7	4	6

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	147	974	36 981	594 658
2009 und später	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	5 808	5 551	5 551	-	257	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 613	3 512	3 512	-	(101)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 834	1 685	1 685	-	149	
Ferien- und Freizeitwohnung	(116)	(116)	(116)	-	-	
Leer stehend	245	238	238	-	(7)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(128)	95	95	-	33	
40 - 59	506	462	462	-	44	
60 - 79	812	780	780	-	(32)	
80 - 99	1 020	963	963	-	57	
100 - 119	941	908	908	-	33	
120 - 139	838	816	816	-	22	
140 - 159	583	577	577	-	6	
160 - 179	346	334	334	-	12	
180 - 199	204	201	201	-	3	
200 und mehr	430	415	415	-	15	
Zahl der Räume						
1 Raum	72	53	53	-	19	
2 Räume	307	252	252	-	55	
3 Räume	822	783	783	-	(39)	
4 Räume	1 179	1 135	1 135	-	44	
5 Räume	1 162	1 122	1 122	-	40	
6 Räume	897	867	867	-	(30)	
7 und mehr Räume	1 369	1 339	1 339	-	30	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 787	5 536	5 536	-	251	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	12	12	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 152	1 467	1 695	1 482	411	(97)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 450	705	1 230	1 208	247	(60)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 631	744	424	(265)	161	37
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	103	79	14	3	7	-
40 - 59	404	274	72	28	21	9
60 - 79	651	313	(184)	71	56	(27)
80 - 99	873	289	(314)	156	(95)	19
100 - 119	856	211	353	231	(58)	3
120 - 139	802	126	287	315	62	12
140 - 159	544	(60)	182	(242)	(48)	12
160 - 179	324	45	(117)	(124)	(35)	3
180 - 199	186	20	(68)	(79)	19	-
200 und mehr	409	50	104	(233)	(10)	12
Zahl der Räume						
1 Raum	62	52	4	3	3	-
2 Räume	(243)	151	(52)	16	12	(12)
3 Räume	676	381	185	48	(44)	18
4 Räume	992	330	368	174	96	24
5 Räume	1 066	245	399	(315)	(94)	13
6 Räume	830	143	295	313	73	6
7 und mehr Räume	1 283	165	392	613	89	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 152	1 467	1 894	846	633	203	109
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 450	705	1 337	648	513	158	89
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 631	744	513	198	117	39	20
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	103	79	18	3	3	-	-
40 - 59	404	274	(90)	(37)	3	-	-
60 - 79	651	313	(236)	(53)	(34)	12	3
80 - 99	873	289	378	131	(53)	12	10
100 - 119	856	211	(360)	146	(96)	34	9
120 - 139	802	126	310	180	(140)	(22)	24
140 - 159	544	(60)	(202)	115	(94)	47	26
160 - 179	324	45	125	(52)	70	26	6
180 - 199	186	20	64	(48)	(32)	16	6
200 und mehr	409	50	111	81	(108)	34	25
Zahl der Räume							
1 Raum	62	52	4	-	6	-	-
2 Räume	(243)	151	(58)	(22)	9	-	3
3 Räume	676	381	(225)	46	18	3	3
4 Räume	992	330	440	(154)	(49)	15	4
5 Räume	1 066	245	421	211	147	(21)	21
6 Räume	830	143	319	163	128	(59)	18
7 und mehr Räume	1 283	165	427	(250)	276	105	60

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 152	1 221	591	3 340
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 450	843	488	2 119
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 631	(332)	96	1 203
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	103	18	7	78
40 - 59	404	98	12	294
60 - 79	651	188	44	419
80 - 99	873	254	(94)	525
100 - 119	856	251	116	489
120 - 139	802	183	103	516
140 - 159	544	104	80	360
160 - 179	324	(64)	(40)	220
180 - 199	186	(19)	26	141
200 und mehr	409	42	(69)	298
Zahl der Räume				
1 Raum	62	9	-	53
2 Räume	(243)	38	12	(193)
3 Räume	676	179	41	456
4 Räume	992	304	(82)	606
5 Räume	1 066	279	(139)	648
6 Räume	830	182	115	533
7 und mehr Räume	1 283	230	202	851

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Berzhausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

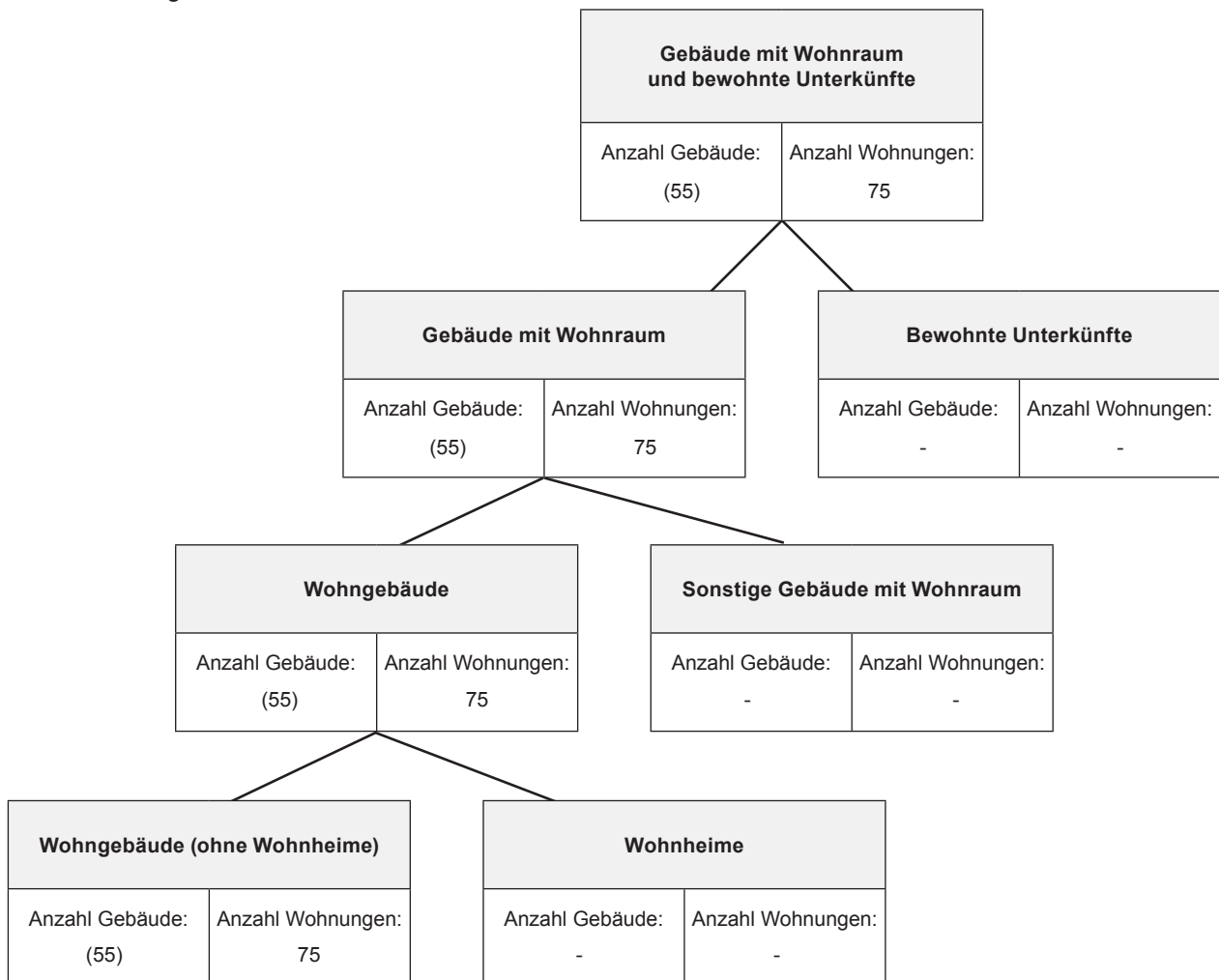
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(55)	75	(55)	75
Baujahr				
Vor 1919	7	7	7	7
1919 - 1948	3	3	3	3
1949 - 1978	25	39	25	39
1979 - 1986	11	11	11	11
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	-	6	-	6
1996 - 2000	(3)	(3)	(3)	(3)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	48	65	48	65
mit 1 Wohnung	38	38	38	38
mit 2 Wohnungen	7	14	7	14
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	3	13
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	7	4	7
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	45	45	45	45
2 Wohnungen	7	14	7	14
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	16
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	55	71	55	71
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	6	-	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	45	59	45	59
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(55)	10	18	18	(9)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(55)	10	18	18	(9)
Wohngebäude	(55)	10	18	18	(9)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(55)	10	18	18	(9)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	10	14	18	(6)
mit 1 Wohnung	38	6	8	(18)	6
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	6	12	18	9
2 Wohnungen	7	4	3	-	-
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	55	10	18	18	(9)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	45	7	14	15	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	3	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(55)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	25	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	11	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(3)	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(55)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(55)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(55)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	48	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	38	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	45	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	7	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	55	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	45	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,7	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,5	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	20,0	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	10,9	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,5)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,3	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,7	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,3	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	5,5	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,5	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,8	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,7	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,8	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,2	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	75	75	75	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(42)	(42)	(42)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	(29)	(29)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	18	18	18	-	-	
80 - 99	12	12	12	-	-	
100 - 119	10	10	10	-	-	
120 - 139	(22)	(22)	(22)	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	16	16	16	-	-	
4 Räume	18	18	18	-	-	
5 Räume	15	15	15	-	-	
6 Räume	6	6	6	-	-	
7 und mehr Räume	17	17	17	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	75	75	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	75	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(42)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	3	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	18	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	12	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	10	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(22)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	4	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	18	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	6	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	17	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	75	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Berzhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(56,0)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(38,7)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,3	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,0	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	24,0	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,0	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,3	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(29,3)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,3	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,0	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,0	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	21,3	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	24,0	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,0	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	8,0	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,7	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	71	24	21	16	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(38)	10	11	13	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	14	6	3	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	18	3	6	3	6	-
80 - 99	12	8	4	-	-	-
100 - 119	10	4	3	3	-	-
120 - 139	18	3	8	7	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-
200 und mehr	6	3	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	7	3	3	3	-
4 Räume	14	-	11	-	3	-
5 Räume	15	8	7	-	-	-
6 Räume	6	-	-	6	-	-
7 und mehr Räume	17	6	-	7	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	71	24	24	14	6	-	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(38)	10	(8)	14	3	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	14	12	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	18	3	12	-	-	-	3
80 - 99	12	8	4	-	-	-	-
100 - 119	10	4	-	3	3	-	-
120 - 139	18	3	8	7	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-	-
200 und mehr	6	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	16	7	6	-	-	-	3
4 Räume	14	-	14	-	-	-	-
5 Räume	15	8	4	3	-	-	-
6 Räume	6	-	-	3	3	-	-
7 und mehr Räume	17	6	-	8	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	71	(7)	18	46
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(38)	7	11	(20)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	29	-	3	(26)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	18	-	3	(15)
80 - 99	12	4	4	4
100 - 119	10	-	3	7
120 - 139	18	3	4	11
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	16	-	-	(16)
4 Räume	14	-	11	3
5 Räume	15	4	3	8
6 Räume	6	-	-	6
7 und mehr Räume	17	3	4	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bürdenbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

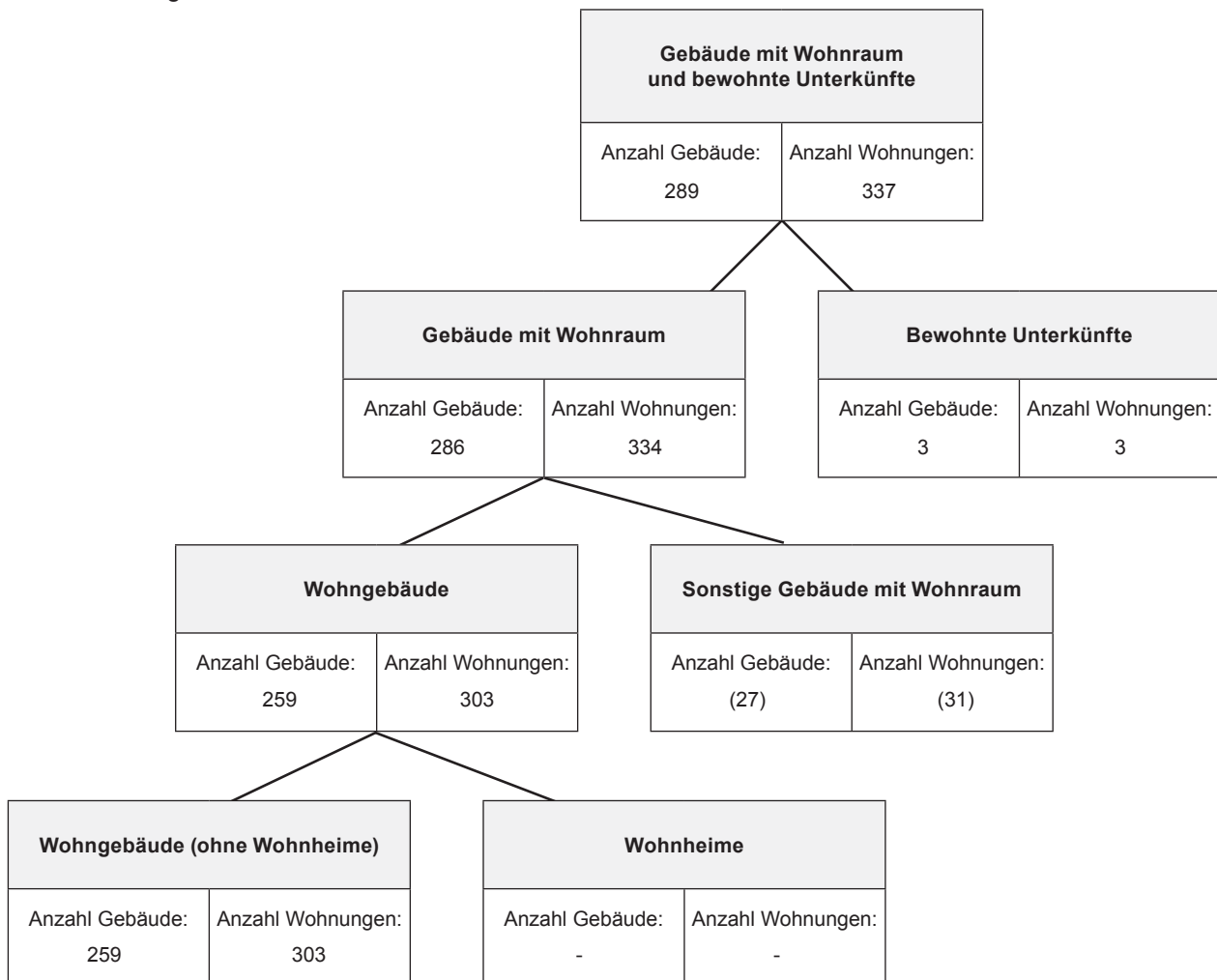
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	286	334	259	303
Baujahr				
Vor 1919	19	28	19	28
1919 - 1948	10	10	10	10
1949 - 1978	80	(93)	(65)	(78)
1979 - 1986	126	140	123	133
1987 - 1990	9	9	6	6
1991 - 1995	12	15	12	15
1996 - 2000	9	15	9	15
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	9	9	3	3
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	235	277	235	273
mit 1 Wohnung	209	209	209	209
mit 2 Wohnungen	26	(42)	26	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(26)	-	(22)
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	27	9	12
mit 1 Wohnung	24	24	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	30	15	18
mit 1 Wohnung	24	24	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(257)	(257)	230	230
2 Wohnungen	26	(45)	26	(45)
3 - 6 Wohnungen	3	16	3	(12)
7 - 12 Wohnungen	-	16	-	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	28	9	28
Privatperson/-en	271	300	244	269
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	18	15	18
Etagenheizung	16	19	16	19
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	242	284	221	(259)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	7	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	29	46	163	(48)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	286	29	46	163	(48)
Wohngebäude	259	29	31	160	39
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	29	31	160	39
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(27)	-	15	3	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	235	26	25	151	33
mit 1 Wohnung	209	(26)	22	140	21
mit 2 Wohnungen	26	-	3	11	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	3	18	-	3
mit 1 Wohnung	24	3	(18)	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	-	3	12	12
mit 1 Wohnung	24	-	-	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(257)	29	(40)	152	36
2 Wohnungen	26	-	3	11	12
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	-	3
Privatperson/-en	271	29	40	160	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	-	6	6	3
Etagenheizung	16	-	-	16	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	242	29	40	137	36
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	-	-	4	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	19	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	10	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	80	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	126	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	9	147	974	36 981	594 658
2009 und später	6	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	286	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	259	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(27)	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	235	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	209	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	24	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	27	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	24	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(257)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	26	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	271	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	16	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	242	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,6	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	3,5	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,0	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	44,1	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,2	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	3,1	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,1	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,1	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	90,6	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	90,6	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(9,4)	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,2	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,1	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,4	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,4	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,4	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,4	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(89,9)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,1	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,0	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,1	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,0	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,0	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,2	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,6	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,5	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	334	303	303	-	(31)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	190	190	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(100)	75	75	-	(25)	
Ferien- und Freizeitwohnung	32	32	32	-	-	
Leer stehend	(6)	(6)	(6)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	6	6	-	12	
40 - 59	82	82	82	-	-	
60 - 79	(67)	(67)	(67)	-	-	
80 - 99	(64)	(51)	(51)	-	13	
100 - 119	26	(20)	(20)	-	6	
120 - 139	30	30	30	-	-	
140 - 159	13	13	13	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	21	21	21	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	36	24	24	-	12	
3 Räume	75	75	75	-	-	
4 Räume	88	(78)	(78)	-	10	
5 Räume	(68)	(59)	(59)	-	9	
6 Räume	28	28	28	-	-	
7 und mehr Räume	(36)	(36)	(36)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	334	303	303	-	(31)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	334	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	196	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(100)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	32	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(6)	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	18	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	82	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(67)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(64)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	26	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	30	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	13	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	21	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	36	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	75	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	88	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(68)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	28	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(36)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	334	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bürdenbach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	58,7	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,9)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	9,6	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(1,8)	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	24,6	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(20,1)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(19,2)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	7,8	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	9,0	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	3,9	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,9	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,9	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	10,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	22,5	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	26,3	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,4)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	8,4	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(10,8)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	287	(100)	(88)	73	(23)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	(63)	(51)	50	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	37	21	20	10	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(18)	12	3	-	3	-
40 - 59	72	27	27	12	3	3
60 - 79	55	(19)	20	12	4	-
80 - 99	(54)	(25)	15	11	3	-
100 - 119	23	7	10	6	-	-
120 - 139	24	7	7	(3)	7	-
140 - 159	13	-	3	10	-	-
160 - 179	13	-	3	7	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	33	18	12	-	3	-
3 Räume	61	(21)	24	12	4	-
4 Räume	76	29	26	12	6	3
5 Räume	(62)	15	17	20	10	-
6 Räume	22	4	6	12	-	-
7 und mehr Räume	(30)	10	(3)	17	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	287	(100)	(101)	47	26	9	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	(63)	(57)	31	(13)	9	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	37	25	16	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(18)	12	3	3	-	-	-
40 - 59	72	27	33	12	-	-	-
60 - 79	55	(19)	20	7	6	3	-
80 - 99	(54)	(25)	18	7	4	-	-
100 - 119	23	7	10	6	-	-	-
120 - 139	24	7	11	3	3	-	-
140 - 159	13	-	3	3	3	-	4
160 - 179	13	-	3	-	7	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	15	3	-	6	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	33	18	12	3	-	-	-
3 Räume	61	(21)	24	13	-	3	-
4 Räume	76	29	35	(6)	6	-	-
5 Räume	(62)	15	21	(16)	10	-	-
6 Räume	22	4	6	3	6	3	-
7 und mehr Räume	(30)	10	(3)	6	4	3	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	287	(65)	24	(198)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	177	(37)	(12)	(128)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	15	9	(64)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(18)	6	3	9
40 - 59	72	21	6	(45)
60 - 79	55	14	3	38
80 - 99	(54)	10	3	(41)
100 - 119	23	7	-	16
120 - 139	24	7	6	11
140 - 159	13	-	-	13
160 - 179	13	-	3	10
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	33	9	6	18
3 Räume	61	18	3	40
4 Räume	76	17	3	56
5 Räume	(62)	4	9	(49)
6 Räume	22	7	3	12
7 und mehr Räume	(30)	10	-	20

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	<p>Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.</p>
Privater Haushalt	<p>Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.</p>

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Burglahr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

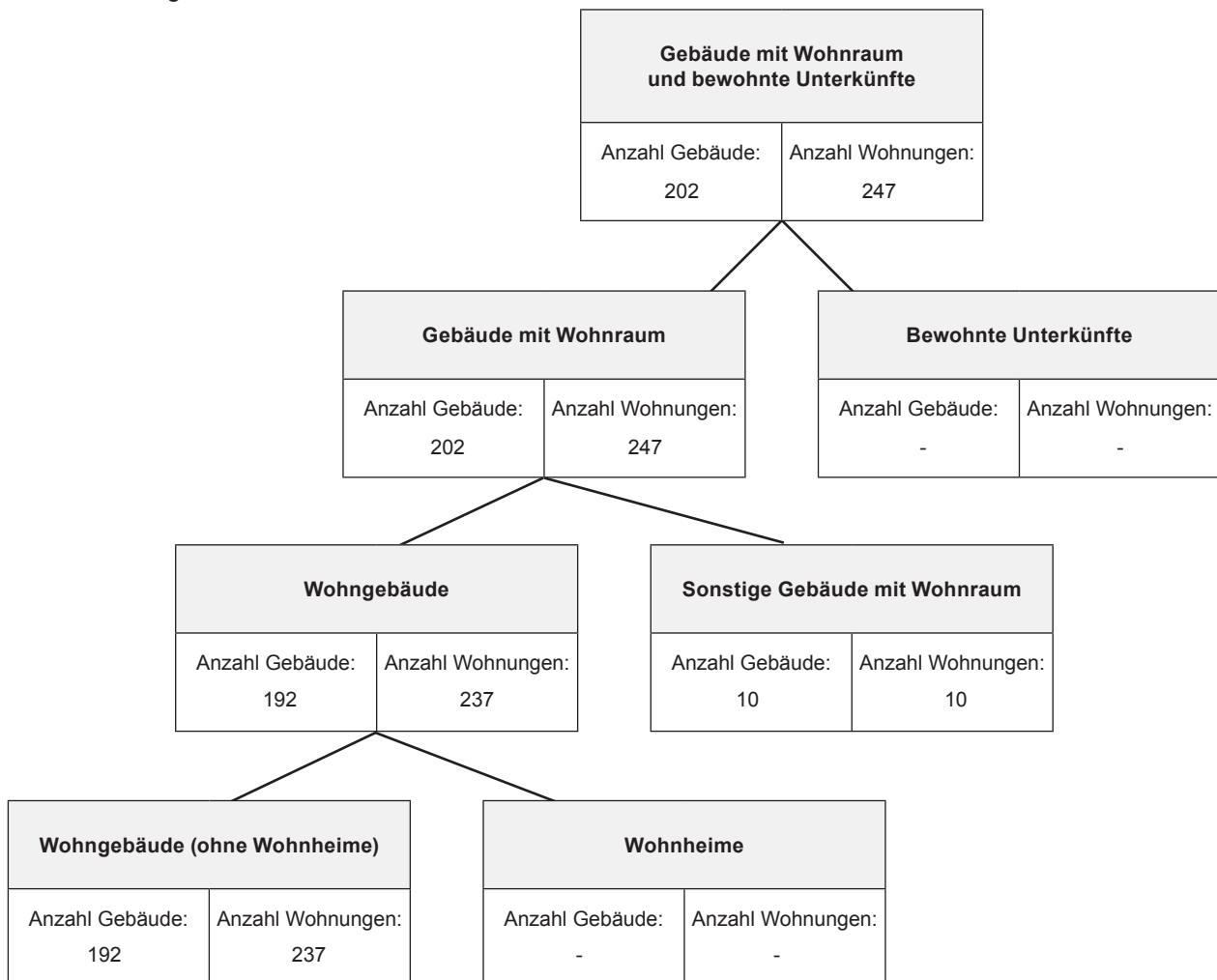
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	247	192	237
Baujahr				
Vor 1919	35	38	28	31
1919 - 1948	24	30	21	27
1949 - 1978	78	97	(78)	97
1979 - 1986	30	47	30	47
1987 - 1990	3	(3)	3	(3)
1991 - 1995	12	12	12	12
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	11	11	11	11
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	176	218	176	218
mit 1 Wohnung	146	146	146	146
mit 2 Wohnungen	21	(31)	21	(31)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	41	9	41
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	13	10	13
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	7	10	7	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	(16)	6	6
mit 1 Wohnung	(16)	(16)	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	165	165	155	155
2 Wohnungen	28	(41)	28	(41)
3 - 6 Wohnungen	6	31	6	31
7 - 12 Wohnungen	3	10	3	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	19	7	19
Privatperson/-en	192	219	182	(209)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(173)	(215)	(163)	205
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	26	23	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	59	40	68	(35)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	59	40	68	(35)
Wohngebäude	192	49	40	68	(35)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	49	40	68	(35)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	10	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	46	40	58	(32)
mit 1 Wohnung	146	39	27	48	(32)
mit 2 Wohnungen	21	7	10	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	3	-	7	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	10	-	3	3
mit 1 Wohnung	(16)	10	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	165	52	(27)	51	(35)
2 Wohnungen	28	7	10	11	-
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	3	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	-	4	3	-
Privatperson/-en	192	59	(33)	65	(35)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(173)	43	37	58	(35)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	13	3	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	35	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	78	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	11	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	192	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	192	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	176	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	146	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	10	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(16)	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(16)	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	165	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	28	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	192	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(173)	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	17,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,9	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,6	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,9	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,5	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,4	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,0	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,0	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,1	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,3	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,4	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,0	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	1,5	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,5	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(7,9)	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(7,9)	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,7	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,9	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,0	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,5	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,0	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,5	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(85,6)	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,4	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	247	237	237	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	149	149	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	70	70	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	(3)	(3)	(3)	-	-	
Leer stehend	15	15	15	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	29	22	22	-	7	
60 - 79	29	29	29	-	-	
80 - 99	44	44	44	-	-	
100 - 119	35	35	35	-	-	
120 - 139	(22)	(22)	(22)	-	-	
140 - 159	29	29	29	-	-	
160 - 179	38	38	38	-	-	
180 - 199	6	3	3	-	3	
200 und mehr	12	12	12	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	10	3	3	-	7	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	38	38	38	-	-	
4 Räume	60	60	60	-	-	
5 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-	
6 Räume	41	41	41	-	-	
7 und mehr Räume	54	51	51	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	237	237	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	159	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(3)	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	15	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	29	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	29	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	44	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	35	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(22)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	29	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	38	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	12	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	38	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	60	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(34)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	41	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	54	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Burglahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,3	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,2)	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,1	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	11,7	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	11,7	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,8	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,2	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(8,9)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,7	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	15,4	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,4	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,9	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	4,0	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,0	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	24,3	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(13,8)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,6	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,9	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	210	72	60	(56)	13	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	(47)	48	50	4	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	25	12	(6)	9	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	18	3	-	-	-
60 - 79	19	10	6	-	-	3
80 - 99	37	9	13	6	6	3
100 - 119	32	16	13	3	-	-
120 - 139	(22)	9	4	6	-	3
140 - 159	26	-	7	15	4	-
160 - 179	35	10	11	11	3	-
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	12	-	-	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-
3 Räume	(38)	19	13	3	-	3
4 Räume	(37)	18	10	3	3	3
5 Räume	(34)	16	6	(6)	3	3
6 Räume	38	3	(20)	11	4	-
7 und mehr Räume	54	7	11	(33)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	210	72	63	30	36	3	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	(47)	(42)	27	27	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	25	21	3	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	21	18	3	-	-	-	-
60 - 79	19	10	6	3	-	-	-
80 - 99	37	9	16	3	9	-	-
100 - 119	32	16	13	3	-	-	-
120 - 139	(22)	9	4	6	3	-	-
140 - 159	26	-	7	8	11	-	-
160 - 179	35	10	14	4	7	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	12	-	-	-	3	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	6	6	-	-	-	-	-
3 Räume	(38)	19	13	6	-	-	-
4 Räume	(37)	18	10	3	6	-	-
5 Räume	(34)	16	9	3	6	-	-
6 Räume	38	3	(20)	8	7	-	-
7 und mehr Räume	54	7	11	10	17	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	210	(51)	33	(126)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	152	(45)	24	(83)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	58	6	9	(43)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	21	6	-	15
60 - 79	19	-	3	16
80 - 99	37	13	3	21
100 - 119	32	9	3	20
120 - 139	(22)	13	3	(6)
140 - 159	26	3	8	15
160 - 179	35	7	7	21
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	12	-	6	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	(38)	7	3	28
4 Räume	(37)	(22)	3	(12)
5 Räume	(34)	9	6	(19)
6 Räume	38	3	12	23
7 und mehr Räume	54	7	9	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eichen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

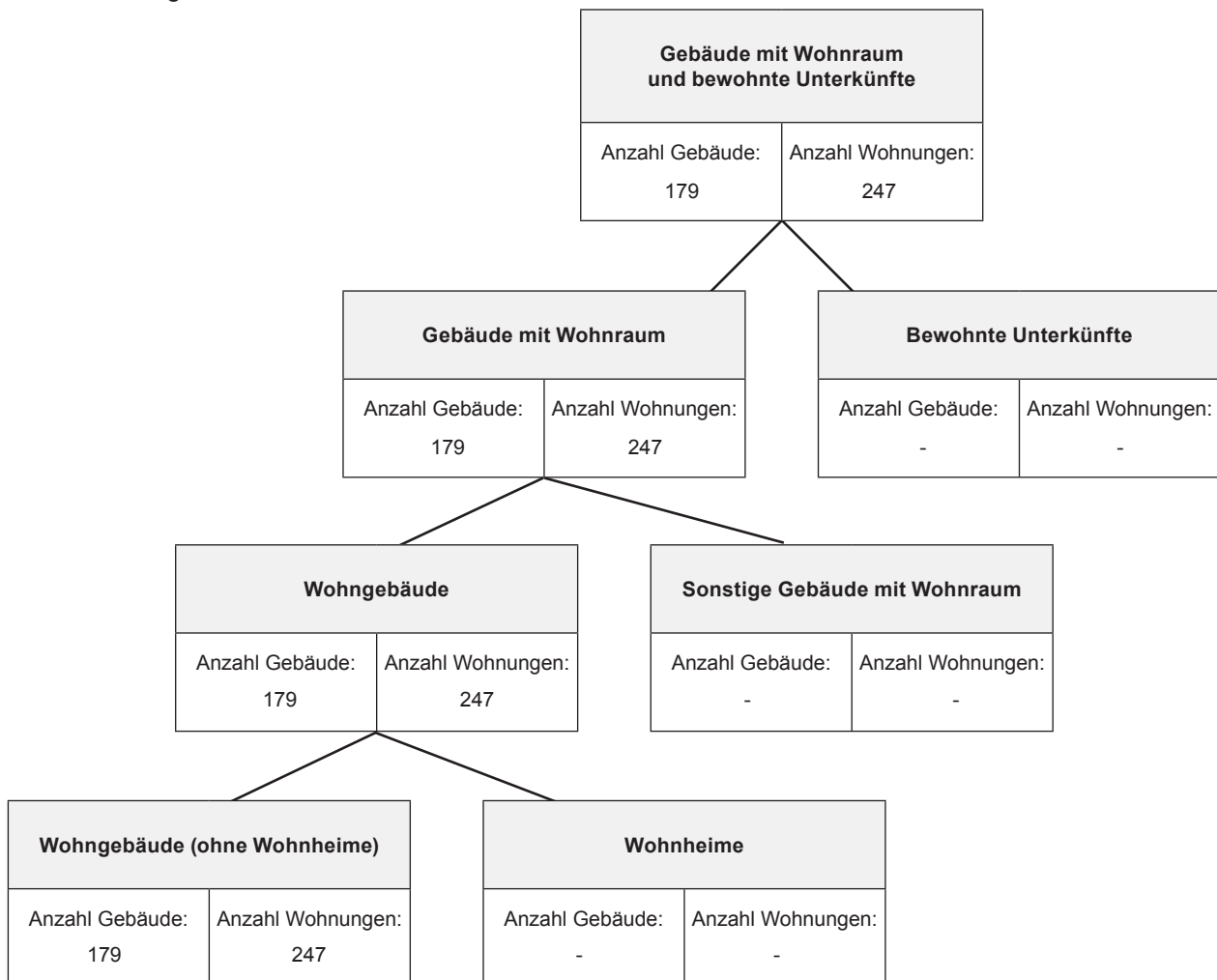
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	179	247	179	247
Baujahr				
Vor 1919	34	44	34	44
1919 - 1948	25	31	25	31
1949 - 1978	53	69	53	69
1979 - 1986	22	34	22	34
1987 - 1990	3	6	3	6
1991 - 1995	15	30	15	30
1996 - 2000	21	24	21	24
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(154)	195	(154)	195
mit 1 Wohnung	(120)	(120)	(120)	(120)
mit 2 Wohnungen	25	41	25	41
mit 3 und mehr Wohnungen	9	34	9	34
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	37	(16)	37
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	3	12	3	12
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	133	133	133	133
2 Wohnungen	31	(59)	31	(59)
3 - 6 Wohnungen	15	55	15	55
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	(37)	16	(37)
Privatperson/-en	160	207	160	207
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	9	(18)	9	(18)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	129	182	129	182
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	(41)	(35)	(41)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	59	(39)	39	(42)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	179	59	(39)	39	(42)
Wohngebäude	179	59	(39)	39	(42)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	59	(39)	39	(42)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(154)	(49)	(39)	36	(30)
mit 1 Wohnung	(120)	(39)	22	29	30
mit 2 Wohnungen	25	7	11	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	6	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	7	-	3	6
mit 1 Wohnung	10	7	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	133	49	22	32	(30)
2 Wohnungen	31	7	11	7	6
3 - 6 Wohnungen	15	3	6	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	-	4	3	9
Privatperson/-en	160	59	35	33	(33)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	-	-	-
Etagenheizung	9	3	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	129	38	25	33	(33)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	12	(11)	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	179	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	25	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	53	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	15	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	179	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	179	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	179	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(154)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(120)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(16)	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	133	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	31	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	160	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	129	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(35)	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,0	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,0	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	29,6	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,3	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,7	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,4	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	1,7	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,7	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,0)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(67,0)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,0	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,0	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(8,9)	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,6	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,7	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,7	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,7	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,3	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,4	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,9	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,4	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,7	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,4	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	72,1	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(19,6)	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	247	247	247	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(176)	(176)	(176)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	59	59	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(12)	(12)	(12)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	15	15	15	-	-	
60 - 79	(25)	(25)	(25)	-	-	
80 - 99	(37)	(37)	(37)	-	-	
100 - 119	39	39	39	-	-	
120 - 139	35	35	35	-	-	
140 - 159	(47)	(47)	(47)	-	-	
160 - 179	21	21	21	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	(21)	(21)	(21)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	30	30	30	-	-	
4 Räume	43	43	43	-	-	
5 Räume	56	56	56	-	-	
6 Räume	39	39	39	-	-	
7 und mehr Räume	70	70	70	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	247	247	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	247	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(176)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	59	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(12)	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	15	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(25)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(37)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	39	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	35	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(47)	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	21	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	7	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(21)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	30	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	43	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	56	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	39	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	70	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	247	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eichen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(71,3)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	23,9	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(4,9)	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,1	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(10,1)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(15,0)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,8	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,2	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(19,0)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,5	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,8	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(8,5)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,6	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,1	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	17,4	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	22,7	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,8	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,3	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	222	(69)	69	(62)	16	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	(38)	47	62	16	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	31	22	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-
60 - 79	22	9	10	-	3	-
80 - 99	31	21	(7)	-	3	-
100 - 119	(39)	3	(29)	4	3	-
120 - 139	32	6	10	13	3	-
140 - 159	(43)	6	-	(27)	4	6
160 - 179	18	3	7	8	-	-
180 - 199	4	-	-	4	-	-
200 und mehr	(21)	9	6	(6)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	-	-	3	-
3 Räume	24	18	6	-	-	-
4 Räume	37	14	14	-	6	3
5 Räume	53	10	19	21	-	3
6 Räume	32	9	16	7	-	-
7 und mehr Räume	67	12	14	34	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	222	(69)	79	32	25	10	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	(38)	57	(32)	25	10	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	31	22	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	12	-	-	-	-	-
60 - 79	22	9	13	-	-	-	-
80 - 99	31	21	10	-	-	-	-
100 - 119	(39)	3	(26)	6	4	-	-
120 - 139	32	6	10	13	3	-	-
140 - 159	(43)	6	7	13	7	6	4
160 - 179	18	3	7	-	4	4	-
180 - 199	4	-	-	-	4	-	-
200 und mehr	(21)	9	6	-	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	24	18	6	-	-	-	-
4 Räume	37	14	20	3	-	-	-
5 Räume	53	10	19	10	11	3	-
6 Räume	32	9	13	6	4	-	-
7 und mehr Räume	67	12	18	13	10	7	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	222	(45)	27	150
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(169)	(38)	23	108
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	7	4	42
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	22	3	-	19
80 - 99	31	14	3	14
100 - 119	(39)	(16)	3	20
120 - 139	32	3	11	18
140 - 159	(43)	-	7	(36)
160 - 179	18	-	-	18
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	(21)	9	3	(9)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	24	3	-	21
4 Räume	37	7	6	24
5 Räume	53	13	11	29
6 Räume	32	9	7	16
7 und mehr Räume	67	13	(3)	51

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Eulenberg

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

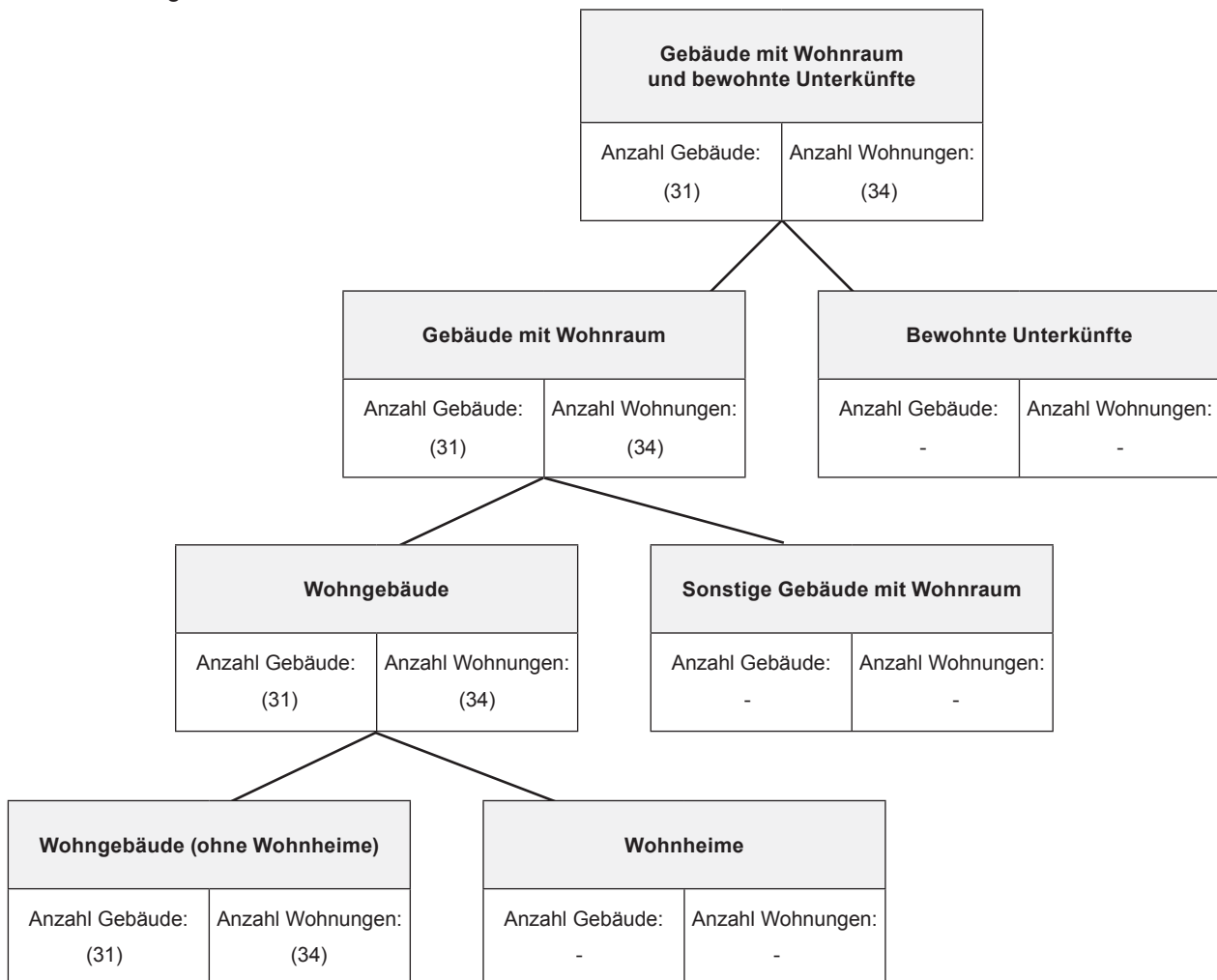
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(31)	(34)	(31)	(34)
Baujahr				
Vor 1919	10	10	10	10
1919 - 1948	3	6	3	6
1949 - 1978	3	3	3	3
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(31)	(34)	(31)	(34)
mit 1 Wohnung	(28)	(28)	(28)	(28)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	28	28	28	28
2 Wohnungen	3	6	3	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-
Privatperson/-en	(31)	(34)	(31)	(34)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	4	4	4	4
Zentralheizung	21	24	21	24
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(31)	13	3	3	(12)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(31)	13	3	3	(12)
Wohngebäude	(31)	13	3	3	(12)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(31)	13	3	3	(12)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(31)	13	3	3	(12)
mit 1 Wohnung	(28)	10	3	3	(12)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	10	3	3	(12)
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(31)	13	3	3	(12)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	4	4	-	-	-
Zentralheizung	21	6	3	3	9
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(31)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(31)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(31)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(31)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(31)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(28)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	28	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(31)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	4	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	21	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	32,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,7	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	9,7	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	19,4	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	9,7	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(100,0)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(90,3)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,7	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	90,3	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,7	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9,7	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	12,9	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	67,7	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9,7	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(34)	(34)	(34)	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(24)	(24)	(24)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	3	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	6	6	6	-	-	
100 - 119	9	9	9	-	-	
120 - 139	-	-	-	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	3	3	3	-	-	
5 Räume	3	3	3	-	-	
6 Räume	6	6	6	-	-	
7 und mehr Räume	12	12	12	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(34)	(34)	(34)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(34)	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(24)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	7	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	6	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	9	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	-	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	7	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	3	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	6	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	12	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(34)	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Eulenberg	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(70,6)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8,8	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	20,6	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	20,6	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	8,8	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	17,6	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	26,5	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	-	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,8	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,8	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,8	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	8,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	20,6	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	8,8	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	8,8	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,6	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,3	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(27)	6	9	3	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(24)	3	9	3	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-
80 - 99	6	-	3	-	-	3
100 - 119	6	-	-	3	3	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	3	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-
6 Räume	3	-	-	-	3	-
7 und mehr Räume	12	-	3	3	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(27)	6	9	6	3	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(24)	3	9	6	3	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	3	-	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	3	3	-	-	-	-	-
80 - 99	6	-	6	-	-	-	-
100 - 119	6	-	-	-	3	3	-
120 - 139	-	-	-	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	3	-	-	-
160 - 179	3	-	3	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	3	3	-	-	-	-	-
4 Räume	3	-	3	-	-	-	-
5 Räume	3	-	3	-	-	-	-
6 Räume	3	-	-	-	-	3	-
7 und mehr Räume	12	-	3	6	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(27)	-	-	(27)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(24)	-	-	(24)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3	-	-	3
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	6	-	-	6
100 - 119	6	-	-	6
120 - 139	-	-	-	-
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	-	-	3
5 Räume	3	-	-	3
6 Räume	3	-	-	3
7 und mehr Räume	12	-	-	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Flammersfeld

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

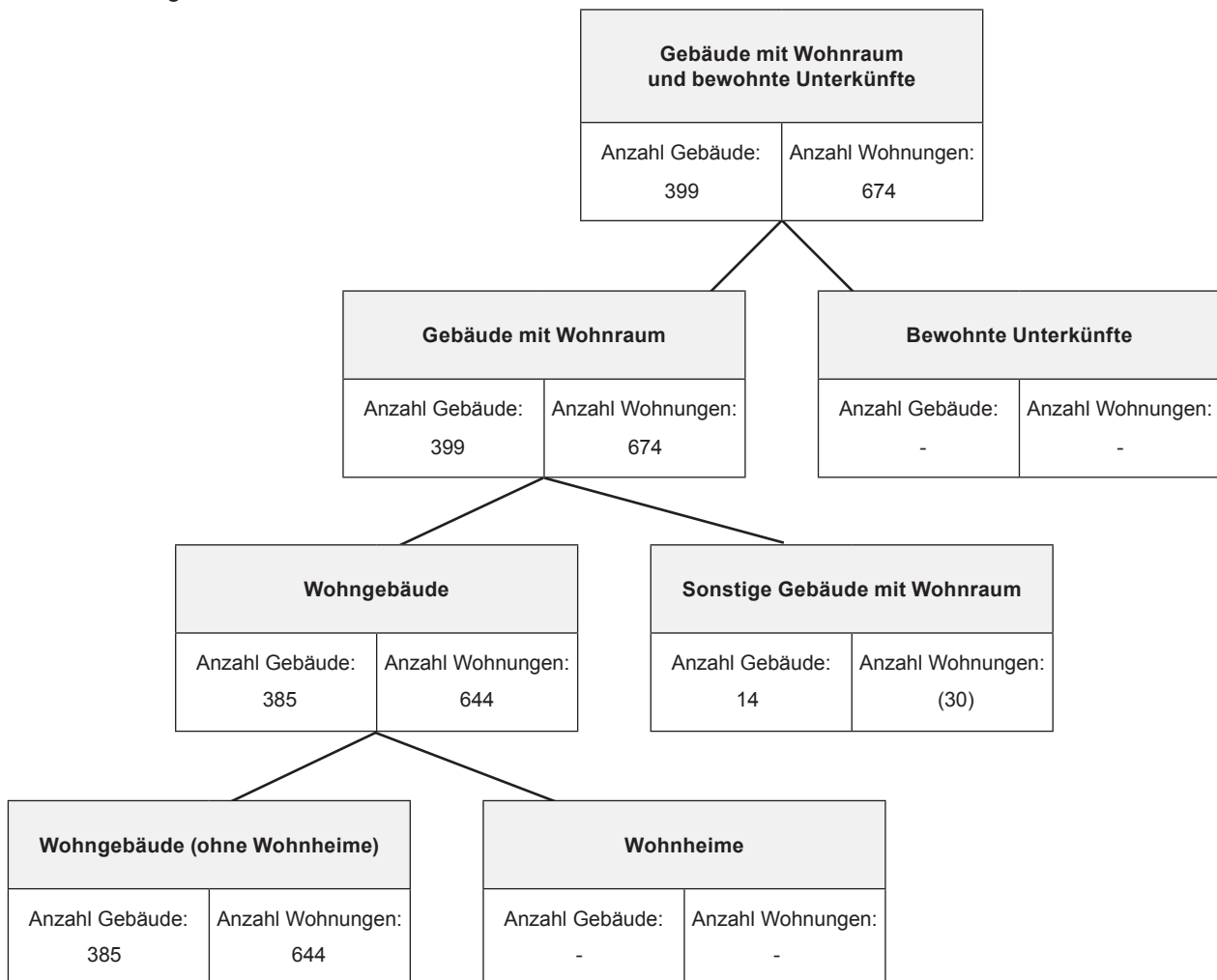
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	399	674	385	644
Baujahr				
Vor 1919	33	49	30	46
1919 - 1948	42	66	42	66
1949 - 1978	(162)	278	158	264
1979 - 1986	(62)	(96)	(62)	(96)
1987 - 1990	33	42	30	(39)
1991 - 1995	(12)	(43)	(12)	(40)
1996 - 2000	27	60	23	53
2001 - 2004	6	9	6	9
2005 - 2008	22	31	22	31
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	365	598	355	578
mit 1 Wohnung	(247)	(247)	244	244
mit 2 Wohnungen	(74)	(150)	71	144
mit 3 und mehr Wohnungen	44	201	40	190
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	40	(18)	33
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	7	(13)	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	24	3	21
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	-	18
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	265	265	262	262
2 Wohnungen	87	172	80	159
3 - 6 Wohnungen	40	184	40	177
7 - 12 Wohnungen	7	53	3	46
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	(130)	(18)	117
Privatperson/-en	368	532	361	518
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	12	(40)	12	(40)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	355	592	341	565
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	(39)	(29)	(36)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	399	75	(86)	(150)	88
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	399	75	(86)	(150)	88
Wohngebäude	385	72	(86)	(146)	81
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	385	72	(86)	(146)	81
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	3	-	4	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	365	75	86	(128)	76
mit 1 Wohnung	(247)	42	61	81	63
mit 2 Wohnungen	(74)	21	16	34	3
mit 3 und mehr Wohnungen	44	12	9	13	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	-	-	19	3
mit 1 Wohnung	(12)	-	-	9	3
mit 2 Wohnungen	7	-	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	-	-	-	9
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	6	-	-	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	42	61	93	69
2 Wohnungen	87	21	16	(41)	9
3 - 6 Wohnungen	40	12	9	16	(3)
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	-	7
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	3	3	10	9
Privatperson/-en	368	(69)	(83)	(140)	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	12	-	-	3	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	355	62	(74)	(143)	76
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	13	9	4	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	399	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	42	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(162)	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(62)	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	33	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	27	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	22	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	399	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	385	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	385	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	14	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	365	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(247)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(74)	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	44	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	7	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	265	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	87	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	40	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(25)	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	368	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	355	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(29)	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,5	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(40,6)	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(15,5)	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	8,3	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,0)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,5	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,5	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,5	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,5	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(61,9)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,5)	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	11,0	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,5	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,0)	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(0,8)	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,8	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,3	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,5	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	66,4	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,8	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,0	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(6,3)	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,2	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,0	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(7,3)	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	674	644	644	-	(30)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	346	336	336	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	289	272	272	-	(17)	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	33	30	30	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	13	13	13	-	-	
40 - 59	(77)	(71)	(71)	-	6	
60 - 79	122	118	118	-	(4)	
80 - 99	(144)	137	137	-	7	
100 - 119	97	94	94	-	3	
120 - 139	(95)	91	91	-	4	
140 - 159	(54)	(54)	(54)	-	-	
160 - 179	25	22	22	-	3	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	(34)	(31)	(31)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	4	-	-	
2 Räume	(47)	(40)	(40)	-	7	
3 Räume	(152)	(145)	(145)	-	7	
4 Räume	160	(157)	(157)	-	(3)	
5 Räume	126	119	119	-	7	
6 Räume	68	68	68	-	-	
7 und mehr Räume	(117)	(111)	(111)	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	668	638	638	-	(30)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	674	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	346	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	289	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	33	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	13	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(77)	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	122	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(144)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	97	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(95)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(54)	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	25	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	13	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(34)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	4	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(47)	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(152)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	160	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	126	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	68	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(117)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	668	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Flammersfeld	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	51,3	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,9	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(11,4)	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,1	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(21,4)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,4	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,1)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,0)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,7	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(5,0)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(7,0)	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(22,6)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	23,7	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,7	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	10,1	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(17,4)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	597	(207)	169	141	(61)	19
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	326	(70)	115	108	27	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	268	137	51	33	34	13
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	7	3	-	-	-
40 - 59	65	53	3	3	6	-
60 - 79	104	62	18	9	6	9
80 - 99	(125)	42	(33)	15	(25)	10
100 - 119	85	24	33	28	-	-
120 - 139	(91)	13	(33)	33	12	-
140 - 159	(51)	(3)	(24)	21	3	-
160 - 179	25	-	12	7	6	-
180 - 199	10	-	-	7	3	-
200 und mehr	(31)	3	10	18	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	35	17	9	-	-	9
3 Räume	(136)	(96)	22	9	9	-
4 Räume	136	(41)	43	27	19	6
5 Räume	113	(24)	36	37	12	4
6 Räume	65	12	19	19	(15)	-
7 und mehr Räume	(108)	13	40	49	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	597	(207)	(198)	93	(66)	(27)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	326	(70)	121	57	48	(27)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	268	137	74	36	18	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	10	7	3	-	-	-	-
40 - 59	65	53	6	6	-	-	-
60 - 79	104	62	24	15	3	-	-
80 - 99	(125)	42	59	12	9	-	3
100 - 119	85	24	27	16	12	6	-
120 - 139	(91)	13	(39)	24	9	6	-
140 - 159	(51)	(3)	21	6	12	6	3
160 - 179	25	-	9	4	12	-	-
180 - 199	10	-	-	4	3	3	-
200 und mehr	(31)	3	10	6	6	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	35	17	12	6	-	-	-
3 Räume	(136)	(96)	(25)	(12)	3	-	-
4 Räume	136	(41)	56	24	12	3	-
5 Räume	113	(24)	49	28	9	-	3
6 Räume	65	12	22	7	15	9	-
7 und mehr Räume	(108)	13	(34)	(16)	27	(15)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	597	158	59	380
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	326	89	46	191
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	268	66	13	189
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	10	3	-	7
40 - 59	65	25	3	37
60 - 79	104	34	-	70
80 - 99	(125)	(31)	16	78
100 - 119	85	22	16	47
120 - 139	(91)	16	9	(66)
140 - 159	(51)	18	9	24
160 - 179	25	3	-	22
180 - 199	10	-	-	10
200 und mehr	(31)	6	6	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	35	14	-	21
3 Räume	(136)	(45)	6	85
4 Räume	136	36	13	87
5 Räume	113	29	12	72
6 Räume	65	18	12	35
7 und mehr Räume	(108)	(16)	16	(76)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Giershausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

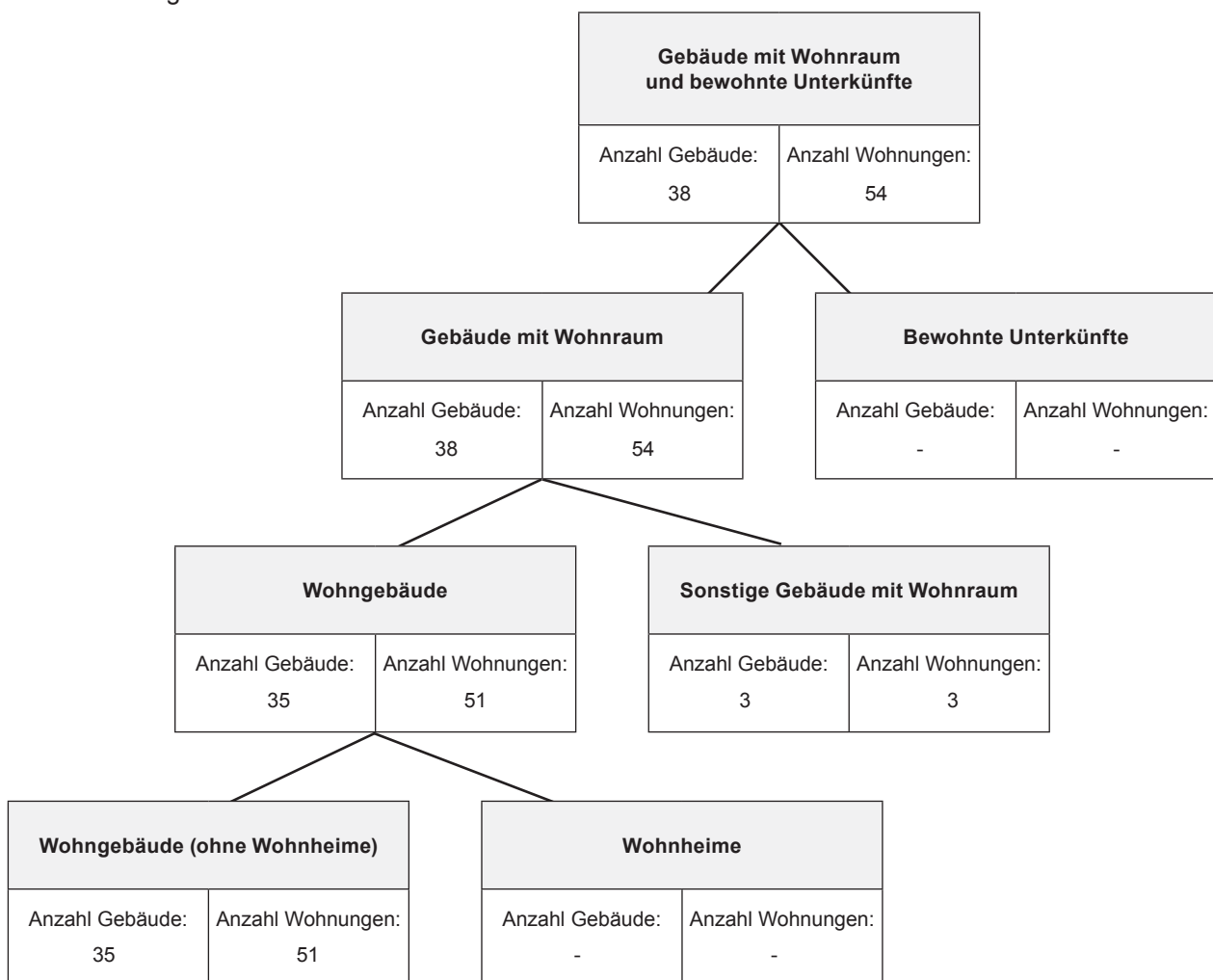
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	38	54	35	51
Baujahr				
Vor 1919	3	3	3	3
1919 - 1948	3	9	3	9
1949 - 1978	16	20	13	17
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	4	7	4	7
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	35	51	35	51
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	22	22
mit 2 Wohnungen	10	(20)	10	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(25)	(25)	(22)	(22)
2 Wohnungen	10	(20)	10	(20)
3 - 6 Wohnungen	3	9	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	9	6	9
Privatperson/-en	(32)	45	29	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	29	45	26	(42)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	6	10	12	10
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	6	10	12	10
Wohngebäude	35	6	10	9	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	6	10	9	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	6	10	9	10
mit 1 Wohnung	(22)	3	7	6	6
mit 2 Wohnungen	10	3	-	3	4
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(25)	(3)	7	9	6
2 Wohnungen	10	3	-	3	4
3 - 6 Wohnungen	3	-	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	3	-
Privatperson/-en	(32)	6	7	9	10
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	29	3	7	9	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	3	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	38	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	3	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	38	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	35	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	35	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	35	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(22)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(25)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(32)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	29	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,9	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,9	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,1	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,8	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	10,5	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	7,9	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,1	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,1	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,9	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,1	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(57,9)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	26,3	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,9	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7,9	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	7,9	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(65,8)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,9	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,8	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(84,2)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	76,3	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,7	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	54	51	51	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	38	38	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	9	9	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	4	4	4	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	13	13	13	-	-	
100 - 119	(19)	(16)	(16)	-	3	
120 - 139	6	6	6	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	13	13	13	-	-	
4 Räume	7	7	7	-	-	
5 Räume	(19)	(19)	(19)	-	-	
6 Räume	12	9	9	-	3	
7 und mehr Räume	(3)	(3)	(3)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54	51	51	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	54	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	4	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	4	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(19)	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	6	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	13	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	7	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(19)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	12	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(3)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	54	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Giershausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,2	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	7,4	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	5,6	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,4	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	5,6	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	24,1	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(35,2)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	11,1	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	5,6	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,6	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	24,1	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	13,0	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(35,2)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	22,2	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(5,6)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	50	12	20	12	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	6	(20)	6	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	-	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-
80 - 99	13	6	4	3	-	-
100 - 119	(19)	-	(10)	9	-	-
120 - 139	6	3	3	-	-	-
140 - 159	3	-	-	-	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	-	3	-
4 Räume	7	-	7	-	-	-
5 Räume	(19)	-	7	9	3	-
6 Räume	12	9	-	3	-	-
7 und mehr Räume	(3)	-	3	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	50	12	(26)	3	3	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	6	(26)	3	-	-	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	6	-	-	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-	-	-	-
80 - 99	13	6	4	-	-	-	3
100 - 119	(19)	-	(10)	3	3	-	3
120 - 139	6	3	3	-	-	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	9	3	6	-	-	-	-
4 Räume	7	-	7	-	-	-	-
5 Räume	(19)	-	10	3	3	-	3
6 Räume	12	9	-	-	-	-	3
7 und mehr Räume	(3)	-	3	-	-	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	50	10	6	34
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	38	10	6	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	-	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	3	-
80 - 99	13	-	3	10
100 - 119	(19)	7	-	12
120 - 139	6	3	-	3
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	9	3	3	3
4 Räume	7	4	-	3
5 Räume	(19)	-	3	(16)
6 Räume	12	3	-	9
7 und mehr Räume	(3)	-	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Güllesheim

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

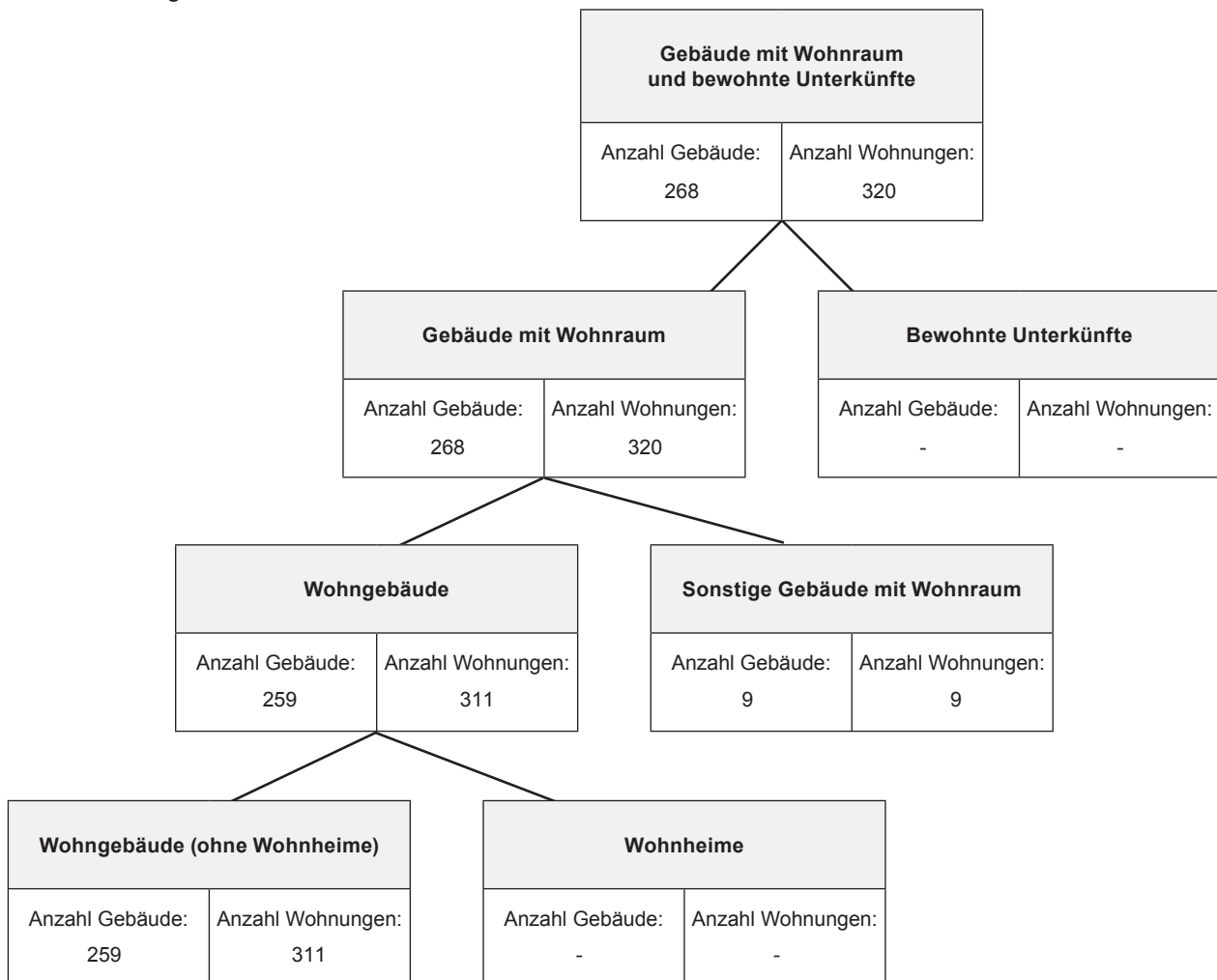
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	320	259	311
Baujahr				
Vor 1919	33	36	33	36
1919 - 1948	19	22	16	19
1949 - 1978	120	148	117	145
1979 - 1986	41	49	38	46
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	(19)	(23)	(19)	(23)
1996 - 2000	6	(6)	6	(6)
2001 - 2004	8	8	8	8
2005 - 2008	(6)	9	(6)	9
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	250	299	244	293
mit 1 Wohnung	217	217	211	211
mit 2 Wohnungen	33	(71)	33	(71)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(11)	-	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	12	9	9
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	235	235	226	226
2 Wohnungen	33	74	33	74
3 - 6 Wohnungen	-	(11)	-	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(16)	6	(16)
Privatperson/-en	262	304	253	295
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	13	6	13
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	238	283	229	274
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	21	21	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	52	79	88	49
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	52	79	88	49
Wohngebäude	259	49	76	85	49
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	49	76	85	49
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	250	49	73	82	46
mit 1 Wohnung	217	46	(53)	(79)	39
mit 2 Wohnungen	33	3	(20)	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	-	6	6	-
mit 1 Wohnung	12	-	6	6	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	235	49	(59)	(85)	42
2 Wohnungen	33	3	20	3	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	-	3	-	3
Privatperson/-en	262	52	76	88	46
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	3	-
Etagenheizung	6	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	238	38	72	82	46
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	14	4	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	120	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	41	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(19)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	8	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(6)	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	259	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	259	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	250	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	217	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	33	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	12	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	235	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	33	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	262	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	238	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	44,8	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,3	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(7,1)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,2	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,0	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,2)	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,1	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,3	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	81,0	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	12,3	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,2	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,2	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	4,5	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,7	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,2	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,8	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,8	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,8	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	320	311	311	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	232	232	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	67	67	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	3	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(47)	(47)	(47)	-	-	
80 - 99	(59)	(56)	(56)	-	3	
100 - 119	(57)	(54)	(54)	-	3	
120 - 139	55	55	55	-	-	
140 - 159	39	39	39	-	-	
160 - 179	18	18	18	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	20	20	20	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	12	9	9	-	3	
3 Räume	29	29	29	-	-	
4 Räume	39	39	39	-	-	
5 Räume	(89)	83	83	-	6	
6 Räume	(84)	(84)	(84)	-	-	
7 und mehr Räume	(67)	(67)	(67)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	311	311	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	320	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	13	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(47)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(59)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(57)	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	55	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	39	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	18	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	20	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	29	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	39	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(89)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(84)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(67)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	320	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Güllesheim	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	73,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,8	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,1	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(14,7)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,4)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(17,8)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,2	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,2	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,6	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,3	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,1	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	12,2	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(27,8)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(26,3)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(20,9)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	308	(89)	99	(84)	(33)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	(54)	86	(74)	18	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	35	13	10	15	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	3	-	-
60 - 79	(44)	12	(19)	7	3	3
80 - 99	(53)	27	14	9	3	-
100 - 119	54	10	(17)	18	9	-
120 - 139	(55)	3	(27)	19	6	-
140 - 159	39	7	12	14	6	-
160 - 179	18	7	7	4	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	20	7	3	7	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	3	-	-
3 Räume	29	17	6	3	-	3
4 Räume	36	6	21	-	9	-
5 Räume	(83)	(25)	26	23	9	-
6 Räume	(81)	22	19	(34)	6	-
7 und mehr Räume	(67)	10	27	(21)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	308	(89)	113	58	34	7	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	(54)	91	49	27	7	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	35	22	9	7	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	-	-	3	-	-
60 - 79	(44)	12	(22)	3	7	-	-
80 - 99	(53)	27	13	10	3	-	-
100 - 119	54	10	23	9	9	3	-
120 - 139	(55)	3	(30)	15	3	-	4
140 - 159	39	7	18	11	-	-	3
160 - 179	18	7	4	-	3	4	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-	-
200 und mehr	20	7	3	4	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	3	-	-
3 Räume	29	17	9	-	3	-	-
4 Räume	36	6	24	6	-	-	-
5 Räume	(83)	(25)	32	16	7	3	-
6 Räume	(81)	22	25	22	9	-	3
7 und mehr Räume	(67)	10	23	(14)	12	4	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	308	87	(29)	(192)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	(78)	(26)	131
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	73	9	3	(61)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	3	-	3
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(44)	12	-	(32)
80 - 99	(53)	19	7	27
100 - 119	54	(11)	9	34
120 - 139	(55)	16	3	(36)
140 - 159	39	9	3	27
160 - 179	18	11	7	-
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	20	6	-	14
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	29	7	-	22
4 Räume	36	10	-	26
5 Räume	(83)	26	9	48
6 Räume	(81)	18	9	(54)
7 und mehr Räume	(67)	26	(11)	(30)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Horhausen (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

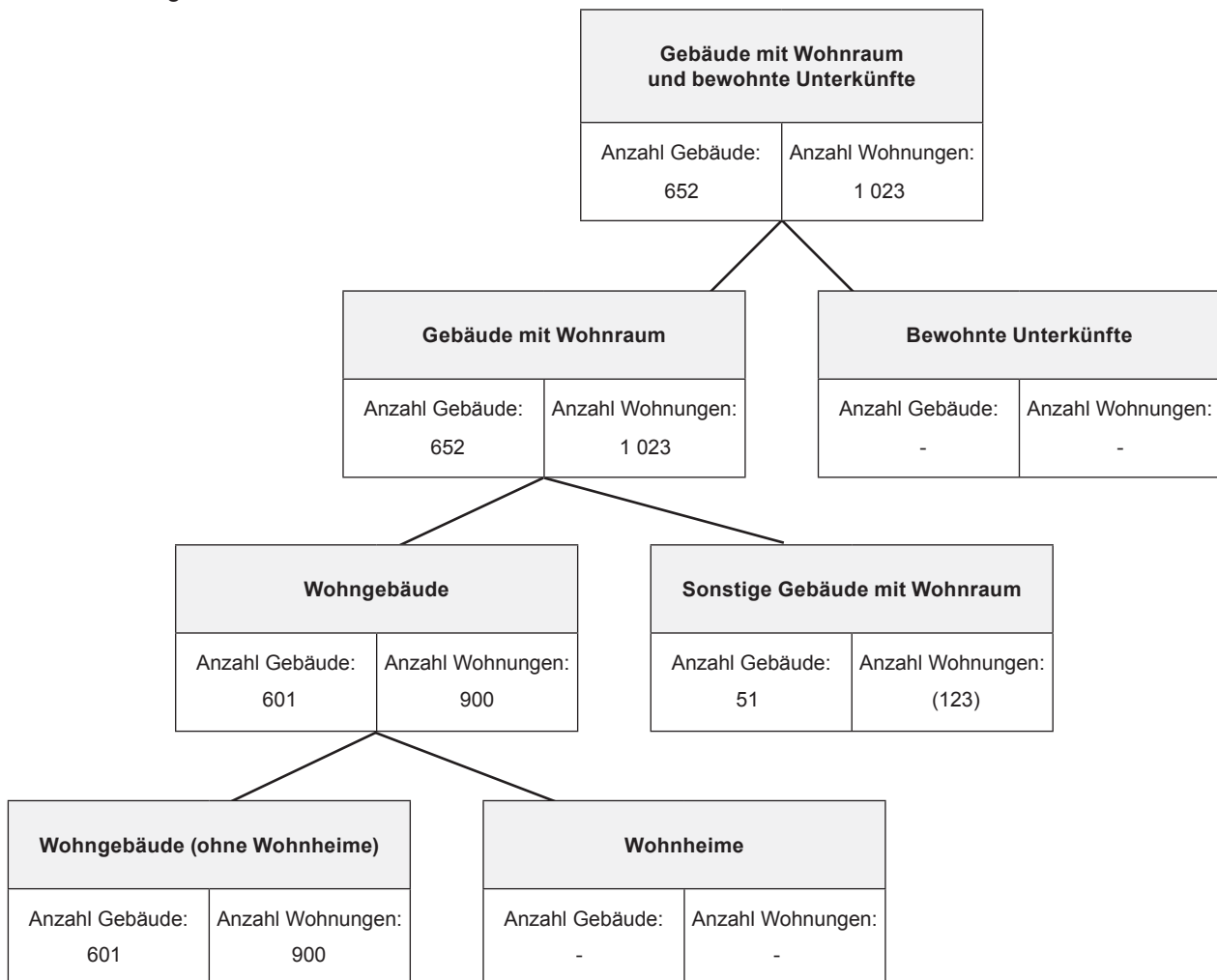
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	652	1 023	601	900
Baujahr				
Vor 1919	46	(70)	43	61
1919 - 1948	(39)	83	(33)	58
1949 - 1978	240	341	228	317
1979 - 1986	63	(109)	(57)	(103)
1987 - 1990	(40)	(70)	28	44
1991 - 1995	(82)	(119)	(73)	107
1996 - 2000	(60)	(123)	(57)	(105)
2001 - 2004	48	55	(48)	55
2005 - 2008	28	47	28	44
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	549	824	516	764
mit 1 Wohnung	379	379	370	370
mit 2 Wohnungen	(114)	(214)	96	184
mit 3 und mehr Wohnungen	56	231	50	210
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	84	58	81
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	6	19
Gereihtes Haus Insgesamt	18	(42)	15	(36)
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	(6)	3	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	30	6	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	73	12	19
mit 1 Wohnung	12	12	9	9
mit 2 Wohnungen	6	12	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	49	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	446	446	434	434
2 Wohnungen	126	245	105	209
3 - 6 Wohnungen	68	(247)	50	(196)
7 - 12 Wohnungen	12	85	12	61
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	204	(52)	153
Privatperson/-en	585	810	543	738
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	(7)	7	(7)
Etagenheizung	(61)	(134)	49	119
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	552	819	516	717
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	54	26	54
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	9	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	652	(85)	133	201	233
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	652	(85)	133	201	233
Wohngebäude	601	(76)	127	180	218
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	601	(76)	127	180	218
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	9	6	(21)	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	549	(67)	118	180	(184)
mit 1 Wohnung	379	55	78	128	118
mit 2 Wohnungen	(114)	(6)	(31)	39	38
mit 3 und mehr Wohnungen	56	6	9	13	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	6	(6)	9	(40)
mit 1 Wohnung	49	3	6	3	(37)
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	-	6	3
Gereihtes Haus Insgesamt	18	6	3	-	9
mit 1 Wohnung	6	-	-	-	6
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	6	6	12	-
mit 1 Wohnung	12	3	3	6	-
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	446	61	87	137	(161)
2 Wohnungen	126	12	(37)	39	38
3 - 6 Wohnungen	68	9	9	22	28
7 - 12 Wohnungen	12	3	-	3	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	3	12	9	(37)
Privatperson/-en	585	82	121	189	193
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	-	-	7
Etagenheizung	(61)	3	(18)	13	27
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	552	(65)	109	(188)	190
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	14	6	-	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	-	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	652	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	46	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(39)	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	240	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	63	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(40)	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(82)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(60)	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	48	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	28	147	974	36 981	594 658
2009 und später	6	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	652	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	601	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	601	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	51	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	549	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	379	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(114)	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	56	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	61	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	49	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(44)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	18	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	9	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	24	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	6	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	446	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	126	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	68	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	12	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	61	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	585	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(61)	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	552	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(6,0)	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,8	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,7	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,1)	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(12,6)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,2)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	7,4	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,2	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,2	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,8	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,2	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(17,5)	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,6	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,4	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,8	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,9	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,4	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,9	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	68,4	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,4	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,4	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,5	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(9,4)	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,7	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,0	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 023	900	900	-	(123)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	535	494	494	-	41	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	439	357	357	-	(82)	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	(43)	43	43	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	25	10	10	-	15	
40 - 59	106	79	79	-	27	
60 - 79	(159)	141	141	-	18	
80 - 99	203	176	176	-	27	
100 - 119	179	170	170	-	9	
120 - 139	(135)	(120)	(120)	-	(15)	
140 - 159	(85)	(85)	(85)	-	-	
160 - 179	(28)	(22)	(22)	-	6	
180 - 199	(45)	(45)	(45)	-	-	
200 und mehr	58	(52)	(52)	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	(9)	-	-	-	9	
2 Räume	80	54	54	-	26	
3 Räume	149	127	127	-	22	
4 Räume	256	235	235	-	21	
5 Räume	205	193	193	-	12	
6 Räume	141	(120)	(120)	-	(21)	
7 und mehr Räume	(183)	(171)	(171)	-	12	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 014	894	894	-	(120)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	3	3	-	3	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 023	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	535	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	439	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(43)	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	25	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	106	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(159)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	203	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	179	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(135)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(85)	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(28)	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(45)	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	58	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(9)	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	80	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	149	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	256	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	205	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	141	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(183)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 014	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Horhausen (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52,3	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	42,9	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(4,2)	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,4	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(15,5)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,8	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,5	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(13,2)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,3)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(2,7)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(4,4)	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(0,9)	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	7,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,6	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	25,0	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,0	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	13,8	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(17,9)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	883	284	297	220	(64)	(18)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	507	(110)	195	156	37	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	370	171	102	61	(27)	9
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	15	15	-	-	-	-
40 - 59	87	62	6	7	9	3
60 - 79	130	78	(37)	9	(3)	3
80 - 99	170	(43)	63	(46)	18	-
100 - 119	162	31	(87)	(28)	16	-
120 - 139	(129)	(32)	46	39	9	3
140 - 159	(74)	10	29	(29)	6	-
160 - 179	(28)	6	(7)	12	3	-
180 - 199	(36)	7	7	22	-	-
200 und mehr	(52)	-	15	28	-	9
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	57	42	9	-	3	3
3 Räume	(119)	72	(35)	3	6	3
4 Räume	(228)	(87)	(79)	(47)	12	3
5 Räume	190	(25)	85	(62)	15	3
6 Räume	(116)	(26)	48	(27)	15	-
7 und mehr Räume	164	23	41	81	13	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	883	284	331	142	(92)	(28)	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	507	(110)	217	97	(70)	(10)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	370	171	114	45	22	15	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	15	15	-	-	-	-	-
40 - 59	87	62	12	(13)	-	-	-
60 - 79	130	78	37	12	-	3	-
80 - 99	170	(43)	66	(49)	9	3	-
100 - 119	162	31	(103)	(6)	19	3	-
120 - 139	(129)	(32)	52	12	(24)	6	3
140 - 159	(74)	10	(26)	19	12	7	-
160 - 179	(28)	6	10	6	3	3	-
180 - 199	(36)	7	7	12	7	3	-
200 und mehr	(52)	-	18	13	18	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	57	42	9	6	-	-	-
3 Räume	(119)	72	41	6	-	-	-
4 Räume	(228)	(87)	(79)	(47)	12	3	-
5 Räume	190	(25)	91	28	(34)	9	3
6 Räume	(116)	(26)	60	21	(6)	3	-
7 und mehr Räume	164	23	51	34	(40)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	883	221	88	574
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	507	(122)	(67)	(318)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	370	(96)	(21)	(253)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	15	3	-	12
40 - 59	87	15	3	69
60 - 79	130	(50)	9	(71)
80 - 99	170	42	19	(109)
100 - 119	162	64	13	85
120 - 139	(129)	25	16	(88)
140 - 159	(74)	16	(3)	55
160 - 179	(28)	3	6	19
180 - 199	(36)	3	-	(33)
200 und mehr	(52)	-	(19)	(33)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	57	9	6	(42)
3 Räume	(119)	36	6	(77)
4 Räume	(228)	76	19	133
5 Räume	190	51	13	(126)
6 Räume	(116)	27	(12)	77
7 und mehr Räume	164	(19)	32	(113)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kescheid

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

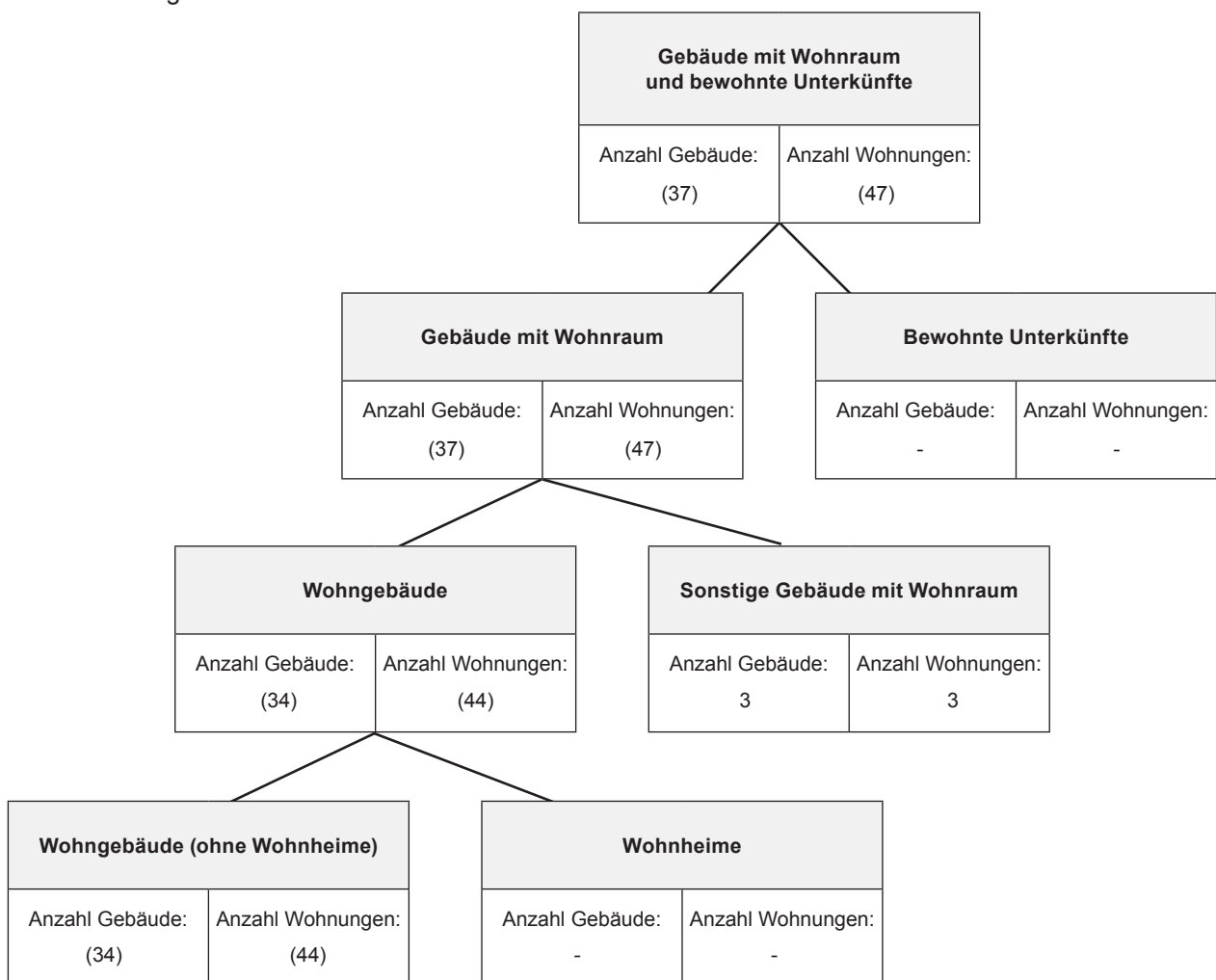
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(37)	(47)	(34)	(44)
Baujahr				
Vor 1919	(6)	(6)	6	6
1919 - 1948	7	7	7	7
1949 - 1978	7	10	7	10
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	7	7	7	7
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	3	7	-	4
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(30)	(40)	(30)	(40)
mit 1 Wohnung	27	27	27	27
mit 2 Wohnungen	3	13	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	34	34	31	31
2 Wohnungen	3	13	3	13
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	(34)	44	(31)	41
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	34	44	34	44
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(37)	13	7	4	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(37)	13	7	4	13
Wohngebäude	(34)	13	7	4	10
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(34)	13	7	4	10
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(30)	9	7	4	10
mit 1 Wohnung	27	(6)	7	4	10
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	4	-	-	-
mit 1 Wohnung	4	4	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	34	(10)	7	4	13
2 Wohnungen	3	3	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	-	-	-
Privatperson/-en	(34)	(10)	7	4	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	34	13	7	4	10
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(37)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(6)	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	7	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	7	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(37)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(34)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(34)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(30)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	27	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	4	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	34	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(34)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	34	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(16,2)	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	18,9	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	18,9	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,8	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	18,9	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	8,1	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	8,1	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(91,9)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(91,9)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,1	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(81,1)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,0	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	10,8	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	8,1	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	8,1	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,9	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	8,1	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,1	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(91,9)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	8,1	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,9	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(47)	(44)	(44)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	38	38	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	(6)	(6)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	3	3	3	-	-	
80 - 99	3	3	3	-	-	
100 - 119	8	8	8	-	-	
120 - 139	13	13	13	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	4	4	4	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	(13)	(13)	(13)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	-	3	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	3	3	3	-	-	
4 Räume	3	3	3	-	-	
5 Räume	14	14	14	-	-	
6 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-	
7 und mehr Räume	(6)	(6)	(6)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(44)	(44)	(44)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	-	-	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(47)	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	3	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	3	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	8	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	13	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	4	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(13)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	3	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	3	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	14	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(18)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(6)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(44)	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kescheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	87,2	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(12,8)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	6,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	6,4	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	6,4	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,0	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	27,7	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	8,5	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(27,7)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	6,4	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	6,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	6,4	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	29,8	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(38,3)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(12,8)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(93,6)	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6,4	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	47	13	(8)	23	3	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	10	8	20	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-
100 - 119	8	-	8	-	-	-
120 - 139	13	3	-	7	3	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	4	4	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(13)	3	-	(10)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-
5 Räume	14	7	4	-	3	-
6 Räume	(18)	-	4	(14)	-	-
7 und mehr Räume	(6)	3	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	47	13	(8)	7	12	7	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	10	8	7	9	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	3	-	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	-	-	3	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	-	3	-	-
80 - 99	3	3	-	-	-	-	-
100 - 119	8	-	8	-	-	-	-
120 - 139	13	3	-	7	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	4	4	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(13)	3	-	-	3	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	-	-	-	3	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-	-
4 Räume	3	3	-	-	-	-	-
5 Räume	14	7	4	3	-	-	-
6 Räume	(18)	-	4	4	6	4	-
7 und mehr Räume	(6)	3	-	-	-	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	47	11	-	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	11	-	30
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(6)	-	-	6
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	3	-	-	3
80 - 99	3	-	-	3
100 - 119	8	4	-	4
120 - 139	13	3	-	10
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	4	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(13)	-	-	(13)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	3	3	-	-
5 Räume	14	8	-	6
6 Räume	(18)	-	-	(18)
7 und mehr Räume	(6)	-	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kunkel

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

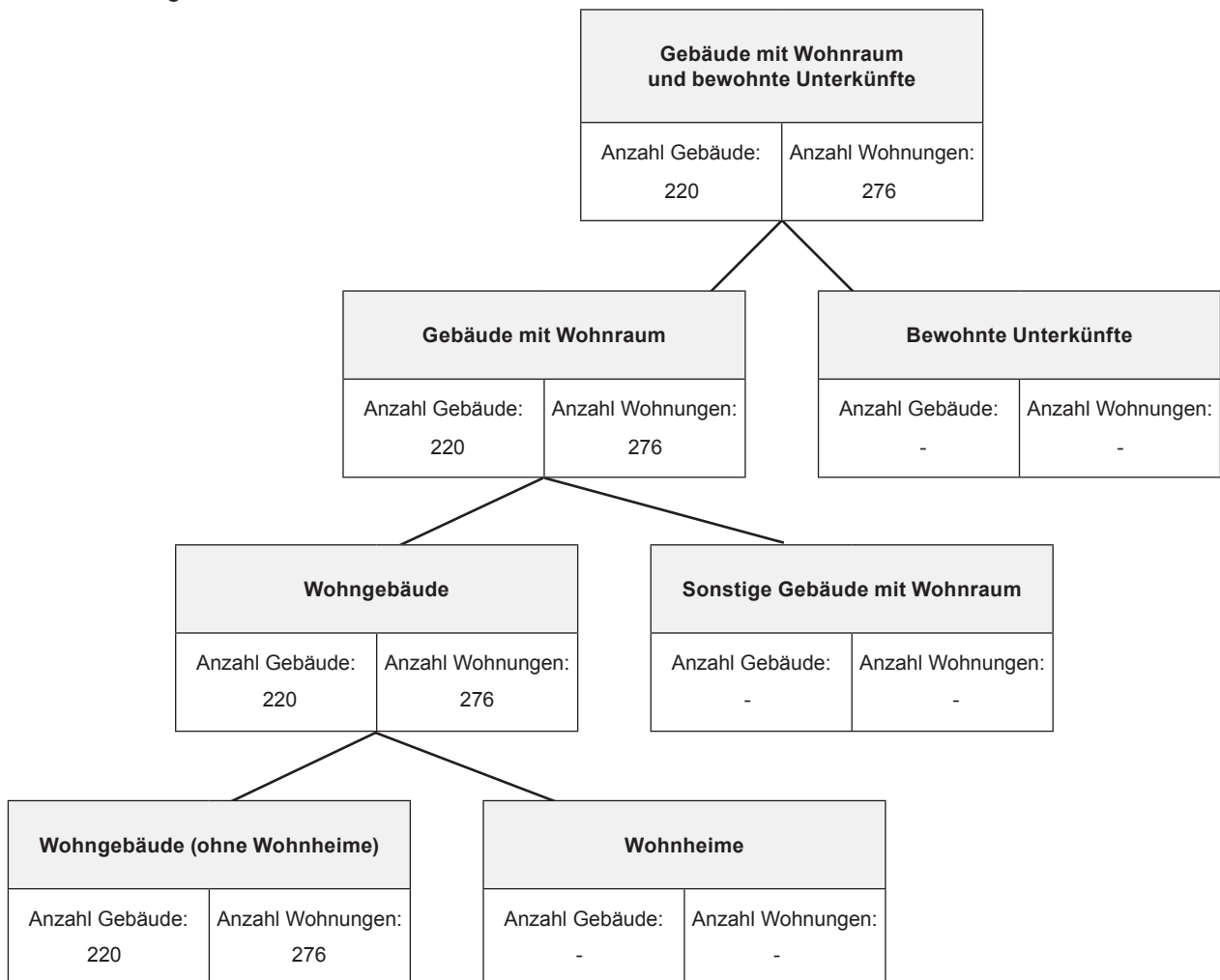
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	220	276	220	276
Baujahr				
Vor 1919	6	10	6	10
1919 - 1948	22	25	22	25
1949 - 1978	102	121	(102)	121
1979 - 1986	20	(23)	20	(23)
1987 - 1990	-	6	-	6
1991 - 1995	17	23	17	23
1996 - 2000	(35)	(41)	(35)	(41)
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	195	251	195	251
mit 1 Wohnung	(151)	(151)	(151)	(151)
mit 2 Wohnungen	24	46	24	46
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	(54)	(20)	(54)
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	19	19	19
mit 1 Wohnung	19	19	19	19
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(170)	(170)	(170)	(170)
2 Wohnungen	(30)	(52)	(30)	(52)
3 - 6 Wohnungen	17	(45)	17	(45)
7 - 12 Wohnungen	3	9	3	9
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	19	(13)	19
Privatperson/-en	204	254	204	254
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	196	237	196	237
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	21	12	21
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	31	60	59	(70)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	31	60	59	(70)
Wohngebäude	220	31	60	59	(70)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	220	31	60	59	(70)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	195	25	57	59	54
mit 1 Wohnung	(151)	22	44	53	(32)
mit 2 Wohnungen	24	-	6	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	3	7	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	6	-	-	(13)
mit 1 Wohnung	19	6	-	-	(13)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(170)	28	44	53	45
2 Wohnungen	(30)	-	9	6	15
3 - 6 Wohnungen	17	3	4	-	10
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	-	3	3	7
Privatperson/-en	204	31	57	(56)	60
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	-	6
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	196	28	54	56	58
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	3	6	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	220	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	102	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	20	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	17	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(35)	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	6	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	220	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	220	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	220	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	195	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(151)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(20)	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	19	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	19	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(170)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	17	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Krunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	204	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	196	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	2,7	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,0	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,4	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,7	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(15,9)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,1	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,6	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(68,6)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(9,1)	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,6	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,4	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,4	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(77,3)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(13,6)	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,7	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,4	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Krunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,9)	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,7	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,4	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,7	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,1	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,5	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	276	276	276	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	199	199	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	70	70	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	(37)	(37)	(37)	-	-	
80 - 99	(34)	(34)	(34)	-	-	
100 - 119	48	48	48	-	-	
120 - 139	(47)	(47)	(47)	-	-	
140 - 159	43	43	43	-	-	
160 - 179	15	15	15	-	-	
180 - 199	22	22	22	-	-	
200 und mehr	(18)	(18)	(18)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(34)	(34)	(34)	-	-	
4 Räume	42	42	42	-	-	
5 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-	
6 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
7 und mehr Räume	(106)	(106)	(106)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	276	276	276	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Krunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	276	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	199	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	70	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	12	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(37)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(34)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	48	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(47)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	43	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	15	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	22	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(18)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(34)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	42	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(58)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(30)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(106)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	276	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kunkel	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,1	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	25,4	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,3	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(13,4)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(12,3)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,4	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	15,6	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,4	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	8,0	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(6,5)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,2	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(12,3)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,2	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(21,0)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(10,9)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(38,4)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	245	47	87	(99)	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	22	75	86	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	25	12	13	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	6	-	-	-
60 - 79	(30)	12	6	9	3	-
80 - 99	(24)	6	15	3	-	-
100 - 119	44	13	15	16	-	-
120 - 139	44	7	10	21	6	-
140 - 159	39	3	13	20	3	-
160 - 179	15	-	9	6	-	-
180 - 199	22	3	10	9	-	-
200 und mehr	18	-	3	15	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	24	15	6	-	3	-
4 Räume	36	3	12	(18)	3	-
5 Räume	(54)	20	28	-	6	-
6 Räume	(26)	3	13	10	-	-
7 und mehr Räume	(99)	3	25	(71)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	245	47	83	(60)	36	16	(3)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	22	68	(50)	33	16	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	25	15	10	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	6	-	-	-	-
60 - 79	(30)	12	9	3	3	3	-
80 - 99	(24)	6	15	3	-	-	-
100 - 119	44	13	12	9	6	4	-
120 - 139	44	7	7	(22)	8	-	-
140 - 159	39	3	16	10	10	-	-
160 - 179	15	-	9	-	3	3	-
180 - 199	22	3	6	7	3	3	-
200 und mehr	18	-	3	6	3	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	24	15	9	-	-	-	-
4 Räume	36	3	15	12	3	3	-
5 Räume	(54)	20	25	(9)	-	-	-
6 Räume	(26)	3	(10)	10	3	-	-
7 und mehr Räume	(99)	3	21	(29)	(30)	13	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	245	(60)	(12)	173
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	192	(47)	(12)	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53	13	-	40
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	6	-	3
60 - 79	(30)	3	3	24
80 - 99	(24)	9	-	15
100 - 119	44	(16)	-	28
120 - 139	44	3	-	(41)
140 - 159	39	10	3	26
160 - 179	15	6	3	6
180 - 199	22	7	3	12
200 und mehr	18	-	-	18
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	24	6	-	18
4 Räume	36	9	3	24
5 Räume	(54)	(20)	-	(34)
6 Räume	(26)	6	3	(17)
7 und mehr Räume	(99)	19	6	(74)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niedersteinebach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

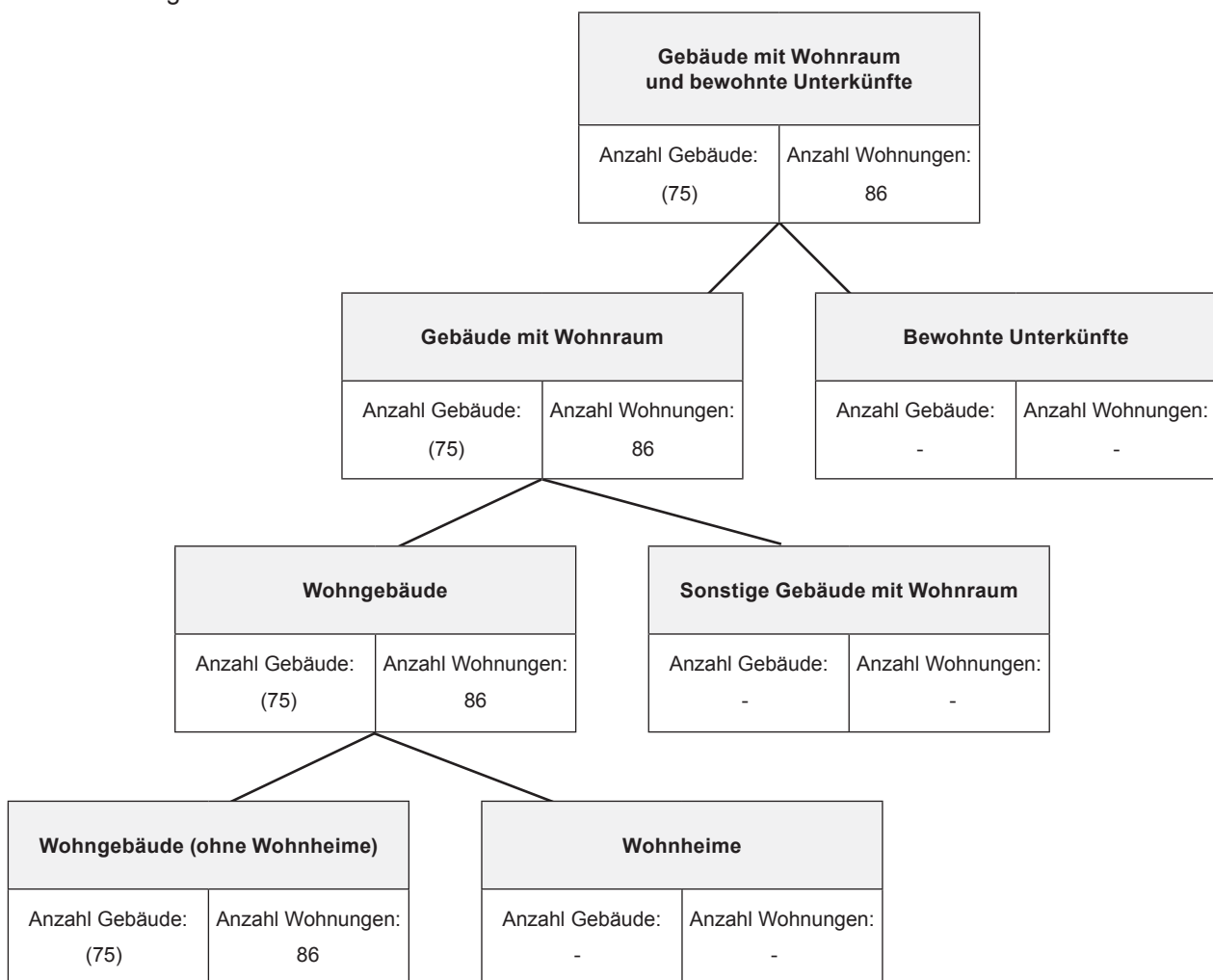
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(75)	86	(75)	86
Baujahr				
Vor 1919	(23)	23	(23)	23
1919 - 1948	15	19	15	19
1949 - 1978	28	35	28	35
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	6	6	6
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	66	77	66	77
mit 1 Wohnung	47	47	47	47
mit 2 Wohnungen	12	20	12	20
mit 3 und mehr Wohnungen	7	10	7	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	53	53	53	53
2 Wohnungen	15	23	15	23
3 - 6 Wohnungen	7	10	7	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	69	76	69	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	7	3	7
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	3	7	3	7
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	55	62	55	62
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(75)	(38)	12	19	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(75)	(38)	12	19	6
Wohngebäude	(75)	(38)	12	19	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(75)	(38)	12	19	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	(35)	9	16	6
mit 1 Wohnung	47	26	6	9	6
mit 2 Wohnungen	12	6	3	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	(29)	6	12	6
2 Wohnungen	15	6	6	3	-
3 - 6 Wohnungen	7	3	-	4	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	69	(35)	(9)	19	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	3	-	3	-	-
Zentralheizung	55	21	9	19	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(75)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(23)	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	15	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	28	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(75)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(75)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(75)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	66	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	47	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	53	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	69	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	55	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(30,7)	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	20,0	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	37,3	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,0	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,0	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,7	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	9,3	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,0	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,0	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	4,0	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70,7	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,0	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,3	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4,0	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	5,3	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,0	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	4,0	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	73,3	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,3	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	86	86	86	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	66	66	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	17	17	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	4	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	13	13	13	-	-	
80 - 99	(12)	(12)	(12)	-	-	
100 - 119	10	10	10	-	-	
120 - 139	(19)	(19)	(19)	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	15	15	15	-	-	
4 Räume	13	13	13	-	-	
5 Räume	14	14	14	-	-	
6 Räume	12	12	12	-	-	
7 und mehr Räume	25	25	25	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	86	86	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	86	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	6	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	13	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(12)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	10	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(19)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	9	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	7	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	15	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	13	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	14	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	12	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	25	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	86	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niedersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,7	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,8	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,7	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,0	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	15,1	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,0)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	11,6	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(22,1)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,5	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	8,1	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,0	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	8,1	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	17,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,1	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	16,3	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,0	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,1	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	83	20	26	25	9	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	13	22	25	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	7	4	-	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	-	4	-	-	-
40 - 59	6	3	-	-	-	3
60 - 79	13	7	6	-	-	-
80 - 99	(9)	6	-	-	3	-
100 - 119	10	-	6	4	-	-
120 - 139	(19)	4	6	9	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	9	-	-	3	6	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-
3 Räume	15	3	6	-	3	3
4 Räume	13	13	-	-	-	-
5 Räume	14	4	3	4	3	-
6 Räume	12	-	9	3	-	-
7 und mehr Räume	25	-	4	(18)	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	83	20	26	16	(15)	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	13	22	13	12	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	7	4	3	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	-	4	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3	-	-	-
60 - 79	13	7	6	-	-	-	-
80 - 99	(9)	6	-	-	3	-	-
100 - 119	10	-	6	4	-	-	-
120 - 139	(19)	4	6	6	-	-	3
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	9	-	-	3	6	-	-
180 - 199	7	-	4	-	3	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	-	4	-	-	-	-
3 Räume	15	3	6	3	3	-	-
4 Räume	13	13	-	-	-	-	-
5 Räume	14	4	3	4	3	-	-
6 Räume	12	-	9	3	-	-	-
7 und mehr Räume	25	-	4	6	9	-	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	83	13	-	(70)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	66	9	-	(57)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	17	4	-	13
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	13	10	-	3
80 - 99	(9)	-	-	9
100 - 119	10	-	-	10
120 - 139	(19)	3	-	(16)
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	6	-	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	15	3	-	12
4 Räume	13	7	-	6
5 Räume	14	-	-	14
6 Räume	12	3	-	9
7 und mehr Räume	25	-	-	(25)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Oberlahr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

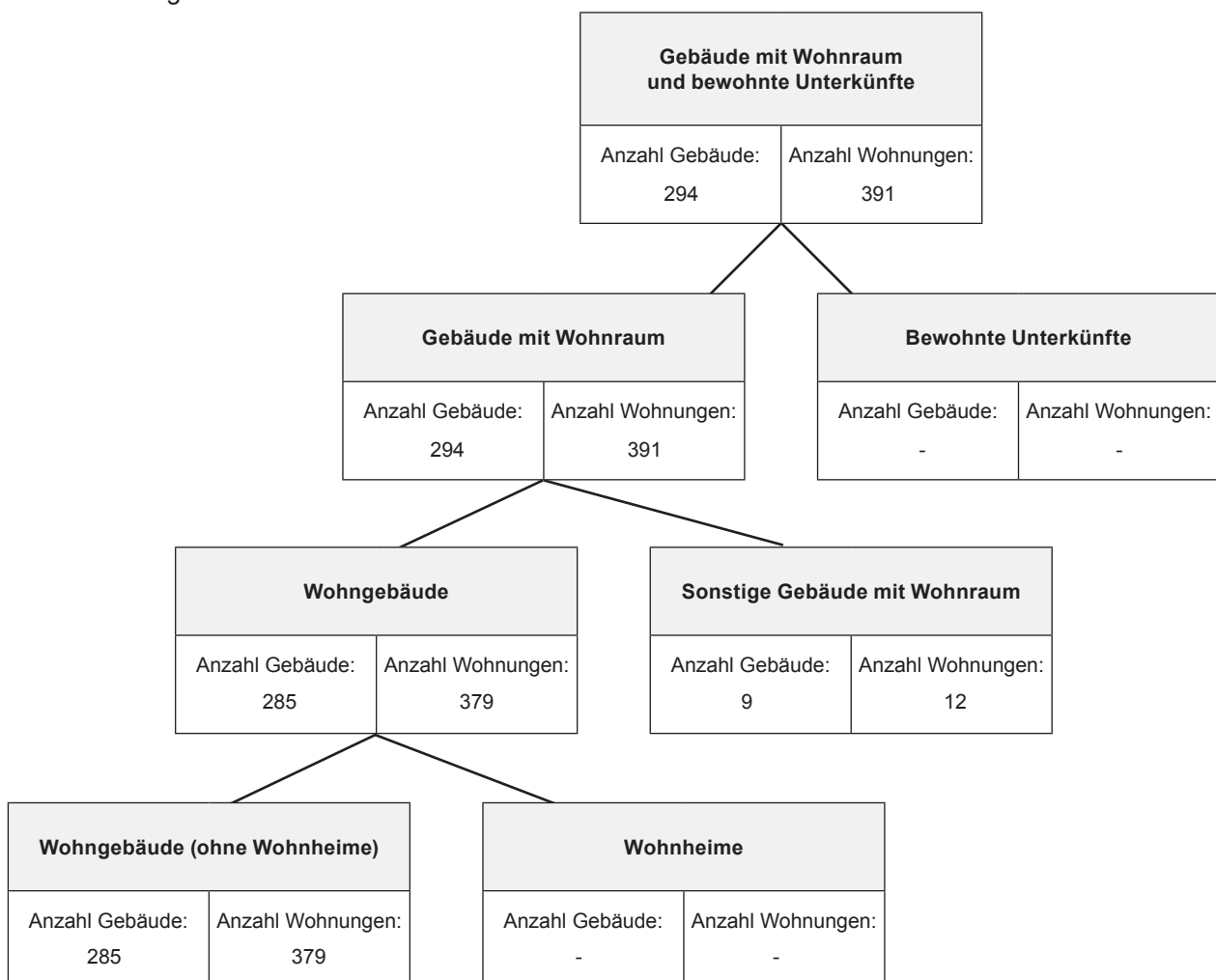
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	294	391	285	379
Baujahr				
Vor 1919	26	26	26	26
1919 - 1948	44	(67)	44	(67)
1949 - 1978	125	161	119	152
1979 - 1986	29	32	29	32
1987 - 1990	12	18	12	18
1991 - 1995	(10)	(10)	10	(10)
1996 - 2000	23	(42)	23	(42)
2001 - 2004	(9)	19	(9)	19
2005 - 2008	13	13	13	13
2009 und später	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	263	342	254	330
mit 1 Wohnung	215	215	209	209
mit 2 Wohnungen	(35)	(82)	(35)	(82)
mit 3 und mehr Wohnungen	13	45	10	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	(40)	25	(40)
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	240	240	234	234
2 Wohnungen	(35)	(88)	(35)	(88)
3 - 6 Wohnungen	19	63	16	57
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	38	12	38
Privatperson/-en	282	347	273	335
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	6	-	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-
Etagenheizung	9	30	6	24
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	232	302	229	299
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	48	42	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	8	8	8

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	70	84	79	(61)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	70	84	79	(61)
Wohngebäude	285	70	78	79	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	285	70	78	79	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	-	6	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	263	57	75	76	55
mit 1 Wohnung	215	48	55	67	45
mit 2 Wohnungen	(35)	9	13	6	7
mit 3 und mehr Wohnungen	13	-	7	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	10	9	3	3
mit 1 Wohnung	22	10	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	61	61	70	48
2 Wohnungen	(35)	9	13	6	7
3 - 6 Wohnungen	19	-	10	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	3	6	3
Privatperson/-en	282	70	81	73	58
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	-	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	232	50	65	62	55
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	16	16	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	4	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	44	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	125	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	29	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(10)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	23	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(9)	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	13	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	285	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	285	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	263	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	215	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(35)	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	13	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	25	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	240	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(35)	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	282	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	232	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	42	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,8	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,0	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,5	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,9	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(3,4)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,1)	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,0	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,1	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,5	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(11,9)	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,5	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,6	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(11,9)	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,5	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,1	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,9	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,9	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,3	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,7	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	391	379	379	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	242	242	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	100	100	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	22	22	22	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(28)	(28)	(28)	-	-	
60 - 79	(62)	(62)	(62)	-	-	
80 - 99	(62)	(59)	(59)	-	3	
100 - 119	75	75	75	-	-	
120 - 139	50	50	50	-	-	
140 - 159	64	61	61	-	3	
160 - 179	18	15	15	-	3	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	(32)	(29)	(29)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	15	(12)	(12)	-	3	
3 Räume	55	52	52	-	3	
4 Räume	(77)	(77)	(77)	-	-	
5 Räume	86	86	86	-	-	
6 Räume	(59)	(56)	(56)	-	3	
7 und mehr Räume	(99)	(96)	(96)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	388	376	376	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	391	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	106	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	22	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(28)	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(62)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(62)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	75	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	50	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	64	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	18	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(32)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	15	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	55	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(77)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	86	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(59)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(99)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	388	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Oberlahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,1	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,8	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,6	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(7,2)	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(15,9)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(15,9)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,2	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	12,8	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	16,4	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,6	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(8,2)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,1	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,7)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	22,0	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(15,1)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(25,3)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	345	91	(135)	98	(12)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	242	47	(97)	86	(6)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	35	32	12	6	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	3	-	-	-
60 - 79	44	25	10	3	-	6
80 - 99	(49)	13	27	6	3	-
100 - 119	75	12	(38)	19	6	-
120 - 139	50	10	18	19	3	-
140 - 159	61	9	(24)	25	-	3
160 - 179	15	6	6	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(32)	-	9	(23)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	3	-	-
3 Räume	46	22	18	3	-	3
4 Räume	58	9	(28)	15	6	-
5 Räume	77	23	32	16	6	-
6 Räume	59	19	28	(9)	-	3
7 und mehr Räume	(93)	12	26	(52)	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	345	91	135	(62)	(32)	19	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	242	47	(100)	(50)	(26)	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	35	29	12	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	19	16	3	-	-	-	-
60 - 79	44	25	13	3	3	-	-
80 - 99	(49)	13	30	3	-	3	-
100 - 119	75	12	29	(24)	7	3	-
120 - 139	50	10	18	12	6	4	-
140 - 159	61	9	(27)	16	3	3	3
160 - 179	15	6	6	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(32)	-	9	4	10	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	-	-	3	-	3
3 Räume	46	22	21	3	-	-	-
4 Räume	58	9	31	15	-	3	-
5 Räume	77	23	29	15	10	-	-
6 Räume	59	19	25	6	3	3	3
7 und mehr Räume	(93)	12	29	23	16	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	345	(107)	43	(195)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	242	66	40	136
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(88)	26	3	(59)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	19	9	-	(10)
60 - 79	44	22	3	19
80 - 99	(49)	19	-	30
100 - 119	75	18	(22)	35
120 - 139	50	(18)	-	32
140 - 159	61	15	15	31
160 - 179	15	6	-	9
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(32)	-	3	(29)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	46	(21)	3	(22)
4 Räume	58	19	3	36
5 Räume	77	(33)	9	35
6 Räume	59	22	6	(31)
7 und mehr Räume	(93)	12	22	(59)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ober nau

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

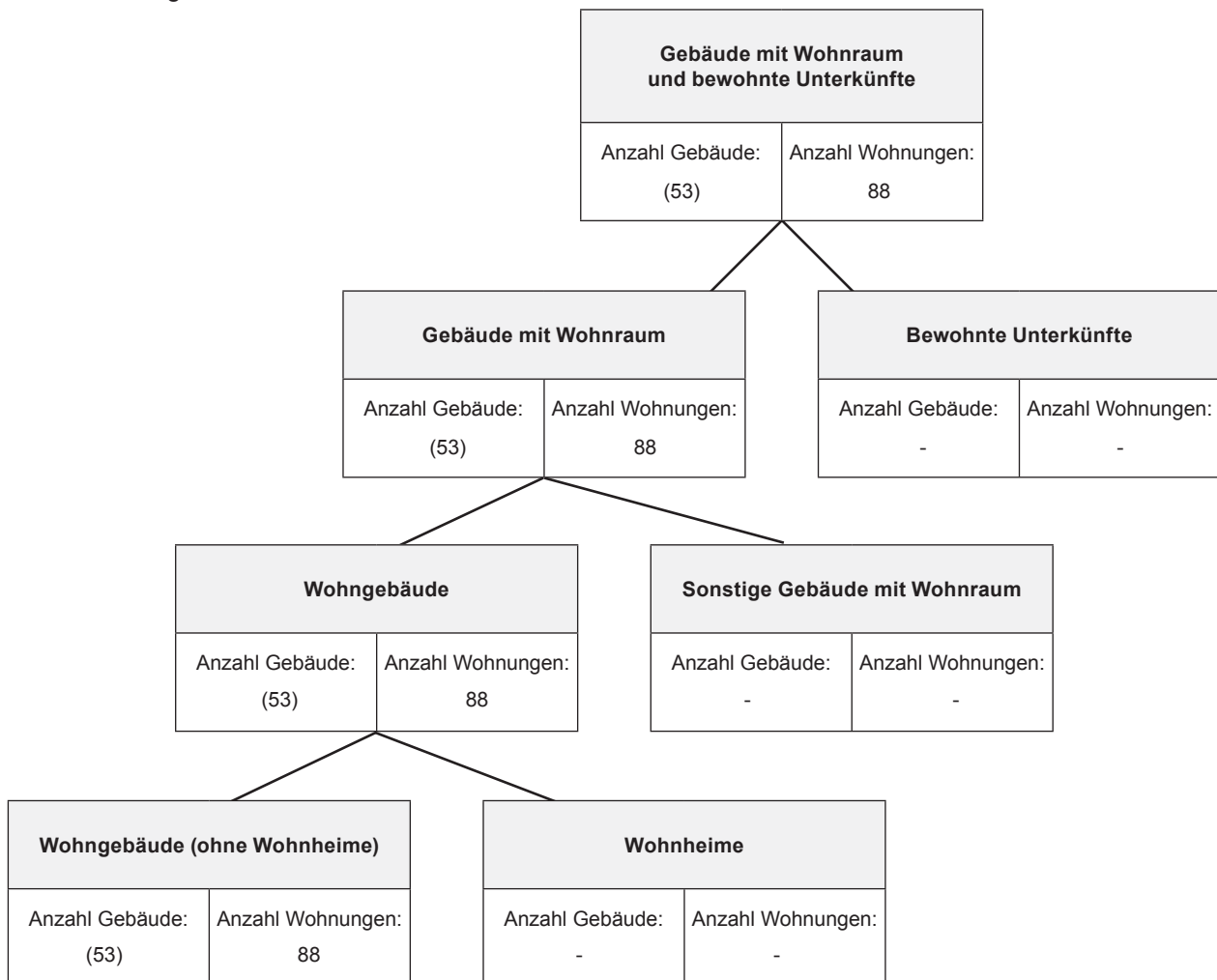
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(53)	88	(53)	88
Baujahr				
Vor 1919	6	15	6	15
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(25)	51	(25)	51
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	4	4	4	4
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	41	50	41	50
mit 1 Wohnung	29	29	29	29
mit 2 Wohnungen	12	18	12	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(3)	-	(3)
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	26	3	26
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	26	3	26
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	32	32	32	32
2 Wohnungen	15	21	15	21
3 - 6 Wohnungen	3	(9)	3	(9)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	26	3	26
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	(50)	85	(50)	85
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	43	78	43	78
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	10	10	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(53)	15	(22)	3	13
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(53)	15	(22)	3	13
Wohngebäude	(53)	15	(22)	3	13
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	15	(22)	3	13
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	41	9	16	3	13
mit 1 Wohnung	29	6	13	-	10
mit 2 Wohnungen	12	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	32	9	13	-	10
2 Wohnungen	15	3	6	3	3
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	(50)	15	(19)	3	13
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	43	9	(18)	3	13
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	6	4	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obernau	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(53)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(25)	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	4	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(53)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(53)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(53)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	41	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	29	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	12	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(44)	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	32	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	3	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obernau	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(50)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	43	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obernai	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	17,0	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(47,2)	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	11,3	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	77,4	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	54,7	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	22,6	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	17,0	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	5,7	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,7	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,7	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	60,4	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	28,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,7	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	5,7	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obernau	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,7	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(94,3)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,1	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	18,9	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	88	88	88	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	34	34	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	47	47	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	17	17	17	-	-	
40 - 59	6	6	6	-	-	
60 - 79	13	13	13	-	-	
80 - 99	19	19	19	-	-	
100 - 119	6	6	6	-	-	
120 - 139	(15)	(15)	(15)	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	3	3	3	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	11	11	11	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	10	10	10	-	-	
4 Räume	10	10	10	-	-	
5 Räume	(30)	(30)	(30)	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	9	9	9	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	88	88	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Obernau	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	88	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	17	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	6	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	13	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	19	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	6	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(15)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	3	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	11	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	10	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(30)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	9	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	88	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Obernau	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	38,6	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53,4	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,5	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,4	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	19,3	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,8	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,8	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	21,6	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	6,8	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,0)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,4	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,8	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,4	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	12,5	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	10,2	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	11,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	11,4	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(34,1)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	10,2	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	10,2	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	78	26	22	15	15	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	3	13	(15)	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	23	9	-	(12)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	17	17	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-
60 - 79	9	3	-	-	6	-
80 - 99	(19)	3	7	3	6	-
100 - 119	(3)	3	-	-	-	-
120 - 139	(15)	-	12	3	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	3	-	-	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	11	11	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-
3 Räume	3	-	-	-	3	-
4 Räume	10	3	4	-	3	-
5 Räume	(27)	6	(15)	3	3	-
6 Räume	9	-	-	3	6	-
7 und mehr Räume	9	-	-	9	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	78	26	28	6	12	-	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	3	16	-	9	-	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	23	12	6	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	17	17	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	3	-	-	-	-
60 - 79	9	3	6	-	-	-	-
80 - 99	(19)	3	10	3	3	-	-
100 - 119	(3)	3	-	-	-	-	-
120 - 139	(15)	-	6	3	6	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	-	-	-	3
180 - 199	6	-	3	-	-	-	3
200 und mehr	3	-	-	-	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	11	11	-	-	-	-	-
2 Räume	9	6	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-	-
5 Räume	(27)	6	12	3	6	-	-
6 Räume	9	-	3	3	-	-	3
7 und mehr Räume	9	-	-	-	6	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	78	9	9	(60)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	34	6	6	22
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44	3	3	38
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	17	-	-	17
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	9	-	-	9
80 - 99	(19)	6	-	13
100 - 119	(3)	-	-	3
120 - 139	(15)	3	3	9
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	3	-	-	3
180 - 199	6	-	6	-
200 und mehr	3	-	-	3
Zahl der Räume				
1 Raum	11	-	-	11
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	3	-	-	3
4 Räume	10	-	-	10
5 Räume	(27)	9	3	15
6 Räume	9	-	6	3
7 und mehr Räume	9	-	-	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Obersteinebach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

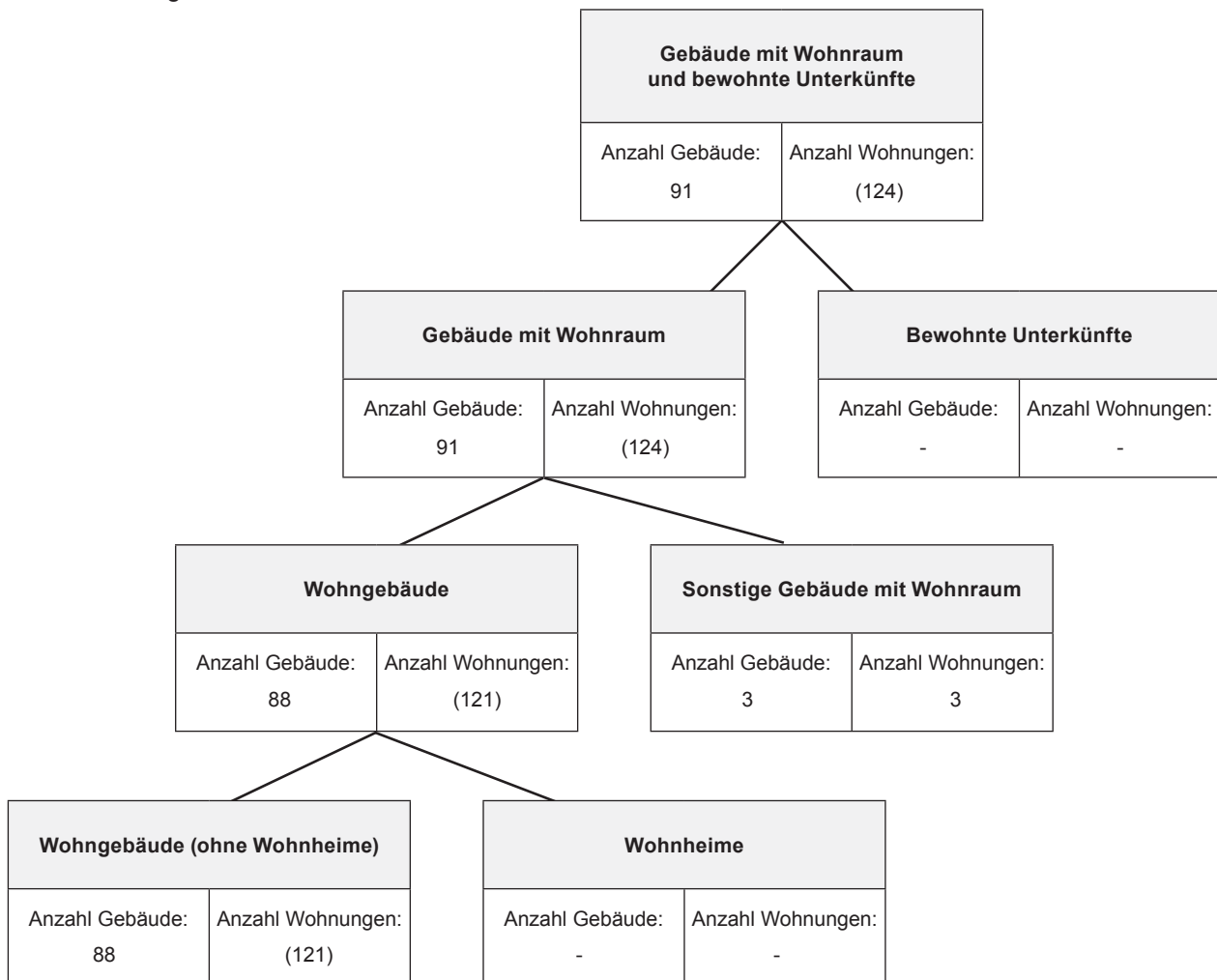
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	91	(124)	88	(121)
Baujahr				
Vor 1919	10	13	10	13
1919 - 1948	-	3	-	3
1949 - 1978	35	(47)	35	(47)
1979 - 1986	6	12	6	12
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	6	3	6
1996 - 2000	15	18	12	15
2001 - 2004	7	10	7	10
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	85	(118)	85	(118)
mit 1 Wohnung	64	64	64	64
mit 2 Wohnungen	21	(42)	21	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	-	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	70	70	67	67
2 Wohnungen	21	(42)	21	(42)
3 - 6 Wohnungen	-	12	-	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	85	(118)	85	(118)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	6	3	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	79	(109)	76	(106)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	(10)	25	16	(40)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	91	(10)	25	16	(40)
Wohngebäude	88	(10)	25	16	(37)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	(10)	25	16	(37)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	(10)	25	16	34
mit 1 Wohnung	64	(6)	(22)	9	27
mit 2 Wohnungen	21	4	3	7	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70	(6)	22	9	(33)
2 Wohnungen	21	4	3	7	7
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	85	(10)	22	16	(37)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	79	10	19	13	(37)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	-	6	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	91	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	-	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	7	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	9	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	91	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	88	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	88	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	64	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	21	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	70	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	21	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	85	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	79	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,0	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	-	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	38,5	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,6	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,3	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,3	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	16,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	7,7	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	9,9	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	3,3	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,7	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,7	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,3	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,4	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,3	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	23,1	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,3	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,3	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,9	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,1	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3,3	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,3	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,8	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,9	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(124)	(121)	(121)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	71	71	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	(41)	(41)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	7	7	7	-	-	
60 - 79	16	13	13	-	3	
80 - 99	25	25	25	-	-	
100 - 119	15	15	15	-	-	
120 - 139	9	9	9	-	-	
140 - 159	9	9	9	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	(21)	(21)	(21)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	6	6	6	-	-	
4 Räume	(35)	(32)	(32)	-	3	
5 Räume	18	18	18	-	-	
6 Räume	18	18	18	-	-	
7 und mehr Räume	40	40	40	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(124)	(121)	(121)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(124)	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	6	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	7	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	16	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	25	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	15	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	9	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	9	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	13	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(21)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	6	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(35)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	18	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	18	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	40	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(124)	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Obersteinebach	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,3	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35,5)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,4	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,6	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,9	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,2	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,1	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	7,3	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,3	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,8	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	10,5	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(16,9)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,6	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	4,8	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(28,2)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,5	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,5	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,3	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(115)	26	39	28	16	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	9	21	25	13	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	17	15	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-
60 - 79	16	6	3	-	4	3
80 - 99	22	10	9	-	3	-
100 - 119	12	3	6	3	-	-
120 - 139	9	-	3	6	-	-
140 - 159	9	-	6	-	-	3
160 - 179	6	-	-	3	3	-
180 - 199	13	-	3	7	3	-
200 und mehr	(21)	3	6	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	(32)	13	6	3	7	3
5 Räume	15	3	12	-	-	-
6 Räume	18	-	9	6	3	-
7 und mehr Räume	40	3	9	19	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(115)	26	(52)	24	9	4	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	9	28	21	9	4	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	17	(21)	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	4	3	-	-	-	-
60 - 79	16	6	10	-	-	-	-
80 - 99	22	10	12	-	-	-	-
100 - 119	12	3	6	3	-	-	-
120 - 139	9	-	3	3	3	-	-
140 - 159	9	-	9	-	-	-	-
160 - 179	6	-	-	6	-	-	-
180 - 199	13	-	-	9	-	4	-
200 und mehr	(21)	3	9	3	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	(32)	13	(16)	3	-	-	-
5 Räume	15	3	12	-	-	-	-
6 Räume	18	-	9	6	3	-	-
7 und mehr Räume	40	3	12	15	6	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(115)	21	(23)	71
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71	(12)	(23)	(36)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	6	-	(35)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	3	-	4
60 - 79	16	-	4	12
80 - 99	22	6	-	(16)
100 - 119	12	3	-	9
120 - 139	9	3	-	6
140 - 159	9	6	-	3
160 - 179	6	-	3	3
180 - 199	13	-	(10)	3
200 und mehr	(21)	-	6	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	6	-	-	6
4 Räume	(32)	3	4	(25)
5 Räume	15	6	-	9
6 Räume	18	6	3	9
7 und mehr Räume	40	6	(16)	18

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ortsgemeinschaft

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

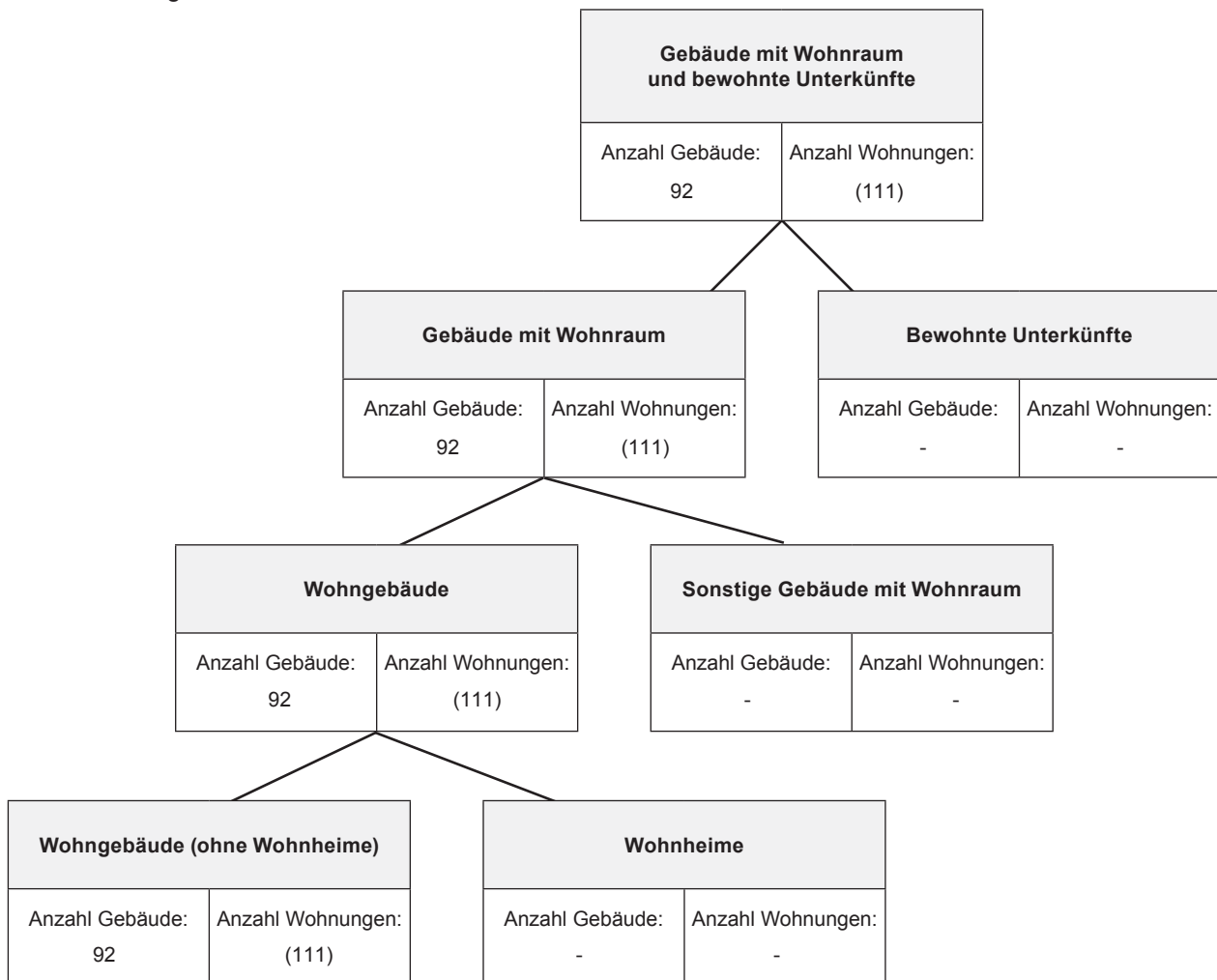
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	92	(111)	92	(111)
Baujahr				
Vor 1919	15	19	15	19
1919 - 1948	21	24	21	24
1949 - 1978	18	24	18	24
1979 - 1986	4	4	4	4
1987 - 1990	(12)	(15)	(12)	(15)
1991 - 1995	6	6	6	6
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	3	6	3	6
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80	99	80	99
mit 1 Wohnung	68	68	68	68
mit 2 Wohnungen	9	(25)	9	(25)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80	80	80	80
2 Wohnungen	9	25	9	25
3 - 6 Wohnungen	3	6	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	7	-	7
Privatperson/-en	92	(104)	92	(104)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(73)	(86)	(73)	(86)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	19	13	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	92	36	9	(22)	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	92	36	9	(22)	25
Wohngebäude	92	36	9	(22)	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	36	9	(22)	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80	27	6	(22)	25
mit 1 Wohnung	68	21	6	16	25
mit 2 Wohnungen	9	3	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	6	3	-	-
mit 1 Wohnung	9	6	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80	30	9	16	25
2 Wohnungen	9	3	-	6	-
3 - 6 Wohnungen	3	3	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	92	36	9	(22)	25
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(73)	27	9	12	25
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	3	-	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	92	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	15	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	21	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	18	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(12)	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	6	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	92	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	92	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	68	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	9	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	92	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(73)	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	22,8	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	19,6	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,3	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(13,0)	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,8	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,3	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,3	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,0	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	73,9	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	9,8	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,3	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,3	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,3	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9,8	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,8	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	87,0	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	9,8	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,3	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,3	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,3	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(79,3)	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,1	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	(111)	(111)	(111)	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	(86)	(86)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	9	9	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	13	13	13	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	10	10	10	-	-	
60 - 79	15	15	15	-	-	
80 - 99	10	10	10	-	-	
100 - 119	(27)	(27)	(27)	-	-	
120 - 139	27	27	27	-	-	
140 - 159	10	10	10	-	-	
160 - 179	(3)	(3)	(3)	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	6	6	6	-	-	
4 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-	
5 Räume	15	15	15	-	-	
6 Räume	24	24	24	-	-	
7 und mehr Räume	25	25	25	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(111)	(111)	(111)	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(111)	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	13	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	10	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	15	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	10	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(27)	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	27	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	10	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(3)	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	9	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	6	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(32)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	24	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	25	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(111)	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Orfgen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(77,5)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8,1	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,7	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	11,7	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	9,0	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,5	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	9,0	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(24,3)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	24,3	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,0	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(2,7)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	8,1	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	2,7	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,4	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	5,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(28,8)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	13,5	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,6	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	22,5	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	98	18	33	38	6	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	15	27	38	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	3	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-
80 - 99	7	3	-	4	-	-
100 - 119	(27)	9	-	12	6	-
120 - 139	27	-	18	6	-	3
140 - 159	10	-	3	7	-	-
160 - 179	(3)	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(28)	12	6	7	3	-
5 Räume	15	3	6	6	-	-
6 Räume	21	-	6	12	3	-
7 und mehr Räume	25	-	9	13	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	98	18	39	22	13	6	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	15	30	22	13	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	9	6	3	-	-	-	-
80 - 99	7	3	-	-	4	-	-
100 - 119	(27)	9	3	12	3	-	-
120 - 139	27	-	(21)	3	-	3	-
140 - 159	10	-	3	7	-	-	-
160 - 179	(3)	-	-	-	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(28)	12	9	3	4	-	-
5 Räume	15	3	6	3	3	-	-
6 Räume	21	-	6	9	3	3	-
7 und mehr Räume	25	-	12	7	3	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	98	(27)	16	(55)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(86)	(24)	16	46
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	6	3	-	3
60 - 79	9	3	3	3
80 - 99	7	3	4	-
100 - 119	(27)	6	6	15
120 - 139	27	9	3	15
140 - 159	10	-	-	10
160 - 179	(3)	-	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	9	3	-	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	3	-	3
3 Räume	3	-	3	-
4 Räume	(28)	9	7	12
5 Räume	15	6	3	6
6 Räume	21	3	-	18
7 und mehr Räume	25	6	3	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Peterslahr

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

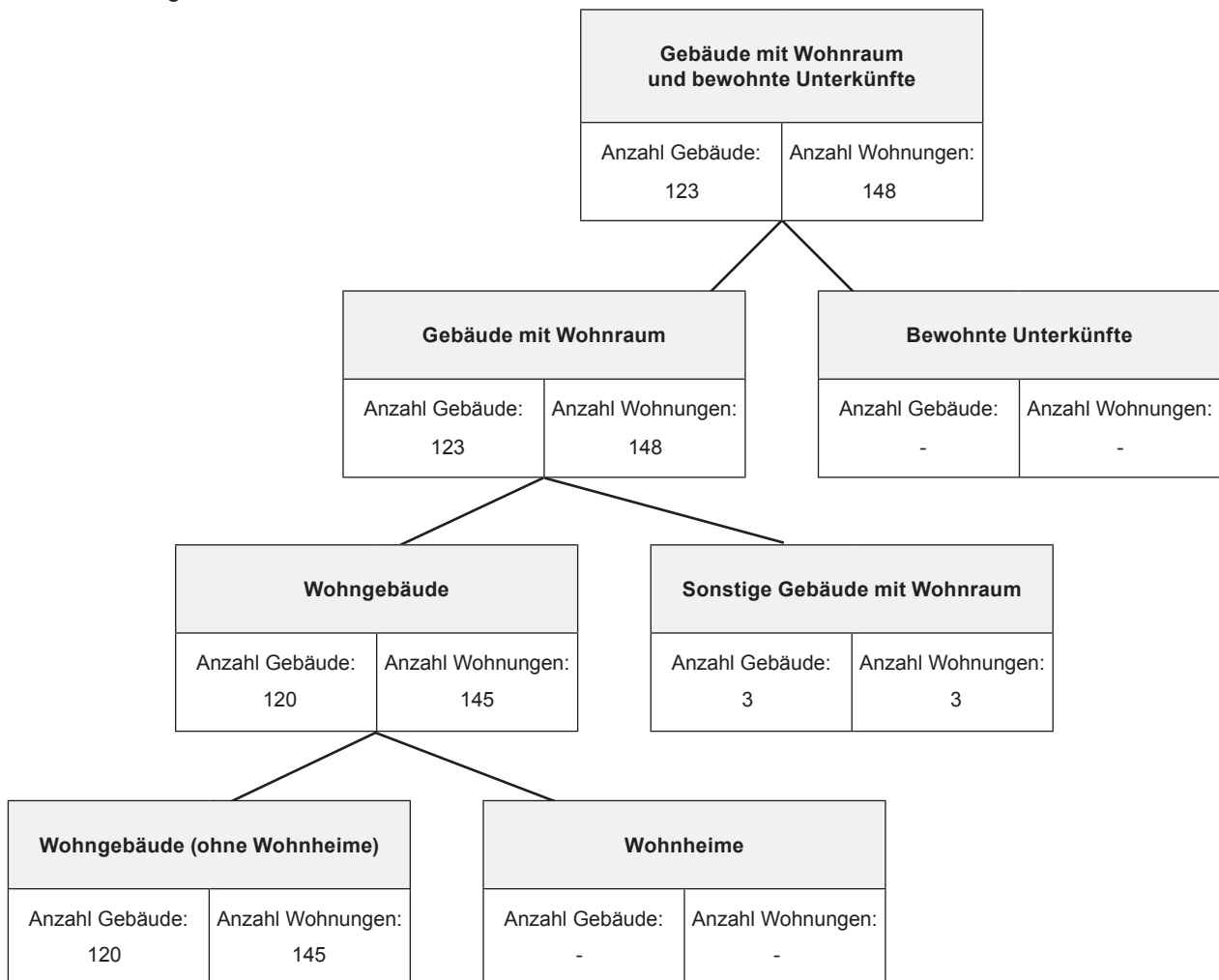
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	123	148	120	145
Baujahr				
Vor 1919	(17)	(17)	(14)	(14)
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	61	80	61	80
1979 - 1986	10	13	10	13
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	13	13	13	13
1996 - 2000	3	3	3	3
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	108	(130)	(105)	(127)
mit 1 Wohnung	101	101	98	98
mit 2 Wohnungen	(7)	(20)	(7)	(20)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	15	12	15
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(113)	(113)	110	110
2 Wohnungen	(10)	(26)	(10)	(26)
3 - 6 Wohnungen	-	9	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	120	142	117	139
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	101	120	98	117
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	19	16	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	30	34	39	20
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	123	30	34	39	20
Wohngebäude	120	(27)	34	39	20
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	(27)	34	39	20
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	108	27	31	30	20
mit 1 Wohnung	101	27	28	30	16
mit 2 Wohnungen	(7)	-	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	-	3	9	-
mit 1 Wohnung	9	-	3	6	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(113)	30	31	36	16
2 Wohnungen	(10)	-	3	3	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	120	30	31	39	20
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	101	21	28	32	20
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	3	6	7	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	123	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(17)	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	61	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	13	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	3	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	123	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	120	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	120	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	108	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	101	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(7)	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(113)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(10)	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	120	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	101	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(13,8)	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,3	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	49,6	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,1	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,9	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	10,6	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,4	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,3	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	82,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(5,7)	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,8	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,3	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,4	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,4	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(91,9)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(8,1)	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	2,4	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4,9	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,1	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,0	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	148	145	145	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	99	99	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	(28)	(28)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	15	15	15	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(15)	(15)	(15)	-	-	
80 - 99	20	20	20	-	-	
100 - 119	27	24	24	-	3	
120 - 139	25	25	25	-	-	
140 - 159	7	7	7	-	-	
160 - 179	(14)	(14)	(14)	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	17	17	17	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	16	16	16	-	-	
4 Räume	34	34	34	-	-	
5 Räume	(18)	(18)	(18)	-	-	
6 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-	
7 und mehr Räume	(65)	(62)	(62)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	145	145	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	148	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(28)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	15	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	13	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(15)	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	20	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	27	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	25	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	7	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(14)	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	10	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	17	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	34	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(18)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(12)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(65)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	148	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Peterslahr	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,9	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(18,9)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,0	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,1	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,8	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(10,1)	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,5	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,9	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	4,7	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(9,5)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,8	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	11,5	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,0	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,8	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	23,0	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(12,2)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(8,1)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(43,9)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	127	29	55	33	10	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	16	(46)	30	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	13	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-
60 - 79	(6)	-	6	-	-	-
80 - 99	17	6	7	-	4	-
100 - 119	(18)	6	6	3	3	-
120 - 139	25	-	9	13	3	-
140 - 159	7	-	7	-	-	-
160 - 179	(14)	-	7	7	-	-
180 - 199	10	3	4	3	-	-
200 und mehr	17	4	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	(19)	-	12	3	4	-
5 Räume	18	3	9	3	3	-
6 Räume	(12)	3	6	-	3	-
7 und mehr Räume	(62)	10	(25)	(27)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	127	29	59	(7)	23	9	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	16	(50)	7	23	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	13	6	-	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	10	3	-	-	-	-
60 - 79	(6)	-	6	-	-	-	-
80 - 99	17	6	11	-	-	-	-
100 - 119	(18)	6	(3)	3	3	3	-
120 - 139	25	-	12	-	13	-	-
140 - 159	7	-	7	-	-	-	-
160 - 179	(14)	-	7	4	-	3	-
180 - 199	10	3	4	-	-	3	-
200 und mehr	17	4	6	-	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	(19)	-	16	-	3	-	-
5 Räume	18	3	6	3	3	3	-
6 Räume	(12)	3	9	-	-	-	-
7 und mehr Räume	(62)	10	25	4	(17)	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	127	32	17	(78)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	(29)	(17)	(53)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25)	3	-	(22)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	(6)	3	-	(3)
80 - 99	17	4	4	9
100 - 119	(18)	6	3	(9)
120 - 139	25	6	6	(13)
140 - 159	7	-	4	(3)
160 - 179	(14)	7	-	7
180 - 199	10	3	-	7
200 und mehr	17	3	-	14
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	13	-	-	13
4 Räume	(19)	3	4	(12)
5 Räume	18	6	3	9
6 Räume	(12)	6	3	(3)
7 und mehr Räume	(62)	17	7	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pleckhausen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

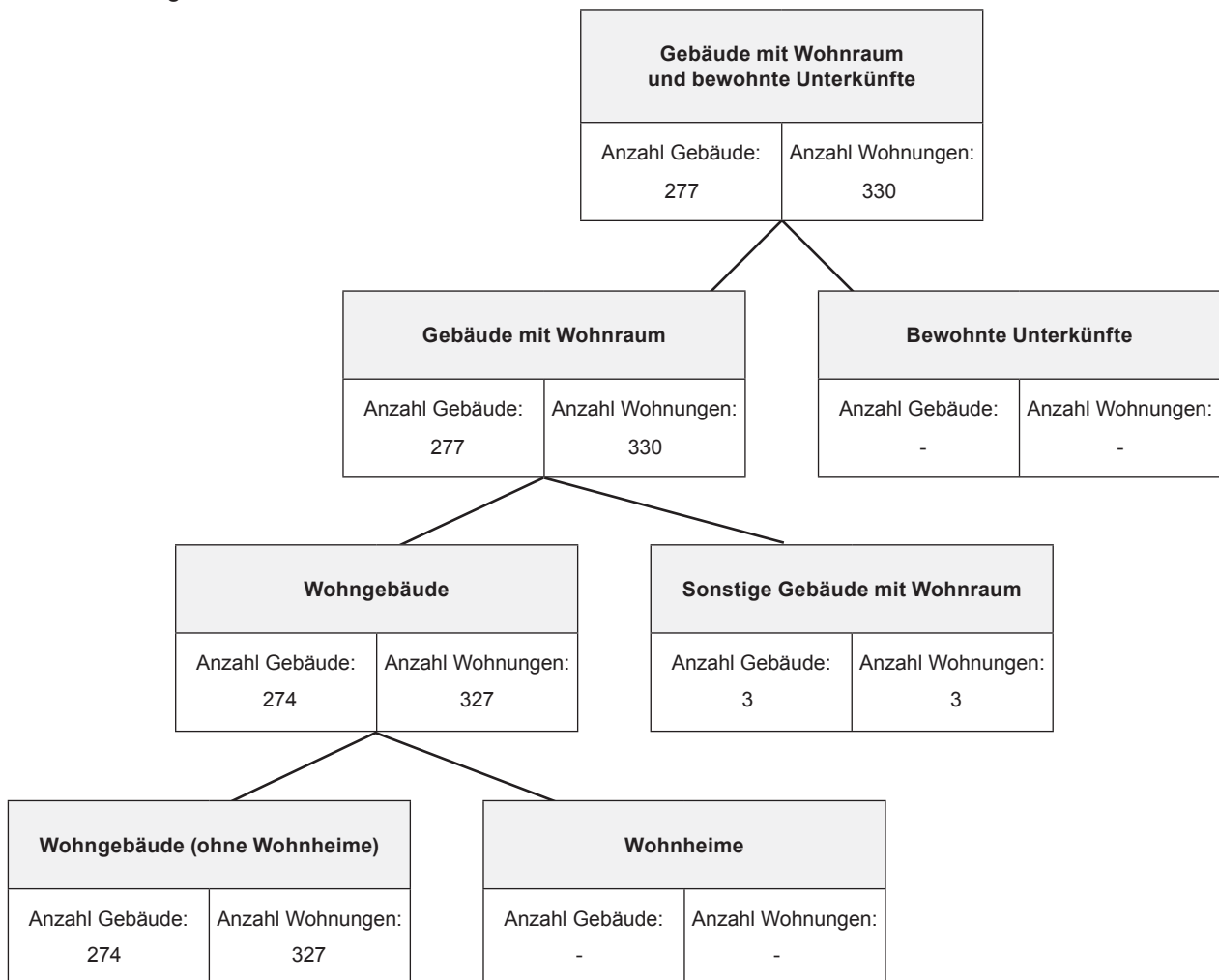
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	277	330	274	327
Baujahr				
Vor 1919	23	23	23	23
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	125	156	125	156
1979 - 1986	36	46	36	46
1987 - 1990	3	6	-	3
1991 - 1995	(16)	(19)	(16)	(19)
1996 - 2000	32	38	32	38
2001 - 2004	(20)	(20)	(20)	(20)
2005 - 2008	9	9	9	9
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	264	311	261	308
mit 1 Wohnung	219	219	216	216
mit 2 Wohnungen	39	(76)	39	(76)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	16	6	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	6	-	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	232	232	229	229
2 Wohnungen	39	76	39	(76)
3 - 6 Wohnungen	6	22	6	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	(6)	-	6
Privatperson/-en	277	324	274	321
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	9	15	9	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	256	300	253	297
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	6	(3)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	36	(59)	102	80
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	277	36	(59)	102	80
Wohngebäude	274	36	(59)	102	77
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	274	36	(59)	102	77
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	36	(55)	102	(71)
mit 1 Wohnung	219	32	49	(71)	(67)
mit 2 Wohnungen	39	4	6	(25)	4
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	-	-	-	9
mit 1 Wohnung	9	-	-	-	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	232	32	53	(71)	76
2 Wohnungen	39	4	(6)	(25)	4
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	277	36	59	102	80
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	-	6
Etagenheizung	9	3	3	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	256	27	56	(99)	74
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	277	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	23	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	125	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	36	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(16)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	32	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(20)	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	9	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	277	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	274	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	274	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	264	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	219	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	39	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	232	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	39	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	277	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	256	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(3)	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	4,7	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,1	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,0	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,1	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,8)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,6	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(7,2)	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,3	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	79,1	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,1	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,2	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(3,2)	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,2	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,4	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,8	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,1	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,2	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,2	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,4	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(1,1)	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	330	327	327	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	245	245	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	58	58	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	27	27	27	-	-	
80 - 99	(31)	(31)	(31)	-	-	
100 - 119	44	44	44	-	-	
120 - 139	69	66	66	-	3	
140 - 159	36	36	36	-	-	
160 - 179	35	35	35	-	-	
180 - 199	23	23	23	-	-	
200 und mehr	(49)	(49)	(49)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	(22)	(22)	(22)	-	-	
4 Räume	(56)	56	56	-	-	
5 Räume	(47)	(44)	(44)	-	3	
6 Räume	(84)	(84)	(84)	-	-	
7 und mehr Räume	(115)	(115)	(115)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	327	327	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	330	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	248	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(58)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	27	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(31)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	44	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	69	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	36	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	35	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	23	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(49)	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(22)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(56)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(47)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(84)	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(115)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	330	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pleckhausen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,2	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(17,6)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,5	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,8	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	8,2	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(9,4)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,3	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	20,9	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,9	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,6	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	7,0	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(14,8)	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(6,7)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(17,0)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(14,2)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(25,5)	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(34,8)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	297	72	103	(108)	14	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	36	87	105	11	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	30	16	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-
60 - 79	24	15	3	3	3	-
80 - 99	(25)	12	13	-	-	-
100 - 119	38	13	12	13	-	-
120 - 139	69	6	(33)	23	7	-
140 - 159	36	7	13	(12)	4	-
160 - 179	32	-	6	(26)	-	-
180 - 199	20	3	8	9	-	-
200 und mehr	(46)	9	15	22	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	(16)	10	3	-	3	-
4 Räume	(47)	(31)	(16)	-	-	-
5 Räume	(41)	6	16	19	-	-
6 Räume	(81)	7	(32)	42	-	-
7 und mehr Räume	109	15	36	47	11	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	297	72	111	48	(47)	9	10
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	36	92	48	(44)	9	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	30	19	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	7	7	-	-	-	-	-
60 - 79	24	15	6	-	-	3	-
80 - 99	(25)	12	13	-	-	-	-
100 - 119	38	13	(9)	10	3	3	-
120 - 139	69	6	(40)	10	9	-	4
140 - 159	36	7	14	3	6	3	3
160 - 179	32	-	6	13	10	-	3
180 - 199	20	3	8	3	6	-	-
200 und mehr	(46)	9	15	9	13	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	(16)	10	6	-	-	-	-
4 Räume	(47)	(31)	(13)	3	-	-	-
5 Räume	(41)	6	16	7	9	-	3
6 Räume	(81)	7	(29)	21	12	9	3
7 und mehr Räume	109	15	(47)	17	26	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	297	83	26	188
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	(62)	26	151
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52	15	-	37
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	7	4	-	3
60 - 79	24	6	-	18
80 - 99	(25)	9	3	(13)
100 - 119	38	13	3	22
120 - 139	69	26	10	33
140 - 159	36	10	3	23
160 - 179	32	-	4	(28)
180 - 199	20	-	-	(20)
200 und mehr	(46)	15	3	28
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(16)	4	-	12
4 Räume	(47)	21	3	(23)
5 Räume	(41)	13	3	(25)
6 Räume	(81)	13	6	(62)
7 und mehr Räume	109	32	14	63

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Reiferscheid

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

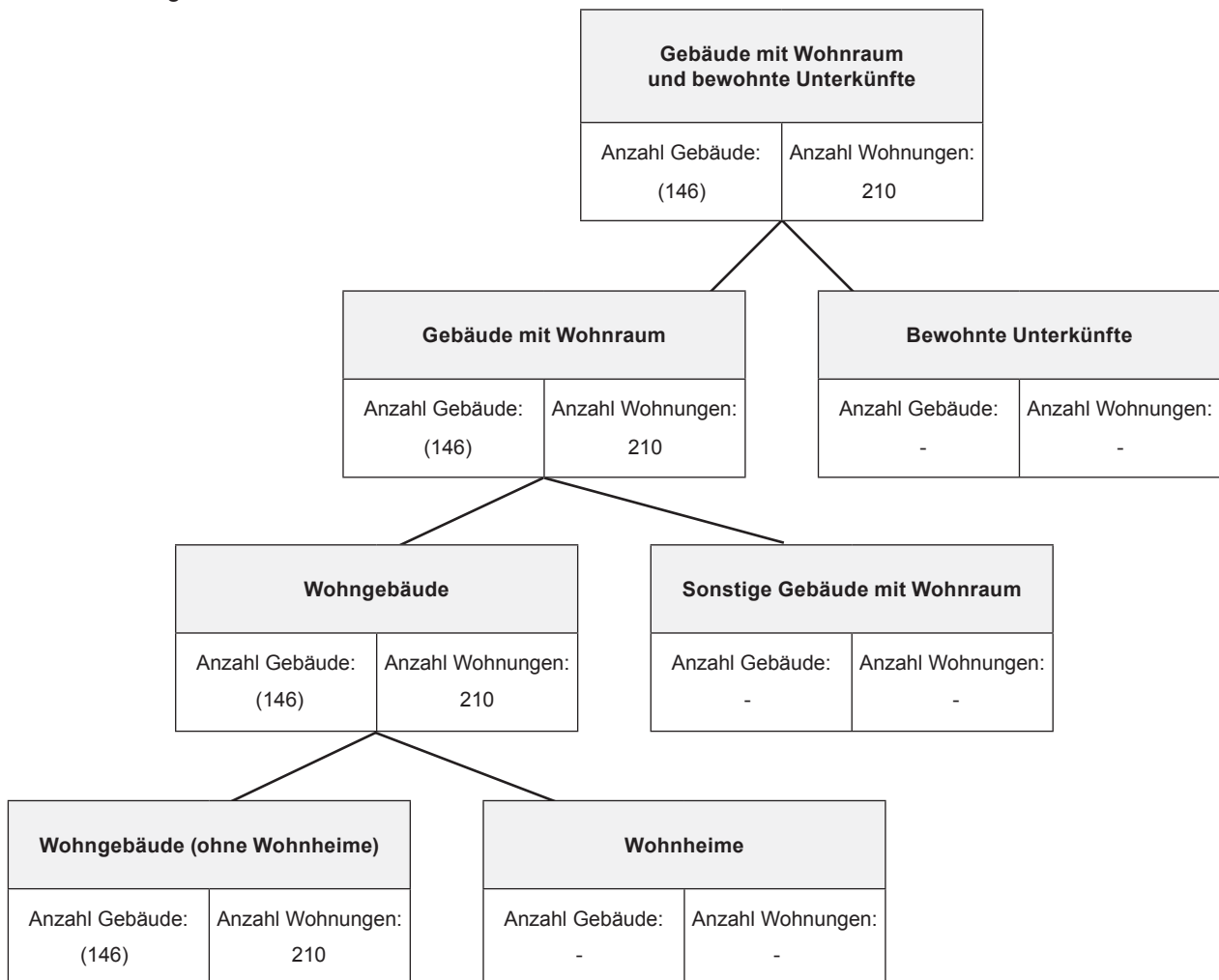
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(146)	210	(146)	210
Baujahr				
Vor 1919	(26)	(29)	(26)	(29)
1919 - 1948	8	11	8	11
1949 - 1978	49	65	49	65
1979 - 1986	6	12	6	12
1987 - 1990	6	6	6	6
1991 - 1995	12	18	12	18
1996 - 2000	20	50	20	50
2001 - 2004	15	15	15	15
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	180	(128)	180
mit 1 Wohnung	85	85	85	85
mit 2 Wohnungen	27	47	27	47
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	48	(16)	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	24	12	24
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(18)	9	(18)
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(94)	(94)	94	94
2 Wohnungen	27	50	27	50
3 - 6 Wohnungen	(21)	39	(21)	39
7 - 12 Wohnungen	4	27	4	27
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	39	10	39
Privatperson/-en	136	171	(136)	171
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	9	15	9	15
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	179	(121)	179
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(146)	(34)	27	31	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(146)	(34)	27	31	54
Wohngebäude	(146)	(34)	27	31	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(146)	(34)	27	31	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	28	21	31	48
mit 1 Wohnung	85	22	12	(25)	(26)
mit 2 Wohnungen	27	6	6	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	-	3	-	(13)
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(94)	(28)	12	25	(29)
2 Wohnungen	27	6	6	6	9
3 - 6 Wohnungen	(21)	-	9	-	(12)
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	-	10
Privatperson/-en	136	(34)	27	31	44
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	9	-	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	(24)	24	28	45
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	10	-	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(146)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(26)	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	8	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	49	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	12	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	20	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	15	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	4	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(146)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(146)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(146)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(128)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	85	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	27	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(16)	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(94)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(21)	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	136	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	9	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(121)	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(17,8)	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,5	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	33,6	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,1	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	10,3	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,7	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(87,7)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	58,2	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,5	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(11,0)	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,2	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,1	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	6,2	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,1	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,1	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(64,4)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,5	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(14,4)	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,7	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,8	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,2	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	6,2	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(82,9)	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,9	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	210	210	210	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(122)	(122)	(122)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	(82)	(82)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	39	39	39	-	-	
80 - 99	(43)	(43)	(43)	-	-	
100 - 119	39	39	39	-	-	
120 - 139	(30)	(30)	(30)	-	-	
140 - 159	16	16	16	-	-	
160 - 179	14	14	14	-	-	
180 - 199	4	4	4	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	(16)	(16)	(16)	-	-	
3 Räume	36	36	36	-	-	
4 Räume	(33)	(33)	(33)	-	-	
5 Räume	(56)	(56)	(56)	-	-	
6 Räume	30	30	30	-	-	
7 und mehr Räume	(39)	(39)	(39)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	210	210	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	210	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(122)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(82)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	39	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(43)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	39	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(30)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	16	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	14	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	4	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(16)	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	36	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(33)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(56)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	30	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(39)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	210	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Reiferscheid	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(58,1)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(39,0)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,9	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,6	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,6	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,5)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,6	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,3)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	7,6	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,7	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,9	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(7,6)	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	17,1	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,7)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(26,7)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,3	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(18,6)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	167	46	59	50	12	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	15	47	(31)	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(65)	(31)	9	19	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	-	3	3	-
60 - 79	21	15	3	-	3	-
80 - 99	(40)	(18)	12	7	3	-
100 - 119	36	6	9	(18)	3	-
120 - 139	(24)	4	10	(10)	-	-
140 - 159	13	-	7	6	-	-
160 - 179	14	-	11	3	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	3	3	-
3 Räume	18	15	-	3	-	-
4 Räume	(27)	9	15	3	-	-
5 Räume	50	9	16	19	6	-
6 Räume	30	3	11	13	3	-
7 und mehr Räume	(36)	10	17	(9)	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	167	46	68	(13)	28	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	15	50	(6)	22	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(65)	(31)	15	7	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	3	3	3	-	-	-
60 - 79	21	15	6	-	-	-	-
80 - 99	(40)	(18)	15	7	-	-	-
100 - 119	36	6	12	-	(12)	3	3
120 - 139	(24)	4	10	-	10	-	-
140 - 159	13	-	7	-	3	3	-
160 - 179	14	-	11	3	-	-	-
180 - 199	4	-	4	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	-	-	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	3	-	-	-
3 Räume	18	15	-	3	-	-	-
4 Räume	(27)	9	15	-	-	3	-
5 Räume	50	9	22	4	12	-	3
6 Räume	30	3	14	3	7	3	-
7 und mehr Räume	(36)	10	14	-	9	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	167	(32)	(34)	101
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(99)	(23)	(31)	(45)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(65)	9	3	(53)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	21	3	3	15
80 - 99	(40)	15	6	19
100 - 119	36	6	12	18
120 - 139	(24)	-	10	(14)
140 - 159	13	4	-	9
160 - 179	14	4	-	10
180 - 199	4	-	-	4
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	18	3	3	12
4 Räume	(27)	12	-	15
5 Räume	50	6	(19)	25
6 Räume	30	-	6	24
7 und mehr Räume	(36)	11	6	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rott

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

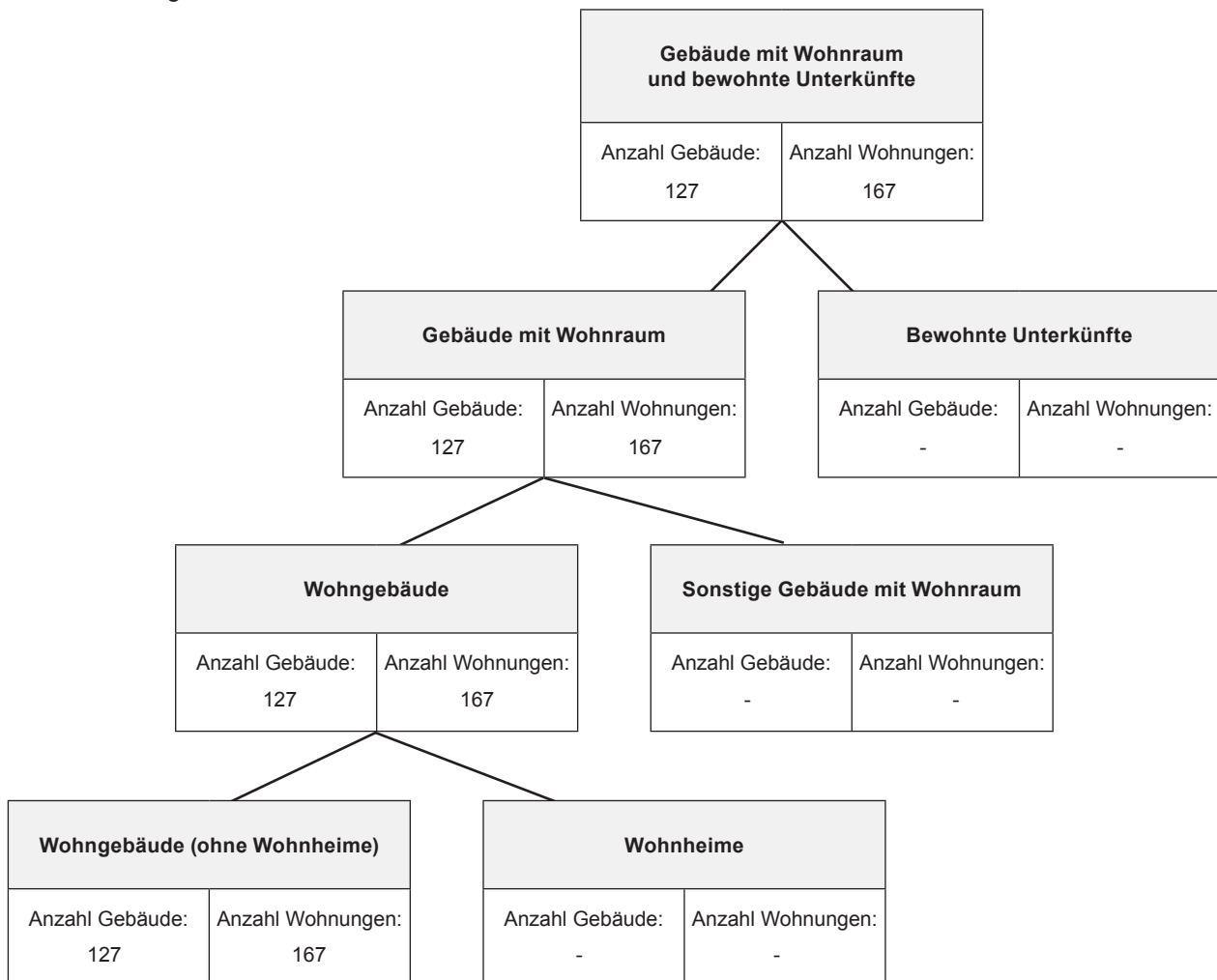
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	127	167	127	167
Baujahr				
Vor 1919	20	(24)	20	(24)
1919 - 1948	9	12	9	12
1949 - 1978	65	92	65	92
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(12)	18	(12)	18
1996 - 2000	11	11	11	11
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	121	151	121	151
mit 1 Wohnung	97	97	97	97
mit 2 Wohnungen	15	26	15	26
mit 3 und mehr Wohnungen	9	28	9	28
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	12	6	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(103)	(103)	103	103
2 Wohnungen	15	33	15	33
3 - 6 Wohnungen	6	12	6	12
7 - 12 Wohnungen	3	19	3	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	124	164	124	(164)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	121	158	(121)	(158)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	6	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	127	29	42	(30)	26
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	127	29	42	(30)	26
Wohngebäude	127	29	42	(30)	26
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	29	42	(30)	26
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	121	29	36	(30)	26
mit 1 Wohnung	97	26	21	30	20
mit 2 Wohnungen	15	3	9	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	6	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	-	6	-	-
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	26	27	30	20
2 Wohnungen	15	3	9	-	3
3 - 6 Wohnungen	6	-	6	-	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	124	29	39	(30)	26
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	121	23	42	30	26
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	127	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	20	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	65	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(12)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	11	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	127	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	127	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	127	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	121	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	97	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(103)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	124	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	121	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,7	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	51,2	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	5,5	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(9,4)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	95,3	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	76,4	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,8	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,7	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(81,1)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	11,8	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,7	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	2,4	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,4	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,6	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,4	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	95,3	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2,4	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	167	167	167	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	102	102	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	(62)	(62)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	21	21	21	-	-	
80 - 99	22	22	22	-	-	
100 - 119	26	26	26	-	-	
120 - 139	28	28	28	-	-	
140 - 159	20	20	20	-	-	
160 - 179	19	19	19	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	10	10	10	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	(20)	(20)	(20)	-	-	
4 Räume	(12)	(12)	(12)	-	-	
5 Räume	(29)	29	29	-	-	
6 Räume	31	31	31	-	-	
7 und mehr Räume	58	58	58	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	167	167	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	167	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	102	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	9	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	21	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	22	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	26	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	28	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	20	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	19	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	15	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	10	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(20)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(12)	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(29)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	31	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	58	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	167	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rott	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37,1)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,8	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,2	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,4	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,6	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,2	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,6	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,0	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	11,4	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	9,0	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	6,0	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,2	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(12,0)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(7,2)	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(17,4)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,6	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	34,7	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	157	(32)	59	54	6	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	16	32	38	3	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	(16)	(27)	(16)	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	3	4	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-
60 - 79	21	4	7	4	6	-
80 - 99	22	-	13	6	-	3
100 - 119	26	4	6	13	-	3
120 - 139	28	6	7	15	-	-
140 - 159	16	3	6	7	-	-
160 - 179	16	3	10	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	6	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	10	3	4	-	3	-
2 Räume	7	3	-	4	-	-
3 Räume	(20)	10	4	-	3	3
4 Räume	(12)	3	6	-	-	3
5 Räume	(29)	4	10	15	-	-
6 Räume	28	-	13	(15)	-	-
7 und mehr Räume	51	9	22	20	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	157	(32)	55	36	(31)	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	16	(35)	22	(22)	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	(16)	(20)	14	9	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	3	4	-	-	-	-
40 - 59	9	9	-	-	-	-	-
60 - 79	21	4	10	4	3	-	-
80 - 99	22	-	12	4	6	-	-
100 - 119	26	4	6	10	3	3	-
120 - 139	28	6	7	6	9	-	-
140 - 159	16	3	3	3	7	-	-
160 - 179	16	3	7	3	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	6	6	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	10	3	4	-	3	-	-
2 Räume	7	3	-	4	-	-	-
3 Räume	(20)	10	10	-	-	-	-
4 Räume	(12)	3	9	-	-	-	-
5 Räume	(29)	4	3	13	6	3	-
6 Räume	28	-	10	6	(12)	-	-
7 und mehr Räume	51	9	19	13	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	157	31	23	103
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(95)	23	12	60
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(62)	8	(11)	43
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	21	8	-	13
80 - 99	22	3	7	12
100 - 119	26	4	7	15
120 - 139	28	6	-	22
140 - 159	16	3	3	10
160 - 179	16	7	3	6
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	12	-	3	9
Zahl der Räume				
1 Raum	10	-	-	10
2 Räume	7	-	-	7
3 Räume	(20)	8	3	9
4 Räume	(12)	6	-	(6)
5 Räume	(29)	4	7	(18)
6 Räume	28	-	3	(25)
7 und mehr Räume	51	13	10	28

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Schürdt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

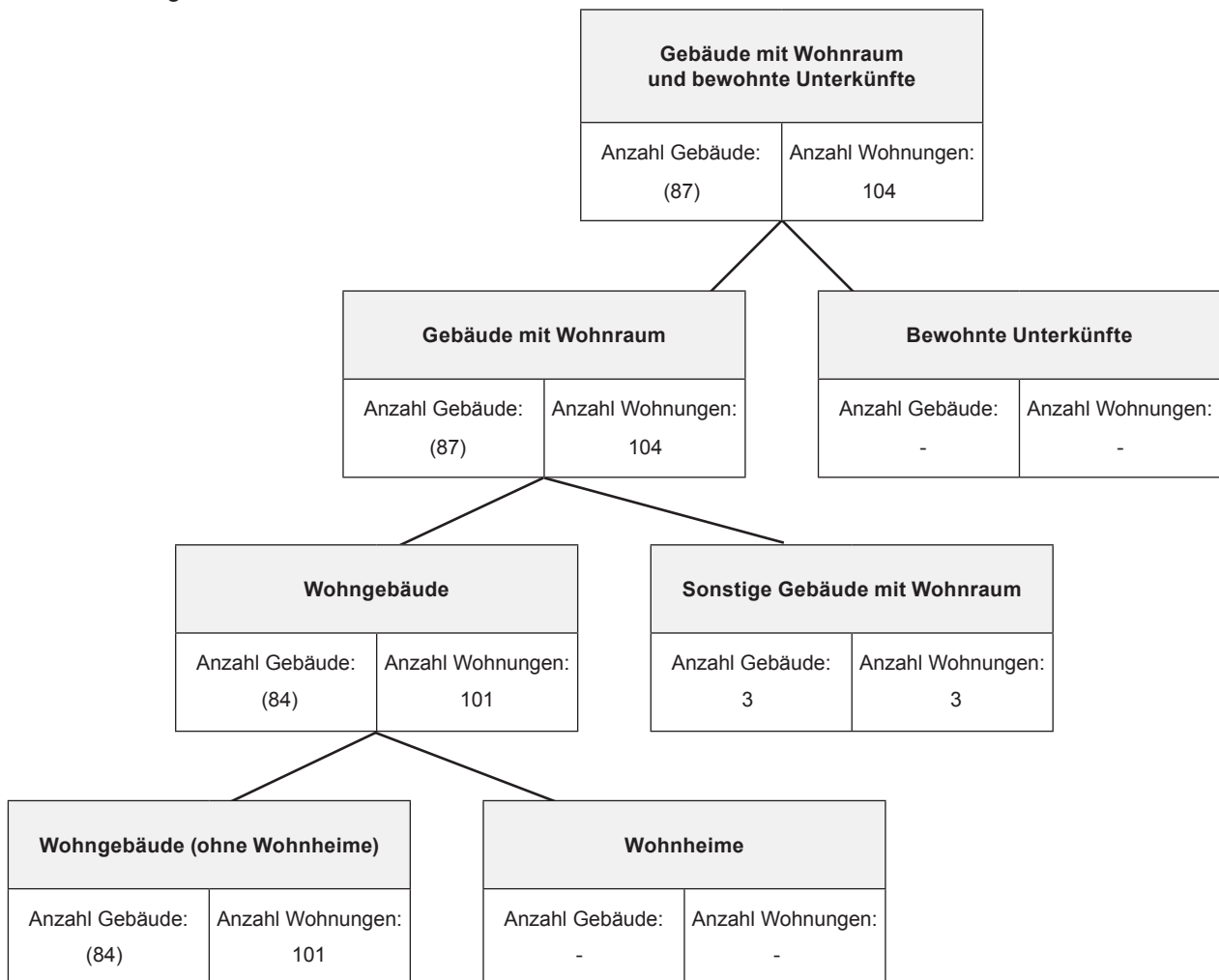
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(87)	104	(84)	101
Baujahr				
Vor 1919	6	6	6	6
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	(44)	(52)	(41)	(49)
1979 - 1986	3	3	3	3
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	3	9	3	9
1996 - 2000	-	-	-	-
2001 - 2004	9	12	9	12
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	59	70	59	70
mit 1 Wohnung	49	49	49	49
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	4	8	4	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	19	13	19
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Gereihtes Haus Insgesamt	9	9	6	6
mit 1 Wohnung	9	9	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	71	71	68	68
2 Wohnungen	9	(16)	9	(16)
3 - 6 Wohnungen	7	(17)	7	(17)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	3	3	3
Privatperson/-en	(84)	(101)	(81)	(98)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	76	93	73	90
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	4	4	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	4	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(87)	19	(30)	20	(18)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	19	(30)	20	(18)
Wohngebäude	(84)	19	(27)	20	(18)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	19	(27)	20	(18)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	16	(24)	10	(9)
mit 1 Wohnung	49	13	(21)	6	(9)
mit 2 Wohnungen	6	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	4	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	-	-	10	3
mit 1 Wohnung	7	-	-	7	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	3	3	-	3
mit 1 Wohnung	9	3	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	3	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71	16	(27)	13	(15)
2 Wohnungen	9	3	3	3	-
3 - 6 Wohnungen	7	-	-	4	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	3	-
Privatperson/-en	(84)	19	(30)	17	(18)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	76	15	(30)	16	(15)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	-	-	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	4	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(87)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	6	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(44)	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	3	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	-	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(87)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(84)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(84)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	59	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	49	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	6	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	4	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	13	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	9	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(84)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	76	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,9	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,9	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(50,6)	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	3,4	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,4	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,4	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	-	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	10,3	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,4	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	3,4	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(96,6)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(96,6)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	67,8	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,3	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	6,9	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	14,9	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,0	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	3,4	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	3,4	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	10,3	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	10,3	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,9	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,9	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,6	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	10,3	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,0	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(96,6)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,4	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,4	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,6	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,6	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	104	101	101	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	57	57	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	(44)	(44)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	7	7	7	-	-	
80 - 99	(24)	(24)	(24)	-	-	
100 - 119	17	14	14	-	3	
120 - 139	10	10	10	-	-	
140 - 159	15	15	15	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	16	16	16	-	-	
4 Räume	20	20	20	-	-	
5 Räume	15	15	15	-	-	
6 Räume	13	13	13	-	-	
7 und mehr Räume	31	28	28	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(104)	101	101	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	104	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	60	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	12	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	7	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(24)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	17	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	10	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	15	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	20	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	15	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	13	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	31	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(104)	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Schürdt	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,7	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(42,3)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	11,5	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	6,7	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(23,1)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,3	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	9,6	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	14,4	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	12,5	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,8	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	8,7	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,4	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,2	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	14,4	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	12,5	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	(100,0)	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(100)	(31)	31	32	3	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	(19)	(13)	(18)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	12	18	14	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-
80 - 99	(24)	6	(11)	7	-	-
100 - 119	17	(13)	-	4	-	-
120 - 139	10	-	4	6	-	-
140 - 159	15	3	3	9	-	-
160 - 179	9	-	-	3	3	3
180 - 199	6	-	3	3	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-
3 Räume	16	9	4	3	-	-
4 Räume	(20)	12	4	4	-	-
5 Räume	15	4	4	7	-	-
6 Räume	(9)	-	3	6	-	-
7 und mehr Räume	31	3	10	12	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(100)	(31)	37	11	9	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	(19)	19	3	6	9	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	12	18	8	3	-	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-	-
60 - 79	7	3	4	-	-	-	-
80 - 99	(24)	6	(11)	7	-	-	-
100 - 119	17	(13)	-	4	-	-	-
120 - 139	10	-	4	-	6	-	-
140 - 159	15	3	3	-	3	6	-
160 - 179	9	-	6	-	-	3	-
180 - 199	6	-	3	-	-	-	3
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	9	3	6	-	-	-	-
3 Räume	16	9	4	-	3	-	-
4 Räume	(20)	12	4	4	-	-	-
5 Räume	15	4	4	4	3	-	-
6 Räume	(9)	-	3	-	3	3	-
7 und mehr Räume	31	3	(16)	3	-	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(100)	22	7	(71)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	56	16	3	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(44)	6	4	(34)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	-	-	12
60 - 79	7	-	4	3
80 - 99	(24)	9	-	(15)
100 - 119	17	6	-	11
120 - 139	10	4	-	6
140 - 159	15	3	3	9
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	9	-	-	9
3 Räume	16	-	-	(16)
4 Räume	(20)	12	-	8
5 Räume	15	-	4	11
6 Räume	(9)	3	-	(6)
7 und mehr Räume	31	7	3	21

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014


Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seelbach (Westerwald)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

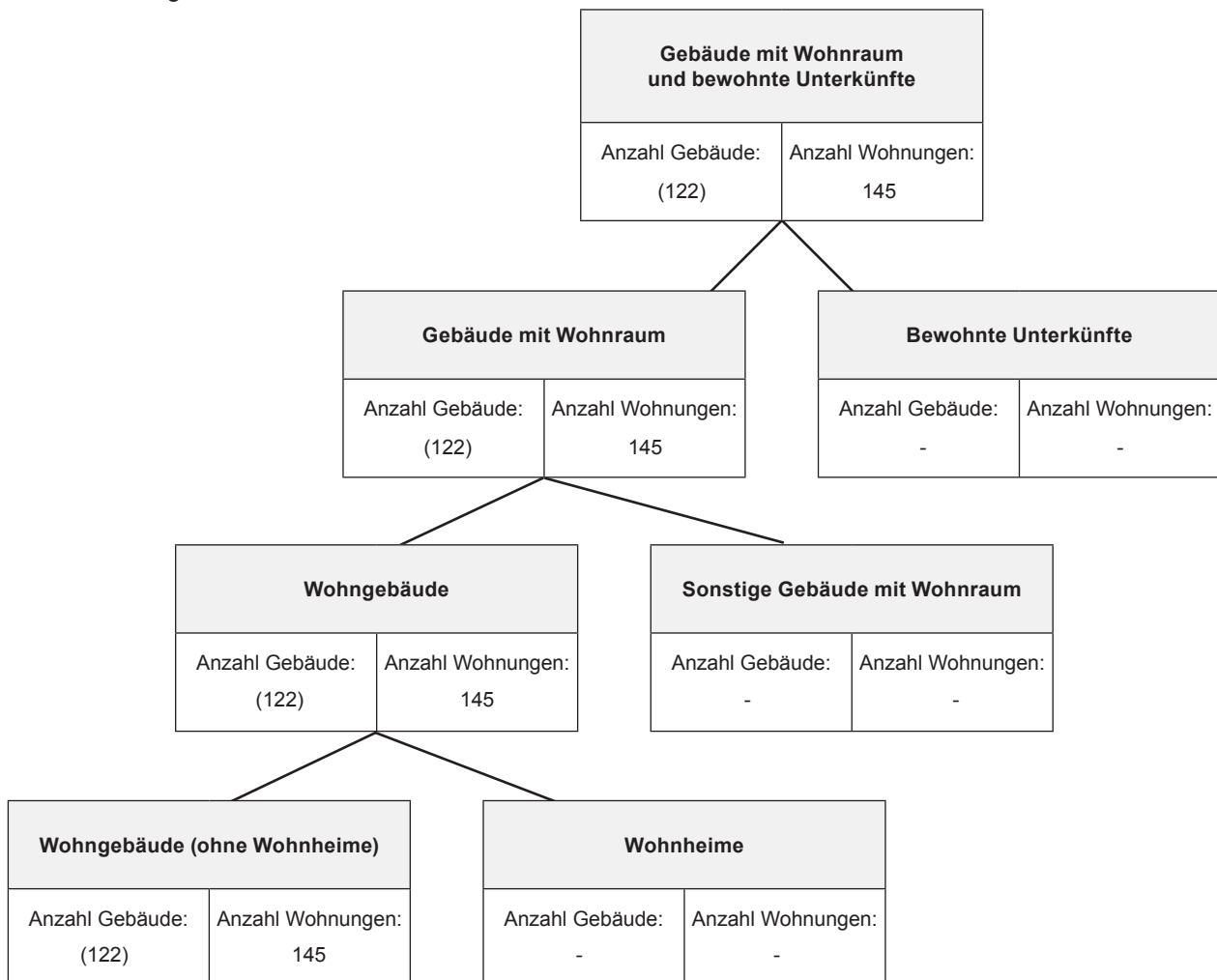
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(122)	145	(122)	145
Baujahr				
Vor 1919	26	32	26	32
1919 - 1948	19	22	19	22
1949 - 1978	35	49	35	49
1979 - 1986	10	10	10	10
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	(6)	(6)	(6)	(6)
1996 - 2000	(20)	(20)	(20)	(20)
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	136	(116)	136
mit 1 Wohnung	(97)	(97)	(97)	(97)
mit 2 Wohnungen	19	28	19	28
mit 3 und mehr Wohnungen	-	11	-	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(100)	(100)	(100)	(100)
2 Wohnungen	22	34	22	34
3 - 6 Wohnungen	-	11	-	11
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3	-	3
Privatperson/-en	(122)	139	(122)	139
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	100	123	100	123
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	13	13	13
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(122)	45	29	16	32
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(122)	45	29	16	32
Wohngebäude	(122)	45	29	16	32
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(122)	45	29	16	32
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	42	26	16	32
mit 1 Wohnung	(97)	35	20	13	29
mit 2 Wohnungen	19	7	6	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(100)	35	23	13	29
2 Wohnungen	22	10	6	3	3
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	(122)	45	29	16	32
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	100	39	29	13	(19)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	3	-	3	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(122)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	35	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(6)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(20)	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(122)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(122)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(122)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(116)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(97)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	19	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(100)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(122)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	100	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,6	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	28,7	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,9)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(16,4)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,5	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(95,1)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(79,5)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,6	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,5	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,5	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,5	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(82,0)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,0	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(100,0)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,0	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,7	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,5	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	145	145	145	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	95	95	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	40	40	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	7	7	7	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	4	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	10	10	10	-	-	
80 - 99	33	33	33	-	-	
100 - 119	(40)	(40)	(40)	-	-	
120 - 139	(26)	(26)	(26)	-	-	
140 - 159	(20)	(20)	(20)	-	-	
160 - 179	6	6	6	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	6	6	6	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	7	7	7	-	-	
4 Räume	38	38	38	-	-	
5 Räume	35	35	35	-	-	
6 Räume	29	29	29	-	-	
7 und mehr Räume	36	36	36	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	145	145	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	145	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	40	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	10	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	33	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(40)	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(26)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(20)	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	6	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	6	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	7	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	38	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	35	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	29	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	36	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	145	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seelbach (Westerwald)	Verbandsgemeind e Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,5	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,6	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,1	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,8	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	6,9	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	22,8	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(27,6)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(13,8)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,1	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	4,8	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	26,2	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	24,1	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,0	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,8	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	131	25	(36)	39	(31)	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	(11)	(27)	35	(22)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	14	9	4	9	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	-	-	-	4	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	-	-	3	-
80 - 99	30	-	12	6	12	-
100 - 119	(36)	(18)	12	3	3	-
120 - 139	(22)	-	(3)	16	3	-
140 - 159	(20)	-	3	(11)	6	-
160 - 179	6	3	3	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	3	-	4	-
4 Räume	(35)	8	9	9	9	-
5 Räume	28	7	9	6	6	-
6 Räume	29	10	(3)	10	6	-
7 und mehr Räume	32	-	12	14	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	131	25	55	24	13	10	4
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	(11)	40	21	13	10	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	14	15	3	-	-	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	-	4	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	7	4	3	-	-	-	-
80 - 99	30	-	18	9	3	-	-
100 - 119	(36)	(18)	15	-	3	-	-
120 - 139	(22)	-	(3)	(12)	3	-	4
140 - 159	(20)	-	9	-	4	7	-
160 - 179	6	3	-	-	-	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	7	-	7	-	-	-	-
4 Räume	(35)	8	18	6	3	-	-
5 Räume	28	7	9	9	3	-	-
6 Räume	29	10	9	3	3	4	-
7 und mehr Räume	32	-	12	6	4	6	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	131	(20)	(26)	85
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	(8)	(26)	61
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	36	12	-	24
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	4	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	7	-	3	4
80 - 99	30	6	9	15
100 - 119	(36)	11	-	25
120 - 139	(22)	-	-	22
140 - 159	(20)	-	7	(13)
160 - 179	6	3	-	3
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	6	-	3	3
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	7	-	4	3
4 Räume	(35)	6	3	(26)
5 Räume	28	4	6	18
6 Räume	29	10	6	13
7 und mehr Räume	32	-	7	25

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seifen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

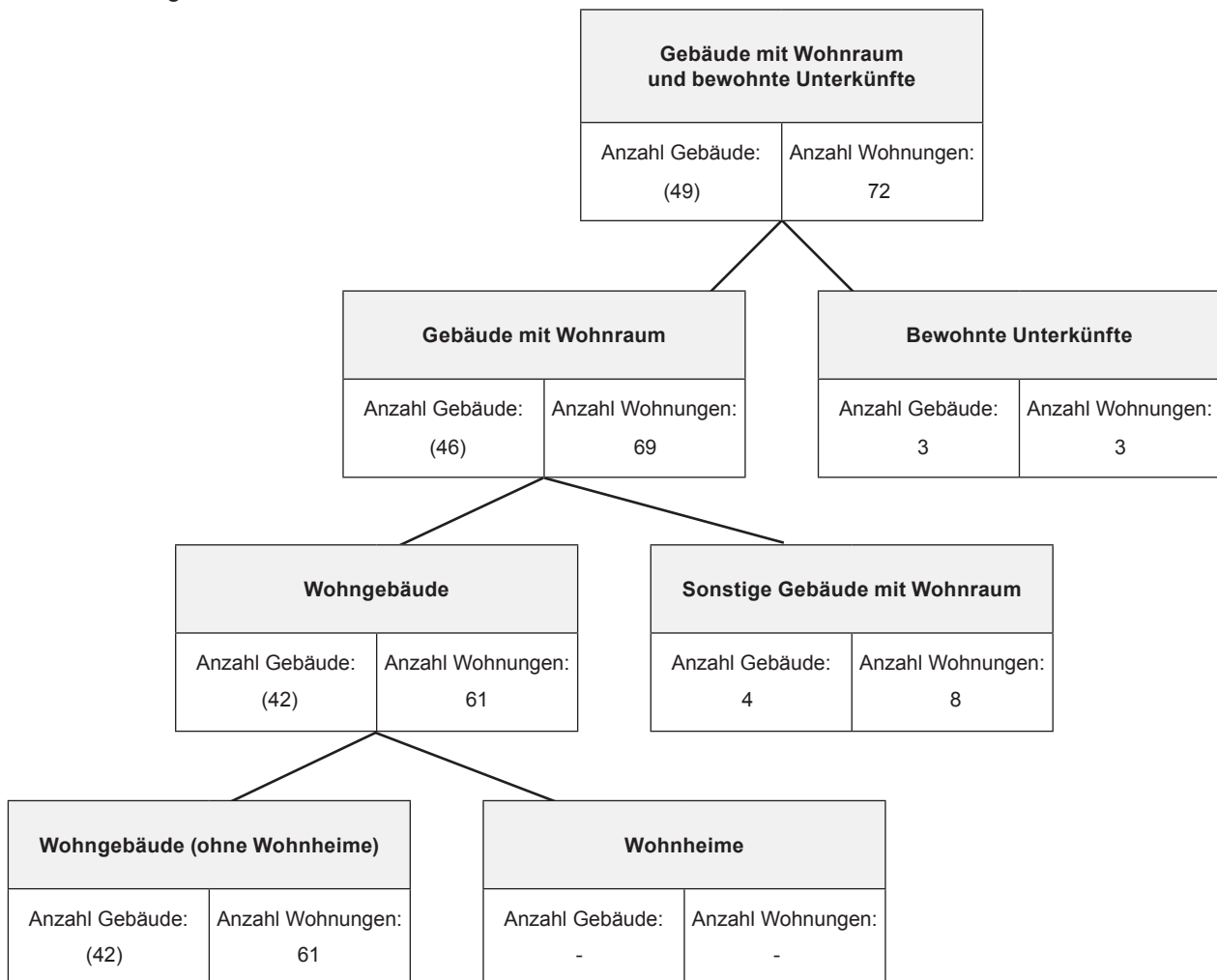
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(46)	69	(42)	61
Baujahr				
Vor 1919	-	9	-	9
1919 - 1948	12	12	12	12
1949 - 1978	8	11	8	11
1979 - 1986	8	11	8	11
1987 - 1990	-	4	-	4
1991 - 1995	4	8	-	-
1996 - 2000	7	7	7	7
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(39)	55	(39)	55
mit 1 Wohnung	39	39	39	39
mit 2 Wohnungen	-	10	-	10
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	8	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	8	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	42	42	42	42
2 Wohnungen	-	10	-	10
3 - 6 Wohnungen	4	17	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	15	-	7
Privatperson/-en	(42)	54	(42)	54
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(35)	55	(31)	(47)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	11	11	11
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(46)	12	8	8	18
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(46)	12	8	8	18
Wohngebäude	(42)	12	8	8	14
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(42)	12	8	8	14
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	-	-	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(39)	9	8	8	14
mit 1 Wohnung	39	9	8	8	14
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	12	8	8	14
2 Wohnungen	-	-	-	-	-
3 - 6 Wohnungen	4	-	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	-	-	-	4
Privatperson/-en	(42)	12	8	8	14
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(35)	9	8	-	(18)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	3	-	8	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(46)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	-	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	12	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	8	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	8	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	4	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	4	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(46)	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(42)	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(42)	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(39)	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	39	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	-	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	4	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	42	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	-	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	4	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(42)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(35)	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	-	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	26,1	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	17,4	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	17,4	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,7	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,2	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,5	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	8,7	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(91,3)	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(91,3)	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	8,7	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(84,8)	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	84,8	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	-	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,7	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	8,7	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6,5	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,5	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	91,3	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	-	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,7	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,7	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(91,3)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(76,1)	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	23,9	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	69	61	61	-	8	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	48	48	-	4	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	6	6	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	7	3	3	-	4	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	4	4	4	-	-	
60 - 79	7	(3)	(3)	-	4	
80 - 99	13	9	9	-	4	
100 - 119	-	-	-	-	-	
120 - 139	4	4	4	-	-	
140 - 159	14	14	14	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	4	-	-	-	4	
3 Räume	10	10	10	-	-	
4 Räume	10	6	6	-	4	
5 Räume	6	6	6	-	-	
6 Räume	13	13	13	-	-	
7 und mehr Räume	(26)	(26)	(26)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	61	61	-	8	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	69	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	52	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	6	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	7	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	4	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	7	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	13	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	-	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	4	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	14	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	7	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	10	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	10	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	4	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	10	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	6	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	13	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(26)	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	69	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seifen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	75,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	8,7	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	5,8	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,1	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,8	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,1	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,8	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	-	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	5,8	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	20,3	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,1	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	14,5	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	14,5	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,8	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,5	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,5	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	8,7	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,8	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(37,7)	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	54	(10)	(34)	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	7	(28)	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-
120 - 139	4	-	-	4	-	-
140 - 159	10	-	10	-	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-
180 - 199	10	-	10	-	-	-
200 und mehr	10	-	4	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-
4 Räume	(3)	-	3	-	-	-
5 Räume	6	3	3	-	-	-
6 Räume	13	-	6	7	-	-
7 und mehr Räume	22	-	(19)	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	54	(10)	(34)	-	10	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	7	(28)	-	10	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	3	6	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	4	4	-	-	-	-	-
80 - 99	6	3	3	-	-	-	-
100 - 119	-	-	-	-	-	-	-
120 - 139	4	-	-	-	4	-	-
140 - 159	10	-	10	-	-	-	-
160 - 179	7	-	7	-	-	-	-
180 - 199	10	-	10	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	4	-	6	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	3	-	3	-	-	-	-
4 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
5 Räume	6	3	3	-	-	-	-
6 Räume	13	-	6	-	7	-	-
7 und mehr Räume	22	-	(19)	-	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	54	13	4	37
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	45	13	4	28
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	9	-	-	9
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	6	6	-	-
100 - 119	-	-	-	-
120 - 139	4	-	-	4
140 - 159	10	4	-	6
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	10	3	-	7
200 und mehr	10	-	4	6
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	3	3	-	-
4 Räume	(3)	-	-	3
5 Räume	6	3	-	3
6 Räume	13	-	-	13
7 und mehr Räume	22	7	4	11

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Walterschen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

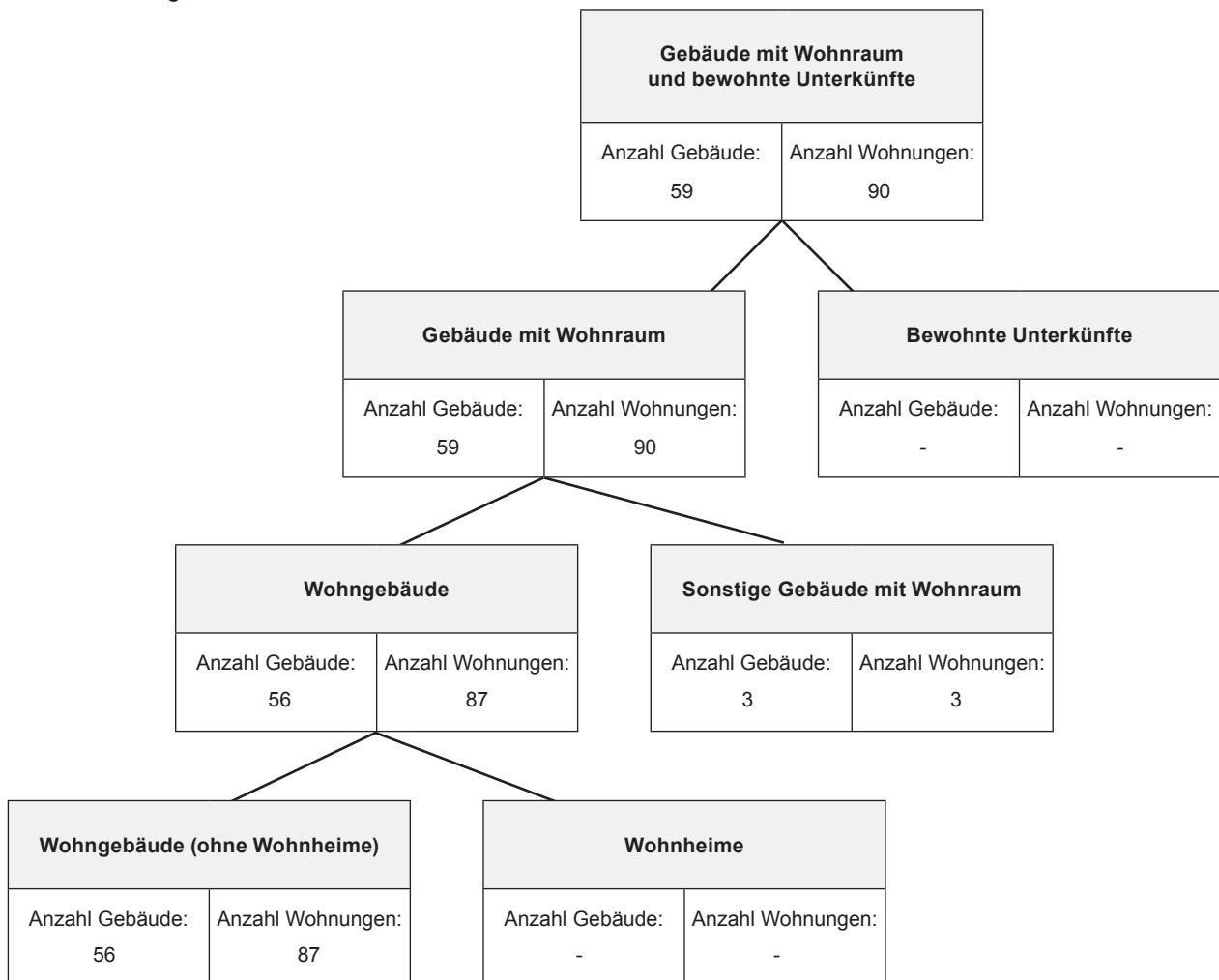
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	59	90	56	87
Baujahr				
Vor 1919	12	21	12	21
1919 - 1948	6	10	6	10
1949 - 1978	16	28	13	25
1979 - 1986	-	-	-	-
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	(13)	(19)	(13)	(19)
1996 - 2000	9	9	9	9
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	52	77	49	74
mit 1 Wohnung	34	34	(31)	(31)
mit 2 Wohnungen	15	28	15	28
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	3	15
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	13	7	13
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	3	9
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	38	38	(35)	(35)
2 Wohnungen	15	28	15	28
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(21)	9	(21)
Privatperson/-en	50	(69)	(47)	(66)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	12	6	12
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	46	68	43	65
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	10	7	10

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	18	13	3	25
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	18	13	3	25
Wohngebäude	56	18	10	3	25
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	56	18	10	3	25
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52	18	9	3	22
mit 1 Wohnung	34	12	3	3	16
mit 2 Wohnungen	15	3	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	4	-	3
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	38	12	7	3	16
2 Wohnungen	15	3	6	-	6
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	3	-	3
Privatperson/-en	50	15	10	3	22
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	3	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	46	15	9	3	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	-	4	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	59	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	6	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	16	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	-	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(13)	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	9	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	59	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	56	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	56	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	52	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	34	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	15	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	38	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	15	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	50	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	46	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	20,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,2	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	27,1	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	-	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(22,0)	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	15,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,1	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,9	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,9	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	5,1	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,1	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,6	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	25,4	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,9	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	6,8	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64,4	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	25,4	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,2	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	15,3	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	84,7	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	10,2	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,0	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	11,9	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	90	87	87	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	51	51	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	(21)	(21)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	9	9	9	-	-	
80 - 99	(25)	(25)	(25)	-	-	
100 - 119	9	(6)	(6)	-	3	
120 - 139	6	6	6	-	-	
140 - 159	3	3	3	-	-	
160 - 179	10	10	10	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	28	25	25	-	3	
5 Räume	12	12	12	-	-	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	26	26	26	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90	87	87	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	90	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(54)	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(21)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	9	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	9	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(25)	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	9	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	6	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	3	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	10	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	9	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	28	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	12	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	26	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	90	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Walterschen	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(60,0)	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,3)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,7	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,0	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,0	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,0	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(27,8)	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	10,0	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	6,7	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	3,3	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	11,1	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,3	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	14,4	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,3	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,0	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	31,1	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	13,3	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	10,0	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,9	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	66	18	19	22	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	12	16	13	7	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	3	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(22)	3	13	6	-	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-
120 - 139	6	3	-	3	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-
160 - 179	10	-	-	6	4	-
180 - 199	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	13	6	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-
4 Räume	13	-	7	6	-	-
5 Räume	9	6	3	-	-	-
6 Räume	9	-	3	6	-	-
7 und mehr Räume	26	6	3	10	7	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	66	18	26	13	6	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	12	(23)	7	6	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	6	3	6	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	3	-	-	-	-	-
60 - 79	-	-	-	-	-	-	-
80 - 99	(22)	3	13	3	-	3	-
100 - 119	6	3	3	-	-	-	-
120 - 139	6	3	-	-	3	-	-
140 - 159	3	-	3	-	-	-	-
160 - 179	10	-	4	3	3	-	-
180 - 199	3	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	13	6	-	7	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	6	3	3	-	-	-	-
4 Räume	13	-	7	6	-	-	-
5 Räume	9	6	3	-	-	-	-
6 Räume	9	-	3	-	3	3	-
7 und mehr Räume	26	6	10	7	3	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	66	9	10	47
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	48	6	10	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15)	3	-	12
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	-	-	-	-
80 - 99	(22)	9	-	13
100 - 119	6	-	3	3
120 - 139	6	-	-	6
140 - 159	3	-	-	3
160 - 179	10	-	4	6
180 - 199	3	-	3	-
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	6	3	-	3
4 Räume	13	3	-	10
5 Räume	9	3	-	6
6 Räume	9	-	3	6
7 und mehr Räume	26	-	7	19

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Willroth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

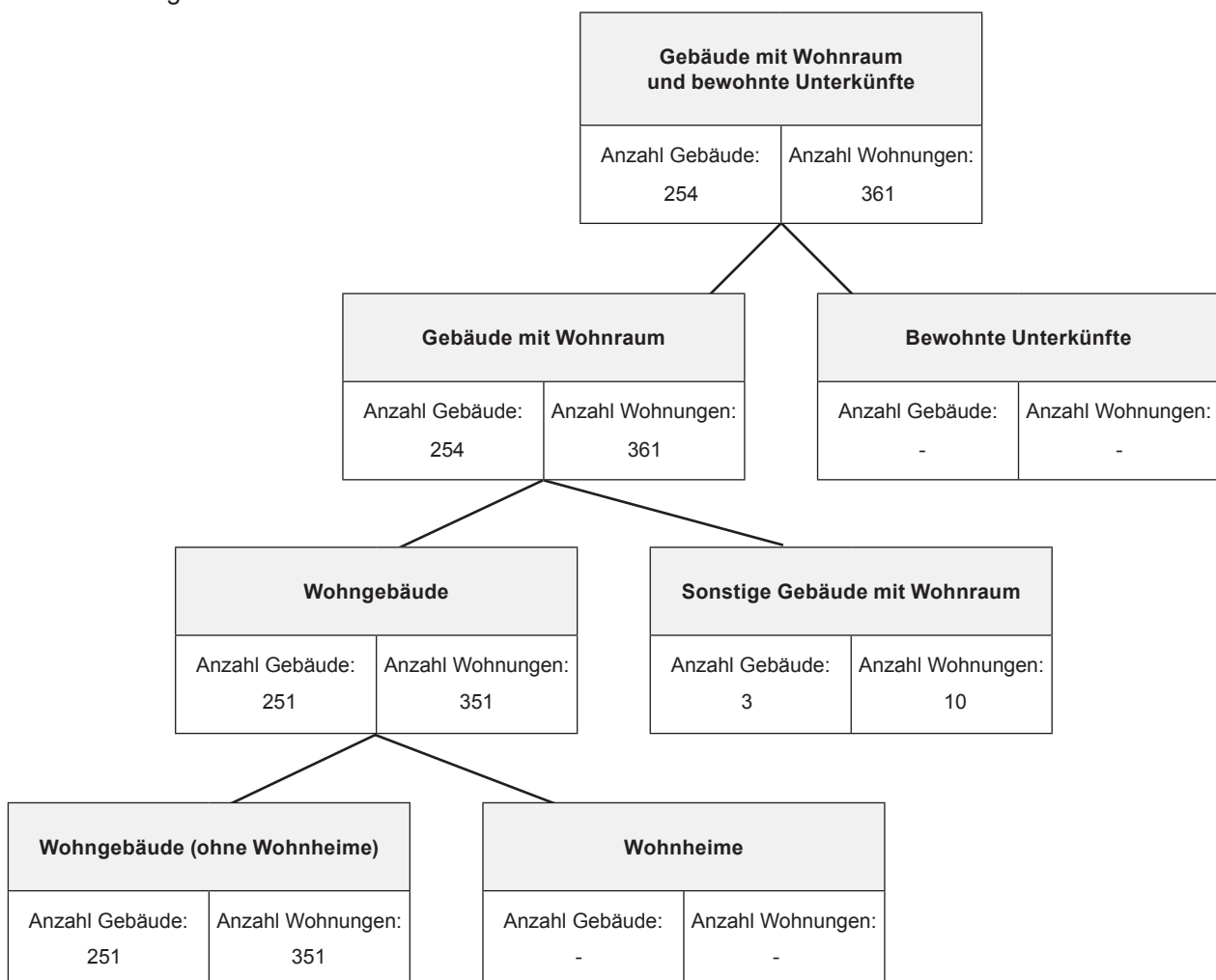
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	254	361	251	351
Baujahr				
Vor 1919	16	23	16	23
1919 - 1948	13	13	13	13
1949 - 1978	108	162	108	155
1979 - 1986	38	(48)	38	(48)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	11	23	11	23
1996 - 2000	33	45	33	45
2001 - 2004	13	22	13	22
2005 - 2008	16	16	13	13
2009 und später	3	6	3	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	216	276	216	276
mit 1 Wohnung	175	175	175	175
mit 2 Wohnungen	29	(60)	29	(60)
mit 3 und mehr Wohnungen	12	41	12	41
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	60	32	60
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	7	35	7	35
Gereihtes Haus Insgesamt	3	19	3	12
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	16	-	9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	203	203	200	200
2 Wohnungen	32	(66)	32	(66)
3 - 6 Wohnungen	19	(58)	19	(58)
7 - 12 Wohnungen	-	16	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	18	-	18
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9)	(48)	(9)	(48)
Privatperson/-en	245	313	242	303
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	4	-	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	232	300	229	297
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	54	19	47
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	29	(56)	93	76
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	254	29	(56)	93	76
Wohngebäude	251	29	56	(93)	73
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	29	56	(93)	73
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	216	29	(47)	76	64
mit 1 Wohnung	175	26	44	62	43
mit 2 Wohnungen	29	3	-	14	12
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	-	9	14	9
mit 1 Wohnung	22	-	9	4	9
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	-	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	203	26	53	69	55
2 Wohnungen	32	3	-	17	12
3 - 6 Wohnungen	19	-	3	7	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9)	-	-	6	3
Privatperson/-en	245	29	56	87	73
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	232	26	(43)	(87)	76
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	-	13	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	254	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	13	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	108	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	38	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	11	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	33	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	16	147	974	36 981	594 658
2009 und später	3	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	254	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	251	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	251	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	216	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	175	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	29	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	7	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	203	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(9)	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	245	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	232	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	6,3	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,1	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	42,5	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	15,0	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,2	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,3	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	13,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,1	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	6,3	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,2	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,0	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,9	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,4	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,7	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,6	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	2,8	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,2	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,2	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,2	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,9	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,6	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,5	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,5)	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,5	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,3	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,5	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	361	351	351	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	241	238	238	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(108)	(101)	(101)	-	7	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	16	16	-	-	
40 - 59	22	18	18	-	4	
60 - 79	41	38	38	-	3	
80 - 99	55	55	55	-	-	
100 - 119	65	65	65	-	-	
120 - 139	(51)	(51)	(51)	-	-	
140 - 159	44	44	44	-	-	
160 - 179	24	24	24	-	-	
180 - 199	16	16	16	-	-	
200 und mehr	27	24	24	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	13	13	13	-	-	
2 Räume	12	12	12	-	-	
3 Räume	(37)	(30)	(30)	-	7	
4 Räume	58	58	58	-	-	
5 Räume	78	78	78	-	-	
6 Räume	72	69	69	-	3	
7 und mehr Räume	91	91	91	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	361	351	351	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	361	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	241	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(108)	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	16	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	22	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	41	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	55	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	65	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(51)	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	44	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	24	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	16	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	27	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	13	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	12	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(37)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	58	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	78	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	72	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	91	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	361	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Willroth	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	66,8	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,9)	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,3	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4,4	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,1	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	11,4	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	15,2	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,0	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(14,1)	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,2	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,6	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,4	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	7,5	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,6	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,3	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(10,2)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,1	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,6	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,9	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,2	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	334	93	(96)	(122)	(17)	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	50	76	(92)	(11)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	43	20	30	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	16	16	-	-	-	-
40 - 59	22	19	3	-	-	-
60 - 79	35	13	13	9	-	-
80 - 99	46	12	(13)	18	3	-
100 - 119	56	13	22	18	3	-
120 - 139	51	7	16	25	-	3
140 - 159	44	6	9	26	3	-
160 - 179	21	3	8	6	4	-
180 - 199	16	4	9	3	-	-
200 und mehr	27	-	3	17	4	3
Zahl der Räume						
1 Raum	13	13	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	3	-	-
3 Räume	(31)	25	(3)	3	-	-
4 Räume	(58)	16	22	(17)	3	-
5 Räume	66	7	23	33	3	-
6 Räume	72	13	18	35	3	3
7 und mehr Räume	82	10	30	(31)	8	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	334	93	(110)	(59)	(37)	(12)	(23)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	50	(84)	(42)	(31)	9	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	43	26	17	6	3	4
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	16	16	-	-	-	-	-
40 - 59	22	19	3	-	-	-	-
60 - 79	35	13	13	3	6	-	-
80 - 99	46	12	(16)	11	-	3	4
100 - 119	56	13	25	12	3	-	3
120 - 139	51	7	(16)	13	6	3	6
140 - 159	44	6	6	10	10	6	6
160 - 179	21	3	12	3	3	-	-
180 - 199	16	4	9	-	3	-	-
200 und mehr	27	-	10	7	6	-	4
Zahl der Räume							
1 Raum	13	13	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	3	-	-
3 Räume	(31)	25	(3)	-	3	-	-
4 Räume	(58)	16	25	13	-	-	4
5 Räume	66	7	23	(24)	6	-	6
6 Räume	72	13	21	13	13	9	3
7 und mehr Räume	82	10	(38)	9	12	3	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	334	(83)	44	(207)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	235	(62)	38	135
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	99	21	6	72
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	16	3	-	13
40 - 59	22	6	-	16
60 - 79	35	(17)	-	18
80 - 99	46	13	3	30
100 - 119	56	22	9	25
120 - 139	51	13	13	(25)
140 - 159	44	3	12	29
160 - 179	21	3	-	18
180 - 199	16	3	-	13
200 und mehr	27	-	7	20
Zahl der Räume				
1 Raum	13	3	-	10
2 Räume	12	3	-	9
3 Räume	(31)	9	-	(22)
4 Räume	(58)	19	-	(39)
5 Räume	66	18	16	(32)
6 Räume	72	25	9	38
7 und mehr Räume	82	6	19	57

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Ziegenhain

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

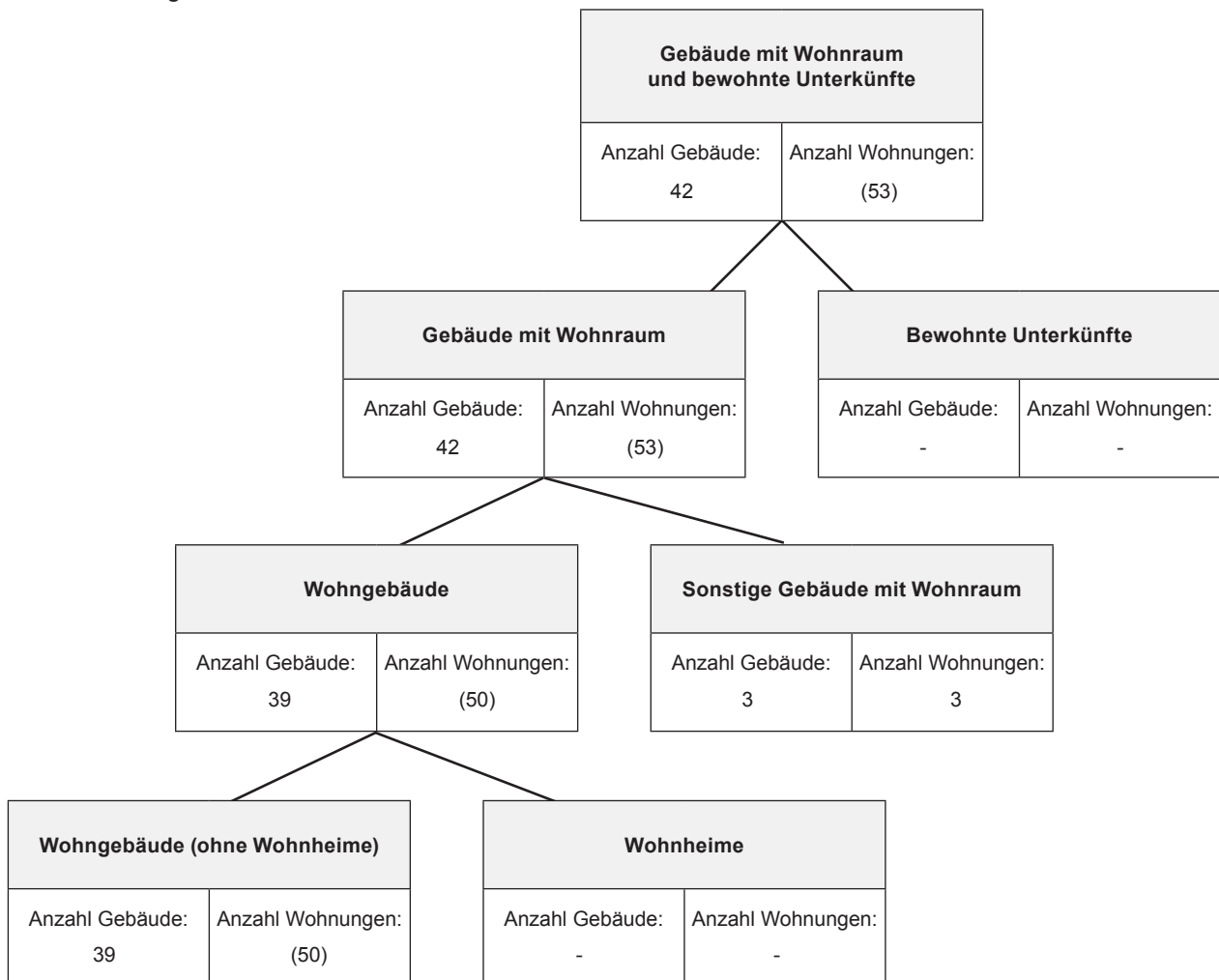
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	42	(53)	39	(50)
Baujahr				
Vor 1919	10	13	7	10
1919 - 1948	3	7	3	7
1949 - 1978	6	6	6	6
1979 - 1986	7	7	7	7
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	3	3	3	3
1996 - 2000	7	11	7	11
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	32	43	32	43
mit 1 Wohnung	(22)	(22)	(22)	(22)
mit 2 Wohnungen	7	(18)	7	(18)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereichtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	10	7	7
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	(29)	(29)	(26)	(26)
2 Wohnungen	10	(21)	10	(21)
3 - 6 Wohnungen	3	3	3	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	10	10	10
Privatperson/-en	(32)	(43)	(29)	(40)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	39	50	36	47
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	42	13	3	10	16
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	42	13	3	10	16
Wohngebäude	39	10	3	10	16
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	10	3	10	16
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	32	6	3	10	(13)
mit 1 Wohnung	(22)	3	3	3	13
mit 2 Wohnungen	7	3	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(29)	10	3	3	13
2 Wohnungen	10	3	-	4	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	-	7	3
Privatperson/-en	(32)	13	3	3	(13)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	39	10	3	10	16
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	3	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	42	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	10	468	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	391	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	6	1 634	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	7	555	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	165	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	3	297	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	7	369	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	182	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	147	974	36 981	594 658
2009 und später	-	47	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	42	4 255	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	39	4 104	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	39	4 104	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(151)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	32	3 738	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(22)	2 925	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	7	593	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	220	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	303	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	224	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	(35)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(44)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(58)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	37	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(9)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	12	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(156)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(117)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	18	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(29)	3 303	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	10	658	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	259	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	32	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	3	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	215	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	(32)	4 004	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(9)	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(15)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	80	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	161	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	7	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	39	3 623	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3	347	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	37	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	23,8	11,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,1	9,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	14,3	38,4	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	16,7	13,0	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	3,9	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	7,0	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	16,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	14,3	4,3	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	3,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	1,1	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	92,9	96,5	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	92,9	96,5	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,1	(3,5)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	76,2	87,8	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(52,4)	68,7	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,7	13,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,1	5,2	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,1	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	(0,8)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(1,0)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(1,4)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	0,9	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	23,8	(3,7)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	16,7	(2,7)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	7,1	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	(69,0)	77,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,8	15,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,1	6,1	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,8	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	23,8	5,1	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	(76,2)	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,2	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	(0,2)	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,9	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,8	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,9	85,1	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,1	8,2	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	(53)	(50)	(50)	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	(38)	(38)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	12	12	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	4	4	4	-	-	
80 - 99	7	7	7	-	-	
100 - 119	14	14	14	-	-	
120 - 139	9	9	9	-	-	
140 - 159	9	6	6	-	3	
160 - 179	-	-	-	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	(11)	(11)	(11)	-	-	
4 Räume	4	4	4	-	-	
5 Räume	(16)	(13)	(13)	-	3	
6 Räume	9	9	9	-	-	
7 und mehr Räume	13	13	13	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	(50)	(50)	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(53)	5 808	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	3 613	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	1 834	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(116)	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	245	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(128)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	506	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	4	812	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 020	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	14	941	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	9	838	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	9	583	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	-	346	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	204	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	10	430	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	72	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	307	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(11)	822	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 179	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(16)	1 162	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	9	897	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	13	1 369	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	53	5 787	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	6	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	15	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Ziegenhain	Verbandsgemeinde Flammersfeld	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	77,4	62,2	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,6	31,6	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(2,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	4,2	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(2,2)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	8,7	8,3	11,0	18,0
60 - 79	7,5	14,0	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,2	17,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	26,4	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,0	14,4	16,5	14,1	10,4
140 - 159	17,0	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	-	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	18,9	7,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,2	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	5,3	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(20,8)	14,2	13,7	16,7	21,9
4 Räume	7,5	20,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(30,2)	20,0	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,0	15,4	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,5	23,6	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	53	7	21	19	6	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	3	13	19	6	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	4	8	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	-	4	-	-	-
80 - 99	7	4	3	-	-	-
100 - 119	14	-	8	3	3	-
120 - 139	9	-	-	9	-	-
140 - 159	9	3	-	3	3	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	6	4	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(11)	-	(11)	-	-	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-
5 Räume	16	7	-	6	3	-
6 Räume	9	-	3	3	3	-
7 und mehr Räume	13	-	3	10	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	53	7	24	13	9	-	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	3	16	13	9	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	4	8	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	4	-	4	-	-	-	-
80 - 99	7	4	3	-	-	-	-
100 - 119	14	-	11	3	-	-	-
120 - 139	9	-	-	3	6	-	-
140 - 159	9	3	-	3	3	-	-
160 - 179	-	-	-	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	6	4	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(11)	-	(11)	-	-	-	-
4 Räume	4	-	4	-	-	-	-
5 Räume	16	7	3	3	3	-	-
6 Räume	9	-	3	6	-	-	-
7 und mehr Räume	13	-	3	4	6	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	53	4	13	36
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	41	-	9	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	12	4	4	4
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	4	-	-	4
80 - 99	7	4	-	3
100 - 119	14	-	4	10
120 - 139	9	-	6	3
140 - 159	9	-	-	9
160 - 179	-	-	-	-
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(11)	-	4	7
4 Räume	4	-	-	4
5 Räume	16	4	-	12
6 Räume	9	-	6	3
7 und mehr Räume	13	-	3	10

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Gebhardshain

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

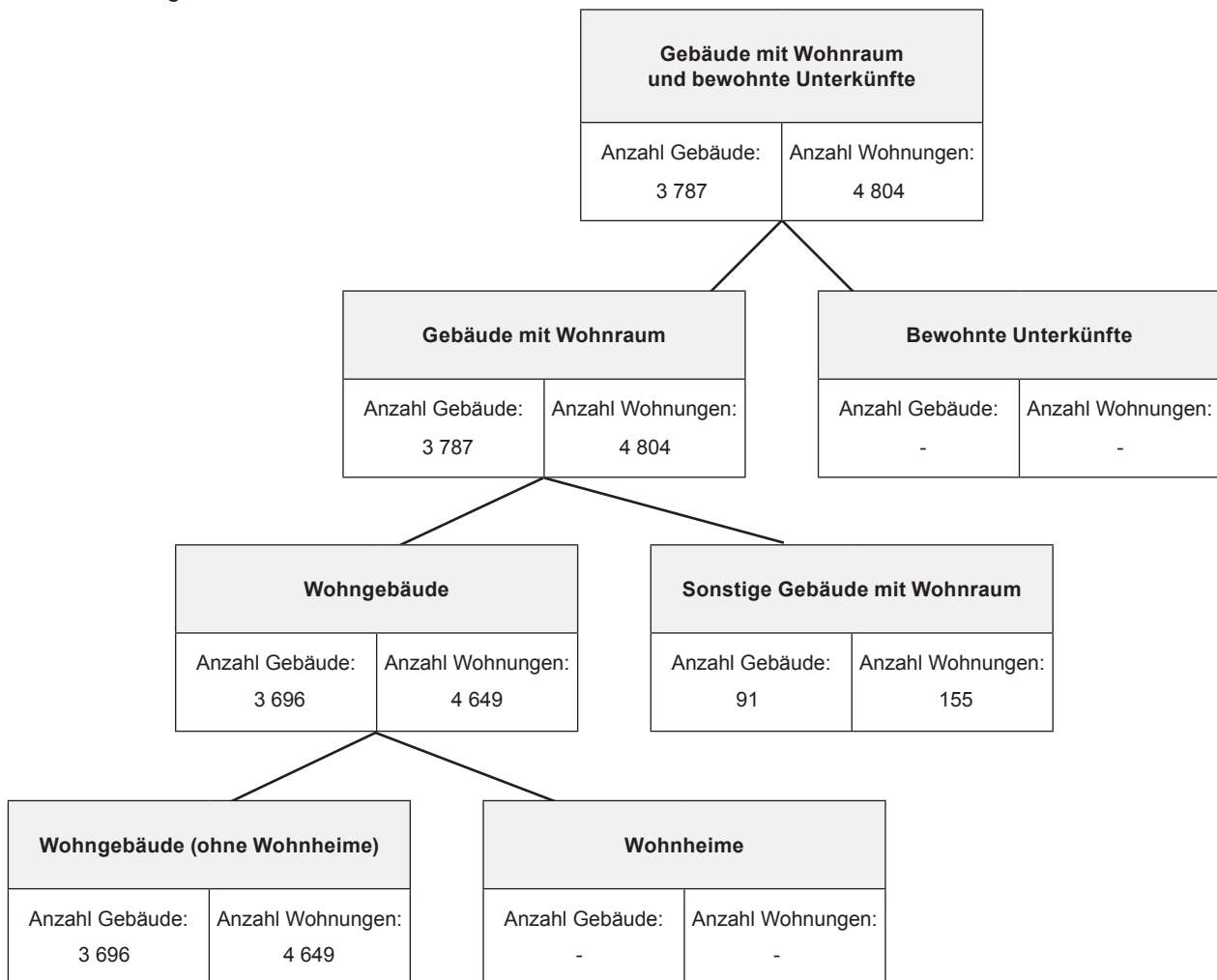
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 787	4 804	3 696	4 649
Baujahr				
Vor 1919	389	465	371	441
1919 - 1948	340	415	331	393
1949 - 1978	1 517	1 906	1 488	1 845
1979 - 1986	397	529	387	519
1987 - 1990	180	(256)	177	(250)
1991 - 1995	326	444	319	434
1996 - 2000	298	410	289	394
2001 - 2004	(201)	225	(195)	219
2005 - 2008	(92)	(101)	(92)	(101)
2009 und später	(47)	(53)	(47)	(53)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 328	4 186	3 271	4 101
mit 1 Wohnung	2 686	2 686	2 651	2 651
mit 2 Wohnungen	499	955	486	930
mit 3 und mehr Wohnungen	143	545	134	520
Doppelhaushälfte Insgesamt	(295)	381	292	362
mit 1 Wohnung	256	256	256	256
mit 2 Wohnungen	30	71	30	68
mit 3 und mehr Wohnungen	9	54	6	38
Gereihtes Haus Insgesamt	75	(97)	72	(94)
mit 1 Wohnung	(69)	(69)	66	66
mit 2 Wohnungen	(3)	(9)	(3)	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	19	3	19
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(89)	(140)	(61)	(92)
mit 1 Wohnung	49	49	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	(27)	(50)	11	21
mit 3 und mehr Wohnungen	13	41	10	31
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 060	3 060	3 013	3 013
2 Wohnungen	559	1 085	530	1 028
3 - 6 Wohnungen	(151)	566	(136)	515
7 - 12 Wohnungen	17	93	17	93
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	391	(126)	349
Privatperson/-en	3 624	4 370	3 558	4 282
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(7)	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	15	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	15	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	22	15	22
Etagenheizung	37	(65)	37	62
Blockheizung	6	13	6	13
Zentralheizung	3 405	4 327	3 317	4 185
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	290	339	287	329
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	38	34	38

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 787	742	964	1 046	1 035
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 787	742	964	1 046	1 035
Wohngebäude	3 696	715	942	1 026	1 013
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 696	715	942	1 026	1 013
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	91	27	22	20	22
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 328	602	869	941	916
mit 1 Wohnung	2 686	493	734	716	743
mit 2 Wohnungen	499	80	(107)	(188)	124
mit 3 und mehr Wohnungen	143	(29)	28	(37)	49
Doppelhaushälfte Insgesamt	(295)	92	(59)	64	80
mit 1 Wohnung	256	(74)	(50)	(61)	71
mit 2 Wohnungen	30	12	9	-	9
mit 3 und mehr Wohnungen	9	6	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	75	18	16	19	22
mit 1 Wohnung	(69)	18	16	13	22
mit 2 Wohnungen	(3)	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(89)	(30)	20	22	17
mit 1 Wohnung	49	(23)	13	6	7
mit 2 Wohnungen	(27)	4	7	10	6
mit 3 und mehr Wohnungen	13	3	-	6	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 060	608	813	796	843
2 Wohnungen	559	96	(123)	201	(139)
3 - 6 Wohnungen	(151)	(32)	25	(49)	45
7 - 12 Wohnungen	17	6	3	-	8
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	(33)	24	(46)	33
Privatperson/-en	3 624	703	937	991	993
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	3	-	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	3	3	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	6	3	3	3
Etagenheizung	37	-	3	9	25
Blockheizung	6	3	-	-	3
Zentralheizung	3 405	580	857	993	975
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	290	130	(94)	(41)	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	23	7	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 804	4 649	4 649	-	155	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 448	3 387	3 387	-	61	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 168	1 094	1 094	-	(74)	
Ferien- und Freizeitwohnung	22	22	22	-	-	
Leer stehend	166	(146)	(146)	-	(20)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(22)	(19)	(19)	-	3	
40 - 59	233	215	215	-	18	
60 - 79	604	562	562	-	42	
80 - 99	736	700	700	-	(36)	
100 - 119	841	825	825	-	16	
120 - 139	1 017	1 002	1 002	-	15	
140 - 159	611	599	599	-	12	
160 - 179	311	308	308	-	3	
180 - 199	171	168	168	-	3	
200 und mehr	258	251	251	-	7	
Zahl der Räume						
1 Raum	(6)	(3)	(3)	-	3	
2 Räume	151	139	139	-	(12)	
3 Räume	466	435	435	-	31	
4 Räume	740	695	695	-	(45)	
5 Räume	926	904	904	-	22	
6 Räume	1 002	979	979	-	23	
7 und mehr Räume	1 513	1 494	1 494	-	(19)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 754	4 599	4 599	-	155	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	34	34	34	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	4 372	976	1 285	1 616	415	80
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 319	551	1 032	1 404	273	(59)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 047	422	250	212	(142)	(21)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	19	19	-	-	-	-
40 - 59	(162)	(108)	29	3	16	6
60 - 79	500	(244)	143	(64)	46	(3)
80 - 99	660	192	247	134	74	13
100 - 119	784	179	251	(230)	(100)	(24)
120 - 139	952	118	291	436	(91)	16
140 - 159	579	54	(136)	(333)	47	9
160 - 179	302	28	(90)	159	19	6
180 - 199	168	15	47	93	13	-
200 und mehr	246	19	51	(164)	(9)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(104)	83	12	3	3	3
3 Räume	372	(199)	(97)	(24)	46	(6)
4 Räume	650	221	237	(124)	(56)	12
5 Räume	848	(152)	295	292	88	(21)
6 Räume	949	153	271	414	(94)	17
7 und mehr Räume	1 446	165	373	759	(128)	(21)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	4 372	976	1 488	872	696	(241)	(99)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 319	551	1 151	715	614	(205)	83
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 047	422	334	(157)	82	(36)	16
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	19	19	-	-	-	-	-
40 - 59	(162)	(108)	42	9	3	-	-
60 - 79	500	(244)	177	54	16	9	-
80 - 99	660	192	283	(106)	59	14	6
100 - 119	784	179	316	158	(90)	28	13
120 - 139	952	118	340	210	222	(53)	(9)
140 - 159	579	54	154	157	130	(69)	15
160 - 179	302	28	(84)	68	85	15	22
180 - 199	168	15	47	35	39	19	13
200 und mehr	246	19	45	(75)	(52)	34	21
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(104)	83	(12)	6	3	-	-
3 Räume	372	(199)	137	33	(3)	-	-
4 Räume	650	221	284	(73)	(56)	16	-
5 Räume	848	(152)	336	188	(137)	23	12
6 Räume	949	153	301	(226)	196	60	13
7 und mehr Räume	1 446	165	418	346	(301)	(142)	74

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 372	832	603	2 937
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 319	642	551	2 126
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 047	190	(52)	805
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	19	3	-	16
40 - 59	(162)	29	6	(127)
60 - 79	500	114	24	(362)
80 - 99	660	(205)	(93)	(362)
100 - 119	784	184	119	481
120 - 139	952	(175)	138	639
140 - 159	579	(59)	86	434
160 - 179	302	(20)	(53)	(229)
180 - 199	168	24	37	107
200 und mehr	246	19	47	180
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(104)	23	3	(78)
3 Räume	372	71	27	274
4 Räume	650	175	(43)	432
5 Räume	848	174	(106)	568
6 Räume	949	201	123	625
7 und mehr Räume	1 446	(188)	301	957

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Dickendorf

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

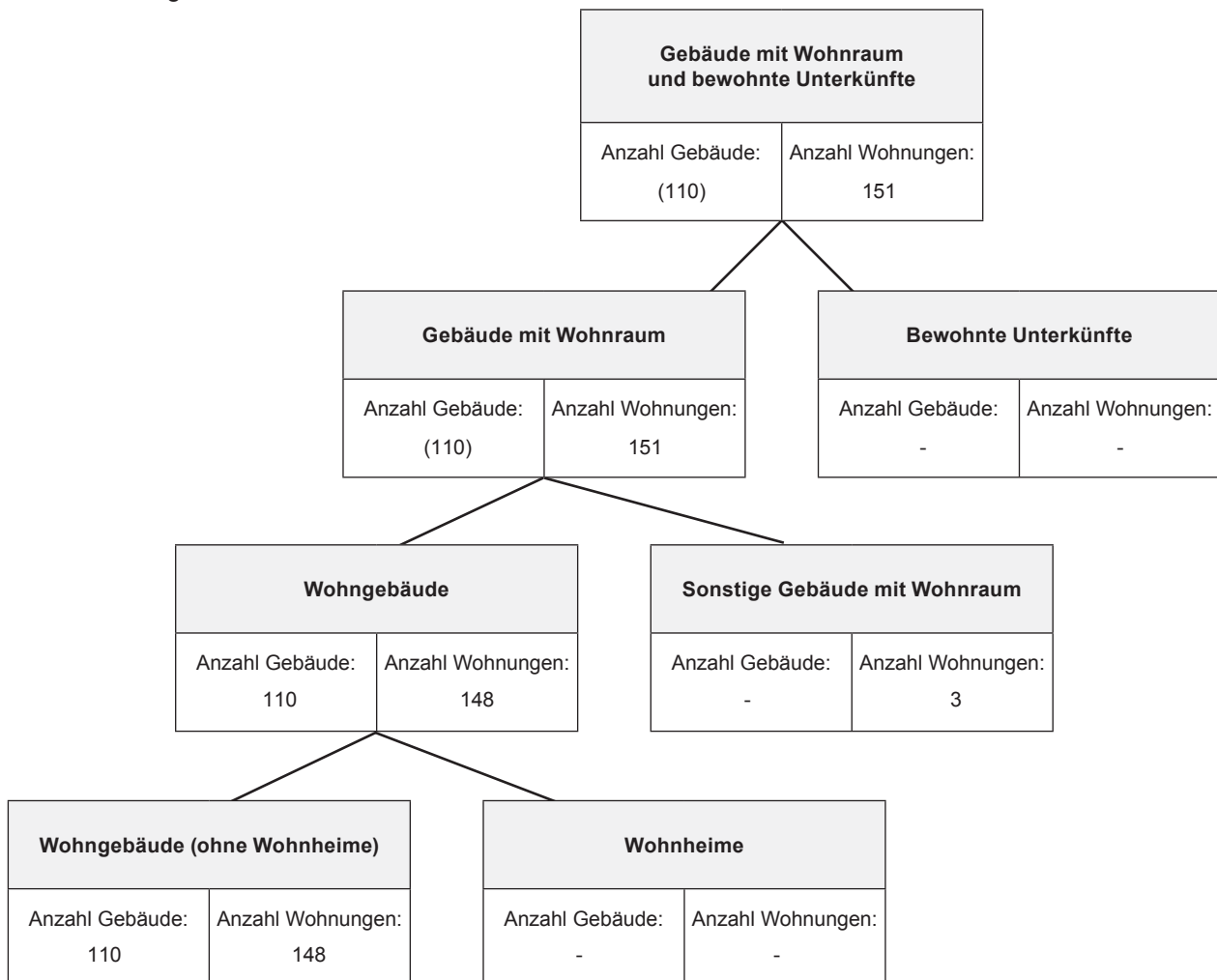
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(110)	151	110	148
Baujahr				
Vor 1919	(9)	22	(9)	22
1919 - 1948	(6)	(12)	(6)	12
1949 - 1978	(43)	(50)	(43)	(47)
1979 - 1986	9	(9)	9	(9)
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	12	9	12
1996 - 2000	(21)	(30)	(21)	(30)
2001 - 2004	10	13	10	13
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	107	142	107	(142)
mit 1 Wohnung	89	89	89	89
mit 2 Wohnungen	(12)	34	(12)	34
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(19)	6	(19)
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	92	92	92	92
2 Wohnungen	(12)	(40)	(12)	(37)
3 - 6 Wohnungen	6	(19)	6	(19)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	101	132	101	132
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	9	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	101	(142)	101	(139)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	9	9	9
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(110)	(15)	28	24	43
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(110)	(15)	28	24	43
Wohngebäude	110	(15)	28	24	43
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	110	(15)	28	24	43
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	(15)	25	24	(43)
mit 1 Wohnung	89	(12)	25	21	31
mit 2 Wohnungen	(12)	3	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92	(12)	(28)	21	31
2 Wohnungen	(12)	3	-	3	6
3 - 6 Wohnungen	6	-	-	-	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	101	(12)	(28)	21	40
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	-	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	101	(15)	25	21	40
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	-	3	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	(110)	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(9)	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(6)	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(43)	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	9	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(21)	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(110)	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	110	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	110	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	107	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	89	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(12)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	3	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	3	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	92	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(12)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	101	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	6	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	101	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,2)	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(5,5)	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(39,1)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,2	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,7	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,2	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(19,1)	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	9,1	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	(100,0)	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	97,3	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	80,9	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(10,9)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,7	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,7	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	83,6	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,9)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,5	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	91,8	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	2,7	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	5,5	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,8	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,2	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	151	148	148	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	(98)	(98)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	(47)	(47)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	16	16	16	-	-	
80 - 99	34	31	31	-	3	
100 - 119	(24)	(24)	(24)	-	-	
120 - 139	34	34	34	-	-	
140 - 159	6	6	6	-	-	
160 - 179	12	12	12	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	9	9	9	-	-	
3 Räume	19	16	16	-	3	
4 Räume	19	19	19	-	-	
5 Räume	37	37	37	-	-	
6 Räume	22	22	22	-	-	
7 und mehr Räume	45	45	45	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	151	148	148	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	151	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(98)	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	16	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	34	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(24)	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	34	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	6	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	12	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	9	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	19	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	19	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	37	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	22	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	45	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	151	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Dickendorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(64,9)	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33,1)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,0	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,6	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,6	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	22,5	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(15,9)	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	22,5	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	4,0	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,9	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	6,0	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	6,0	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,6	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	12,6	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	24,5	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,6	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,8	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	(145)	(40)	(49)	(37)	10	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	18	30	(34)	10	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	22	(19)	3	-	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	3	7	-	-	3
60 - 79	16	10	6	-	-	-
80 - 99	(34)	(12)	12	6	4	-
100 - 119	(24)	3	9	6	3	3
120 - 139	34	12	9	13	-	-
140 - 159	6	-	-	-	3	3
160 - 179	9	-	3	6	-	-
180 - 199	9	-	3	6	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	3	-	-	3
3 Räume	19	9	7	3	-	-
4 Räume	19	7	12	-	-	-
5 Räume	34	3	12	16	-	3
6 Räume	22	12	3	-	7	-
7 und mehr Räume	45	9	12	(18)	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	(145)	(40)	(55)	29	(9)	6	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	18	36	20	9	6	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	22	(19)	9	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	3	10	-	-	-	-
60 - 79	16	10	6	-	-	-	-
80 - 99	(34)	(12)	12	7	-	-	3
100 - 119	(24)	3	12	9	-	-	-
120 - 139	34	12	3	10	6	3	-
140 - 159	6	-	6	-	-	-	-
160 - 179	9	-	3	3	-	-	3
180 - 199	9	-	3	-	3	3	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	-	6	-	-	-	-
3 Räume	19	9	7	3	-	-	-
4 Räume	19	7	9	3	-	-	-
5 Räume	34	3	15	7	3	3	3
6 Räume	22	12	6	4	-	-	-
7 und mehr Räume	45	9	12	12	6	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	(145)	(33)	13	99
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	95	(24)	13	(58)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	9	-	(41)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	-	-	13
60 - 79	16	6	-	10
80 - 99	(34)	12	7	15
100 - 119	(24)	3	6	15
120 - 139	34	9	-	25
140 - 159	6	-	-	6
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	9	3	-	6
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	19	3	-	16
4 Räume	19	3	3	13
5 Räume	34	3	6	25
6 Räume	22	9	4	(9)
7 und mehr Räume	45	15	-	30

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Elben

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

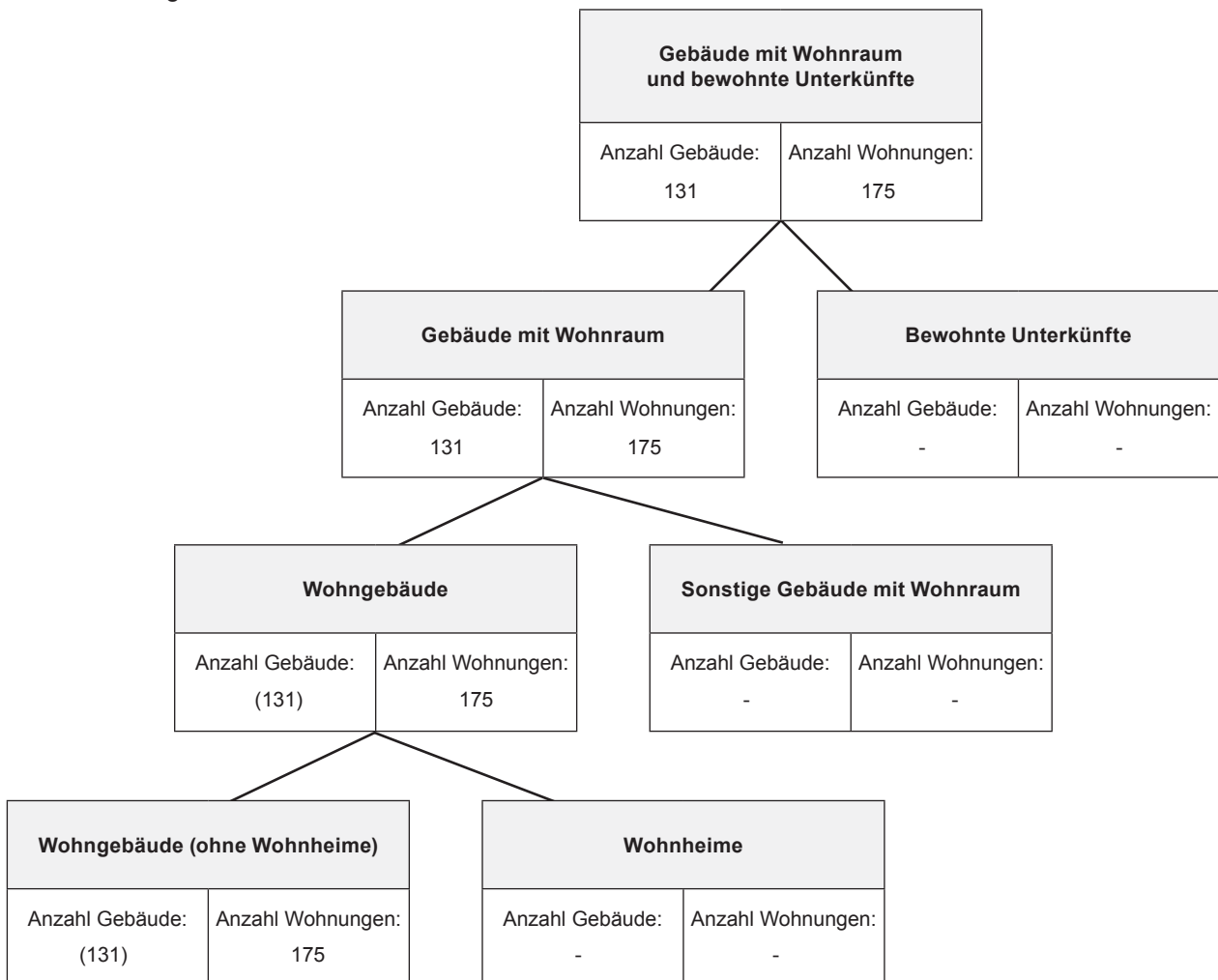
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	131	175	(131)	175
Baujahr				
Vor 1919	(9)	(12)	(9)	(12)
1919 - 1948	(16)	23	(16)	23
1949 - 1978	(36)	(53)	(36)	(53)
1979 - 1986	9	9	9	9
1987 - 1990	7	11	7	11
1991 - 1995	7	14	7	14
1996 - 2000	10	10	10	10
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	(25)	(28)	(25)	(28)
2009 und später	9	(12)	9	(12)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	115	156	115	156
mit 1 Wohnung	84	84	84	84
mit 2 Wohnungen	22	39	22	39
mit 3 und mehr Wohnungen	9	33	9	33
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	97	97	97	97
2 Wohnungen	22	39	22	39
3 - 6 Wohnungen	6	23	6	23
7 - 12 Wohnungen	6	16	6	16
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	28	12	28
Privatperson/-en	119	147	119	147
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	4	4	4	4
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	165	(121)	165
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	131	25	20	32	(54)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	131	25	20	32	(54)
Wohngebäude	(131)	25	20	32	(54)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(131)	25	20	32	(54)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	115	19	20	29	(47)
mit 1 Wohnung	84	16	17	(17)	(34)
mit 2 Wohnungen	22	-	-	9	13
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	3	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	3	-	-	4
mit 1 Wohnung	4	-	-	-	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	19	17	20	(41)
2 Wohnungen	22	-	-	9	13
3 - 6 Wohnungen	6	-	3	3	-
7 - 12 Wohnungen	6	6	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	3	-	3	6
Privatperson/-en	119	22	20	29	(48)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	4	-	-	-	4
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(121)	22	(17)	32	(50)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	3	3	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	131	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(9)	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(16)	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(36)	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	10	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(25)	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	131	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(131)	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(131)	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	115	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	84	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	22	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	6	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	97	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	22	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	6	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	119	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	4	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(121)	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(6,9)	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,2)	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(27,5)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	6,9	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,3	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,3	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,6	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(19,1)	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	6,9	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(100,0)	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(100,0)	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,8	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,9	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,6	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,6	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	5,3	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,1	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	2,3	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,0	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,8	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,6	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	4,6	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9,2	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,8	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,1	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(92,4)	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	4,6	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon			
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	175	175	175	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	127	127	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	41	41	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	4	4	4	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	12	12	-	-	
60 - 79	34	34	34	-	-	
80 - 99	(33)	(33)	(33)	-	-	
100 - 119	(26)	(26)	(26)	-	-	
120 - 139	32	32	32	-	-	
140 - 159	(12)	(12)	(12)	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	31	31	31	-	-	
4 Räume	27	27	27	-	-	
5 Räume	34	34	34	-	-	
6 Räume	26	26	26	-	-	
7 und mehr Räume	47	47	47	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	168	168	168	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	7	7	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	175	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	127	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(41)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	4	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	12	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	34	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(33)	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(26)	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	32	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(12)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	7	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	31	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	27	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	34	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	26	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	47	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	168	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	7	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Elben	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,6	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,4)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,7	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,3	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,9	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	19,4	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,9)	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(14,9)	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,3	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(6,9)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,0	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(10,9)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,7	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	17,7	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,4	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,4	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	14,9	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	96,0	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4,0	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	141	36	41	58	(3)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	21	25	(58)	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	13	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	13	6	7	-	-	-
80 - 99	(29)	9	10	7	-	3
100 - 119	(23)	3	3	14	3	-
120 - 139	26	6	11	9	-	-
140 - 159	(12)	3	-	9	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(19)	-	7	(12)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	21	9	9	3	-	-
4 Räume	20	9	4	7	-	-
5 Räume	27	6	11	7	-	3
6 Räume	26	6	10	7	3	-
7 und mehr Räume	44	3	7	34	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	141	36	(41)	30	25	6	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	21	(28)	27	25	6	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	15	10	3	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	-	3	-	-	-
60 - 79	13	6	7	-	-	-	-
80 - 99	(29)	9	13	3	4	-	-
100 - 119	(23)	3	6	11	3	-	-
120 - 139	26	6	11	3	6	-	-
140 - 159	(12)	3	-	-	6	-	3
160 - 179	7	-	-	4	3	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	(19)	-	4	6	3	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	21	9	6	6	-	-	-
4 Räume	20	9	4	-	7	-	-
5 Räume	27	6	14	7	-	-	-
6 Räume	26	6	13	7	-	-	-
7 und mehr Räume	44	3	4	10	18	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	141	16	13	112
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	110	10	10	90
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28	6	3	(19)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	13	-	-	13
80 - 99	(29)	3	3	(23)
100 - 119	(23)	-	4	19
120 - 139	26	10	6	(10)
140 - 159	(12)	-	-	12
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	(19)	-	-	(19)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	21	3	3	15
4 Räume	20	3	-	17
5 Räume	27	-	4	23
6 Räume	26	10	-	16
7 und mehr Räume	44	-	6	38

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Elkenroth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

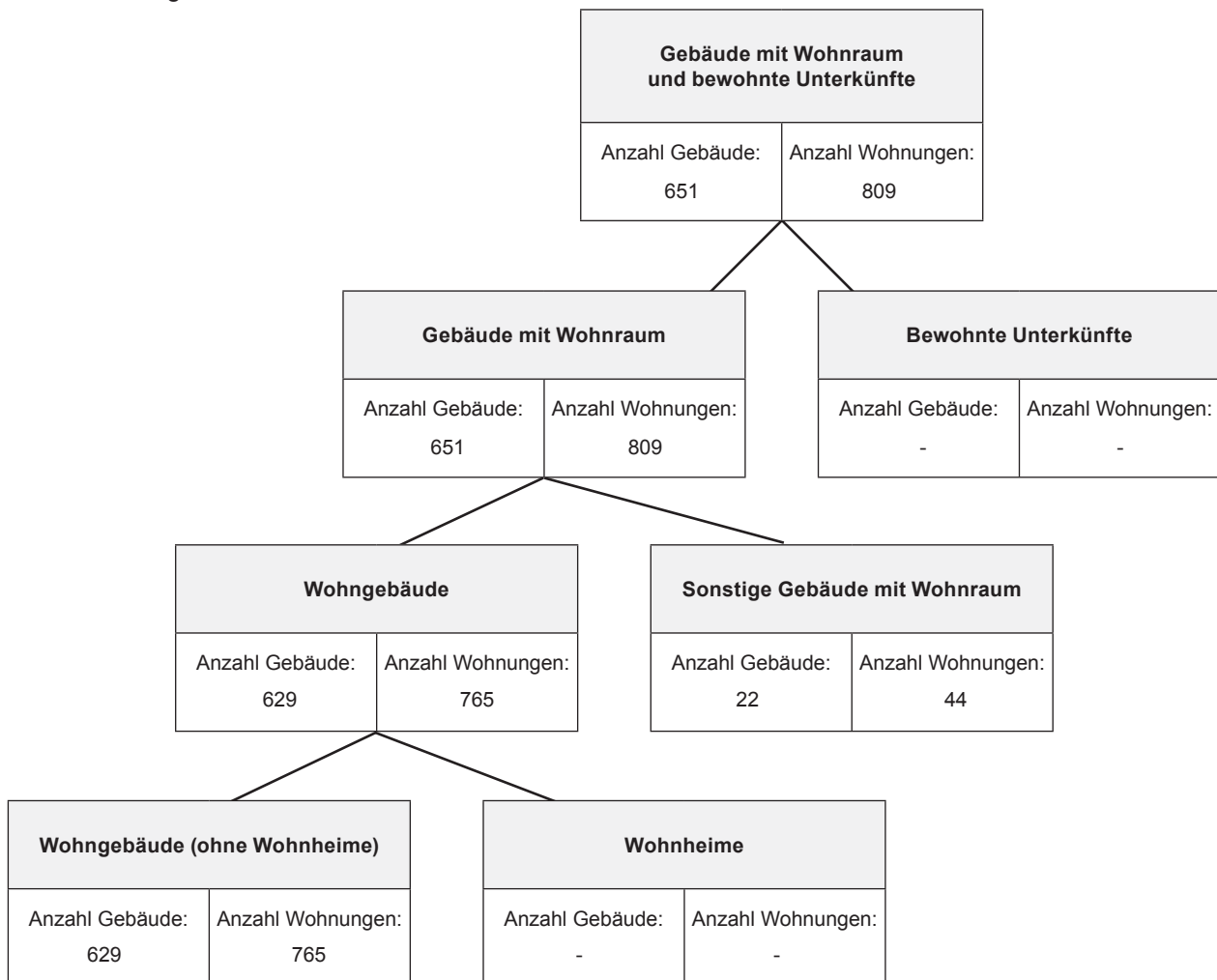
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	651	809	629	765
Baujahr				
Vor 1919	49	64	43	52
1919 - 1948	(73)	(83)	(73)	(83)
1949 - 1978	273	334	260	308
1979 - 1986	51	81	51	81
1987 - 1990	39	(48)	39	(48)
1991 - 1995	63	75	60	69
1996 - 2000	(45)	(57)	(45)	57
2001 - 2004	41	47	41	47
2005 - 2008	17	20	17	20
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	523	629	510	607
mit 1 Wohnung	434	434	424	424
mit 2 Wohnungen	(82)	(155)	(79)	146
mit 3 und mehr Wohnungen	7	40	7	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	(85)	(113)	(85)	106
mit 1 Wohnung	(64)	(64)	(64)	(64)
mit 2 Wohnungen	(18)	27	(18)	(27)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	22	3	15
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	39	27	36
mit 1 Wohnung	(27)	(27)	24	24
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	28	7	16
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	13	4	13
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	531	531	515	515
2 Wohnungen	(103)	(191)	(97)	(173)
3 - 6 Wohnungen	13	(59)	13	49
7 - 12 Wohnungen	4	28	4	28
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	(73)	(28)	(67)
Privatperson/-en	620	733	601	698
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	3	-	3
Zentralheizung	576	716	557	678
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	78	(63)	(72)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	651	(131)	(193)	(144)	183
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	651	(131)	(193)	(144)	183
Wohngebäude	629	(125)	(184)	(140)	180
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	629	(125)	(184)	(140)	180
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22	6	9	4	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	523	(101)	163	(125)	134
mit 1 Wohnung	434	(79)	(140)	(100)	115
mit 2 Wohnungen	(82)	(22)	(20)	25	15
mit 3 und mehr Wohnungen	7	-	3	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	(85)	(18)	21	13	33
mit 1 Wohnung	(64)	(9)	15	13	(27)
mit 2 Wohnungen	(18)	6	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(30)	9	6	6	9
mit 1 Wohnung	(27)	9	6	3	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	3	3	-	7
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	-	-	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	531	100	(161)	116	(154)
2 Wohnungen	(103)	(28)	29	25	21
3 - 6 Wohnungen	13	3	3	3	4
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	3	9	7	9
Privatperson/-en	620	(128)	181	(137)	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	576	89	(172)	138	177
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	36	21	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	651	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(73)	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	273	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	51	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	39	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	63	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(45)	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	41	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	17	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	651	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	629	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	629	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	22	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	523	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	434	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(82)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(85)	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(64)	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(18)	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	(30)	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(27)	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	4	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	531	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(103)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	13	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	620	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	576	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	66	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,5	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(11,2)	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,9	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	6,0	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,7	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,9)	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,3	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,6	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,6	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,4	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	80,3	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,7	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(12,6)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(13,1)	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,8)	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(2,8)	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(4,6)	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(4,1)	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,0	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,9	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	81,6	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,8)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,0	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,3	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,5	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,5	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,5	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,1	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,5	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	809	765	765	-	44	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	576	557	557	-	19	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	195	183	183	-	(12)	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	32	(19)	(19)	-	(13)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(9)	6	6	-	3	
40 - 59	36	30	30	-	6	
60 - 79	77	(74)	(74)	-	3	
80 - 99	(135)	122	122	-	13	
100 - 119	178	175	175	-	3	
120 - 139	143	(137)	(137)	-	6	
140 - 159	106	103	103	-	3	
160 - 179	52	52	52	-	-	
180 - 199	(47)	(44)	(44)	-	3	
200 und mehr	(26)	(22)	(22)	-	4	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	-	-	-	3	
2 Räume	(21)	21	21	-	-	
3 Räume	(82)	(70)	(70)	-	12	
4 Räume	(108)	(95)	(95)	-	13	
5 Räume	173	173	173	-	-	
6 Räume	161	154	154	-	7	
7 und mehr Räume	261	252	252	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	806	762	762	-	44	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	809	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	576	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	195	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	32	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(9)	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	36	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	77	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(135)	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	178	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	143	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	106	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	52	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(47)	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(26)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(21)	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(82)	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(108)	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	173	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	161	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	261	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	806	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Elkenroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,2	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,1	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(1,1)	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,4	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	9,5	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(16,7)	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	22,0	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,7	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,1	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,4	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(5,8)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,2)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(2,6)	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(10,1)	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(13,3)	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,4	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,9	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	32,3	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	723	146	199	281	76	21
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	559	(95)	171	232	46	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(164)	(51)	(28)	49	30	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	6	-	-	-	-
40 - 59	27	15	6	-	6	-
60 - 79	55	(30)	13	3	9	-
80 - 99	112	34	39	18	18	3
100 - 119	161	32	49	51	20	9
120 - 139	140	13	40	(81)	6	-
140 - 159	100	6	26	56	6	6
160 - 179	52	-	(14)	34	4	-
180 - 199	(44)	3	9	(25)	7	-
200 und mehr	(26)	7	3	(13)	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	(15)	9	3	-	3	-
3 Räume	54	(33)	3	3	12	3
4 Räume	(85)	28	(26)	22	6	3
5 Räume	153	28	(66)	(37)	16	6
6 Räume	(161)	17	53	(79)	12	-
7 und mehr Räume	252	28	48	140	27	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	723	146	231	148	(140)	39	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	559	(95)	188	124	(109)	27	16
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(164)	(51)	(43)	24	(31)	12	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	6	-	-	-	-	-
40 - 59	27	15	6	6	-	-	-
60 - 79	55	(30)	(19)	3	3	-	-
80 - 99	112	34	37	20	(21)	-	-
100 - 119	161	32	62	36	19	9	3
120 - 139	140	13	(43)	32	42	7	3
140 - 159	100	6	35	28	18	13	-
160 - 179	52	-	14	6	23	-	9
180 - 199	(44)	3	9	14	7	7	4
200 und mehr	(26)	7	6	(3)	7	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	(15)	9	-	6	-	-	-
3 Räume	54	(33)	18	-	3	-	-
4 Räume	(85)	28	(32)	9	(16)	-	-
5 Räume	153	28	65	(42)	18	-	-
6 Räume	(161)	17	49	32	(44)	16	3
7 und mehr Räume	252	28	67	(59)	59	23	16

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	723	122	103	498
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	559	(104)	91	364
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(164)	(18)	12	134
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	27	3	3	21
60 - 79	55	15	-	40
80 - 99	112	34	18	60
100 - 119	161	(22)	31	(108)
120 - 139	140	(33)	(12)	(95)
140 - 159	100	12	(19)	(69)
160 - 179	52	-	7	45
180 - 199	(44)	3	10	(31)
200 und mehr	(26)	-	3	23
Zahl der Räume				
1 Raum	3	-	-	3
2 Räume	(15)	3	3	(9)
3 Räume	54	12	-	42
4 Räume	(85)	(13)	7	65
5 Räume	153	(37)	(28)	(88)
6 Räume	(161)	20	19	(122)
7 und mehr Räume	252	37	(46)	169

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fensdorf

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

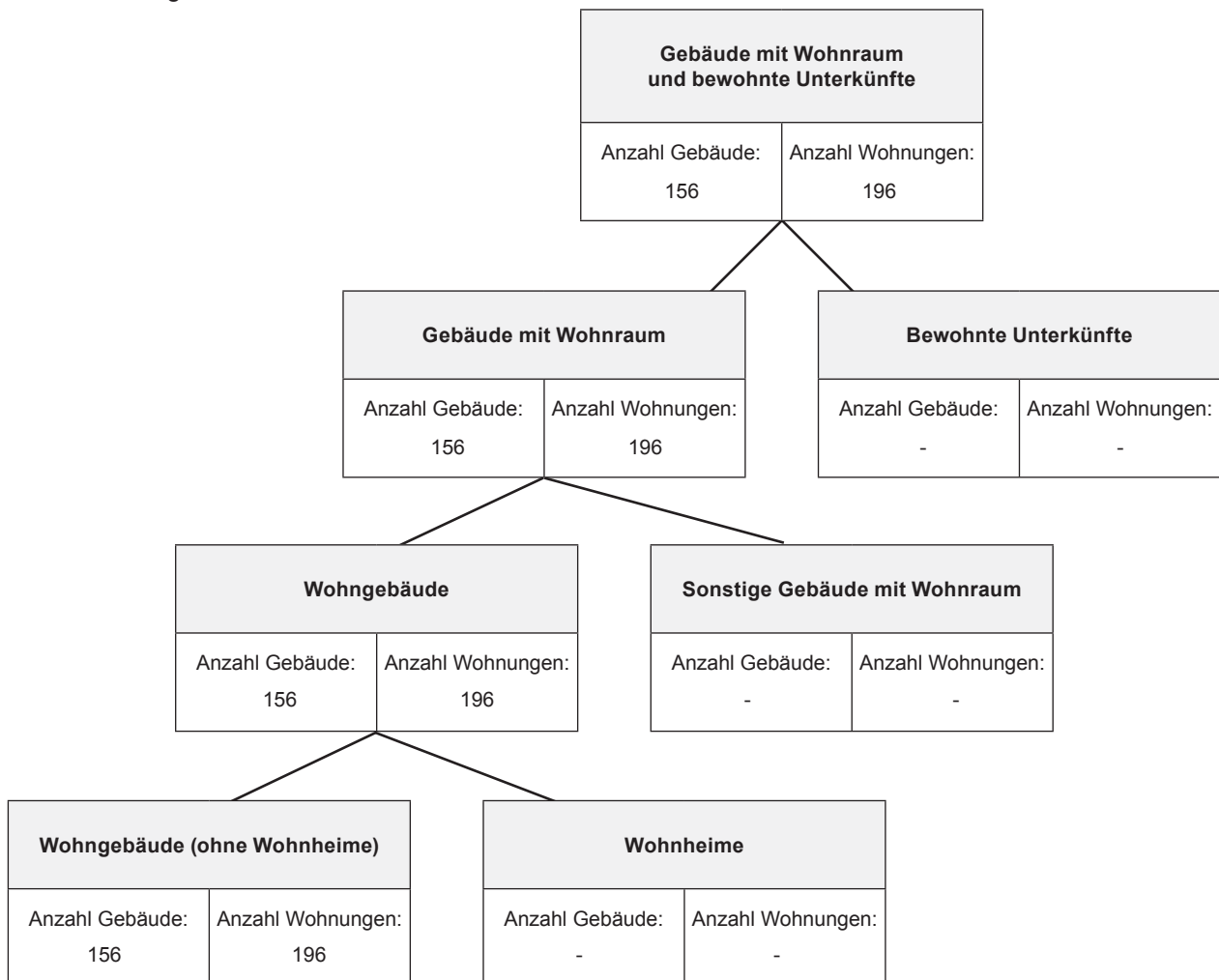
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	156	196	156	196
Baujahr				
Vor 1919	12	12	12	12
1919 - 1948	9	9	9	9
1949 - 1978	(45)	(68)	(45)	(68)
1979 - 1986	21	27	21	27
1987 - 1990	13	13	13	13
1991 - 1995	18	25	18	25
1996 - 2000	23	27	23	27
2001 - 2004	9	9	9	9
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	137	(166)	137	166
mit 1 Wohnung	106	106	106	106
mit 2 Wohnungen	25	(42)	25	(42)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	18	6	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	19	12	19
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	7	-	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	11	7	(11)
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	(11)	7	(11)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	118	118	118	118
2 Wohnungen	32	60	32	60
3 - 6 Wohnungen	6	18	6	18
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	(26)	13	(26)
Privatperson/-en	140	(164)	140	(164)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	153	189	(153)	189
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	4	-	4

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	156	21	(16)	(60)	59
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	156	21	(16)	(60)	59
Wohngebäude	156	21	(16)	(60)	(59)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	156	21	(16)	(60)	(59)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	137	18	(12)	51	(56)
mit 1 Wohnung	106	12	12	35	(47)
mit 2 Wohnungen	25	3	-	13	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	-	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	-	9	-
mit 1 Wohnung	12	3	-	9	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	4	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	4	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	15	(12)	(44)	47
2 Wohnungen	32	3	4	13	12
3 - 6 Wohnungen	6	3	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	3	-	4	6
Privatperson/-en	140	18	(16)	53	53
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	153	21	(16)	(60)	56
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	156	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	9	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(45)	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	21	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	18	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	23	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	156	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	156	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	156	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	137	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	106	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	25	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	12	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	118	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	32	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	6	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	140	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	153	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,7	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,8	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(28,8)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	13,5	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	8,3	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	11,5	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,7	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,8	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,9	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,9	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,9	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	3,8	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,7	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,7	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	4,5	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	75,6	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,5	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	3,8	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,3	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	89,7	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,9	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	98,1	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	196	196	196	-	-	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	154	154	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	39	39	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	3	3	3	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	(17)	17	17	-	-	
80 - 99	24	24	24	-	-	
100 - 119	(25)	(25)	(25)	-	-	
120 - 139	41	41	41	-	-	
140 - 159	(36)	(36)	(36)	-	-	
160 - 179	15	15	15	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	13	13	13	-	-	
4 Räume	(25)	(25)	(25)	-	-	
5 Räume	(57)	(57)	(57)	-	-	
6 Räume	(36)	36	36	-	-	
7 und mehr Räume	55	55	55	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	193	193	193	-	-	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	196	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	154	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	3	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	9	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(17)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	24	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(25)	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	41	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(36)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	15	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	7	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	13	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(25)	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(57)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(36)	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	55	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	193	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fensdorf	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	78,6	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,9	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	1,5	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,5	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,6	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(8,7)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	12,2	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(12,8)	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	20,9	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(18,4)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	7,7	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(9,7)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	5,1	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	6,6	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(12,8)	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(29,1)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(18,4)	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,1	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,5	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,5	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	180	38	(51)	(72)	16	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	21	45	(69)	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	17	6	3	3	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	6	-	-	-	3	3
60 - 79	(13)	10	3	-	-	-
80 - 99	21	6	15	-	-	-
100 - 119	(19)	3	9	3	4	-
120 - 139	41	(16)	-	22	3	-
140 - 159	(36)	-	9	21	6	-
160 - 179	15	-	6	9	-	-
180 - 199	7	-	3	4	-	-
200 und mehr	(19)	-	6	13	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-
3 Räume	(9)	-	6	-	3	-
4 Räume	(19)	7	12	-	-	-
5 Räume	(57)	18	9	18	9	3
6 Räume	33	3	9	21	-	-
7 und mehr Räume	55	3	15	33	4	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	180	38	67	35	27	(13)	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	21	55	35	24	(13)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	17	12	-	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	6	-	6	-	-	-	-
60 - 79	(13)	10	3	-	-	-	-
80 - 99	21	6	15	-	-	-	-
100 - 119	(19)	3	13	-	3	-	-
120 - 139	41	(16)	(3)	19	3	-	-
140 - 159	(36)	-	12	13	8	3	-
160 - 179	15	-	6	-	9	-	-
180 - 199	7	-	3	-	4	-	-
200 und mehr	(19)	-	6	3	-	(10)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	7	7	-	-	-	-	-
3 Räume	(9)	-	9	-	-	-	-
4 Räume	(19)	7	12	-	-	-	-
5 Räume	(57)	18	18	15	6	-	-
6 Räume	33	3	9	14	7	-	-
7 und mehr Räume	55	3	19	6	14	(13)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	180	(31)	26	(123)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	148	(24)	26	(98)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32	7	-	25
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	6	-	-	6
60 - 79	(13)	4	-	9
80 - 99	21	12	-	9
100 - 119	(19)	6	3	10
120 - 139	41	3	3	35
140 - 159	(36)	3	7	(26)
160 - 179	15	-	3	12
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	(19)	3	10	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	7	4	-	3
3 Räume	(9)	-	-	9
4 Räume	(19)	12	-	7
5 Räume	(57)	9	6	(42)
6 Räume	33	3	7	23
7 und mehr Räume	55	3	13	39

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Gebhardshain

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

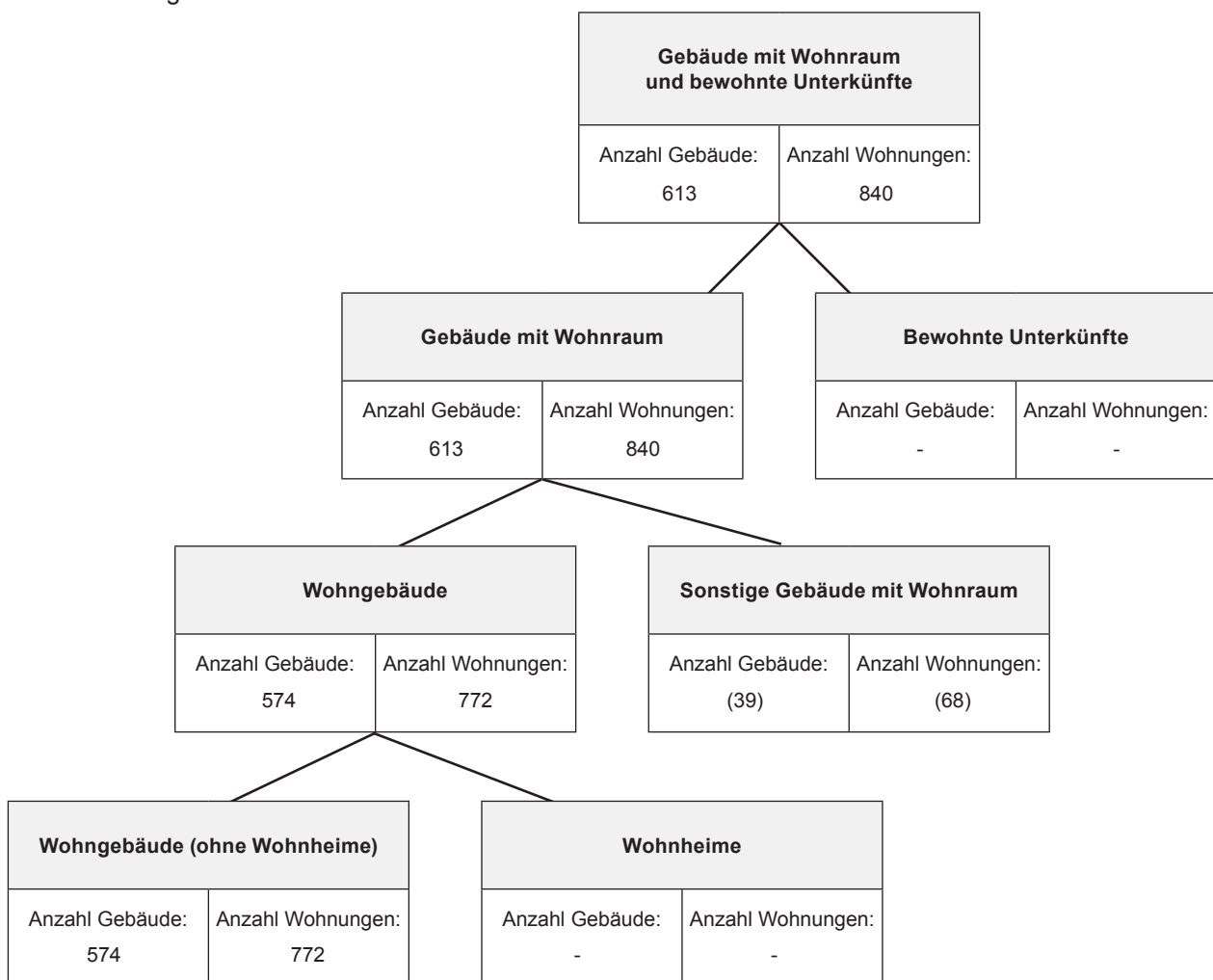
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	613	840	574	772
Baujahr				
Vor 1919	63	(70)	57	64
1919 - 1948	35	50	(29)	(38)
1949 - 1978	278	383	268	357
1979 - 1986	(58)	70	51	63
1987 - 1990	19	32	19	32
1991 - 1995	(39)	(83)	(35)	(79)
1996 - 2000	54	75	51	65
2001 - 2004	(42)	(46)	(39)	(43)
2005 - 2008	16	19	16	19
2009 und später	9	12	9	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	561	761	535	723
mit 1 Wohnung	426	426	416	416
mit 2 Wohnungen	91	(164)	84	(154)
mit 3 und mehr Wohnungen	44	(171)	35	153
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	(48)	29	(36)
mit 1 Wohnung	29	29	(29)	(29)
mit 2 Wohnungen	-	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	-	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	(3)	(3)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	28	7	10
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	7	14	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	468	468	455	455
2 Wohnungen	98	184	84	(160)
3 - 6 Wohnungen	44	176	32	145
7 - 12 Wohnungen	3	12	3	12
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	(98)	19	(75)
Privatperson/-en	581	729	555	697
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	9	6	9
Etagenheizung	-	(6)	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	553	760	514	699
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	57	46	53
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	8	8	8

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	613	98	169	170	176
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	613	98	169	170	176
Wohngebäude	574	86	159	163	166
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	574	86	159	163	166
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	12	10	7	10
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	561	(76)	155	163	167
mit 1 Wohnung	426	(63)	123	110	130
mit 2 Wohnungen	91	6	23	41	21
mit 3 und mehr Wohnungen	44	7	9	12	16
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	12	11	-	9
mit 1 Wohnung	29	9	11	-	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	(3)	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	7	3	7	-
mit 1 Wohnung	10	7	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	7	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	468	82	137	110	139
2 Wohnungen	98	6	23	(48)	21
3 - 6 Wohnungen	44	10	6	12	16
7 - 12 Wohnungen	3	-	3	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	6	3	11	6
Privatperson/-en	581	(89)	166	156	170
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	3	3	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	553	79	143	158	173
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	15	19	9	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	4	4	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	613	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	63	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	35	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	278	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(58)	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	19	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(39)	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	54	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(42)	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	16	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	613	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	574	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	574	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(39)	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	561	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	426	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	91	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	44	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	29	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(3)	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(3)	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	17	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	468	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	98	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	44	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	26	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	581	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	553	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	46	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	8	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	10,3	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,4	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,5)	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(6,4)	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,8	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(6,9)	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,6	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,6	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,6	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(6,4)	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	91,5	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,5	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,8	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	7,2	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,2	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(0,5)	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(0,5)	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,8	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,3	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,0	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,5	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	90,2	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,5	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,3	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	840	772	772	-	(68)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	529	505	505	-	24	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	267	230	230	-	(37)	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	41	34	34	-	7	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	44	(41)	(41)	-	3	
60 - 79	(146)	117	117	-	29	
80 - 99	136	122	122	-	14	
100 - 119	113	103	103	-	10	
120 - 139	170	164	164	-	6	
140 - 159	(79)	(76)	(76)	-	3	
160 - 179	(58)	58	58	-	-	
180 - 199	31	31	31	-	-	
200 und mehr	(60)	(57)	(57)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	27	21	21	-	6	
3 Räume	103	90	90	-	13	
4 Räume	(167)	(148)	(148)	-	19	
5 Räume	(150)	(137)	(137)	-	13	
6 Räume	168	158	158	-	10	
7 und mehr Räume	225	218	218	-	7	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	831	763	763	-	(68)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	840	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	529	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	267	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	41	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	44	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(146)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	136	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	113	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	170	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(79)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(58)	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	31	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(60)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	27	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	103	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(167)	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(150)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	168	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	225	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	831	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Gebhardshain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,0	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,8	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,9	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,4	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,2	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(17,4)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,2	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,5	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	20,2	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(9,4)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(6,9)	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,7	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,1)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,2	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,3	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(19,9)	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(17,9)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,0	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,8	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,7	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	760	177	219	277	78	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	75	158	220	53	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	248	102	61	(57)	25	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	32	21	4	3	4	-
60 - 79	(123)	57	(51)	12	3	-
80 - 99	125	(38)	(35)	28	24	-
100 - 119	(95)	(27)	(25)	23	17	3
120 - 139	160	(9)	38	83	(24)	6
140 - 159	(76)	9	21	(46)	-	-
160 - 179	58	7	24	21	6	-
180 - 199	31	3	10	18	-	-
200 und mehr	(57)	3	11	(43)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	12	3	3	-	-
3 Räume	(93)	55	28	3	7	-
4 Räume	(154)	45	54	(37)	15	3
5 Räume	(130)	19	(37)	57	14	3
6 Räume	154	22	(36)	71	22	3
7 und mehr Räume	211	24	61	(106)	20	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	760	177	264	143	(123)	38	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	75	187	(96)	(110)	32	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	248	102	77	(47)	13	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	32	21	8	-	3	-	-
60 - 79	(123)	57	(51)	12	3	-	-
80 - 99	125	(38)	47	27	10	3	-
100 - 119	(95)	(27)	(39)	22	7	-	-
120 - 139	160	(9)	59	32	38	16	6
140 - 159	(76)	9	21	16	23	7	-
160 - 179	58	7	18	15	12	6	-
180 - 199	31	3	10	12	3	-	3
200 und mehr	(57)	3	11	7	(24)	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	18	12	3	-	3	-	-
3 Räume	(93)	55	35	3	-	-	-
4 Räume	(154)	45	(66)	27	13	3	-
5 Räume	(130)	19	(48)	25	28	7	3
6 Räume	154	22	(43)	48	29	6	6
7 und mehr Räume	211	24	69	(40)	50	22	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltzahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	760	(135)	103	522
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	512	(94)	87	331
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	248	41	16	(191)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	32	3	-	29
60 - 79	(123)	(27)	-	(96)
80 - 99	125	(18)	(29)	78
100 - 119	(95)	28	17	(50)
120 - 139	160	(23)	27	(110)
140 - 159	(76)	7	(6)	63
160 - 179	58	10	9	39
180 - 199	31	6	9	16
200 und mehr	(57)	10	6	(41)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	18	6	-	12
3 Räume	(93)	17	6	70
4 Räume	(154)	33	10	(111)
5 Räume	(130)	28	(24)	(78)
6 Räume	154	(25)	33	96
7 und mehr Räume	211	(26)	(30)	(155)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kausen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

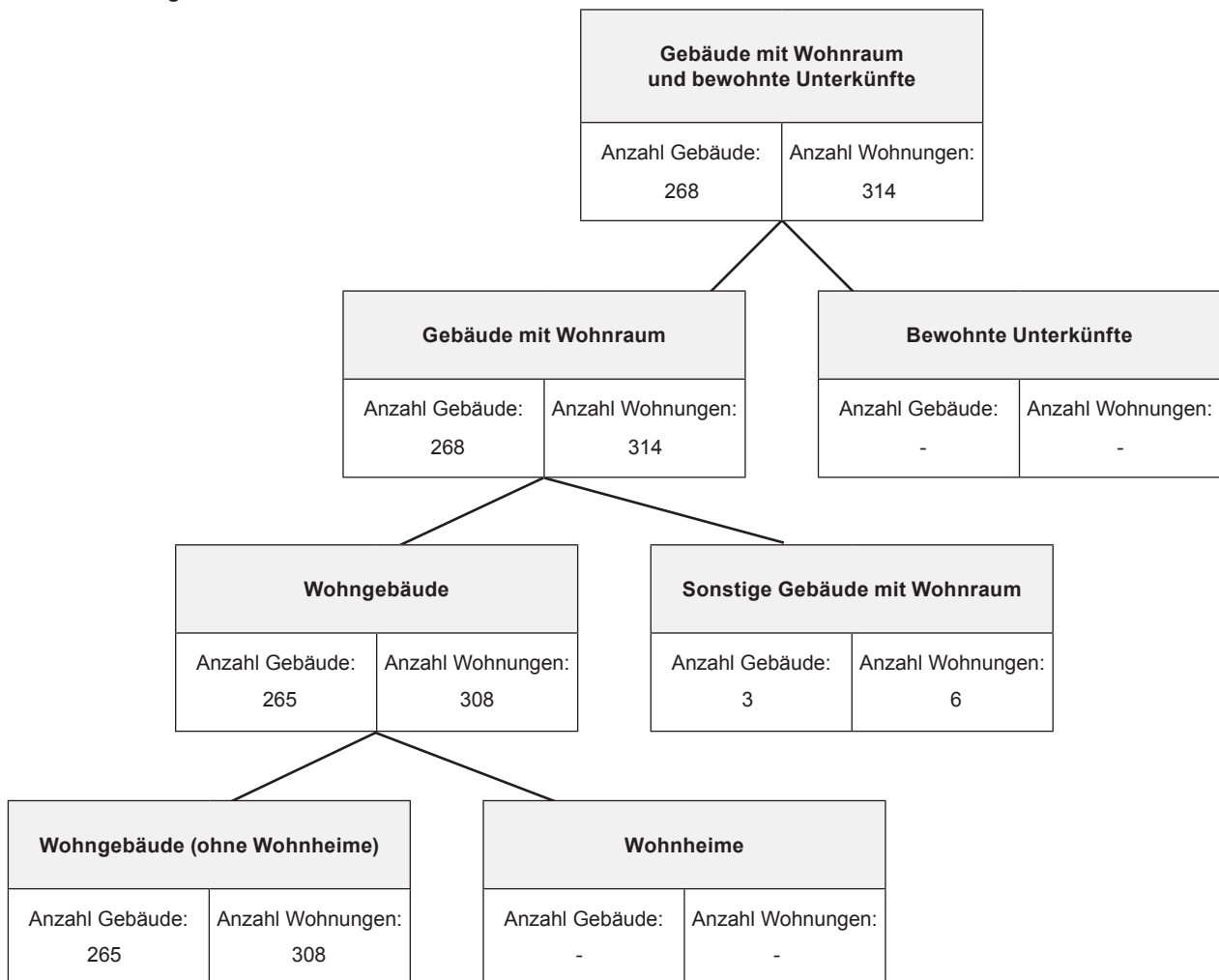
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	268	314	265	308
Baujahr				
Vor 1919	38	41	38	41
1919 - 1948	28	34	28	34
1949 - 1978	94	121	94	121
1979 - 1986	25	29	25	29
1987 - 1990	(3)	(6)	-	-
1991 - 1995	30	30	30	30
1996 - 2000	12	15	12	15
2001 - 2004	25	25	25	25
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	252	292	252	292
mit 1 Wohnung	208	208	208	208
mit 2 Wohnungen	(44)	(75)	(44)	(75)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	-	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	10	7	10
mit 1 Wohnung	7	7	7	7
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	12	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	221	221	221	221
2 Wohnungen	(44)	(78)	(44)	(78)
3 - 6 Wohnungen	3	15	-	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	(24)	9	(18)
Privatperson/-en	256	290	256	290
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	6	(10)	6	(10)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	226	265	223	259
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	(26)	(23)	(26)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	(66)	72	50	80
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	(66)	72	50	80
Wohngebäude	265	(66)	72	47	80
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	265	(66)	72	47	80
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	(59)	72	44	77
mit 1 Wohnung	208	(53)	56	(31)	68
mit 2 Wohnungen	(44)	6	16	(13)	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	6	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	(60)	56	(34)	71
2 Wohnungen	(44)	6	16	(13)	9
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	-	9	3	-
Privatperson/-en	256	(66)	63	47	80
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	226	(53)	68	(41)	(64)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	(10)	4	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	-	4

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	28	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	94	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	25	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(3)	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	30	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	12	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	25	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	7	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	268	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	265	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	265	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	252	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	208	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(44)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	7	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	7	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	221	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(44)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	12	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	256	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	226	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(23)	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,2	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,4	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	35,1	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,3	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,1)	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	11,2	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	9,3	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,2	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,6	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,0	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,6	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(16,4)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	2,6	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,6	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,4	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,2	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,5	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,4)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,1	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,2	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,1	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,3	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,6)	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,6	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	314	308	308	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	261	261	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	(44)	(44)	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	-	-	-	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(20)	(14)	(14)	-	6	
60 - 79	30	30	30	-	-	
80 - 99	38	38	38	-	-	
100 - 119	(59)	(59)	(59)	-	-	
120 - 139	72	72	72	-	-	
140 - 159	52	52	52	-	-	
160 - 179	(24)	(24)	(24)	-	-	
180 - 199	(6)	(6)	(6)	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	13	7	7	-	6	
3 Räume	16	16	16	-	-	
4 Räume	34	34	34	-	-	
5 Räume	62	62	62	-	-	
6 Räume	68	68	68	-	-	
7 und mehr Räume	121	121	121	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	314	308	308	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	314	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	261	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(50)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	-	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(20)	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	30	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	38	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(59)	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	72	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	52	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(24)	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(6)	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	13	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	34	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	62	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	68	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	121	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	314	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kausen	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	83,1	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(15,9)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,0	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	-	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(6,4)	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	9,6	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	12,1	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(18,8)	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	22,9	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	16,6	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(7,6)	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(1,9)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,1	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,1	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	5,1	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	10,8	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,7	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	21,7	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,5	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	298	48	87	(135)	(19)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	(29)	71	(129)	(13)	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	19	16	6	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(14)	(14)	-	-	-	-
60 - 79	30	9	9	9	-	3
80 - 99	38	(3)	22	6	7	-
100 - 119	(59)	(6)	18	26	(3)	6
120 - 139	72	7	29	33	3	-
140 - 159	45	3	3	33	6	-
160 - 179	(24)	6	3	15	-	-
180 - 199	(6)	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	-	-	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	13	7	3	-	-	3
4 Räume	34	6	15	10	3	-
5 Räume	62	-	31	22	6	3
6 Räume	68	10	15	39	4	-
7 und mehr Räume	111	15	23	64	6	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	298	48	100	57	62	25	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	(29)	84	51	56	(25)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	19	16	6	6	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(14)	(14)	-	-	-	-	-
60 - 79	30	9	12	6	3	-	-
80 - 99	38	(3)	(26)	3	6	-	-
100 - 119	(59)	(6)	21	12	10	10	-
120 - 139	72	7	29	11	25	-	-
140 - 159	45	3	6	15	9	9	3
160 - 179	(24)	6	3	3	9	3	-
180 - 199	(6)	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	10	-	-	7	-	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	13	7	6	-	-	-	-
4 Räume	34	6	18	3	7	-	-
5 Räume	62	-	34	15	10	3	-
6 Räume	68	10	19	3	(33)	3	-
7 und mehr Räume	111	15	23	36	(12)	(19)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	298	62	53	183
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	251	52	53	(146)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(47)	10	-	(37)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(14)	7	-	7
60 - 79	30	3	3	(24)
80 - 99	38	16	7	15
100 - 119	(59)	12	15	(32)
120 - 139	72	(21)	7	44
140 - 159	45	3	9	33
160 - 179	(24)	-	6	(18)
180 - 199	(6)	-	3	3
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	13	7	3	3
4 Räume	34	9	-	(25)
5 Räume	62	13	6	43
6 Räume	68	13	13	42
7 und mehr Räume	111	17	31	(63)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Malberg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

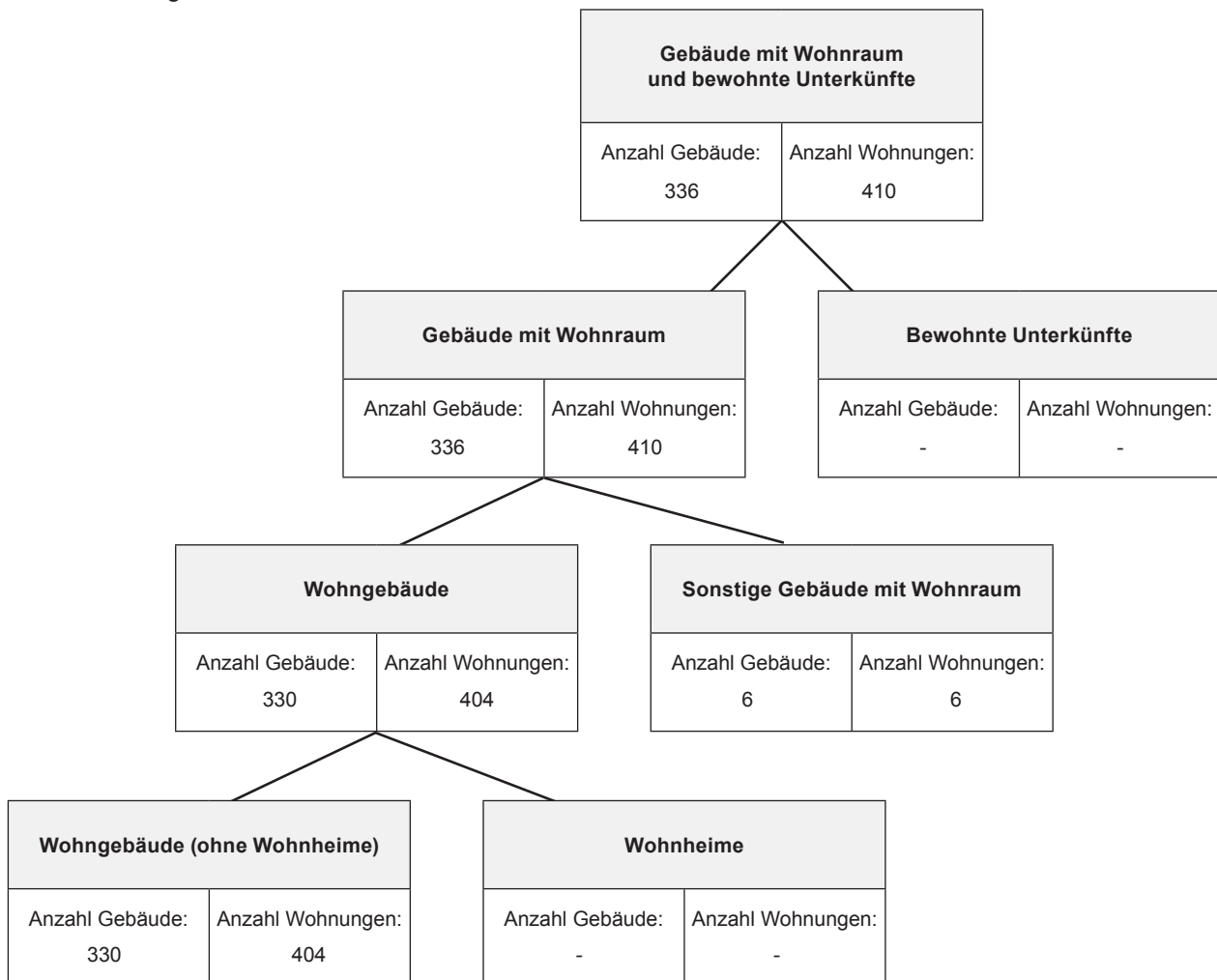
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	336	410	330	404
Baujahr				
Vor 1919	38	41	38	41
1919 - 1948	31	(41)	31	(41)
1949 - 1978	(127)	(152)	121	(146)
1979 - 1986	(54)	66	(54)	66
1987 - 1990	25	28	25	28
1991 - 1995	13	22	13	22
1996 - 2000	36	48	36	48
2001 - 2004	(3)	(3)	(3)	(3)
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	301	375	295	369
mit 1 Wohnung	250	250	244	244
mit 2 Wohnungen	36	80	36	80
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(45)	15	(45)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 1 Wohnung	(9)	(9)	(9)	(9)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	285	285	279	279
2 Wohnungen	(36)	(80)	(36)	80
3 - 6 Wohnungen	15	(45)	15	(45)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	(9)	6	9
Privatperson/-en	330	401	324	395
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	296	367	290	361
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	34	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	336	(69)	(92)	(104)	(71)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	336	(69)	(92)	(104)	(71)
Wohngebäude	330	(69)	(89)	(101)	(71)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	330	(69)	(89)	(101)	(71)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	3	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	301	(59)	80	(98)	(64)
mit 1 Wohnung	250	(46)	67	85	(52)
mit 2 Wohnungen	36	10	13	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	15	3	-	6	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	3	6	-	-
mit 1 Wohnung	(9)	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	-	3	3	7
mit 1 Wohnung	13	-	3	3	7
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	3	3	-
mit 1 Wohnung	13	7	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	285	(56)	79	91	(59)
2 Wohnungen	(36)	10	13	(7)	6
3 - 6 Wohnungen	15	3	-	6	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	6	-	-	-
Privatperson/-en	330	63	(92)	104	(71)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	296	(49)	(85)	(91)	(71)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	17	4	10	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	336	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	38	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	31	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(127)	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(54)	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	25	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	13	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	36	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(3)	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	336	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	330	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	330	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	301	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	250	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	36	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9)	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(9)	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	13	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	13	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	285	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(36)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	330	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	296	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	11,3	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,2	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,8)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,1)	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	7,4	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,9	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,7	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(0,9)	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,8	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,2	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,2	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,8	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,6	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	74,4	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,7	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(2,7)	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(2,7)	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,9	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	3,9	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,9	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,9	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	84,8	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,7)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,5	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,8	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,2	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,9	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	0,9	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,2	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	410	404	404	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	298	298	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	92	92	92	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	11	11	11	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(3)	(3)	(3)	-	-	
60 - 79	(61)	(61)	(61)	-	-	
80 - 99	(38)	(38)	(38)	-	-	
100 - 119	69	66	66	-	3	
120 - 139	(130)	(130)	(130)	-	-	
140 - 159	(59)	(59)	(59)	-	-	
160 - 179	19	16	16	-	3	
180 - 199	13	13	13	-	-	
200 und mehr	18	18	18	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	6	6	6	-	-	
3 Räume	43	43	43	-	-	
4 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-	
5 Räume	(83)	(80)	(80)	-	3	
6 Räume	97	97	97	-	-	
7 und mehr Räume	139	136	136	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	407	401	401	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	410	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	304	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	92	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	11	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(3)	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(61)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(38)	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	69	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(130)	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(59)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	19	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	13	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	18	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	6	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	43	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(42)	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(83)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	97	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	139	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	407	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Malberg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	74,1	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,4	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,7	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(0,7)	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(14,9)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(9,3)	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,8	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(31,7)	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(14,4)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,6	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,2	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,4	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,5	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,5	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(10,2)	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,2)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	23,7	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	33,9	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,7	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	396	83	(129)	(147)	33	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	52	(101)	(135)	(9)	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	92	28	28	12	(24)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(3)	-	3	-	-	-
60 - 79	(58)	34	9	3	(12)	-
80 - 99	(38)	12	16	(7)	3	-
100 - 119	69	16	31	(10)	12	-
120 - 139	(122)	13	(43)	56	6	4
140 - 159	(59)	8	12	(39)	-	-
160 - 179	19	-	(12)	7	-	-
180 - 199	13	-	-	13	-	-
200 und mehr	15	-	3	12	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-
3 Räume	43	15	10	3	(15)	-
4 Räume	(38)	10	22	(3)	3	-
5 Räume	(83)	19	(30)	25	9	-
6 Räume	90	23	31	(29)	3	4
7 und mehr Räume	136	13	(33)	87	3	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	396	83	127	(74)	(67)	33	12
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	52	93	50	64	30	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	92	28	34	(24)	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	(3)	-	3	-	-	-	-
60 - 79	(58)	34	15	9	-	-	-
80 - 99	(38)	12	16	7	(3)	-	-
100 - 119	69	16	34	12	4	-	3
120 - 139	(122)	13	(44)	25	31	9	-
140 - 159	(59)	8	6	12	9	(18)	6
160 - 179	19	-	9	-	7	-	3
180 - 199	13	-	-	3	7	3	-
200 und mehr	15	-	-	6	6	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	6	3	3	-	-	-	-
3 Räume	43	15	16	12	-	-	-
4 Räume	(38)	10	25	3	-	-	-
5 Räume	(83)	19	(30)	13	15	3	3
6 Räume	90	23	29	13	19	6	-
7 und mehr Räume	136	13	24	(33)	(33)	24	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	396	65	(52)	279
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	301	48	46	207
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	92	17	6	69
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	(3)	-	-	3
60 - 79	(58)	16	3	39
80 - 99	(38)	22	4	(12)
100 - 119	69	13	6	50
120 - 139	(122)	7	15	(100)
140 - 159	(59)	4	(18)	37
160 - 179	19	3	-	16
180 - 199	13	-	-	13
200 und mehr	15	-	6	(9)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	6	-	-	6
3 Räume	43	10	3	30
4 Räume	(38)	14	-	(24)
5 Räume	(83)	12	7	(64)
6 Räume	90	16	12	62
7 und mehr Räume	136	13	(30)	93

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Molzhain

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

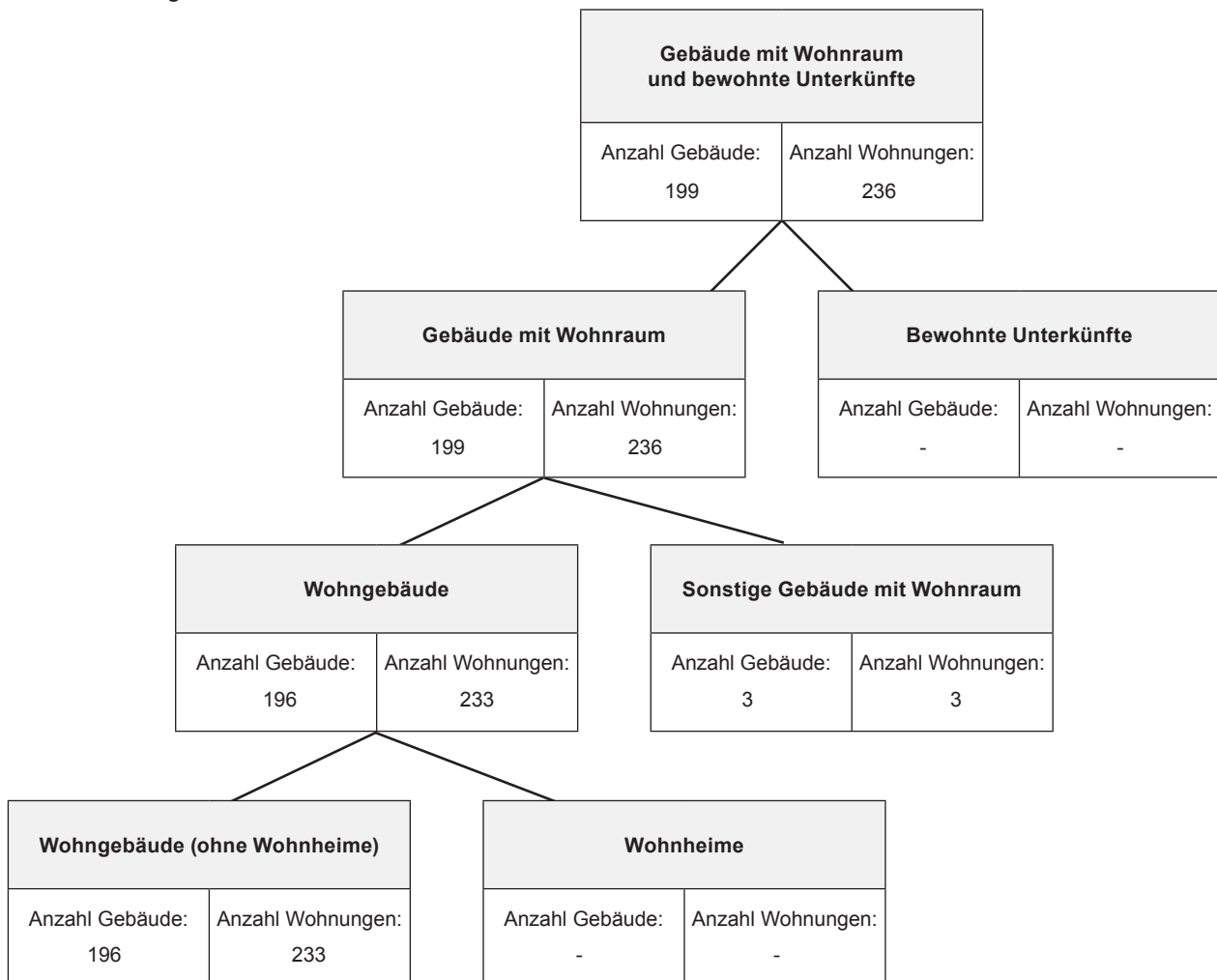
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	199	236	196	233
Baujahr				
Vor 1919	16	16	13	(13)
1919 - 1948	22	22	22	22
1949 - 1978	92	105	92	105
1979 - 1986	(15)	19	(15)	19
1987 - 1990	4	10	4	10
1991 - 1995	19	19	19	19
1996 - 2000	15	25	15	25
2001 - 2004	9	13	9	13
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	177	214	174	211
mit 1 Wohnung	151	151	148	148
mit 2 Wohnungen	26	53	26	53
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	22	22	22
mit 1 Wohnung	22	22	22	22
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	173	173	170	170
2 Wohnungen	26	53	26	53
3 - 6 Wohnungen	-	10	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	13	3	13
Privatperson/-en	196	223	193	220
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	184	215	181	212
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	18	12	18
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	38	39	68	54
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	199	38	39	68	54
Wohngebäude	196	35	39	68	54
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	196	35	39	68	54
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	32	39	(52)	54
mit 1 Wohnung	151	26	32	(45)	(48)
mit 2 Wohnungen	26	6	7	7	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	6	-	(16)	-
mit 1 Wohnung	22	6	-	(16)	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	32	32	61	(48)
2 Wohnungen	26	6	7	7	6
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	-	-	3
Privatperson/-en	196	38	39	68	51
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	-	-	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	184	32	36	65	51
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	3	3	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Molzchain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	199	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	22	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	92	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(15)	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	19	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	199	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	196	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	196	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	177	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	151	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	26	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	22	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	22	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	173	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	26	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Molzheim	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	196	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	184	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Molzheim	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,0	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,2	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,5)	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,0	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	9,5	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,5	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,5	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,0	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,9	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,9	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,1	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,9	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,1	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Molzahn	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,5	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	98,5	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,5	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	92,5	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,0	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	236	233	233	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(197)	(197)	(197)	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	(30)	(30)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	12	9	9	-	3	
60 - 79	(39)	(39)	(39)	-	-	
80 - 99	32	32	32	-	-	
100 - 119	29	29	29	-	-	
120 - 139	(46)	(46)	(46)	-	-	
140 - 159	(42)	(42)	(42)	-	-	
160 - 179	11	11	11	-	-	
180 - 199	10	10	10	-	-	
200 und mehr	15	15	15	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	37	37	37	-	-	
4 Räume	32	29	29	-	3	
5 Räume	(35)	35	35	-	-	
6 Räume	(42)	(42)	(42)	-	-	
7 und mehr Räume	(83)	(83)	(83)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	233	233	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Molzheim	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	236	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(197)	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	6	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	12	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(39)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	32	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	29	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(46)	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(42)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	11	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	10	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	15	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	37	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	32	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(35)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(42)	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(83)	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	236	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Molzchain	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(83,5)	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(14,0)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	2,5	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,1	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(16,5)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	13,6	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,3	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(19,5)	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(17,8)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,7	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,2	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,4	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,0	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,7	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	13,6	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(14,8)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(17,8)	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,2)	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	223	(63)	69	(70)	18	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(40)	62	70	15	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	23	7	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-
60 - 79	(29)	17	9	-	3	-
80 - 99	29	10	7	12	-	-
100 - 119	29	4	15	10	-	-
120 - 139	46	7	11	19	6	3
140 - 159	(42)	6	(14)	16	6	-
160 - 179	11	4	3	4	-	-
180 - 199	10	6	4	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	9	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	(33)	13	17	-	3	-
4 Räume	26	13	(4)	9	-	-
5 Räume	35	10	7	18	-	-
6 Räume	42	6	14	(16)	6	-
7 und mehr Räume	(83)	17	27	27	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	223	(63)	74	49	(25)	9	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	(40)	64	49	25	9	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	23	10	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	9	3	-	-	-	-
60 - 79	(29)	17	12	-	-	-	-
80 - 99	29	10	(7)	9	-	3	-
100 - 119	29	4	15	4	6	-	-
120 - 139	46	7	17	10	9	3	-
140 - 159	(42)	6	10	(17)	3	3	3
160 - 179	11	4	3	-	4	-	-
180 - 199	10	6	4	-	-	-	-
200 und mehr	15	-	3	9	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	(33)	13	20	-	-	-	-
4 Räume	26	13	(4)	3	3	3	-
5 Räume	35	10	7	8	10	-	-
6 Räume	42	6	10	20	3	3	-
7 und mehr Räume	(83)	17	(33)	18	9	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	223	(49)	18	156
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	190	39	18	133
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(33)	10	-	(23)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	(29)	(16)	3	10
80 - 99	29	9	3	(17)
100 - 119	29	8	-	21
120 - 139	46	-	6	40
140 - 159	(42)	7	6	(29)
160 - 179	11	-	-	11
180 - 199	10	6	-	4
200 und mehr	15	-	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	(33)	6	3	(24)
4 Räume	26	10	-	16
5 Räume	35	6	-	29
6 Räume	42	10	3	(29)
7 und mehr Räume	(83)	17	12	54

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Nauroth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

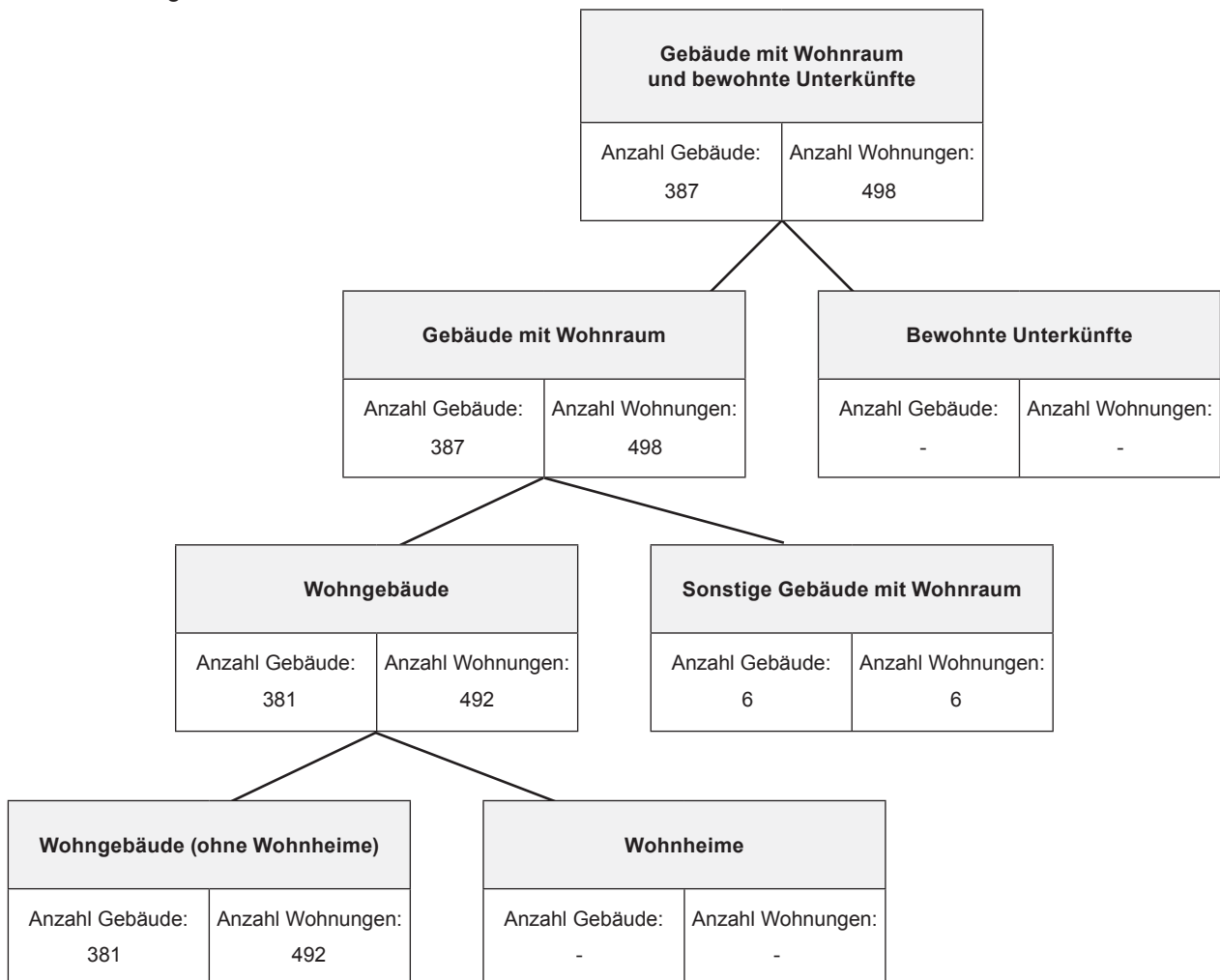
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	387	498	381	492
Baujahr				
Vor 1919	(45)	(57)	(42)	(54)
1919 - 1948	33	40	33	40
1949 - 1978	(143)	178	143	178
1979 - 1986	57	63	57	63
1987 - 1990	(9)	32	(9)	32
1991 - 1995	(50)	(65)	(50)	(65)
1996 - 2000	24	(33)	21	(30)
2001 - 2004	13	17	13	17
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	7	7	7	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	326	421	326	421
mit 1 Wohnung	274	274	274	274
mit 2 Wohnungen	(32)	(68)	(32)	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	20	(79)	20	(79)
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	39	32	39
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	6	13	6	13
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	(25)	19	(25)
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	3	9	3	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	4	7
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	7	10	4	7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	319	319	316	316
2 Wohnungen	48	100	45	97
3 - 6 Wohnungen	16	56	16	56
7 - 12 Wohnungen	4	23	4	23
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	26	9	26
Privatperson/-en	375	469	372	466
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	6	6	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	352	463	346	457
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	26	26	26
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	387	82	92	(110)	(103)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	387	82	92	(110)	(103)
Wohngebäude	381	79	92	(110)	(100)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	381	79	92	(110)	(100)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	326	66	83	(91)	(86)
mit 1 Wohnung	274	57	76	76	65
mit 2 Wohnungen	(32)	6	4	12	10
mit 3 und mehr Wohnungen	20	3	3	3	11
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	3	9	9	11
mit 1 Wohnung	26	3	6	9	8
mit 2 Wohnungen	6	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	6	-	10	3
mit 1 Wohnung	16	6	-	7	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	7	-	-	3
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	7	4	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	319	69	82	92	76
2 Wohnungen	48	10	7	15	16
3 - 6 Wohnungen	16	3	3	3	7
7 - 12 Wohnungen	4	-	-	-	4
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	3	-	6	-
Privatperson/-en	375	79	92	(104)	(100)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	3	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	352	63	(82)	107	(100)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	16	10	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	387	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(45)	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	33	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(143)	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	57	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(9)	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(50)	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	7	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	387	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	381	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	381	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	326	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	274	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(32)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	20	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	32	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	26	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	16	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	7	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	319	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	48	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	16	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	375	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	352	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	26	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,6)	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,5	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,0)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,7	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,3)	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(12,9)	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,2	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,4	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,8	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,4	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,4	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,6	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	84,2	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,8	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(8,3)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,2	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,3	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,7	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,8	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,8	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,4	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,4	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,3	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,9	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,8	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,0	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6,7	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	498	492	492	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	341	341	341	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	135	135	-	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	16	16	16	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	(32)	(32)	(32)	-	-	
60 - 79	51	48	48	-	3	
80 - 99	77	77	77	-	-	
100 - 119	93	93	93	-	-	
120 - 139	105	102	102	-	3	
140 - 159	(46)	(46)	(46)	-	-	
160 - 179	(26)	(26)	(26)	-	-	
180 - 199	18	18	18	-	-	
200 und mehr	(50)	(50)	(50)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	17	17	17	-	-	
3 Räume	33	33	33	-	-	
4 Räume	83	80	80	-	3	
5 Räume	91	88	88	-	3	
6 Räume	(114)	(114)	(114)	-	-	
7 und mehr Räume	(157)	157	157	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	492	486	486	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	498	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	341	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	141	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	16	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(32)	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	51	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	77	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	93	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	105	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(46)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(26)	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	18	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(50)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	17	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	33	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	83	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	91	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(114)	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(157)	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	492	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Nauroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	68,5	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,3	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,2	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(6,4)	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	10,2	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	15,5	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,7	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,1	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(9,2)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,2)	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,6	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(10,0)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,6	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,4	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	6,6	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,7	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,3	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(22,9)	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(31,5)	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,2	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	448	113	131	159	42	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	60	107	132	23	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	53	(24)	27	19	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	16	-	-	-	-
60 - 79	(42)	22	(4)	10	6	-
80 - 99	67	24	(33)	10	-	-
100 - 119	93	28	(22)	23	20	-
120 - 139	93	(3)	(45)	(35)	10	-
140 - 159	(46)	7	13	26	-	-
160 - 179	(26)	4	4	(12)	3	3
180 - 199	18	-	3	15	-	-
200 und mehr	(47)	9	7	(28)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	(24)	24	-	-	-	-
4 Räume	80	29	28	13	10	-
5 Räume	85	15	35	26	9	-
6 Räume	105	22	20	52	11	-
7 und mehr Räume	(144)	(13)	48	68	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	448	113	148	94	(56)	24	13
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	60	108	77	53	21	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	53	40	17	(3)	3	7
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	16	-	-	-	-	-
60 - 79	(42)	22	(10)	3	4	3	-
80 - 99	67	24	(33)	10	-	-	-
100 - 119	93	28	35	7	16	3	4
120 - 139	93	(3)	(46)	29	15	-	-
140 - 159	(46)	7	10	11	12	6	-
160 - 179	(26)	4	7	6	3	3	3
180 - 199	18	-	3	3	3	3	6
200 und mehr	(47)	9	4	(25)	(3)	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	(24)	24	-	-	-	-	-
4 Räume	80	29	35	9	4	3	-
5 Räume	85	15	44	16	10	-	-
6 Räume	105	22	27	25	18	9	4
7 und mehr Räume	(144)	(13)	42	44	24	12	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	448	98	(49)	301
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	325	62	(46)	217
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(123)	(36)	3	(84)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	3	-	13
60 - 79	(42)	10	-	32
80 - 99	67	(26)	3	38
100 - 119	93	26	6	(61)
120 - 139	93	13	18	62
140 - 159	(46)	10	6	(30)
160 - 179	(26)	4	3	19
180 - 199	18	-	3	15
200 und mehr	(47)	6	10	31
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	(24)	3	-	21
4 Räume	80	20	7	(53)
5 Räume	85	(24)	4	57
6 Räume	105	(32)	7	66
7 und mehr Räume	(144)	(16)	31	97

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

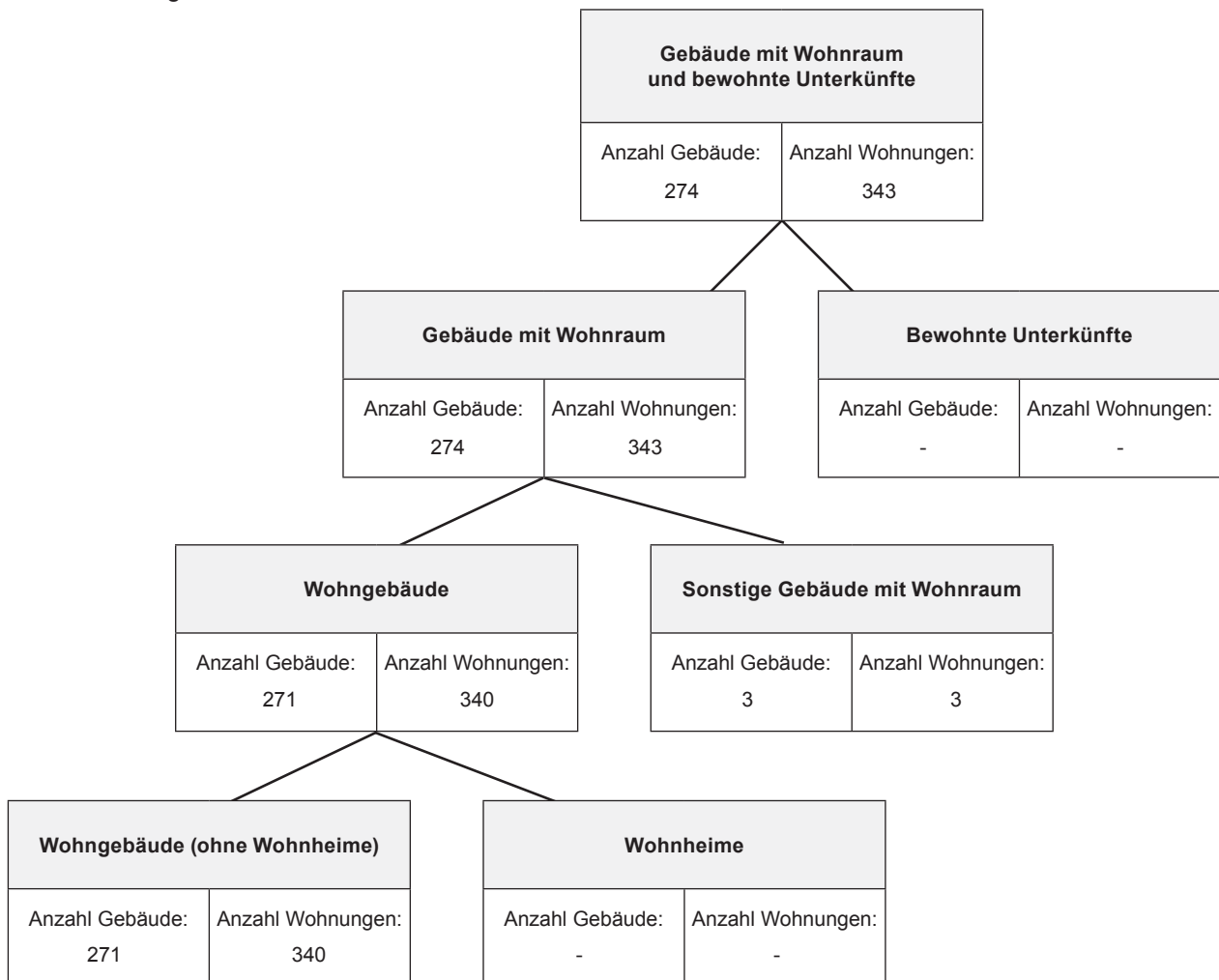
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	274	343	271	340
Baujahr				
Vor 1919	33	(33)	33	(33)
1919 - 1948	18	(18)	18	(18)
1949 - 1978	95	(121)	(95)	(121)
1979 - 1986	34	50	31	47
1987 - 1990	(25)	(31)	(25)	(31)
1991 - 1995	24	31	24	31
1996 - 2000	23	37	23	37
2001 - 2004	19	19	19	19
2005 - 2008	3	3	3	3
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	235	295	235	295
mit 1 Wohnung	186	186	186	186
mit 2 Wohnungen	(27)	(53)	(27)	(53)
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	(56)	(22)	(56)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(32)	(41)	(32)	(41)
mit 1 Wohnung	(29)	(29)	(29)	(29)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	12	3	12
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	219	219	(219)	(219)
2 Wohnungen	(30)	(56)	(27)	(53)
3 - 6 Wohnungen	(25)	(60)	(25)	(60)
7 - 12 Wohnungen	-	8	-	8
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	27	9	27
Privatperson/-en	265	316	(262)	313
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	9	3	9
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	241	301	238	298
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	(30)	(27)	(30)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	51	(69)	(79)	75
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	51	(69)	(79)	75
Wohngebäude	271	51	(69)	(76)	75
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	51	(69)	(76)	75
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	235	51	(65)	62	(57)
mit 1 Wohnung	186	42	(56)	40	(48)
mit 2 Wohnungen	(27)	3	6	12	6
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	6	3	10	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	(32)	-	-	14	(18)
mit 1 Wohnung	(29)	-	-	11	(18)
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	-	4	3	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	219	42	(60)	51	66
2 Wohnungen	(30)	3	6	15	6
3 - 6 Wohnungen	(25)	6	3	13	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	3	6	-
Privatperson/-en	265	51	(66)	(73)	75
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	-	3	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	241	45	52	(79)	(65)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	3	(14)	-	10
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	274	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	95	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	34	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(25)	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	24	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	23	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	274	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	271	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	271	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	235	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	186	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(27)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(22)	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(32)	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(29)	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	4	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	219	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(30)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(25)	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeind e Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	265	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	241	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(27)	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,0	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	6,6	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,7	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,4	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,1)	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	8,8	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,4	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	6,9	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,9	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,9	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,1	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,8	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,9	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(9,9)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,0)	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(11,7)	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(10,6)	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,1	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,5	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,1	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	79,9	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(10,9)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(9,1)	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeind e Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,7	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,1	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,0	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,9)	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	343	340	340	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	240	240	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	83	83	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	17	17	17	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	14	14	14	-	-	
60 - 79	(34)	(34)	(34)	-	-	
80 - 99	(63)	(60)	(60)	-	3	
100 - 119	49	49	49	-	-	
120 - 139	83	83	83	-	-	
140 - 159	(50)	(50)	(50)	-	-	
160 - 179	21	21	21	-	-	
180 - 199	12	12	12	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	14	14	14	-	-	
3 Räume	(25)	(22)	(22)	-	3	
4 Räume	58	58	58	-	-	
5 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-	
6 Räume	(82)	(82)	(82)	-	-	
7 und mehr Räume	(82)	(82)	(82)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	330	330	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeind e Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	343	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	83	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	17	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	14	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(34)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(63)	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	49	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	83	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(50)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	21	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	12	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	10	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	14	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(25)	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	58	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(82)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(82)	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(82)	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	333	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	4	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	Verbandsgemeind e Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,2	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,0	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,1	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(9,9)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,4)	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,3	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	24,2	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(14,6)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,1	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,5	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,1	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(7,3)	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,9	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(23,9)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(23,9)	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,9)	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,1	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1,2	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,7	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	307	68	(78)	(119)	(39)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	38	(60)	110	(28)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	30	18	9	11	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	-	-	-	-
40 - 59	(4)	4	-	-	-	-
60 - 79	(25)	9	9	3	4	-
80 - 99	(57)	20	19	15	3	-
100 - 119	49	9	6	(28)	6	-
120 - 139	(75)	10	23	(26)	13	3
140 - 159	(50)	6	11	23	10	-
160 - 179	18	-	3	15	-	-
180 - 199	12	3	3	3	3	-
200 und mehr	10	-	4	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-
3 Räume	18	9	3	3	3	-
4 Räume	46	15	18	9	4	-
5 Räume	(78)	20	21	28	9	-
6 Räume	72	10	19	33	7	3
7 und mehr Räume	(82)	3	(17)	46	(16)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	307	68	104	61	(51)	14	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	38	82	54	42	14	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	30	22	7	9	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	7	7	-	-	-	-	-
40 - 59	(4)	4	-	-	-	-	-
60 - 79	(25)	9	13	3	-	-	-
80 - 99	(57)	20	22	3	9	-	3
100 - 119	49	9	6	(22)	9	3	-
120 - 139	(75)	10	33	7	18	7	-
140 - 159	(50)	6	17	14	9	4	-
160 - 179	18	-	3	12	3	-	-
180 - 199	12	3	6	-	3	-	-
200 und mehr	10	-	4	-	-	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	11	11	-	-	-	-	-
3 Räume	18	9	6	3	-	-	-
4 Räume	46	15	22	3	6	-	-
5 Räume	(78)	20	21	16	15	3	3
6 Räume	72	10	22	20	12	8	-
7 und mehr Räume	(82)	3	33	19	18	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	307	60	52	195
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	239	53	49	137
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68	7	3	58
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	7	-	-	7
40 - 59	(4)	-	-	(4)
60 - 79	(25)	-	3	(22)
80 - 99	(57)	20	3	34
100 - 119	49	9	9	31
120 - 139	(75)	21	16	(38)
140 - 159	(50)	4	6	(40)
160 - 179	18	3	6	9
180 - 199	12	3	6	3
200 und mehr	10	-	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	11	-	-	11
3 Räume	18	3	3	12
4 Räume	46	9	3	34
5 Räume	(78)	(25)	9	44
6 Räume	72	20	6	46
7 und mehr Räume	(82)	(3)	31	48

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steinebach/ Sieg

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

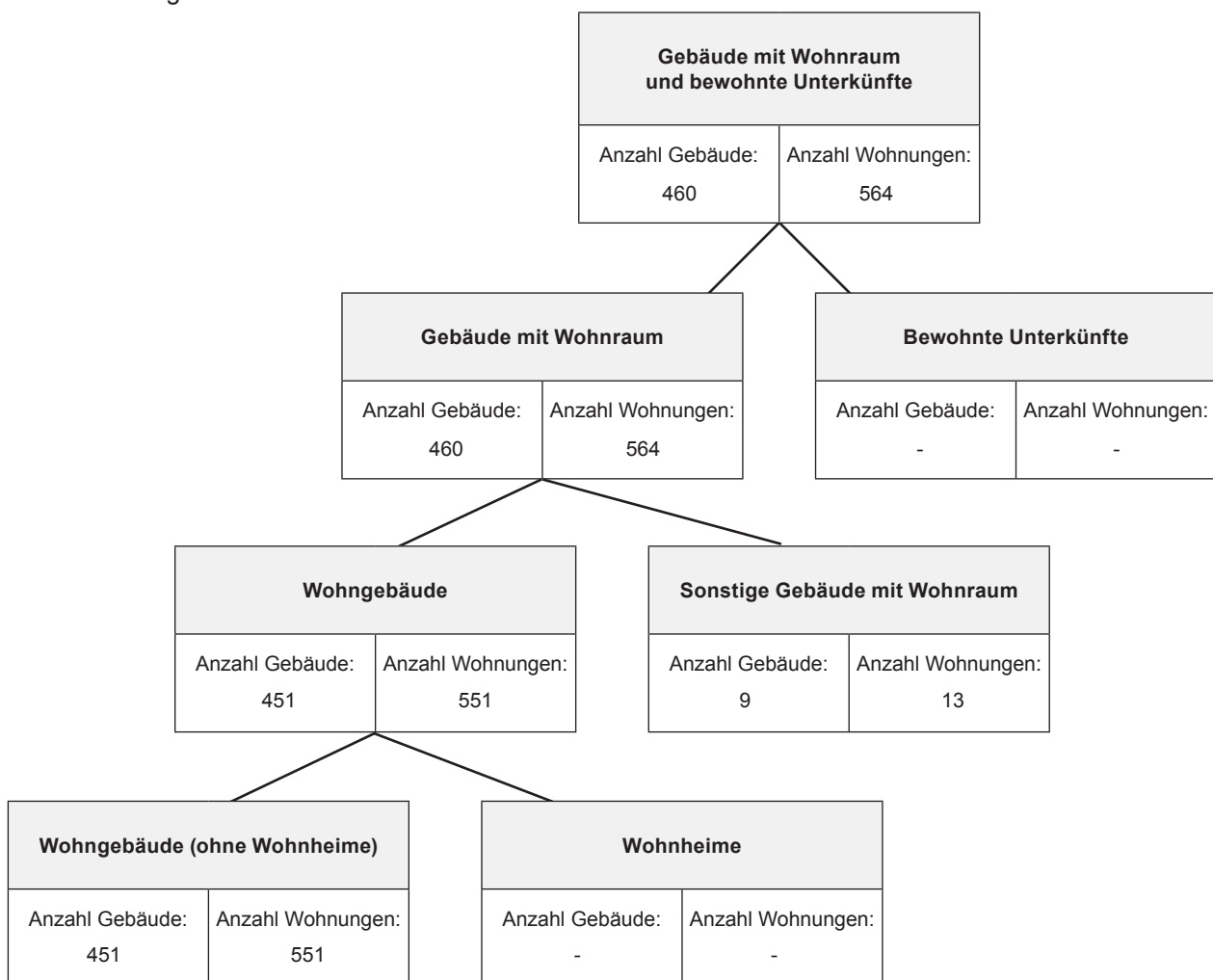
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	460	564	451	551
Baujahr				
Vor 1919	65	(82)	65	(82)
1919 - 1948	51	55	48	48
1949 - 1978	208	(236)	208	236
1979 - 1986	42	72	42	72
1987 - 1990	21	21	21	21
1991 - 1995	19	27	19	27
1996 - 2000	21	35	18	32
2001 - 2004	24	27	21	24
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	404	489	395	476
mit 1 Wohnung	331	331	325	325
mit 2 Wohnungen	(62)	(111)	(59)	(108)
mit 3 und mehr Wohnungen	(11)	(47)	(11)	(43)
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	56	46	56
mit 1 Wohnung	40	40	40	40
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	15	6	15
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(12)	3	(12)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	378	378	372	372
2 Wohnungen	(68)	(120)	(65)	(117)
3 - 6 Wohnungen	(14)	(66)	(14)	(62)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	(29)	9	(25)
Privatperson/-en	448	532	442	526
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	4	-	4
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	421	510	412	497
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	43	32	43
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	460	116	129	136	(79)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	460	116	129	136	(79)
Wohngebäude	451	(113)	129	136	(73)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	451	(113)	129	136	(73)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	404	85	113	133	73
mit 1 Wohnung	331	75	95	103	58
mit 2 Wohnungen	(62)	6	11	(30)	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(11)	4	7	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	(31)	9	-	6
mit 1 Wohnung	40	25	9	-	6
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	4	-	-
mit 1 Wohnung	4	-	4	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	-	3	3	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	3	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	378	100	111	103	64
2 Wohnungen	(68)	12	11	(30)	15
3 - 6 Wohnungen	(14)	4	7	(3)	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	9	-	-	-
Privatperson/-en	448	107	129	136	76
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	421	91	(119)	132	79
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	18	10	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	460	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	65	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	51	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	208	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	42	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	21	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	19	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	21	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	24	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	460	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	451	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	451	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	404	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	331	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(62)	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(11)	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	46	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	40	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	378	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(68)	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(14)	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	448	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	421	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	32	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,1	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,1	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,2	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,1	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,6	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,1	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,6	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,2	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,7	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	87,8	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,0	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(13,5)	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(2,4)	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,0	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,9	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,9	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,3	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,7	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,2	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(14,8)	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(3,0)	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	2,0	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	97,4	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	91,5	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	7,0	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,5	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	564	551	551	-	13	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	397	391	391	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(142)	(135)	(135)	-	7	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	13	13	13	-	-	
60 - 79	(67)	(63)	(63)	-	4	
80 - 99	(83)	(80)	(80)	-	3	
100 - 119	(139)	(139)	(139)	-	-	
120 - 139	111	111	111	-	-	
140 - 159	74	68	68	-	6	
160 - 179	(49)	(49)	(49)	-	-	
180 - 199	(9)	(9)	(9)	-	-	
200 und mehr	(19)	(19)	(19)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	45	(45)	(45)	-	-	
4 Räume	(103)	(96)	(96)	-	7	
5 Räume	(79)	(76)	(76)	-	3	
6 Räume	109	106	106	-	3	
7 und mehr Räume	218	218	218	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	558	545	545	-	13	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	564	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	397	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(142)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	21	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	13	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(67)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(83)	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(139)	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	111	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	74	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(49)	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(9)	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(19)	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	45	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(103)	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(79)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	109	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	218	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	558	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	6	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steinebach/ Sieg	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,4	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(25,2)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,7	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	2,3	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(14,7)	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(24,6)	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,7	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,1	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(8,7)	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(1,6)	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,4)	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,8	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,0	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,3)	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(14,0)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	19,3	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	38,7	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	1,1	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	511	117	155	182	(48)	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	77	132	136	33	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	40	23	(46)	15	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	-	3	-
60 - 79	(64)	32	14	12	6	-
80 - 99	(67)	(17)	(19)	22	6	3
100 - 119	(129)	(36)	(48)	30	12	3
120 - 139	105	(22)	32	42	9	-
140 - 159	(62)	(3)	20	36	3	-
160 - 179	(46)	3	12	22	6	3
180 - 199	(9)	-	3	6	-	-
200 und mehr	(19)	-	4	12	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	32	15	8	6	3	-
4 Räume	(93)	38	(29)	11	9	6
5 Räume	(67)	14	24	23	6	-
6 Räume	106	(9)	36	43	15	3
7 und mehr Räume	203	(31)	58	(99)	(15)	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	511	117	185	(106)	(66)	31	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	77	147	(86)	(52)	19	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	40	38	20	14	(12)	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	10	4	6	-	-	-	-
60 - 79	(64)	32	20	9	-	3	-
80 - 99	(67)	(17)	(25)	14	3	8	-
100 - 119	(129)	(36)	(57)	23	7	3	3
120 - 139	105	(22)	38	18	19	8	-
140 - 159	(62)	(3)	17	20	16	6	-
160 - 179	(46)	3	15	(13)	12	3	-
180 - 199	(9)	-	3	-	6	-	-
200 und mehr	(19)	-	4	9	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	32	15	11	6	-	-	-
4 Räume	(93)	38	(41)	7	-	7	-
5 Räume	(67)	14	21	15	13	4	-
6 Räume	106	(9)	48	(25)	18	6	-
7 und mehr Räume	203	(31)	(64)	(53)	35	14	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	511	107	(83)	321
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	384	85	(74)	(225)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	22	9	96
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	10	4	3	3
60 - 79	(64)	17	9	38
80 - 99	(67)	19	9	(39)
100 - 119	(129)	35	22	(72)
120 - 139	105	29	19	57
140 - 159	(62)	(3)	3	(56)
160 - 179	(46)	-	(12)	(34)
180 - 199	(9)	-	3	(6)
200 und mehr	(19)	-	3	16
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	4	-	6
3 Räume	32	4	6	22
4 Räume	(93)	(32)	13	48
5 Räume	(67)	11	(3)	53
6 Räume	106	25	15	66
7 und mehr Räume	203	31	46	126

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Steineroth

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

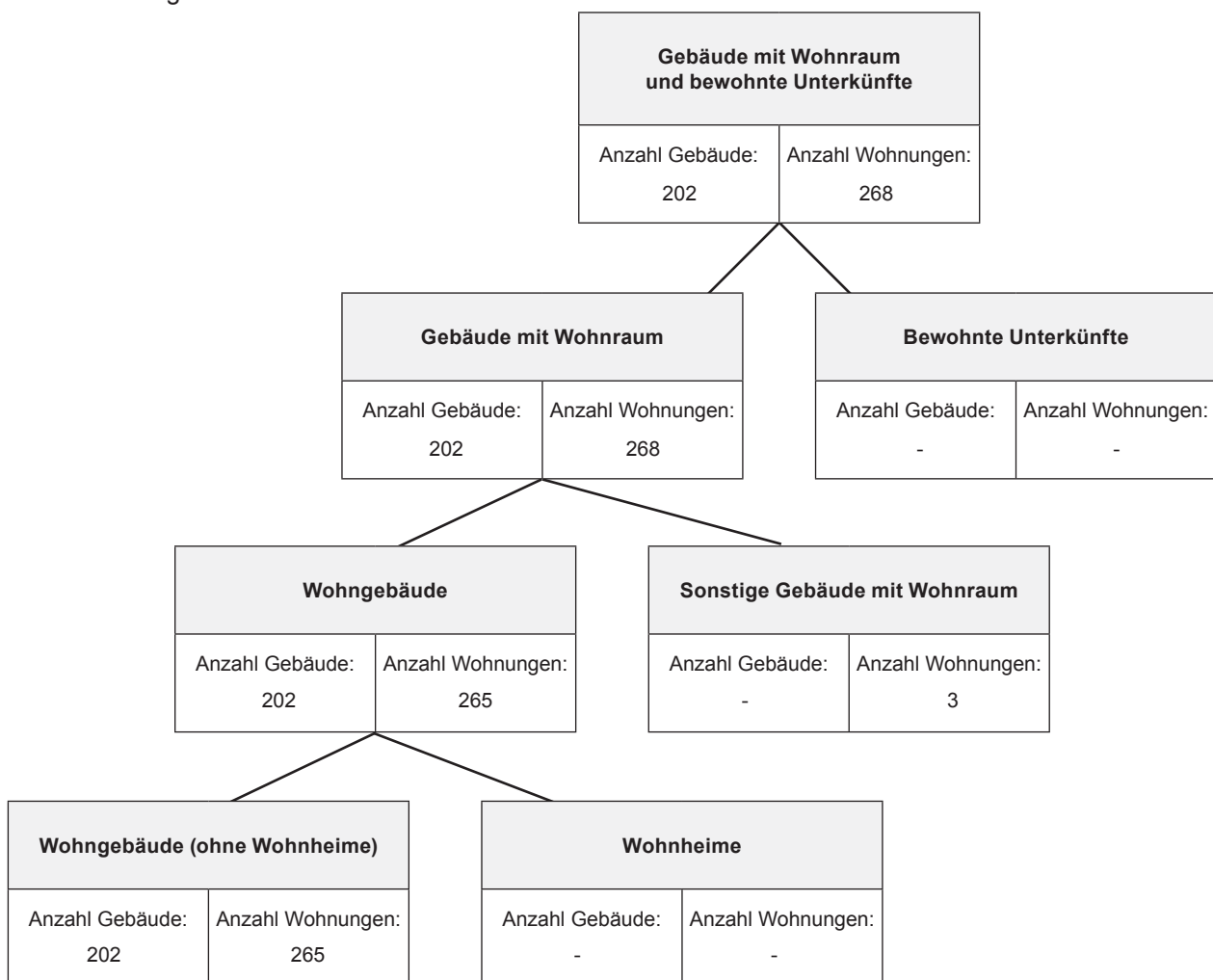
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	202	268	202	265
Baujahr				
Vor 1919	12	(15)	12	(15)
1919 - 1948	18	28	18	25
1949 - 1978	83	105	83	105
1979 - 1986	22	(34)	22	(34)
1987 - 1990	12	21	12	21
1991 - 1995	(35)	41	(35)	41
1996 - 2000	14	18	14	18
2001 - 2004	3	3	3	3
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	190	246	190	243
mit 1 Wohnung	147	147	147	147
mit 2 Wohnungen	40	(81)	40	78
mit 3 und mehr Wohnungen	3	18	3	18
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	10	3	10
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	7	-	7
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	159	159	159	159
2 Wohnungen	40	84	40	81
3 - 6 Wohnungen	3	19	3	19
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	34	9	31
Privatperson/-en	193	234	193	234
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	6	15	6	15
Blockheizung	3	7	3	7
Zentralheizung	181	234	181	231
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	12	12	12
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	(30)	(45)	(69)	58
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	(30)	(45)	(69)	58
Wohngebäude	202	(30)	(45)	(69)	58
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	202	(30)	(45)	(69)	58
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	(21)	(42)	(69)	58
mit 1 Wohnung	147	(12)	(35)	(53)	47
mit 2 Wohnungen	40	9	7	16	8
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	9	-	-	-
mit 1 Wohnung	9	9	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	(21)	(38)	(53)	47
2 Wohnungen	40	9	7	16	8
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	-	6	3
Privatperson/-en	193	(30)	(45)	(63)	55
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	6	-	-	-	6
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	181	(21)	(42)	(69)	49
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	6	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	202	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	12	389	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	18	340	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	83	1 517	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	22	397	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	180	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(35)	326	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	14	298	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	3	(201)	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(92)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(47)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	202	3 787	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	202	3 696	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	202	3 696	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	91	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	190	3 328	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	147	2 686	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	40	499	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	3	143	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	(295)	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	256	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	30	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	75	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(69)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(3)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(89)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	49	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(27)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	13	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	159	3 060	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	559	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	(151)	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	17	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	136	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	193	3 624	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	3	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	9	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	12	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	15	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	37	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	181	3 405	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12	290	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	34	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,9	10,3	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	8,9	9,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	41,1	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,9	10,5	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,9	4,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(17,3)	8,6	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	7,9	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	1,5	(5,3)	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(2,4)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,5	(1,2)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,6	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,6	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	2,4	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	94,1	87,9	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,8	70,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,8	13,2	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	1,5	3,8	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	(7,8)	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,5	6,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	0,8	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,5	2,0	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,5	(1,8)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,1)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	1,3	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,7)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,3	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,7	80,8	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,8	14,8	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	1,5	(4,0)	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	3,6	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,5	95,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,1	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	0,4	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	1,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,5	0,2	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	89,6	89,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	7,7	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	268	265	265	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	218	218	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	(35)	(35)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	22	22	22	-	-	
60 - 79	(32)	(29)	(29)	-	3	
80 - 99	43	43	43	-	-	
100 - 119	37	37	37	-	-	
120 - 139	50	50	50	-	-	
140 - 159	(49)	(49)	(49)	-	-	
160 - 179	17	17	17	-	-	
180 - 199	9	9	9	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	19	19	19	-	-	
4 Räume	42	42	42	-	-	
5 Räume	(43)	(43)	(43)	-	-	
6 Räume	(77)	(74)	(74)	-	3	
7 und mehr Räume	(80)	(80)	(80)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	262	262	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	268	4 804	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	221	3 448	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	1 168	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	22	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	166	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(22)	935	79 051	2 177 061
40 - 59	22	233	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(32)	604	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	43	736	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	37	841	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	50	1 017	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(49)	611	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	17	311	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	9	171	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	9	258	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(6)	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	151	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	19	466	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	42	740	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(43)	926	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(77)	1 002	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(80)	1 513	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	265	4 754	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	4	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	12	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	34	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Steineroth	Verbandsgemeinde Gebhardshain	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	82,5	71,8	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(13,1)	24,3	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	0,5	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	3,5	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	(0,5)	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,2	4,9	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	12,6	16,6	18,4	23,8
80 - 99	16,0	15,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,8	17,5	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,7	21,2	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(18,3)	12,7	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,3	6,5	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,4	3,6	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,4	5,4	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	(0,1)	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,6	3,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	7,1	9,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,7	15,4	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(16,0)	19,3	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(28,7)	20,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,9)	31,5	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,0	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,1	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,1	0,7	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	240	(47)	77	79	33	4
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	(25)	(70)	79	27	4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	22	7	-	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-
60 - 79	32	(8)	9	12	3	-
80 - 99	43	7	20	3	9	4
100 - 119	34	12	16	6	-	-
120 - 139	38	-	10	17	11	-
140 - 159	(45)	3	7	(28)	7	-
160 - 179	17	4	6	7	-	-
180 - 199	9	-	6	-	3	-
200 und mehr	9	-	3	6	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-
4 Räume	(36)	14	13	3	6	-
5 Räume	(37)	-	12	15	10	-
6 Räume	(70)	13	25	24	4	4
7 und mehr Räume	(80)	6	(24)	37	13	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	240	(47)	92	46	45	3	7
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	(25)	(79)	46	45	3	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	22	13	-	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	13	13	-	-	-	-	-
60 - 79	32	(8)	9	9	3	3	-
80 - 99	43	7	30	3	3	-	-
100 - 119	34	12	16	-	6	-	-
120 - 139	38	-	14	14	10	-	-
140 - 159	(45)	3	14	11	17	-	-
160 - 179	17	4	3	6	-	-	4
180 - 199	9	-	3	3	3	-	-
200 und mehr	9	-	3	-	3	-	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	4	4	-	-	-	-	-
3 Räume	13	10	3	-	-	-	-
4 Räume	(36)	14	16	6	-	-	-
5 Räume	(37)	-	19	(9)	9	-	-
6 Räume	(70)	13	26	15	13	3	-
7 und mehr Räume	(80)	6	(28)	16	23	-	7

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	240	54	(38)	148
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	205	47	38	120
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(35)	7	-	28
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	13	3	-	10
60 - 79	32	-	3	29
80 - 99	43	14	7	22
100 - 119	34	(22)	-	12
120 - 139	38	6	9	23
140 - 159	(45)	6	6	(33)
160 - 179	17	-	7	10
180 - 199	9	3	3	3
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	4	-	-	4
3 Räume	13	3	-	10
4 Räume	(36)	17	-	(19)
5 Räume	(37)	6	9	(22)
6 Räume	(70)	18	4	(48)
7 und mehr Räume	(80)	10	25	45

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Hamm (Sieg)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

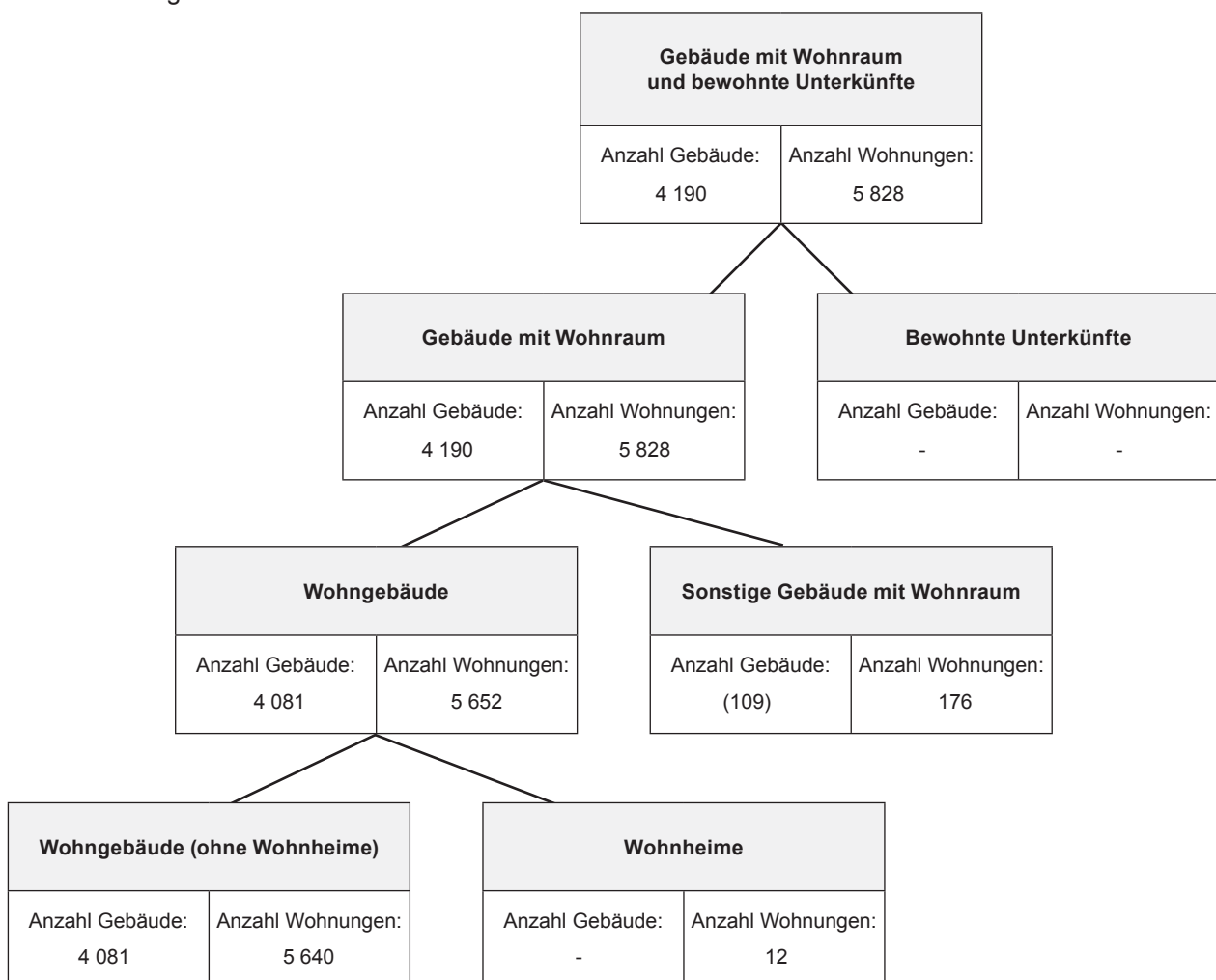
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 190	5 828	4 081	5 652
Baujahr				
Vor 1919	510	651	486	611
1919 - 1948	471	606	461	592
1949 - 1978	1 680	2 424	1 628	2 350
1979 - 1986	426	561	419	547
1987 - 1990	104	136	104	136
1991 - 1995	271	474	265	459
1996 - 2000	365	526	355	507
2001 - 2004	199	247	199	247
2005 - 2008	(134)	166	(134)	166
2009 und später	30	37	30	37
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 659	5 032	3 606	4 934
mit 1 Wohnung	2 779	2 779	2 754	2 754
mit 2 Wohnungen	668	1 312	656	1 288
mit 3 und mehr Wohnungen	212	941	196	892
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	458	317	455
mit 1 Wohnung	244	244	244	244
mit 2 Wohnungen	56	(123)	56	(123)
mit 3 und mehr Wohnungen	17	91	17	88
Gereihtes Haus Insgesamt	(109)	197	(106)	194
mit 1 Wohnung	(71)	(71)	68	68
mit 2 Wohnungen	15	26	15	26
mit 3 und mehr Wohnungen	23	(100)	23	100
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	(141)	(52)	(69)
mit 1 Wohnung	(75)	(75)	(34)	(34)
mit 2 Wohnungen	21	27	15	21
mit 3 und mehr Wohnungen	9	39	3	14
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 169	3 169	3 100	3 100
2 Wohnungen	760	1 488	742	1 458
3 - 6 Wohnungen	242	898	220	836
7 - 12 Wohnungen	(10)	(124)	10	(109)
13 und mehr Wohnungen	9	(149)	9	(149)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	635	183	623
Privatperson/-en	3 970	5 112	3 883	4 990
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	12	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	47	12	33
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	13	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	53	128	47	122
Etagenheizung	95	129	92	123
Blockheizung	(21)	(27)	21	(27)
Zentralheizung	3 507	4 933	3 416	4 784
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	487	584	478	569
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	27	27	27

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 190	990	1 042	1 100	1 058
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	4 190	990	1 042	1 100	1 058
Wohngebäude	4 081	956	1 008	1 075	1 042
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 081	956	1 008	1 075	1 042
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(109)	34	34	25	16
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	3 659	812	911	1 015	921
mit 1 Wohnung	2 779	657	669	741	712
mit 2 Wohnungen	668	(114)	(193)	(200)	(161)
mit 3 und mehr Wohnungen	212	41	49	(74)	(48)
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	(109)	92	(30)	(86)
mit 1 Wohnung	244	82	77	(27)	(58)
mit 2 Wohnungen	56	23	12	3	18
mit 3 und mehr Wohnungen	17	4	3	-	10
Gereihtes Haus Insgesamt	(109)	34	(9)	(43)	23
mit 1 Wohnung	(71)	34	9	(22)	6
mit 2 Wohnungen	15	-	-	8	7
mit 3 und mehr Wohnungen	23	-	-	13	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	35	30	(12)	28
mit 1 Wohnung	(75)	32	24	(6)	13
mit 2 Wohnungen	21	3	3	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	9	-	3	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 169	805	779	796	789
2 Wohnungen	760	(140)	(208)	(217)	(195)
3 - 6 Wohnungen	242	45	55	71	71
7 - 12 Wohnungen	(10)	-	-	7	3
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	9	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	(22)	54	(65)	48
Privatperson/-en	3 970	953	985	1 022	1 010
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	-	3	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	9	-	7	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	6	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	53	6	(16)	6	25
Etagenheizung	95	28	25	24	18
Blockheizung	(21)	6	-	9	6
Zentralheizung	3 507	705	863	976	963
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	487	(230)	132	79	46
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	15	6	6	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	5 828	5 652	5 640	12	176	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 519	3 456	3 456	-	(63)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 896	1 803	1 794	9	93	
Ferien- und Freizeitwohnung	(68)	65	65	-	3	
Leer stehend	345	328	325	3	(17)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	83	77	71	6	6	
40 - 59	423	385	385	-	38	
60 - 79	962	926	920	6	36	
80 - 99	1 086	1 051	1 051	-	35	
100 - 119	874	849	849	-	25	
120 - 139	970	956	956	-	14	
140 - 159	630	620	620	-	10	
160 - 179	348	345	345	-	3	
180 - 199	(156)	(153)	(153)	-	3	
200 und mehr	296	290	290	-	6	
Zahl der Räume						
1 Raum	28	28	22	6	-	
2 Räume	(219)	(203)	(203)	-	16	
3 Räume	731	669	663	6	(62)	
4 Räume	1 294	1 253	1 253	-	41	
5 Räume	1 153	1 139	1 139	-	(14)	
6 Räume	935	916	916	-	19	
7 und mehr Räume	1 468	1 444	1 444	-	24	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 805	5 629	5 617	12	(176)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	19	19	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	5 161	1 440	1 552	1 662	432	(75)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 391	692	1 124	1 294	235	(46)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 745	739	415	368	194	29
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	57	51	3	3	-	-
40 - 59	330	250	47	10	16	7
60 - 79	805	(374)	(220)	(117)	82	12
80 - 99	943	(314)	(311)	(205)	103	(10)
100 - 119	776	(140)	292	267	67	10
120 - 139	904	170	319	339	64	12
140 - 159	594	79	159	300	(47)	9
160 - 179	323	31	90	171	22	9
180 - 199	(153)	12	46	(82)	10	3
200 und mehr	276	19	65	(168)	21	3
Zahl der Räume						
1 Raum	22	(22)	-	-	-	-
2 Räume	(166)	(130)	21	6	6	3
3 Räume	588	340	137	(71)	31	9
4 Räume	1 088	391	357	202	(128)	10
5 Räume	1 049	240	366	331	95	17
6 Räume	858	(149)	294	350	53	(12)
7 und mehr Räume	1 390	168	377	702	(119)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	5 161	1 440	1 769	880	650	241	181
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 391	692	1 232	661	488	(168)	150
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 745	739	521	219	162	(73)	31
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	57	51	3	3	-	-	-
40 - 59	330	250	(63)	14	-	-	3
60 - 79	805	(374)	287	93	(39)	9	3
80 - 99	943	(314)	360	155	(84)	19	11
100 - 119	776	(140)	315	148	(120)	(29)	24
120 - 139	904	170	340	171	148	54	21
140 - 159	594	79	(186)	113	(117)	49	(50)
160 - 179	323	31	96	74	62	26	(34)
180 - 199	(153)	12	55	41	21	15	(9)
200 und mehr	276	19	(64)	68	59	(40)	26
Zahl der Räume							
1 Raum	22	(22)	-	-	-	-	-
2 Räume	(166)	(130)	(27)	6	3	-	-
3 Räume	588	340	168	43	(28)	3	6
4 Räume	1 088	391	425	169	78	(13)	12
5 Räume	1 049	240	424	178	138	34	(35)
6 Räume	858	(149)	305	181	146	(61)	(16)
7 und mehr Räume	1 390	168	420	303	(257)	130	112

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 161	1 198	645	3 318
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 391	832	539	2 020
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 745	350	103	1 292
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	57	(24)	-	33
40 - 59	330	89	14	227
60 - 79	805	(252)	(50)	503
80 - 99	943	259	(91)	593
100 - 119	776	196	102	478
120 - 139	904	209	(141)	554
140 - 159	594	95	103	396
160 - 179	323	(33)	(60)	230
180 - 199	(153)	19	28	(106)
200 und mehr	276	(22)	56	(198)
Zahl der Räume				
1 Raum	22	6	-	16
2 Räume	(166)	37	-	(129)
3 Räume	588	173	31	384
4 Räume	1 088	281	(84)	723
5 Räume	1 049	258	120	671
6 Räume	858	206	(133)	519
7 und mehr Räume	1 390	237	277	876

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014


Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Birkenbeul

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

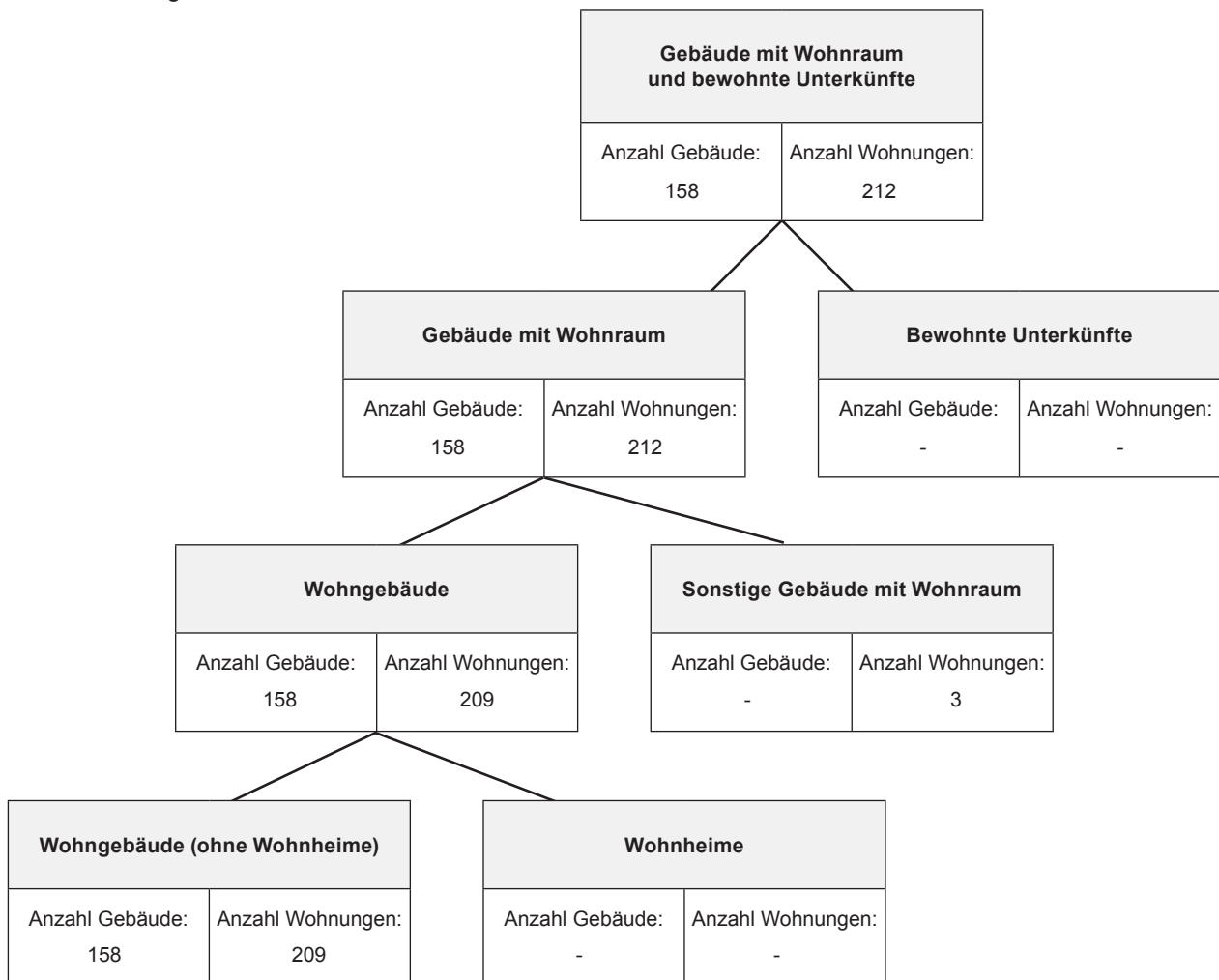
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	158	212	158	209
Baujahr				
Vor 1919	26	35	26	32
1919 - 1948	24	28	24	28
1949 - 1978	50	73	50	73
1979 - 1986	6	9	6	9
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	9	9	9	9
1996 - 2000	19	31	19	31
2001 - 2004	(14)	(14)	(14)	(14)
2005 - 2008	7	10	7	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	143	194	143	191
mit 1 Wohnung	112	112	112	112
mit 2 Wohnungen	24	43	24	40
mit 3 und mehr Wohnungen	7	39	7	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	12	9	12
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	124	124	124	124
2 Wohnungen	27	49	27	46
3 - 6 Wohnungen	7	39	7	39
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	(25)	10	(25)
Privatperson/-en	148	187	148	184
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	124	178	124	175
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	31	31	31
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	50	38	(21)	49
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	158	50	38	(21)	49
Wohngebäude	158	50	38	(21)	49
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	50	38	(21)	49
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	44	35	(18)	(46)
mit 1 Wohnung	112	33	25	15	(39)
mit 2 Wohnungen	24	7	7	3	7
mit 3 und mehr Wohnungen	7	4	3	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	3	-	3	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	3	-	-
mit 1 Wohnung	6	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	124	39	28	18	(39)
2 Wohnungen	27	7	7	3	10
3 - 6 Wohnungen	7	4	3	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	3	-	7
Privatperson/-en	148	50	35	(21)	42
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	124	34	26	(18)	(46)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	13	12	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	158	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	26	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	24	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	50	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	6	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	9	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(14)	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	158	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	158	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	158	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	143	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	112	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	24	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	9	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	124	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	27	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	148	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	124	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,5	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,2	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	31,6	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	3,8	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,9	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	12,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(8,9)	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,4	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	100,0	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	100,0	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	-	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,5	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,9	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,2	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,7	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,8	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,8	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,1	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,4	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,7	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,9	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,5	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	19,6	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	212	209	209	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	139	139	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	54	54	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	10	10	10	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	20	20	20	-	-	
60 - 79	(32)	(32)	(32)	-	-	
80 - 99	30	27	27	-	3	
100 - 119	37	37	37	-	-	
120 - 139	(27)	(27)	(27)	-	-	
140 - 159	34	34	34	-	-	
160 - 179	9	9	9	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	10	10	10	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	7	7	7	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	(28)	(28)	(28)	-	-	
4 Räume	43	40	40	-	3	
5 Räume	(26)	26	26	-	-	
6 Räume	32	32	32	-	-	
7 und mehr Räume	66	66	66	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	209	209	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	212	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	139	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	57	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	10	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	20	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(32)	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	30	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	37	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(27)	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	34	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	9	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	10	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	7	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(28)	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	43	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(26)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	32	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	66	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	212	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Birkenbeul	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,6	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,9	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3,3	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	9,4	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(15,1)	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	14,2	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,5	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(12,7)	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	16,0	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,2	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,8	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	3,3	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,7	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(13,2)	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	20,3	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(12,3)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,1	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	31,1	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	186	50	57	(70)	3	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	(40)	42	48	3	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	(10)	12	(22)	-	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	3	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-
60 - 79	(29)	(23)	3	3	-	-
80 - 99	30	7	9	14	-	-
100 - 119	37	3	19	15	-	-
120 - 139	(27)	7	(4)	16	-	-
140 - 159	31	7	9	9	3	3
160 - 179	9	-	6	-	-	3
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	10	3	-	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	4	4	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	(18)	6	6	6	-	-
4 Räume	40	14	13	13	-	-
5 Räume	26	10	6	10	-	-
6 Räume	32	3	13	16	-	-
7 und mehr Räume	63	13	16	25	3	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	186	50	63	32	(28)	13	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	(40)	45	(20)	18	13	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	(10)	15	12	10	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	-	3	-	-	-	-
40 - 59	4	-	4	-	-	-	-
60 - 79	(29)	(23)	3	3	-	-	-
80 - 99	30	7	9	7	7	-	-
100 - 119	37	3	16	6	(12)	-	-
120 - 139	(27)	7	4	10	3	3	-
140 - 159	31	7	15	3	3	3	-
160 - 179	9	-	9	-	-	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-	-
200 und mehr	10	3	-	-	-	7	-
Zahl der Räume							
1 Raum	4	4	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	(18)	6	6	-	6	-	-
4 Räume	40	14	13	7	6	-	-
5 Räume	26	10	6	6	4	-	-
6 Räume	32	3	13	10	3	3	-
7 und mehr Räume	63	13	22	(9)	9	10	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	186	36	(19)	(131)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	136	33	19	(84)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	3	-	44
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	4	4	-	-
60 - 79	(29)	3	-	(26)
80 - 99	30	7	-	23
100 - 119	37	6	6	25
120 - 139	(27)	-	-	27
140 - 159	31	10	9	12
160 - 179	9	-	-	9
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	10	3	4	3
Zahl der Räume				
1 Raum	4	-	-	4
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(18)	6	-	12
4 Räume	40	14	-	26
5 Räume	26	-	6	20
6 Räume	32	3	-	(29)
7 und mehr Räume	63	13	13	37

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bitzen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

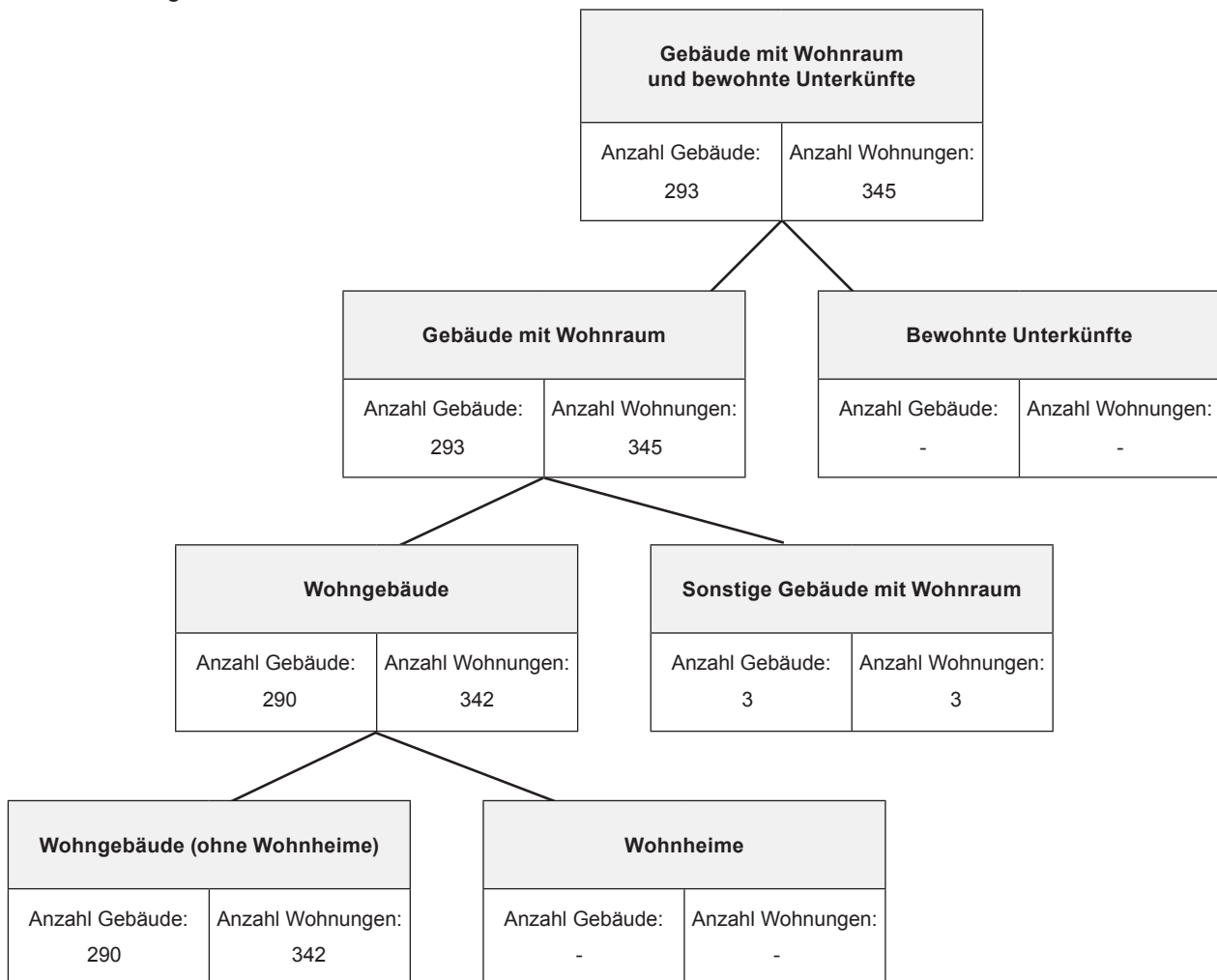
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	293	345	290	342
Baujahr				
Vor 1919	45	48	45	48
1919 - 1948	53	57	53	57
1949 - 1978	100	125	(97)	122
1979 - 1986	23	27	23	27
1987 - 1990	7	7	7	7
1991 - 1995	(24)	(37)	(24)	(37)
1996 - 2000	19	19	19	19
2001 - 2004	13	13	13	13
2005 - 2008	9	12	9	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	261	309	258	306
mit 1 Wohnung	222	222	222	222
mit 2 Wohnungen	32	(58)	29	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	7	29	7	29
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	20	20	20
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	12	12	12	12
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	4	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	4	-	4
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	250	250	250	250
2 Wohnungen	36	(62)	33	(59)
3 - 6 Wohnungen	7	33	7	33
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	(6)	-	(3)
Privatperson/-en	290	339	290	339
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	7	7	7
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	230	272	227	269
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	48	41	48
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	98	(50)	(73)	72
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	98	(50)	(73)	72
Wohngebäude	290	98	(47)	(73)	72
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	290	98	(47)	(73)	72
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	261	70	(50)	(73)	68
mit 1 Wohnung	222	67	(38)	(60)	57
mit 2 Wohnungen	32	-	12	13	7
mit 3 und mehr Wohnungen	7	3	-	-	4
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	16	-	-	4
mit 1 Wohnung	16	12	-	-	4
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	-	-	-
mit 1 Wohnung	12	12	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	250	(91)	(38)	(60)	61
2 Wohnungen	36	4	12	13	7
3 - 6 Wohnungen	7	3	-	-	4
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	-	3	-	-
Privatperson/-en	290	(98)	(47)	(73)	72
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	-	7	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	6	-	-	6	-
Zentralheizung	230	61	(40)	(61)	68
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	28	3	6	4
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	293	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	45	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	53	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	100	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	23	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	7	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(24)	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	19	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	13	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	9	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	293	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	290	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	290	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	261	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	222	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	32	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	7	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	20	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	4	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	12	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	12	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	250	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	36	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	290	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	230	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	41	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,4	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	18,1	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,1	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,8	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(8,2)	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,4	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,1	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,1	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	75,8	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	10,9	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,4	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	6,8	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,5	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,1	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	85,3	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	12,3	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,4	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1,0	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	99,0	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,4	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,0	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	2,0	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,5	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,0	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	2,0	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	345	342	342	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	246	246	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	74	74	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	19	19	19	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	16	13	13	-	3	
60 - 79	40	40	40	-	-	
80 - 99	(57)	(57)	(57)	-	-	
100 - 119	51	51	51	-	-	
120 - 139	(72)	(72)	(72)	-	-	
140 - 159	45	45	45	-	-	
160 - 179	34	34	34	-	-	
180 - 199	7	7	7	-	-	
200 und mehr	23	23	23	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	(30)	(27)	(27)	-	3	
4 Räume	64	64	64	-	-	
5 Räume	(68)	(68)	(68)	-	-	
6 Räume	57	57	57	-	-	
7 und mehr Räume	(123)	(123)	(123)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	345	342	342	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	345	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	246	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	19	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	40	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(57)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	51	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(72)	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	45	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	34	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	7	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	23	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(30)	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	64	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(68)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	57	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(123)	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	345	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bitzen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,3	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,3	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,5	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,6	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	11,6	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(16,5)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,8	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(20,9)	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,0	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	9,9	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,0	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,7	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	0,9	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(8,7)	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	18,6	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(19,7)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,5	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(35,7)	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	323	(87)	92	(115)	26	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	(55)	(66)	(99)	(20)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	29	(26)	16	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	-	3	-
60 - 79	36	10	10	7	9	-
80 - 99	(53)	(25)	19	9	-	-
100 - 119	44	6	15	17	3	3
120 - 139	(69)	14	33	(19)	3	-
140 - 159	45	13	6	22	4	-
160 - 179	(34)	9	3	22	-	-
180 - 199	7	-	-	3	4	-
200 und mehr	23	4	3	16	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	22	13	3	-	6	-
4 Räume	60	25	22	10	3	-
5 Räume	61	13	22	23	3	-
6 Räume	57	9	26	19	-	3
7 und mehr Räume	120	(24)	(19)	(63)	14	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	323	(87)	98	(81)	(47)	7	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	(55)	(69)	(72)	41	(3)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	29	29	9	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-	-
60 - 79	36	10	16	10	-	-	-
80 - 99	(53)	(25)	19	6	3	-	-
100 - 119	44	6	15	(23)	-	-	-
120 - 139	(69)	14	29	13	13	-	-
140 - 159	45	13	6	8	15	-	3
160 - 179	(34)	9	3	6	9	7	-
180 - 199	7	-	4	3	-	-	-
200 und mehr	23	4	-	12	7	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	22	13	9	-	-	-	-
4 Räume	60	25	25	7	3	-	-
5 Räume	61	13	19	(23)	3	3	-
6 Räume	57	9	22	(23)	3	-	-
7 und mehr Räume	120	(24)	23	(28)	38	4	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	323	57	37	229
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	243	(44)	30	(169)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	10	7	60
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	12	3	-	9
60 - 79	36	7	-	(29)
80 - 99	(53)	9	3	41
100 - 119	44	9	3	32
120 - 139	(69)	23	19	(27)
140 - 159	45	6	3	36
160 - 179	(34)	-	3	(31)
180 - 199	7	-	-	7
200 und mehr	23	-	6	17
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	22	3	-	19
4 Räume	60	19	-	41
5 Räume	61	6	3	(52)
6 Räume	57	12	(16)	29
7 und mehr Räume	120	17	18	85

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Breitscheidt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

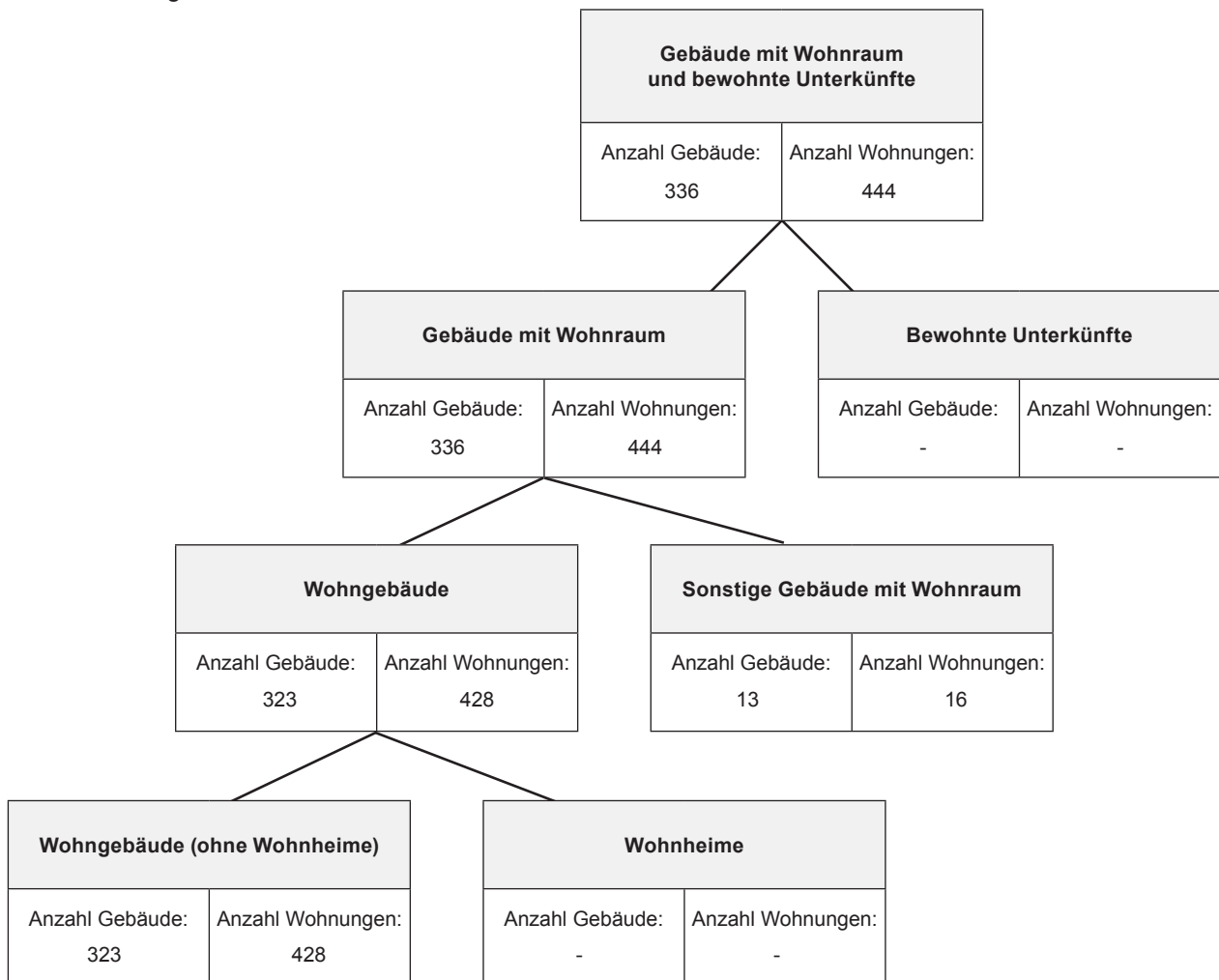
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	336	444	323	428
Baujahr				
Vor 1919	49	61	46	55
1919 - 1948	41	55	41	55
1949 - 1978	103	130	(93)	120
1979 - 1986	43	49	43	49
1987 - 1990	6	13	6	13
1991 - 1995	36	59	36	59
1996 - 2000	34	46	34	46
2001 - 2004	(10)	(14)	(10)	(14)
2005 - 2008	14	14	14	14
2009 und später	-	3	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	265	351	(261)	344
mit 1 Wohnung	221	221	217	217
mit 2 Wohnungen	44	95	44	92
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(35)	-	(35)
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	(55)	43	(55)
mit 1 Wohnung	37	37	37	37
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	23	13	23
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	7	11	7	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	15	6	6
mit 1 Wohnung	12	12	3	3
mit 2 Wohnungen	3	(3)	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	276	276	263	263
2 Wohnungen	60	127	60	124
3 - 6 Wohnungen	-	(22)	-	(22)
7 - 12 Wohnungen	-	19	-	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	38	14	38
Privatperson/-en	322	406	309	390
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	(3)	(6)	(3)	(6)
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	271	373	(261)	360
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(62)	(56)	(59)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	336	93	(72)	(74)	(97)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	336	93	(72)	(74)	(97)
Wohngebäude	323	90	62	(74)	(97)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	323	90	62	(74)	(97)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	3	10	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	70	53	(64)	78
mit 1 Wohnung	221	61	43	50	67
mit 2 Wohnungen	44	9	10	14	11
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	14	10	3	16
mit 1 Wohnung	37	11	10	3	13
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	13	3	-	7	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	7	-	-	4	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	6	9	-	-
mit 1 Wohnung	12	6	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	276	(81)	(59)	(56)	80
2 Wohnungen	60	12	13	18	17
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	-	3	8	3
Privatperson/-en	322	(93)	(69)	(66)	(94)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	(3)	-	-	-	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	271	64	(59)	(74)	(74)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	(29)	13	-	17
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	336	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	49	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	41	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	103	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	43	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	6	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	36	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	34	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	(10)	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	14	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	336	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	323	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	323	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	13	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	265	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	221	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	44	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	43	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	37	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	13	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	15	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	12	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	276	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	60	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Breitscheidt	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	322	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(3)	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	271	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(59)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitscheid	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,6	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,2	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	30,7	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	12,8	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	1,8	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	10,7	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	10,1	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	(3,0)	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,2	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,1	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,9	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	78,9	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,8	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,1	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12,8	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	11,0	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,8	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,9	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,8	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	2,1	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	4,5	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,6	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,1	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,9	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Breitscheidt	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,8	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(0,9)	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,9	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	80,7	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(17,6)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	444	428	428	-	16	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	292	279	279	-	(13)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	127	124	124	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	4	4	4	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	(43)	(40)	(40)	-	3	
60 - 79	63	63	63	-	-	
80 - 99	53	50	50	-	3	
100 - 119	89	89	89	-	-	
120 - 139	79	73	73	-	6	
140 - 159	(54)	(50)	(50)	-	4	
160 - 179	24	24	24	-	-	
180 - 199	19	19	19	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	(23)	(20)	(20)	-	3	
3 Räume	(63)	(63)	(63)	-	-	
4 Räume	(104)	(101)	(101)	-	3	
5 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-	
6 Räume	(64)	(57)	(57)	-	7	
7 und mehr Räume	(126)	(123)	(123)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	444	428	428	-	16	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Breitscheidt	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	444	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	292	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	127	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	4	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	21	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(43)	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	63	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	53	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	89	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	79	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(54)	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	24	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	19	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(23)	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(63)	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(104)	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(64)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(64)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(126)	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	444	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Breitscheidt	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,6	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,7	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,6	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(9,7)	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,2	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	11,9	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	20,0	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(12,2)	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,4	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,3	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	2,9	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(5,2)	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(14,2)	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(23,4)	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(14,4)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(14,4)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(28,4)	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	386	(97)	115	(104)	(60)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	(47)	95	85	(41)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112	50	20	(19)	19	4
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	26	22	-	-	-	4
60 - 79	60	24	16	9	11	-
80 - 99	53	12	15	17	9	-
100 - 119	69	10	28	16	(15)	-
120 - 139	72	23	27	18	4	-
140 - 159	(50)	-	8	27	12	3
160 - 179	24	3	9	3	9	-
180 - 199	19	3	6	7	-	3
200 und mehr	13	-	6	7	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-
3 Räume	(53)	32	(17)	4	-	-
4 Räume	(97)	(23)	32	12	(26)	4
5 Räume	(57)	(9)	23	19	6	-
6 Räume	(53)	(7)	15	22	9	-
7 und mehr Räume	(116)	16	28	(47)	19	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	386	(97)	(159)	(64)	32	(9)	25
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	(47)	(123)	41	32	(6)	25
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112	50	36	(23)	-	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	26	22	-	4	-	-	-
60 - 79	60	24	23	13	-	-	-
80 - 99	53	12	18	13	10	-	-
100 - 119	69	10	(40)	10	3	-	6
120 - 139	72	23	28	15	3	3	-
140 - 159	(50)	-	23	6	6	3	12
160 - 179	24	3	12	3	6	-	-
180 - 199	19	3	9	-	4	-	3
200 und mehr	13	-	6	-	-	3	4
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	10	-	-	-	-	-
3 Räume	(53)	32	(17)	-	4	-	-
4 Räume	(97)	(23)	(48)	(26)	-	-	-
5 Räume	(57)	(9)	26	13	9	-	-
6 Räume	(53)	(7)	24	13	6	-	3
7 und mehr Räume	(116)	16	44	(12)	13	(9)	(22)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	386	(67)	(63)	256
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	274	(49)	50	175
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	112	18	(13)	(81)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	26	-	4	22
60 - 79	60	11	-	(49)
80 - 99	53	15	3	35
100 - 119	69	19	(16)	(34)
120 - 139	72	(13)	10	49
140 - 159	(50)	-	12	(38)
160 - 179	24	6	12	6
180 - 199	19	-	3	16
200 und mehr	13	3	3	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	-	-	10
3 Räume	(53)	14	-	(39)
4 Räume	(97)	(18)	(13)	(66)
5 Räume	(57)	(9)	9	(39)
6 Räume	(53)	7	16	(30)
7 und mehr Räume	(116)	19	25	(72)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Bruchertseifen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

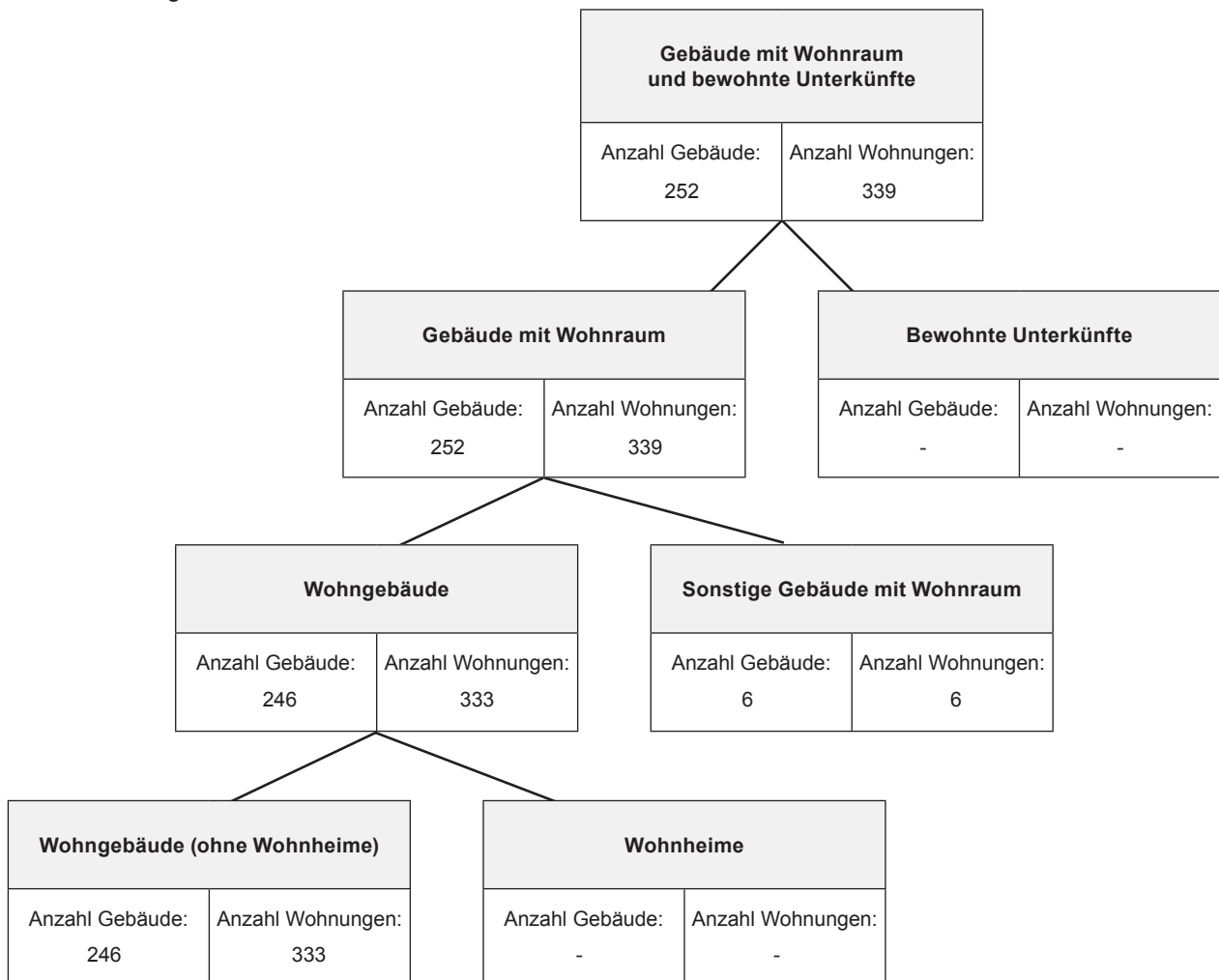
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	252	339	246	333
Baujahr				
Vor 1919	(22)	(28)	(16)	(22)
1919 - 1948	(40)	(46)	(40)	(46)
1949 - 1978	(86)	(122)	(86)	(122)
1979 - 1986	(41)	(48)	(41)	(48)
1987 - 1990	-	-	-	-
1991 - 1995	18	34	18	34
1996 - 2000	(23)	(35)	(23)	(35)
2001 - 2004	9	13	9	13
2005 - 2008	4	4	4	4
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	219	300	213	294
mit 1 Wohnung	(150)	(150)	(144)	(144)
mit 2 Wohnungen	48	(104)	48	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	46	(21)	46
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	27	24	27
mit 1 Wohnung	(24)	(24)	(24)	(24)
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	3	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	9	9	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	180	180	174	174
2 Wohnungen	51	(110)	51	(110)
3 - 6 Wohnungen	(21)	49	(21)	49
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	26	9	26
Privatperson/-en	240	310	237	307
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	6	3	6
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	206	283	203	280
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	47	37	44
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	252	62	(59)	68	(63)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	252	62	(59)	68	(63)
Wohngebäude	246	56	(59)	(68)	(63)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	246	56	(59)	(68)	(63)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	6	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	219	56	(50)	56	(57)
mit 1 Wohnung	(150)	47	26	44	(33)
mit 2 Wohnungen	48	9	12	9	18
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	-	(12)	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	3	9	12	-
mit 1 Wohnung	(24)	3	9	12	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	3	-	-	6
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	180	53	35	(56)	(36)
2 Wohnungen	51	9	12	9	21
3 - 6 Wohnungen	(21)	-	(12)	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	-	6	-	3
Privatperson/-en	240	59	53	(68)	(60)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	206	37	(50)	(62)	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	22	9	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	252	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(22)	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(40)	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(86)	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(41)	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	18	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(23)	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	9	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	4	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	252	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	246	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	246	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	219	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(150)	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	48	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(21)	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	24	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(24)	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	9	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	180	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	51	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(21)	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	240	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	206	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	40	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(8,7)	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(15,9)	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(34,1)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,3)	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,1)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	3,6	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,6	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,6	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,4	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,9	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(59,5)	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	19,0	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(8,3)	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,5	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(9,5)	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,6	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,4	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,4	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,2	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,3)	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,6	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,2	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,7	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	15,9	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	339	333	333	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(212)	(209)	(209)	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	(96)	(96)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(10)	(10)	-	-	
Leer stehend	18	18	18	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	-	-	-	3	
40 - 59	18	18	18	-	-	
60 - 79	49	49	49	-	-	
80 - 99	(88)	(85)	(85)	-	3	
100 - 119	45	45	45	-	-	
120 - 139	57	57	57	-	-	
140 - 159	44	44	44	-	-	
160 - 179	13	13	13	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	16	16	16	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	41	38	38	-	3	
4 Räume	(90)	(90)	(90)	-	-	
5 Räume	74	74	74	-	-	
6 Räume	63	60	60	-	3	
7 und mehr Räume	68	68	68	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	339	333	333	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	339	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(212)	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(99)	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(10)	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	18	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	18	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	49	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(88)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	45	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	57	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	44	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	13	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	16	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	41	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(90)	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	74	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	63	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	68	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	339	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Bruchertseifen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(62,5)	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,2)	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(2,9)	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,3	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,9	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,3	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	14,5	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(26,0)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	13,3	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,0	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	3,8	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,8	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	0,9	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	12,1	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(26,5)	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,8	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,6	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	20,1	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	309	85	96	94	31	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(209)	(56)	(59)	(76)	18	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(93)	(26)	(33)	(18)	13	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	12	6	3	-	3	-
60 - 79	(40)	21	16	-	3	-
80 - 99	(82)	(32)	15	19	13	3
100 - 119	45	7	(26)	9	3	-
120 - 139	57	10	14	(30)	3	-
140 - 159	41	6	16	16	3	-
160 - 179	(10)	-	3	7	-	-
180 - 199	6	-	-	3	3	-
200 und mehr	13	-	3	10	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	35	19	10	-	3	3
4 Räume	(78)	31	(15)	(19)	13	-
5 Räume	71	20	(35)	13	(3)	-
6 Räume	57	9	19	23	6	-
7 und mehr Räume	65	6	14	39	6	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	309	85	(114)	58	(21)	22	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	(209)	(56)	(71)	46	(17)	13	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(93)	(26)	(39)	12	4	9	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	12	6	6	-	-	-	-
60 - 79	(40)	21	19	-	-	-	-
80 - 99	(82)	(32)	24	16	4	6	-
100 - 119	45	7	(29)	3	-	-	6
120 - 139	57	10	14	16	11	6	-
140 - 159	41	6	16	9	3	4	3
160 - 179	(10)	-	-	10	-	-	-
180 - 199	6	-	3	-	-	3	-
200 und mehr	13	-	3	4	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	35	19	16	-	-	-	-
4 Räume	(78)	31	18	(19)	4	3	3
5 Räume	71	20	35	10	-	3	3
6 Räume	57	9	(25)	12	4	7	-
7 und mehr Räume	65	6	17	17	13	9	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	309	(88)	29	192
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	(209)	(71)	26	(112)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(93)	13	3	(77)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	12	6	-	6
60 - 79	(40)	(22)	-	(18)
80 - 99	(82)	22	10	50
100 - 119	45	14	6	25
120 - 139	57	15	6	36
140 - 159	41	6	3	32
160 - 179	(10)	-	4	6
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	13	-	-	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	35	(29)	-	(6)
4 Räume	(78)	9	3	(66)
5 Räume	71	27	10	(34)
6 Räume	57	12	12	33
7 und mehr Räume	65	11	(4)	50

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Etzbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

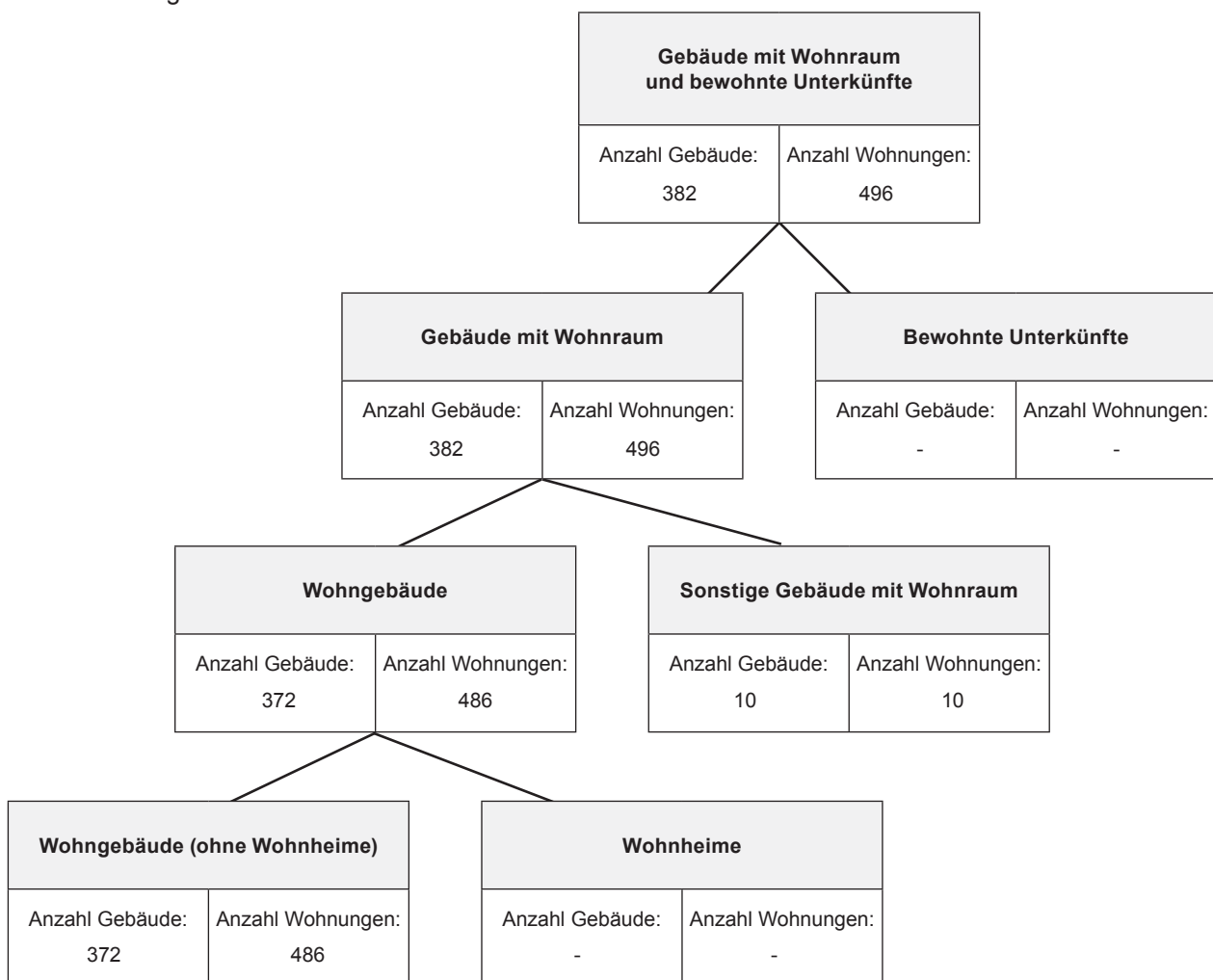
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	382	496	372	486
Baujahr				
Vor 1919	34	40	34	40
1919 - 1948	19	(19)	19	(19)
1949 - 1978	(143)	185	(140)	(182)
1979 - 1986	30	42	30	42
1987 - 1990	9	12	9	12
1991 - 1995	27	40	27	40
1996 - 2000	43	72	36	65
2001 - 2004	42	48	42	48
2005 - 2008	26	(29)	26	(29)
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	336	438	333	435
mit 1 Wohnung	264	264	261	261
mit 2 Wohnungen	56	(103)	56	(103)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	71	16	71
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	39	30	39
mit 1 Wohnung	26	26	26	26
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	4	7	4	7
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	13	3	6
mit 1 Wohnung	7	7	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	300	300	290	290
2 Wohnungen	(59)	(115)	(59)	(115)
3 - 6 Wohnungen	23	81	23	81
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	43	18	43
Privatperson/-en	364	453	354	443
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	3	-	3
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	(362)	461	(352)	451
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	(29)	(20)	(29)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	53	94	79	156
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	382	53	94	79	156
Wohngebäude	372	53	91	79	149
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	53	91	79	149
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	-	3	-	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	336	(39)	84	73	140
mit 1 Wohnung	264	(30)	70	53	111
mit 2 Wohnungen	56	9	8	17	22
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	6	3	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	(14)	7	-	9
mit 1 Wohnung	26	10	7	-	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	4	4	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	-	-	3	3
mit 1 Wohnung	3	-	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	-	3	3	4
mit 1 Wohnung	7	-	3	-	4
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	300	(40)	(80)	56	124
2 Wohnungen	(59)	9	8	20	22
3 - 6 Wohnungen	23	4	6	3	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	-	4	7	7
Privatperson/-en	364	53	90	72	149
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	(362)	47	(90)	76	149
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	6	4	3	7
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	382	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	34	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	19	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(143)	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	27	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	43	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	42	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	26	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	382	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	372	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	372	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	10	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	336	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	264	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	56	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	16	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	30	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	26	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	4	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	300	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(59)	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	23	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	364	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	(362)	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(20)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	8,9	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,0	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(37,4)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,9	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,4	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	11,0	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	6,8	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	2,4	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,6	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,0	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	69,1	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	14,7	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,9	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	6,8	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,8	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,6	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,5	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(15,4)	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,7	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	(94,8)	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(5,2)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	496	486	486	-	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	319	309	309	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	162	162	162	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	(12)	(12)	(12)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	4	-	-	
40 - 59	23	23	23	-	-	
60 - 79	(58)	(58)	(58)	-	-	
80 - 99	(67)	(67)	(67)	-	-	
100 - 119	(96)	93	93	-	3	
120 - 139	98	94	94	-	4	
140 - 159	57	57	57	-	-	
160 - 179	(40)	37	37	-	3	
180 - 199	(30)	(30)	(30)	-	-	
200 und mehr	23	23	23	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	(36)	(29)	(29)	-	7	
4 Räume	(137)	(137)	(137)	-	-	
5 Räume	(106)	(103)	(103)	-	3	
6 Räume	78	78	78	-	-	
7 und mehr Räume	132	132	132	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	496	486	486	-	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	496	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	319	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	162	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(12)	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	4	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	23	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(58)	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(67)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(96)	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	98	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	57	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(40)	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(30)	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	23	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(36)	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(137)	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(106)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	78	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	132	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	496	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Etzbach	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	64,3	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,7	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(2,4)	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,6	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(11,7)	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(13,5)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(19,4)	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	19,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	11,5	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(8,1)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(6,0)	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,6	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,4	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(7,3)	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(27,6)	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(21,4)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	15,7	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,6	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	445	(92)	(155)	(171)	(20)	7
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	40	(105)	(135)	16	7
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	(52)	50	36	(4)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-
60 - 79	(46)	(31)	12	3	-	-
80 - 99	60	6	(32)	15	3	4
100 - 119	(87)	(16)	31	37	3	-
120 - 139	85	16	(42)	(21)	3	3
140 - 159	57	3	12	35	7	-
160 - 179	(40)	3	3	(34)	-	-
180 - 199	(30)	-	(14)	16	-	-
200 und mehr	20	-	6	10	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-
3 Räume	32	23	6	3	-	-
4 Räume	109	(44)	44	18	(3)	-
5 Räume	(100)	9	(46)	38	3	4
6 Räume	75	3	(34)	31	7	-
7 und mehr Räume	126	13	(22)	81	7	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	445	(92)	151	89	64	(19)	30
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	40	108	63	52	(16)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	(52)	(43)	26	12	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-	-
60 - 79	(46)	(31)	(12)	3	-	-	-
80 - 99	60	6	(35)	13	6	-	-
100 - 119	(87)	(16)	21	19	(25)	3	3
120 - 139	85	16	(48)	(3)	(9)	6	3
140 - 159	57	3	12	13	9	10	10
160 - 179	(40)	3	3	9	11	-	(14)
180 - 199	(30)	-	(14)	(16)	-	-	-
200 und mehr	20	-	3	13	4	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	3	-	-	-	-
3 Räume	32	23	6	3	-	-	-
4 Räume	109	(44)	(37)	19	6	-	3
5 Räume	(100)	9	(46)	13	29	3	-
6 Räume	75	3	(37)	13	12	7	3
7 und mehr Räume	126	13	(22)	(41)	17	(9)	24

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	445	79	(57)	309
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	303	49	43	211
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	142	30	14	98
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	16	4	3	(9)
60 - 79	(46)	21	-	(25)
80 - 99	60	13	7	40
100 - 119	(87)	13	10	(64)
120 - 139	85	(25)	15	(45)
140 - 159	57	-	12	45
160 - 179	(40)	-	-	(40)
180 - 199	(30)	3	3	(24)
200 und mehr	20	-	7	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	32	7	3	22
4 Räume	109	28	4	77
5 Räume	(100)	20	12	(68)
6 Räume	75	7	10	58
7 und mehr Räume	126	17	28	81

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Forst

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

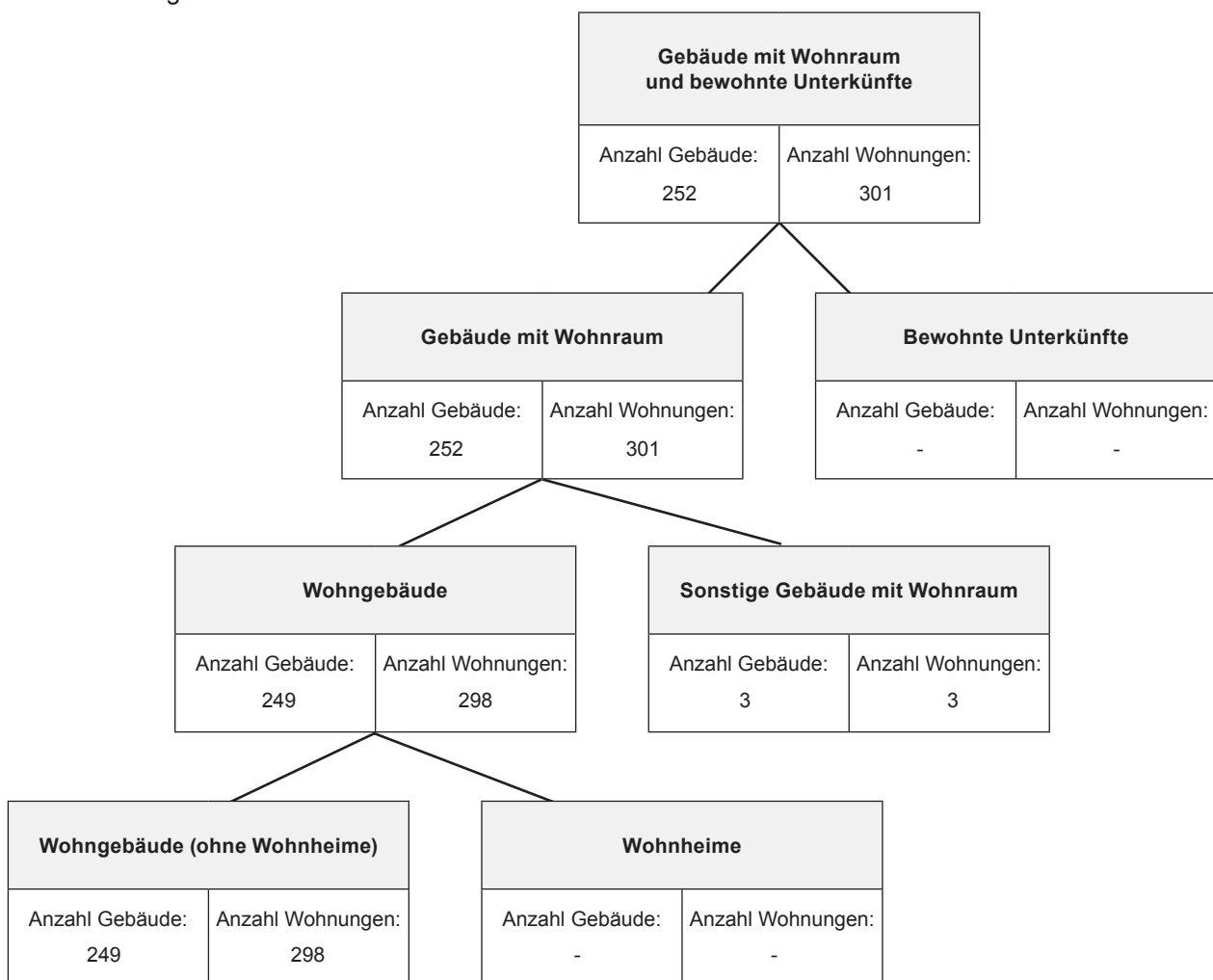
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	252	301	249	298
Baujahr				
Vor 1919	33	36	33	36
1919 - 1948	(22)	(28)	(22)	(28)
1949 - 1978	88	95	88	95
1979 - 1986	37	(55)	37	(55)
1987 - 1990	9	15	9	15
1991 - 1995	15	18	12	15
1996 - 2000	24	30	24	30
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(236)	279	233	276
mit 1 Wohnung	183	183	183	183
mit 2 Wohnungen	(38)	60	(35)	57
mit 3 und mehr Wohnungen	15	36	15	36
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	18	12	18
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	6	12	6	12
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	4	4	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	193	193	193	193
2 Wohnungen	(44)	(72)	(41)	(69)
3 - 6 Wohnungen	15	36	15	36
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	(23)	(13)	(23)
Privatperson/-en	239	278	236	275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	222	262	219	259
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	30	21	30
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	252	(55)	43	82	(72)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	252	(55)	43	82	(72)
Wohngebäude	249	(55)	43	82	(69)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	249	(55)	43	82	(69)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(236)	52	37	78	(69)
mit 1 Wohnung	183	46	37	52	48
mit 2 Wohnungen	(38)	-	-	(23)	(15)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	-	3	6
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	6	-	6	-	-
mit 2 Wohnungen	6	3	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	4	-
mit 1 Wohnung	4	-	-	4	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	193	(46)	43	56	48
2 Wohnungen	(44)	3	-	23	(18)
3 - 6 Wohnungen	15	6	-	3	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	3	-	10	-
Privatperson/-en	239	(52)	43	72	(72)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	222	46	37	70	(69)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	(6)	3	12	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	252	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	33	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(22)	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	88	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	37	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	15	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	24	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	12	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	252	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	249	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	249	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(236)	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	183	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(38)	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	15	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	12	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	6	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	4	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	193	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(44)	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	15	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(13)	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	239	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	222	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	21	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,7)	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	34,9	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,7	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,6	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,0	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,5	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,8	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,8	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,8	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,8	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,2	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(93,7)	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	72,6	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,1)	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,8	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	2,4	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,4	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,6	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(17,5)	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,2)	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,8	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,2	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	88,1	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,3	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	301	298	298	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	213	210	210	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	67	67	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	12	12	12	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	9	9	9	-	-	
60 - 79	37	37	37	-	-	
80 - 99	64	64	64	-	-	
100 - 119	37	37	37	-	-	
120 - 139	(75)	(75)	(75)	-	-	
140 - 159	(25)	(25)	(25)	-	-	
160 - 179	(30)	(30)	(30)	-	-	
180 - 199	6	3	3	-	3	
200 und mehr	18	18	18	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	3	3	3	-	-	
3 Räume	31	31	31	-	-	
4 Räume	(84)	(84)	(84)	-	-	
5 Räume	57	57	57	-	-	
6 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-	
7 und mehr Räume	81	78	78	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	298	298	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	301	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	213	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	12	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	9	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	37	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	64	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	37	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(25)	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(30)	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	18	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	3	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	31	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(84)	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	57	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(45)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	81	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	301	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Forst	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,8	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,3	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	3,0	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,0	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	3,0	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,3	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	21,3	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,3	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(24,9)	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,3)	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(10,0)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,0	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	6,0	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,0	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,3	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(27,9)	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,9	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(15,0)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	277	70	84	94	23	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	40	(75)	82	(4)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	30	(6)	12	(19)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-
60 - 79	34	19	(3)	6	6	-
80 - 99	52	21	22	3	6	-
100 - 119	34	6	10	15	3	-
120 - 139	(72)	15	25	(24)	8	-
140 - 159	(25)	-	6	19	-	-
160 - 179	(27)	-	6	18	-	3
180 - 199	6	3	3	-	-	-
200 und mehr	18	-	6	9	-	3
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-
3 Räume	25	13	6	3	3	-
4 Räume	(75)	30	22	9	(14)	-
5 Räume	57	18	18	18	3	-
6 Räume	(42)	3	18	15	3	3
7 und mehr Räume	75	3	20	49	-	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	277	70	103	(46)	(40)	12	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	40	82	(37)	33	9	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	30	18	9	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	9	6	3	-	-	-	-
60 - 79	34	19	9	-	6	-	-
80 - 99	52	21	25	3	3	-	-
100 - 119	34	6	10	9	6	-	3
120 - 139	(72)	15	29	18	10	-	-
140 - 159	(25)	-	6	7	6	6	-
160 - 179	(27)	-	9	9	6	-	3
180 - 199	6	3	3	-	-	-	-
200 und mehr	18	-	9	-	3	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	3	-	-	-	-	-
3 Räume	25	13	9	-	3	-	-
4 Räume	(75)	30	29	9	7	-	-
5 Räume	57	18	18	6	9	-	6
6 Räume	(42)	3	24	9	6	-	-
7 und mehr Räume	75	3	23	22	15	12	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	277	(63)	27	(187)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	207	54	24	129
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	67	(6)	3	(58)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	9	-	-	9
60 - 79	34	13	-	21
80 - 99	52	(10)	3	(39)
100 - 119	34	10	3	21
120 - 139	(72)	24	6	42
140 - 159	(25)	3	6	(16)
160 - 179	(27)	-	9	18
180 - 199	6	-	-	6
200 und mehr	18	3	-	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	25	10	-	15
4 Räume	(75)	16	6	(53)
5 Räume	57	18	6	33
6 Räume	(42)	6	6	30
7 und mehr Räume	75	13	9	53

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Fürthen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

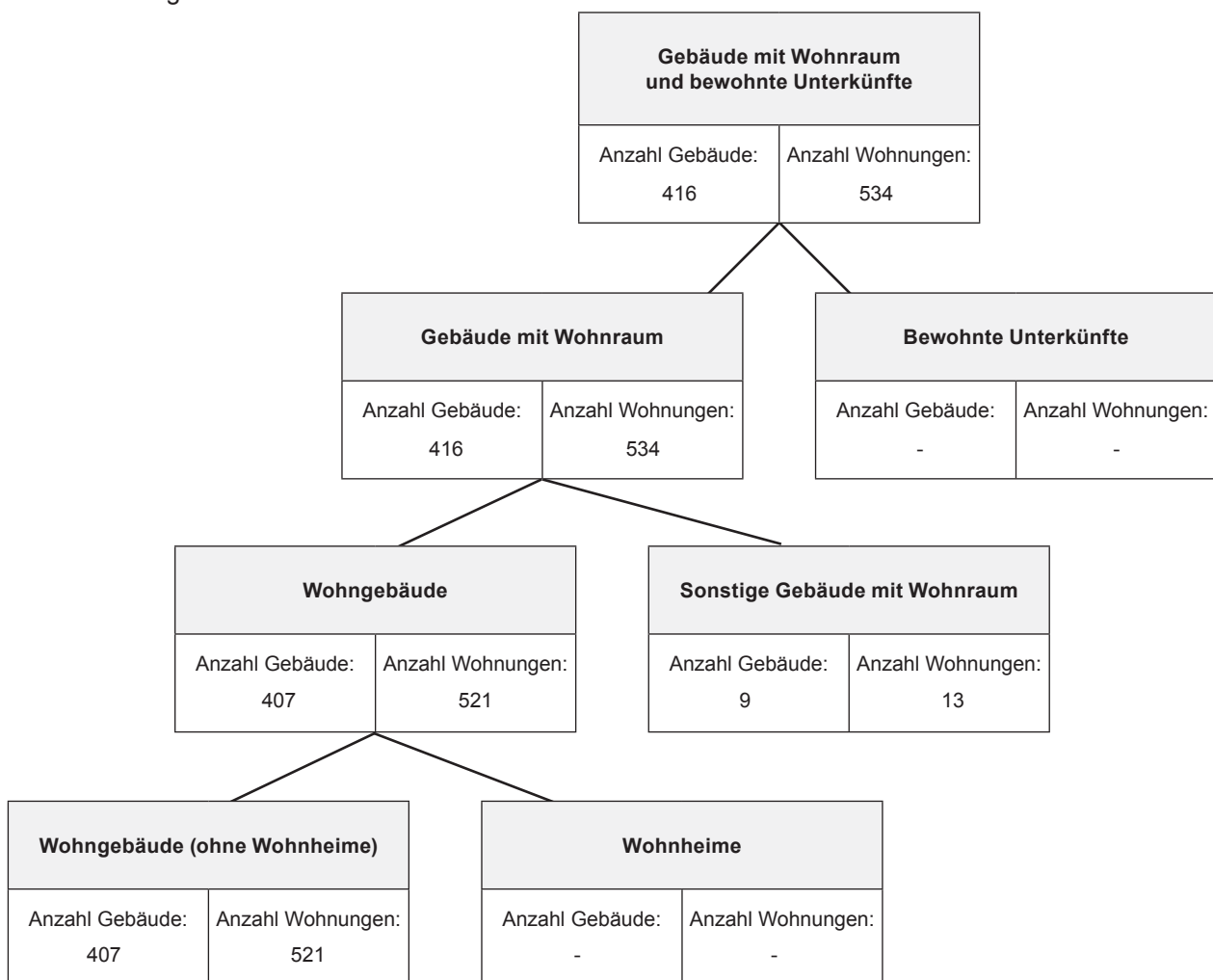
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	416	534	407	521
Baujahr				
Vor 1919	40	(43)	40	43
1919 - 1948	58	(88)	55	(81)
1949 - 1978	150	(193)	147	(190)
1979 - 1986	60	70	60	70
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	27	(31)	27	(31)
1996 - 2000	36	(50)	33	(47)
2001 - 2004	23	30	23	30
2005 - 2008	6	(6)	6	(6)
2009 und später	3	7	3	7
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	387	499	381	489
mit 1 Wohnung	293	293	293	293
mit 2 Wohnungen	68	135	65	(132)
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	(71)	23	(64)
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	13	13	13	13
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	9	6	9
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	4	4
mit 1 Wohnung	7	7	4	4
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	319	319	316	316
2 Wohnungen	71	(144)	(68)	(141)
3 - 6 Wohnungen	26	71	23	64
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	43	22	43
Privatperson/-en	391	484	385	478
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	7	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	4	4	4
Etagenheizung	6	9	6	9
Blockheizung	3	6	3	6
Zentralheizung	347	453	341	443
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(62)	(53)	(59)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	98	81	(132)	(105)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	416	98	81	(132)	(105)
Wohngebäude	407	95	81	(129)	102
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	407	95	81	(129)	102
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	3	-	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	387	85	(81)	(126)	95
mit 1 Wohnung	293	(58)	49	(104)	(82)
mit 2 Wohnungen	68	14	22	19	13
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	(13)	10	3	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	6	-	3	7
mit 1 Wohnung	13	3	-	3	7
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	3	-
mit 1 Wohnung	6	3	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	4	-	-	3
mit 1 Wohnung	7	4	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	319	68	49	(110)	(92)
2 Wohnungen	71	17	22	19	13
3 - 6 Wohnungen	26	(13)	10	3	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	3	10	6	3
Privatperson/-en	391	92	71	(126)	(102)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	6	-	3	3	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	347	(55)	(71)	(120)	(101)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	(40)	7	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	416	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	40	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	58	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	150	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	60	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	27	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	36	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	23	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	3	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	416	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	407	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	407	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	387	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	293	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	68	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(26)	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	13	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	319	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	71	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	26	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	391	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	6	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	347	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(56)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	9,6	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	13,9	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,1	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	14,4	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,5	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,4	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,8	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,8	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,2	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,0	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	70,4	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,3	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(6,3)	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,8	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,1	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,4	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,4	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,7	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	76,7	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,1	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,3	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,0	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,4	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,4	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,5)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	534	521	521	-	13	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	383	377	377	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	(120)	(120)	-	7	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	21	21	21	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	34	30	30	-	4	
60 - 79	(71)	(68)	(68)	-	3	
80 - 99	101	98	98	-	3	
100 - 119	(84)	(84)	(84)	-	-	
120 - 139	(117)	(117)	(117)	-	-	
140 - 159	65	65	65	-	-	
160 - 179	(30)	(30)	(30)	-	-	
180 - 199	(3)	(3)	(3)	-	-	
200 und mehr	29	26	26	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	17	17	17	-	-	
3 Räume	52	(45)	(45)	-	7	
4 Räume	97	94	94	-	3	
5 Räume	(101)	(101)	(101)	-	-	
6 Räume	(118)	(118)	(118)	-	-	
7 und mehr Räume	(149)	(146)	(146)	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	534	521	521	-	13	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	534	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	383	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(127)	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	21	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	34	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(71)	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	101	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(84)	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(117)	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	65	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(30)	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(3)	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	29	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	17	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	52	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	97	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(101)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(118)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(149)	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	534	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Fürthen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,7	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(23,8)	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,6	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,9	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,4	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(13,3)	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,9	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(15,7)	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(21,9)	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	12,2	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(5,6)	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(0,6)	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,4	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,2	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,7	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	18,2	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(18,9)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(22,1)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(27,9)	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	489	128	155	158	39	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(82)	121	134	(30)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	(46)	34	24	9	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	20	7	4	-	-
60 - 79	56	(30)	17	(6)	-	3
80 - 99	87	33	(15)	27	12	-
100 - 119	84	(10)	(48)	(17)	6	3
120 - 139	(111)	22	37	(43)	6	3
140 - 159	65	10	18	30	7	-
160 - 179	(30)	-	7	19	4	-
180 - 199	(3)	-	3	-	-	-
200 und mehr	22	3	3	12	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	14	14	-	-	-	-
3 Räume	45	19	16	4	3	3
4 Räume	83	33	(34)	13	3	-
5 Räume	(93)	(14)	(35)	(26)	(15)	3
6 Räume	(112)	(33)	(25)	(51)	-	3
7 und mehr Räume	142	15	45	64	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	489	128	(190)	(66)	70	(26)	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(82)	(147)	(55)	63	(20)	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	(46)	43	11	7	6	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	31	20	7	4	-	-	-
60 - 79	56	(30)	20	-	-	6	-
80 - 99	87	33	24	19	11	-	-
100 - 119	84	(10)	(57)	11	(6)	-	-
120 - 139	(111)	22	43	15	22	6	3
140 - 159	65	10	25	10	16	4	-
160 - 179	(30)	-	7	4	9	4	6
180 - 199	(3)	-	3	-	-	-	-
200 und mehr	22	3	4	3	6	6	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	14	14	-	-	-	-	-
3 Räume	45	19	19	7	-	-	-
4 Räume	83	33	37	6	4	3	-
5 Räume	(93)	(14)	53	17	(3)	3	3
6 Räume	(112)	(33)	28	19	(29)	3	-
7 und mehr Räume	142	15	53	17	34	(17)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	489	(118)	61	310
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	373	(98)	54	221
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(116)	20	7	(89)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	31	3	4	24
60 - 79	56	16	4	36
80 - 99	87	32	7	48
100 - 119	84	30	(3)	51
120 - 139	(111)	18	9	(84)
140 - 159	65	16	13	36
160 - 179	(30)	-	(14)	16
180 - 199	(3)	3	-	-
200 und mehr	22	-	7	15
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	14	-	-	14
3 Räume	45	12	7	(26)
4 Räume	83	33	7	43
5 Räume	(93)	23	(3)	67
6 Räume	(112)	27	(3)	(82)
7 und mehr Räume	142	23	(41)	(78)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





RheinlandPfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hamm (Sieg)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

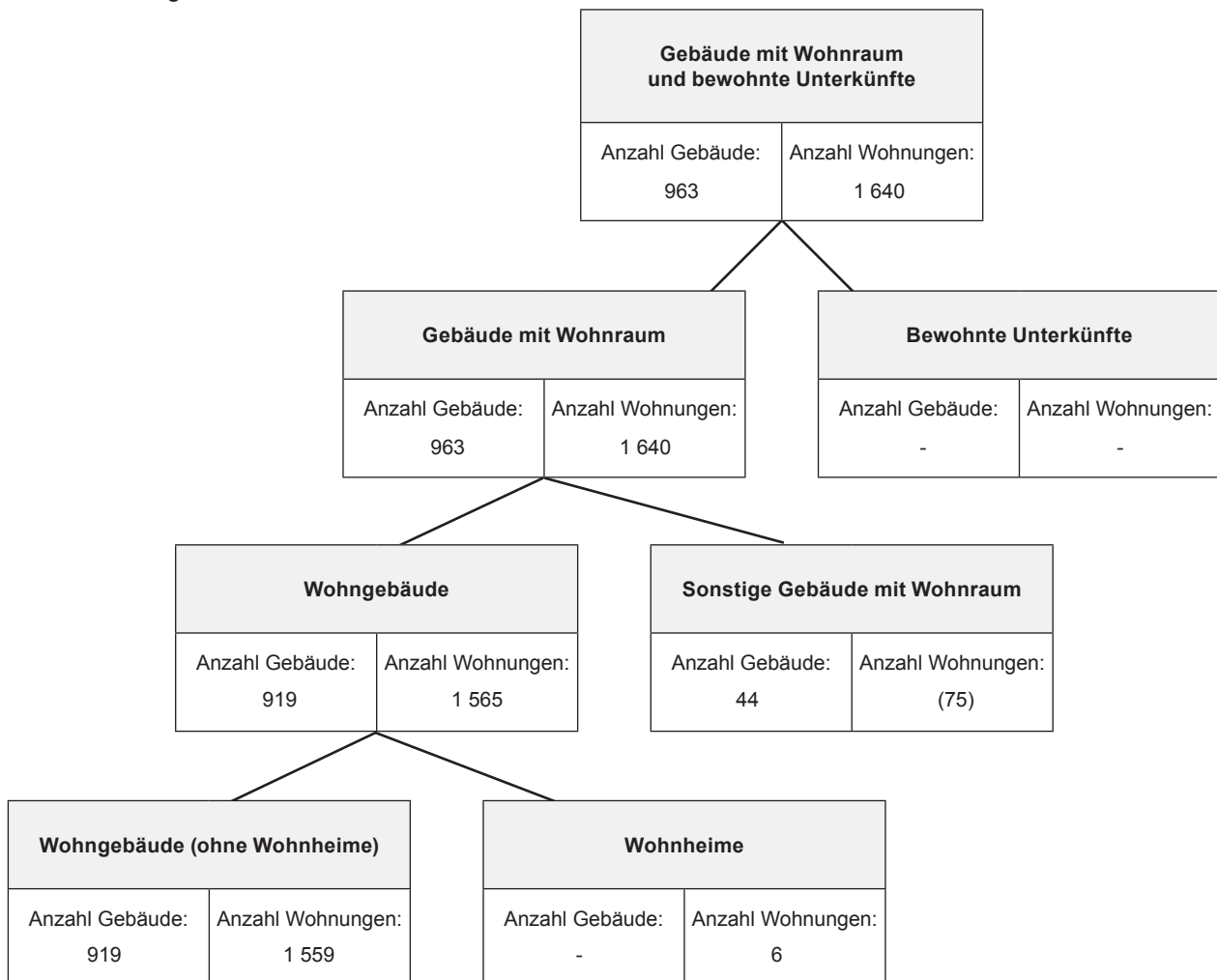
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	963	1 640	919	1 565
Baujahr				
Vor 1919	(111)	171	(105)	162
1919 - 1948	(91)	106	(87)	102
1949 - 1978	490	872	466	833
1979 - 1986	(69)	106	(62)	95
1987 - 1990	(25)	32	(25)	(32)
1991 - 1995	55	(155)	52	(143)
1996 - 2000	(57)	(97)	(57)	(97)
2001 - 2004	34	(53)	34	(53)
2005 - 2008	22	39	22	39
2009 und später	9	9	9	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	788	1 291	772	1 263
mit 1 Wohnung	541	541	538	538
mit 2 Wohnungen	180	362	180	362
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	388	(54)	363
Doppelhaushälfte Insgesamt	(93)	180	93	(177)
mit 1 Wohnung	67	67	67	67
mit 2 Wohnungen	16	35	16	35
mit 3 und mehr Wohnungen	10	78	10	(75)
Gereihtes Haus Insgesamt	36	(97)	33	(94)
mit 1 Wohnung	15	15	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	17	(78)	17	78
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	(72)	21	31
mit 1 Wohnung	28	28	12	12
mit 2 Wohnungen	12	15	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	6	29	3	10
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	651	651	629	629
2 Wohnungen	212	416	206	410
3 - 6 Wohnungen	(84)	349	(68)	308
7 - 12 Wohnungen	7	(75)	7	(69)
13 und mehr Wohnungen	9	(149)	9	(149)
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(53)	312	(50)	303
Privatperson/-en	897	1 285	863	1 232
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	3	6
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	34	3	24
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	30	(102)	24	96
Etagenheizung	47	63	(47)	63
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	797	1 363	759	1 300
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(77)	(100)	(77)	(94)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	12	12	12

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	205	315	254	189
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	205	315	254	189
Wohngebäude	919	195	303	235	(186)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	919	195	303	235	(186)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	10	12	19	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	788	166	262	216	144
mit 1 Wohnung	541	(128)	(167)	137	(109)
mit 2 Wohnungen	180	(29)	(77)	(49)	25
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	9	18	(30)	(10)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(93)	23	38	6	26
mit 1 Wohnung	67	19	29	6	13
mit 2 Wohnungen	16	4	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	10	-	3	-	7
Gereihtes Haus Insgesamt	36	(3)	3	(23)	7
mit 1 Wohnung	15	(3)	3	6	3
mit 2 Wohnungen	4	-	-	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	17	-	-	13	4
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	13	12	9	12
mit 1 Wohnung	28	10	12	6	-
mit 2 Wohnungen	12	3	-	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	651	(160)	211	155	(125)
2 Wohnungen	212	(36)	(83)	56	37
3 - 6 Wohnungen	(84)	9	21	27	27
7 - 12 Wohnungen	7	-	-	7	-
13 und mehr Wohnungen	9	-	-	9	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(53)	3	13	22	15
Privatperson/-en	897	199	302	222	174
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	-	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	3	-	4	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	30	3	9	6	12
Etagenheizung	47	13	16	15	3
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	797	146	263	217	171
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(77)	34	(24)	16	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	9	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	963	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(111)	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(91)	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	490	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(69)	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(25)	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	55	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(57)	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	34	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	22	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	9	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	963	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	919	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	919	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	44	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	788	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	541	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	180	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(67)	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(93)	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	67	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	16	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	10	17	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	36	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	15	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	17	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(46)	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	28	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	12	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	6	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	651	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	212	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	(84)	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	7	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(53)	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	897	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	7	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	30	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	47	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	797	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(77)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	12	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(11,5)	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(9,4)	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	50,9	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(7,2)	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,6)	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,7	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(5,9)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,5	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,9	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,4	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,8	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	56,2	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,7	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(7,0)	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(9,7)	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	7,0	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,7	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,7	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,6	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(4,8)	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,9	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,2	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	67,6	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	22,0	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	(8,7)	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,9	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(5,5)	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,1	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,7	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3,1	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,9	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	82,8	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,0)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,2	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 640	1 565	1 559	6	(75)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	760	747	747	-	13	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	735	676	673	3	59	
Ferien- und Freizeitwohnung	15	15	15	-	-	
Leer stehend	(130)	(127)	(124)	3	(3)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	30	30	30	-	-	
40 - 59	174	155	155	-	19	
60 - 79	394	367	361	6	27	
80 - 99	334	317	317	-	17	
100 - 119	(164)	(158)	(158)	-	6	
120 - 139	187	187	187	-	-	
140 - 159	(153)	(150)	(150)	-	3	
160 - 179	87	87	87	-	-	
180 - 199	(48)	(48)	(48)	-	-	
200 und mehr	69	66	66	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	9	-	-	
2 Räume	(101)	(94)	(94)	-	7	
3 Räume	300	267	261	6	33	
4 Räume	409	387	387	-	22	
5 Räume	299	295	295	-	4	
6 Räume	199	196	196	-	3	
7 und mehr Räume	323	(317)	(317)	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 631	1 556	1 550	6	(75)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	9	9	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 640	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	760	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	735	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	15	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(130)	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	30	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	174	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	394	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	334	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(164)	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	187	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(153)	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	87	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(48)	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	69	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(101)	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	300	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	409	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	299	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	199	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	323	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 631	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	9	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	46,3	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	44,8	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,9	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(7,9)	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,6	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	24,0	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,4	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(10,0)	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	11,4	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(9,3)	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(2,9)	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,5	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(6,2)	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	18,3	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	24,9	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,2	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	12,1	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	19,7	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,5	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 426	497	388	406	122	(13)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	748	(178)	239	278	50	(3)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	678	319	149	(128)	72	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	24	24	-	-	-	-
40 - 59	150	(131)	15	-	4	-
60 - 79	328	(137)	92	(65)	28	6
80 - 99	272	(99)	(72)	(61)	40	-
100 - 119	(145)	35	47	(46)	13	4
120 - 139	175	29	56	72	18	-
140 - 159	(144)	23	(46)	(65)	7	3
160 - 179	(74)	10	(34)	(24)	6	-
180 - 199	(45)	6	10	(26)	3	-
200 und mehr	69	3	16	(47)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	-	-	-	-
2 Räume	84	75	6	-	3	-
3 Räume	244	(157)	(47)	30	7	3
4 Räume	(322)	(97)	(109)	73	43	-
5 Räume	272	(82)	(65)	87	31	7
6 Räume	190	35	64	74	14	3
7 und mehr Räume	305	(42)	(97)	(142)	24	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 426	497	431	216	165	67	50
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	748	(178)	(246)	(158)	95	34	37
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	678	319	185	(58)	70	(33)	13
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	24	24	-	-	-	-	-
40 - 59	150	(131)	(19)	-	-	-	-
60 - 79	328	(137)	(116)	45	(24)	3	3
80 - 99	272	(99)	(90)	38	(28)	10	7
100 - 119	(145)	35	(44)	22	24	17	3
120 - 139	175	29	56	34	37	13	6
140 - 159	(144)	23	(47)	30	25	9	10
160 - 179	(74)	10	(34)	15	(4)	3	8
180 - 199	(45)	6	9	10	11	9	-
200 und mehr	69	3	16	22	12	3	13
Zahl der Räume							
1 Raum	9	9	-	-	-	-	-
2 Räume	84	75	9	-	-	-	-
3 Räume	244	(157)	(54)	18	9	3	3
4 Räume	(322)	(97)	129	(45)	38	7	6
5 Räume	272	(82)	(87)	(52)	31	10	10
6 Räume	190	35	64	(28)	40	(19)	4
7 und mehr Räume	305	(42)	88	(73)	(47)	28	27

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 426	386	172	868
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	748	223	132	393
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	678	163	40	475
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	24	12	-	12
40 - 59	150	(45)	-	(105)
60 - 79	328	(103)	(37)	188
80 - 99	272	77	(19)	176
100 - 119	(145)	47	19	(79)
120 - 139	175	43	(35)	(97)
140 - 159	(144)	30	27	(87)
160 - 179	(74)	23	6	(45)
180 - 199	(45)	6	13	(26)
200 und mehr	69	-	16	(53)
Zahl der Räume				
1 Raum	9	3	-	6
2 Räume	84	31	-	53
3 Räume	244	(63)	12	(169)
4 Räume	(322)	85	35	(202)
5 Räume	272	(81)	38	153
6 Räume	190	69	29	(92)
7 und mehr Räume	305	54	58	193

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederirsen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

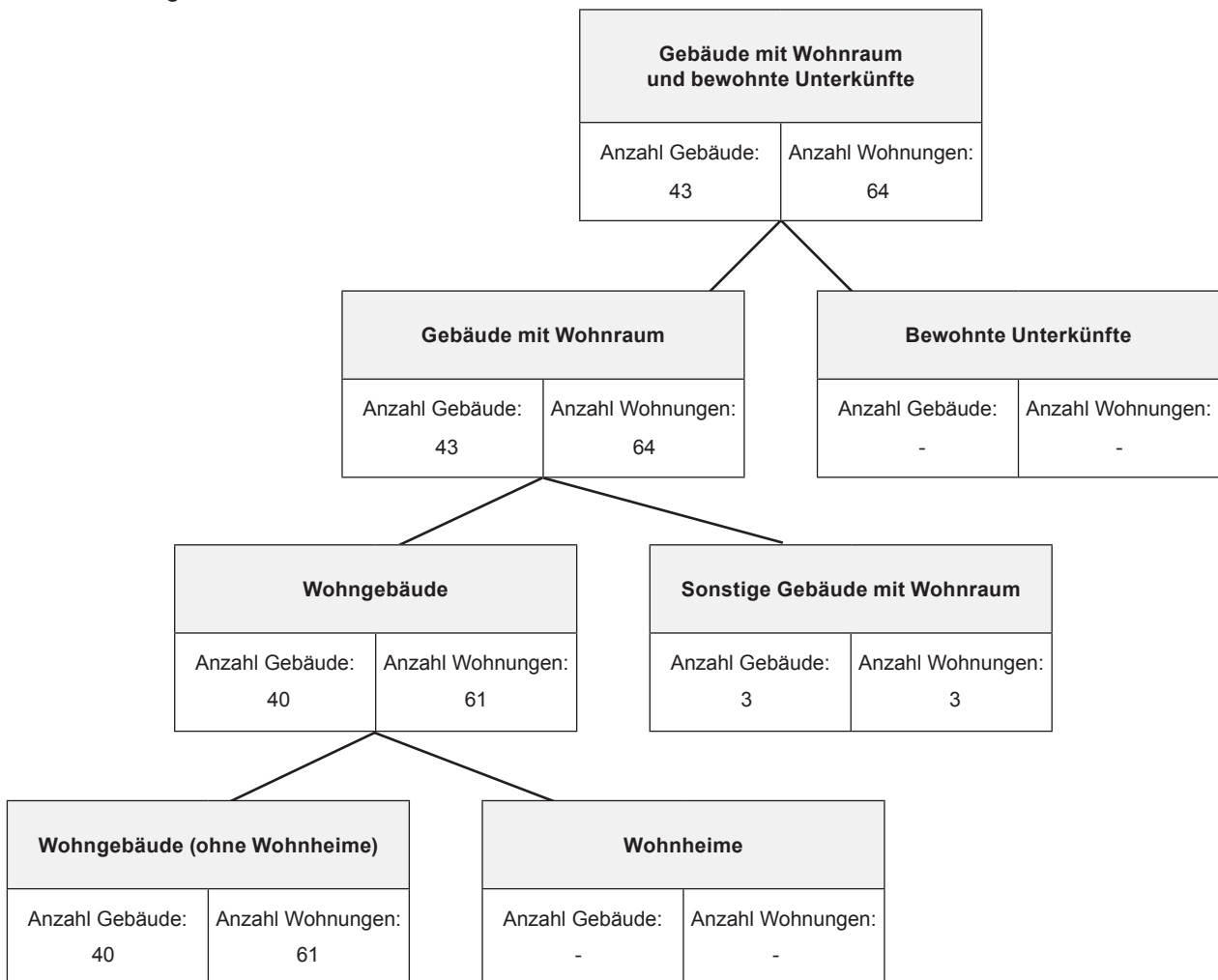
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	43	64	40	61
Baujahr				
Vor 1919	7	7	7	7
1919 - 1948	3	3	-	-
1949 - 1978	14	25	14	25
1979 - 1986	9	12	9	12
1987 - 1990	4	4	4	4
1991 - 1995	-	-	-	-
1996 - 2000	6	13	6	13
2001 - 2004	-	-	-	-
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	40	54	37	51
mit 1 Wohnung	(37)	(37)	34	34
mit 2 Wohnungen	3	14	3	14
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	10	3	10
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	37	37	34	34
2 Wohnungen	3	14	3	14
3 - 6 Wohnungen	3	13	3	13
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4	-	4
Privatperson/-en	43	60	40	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	3	-	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	37	(55)	34	52
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	6	6	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	43	10	10	17	6
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	43	10	10	17	6
Wohngebäude	40	7	10	17	6
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	40	7	10	17	6
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	3	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	40	10	10	17	3
mit 1 Wohnung	(37)	10	10	17	-
mit 2 Wohnungen	3	-	-	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	37	10	10	17	-
2 Wohnungen	3	-	-	-	3
3 - 6 Wohnungen	3	-	-	-	3
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	-	-	-	-
Privatperson/-en	43	10	10	17	6
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	37	10	10	11	6
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	-	-	6	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	43	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	7	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	3	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	14	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	9	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	4	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	43	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	40	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	40	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	40	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	(37)	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	3	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	37	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	3	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	3	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	43	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	37	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	6	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,3	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,0	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	32,6	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	20,9	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	9,3	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	14,0	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	93,0	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	93,0	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	7,0	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,0	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	(86,0)	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	7,0	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,0	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	7,0	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	-	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	86,0	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	7,0	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,0	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	-	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	100,0	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,0	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	14,0	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	64	61	61	-	3	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	31	31	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	(24)	(24)	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	-	-	-	3	
Leer stehend	6	6	6	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	3	3	3	-	-	
60 - 79	21	21	21	-	-	
80 - 99	7	7	7	-	-	
100 - 119	10	7	7	-	3	
120 - 139	13	13	13	-	-	
140 - 159	-	-	-	-	-	
160 - 179	7	7	7	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	3	3	3	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	10	10	10	-	-	
3 Räume	9	9	9	-	-	
4 Räume	4	4	4	-	-	
5 Räume	11	11	11	-	-	
6 Räume	(20)	17	17	-	3	
7 und mehr Räume	10	10	10	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	61	61	-	3	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	64	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	31	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	6	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	3	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	21	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	7	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	10	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	13	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	-	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	7	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	3	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	10	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	9	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	4	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	11	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(20)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	10	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	64	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederirsen	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	48,4	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(37,5)	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	4,7	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	9,4	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	4,7	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	32,8	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	10,9	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	20,3	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	-	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	10,9	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,7	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	15,6	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,1	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	6,3	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,2	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(31,3)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	15,6	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	51	13	14	17	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	6	7	11	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	7	7	6	4	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-
60 - 79	17	7	3	3	4	-
80 - 99	7	3	-	4	-	-
100 - 119	7	-	4	-	3	-
120 - 139	10	3	7	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-
160 - 179	7	-	-	7	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-
3 Räume	9	3	-	6	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-
5 Räume	11	-	7	-	4	-
6 Räume	14	-	4	7	3	-
7 und mehr Räume	(7)	3	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	51	13	14	(14)	7	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	6	7	7	4	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	7	7	7	3	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3	-	-	-
60 - 79	17	7	3	4	3	-	-
80 - 99	7	3	-	4	-	-	-
100 - 119	7	-	4	3	-	-	-
120 - 139	10	3	7	-	-	-	-
140 - 159	-	-	-	-	-	-	-
160 - 179	7	-	-	-	4	3	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	10	7	3	-	-	-	-
3 Räume	9	3	-	3	3	-	-
4 Räume	-	-	-	-	-	-	-
5 Räume	11	-	7	4	-	-	-
6 Räume	14	-	4	7	-	3	-
7 und mehr Räume	(7)	3	-	-	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	51	9	7	(35)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	27	6	7	14
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(24)	3	-	(21)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	3	-	-	3
60 - 79	17	6	-	11
80 - 99	7	-	4	3
100 - 119	7	-	-	7
120 - 139	10	3	3	4
140 - 159	-	-	-	-
160 - 179	7	-	-	7
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	10	3	-	7
3 Räume	9	3	-	6
4 Räume	-	-	-	-
5 Räume	11	-	3	8
6 Räume	14	-	4	10
7 und mehr Räume	(7)	3	-	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Pracht

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

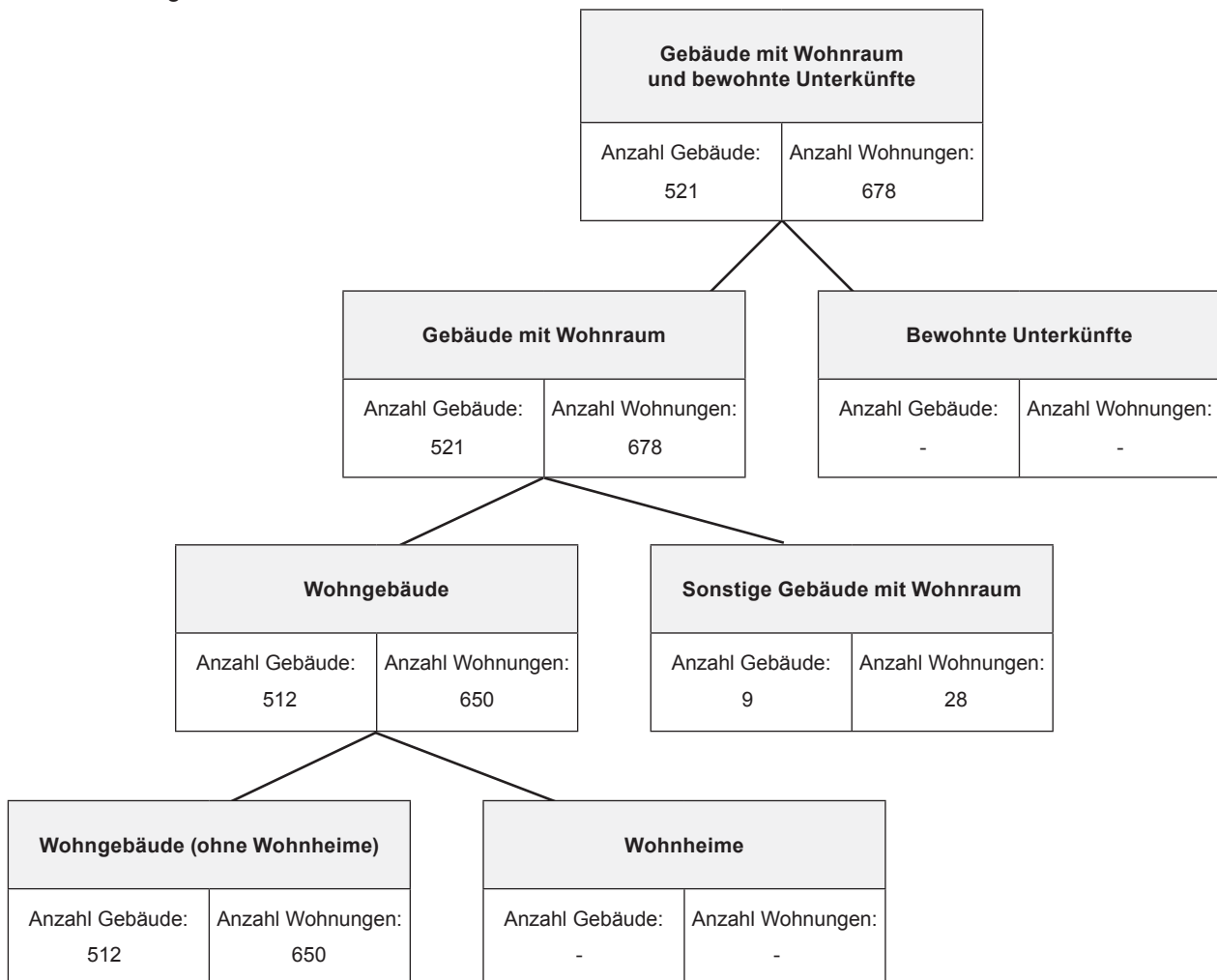
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	521	678	512	650
Baujahr				
Vor 1919	63	(82)	57	69
1919 - 1948	73	(104)	73	(104)
1949 - 1978	204	264	201	261
1979 - 1986	53	66	53	63
1987 - 1990	13	16	13	16
1991 - 1995	30	45	30	45
1996 - 2000	(58)	70	(58)	61
2001 - 2004	20	24	20	24
2005 - 2008	7	7	7	7
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	473	618	467	593
mit 1 Wohnung	371	371	368	368
mit 2 Wohnungen	80	154	77	145
mit 3 und mehr Wohnungen	22	93	22	80
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	51	39	51
mit 1 Wohnung	30	30	30	30
mit 2 Wohnungen	6	18	6	18
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	6	6	6
mit 1 Wohnung	6	6	6	6
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(3)	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	410	410	404	404
2 Wohnungen	86	172	83	163
3 - 6 Wohnungen	25	(84)	25	(80)
7 - 12 Wohnungen	-	12	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	43	18	43
Privatperson/-en	497	616	488	601
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	10	6	6
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9	9	9	9
Etagenheizung	12	15	9	9
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	423	565	417	543
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	83	71	83
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	521	136	120	144	(121)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	521	136	120	144	(121)
Wohngebäude	512	130	117	(144)	121
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	512	130	117	(144)	121
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	6	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	473	115	111	(141)	(106)
mit 1 Wohnung	371	97	88	105	(81)
mit 2 Wohnungen	80	15	23	20	22
mit 3 und mehr Wohnungen	22	3	-	(16)	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	15	9	3	12
mit 1 Wohnung	30	12	9	-	9
mit 2 Wohnungen	6	3	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	-	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	410	115	97	105	(93)
2 Wohnungen	86	18	23	23	22
3 - 6 Wohnungen	25	3	-	(16)	6
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	3	3	6	6
Privatperson/-en	497	127	117	138	(115)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	6	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	3	-	-	6
Etagenheizung	12	3	3	3	3
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	423	99	98	120	106
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	31	19	18	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	521	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	63	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	73	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	204	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	53	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	13	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	30	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(58)	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	20	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	521	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	512	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	512	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	9	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	473	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	371	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	80	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	39	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	30	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	6	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	410	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	86	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	25	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	497	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	6	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	9	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	423	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	71	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,1	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	14,0	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,2	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,5	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(11,1)	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,8	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,3	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,7	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	90,8	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,2	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,4	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,2	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	7,5	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	5,8	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,2	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,2	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,6)	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	0,6	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	78,7	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	16,5	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,5	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,4	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,2	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,7	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,3	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	81,2	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,6	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,6	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	678	650	650	-	28	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	434	434	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	181	181	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	39	32	32	-	7	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	12	9	9	-	3	
40 - 59	48	42	42	-	6	
60 - 79	(79)	(79)	(79)	-	-	
80 - 99	(117)	(114)	(114)	-	3	
100 - 119	120	111	111	-	9	
120 - 139	114	110	110	-	4	
140 - 159	(77)	(74)	(74)	-	3	
160 - 179	33	33	33	-	-	
180 - 199	16	16	16	-	-	
200 und mehr	(62)	(62)	(62)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	(25)	19	19	-	6	
3 Räume	67	61	61	-	6	
4 Räume	141	134	134	-	7	
5 Räume	125	125	125	-	-	
6 Räume	(112)	(112)	(112)	-	-	
7 und mehr Räume	(205)	196	196	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	670	642	642	-	28	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	4	4	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	678	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	446	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	190	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	39	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	12	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	48	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(79)	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(117)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	120	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	114	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(77)	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	33	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	16	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(62)	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(25)	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	67	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	141	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	125	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(112)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(205)	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	670	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	4	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Pracht	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	65,8	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	28,0	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,8	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,1	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(11,7)	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(17,3)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,7	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(11,4)	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,9	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,4	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(9,1)	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,4	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(3,7)	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	9,9	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	20,8	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,4	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(16,5)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(30,2)	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,6	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	599	(136)	189	218	(53)	3
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	426	(65)	147	180	(34)	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	170	71	(39)	38	19	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	6	-	3	-	-
40 - 59	38	26	3	3	3	3
60 - 79	(57)	22	23	6	6	-
80 - 99	(101)	31	41	16	13	-
100 - 119	107	19	38	44	6	-
120 - 139	107	10	41	44	12	-
140 - 159	(73)	10	15	(44)	4	-
160 - 179	33	6	9	15	3	-
180 - 199	16	-	4	12	-	-
200 und mehr	(58)	6	15	(31)	6	-
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	-	-	-	-
2 Räume	19	10	-	3	3	3
3 Räume	44	28	7	6	3	-
4 Räume	116	(45)	(29)	28	14	-
5 Räume	111	16	44	39	12	-
6 Räume	(105)	15	40	47	3	-
7 und mehr Räume	(201)	(19)	(69)	(95)	18	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	599	(136)	214	(96)	(97)	26	(30)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	426	(65)	159	77	(78)	23	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	170	71	(52)	19	19	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	9	6	-	3	-	-	-
40 - 59	38	26	9	-	-	-	3
60 - 79	(57)	22	26	6	3	-	-
80 - 99	(101)	31	48	13	9	-	-
100 - 119	107	19	44	15	(26)	3	-
120 - 139	107	10	46	25	13	4	9
140 - 159	(73)	10	16	15	19	4	9
160 - 179	33	6	6	9	6	6	-
180 - 199	16	-	4	6	-	3	3
200 und mehr	(58)	6	15	4	(21)	6	6
Zahl der Räume							
1 Raum	3	3	-	-	-	-	-
2 Räume	19	10	6	3	-	-	-
3 Räume	44	28	10	-	3	-	3
4 Räume	116	(45)	(43)	18	10	-	-
5 Räume	111	16	50	(13)	(26)	3	3
6 Räume	(105)	15	31	21	28	7	3
7 und mehr Räume	(201)	(19)	(74)	(41)	30	16	(21)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	599	129	(89)	381
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	426	(76)	(83)	267
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	170	50	6	(114)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	9	6	-	3
40 - 59	38	12	3	23
60 - 79	(57)	20	3	(34)
80 - 99	(101)	31	13	(57)
100 - 119	107	(16)	18	(73)
120 - 139	107	21	25	(61)
140 - 159	(73)	10	9	(54)
160 - 179	33	-	6	27
180 - 199	16	4	6	6
200 und mehr	(58)	9	6	(43)
Zahl der Räume				
1 Raum	3	3	-	-
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	44	10	3	31
4 Räume	116	32	7	77
5 Räume	111	25	12	74
6 Räume	(105)	21	18	(66)
7 und mehr Räume	(201)	35	(49)	117

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung ▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Roth

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

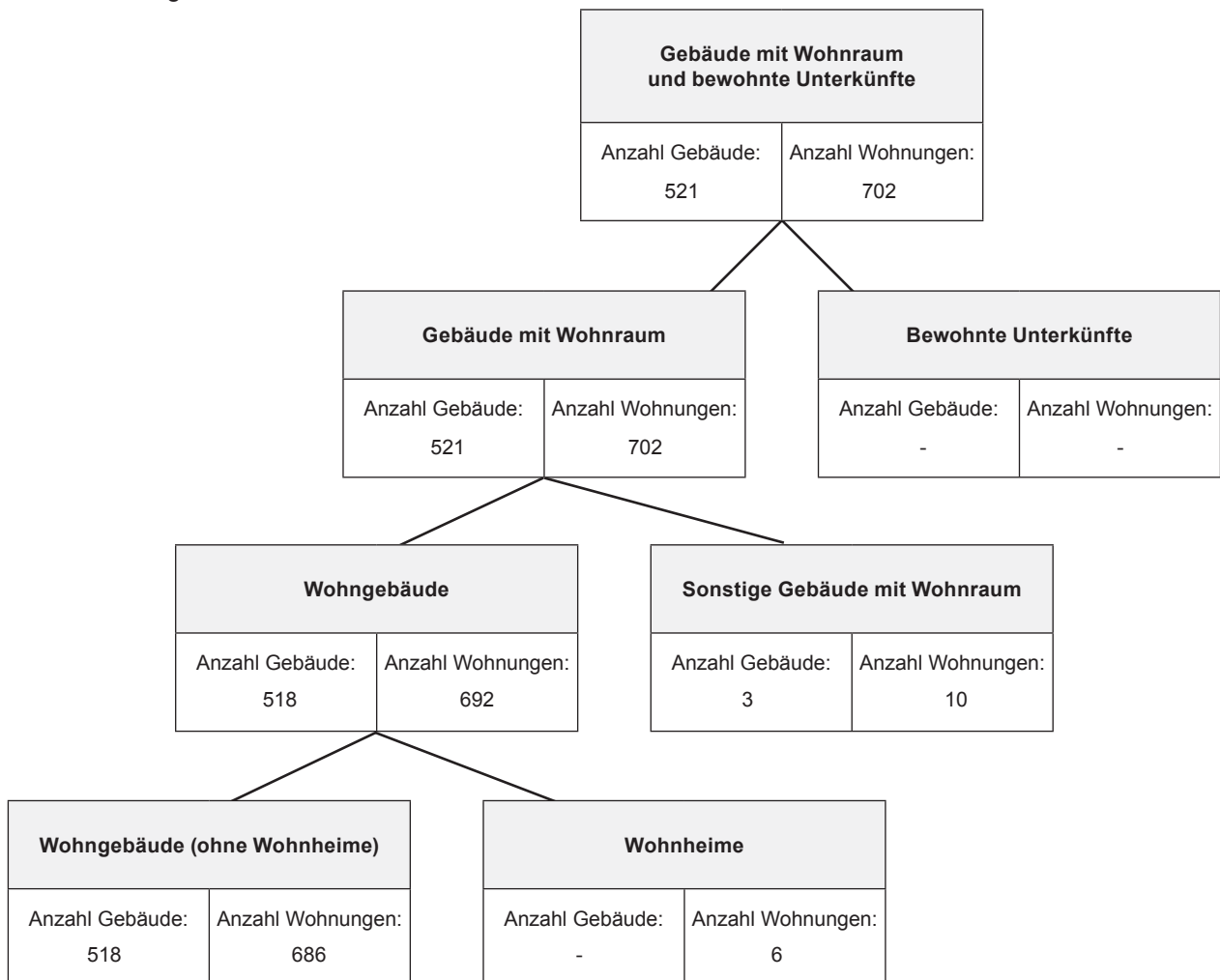
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	521	702	518	692
Baujahr				
Vor 1919	64	(84)	64	(84)
1919 - 1948	(43)	(68)	(43)	(68)
1949 - 1978	242	327	239	317
1979 - 1986	51	67	51	67
1987 - 1990	12	15	12	15
1991 - 1995	30	(39)	30	(39)
1996 - 2000	40	53	40	53
2001 - 2004	12	16	12	16
2005 - 2008	27	33	27	33
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	468	636	468	632
mit 1 Wohnung	352	352	352	352
mit 2 Wohnungen	85	164	85	164
mit 3 und mehr Wohnungen	31	120	31	(116)
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	(37)	(31)	(37)
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	19	23	19	23
mit 1 Wohnung	(19)	(19)	(19)	(19)
mit 2 Wohnungen	-	4	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(6)	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	390	390	390	390
2 Wohnungen	97	183	97	183
3 - 6 Wohnungen	31	111	28	101
7 - 12 Wohnungen	3	18	3	18
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	(62)	22	(62)
Privatperson/-en	493	631	493	627
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	3	3
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	15	15	15	15
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	435	598	432	588
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(65)	(83)	(65)	(83)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	521	110	153	(149)	(109)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	521	110	153	(149)	(109)
Wohngebäude	518	110	150	(149)	109
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	518	110	150	(149)	109
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	-	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	468	88	131	(146)	103
mit 1 Wohnung	352	66	(112)	(101)	(73)
mit 2 Wohnungen	85	19	19	29	18
mit 3 und mehr Wohnungen	31	3	-	(16)	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	12	13	-	6
mit 1 Wohnung	(19)	9	7	-	3
mit 2 Wohnungen	12	3	6	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	19	10	6	3	-
mit 1 Wohnung	(19)	10	6	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	390	85	(125)	104	(76)
2 Wohnungen	97	22	25	29	21
3 - 6 Wohnungen	31	3	3	16	9
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	7	9	6	-
Privatperson/-en	493	103	141	(140)	109
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	15	-	3	3	9
Blockheizung	6	3	-	3	-
Zentralheizung	435	(86)	(112)	(140)	(97)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(65)	21	(38)	3	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	521	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	64	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(43)	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	242	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	51	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	12	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	30	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	40	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	27	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	521	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	518	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	518	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	468	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	352	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	85	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	31	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(31)	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(19)	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	19	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	(19)	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	390	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	97	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	31	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	22	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	493	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	435	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(65)	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	12,3	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,3)	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	46,4	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,8	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	2,3	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,8	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,7	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,3	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	5,2	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,4	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,4	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	0,6	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,8	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	67,6	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	16,3	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,0	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,0)	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,6)	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,3	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,6	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	(3,6)	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,6)	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,9	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,6	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,0	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,2	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,6	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,9	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	1,2	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(12,5)	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	702	692	686	6	10	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	438	438	438	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(207)	201	195	6	6	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	48	44	44	-	4	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	20	20	14	6	-	
40 - 59	35	32	32	-	3	
60 - 79	(105)	(102)	(102)	-	3	
80 - 99	(146)	(146)	(146)	-	-	
100 - 119	134	130	130	-	4	
120 - 139	118	118	118	-	-	
140 - 159	(62)	(62)	(62)	-	-	
160 - 179	37	37	37	-	-	
180 - 199	(15)	(15)	(15)	-	-	
200 und mehr	30	30	30	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	9	9	3	6	-	
2 Räume	17	17	17	-	-	
3 Räume	(58)	(58)	(58)	-	-	
4 Räume	(111)	(108)	(108)	-	3	
5 Räume	(219)	(212)	(212)	-	7	
6 Räume	121	121	121	-	-	
7 und mehr Räume	167	167	167	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	696	686	680	6	10	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	6	6	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	702	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	438	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(207)	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	48	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	20	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	35	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(105)	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(146)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	134	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	118	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(62)	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	37	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(15)	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	30	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	9	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	17	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(58)	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(111)	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(219)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	121	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	167	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	696	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	6	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Roth	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,4	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(29,5)	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,3	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,8	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	2,8	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,0	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(15,0)	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(20,8)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,1	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(8,8)	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,3	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(2,1)	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,3	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,3	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,4	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(8,3)	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(15,8)	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(31,2)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,2	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	23,8	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,9	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	606	172	176	202	(41)	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	405	(79)	(145)	153	(16)	12
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(195)	(90)	(31)	(49)	22	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	14	14	-	-	-	-
40 - 59	29	20	6	-	3	-
60 - 79	(89)	47	21	6	12	3
80 - 99	(127)	42	(55)	20	(7)	3
100 - 119	113	28	(22)	(51)	12	-
120 - 139	106	18	30	49	3	6
140 - 159	52	3	19	(30)	-	-
160 - 179	31	-	10	18	-	3
180 - 199	(15)	-	6	(9)	-	-
200 und mehr	30	-	7	19	4	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	14	8	3	3	-	-
3 Räume	(45)	(24)	12	6	3	-
4 Räume	(98)	46	(30)	(7)	9	6
5 Räume	(187)	49	62	(58)	15	3
6 Räume	101	29	29	39	4	-
7 und mehr Räume	155	(10)	(40)	89	10	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	606	172	(204)	102	75	34	19
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	405	(79)	158	73	(51)	25	19
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(195)	(90)	(43)	(29)	(24)	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	14	14	-	-	-	-	-
40 - 59	29	20	6	3	-	-	-
60 - 79	(89)	47	(33)	6	3	-	-
80 - 99	(127)	42	58	17	3	3	4
100 - 119	113	28	(31)	27	18	6	3
120 - 139	106	18	33	15	27	13	-
140 - 159	52	3	16	12	15	3	3
160 - 179	31	-	13	9	3	3	3
180 - 199	(15)	-	6	3	3	-	3
200 und mehr	30	-	8	10	3	6	3
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	14	8	-	3	3	-	-
3 Räume	(45)	(24)	15	6	-	-	-
4 Räume	(98)	46	(39)	13	-	-	-
5 Räume	(187)	49	74	21	24	9	10
6 Räume	101	29	(26)	19	15	9	3
7 und mehr Räume	155	(10)	(50)	(40)	33	16	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	606	152	(72)	382
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	405	(122)	(59)	(224)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(195)	27	10	(158)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	14	-	-	14
40 - 59	29	12	-	17
60 - 79	(89)	26	3	(60)
80 - 99	(127)	40	16	71
100 - 119	113	32	18	63
120 - 139	106	21	13	72
140 - 159	52	10	6	36
160 - 179	31	4	6	21
180 - 199	(15)	3	3	(9)
200 und mehr	30	4	7	19
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	14	-	-	14
3 Räume	(45)	12	3	30
4 Räume	(98)	24	9	65
5 Räume	(187)	49	15	(123)
6 Räume	101	(39)	16	(46)
7 und mehr Räume	155	28	29	98

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Seelbach bei Hamm (Sieg)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

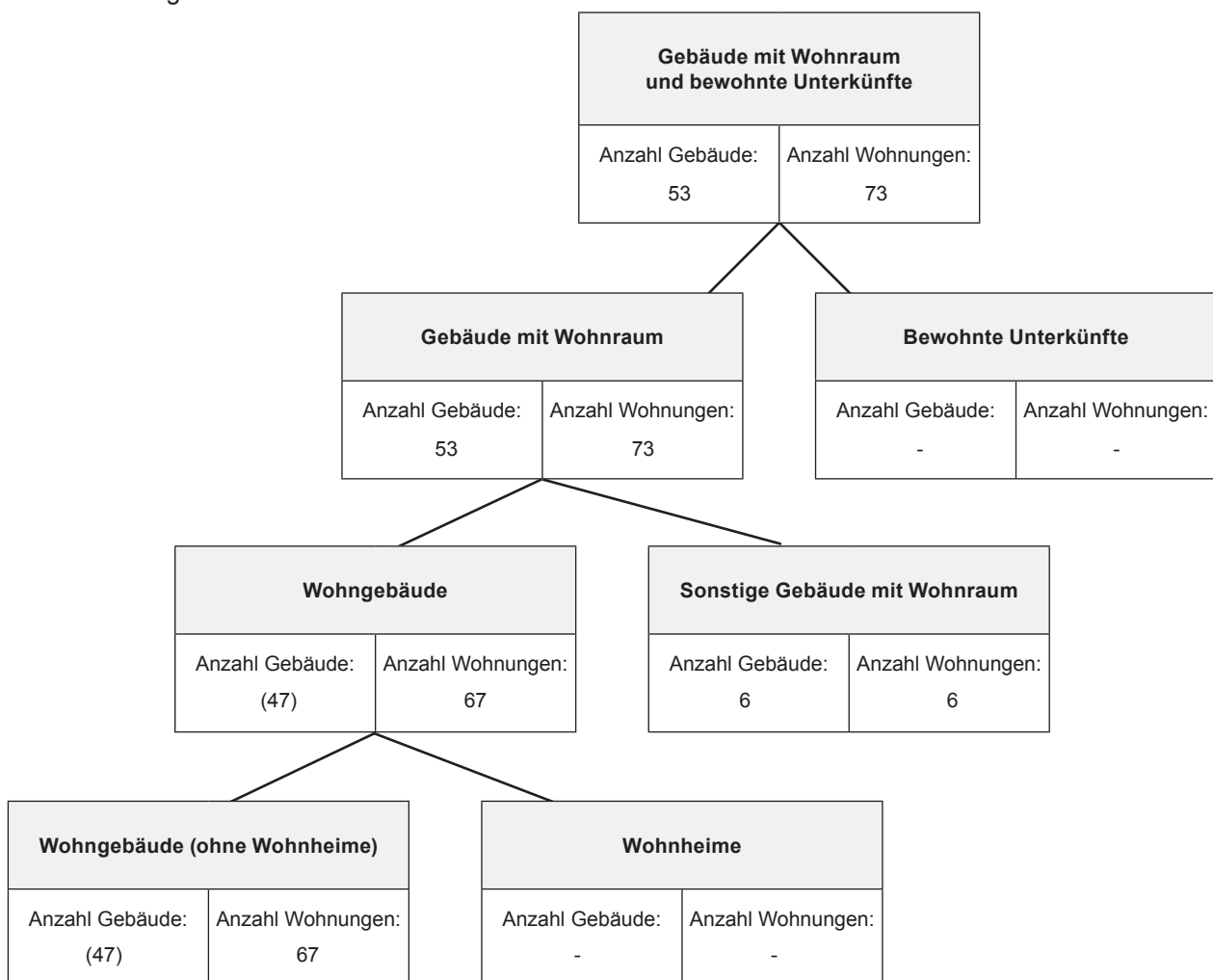
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	53	73	(47)	67
Baujahr				
Vor 1919	16	16	13	13
1919 - 1948	4	4	4	4
1949 - 1978	10	(13)	7	(10)
1979 - 1986	4	10	4	10
1987 - 1990	3	3	3	3
1991 - 1995	-	7	-	7
1996 - 2000	6	10	6	10
2001 - 2004	10	10	10	10
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	43	63	40	60
mit 1 Wohnung	33	33	30	30
mit 2 Wohnungen	10	20	10	20
mit 3 und mehr Wohnungen	-	10	-	10
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	4	4	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	6	3	3
mit 1 Wohnung	6	6	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	39	39	(33)	(33)
2 Wohnungen	14	24	14	24
3 - 6 Wohnungen	-	10	-	10
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	10	7	10
Privatperson/-en	46	63	(40)	57
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	53	70	47	64
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	3	-	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	20	7	7	19
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	53	20	7	7	19
Wohngebäude	(47)	17	7	4	19
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(47)	17	7	4	19
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	3	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	17	7	7	12
mit 1 Wohnung	33	14	4	3	12
mit 2 Wohnungen	10	3	3	4	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	4	-	-	-	4
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	4	-	-	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	3	-	-	3
mit 1 Wohnung	6	3	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	17	4	3	15
2 Wohnungen	14	3	3	4	4
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	3	-	-	4
Privatperson/-en	46	17	7	7	15
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	53	20	7	7	19
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	-	-	-	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	53	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	16	510	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	4	471	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	10	1 680	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	4	426	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	3	104	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	-	271	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	365	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	10	199	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	(134)	974	36 981	594 658
2009 und später	-	30	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	53	4 190	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(47)	4 081	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(47)	4 081	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	-	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(109)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	43	3 659	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	33	2 779	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	10	668	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	212	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	317	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	-	244	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	56	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	17	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	4	(109)	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	(71)	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	4	15	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	23	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	6	105	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	6	(75)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	21	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	9	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	39	3 169	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	14	760	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	242	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	(10)	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	189	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	46	3 970	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	6	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	16	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	-	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	9	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	53	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	95	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(21)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	53	3 507	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	487	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	27	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	30,2	12,2	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,5	11,2	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	18,9	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	7,5	10,2	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	5,7	2,5	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	-	6,5	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	11,3	8,7	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	18,9	4,7	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	(3,2)	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(88,7)	97,4	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(88,7)	97,4	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	-	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	11,3	(2,6)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,1	87,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	62,3	66,3	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,9	15,9	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,1	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	-	7,6	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	-	5,8	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,3	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	7,5	(2,6)	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	(1,7)	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	7,5	0,4	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,5	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	11,3	2,5	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	11,3	(1,8)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,5	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,6	75,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,4	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	5,8	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	(0,2)	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	13,2	4,5	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	86,8	94,7	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,1	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,4	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	-	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,2	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,3	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,3	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,5)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	100,0	83,7	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	-	11,6	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,6	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	73	67	67	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	37	37	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	24	24	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	9	6	6	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	-	-	-	-	-	
60 - 79	13	10	10	-	3	
80 - 99	(22)	19	19	-	3	
100 - 119	7	7	7	-	-	
120 - 139	13	13	13	-	-	
140 - 159	14	14	14	-	-	
160 - 179	4	4	4	-	-	
180 - 199	-	-	-	-	-	
200 und mehr	-	-	-	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	16	13	13	-	3	
4 Räume	10	10	10	-	-	
5 Räume	(3)	(3)	(3)	-	-	
6 Räume	(26)	(23)	(23)	-	3	
7 und mehr Räume	18	18	18	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73	67	67	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	73	5 828	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	3 519	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	1 896	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(68)	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	345	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	83	935	79 051	2 177 061
40 - 59	-	423	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	13	962	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(22)	1 086	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	7	874	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	13	970	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	14	630	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	4	348	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	-	(156)	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	-	296	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	28	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	(219)	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	16	731	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	10	1 294	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(3)	1 153	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(26)	935	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	18	1 468	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	73	5 805	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	4	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	19	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Seelbach bei Hamm (Sieg)	Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,8	60,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,9	32,5	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,2)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	12,3	5,9	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,4	1,5	3,9	5,4
40 - 59	-	7,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,8	16,5	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(30,1)	18,6	18,6	18,1	17,2
100 - 119	9,6	15,0	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,8	16,6	16,5	14,1	10,4
140 - 159	19,2	10,8	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,5	6,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	-	(2,7)	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	-	5,1	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,5	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	(3,8)	4,2	6,5	9,2
3 Räume	21,9	12,5	13,7	16,7	21,9
4 Räume	13,7	22,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(4,1)	19,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(35,6)	16,0	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,7	25,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,6	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,1	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	0,3	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	64	13	(31)	(13)	7	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	4	(23)	13	-	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	9	8	-	7	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	3	4	3	3	-
80 - 99	(19)	3	(16)	-	-	-
100 - 119	(4)	-	4	-	-	-
120 - 139	13	3	3	3	4	-
140 - 159	11	4	4	3	-	-
160 - 179	4	-	-	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(16)	3	7	3	3	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-
5 Räume	(3)	-	3	-	-	-
6 Räume	20	3	7	6	4	-
7 und mehr Räume	15	4	7	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	64	13	(28)	16	4	3	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	4	(17)	12	4	3	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	9	11	4	-	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-	-	-	-
60 - 79	13	3	7	3	-	-	-
80 - 99	(19)	3	(10)	6	-	-	-
100 - 119	(4)	-	4	-	-	-	-
120 - 139	13	3	3	7	-	-	-
140 - 159	11	4	4	-	-	3	-
160 - 179	4	-	-	-	4	-	-
180 - 199	-	-	-	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	(16)	3	7	6	-	-	-
4 Räume	10	3	7	-	-	-	-
5 Räume	(3)	-	3	-	-	-	-
6 Räume	20	3	7	7	-	3	-
7 und mehr Räume	15	4	4	3	4	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	64	14	12	(38)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	40	7	12	21
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24	7	-	17
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	-	-	-	-
60 - 79	13	4	3	6
80 - 99	(19)	3	6	10
100 - 119	(4)	-	-	4
120 - 139	13	3	-	10
140 - 159	11	4	3	4
160 - 179	4	-	-	4
180 - 199	-	-	-	-
200 und mehr	-	-	-	-
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	(16)	4	3	9
4 Räume	10	3	-	7
5 Räume	(3)	-	3	-
6 Räume	20	3	3	14
7 und mehr Räume	15	4	3	8

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Kirchen (Sieg)

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

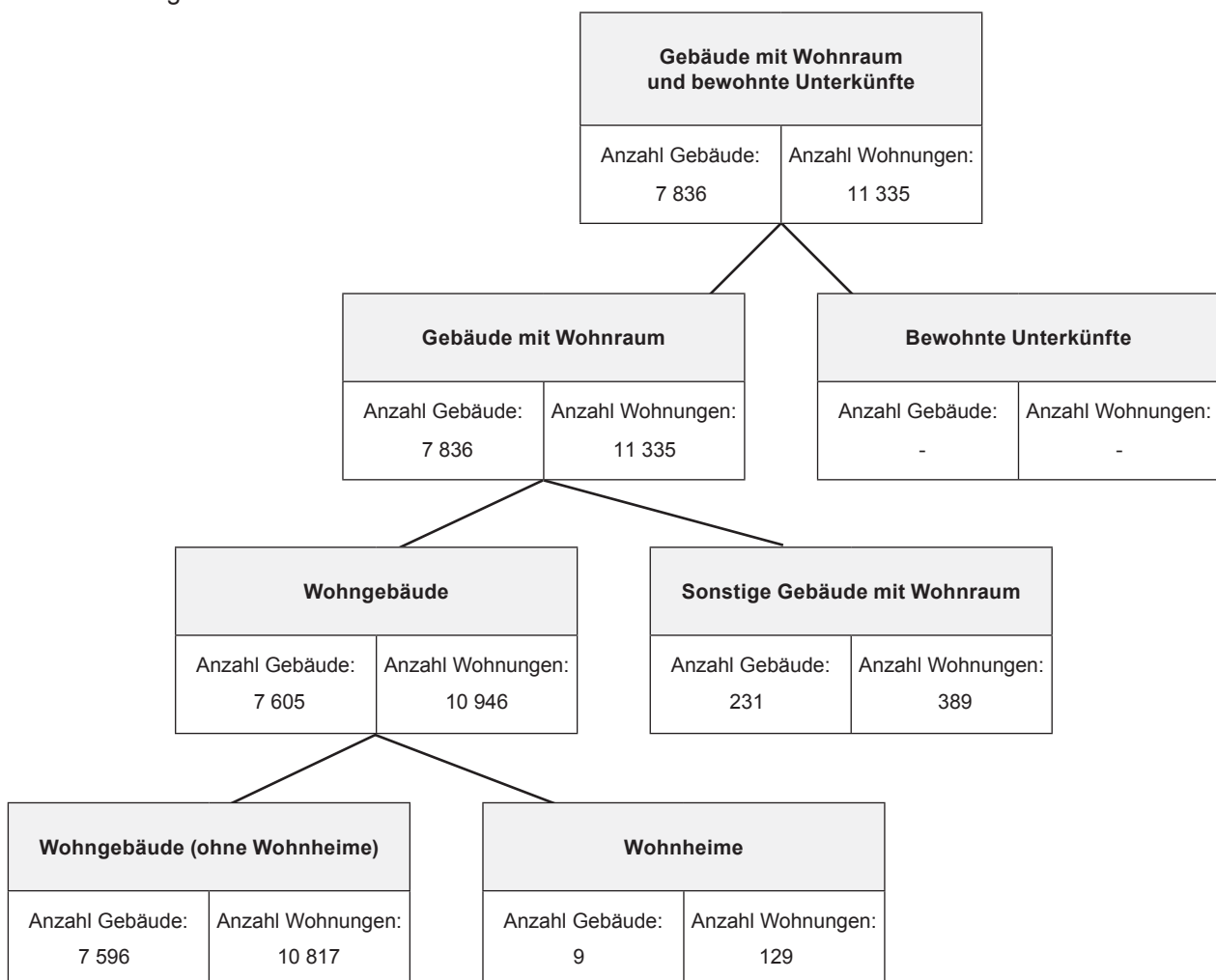
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 836	11 335	7 605	10 946
Baujahr				
Vor 1919	1 620	2 111	1 528	1 960
1919 - 1948	854	1 133	830	1 100
1949 - 1978	3 182	4 819	3 119	4 699
1979 - 1986	700	1 034	679	995
1987 - 1990	298	421	292	412
1991 - 1995	411	693	399	681
1996 - 2000	395	608	385	592
2001 - 2004	216	304	213	298
2005 - 2008	120	169	120	166
2009 und später	(40)	(43)	(40)	(43)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 607	9 520	6 512	9 330
mit 1 Wohnung	4 537	4 537	4 482	4 482
mit 2 Wohnungen	1 642	3 244	1 629	3 216
mit 3 und mehr Wohnungen	428	1 739	401	1 632
Doppelhaushälfte Insgesamt	847	1 142	829	1 118
mit 1 Wohnung	641	641	629	629
mit 2 Wohnungen	146	282	143	276
mit 3 und mehr Wohnungen	60	219	57	213
Gereihtes Haus Insgesamt	193	318	181	294
mit 1 Wohnung	132	132	129	129
mit 2 Wohnungen	(22)	(64)	(16)	(55)
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	(122)	(36)	(110)
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(189)	355	(83)	(204)
mit 1 Wohnung	144	144	68	68
mit 2 Wohnungen	(30)	(72)	(12)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	139	3	103
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 454	5 454	5 308	5 308
2 Wohnungen	1 840	3 662	1 800	3 580
3 - 6 Wohnungen	489	1 682	453	1 549
7 - 12 Wohnungen	44	337	35	309
13 und mehr Wohnungen	9	200	9	200
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	419	1 112	398	1 067
Privatperson/-en	7 318	9 963	7 167	9 687
Wohnungsgenossenschaft	3	(12)	3	(12)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(35)	77	7	43
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	9	3	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	34	9	18
Bund oder Land	3	74	3	74
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(30)	(54)	(15)	36

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	92	(143)	89	(140)
Etagenheizung	157	349	(148)	315
Blockheizung	(27)	(30)	(27)	(30)
Zentralheizung	6 650	9 636	6 455	9 308
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	849	1 070	834	1 055
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	(107)	52	98

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 836	2 486	2 199	1 880	1 271
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	7 836	2 486	2 199	1 880	1 271
Wohngebäude	7 605	2 370	2 155	1 840	1 240
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 596	2 367	2 152	1 840	1 237
Wohnheime	9	3	3	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	231	116	(44)	40	31
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	6 607	1 832	1 889	1 720	1 166
mit 1 Wohnung	4 537	1 360	1 260	1 069	848
mit 2 Wohnungen	1 642	(376)	521	537	208
mit 3 und mehr Wohnungen	428	96	108	(114)	(110)
Doppelhaushälfte Insgesamt	847	470	(222)	99	56
mit 1 Wohnung	641	385	142	77	37
mit 2 Wohnungen	146	(60)	(58)	13	15
mit 3 und mehr Wohnungen	60	25	22	9	4
Gereihtes Haus Insgesamt	193	107	53	21	12
mit 1 Wohnung	132	78	30	12	12
mit 2 Wohnungen	(22)	13	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	16	14	9	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(189)	77	35	(40)	37
mit 1 Wohnung	144	65	29	28	22
mit 2 Wohnungen	(30)	12	-	9	9
mit 3 und mehr Wohnungen	15	-	6	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	5 454	1 888	1 461	1 186	919
2 Wohnungen	1 840	461	588	559	(232)
3 - 6 Wohnungen	489	137	(143)	(120)	89
7 - 12 Wohnungen	44	-	4	15	(25)
13 und mehr Wohnungen	9	-	3	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	419	(106)	(132)	(114)	(67)
Privatperson/-en	7 318	2 334	2 042	1 754	1 188
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(35)	16	16	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	9	3	3	10
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(30)	18	-	6	6

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	92	(42)	24	10	(16)
Etagenheizung	157	51	33	35	38
Blockheizung	(27)	15	3	3	6
Zentralheizung	6 650	1 836	1 884	1 737	1 193
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	849	505	237	92	15
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	37	18	3	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	120	974	36 981	594 658
2009 und später	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	11 335	10 946	10 817	129	389	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 076	6 994	6 975	19	82	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 645	3 387	3 277	110	(258)	
Ferien- und Freizeitwohnung	(50)	(47)	(47)	-	3	
Leer stehend	564	518	518	-	46	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	221	198	140	58	(23)	
40 - 59	1 065	988	972	16	77	
60 - 79	1 950	1 869	1 838	31	81	
80 - 99	2 193	2 104	2 086	18	89	
100 - 119	1 840	1 787	1 781	6	53	
120 - 139	1 783	1 759	1 759	-	(24)	
140 - 159	1 139	1 127	1 127	-	12	
160 - 179	459	447	447	-	12	
180 - 199	285	282	282	-	3	
200 und mehr	400	385	385	-	15	
Zahl der Räume						
1 Raum	119	107	64	43	12	
2 Räume	472	428	406	22	(44)	
3 Räume	1 627	1 534	1 506	28	(93)	
4 Räume	2 193	2 099	2 072	27	(94)	
5 Räume	2 133	2 064	2 055	9	69	
6 Räume	2 021	1 989	1 989	-	32	
7 und mehr Räume	2 770	2 725	2 725	-	45	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 231	10 849	10 720	129	382	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	24	24	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(7)	(7)	(7)	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(70)	(66)	(66)	-	4	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	10 193	2 997	3 132	3 060	840	164
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 836	1 414	2 293	2 507	530	(92)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 328	1 574	823	549	310	(72)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(151)	(133)	15	3	-	-
40 - 59	854	620	134	32	52	16
60 - 79	1 627	781	472	181	(154)	39
80 - 99	1 953	594	718	423	183	35
100 - 119	1 715	354	629	561	(153)	(18)
120 - 139	1 695	257	534	724	157	23
140 - 159	1 085	136	338	530	(57)	24
160 - 179	447	44	125	245	30	3
180 - 199	275	24	86	143	22	-
200 und mehr	391	(54)	81	218	32	6
Zahl der Räume						
1 Raum	81	64	10	3	4	-
2 Räume	345	290	(37)	3	6	9
3 Räume	1 330	772	346	85	(103)	24
4 Räume	1 912	740	652	317	168	35
5 Räume	1 929	452	708	578	158	33
6 Räume	1 930	326	672	737	170	25
7 und mehr Räume	2 666	353	707	1 337	231	(38)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	10 193	2 997	3 621	1 720	1 273	407	175
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 836	1 414	2 564	1 337	1 076	314	(131)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 328	1 574	1 041	383	(193)	(93)	(44)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(151)	(133)	15	3	-	-	-
40 - 59	854	620	189	(25)	14	6	-
60 - 79	1 627	781	604	155	59	(9)	(19)
80 - 99	1 953	594	837	299	(171)	39	13
100 - 119	1 715	354	705	336	(212)	(90)	18
120 - 139	1 695	257	613	376	307	89	(53)
140 - 159	1 085	136	348	251	(262)	64	24
160 - 179	447	44	117	(129)	102	42	(13)
180 - 199	275	24	93	64	60	30	(4)
200 und mehr	391	(54)	100	82	86	38	31
Zahl der Räume							
1 Raum	81	64	10	4	3	-	-
2 Räume	345	290	52	(3)	-	-	-
3 Räume	1 330	772	416	86	(36)	3	(17)
4 Räume	1 912	740	782	237	108	30	15
5 Räume	1 929	452	802	355	221	(81)	(18)
6 Räume	1 930	326	761	403	348	(55)	37
7 und mehr Räume	2 666	353	798	632	557	238	(88)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	10 193	2 325	1 195	6 673
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	6 836	1 656	1 045	4 135
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	3 328	653	(146)	2 529
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(151)	24	3	(124)
40 - 59	854	(221)	(9)	624
60 - 79	1 627	454	(130)	1 043
80 - 99	1 953	557	(214)	1 182
100 - 119	1 715	413	(249)	1 053
120 - 139	1 695	300	273	1 122
140 - 159	1 085	185	(138)	762
160 - 179	447	64	66	317
180 - 199	275	36	55	184
200 und mehr	391	(71)	58	262
Zahl der Räume				
1 Raum	81	-	3	78
2 Räume	345	(83)	3	(259)
3 Räume	1 330	319	61	950
4 Räume	1 912	502	(179)	1 231
5 Räume	1 929	486	(210)	1 233
6 Räume	1 930	436	277	1 217
7 und mehr Räume	2 666	499	462	1 705

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Brachbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

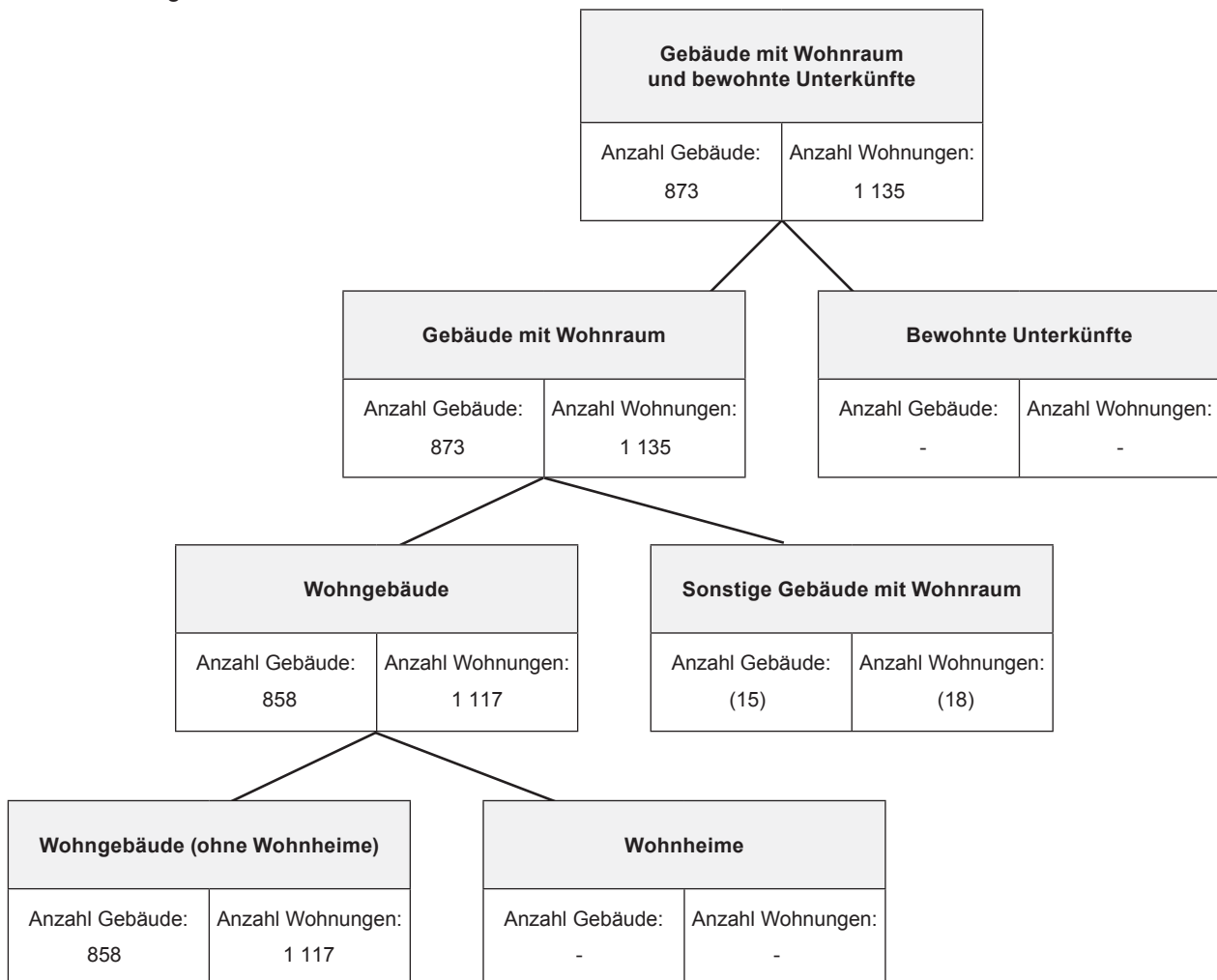
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	873	1 135	858	1 117
Baujahr				
Vor 1919	133	154	130	151
1919 - 1948	105	131	105	128
1949 - 1978	376	501	370	495
1979 - 1986	(73)	(115)	(70)	(112)
1987 - 1990	(47)	(56)	(44)	(53)
1991 - 1995	(35)	(56)	(35)	(56)
1996 - 2000	41	(56)	41	(56)
2001 - 2004	27	(27)	27	(27)
2005 - 2008	24	(27)	24	(27)
2009 und später	12	12	12	12
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	752	988	746	979
mit 1 Wohnung	539	539	533	533
mit 2 Wohnungen	(191)	362	(191)	362
mit 3 und mehr Wohnungen	22	(87)	22	(84)
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	112	97	112
mit 1 Wohnung	85	85	85	85
mit 2 Wohnungen	12	24	12	24
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	9	17	9	17
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	8	-	8
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	(18)	6	9
mit 1 Wohnung	15	15	6	6
mit 2 Wohnungen	-	3	-	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	648	648	633	633
2 Wohnungen	203	397	203	397
3 - 6 Wohnungen	19	71	19	68
7 - 12 Wohnungen	3	19	3	19
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	(120)	55	(117)
Privatperson/-en	815	1 012	803	1 000
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	22	16	22
Etagenheizung	15	28	15	28
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	746	967	734	952
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	115	93	115
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	873	247	256	216	154
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	873	247	256	216	154
Wohngebäude	858	244	253	210	151
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	858	244	253	210	151
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	3	3	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	752	192	224	185	(151)
mit 1 Wohnung	539	147	(142)	130	(120)
mit 2 Wohnungen	(191)	(45)	76	42	28
mit 3 und mehr Wohnungen	22	-	6	13	3
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	49	(32)	16	-
mit 1 Wohnung	85	46	23	16	-
mit 2 Wohnungen	12	3	9	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	9	6	-	3	-
mit 1 Wohnung	9	6	-	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	-	-	12	3
mit 1 Wohnung	15	-	-	12	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	648	199	(165)	161	123
2 Wohnungen	203	(48)	85	(42)	28
3 - 6 Wohnungen	19	-	6	13	-
7 - 12 Wohnungen	3	-	-	-	3
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	14	29	3	9
Privatperson/-en	815	233	227	213	142
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	3	6	4	3
Etagenheizung	15	6	6	3	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	746	176	222	197	151
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	62	22	9	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	-	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	873	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	133	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	105	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	376	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(73)	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(47)	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(35)	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	41	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	27	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	24	120	974	36 981	594 658
2009 und später	12	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	873	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	858	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	858	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(15)	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	752	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	539	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(191)	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	22	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	97	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	85	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	9	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(15)	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	15	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	648	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	203	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	19	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	3	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	55	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	815	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	15	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	746	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	93	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	15,2	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,0	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	43,1	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,4)	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(5,4)	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(4,0)	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,7	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,1	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,7	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,4	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,3	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,3	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(1,7)	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	86,1	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	61,7	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(21,9)	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	9,7	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,0	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,0	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(1,7)	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,2	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	23,3	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,2	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,3	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,3	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,4	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,7	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,5	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,7	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 135	1 117	1 117	-	(18)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	817	814	814	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	260	260	-	15	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	43	43	43	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	9	9	9	-	-	
40 - 59	75	75	75	-	-	
60 - 79	156	153	153	-	3	
80 - 99	233	227	227	-	6	
100 - 119	207	204	204	-	3	
120 - 139	203	200	200	-	3	
140 - 159	(108)	(108)	(108)	-	-	
160 - 179	63	60	60	-	3	
180 - 199	62	62	62	-	-	
200 und mehr	19	19	19	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	19	19	19	-	-	
3 Räume	(126)	(126)	(126)	-	-	
4 Räume	192	183	183	-	9	
5 Räume	215	209	209	-	6	
6 Räume	(250)	(250)	(250)	-	-	
7 und mehr Räume	330	327	327	-	3	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 132	1 114	1 114	-	(18)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 135	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	817	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	275	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	43	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	9	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	75	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	156	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	233	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	207	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	203	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(108)	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	63	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	62	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	19	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	19	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(126)	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	192	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	215	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(250)	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	330	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 132	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	3	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Brachbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	72,0	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	24,2	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,8	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,6	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	13,7	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,5	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	18,2	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	17,9	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(9,5)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	5,5	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	1,7	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	1,7	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(11,1)	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	16,9	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,9	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(22,0)	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	29,1	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 050	295	336	321	88	(10)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	799	(175)	(284)	275	(55)	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	251	120	52	46	(33)	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	6	3	3	-	-	-
40 - 59	66	45	11	4	3	3
60 - 79	(131)	68	38	(3)	(22)	-
80 - 99	(224)	71	64	(68)	18	3
100 - 119	189	(31)	(87)	53	(18)	-
120 - 139	191	(39)	(65)	(71)	(12)	4
140 - 159	(105)	6	29	(64)	6	-
160 - 179	(63)	(19)	17	21	6	-
180 - 199	59	3	22	31	3	-
200 und mehr	16	10	-	(6)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-
3 Räume	117	(81)	(14)	10	12	-
4 Räume	(162)	68	53	(26)	15	-
5 Räume	(193)	(37)	82	56	(15)	3
6 Räume	(247)	38	(98)	80	28	3
7 und mehr Räume	312	(55)	(86)	149	18	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 050	295	367	(201)	(151)	30	6
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	799	(175)	300	(167)	(127)	27	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	251	120	67	34	24	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	6	3	3	-	-	-	-
40 - 59	66	45	17	-	4	-	-
60 - 79	(131)	68	54	(9)	-	-	-
80 - 99	(224)	71	73	(48)	(29)	3	-
100 - 119	189	(31)	90	33	(29)	6	-
120 - 139	191	(39)	(72)	(33)	38	6	3
140 - 159	(105)	6	26	(28)	36	9	-
160 - 179	(63)	(19)	10	22	3	6	3
180 - 199	59	3	22	(25)	9	-	-
200 und mehr	16	10	-	3	3	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	19	16	3	-	-	-	-
3 Räume	117	(81)	(20)	9	7	-	-
4 Räume	(162)	68	62	(16)	16	-	-
5 Räume	(193)	(37)	88	40	22	6	-
6 Räume	(247)	38	(108)	(58)	37	3	3
7 und mehr Räume	312	(55)	86	78	(69)	21	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 050	(267)	135	648
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	799	207	(129)	463
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	251	(60)	6	185
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	6	-	-	6
40 - 59	66	29	-	37
60 - 79	(131)	(47)	11	(73)
80 - 99	(224)	70	29	125
100 - 119	189	(45)	(39)	105
120 - 139	191	(44)	34	113
140 - 159	(105)	6	(3)	96
160 - 179	(63)	(19)	7	37
180 - 199	59	3	12	(44)
200 und mehr	16	4	-	12
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	19	3	-	16
3 Räume	117	(45)	6	(66)
4 Räume	(162)	50	19	(93)
5 Räume	(193)	48	21	124
6 Räume	(247)	61	39	(147)
7 und mehr Räume	312	(60)	50	202

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Friesenhagen

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

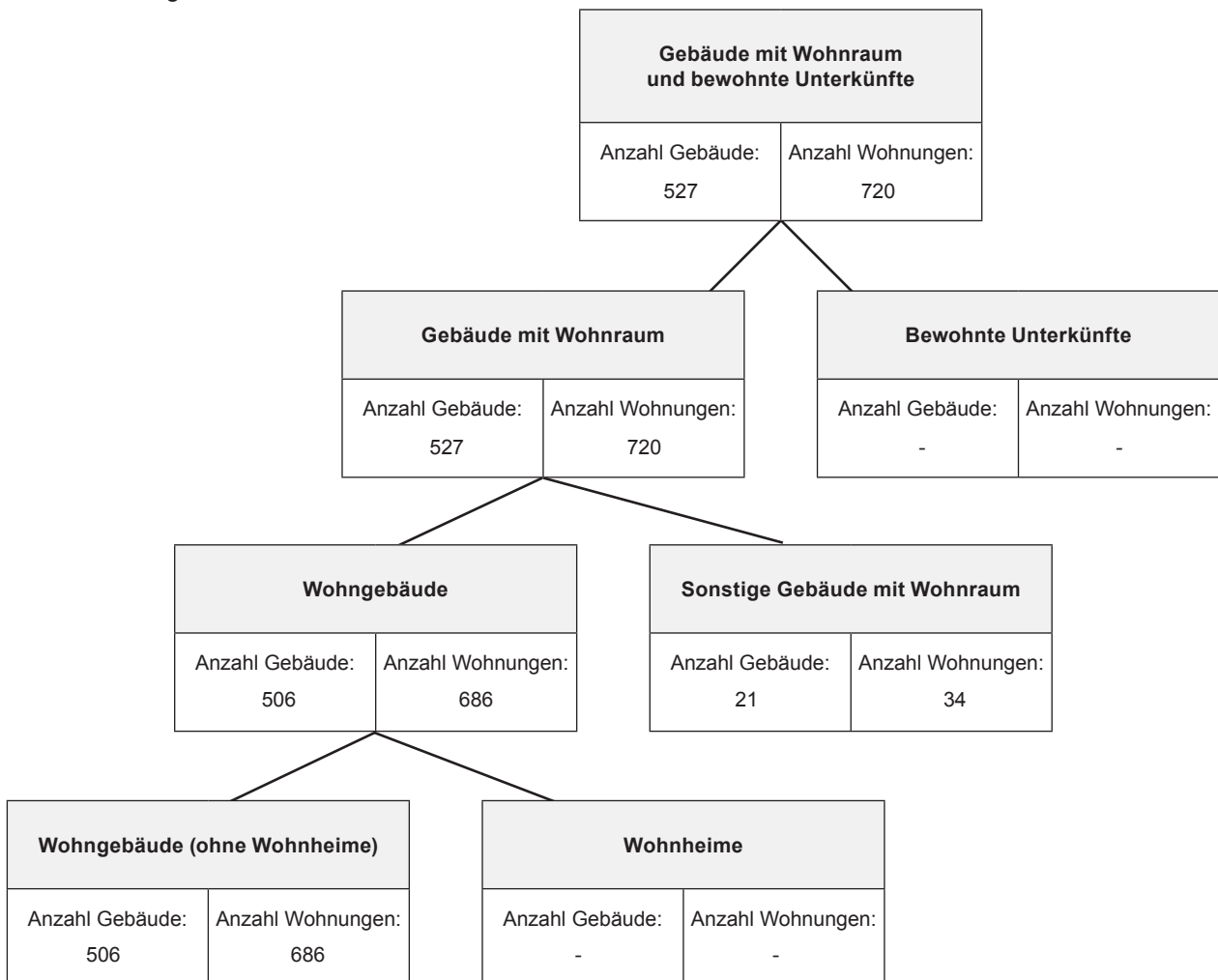
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	527	720	506	686
Baujahr				
Vor 1919	95	116	92	110
1919 - 1948	50	(59)	47	(56)
1949 - 1978	208	298	199	279
1979 - 1986	(66)	(88)	63	85
1987 - 1990	22	(25)	22	(25)
1991 - 1995	(15)	31	(12)	28
1996 - 2000	(49)	(68)	(49)	(68)
2001 - 2004	19	(32)	19	(32)
2005 - 2008	-	-	-	-
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	471	647	459	625
mit 1 Wohnung	338	338	329	329
mit 2 Wohnungen	(101)	205	(98)	199
mit 3 und mehr Wohnungen	32	104	32	97
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	(41)	28	38
mit 1 Wohnung	25	25	22	22
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	10	3	10
Gereihtes Haus Insgesamt	12	12	12	12
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	3	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	20	7	11
mit 1 Wohnung	10	10	7	7
mit 2 Wohnungen	3	10	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	382	382	367	367
2 Wohnungen	(107)	221	(101)	209
3 - 6 Wohnungen	38	(111)	(38)	104
7 - 12 Wohnungen	-	6	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	62	25	56
Privatperson/-en	493	640	478	615
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	6	-	6
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	9	3	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	446	619	431	591
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	(89)	(66)	(86)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	6	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	527	(145)	138	149	95
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	527	(145)	138	149	95
Wohngebäude	506	139	132	143	92
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	506	139	132	143	92
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	6	6	6	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	471	(113)	(123)	140	95
mit 1 Wohnung	338	(95)	100	74	69
mit 2 Wohnungen	(101)	(11)	(16)	(57)	17
mit 3 und mehr Wohnungen	32	7	7	9	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	(19)	6	6	-
mit 1 Wohnung	25	16	3	6	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	12	6	3	3	-
mit 1 Wohnung	9	3	3	3	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	6	-	-
mit 1 Wohnung	10	4	6	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	382	(118)	112	83	69
2 Wohnungen	(107)	(17)	(16)	(57)	17
3 - 6 Wohnungen	38	10	10	9	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	6	7	9	6
Privatperson/-en	493	136	128	(140)	89
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	3	-	-
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	3	3	-	-	-
Zentralheizung	446	103	114	(134)	95
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	36	18	15	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	3	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	527	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	95	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	50	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	208	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(66)	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	22	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(15)	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(49)	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	19	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	-	120	974	36 981	594 658
2009 und später	3	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	527	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	506	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	506	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	21	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	471	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	338	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(101)	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	32	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	31	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	25	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	60	368	16 997	381 781
Gereichtes Haus Insgesamt	12	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	9	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	10	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	382	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(107)	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	38	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	28	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	493	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	446	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(69)	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	6	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	18,0	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,5	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,5	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(12,5)	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,2	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(2,8)	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(9,3)	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,6	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	-	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,6	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,0	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,0	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,0	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	89,4	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	64,1	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(19,2)	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,1	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,9	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,7	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,6	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	2,3	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,7	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,5	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,9	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	72,5	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,3)	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,2	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,3	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,6	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,6	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,6	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(13,1)	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,1	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	720	686	686	-	34	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	441	429	429	-	12	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	221	221	-	19	
Ferien- und Freizeitwohnung	16	13	13	-	3	
Leer stehend	(23)	(23)	(23)	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	10	6	6	-	4	
40 - 59	50	50	50	-	-	
60 - 79	(103)	(97)	(97)	-	6	
80 - 99	(132)	117	117	-	15	
100 - 119	(106)	106	106	-	-	
120 - 139	(129)	(129)	(129)	-	-	
140 - 159	(108)	(102)	(102)	-	6	
160 - 179	(23)	(23)	(23)	-	-	
180 - 199	(18)	(18)	(18)	-	-	
200 und mehr	41	38	38	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	26	22	22	-	4	
3 Räume	(124)	(118)	(118)	-	6	
4 Räume	(135)	(129)	(129)	-	6	
5 Räume	(127)	121	121	-	6	
6 Räume	(105)	(102)	(102)	-	3	
7 und mehr Räume	203	(194)	(194)	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	717	683	683	-	34	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	3	3	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	720	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	441	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	240	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	16	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(23)	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	10	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	50	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(103)	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(132)	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(106)	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(129)	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(108)	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(23)	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	(18)	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	41	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	26	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(124)	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(135)	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(127)	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(105)	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	203	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	717	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	3	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Friesenhagen	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,3	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,3	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,2	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(3,2)	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,4	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,9	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(14,3)	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,3)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(14,7)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(15,0)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(3,2)	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	(2,5)	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	5,7	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	3,6	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(17,2)	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(18,8)	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(17,6)	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(14,6)	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,2	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,6	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,4	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	646	173	173	(225)	62	13
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	78	118	190	31	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	95	(48)	35	31	10
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	35	29	3	-	3	-
60 - 79	(89)	(43)	(18)	(15)	7	6
80 - 99	111	43	41	15	12	-
100 - 119	106	21	(51)	(19)	15	-
120 - 139	(123)	19	24	51	(22)	7
140 - 159	97	11	23	(60)	3	-
160 - 179	(23)	-	(3)	20	-	-
180 - 199	(18)	-	3	15	-	-
200 und mehr	41	4	7	(30)	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	(7)	-	-	-	6
3 Räume	(99)	(61)	(29)	3	6	-
4 Räume	(122)	47	47	(21)	7	-
5 Räume	(118)	30	48	(22)	18	-
6 Räume	102	10	(19)	(58)	12	3
7 und mehr Räume	192	18	(30)	(121)	19	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	646	173	215	110	105	(18)	(25)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	78	131	83	94	15	(19)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	95	77	27	11	3	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	35	29	6	-	-	-	-
60 - 79	(89)	(43)	(28)	9	3	3	3
80 - 99	111	43	50	12	6	-	-
100 - 119	106	21	(60)	12	10	3	-
120 - 139	(123)	19	(41)	27	33	-	3
140 - 159	97	11	20	28	26	6	6
160 - 179	(23)	-	3	3	7	3	7
180 - 199	(18)	-	-	9	6	3	-
200 und mehr	41	4	7	10	14	-	6
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	(13)	(7)	6	-	-	-	-
3 Räume	(99)	(61)	32	3	3	-	-
4 Räume	(122)	47	48	(18)	3	3	3
5 Räume	(118)	30	57	(19)	9	3	-
6 Räume	102	10	31	21	31	3	6
7 und mehr Räume	192	18	(41)	49	59	(9)	(16)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	646	104	89	453
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	420	70	(71)	279
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	219	(27)	18	174
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	3	-	-
40 - 59	35	6	-	29
60 - 79	(89)	18	12	(59)
80 - 99	111	25	15	71
100 - 119	106	(32)	13	61
120 - 139	(123)	3	28	(92)
140 - 159	97	14	6	77
160 - 179	(23)	-	6	(17)
180 - 199	(18)	-	6	12
200 und mehr	41	3	3	(35)
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	(13)	3	-	10
3 Räume	(99)	15	3	(81)
4 Räume	(122)	28	9	(85)
5 Räume	(118)	(32)	21	(65)
6 Räume	102	13	18	(71)
7 und mehr Räume	192	13	(38)	141

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Harbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

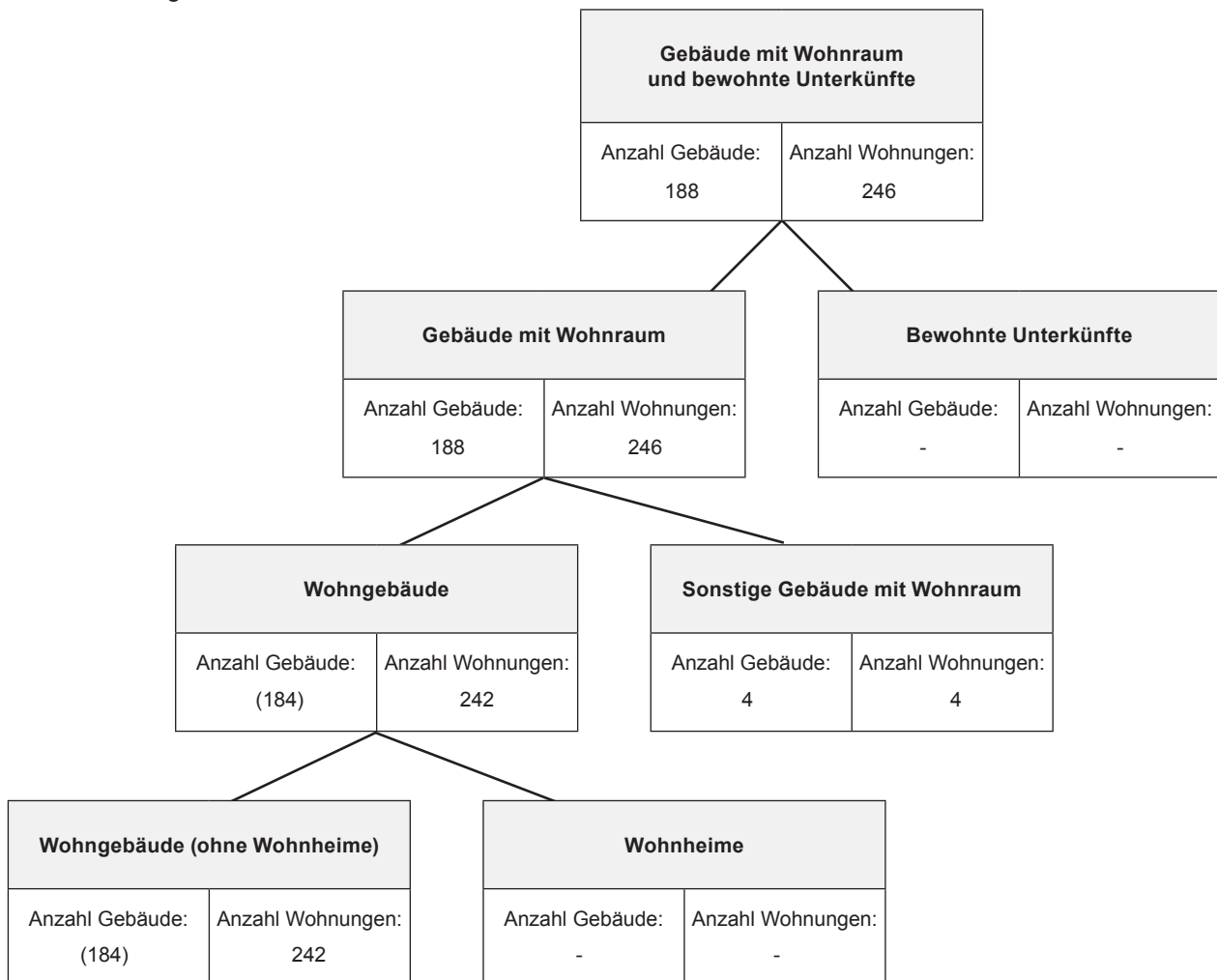
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	188	246	(184)	242
Baujahr				
Vor 1919	59	(68)	55	64
1919 - 1948	(24)	(33)	(24)	(33)
1949 - 1978	(48)	(61)	(48)	(61)
1979 - 1986	17	28	17	28
1987 - 1990	9	9	9	9
1991 - 1995	7	14	7	14
1996 - 2000	15	18	15	18
2001 - 2004	-	3	-	3
2005 - 2008	3	6	3	6
2009 und später	6	6	6	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	217	(162)	217
mit 1 Wohnung	129	129	129	129
mit 2 Wohnungen	33	77	33	77
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(11)	-	(11)
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	16	16	16
mit 1 Wohnung	16	16	16	16
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	6	3	6
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	3	3
mit 1 Wohnung	7	7	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	152	152	148	148
2 Wohnungen	36	83	36	83
3 - 6 Wohnungen	-	(11)	-	(11)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	(13)	7	(13)
Privatperson/-en	177	229	177	229
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	3	3
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	158	213	154	209
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(21)	(18)	(21)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	9	9

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	(83)	30	41	(34)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	(83)	30	41	(34)
Wohngebäude	(184)	(79)	30	41	(34)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(184)	(79)	30	41	(34)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	4	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	57	30	41	(34)
mit 1 Wohnung	129	39	21	38	31
mit 2 Wohnungen	33	(18)	9	(3)	(3)
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	16	-	-	-
mit 1 Wohnung	16	16	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	7	-	-	-
mit 1 Wohnung	7	7	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	152	62	21	38	31
2 Wohnungen	36	(21)	9	(3)	(3)
3 - 6 Wohnungen	-	-	-	-	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	4	-	3	-
Privatperson/-en	177	75	30	38	(34)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	4	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	-	-	-	-
Etagenheizung	3	3	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	158	(65)	27	38	(28)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	(6)	3	3	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	188	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	59	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(24)	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(48)	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	17	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	9	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	7	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	15	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	-	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	3	120	974	36 981	594 658
2009 und später	6	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	188	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	(184)	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(184)	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(162)	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	129	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	33	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	-	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	16	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	-	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	3	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	7	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	7	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	152	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	36	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	-	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	7	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	177	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	4	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	3	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	158	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(18)	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	31,4	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(12,8)	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(25,5)	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,0	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,8	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	3,7	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	8,0	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	-	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,6	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	3,2	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	(97,9)	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	(97,9)	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,1	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	(86,2)	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	68,6	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,6	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	-	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	8,5	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	-	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	1,6	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,7	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	3,7	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,9	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,1	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	-	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,7	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	2,1	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	-	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	1,6	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,0	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(9,6)	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	4,8	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	246	242	242	-	4	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	187	187	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	43	43	-	4	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	9	9	9	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	16	16	16	-	-	
60 - 79	(35)	(35)	(35)	-	-	
80 - 99	(47)	(47)	(47)	-	-	
100 - 119	(48)	44	44	-	4	
120 - 139	(34)	(34)	(34)	-	-	
140 - 159	33	33	33	-	-	
160 - 179	15	15	15	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	9	9	9	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	-	-	-	-	-	
3 Räume	21	21	21	-	-	
4 Räume	46	46	46	-	-	
5 Räume	50	50	50	-	-	
6 Räume	41	(37)	(37)	-	4	
7 und mehr Räume	88	88	88	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	246	242	242	-	4	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	246	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	187	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	47	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	9	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	16	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(35)	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(47)	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(48)	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(34)	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	33	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	15	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	9	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	-	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	21	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	46	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	50	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	41	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	88	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	246	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Harbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	76,0	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	19,1	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	1,2	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,7	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,2	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	6,5	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(14,2)	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(19,1)	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(19,5)	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(13,8)	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	13,4	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,1	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,4	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,7	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	-	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	8,5	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	18,7	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,3	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	16,7	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	35,8	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	100,0	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	226	51	(62)	(92)	21	-
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	184	32	52	(85)	15	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	19	7	7	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	16	10	-	3	3	-
60 - 79	(28)	13	12	-	3	-
80 - 99	(34)	13	(12)	6	3	-
100 - 119	(48)	6	(22)	17	3	-
120 - 139	(34)	-	6	25	3	-
140 - 159	33	3	7	20	3	-
160 - 179	15	-	-	15	-	-
180 - 199	6	-	-	6	-	-
200 und mehr	9	3	3	-	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	15	3	-	-	-
4 Räume	35	11	9	9	6	-
5 Räume	47	7	21	13	6	-
6 Räume	(38)	9	13	16	-	-
7 und mehr Räume	88	9	16	(54)	9	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	226	51	(71)	43	(42)	19	-
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	184	32	(55)	40	(38)	19	-
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	19	13	3	4	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	16	10	3	-	3	-	-
60 - 79	(28)	13	(15)	-	-	-	-
80 - 99	(34)	13	(12)	6	3	-	-
100 - 119	(48)	6	22	7	7	6	-
120 - 139	(34)	-	6	12	16	-	-
140 - 159	33	3	7	3	13	7	-
160 - 179	15	-	-	(12)	-	3	-
180 - 199	6	-	-	3	-	3	-
200 und mehr	9	3	6	-	-	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-	-	-	-
3 Räume	18	15	3	-	-	-	-
4 Räume	35	11	12	9	-	3	-
5 Räume	47	7	21	6	13	-	-
6 Räume	(38)	9	(13)	3	13	-	-
7 und mehr Räume	88	9	22	25	16	16	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	226	(25)	31	(170)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	184	(22)	31	(131)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	39	3	-	36
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	16	(10)	-	6
60 - 79	(28)	3	-	(25)
80 - 99	(34)	(3)	3	28
100 - 119	(48)	3	13	(32)
120 - 139	(34)	-	6	(28)
140 - 159	33	6	3	24
160 - 179	15	-	-	15
180 - 199	6	-	3	3
200 und mehr	9	-	3	6
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	-	-	-	-
3 Räume	18	3	-	15
4 Räume	35	10	6	19
5 Räume	47	3	3	(41)
6 Räume	(38)	(3)	6	29
7 und mehr Räume	88	6	16	(66)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person 2 Personen 3 Personen 4 Personen 5 Personen 6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Kirchen (Sieg), Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

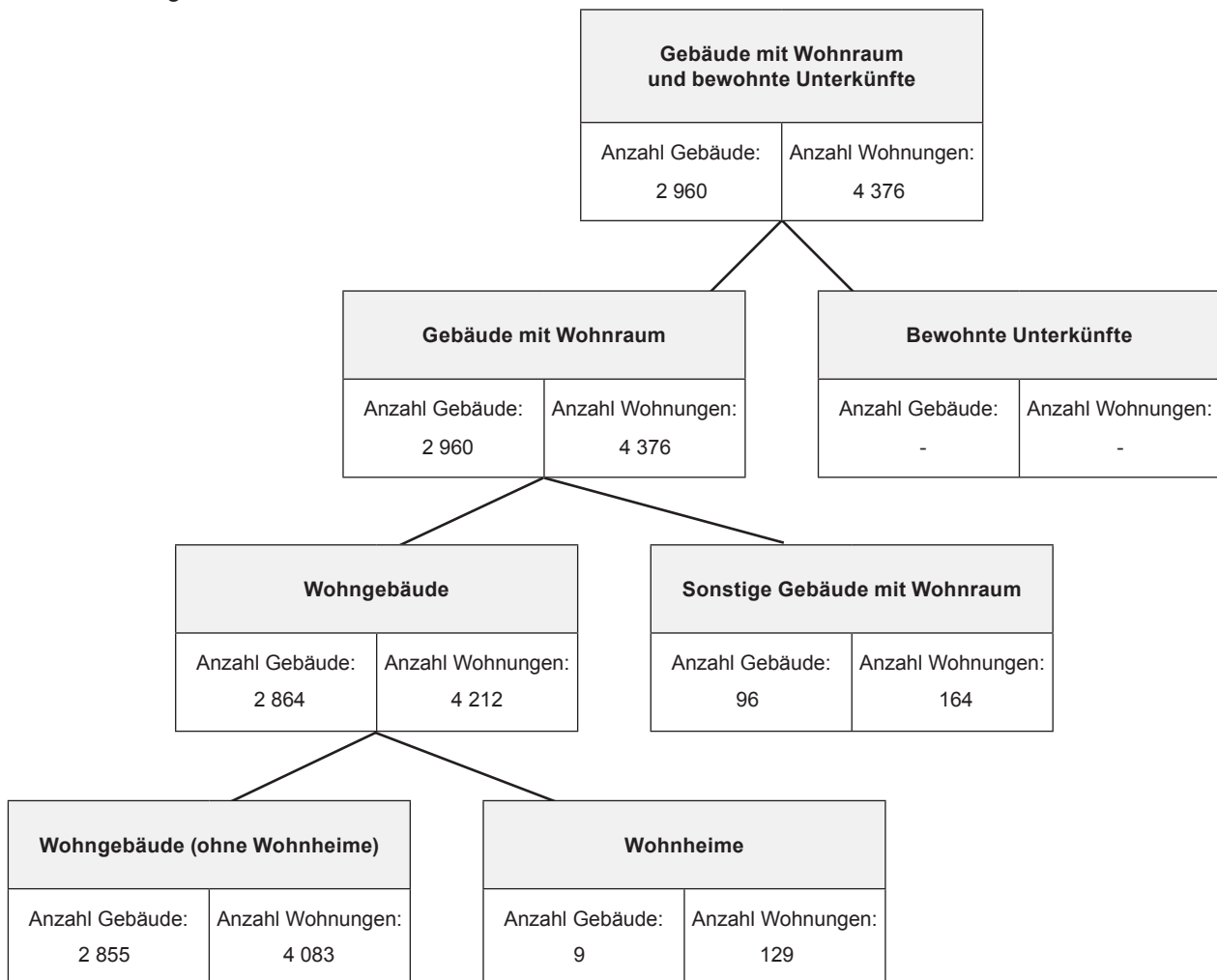
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 960	4 376	2 864	4 212
Baujahr				
Vor 1919	656	869	617	787
1919 - 1948	370	503	352	485
1949 - 1978	1 179	1 819	1 152	1 776
1979 - 1986	250	380	244	368
1987 - 1990	92	150	92	150
1991 - 1995	(156)	(269)	150	(263)
1996 - 2000	(132)	204	(132)	204
2001 - 2004	85	102	85	(102)
2005 - 2008	34	71	34	68
2009 und später	6	9	6	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 454	3 535	2 414	3 460
mit 1 Wohnung	1 753	1 753	1 734	1 734
mit 2 Wohnungen	526	1 057	520	1 042
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	725	(160)	684
Doppelhaushälfte Insgesamt	347	500	344	497
mit 1 Wohnung	257	257	254	254
mit 2 Wohnungen	(55)	96	(55)	96
mit 3 und mehr Wohnungen	35	(147)	35	147
Gereihtes Haus Insgesamt	(81)	(150)	(75)	(135)
mit 1 Wohnung	60	60	57	57
mit 2 Wohnungen	6	12	3	(9)
mit 3 und mehr Wohnungen	15	78	15	69
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	191	31	120
mit 1 Wohnung	(57)	(57)	22	22
mit 2 Wohnungen	9	26	6	14
mit 3 und mehr Wohnungen	12	108	3	84
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 127	2 127	2 067	2 067
2 Wohnungen	596	1 191	584	1 161
3 - 6 Wohnungen	206	699	185	634
7 - 12 Wohnungen	22	203	19	194
13 und mehr Wohnungen	9	156	9	156
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(133)	385	(124)	370
Privatperson/-en	2 788	3 827	2 725	3 702
Wohnungsgenossenschaft	3	(12)	3	(12)
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	36	-	24
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	3	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	3	74	3	74
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	36	6	27

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	24	36	24	36
Etagenheizung	(65)	(152)	62	(142)
Blockheizung	18	18	18	18
Zentralheizung	2 473	3 675	2 392	3 533
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	359	437	350	428
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	58	(18)	55

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 960	1 029	803	694	434
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 960	1 029	803	694	434
Wohngebäude	2 864	972	786	678	428
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 855	969	783	678	425
Wohnheime	9	3	3	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	96	(57)	17	16	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 454	727	699	641	387
mit 1 Wohnung	1 753	549	495	429	280
mit 2 Wohnungen	526	(127)	165	(166)	(68)
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	51	39	46	39
Doppelhaushälfte Insgesamt	347	219	68	(25)	(35)
mit 1 Wohnung	257	167	49	(16)	(25)
mit 2 Wohnungen	(55)	30	(16)	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	35	22	3	6	4
Gereihtes Haus Insgesamt	(81)	53	16	9	3
mit 1 Wohnung	60	41	13	3	3
mit 2 Wohnungen	6	6	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	15	6	3	6	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	30	(20)	19	9
mit 1 Wohnung	(57)	27	(17)	13	-
mit 2 Wohnungen	9	3	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	3	3	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 127	784	574	461	308
2 Wohnungen	596	(166)	181	(172)	(77)
3 - 6 Wohnungen	206	79	45	(55)	27
7 - 12 Wohnungen	22	-	-	6	16
13 und mehr Wohnungen	9	-	3	-	6
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(133)	40	(28)	(44)	21
Privatperson/-en	2 788	965	766	647	410
Wohnungsgenossenschaft	3	-	3	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	9	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	3	-	3	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	12	-	-	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	9	9	3	3
Etagenheizung	(65)	(24)	9	16	16
Blockheizung	18	12	3	-	3
Zentralheizung	2 473	733	693	638	409
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	359	236	86	37	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	15	3	-	3

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 960	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	656	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	370	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 179	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	250	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	92	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(156)	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(132)	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	85	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	34	120	974	36 981	594 658
2009 und später	6	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 960	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 864	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 855	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	9	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	96	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 454	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 753	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	526	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(175)	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	347	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	257	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(55)	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	35	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(81)	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	60	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	15	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(78)	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(57)	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	9	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	12	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 127	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	596	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	206	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	22	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	9	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(133)	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 788	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	3	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	12	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	24	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(65)	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	18	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 473	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	359	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(21)	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	22,2	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	12,5	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,8	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,4	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,1	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,3)	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(4,5)	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,9	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,1	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,2	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,8	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,5	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,3	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3,2	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,9	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,2	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	17,8	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,9)	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,7	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,7	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,9)	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,7)	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,0	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,5	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(2,6)	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(1,9)	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	71,9	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	20,1	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,0	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,7	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(4,5)	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,2	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,1	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,4	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	0,8	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,2)	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,6	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	83,5	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	12,1	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,7)	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	4 376	4 212	4 083	129	164	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 607	2 570	2 551	19	37	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 492	1 384	1 274	110	108	
Ferien- und Freizeitwohnung	(25)	(25)	(25)	-	-	
Leer stehend	252	233	233	-	19	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(106)	(103)	45	58	3	
40 - 59	454	420	404	16	34	
60 - 79	792	754	723	31	38	
80 - 99	839	802	784	18	(37)	
100 - 119	611	583	577	6	(28)	
120 - 139	654	642	642	-	12	
140 - 159	454	454	454	-	-	
160 - 179	175	166	166	-	9	
180 - 199	119	116	116	-	3	
200 und mehr	(172)	(172)	(172)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	80	77	34	43	3	
2 Räume	(196)	(181)	(159)	22	15	
3 Räume	673	624	596	28	49	
4 Räume	872	836	809	27	36	
5 Räume	735	714	705	9	21	
6 Räume	771	749	749	-	22	
7 und mehr Räume	1 049	1 031	1 031	-	18	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 339	4 175	4 046	129	164	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	25	25	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 376	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 607	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 492	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(25)	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	252	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(106)	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	454	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	792	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	839	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	611	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	654	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	454	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	175	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	119	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(172)	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	80	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(196)	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	673	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	872	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	735	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	771	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 049	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 339	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	25	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Kirchen (Sieg), Stadt	Verbandsgemeind e Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	59,6	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	34,1	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,6)	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,8	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,4)	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,4	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,1	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,2	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	14,0	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,9	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,4	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,0	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,7	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,8	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(4,5)	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,4	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,9	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	16,8	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,6	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,0	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 845	1 195	1 152	1 111	313	(74)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 504	511	842	899	(209)	(43)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	678	307	208	104	(31)
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(73)	(67)	6	-	-	-
40 - 59	327	258	(36)	9	20	4
60 - 79	628	324	170	65	(48)	(21)
80 - 99	729	216	(274)	163	57	(19)
100 - 119	581	(125)	199	197	51	9
120 - 139	623	(88)	195	(271)	60	9
140 - 159	427	68	143	183	27	6
160 - 179	169	(15)	48	79	(24)	3
180 - 199	(119)	(18)	40	51	10	-
200 und mehr	169	16	41	93	16	3
Zahl der Räume						
1 Raum	60	46	7	3	4	-
2 Räume	(132)	114	12	-	3	3
3 Räume	498	(303)	(114)	31	41	9
4 Räume	740	289	249	130	(50)	(22)
5 Räume	670	(178)	232	212	(33)	15
6 Räume	724	135	(261)	241	(77)	10
7 und mehr Räume	1 021	130	(277)	494	(105)	15

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 845	1 195	1 330	627	449	161	(83)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 504	511	958	485	377	119	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	678	369	142	(68)	42	(29)
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(73)	(67)	6	-	-	-	-
40 - 59	327	258	53	13	3	-	-
60 - 79	628	324	214	46	25	(3)	(16)
80 - 99	729	216	(309)	115	61	18	10
100 - 119	581	(125)	228	114	(72)	33	9
120 - 139	623	(88)	225	(142)	(99)	34	(35)
140 - 159	427	68	151	93	(82)	30	3
160 - 179	169	(15)	50	(47)	(40)	17	-
180 - 199	(119)	(18)	47	21	23	10	-
200 und mehr	169	16	47	(36)	44	16	10
Zahl der Räume							
1 Raum	60	46	7	4	3	-	-
2 Räume	(132)	114	18	-	-	-	-
3 Räume	498	(303)	140	16	19	3	(17)
4 Räume	740	289	287	(105)	(35)	12	12
5 Räume	670	(178)	262	(111)	84	29	6
6 Räume	724	135	305	(134)	119	18	13
7 und mehr Räume	1 021	130	311	(257)	(189)	(99)	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 845	905	465	2 475
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 504	620	400	1 484
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 328	279	(61)	988
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(73)	12	-	(61)
40 - 59	327	(64)	6	(257)
60 - 79	628	192	42	394
80 - 99	729	202	75	452
100 - 119	581	(138)	82	361
120 - 139	623	119	(119)	385
140 - 159	427	92	71	264
160 - 179	169	(24)	23	(122)
180 - 199	(119)	24	18	77
200 und mehr	169	(38)	29	102
Zahl der Räume				
1 Raum	60	-	-	(60)
2 Räume	(132)	28	3	(101)
3 Räume	498	(115)	31	352
4 Räume	740	186	(68)	486
5 Räume	670	(181)	(58)	431
6 Räume	724	(187)	110	427
7 und mehr Räume	1 021	(208)	195	618

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mudersbach

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

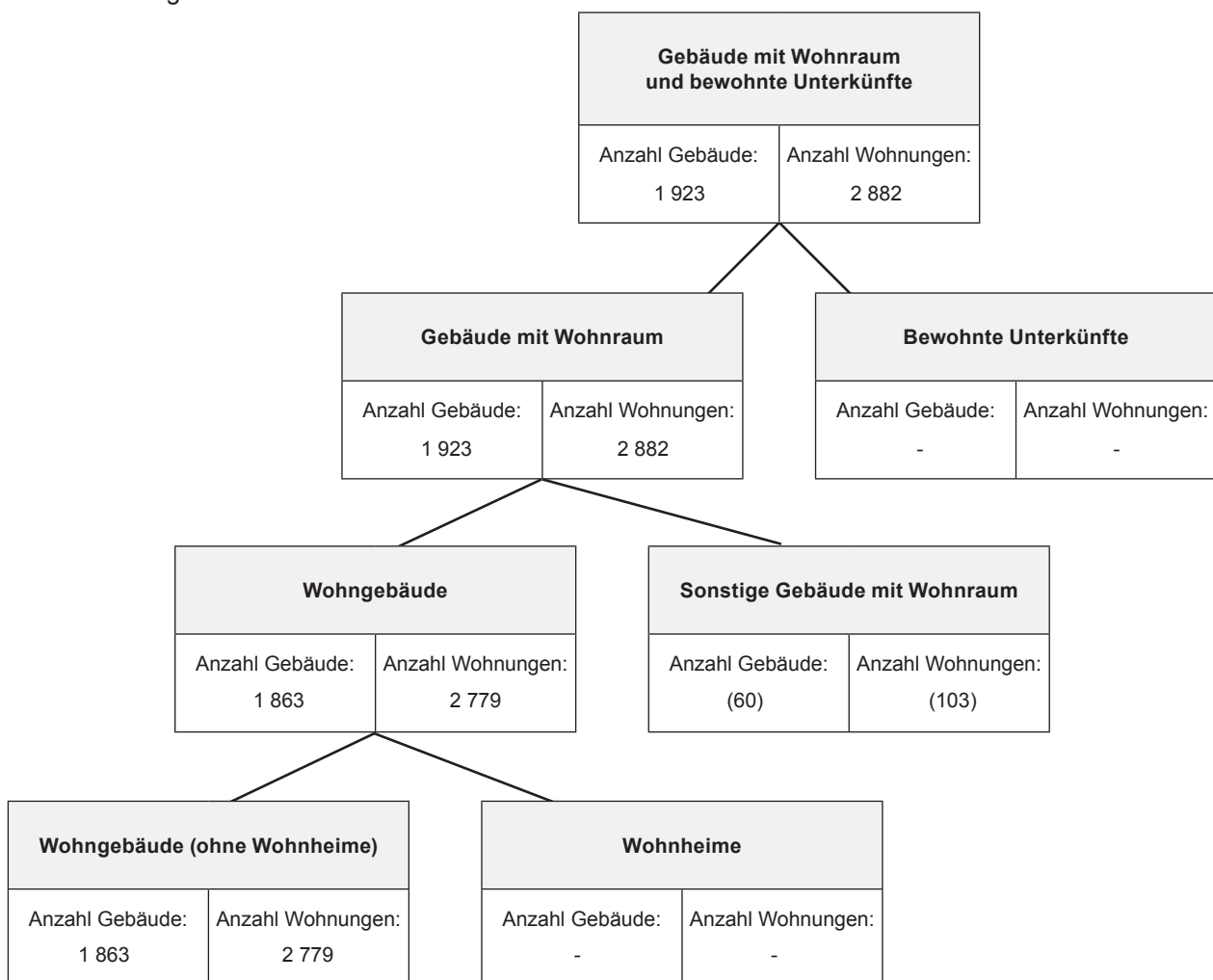
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 923	2 882	1 863	2 779
Baujahr				
Vor 1919	409	557	391	536
1919 - 1948	199	(274)	196	(265)
1949 - 1978	752	1 203	737	1 166
1979 - 1986	(175)	251	166	230
1987 - 1990	72	(99)	69	(96)
1991 - 1995	114	(203)	111	(200)
1996 - 2000	96	168	90	162
2001 - 2004	47	62	44	59
2005 - 2008	(50)	(56)	(50)	(56)
2009 und später	(9)	(9)	(9)	(9)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 647	2 488	1 626	2 439
mit 1 Wohnung	1 065	1 065	1 053	1 053
mit 2 Wohnungen	457	900	457	897
mit 3 und mehr Wohnungen	125	523	116	489
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	250	182	247
mit 1 Wohnung	(140)	(140)	(137)	(137)
mit 2 Wohnungen	39	(91)	39	(91)
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	56	(37)	53
mit 1 Wohnung	23	23	23	23
mit 2 Wohnungen	6	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	11	24	11	24
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	51	(88)	(18)	(40)
mit 1 Wohnung	33	33	15	15
mit 2 Wohnungen	15	24	3	(6)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	31	-	19
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	1 261	1 261	1 228	1 228
2 Wohnungen	517	1 024	502	1 000
3 - 6 Wohnungen	126	481	120	454
7 - 12 Wohnungen	19	(100)	13	(81)
13 und mehr Wohnungen	-	16	-	16
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	117	302	(111)	293
Privatperson/-en	1 769	2 525	1 733	2 455
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	25	7	16
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	15	6	9
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	(15)	6	6

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	34	(56)	34	(56)
Etagenheizung	40	(83)	37	(77)
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	1 674	2 494	1 620	2 400
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	162	227	159	224
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	22	13	22

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 923	608	542	429	344
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 923	608	542	429	344
Wohngebäude	1 863	587	530	417	329
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 863	587	530	417	329
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(60)	21	12	12	15
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 647	488	456	398	305
mit 1 Wohnung	1 065	341	280	235	209
mit 2 Wohnungen	457	(124)	(138)	136	59
mit 3 und mehr Wohnungen	125	23	(38)	(27)	37
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	(95)	56	19	15
mit 1 Wohnung	(140)	(80)	32	19	9
mit 2 Wohnungen	39	12	(21)	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	6	3	3	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	7	(24)	3	6
mit 1 Wohnung	23	7	7	3	6
mit 2 Wohnungen	6	-	6	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	11	-	(11)	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	51	18	6	9	18
mit 1 Wohnung	33	15	3	3	12
mit 2 Wohnungen	15	3	-	6	6
mit 3 und mehr Wohnungen	3	-	3	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 261	443	322	260	236
2 Wohnungen	517	(139)	165	142	71
3 - 6 Wohnungen	126	26	(51)	(18)	31
7 - 12 Wohnungen	19	-	4	9	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	117	30	40	28	(19)
Privatperson/-en	1 769	563	492	395	319
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	3	7	3	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	6	3	-	3
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	6	-	3	3

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	15	6	3	10
Etagenheizung	40	6	6	9	19
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	1 674	490	461	411	312
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	162	93	(60)	6	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	4	9	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 923	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	409	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	199	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	752	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(175)	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	72	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	114	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	96	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	47	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(50)	120	974	36 981	594 658
2009 und später	(9)	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 923	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 863	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 863	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(60)	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 647	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 065	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	457	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	125	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	185	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(140)	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	39	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	(40)	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	23	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	6	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	11	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	51	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	33	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	15	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	3	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	1 261	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	517	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	126	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	19	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	117	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 769	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	13	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	12	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(12)	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	34	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	40	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 674	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	162	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	13	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	21,3	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	10,3	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	39,1	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(9,1)	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	3,7	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	5,9	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,0	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,4	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,6)	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(0,5)	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,9	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,9	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,1)	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	85,6	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	55,4	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	23,8	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	6,5	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	9,6	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(7,3)	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,3	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	(2,1)	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	1,2	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,3	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,6	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,7	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,8	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,2	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	65,6	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	26,9	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,6	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,0	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	6,1	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,0	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,7	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,6	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	(0,6)	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,8	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,1	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	87,1	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,4	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	2 882	2 779	2 779	-	(103)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 761	1 743	1 743	-	18	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	972	908	908	-	64	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	(149)	(128)	(128)	-	21	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(72)	56	56	-	(16)	
40 - 59	311	290	290	-	21	
60 - 79	508	496	496	-	12	
80 - 99	573	552	552	-	21	
100 - 119	517	502	502	-	15	
120 - 139	438	429	429	-	9	
140 - 159	245	239	239	-	6	
160 - 179	(88)	(88)	(88)	-	-	
180 - 199	41	41	41	-	-	
200 und mehr	(89)	(86)	(86)	-	3	
Zahl der Räume						
1 Raum	30	21	21	-	9	
2 Räume	(144)	(128)	(128)	-	16	
3 Räume	422	410	410	-	(12)	
4 Räume	570	543	543	-	27	
5 Räume	603	573	573	-	(30)	
6 Räume	505	502	502	-	3	
7 und mehr Räume	608	602	602	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 842	2 742	2 742	-	(100)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	3	3	-	3	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(34)	(34)	(34)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 882	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 761	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	972	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(149)	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(72)	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	311	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	508	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	573	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	517	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	438	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	245	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(88)	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	41	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(89)	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	30	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	(144)	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	422	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	570	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	603	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	505	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	608	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	2 842	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(34)	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mudersbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	61,1	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	33,7	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(5,2)	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,5)	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	10,8	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,6	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,9	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,9	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,2	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,5	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(3,1)	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,4	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,1)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	1,0	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	(5,0)	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	14,6	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,8	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,9	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,5	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,1	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,6	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(1,2)	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	2 617	772	850	731	(224)	40
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 720	372	597	578	(149)	24
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	400	253	153	75	16
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(48)	42	3	3	-	-
40 - 59	273	192	(56)	13	(9)	3
60 - 79	439	(171)	(161)	59	42	6
80 - 99	513	144	200	(94)	(62)	13
100 - 119	471	(102)	(160)	161	(45)	3
120 - 139	422	(73)	143	(165)	38	3
140 - 159	239	29	73	116	12	9
160 - 179	(88)	7	28	53	-	-
180 - 199	38	-	12	20	6	-
200 und mehr	(86)	12	14	(47)	(10)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	15	12	3	-	-	-
2 Räume	(109)	(97)	9	-	3	-
3 Räume	372	(198)	(125)	(22)	21	6
4 Räume	520	187	(180)	85	55	13
5 Räume	532	127	193	148	(58)	6
6 Räume	482	71	172	202	31	6
7 und mehr Räume	587	80	168	274	(56)	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	2 617	772	995	430	295	(92)	(33)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 720	372	690	331	241	59	(27)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	400	305	(99)	(54)	(33)	6
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(48)	42	3	3	-	-	-
40 - 59	273	192	62	9	4	6	-
60 - 79	439	(171)	(197)	46	22	3	-
80 - 99	513	144	250	(55)	(52)	9	3
100 - 119	471	(102)	(181)	(109)	52	21	6
120 - 139	422	(73)	160	108	(65)	13	3
140 - 159	239	29	75	(63)	60	(3)	9
160 - 179	(88)	7	28	22	21	7	3
180 - 199	38	-	15	3	9	11	-
200 und mehr	(86)	12	24	12	10	(19)	9
Zahl der Räume							
1 Raum	15	12	3	-	-	-	-
2 Räume	(109)	(97)	12	-	-	-	-
3 Räume	372	(198)	134	36	4	-	-
4 Räume	520	187	233	(47)	(41)	12	-
5 Räume	532	127	230	99	51	16	9
6 Räume	482	71	190	117	80	15	9
7 und mehr Räume	587	80	193	131	119	49	(15)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 617	573	273	1 771
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 720	429	236	1 055
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	897	144	(37)	716
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(48)	3	3	(42)
40 - 59	273	(70)	-	203
60 - 79	439	107	37	295
80 - 99	513	137	(58)	318
100 - 119	471	118	58	295
120 - 139	422	79	51	292
140 - 159	239	34	24	181
160 - 179	(88)	9	18	(61)
180 - 199	38	3	13	22
200 und mehr	(86)	13	11	(62)
Zahl der Räume				
1 Raum	15	-	3	12
2 Räume	(109)	15	-	(94)
3 Räume	372	(91)	12	269
4 Räume	520	126	51	343
5 Räume	532	(139)	51	342
6 Räume	482	102	64	316
7 und mehr Räume	587	100	92	395

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Niederfischbach

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

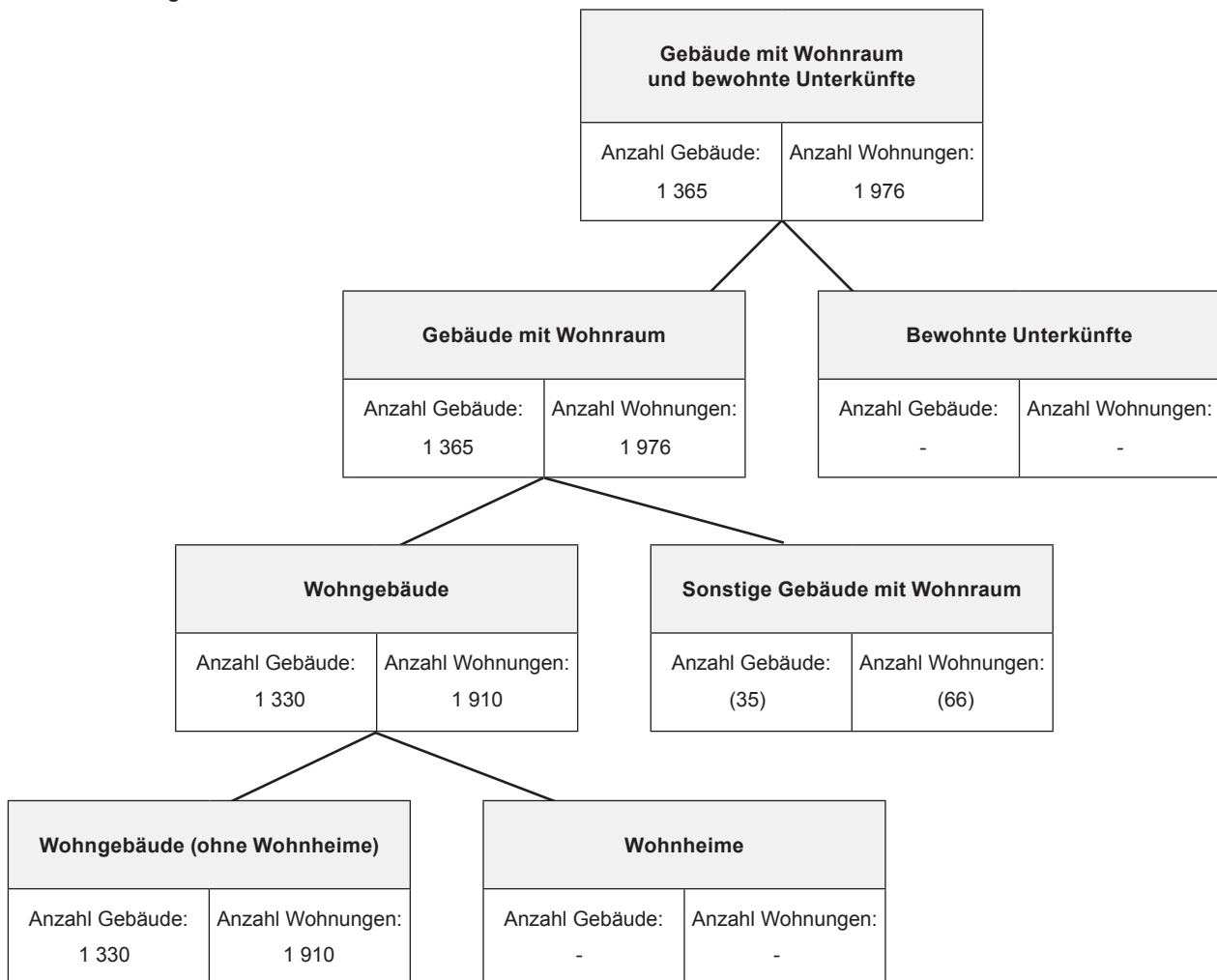
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 365	1 976	1 330	1 910
Baujahr				
Vor 1919	268	347	243	312
1919 - 1948	106	133	106	133
1949 - 1978	619	937	613	922
1979 - 1986	(119)	(172)	(119)	(172)
1987 - 1990	56	(82)	56	(79)
1991 - 1995	84	(120)	(84)	(120)
1996 - 2000	62	(94)	58	(84)
2001 - 2004	38	78	38	75
2005 - 2008	(9)	(9)	(9)	(9)
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	1 121	1 645	1 105	1 610
mit 1 Wohnung	713	713	704	704
mit 2 Wohnungen	334	643	330	639
mit 3 und mehr Wohnungen	74	289	71	267
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	223	(162)	208
mit 1 Wohnung	118	118	115	115
mit 2 Wohnungen	37	65	34	(59)
mit 3 und mehr Wohnungen	16	40	13	34
Gereihtes Haus Insgesamt	48	(77)	45	(71)
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	7	(29)	7	(26)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	17	7	14
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	31	18	21
mit 1 Wohnung	22	22	15	15
mit 2 Wohnungen	3	9	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	884	884	865	865
2 Wohnungen	381	746	374	730
3 - 6 Wohnungen	100	309	(91)	278
7 - 12 Wohnungen	-	9	-	9
13 und mehr Wohnungen	-	28	-	28
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	230	76	218
Privatperson/-en	1 276	1 730	1 251	1 686
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	9	-	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	3	3

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	15	26	15	26
Etagenheizung	(34)	(83)	(31)	(65)
Blockheizung	6	9	6	9
Zentralheizung	1 153	1 668	1 124	1 623
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	148	181	148	181
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	9	6	6

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 365	374	430	351	210
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 365	374	430	351	210
Wohngebäude	1 330	349	424	351	206
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 330	349	424	351	206
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(35)	25	6	-	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 121	255	357	315	194
mit 1 Wohnung	713	189	222	(163)	(139)
mit 2 Wohnungen	334	51	117	(133)	(33)
mit 3 und mehr Wohnungen	74	15	18	19	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	72	60	(33)	6
mit 1 Wohnung	118	(60)	35	20	3
mit 2 Wohnungen	37	12	12	10	3
mit 3 und mehr Wohnungen	16	-	(13)	3	-
Gereihtes Haus Insgesamt	48	(32)	10	3	3
mit 1 Wohnung	31	21	7	-	3
mit 2 Wohnungen	7	4	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	10	7	-	3	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	15	3	-	7
mit 1 Wohnung	22	12	3	-	7
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	884	282	267	(183)	152
2 Wohnungen	381	70	132	(143)	(36)
3 - 6 Wohnungen	100	22	31	25	22
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	12	28	(27)	12
Privatperson/-en	1 276	362	399	321	194
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	-	3	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	-	-	-	4
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	-	-	3	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	15	-	-	-
Etagenheizung	(34)	12	12	7	3
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	1 153	269	367	319	198
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	148	72	48	(22)	6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	6	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 365	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	268	1 620	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	106	854	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	619	3 182	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(119)	700	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	56	298	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	84	411	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	62	395	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	38	216	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(9)	120	974	36 981	594 658
2009 und später	4	(40)	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	1 365	7 836	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	1 330	7 605	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	1 330	7 596	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	9	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(35)	231	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	1 121	6 607	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	713	4 537	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	334	1 642	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	74	428	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(171)	847	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	118	641	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	37	146	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	16	60	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	48	193	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	132	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	7	(22)	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(39)	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	25	(189)	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	22	144	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	(30)	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	15	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	884	5 454	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	381	1 840	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	100	489	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	44	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	9	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	79	419	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	1 276	7 318	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	3	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3	(35)	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	3	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	25	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	(30)	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	15	92	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	(34)	157	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(27)	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	1 153	6 650	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	148	849	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	9	61	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	19,6	20,7	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	7,8	10,9	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,3	40,6	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(8,7)	8,9	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	4,1	3,8	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,2	5,2	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	4,5	5,0	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,8	2,8	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(0,7)	1,5	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,3	(0,5)	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,4	97,1	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,4	96,9	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(2,6)	2,9	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,1	84,3	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	52,2	57,9	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	24,5	21,0	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	5,4	5,5	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12,5)	10,8	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,6	8,2	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,7	1,9	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,8	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	3,5	2,5	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	2,3	1,7	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,5	(0,3)	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	(0,5)	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,8	(2,4)	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,6	1,8	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,2	(0,4)	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,2	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	64,8	69,6	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	27,9	23,5	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	7,3	6,2	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,6	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,8	5,3	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	93,5	93,4	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	(0,4)	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,0	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,3	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,0	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,2	(0,4)	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	1,2	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	(2,5)	2,0	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,4	(0,3)	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	84,5	84,9	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,8	10,8	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,7	0,8	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 976	1 910	1 910	-	(66)	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 263	1 251	1 251	-	(12)	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	619	571	571	-	48	
Ferien- und Freizeitwohnung	6	6	6	-	-	
Leer stehend	(88)	(82)	(82)	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	21	21	21	-	-	
40 - 59	159	137	137	-	22	
60 - 79	356	334	334	-	22	
80 - 99	369	359	359	-	10	
100 - 119	351	348	348	-	3	
120 - 139	325	325	325	-	-	
140 - 159	(191)	(191)	(191)	-	-	
160 - 179	(95)	(95)	(95)	-	-	
180 - 199	39	39	39	-	-	
200 und mehr	(70)	(61)	(61)	-	9	
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	6	-	-	
2 Räume	87	78	78	-	9	
3 Räume	261	235	235	-	26	
4 Räume	378	362	362	-	16	
5 Räume	403	397	397	-	6	
6 Räume	349	349	349	-	-	
7 und mehr Räume	492	483	483	-	9	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 955	1 893	1 893	-	(62)	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	6	6	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	7	7	-	4	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 976	11 335	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 263	7 076	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	619	3 645	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	6	(50)	468	14 906	224 529
Leer stehend	(88)	564	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	21	221	935	79 051	2 177 061
40 - 59	159	1 065	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	356	1 950	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	369	2 193	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	351	1 840	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	325	1 783	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(191)	1 139	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	(95)	459	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	39	285	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(70)	400	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	6	119	460	56 146	1 306 117
2 Räume	87	472	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	261	1 627	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	378	2 193	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	403	2 133	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	349	2 021	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	492	2 770	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 955	11 231	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	6	27	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	(7)	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	11	(70)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Niederfischbach	Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	63,9	62,4	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	31,3	32,2	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(0,4)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	(4,5)	5,0	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,1	1,9	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,0	9,4	8,3	11,0	18,0
60 - 79	18,0	17,2	16,6	18,4	23,8
80 - 99	18,7	19,3	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,8	16,2	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,4	15,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(9,7)	10,0	10,2	9,1	5,9
160 - 179	(4,8)	4,0	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,0	2,5	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,5)	3,5	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	1,0	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,2	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,2	14,4	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,1	19,3	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,4	18,8	18,9	18,2	16,9
6 Räume	17,7	17,8	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,9	24,4	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,9	99,1	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,6	(0,6)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhain	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	1 809	511	559	580	(132)	(27)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 209	246	400	480	(71)	(12)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	262	156	100	61	15
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	18	15	3	-	-	-
40 - 59	137	86	28	3	14	6
60 - 79	312	162	(73)	39	32	6
80 - 99	342	107	127	77	(31)	-
100 - 119	320	(69)	(110)	(114)	21	6
120 - 139	302	(38)	(101)	141	22	-
140 - 159	(184)	19	(63)	87	6	9
160 - 179	(89)	3	(29)	57	-	-
180 - 199	35	3	9	20	3	-
200 und mehr	(70)	9	16	(42)	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	6	6	-	-	-	-
2 Räume	72	56	13	3	-	-
3 Räume	226	(114)	(61)	19	(23)	9
4 Räume	333	(138)	114	(46)	35	-
5 Räume	369	73	132	(127)	28	9
6 Räume	337	(63)	109	140	22	3
7 und mehr Räume	466	61	(130)	245	(24)	6

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	1 809	511	643	309	231	87	(28)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 209	246	430	231	199	75	(28)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	262	(210)	(78)	32	12	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	18	15	3	-	-	-	-
40 - 59	137	86	(48)	3	-	-	-
60 - 79	312	162	(96)	(45)	9	-	-
80 - 99	342	107	143	63	(20)	9	-
100 - 119	320	(69)	(124)	61	(42)	21	3
120 - 139	302	(38)	109	(54)	56	(36)	9
140 - 159	(184)	19	(69)	36	(45)	9	6
160 - 179	(89)	3	(26)	23	(31)	6	-
180 - 199	35	3	9	3	13	3	4
200 und mehr	(70)	9	16	21	15	3	6
Zahl der Räume							
1 Raum	6	6	-	-	-	-	-
2 Räume	72	56	13	3	-	-	-
3 Räume	226	(114)	87	22	3	-	-
4 Räume	333	(138)	140	42	(13)	-	-
5 Räume	369	73	144	(80)	(42)	(27)	3
6 Räume	337	(63)	114	70	68	16	6
7 und mehr Räume	466	61	(145)	(92)	(105)	44	(19)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	1 809	451	202	1 156
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	1 209	308	178	723
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	594	140	24	430
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	18	6	-	12
40 - 59	137	(42)	3	92
60 - 79	312	(87)	28	(197)
80 - 99	342	(120)	34	(188)
100 - 119	320	(77)	44	199
120 - 139	302	(55)	(35)	212
140 - 159	(184)	33	(31)	120
160 - 179	(89)	12	12	65
180 - 199	35	6	3	26
200 und mehr	(70)	13	12	(45)
Zahl der Räume				
1 Raum	6	-	-	6
2 Räume	72	(34)	-	38
3 Räume	226	(50)	9	167
4 Räume	333	(102)	26	205
5 Räume	369	(83)	(56)	230
6 Räume	337	(70)	40	(227)
7 und mehr Räume	466	(112)	(71)	(283)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Verbandsgemeinde
Wissen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

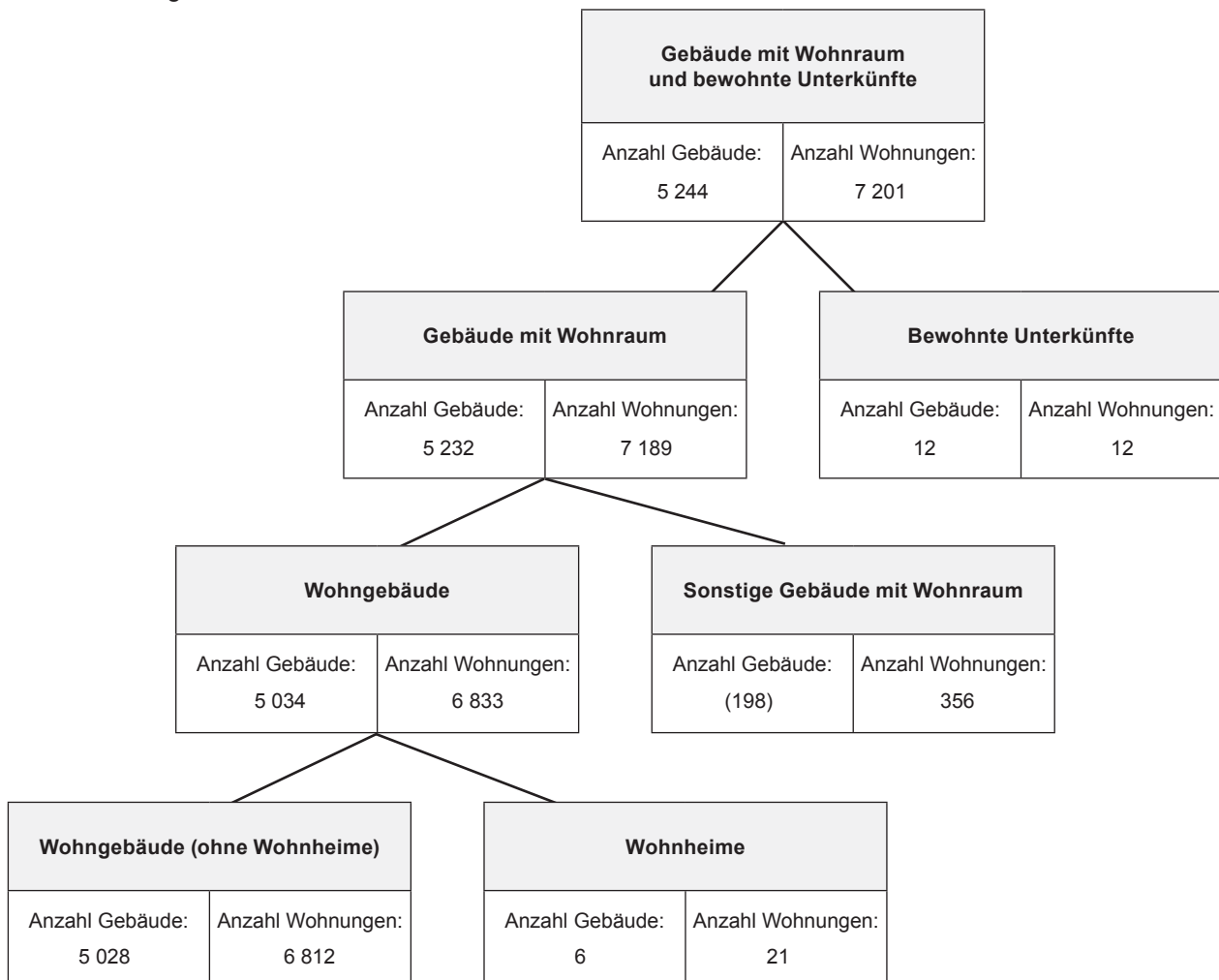
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 232	7 189	5 034	6 833
Baujahr				
Vor 1919	678	884	645	823
1919 - 1948	786	1 017	745	950
1949 - 1978	2 096	2 968	2 011	2 806
1979 - 1986	459	662	444	638
1987 - 1990	(194)	(239)	(185)	(224)
1991 - 1995	336	498	330	480
1996 - 2000	356	538	347	529
2001 - 2004	167	(192)	167	(192)
2005 - 2008	121	145	121	145
2009 und später	39	46	39	46
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 198	5 674	4 125	5 556
mit 1 Wohnung	3 163	3 163	3 132	3 132
mit 2 Wohnungen	792	1 548	774	1 524
mit 3 und mehr Wohnungen	243	963	219	900
Doppelhaushälfte Insgesamt	558	760	542	741
mit 1 Wohnung	436	436	430	430
mit 2 Wohnungen	(90)	(175)	80	(162)
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	149	(32)	149
Gereihtes Haus Insgesamt	323	540	269	408
mit 1 Wohnung	217	217	205	205
mit 2 Wohnungen	45	94	30	69
mit 3 und mehr Wohnungen	61	229	34	134
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	215	(98)	128
mit 1 Wohnung	(112)	(112)	76	76
mit 2 Wohnungen	20	29	(13)	16
mit 3 und mehr Wohnungen	21	74	9	36
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 928	3 928	3 843	3 843
2 Wohnungen	947	1 846	897	1 771
3 - 6 Wohnungen	337	1 197	274	1 010
7 - 12 Wohnungen	20	(159)	20	(150)
13 und mehr Wohnungen	-	59	-	59
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	255	804	234	747
Privatperson/-en	4 921	6 276	4 768	6 017
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	13	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	47	10	32
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	13	7	10
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	33	9	21

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	111	(131)	105	(125)
Etagenheizung	204	452	177	403
Blockheizung	6	6	6	6
Zentralheizung	4 445	6 036	4 295	5 759
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	421	513	406	492
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	45	51	45	48

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	5 232	1 491	1 395	1 254	1 092
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	5 232	1 491	1 395	1 254	1 092
Wohngebäude	5 034	1 414	1 322	1 224	1 074
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 028	1 411	1 322	1 224	1 071
Wohnheime	6	3	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(198)	77	(73)	(30)	(18)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	4 198	897	1 160	1 158	983
mit 1 Wohnung	3 163	673	924	807	759
mit 2 Wohnungen	792	165	(186)	298	143
mit 3 und mehr Wohnungen	243	59	50	(53)	(81)
Doppelhaushälfte Insgesamt	558	330	130	47	(51)
mit 1 Wohnung	436	300	84	(19)	(33)
mit 2 Wohnungen	(90)	17	(40)	18	15
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	13	(6)	10	3
Gereihtes Haus Insgesamt	323	212	74	18	19
mit 1 Wohnung	217	(164)	(25)	15	13
mit 2 Wohnungen	45	24	18	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	61	24	31	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	(52)	31	31	39
mit 1 Wohnung	(112)	(33)	24	19	36
mit 2 Wohnungen	20	13	4	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	3	9	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	3 928	1 170	1 057	860	841
2 Wohnungen	947	219	248	322	158
3 - 6 Wohnungen	337	98	(80)	72	(87)
7 - 12 Wohnungen	20	4	10	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	255	48	91	(58)	(58)
Privatperson/-en	4 921	1 416	1 298	1 179	1 028
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	-	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	3	3	7	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	3	-	7	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	15	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	111	(38)	31	15	27
Etagenheizung	204	70	50	32	52
Blockheizung	6	-	-	3	3
Zentralheizung	4 445	1 134	1 198	1 131	982
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	421	218	(109)	66	28
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	45	31	7	7	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	121	974	36 981	594 658
2009 und später	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	7 189	6 833	6 812	21	356	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 380	4 303	4 303	-	77	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 328	2 111	2 093	18	217	
Ferien- und Freizeitwohnung	(69)	(69)	(69)	-	-	
Leer stehend	412	350	347	3	(62)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	109	93	93	-	16	
40 - 59	598	561	558	3	(37)	
60 - 79	1 242	1 152	1 146	6	90	
80 - 99	1 367	1 291	1 285	6	76	
100 - 119	1 121	1 052	1 049	3	69	
120 - 139	1 197	1 169	1 166	3	28	
140 - 159	691	682	682	-	9	
160 - 179	353	346	346	-	7	
180 - 199	208	196	196	-	12	
200 und mehr	303	291	291	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	49	43	43	-	6	
2 Räume	297	266	266	-	31	
3 Räume	984	891	888	3	93	
4 Räume	1 382	1 279	1 267	12	103	
5 Räume	1 378	1 323	1 320	3	55	
6 Räume	1 356	1 328	1 328	-	(28)	
7 und mehr Räume	1 743	1 703	1 700	3	(40)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 142	6 786	6 765	21	356	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	11	11	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(24)	(24)	(24)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	6 341	1 765	1 826	2 026	574	(150)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 218	835	1 341	1 626	330	(86)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	927	485	397	238	64
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(79)	(73)	-	3	-	3
40 - 59	438	321	(78)	18	15	6
60 - 79	994	443	287	(118)	(125)	21
80 - 99	1 199	(388)	372	269	(120)	50
100 - 119	1 015	(209)	335	343	(92)	(36)
120 - 139	1 127	189	342	475	103	18
140 - 159	665	69	210	336	47	3
160 - 179	341	(18)	(108)	179	30	6
180 - 199	186	25	46	112	(3)	-
200 und mehr	297	30	(48)	173	(39)	7
Zahl der Räume						
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-
2 Räume	217	(138)	(46)	12	12	9
3 Räume	745	464	(163)	57	(46)	15
4 Räume	1 184	390	377	219	(146)	(52)
5 Räume	1 240	314	402	409	(100)	15
6 Räume	1 268	213	398	508	125	24
7 und mehr Räume	1 650	209	440	821	145	35

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	6 341	1 765	2 186	1 112	851	273	154
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 218	835	1 527	818	699	222	117
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	927	653	294	149	(51)	37
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(79)	(73)	3	-	3	-	-
40 - 59	438	321	(95)	13	6	-	3
60 - 79	994	443	385	113	38	(9)	6
80 - 99	1 199	(388)	468	181	109	(41)	(12)
100 - 119	1 015	(209)	406	(189)	(127)	52	32
120 - 139	1 127	189	380	260	(201)	57	40
140 - 159	665	69	218	(176)	154	(27)	21
160 - 179	341	(18)	(128)	71	(80)	29	15
180 - 199	186	25	42	(32)	56	25	6
200 und mehr	297	30	61	(77)	77	33	19
Zahl der Räume							
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-	-
2 Räume	217	(138)	(60)	10	6	3	-
3 Räume	745	464	(208)	47	17	6	3
4 Räume	1 184	390	493	186	72	21	22
5 Räume	1 240	314	471	217	171	45	22
6 Räume	1 268	213	460	305	(205)	60	25
7 und mehr Räume	1 650	209	494	347	380	138	82

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	6 341	1 445	806	4 090
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	4 218	1 027	681	2 510
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	2 111	415	119	1 577
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(79)	(9)	-	(70)
40 - 59	438	(106)	21	311
60 - 79	994	295	80	619
80 - 99	1 199	330	(113)	756
100 - 119	1 015	264	147	604
120 - 139	1 127	233	(184)	710
140 - 159	665	118	(113)	434
160 - 179	341	36	66	239
180 - 199	186	30	(14)	142
200 und mehr	297	(24)	(68)	205
Zahl der Räume				
1 Raum	37	6	-	31
2 Räume	217	(46)	15	(156)
3 Räume	745	(212)	30	503
4 Räume	1 184	307	96	781
5 Räume	1 240	(262)	156	822
6 Räume	1 268	307	192	769
7 und mehr Räume	1 650	305	317	1 028

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Birken-Honigsessen

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

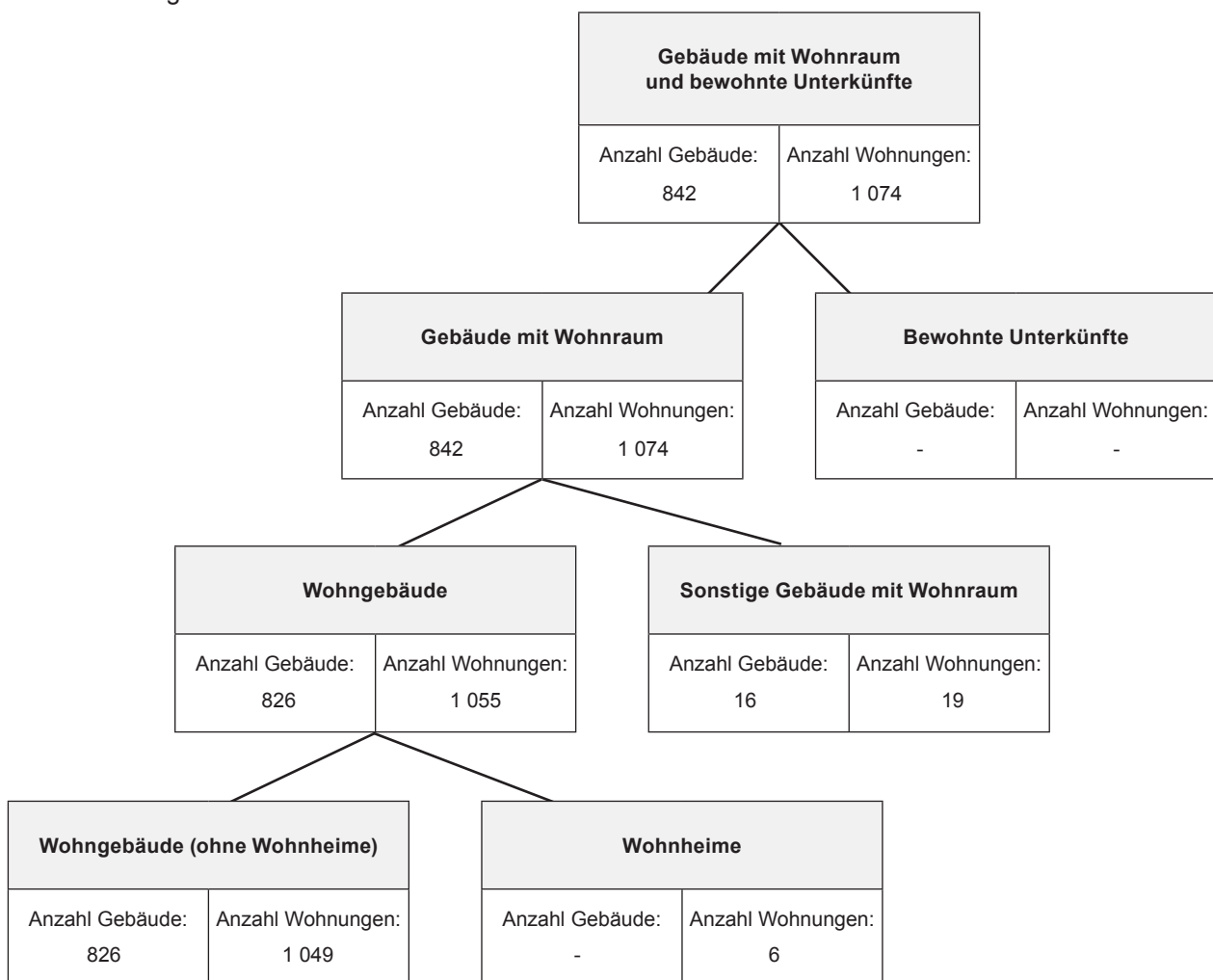
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	842	1 074	826	1 055
Baujahr				
Vor 1919	47	57	47	57
1919 - 1948	76	(101)	69	91
1949 - 1978	380	479	371	470
1979 - 1986	81	111	81	111
1987 - 1990	(51)	(61)	(51)	(61)
1991 - 1995	(45)	(63)	(45)	(63)
1996 - 2000	76	(100)	(76)	(100)
2001 - 2004	39	49	39	49
2005 - 2008	(21)	(27)	(21)	(27)
2009 und später	(26)	(26)	(26)	(26)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	778	1 004	765	988
mit 1 Wohnung	604	604	600	600
mit 2 Wohnungen	153	306	147	300
mit 3 und mehr Wohnungen	21	94	(18)	88
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	(64)	(55)	(61)
mit 1 Wohnung	(43)	(43)	(40)	(40)
mit 2 Wohnungen	12	15	12	15
mit 3 und mehr Wohnungen	3	6	3	6
Gereihtes Haus Insgesamt	3	3	3	3
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	(3)	3	3
mit 1 Wohnung	(3)	(3)	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	653	653	646	646
2 Wohnungen	165	321	159	315
3 - 6 Wohnungen	24	90	21	84
7 - 12 Wohnungen	-	10	-	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	81	29	81
Privatperson/-en	809	989	793	970
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	4	4	4
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	16	16	16	16
Etagenheizung	23	35	23	35
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	728	923	715	907
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(68)	93	(65)	90
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	7	7	7

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	842	132	232	249	229
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	842	132	232	249	229
Wohngebäude	826	125	(223)	249	229
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	826	125	(223)	249	229
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	7	9	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	778	121	213	239	205
mit 1 Wohnung	604	99	(159)	(183)	163
mit 2 Wohnungen	153	19	54	50	30
mit 3 und mehr Wohnungen	21	3	-	6	12
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	11	16	10	(21)
mit 1 Wohnung	(43)	8	16	10	9
mit 2 Wohnungen	12	-	-	-	(12)
mit 3 und mehr Wohnungen	3	3	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	3	-	3	-	-
mit 1 Wohnung	3	-	3	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	-	-	-	3
mit 1 Wohnung	(3)	-	-	-	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	653	(107)	178	(193)	175
2 Wohnungen	165	19	54	50	42
3 - 6 Wohnungen	24	6	-	6	12
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	-	(20)	(3)	6
Privatperson/-en	809	132	(212)	(242)	223
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	-	-	4	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	-	6	-	10
Etagenheizung	23	4	7	3	9
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	728	101	190	230	207
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(68)	(24)	(29)	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	3	-	4	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	842	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	47	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	76	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	380	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	81	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(51)	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(45)	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	76	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	39	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	(21)	121	974	36 981	594 658
2009 und später	(26)	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	842	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	826	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	826	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	16	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	778	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	604	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	153	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	21	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(58)	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(43)	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	12	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	3	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	3	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	3	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(3)	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	(3)	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	653	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	165	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	24	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	29	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	809	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	4	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	16	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	23	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	728	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(68)	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	7	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	5,6	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,0	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,1	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	9,6	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(6,1)	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(5,3)	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	9,0	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	(2,5)	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	(3,1)	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,1	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,1	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,9	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	92,4	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	71,7	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,2	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(6,9)	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(5,1)	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	0,4	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	0,4	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	(0,4)	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	(0,4)	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	77,6	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	19,6	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,9	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,1	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,5	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,9	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	2,7	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,5	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	(8,1)	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,8	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	1 074	1 055	1 049	6	19	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	767	757	757	-	10	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	244	235	232	3	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	9	9	9	-	-	
Leer stehend	54	54	51	3	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	(50)	50	50	-	-	
60 - 79	135	132	132	-	3	
80 - 99	(204)	(198)	(192)	6	6	
100 - 119	186	180	(180)	-	6	
120 - 139	230	230	230	-	-	
140 - 159	(120)	120	120	-	-	
160 - 179	56	(52)	(52)	-	4	
180 - 199	48	48	48	-	-	
200 und mehr	(42)	(42)	(42)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	3	3	3	-	-	
2 Räume	28	28	28	-	-	
3 Räume	(97)	(94)	(94)	-	3	
4 Räume	170	167	161	6	3	
5 Räume	221	218	218	-	3	
6 Räume	239	233	233	-	6	
7 und mehr Räume	(316)	312	312	-	4	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 071	1 052	1 046	6	19	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	1 074	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	767	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	244	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	9	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	54	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	(50)	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	135	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(204)	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	186	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	230	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(120)	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	56	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	48	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(42)	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	3	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	28	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(97)	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	170	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	221	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	239	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(316)	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	1 071	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Birken-Honigsessen	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	71,4	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	22,7	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,8	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,3	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	(4,7)	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	12,6	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(19,0)	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,3	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	21,4	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(11,2)	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,2	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	4,5	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(3,9)	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	0,3	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,6	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(9,0)	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	15,8	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	20,6	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	22,3	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,4)	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	970	196	307	356	(99)	12
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	750	110	243	325	63	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	217	86	64	(28)	36	3
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	3	3	3	-
60 - 79	116	54	(26)	12	(24)	-
80 - 99	(171)	(57)	(81)	(14)	16	3
100 - 119	(180)	31	(63)	(71)	9	6
120 - 139	217	21	(65)	100	28	3
140 - 159	120	9	(34)	(71)	6	-
160 - 179	(53)	-	18	28	7	-
180 - 199	44	3	10	28	3	-
200 und mehr	(42)	3	7	29	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	-	-	3	-
3 Räume	79	48	(15)	10	6	-
4 Räume	146	(49)	(48)	25	24	-
5 Räume	213	34	80	80	13	6
6 Räume	218	24	(80)	(85)	(26)	3
7 und mehr Räume	302	32	84	(156)	27	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	970	196	353	191	170	45	15
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	750	110	268	160	152	45	15
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	217	86	85	(31)	15	-	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	(24)	(15)	6	3	-	-	-
60 - 79	116	54	(41)	15	6	-	-
80 - 99	(171)	(57)	(91)	(14)	9	-	-
100 - 119	(180)	31	75	35	33	6	-
120 - 139	217	21	66	62	51	8	9
140 - 159	120	9	40	(34)	28	9	-
160 - 179	(53)	-	21	17	(9)	6	-
180 - 199	44	3	10	-	15	13	3
200 und mehr	(42)	3	(3)	11	19	3	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	9	3	-	-	-	-
3 Räume	79	48	21	4	3	3	-
4 Räume	146	(49)	(57)	22	(18)	-	-
5 Räume	213	34	96	41	33	6	3
6 Räume	218	24	(91)	(67)	(33)	3	-
7 und mehr Räume	302	32	85	57	(83)	33	12

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	970	216	123	631
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	750	156	114	480
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	217	(60)	9	(148)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	(24)	(3)	3	18
60 - 79	116	(42)	3	71
80 - 99	(171)	(66)	11	94
100 - 119	(180)	(55)	26	(99)
120 - 139	217	30	(42)	145
140 - 159	120	(12)	(16)	(92)
160 - 179	(53)	4	9	40
180 - 199	44	4	3	37
200 und mehr	(42)	-	10	32
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	-	3	9
3 Räume	79	19	3	57
4 Räume	146	(48)	7	91
5 Räume	213	53	30	(130)
6 Räume	218	46	26	146
7 und mehr Räume	302	50	54	(198)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Mittelhof

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

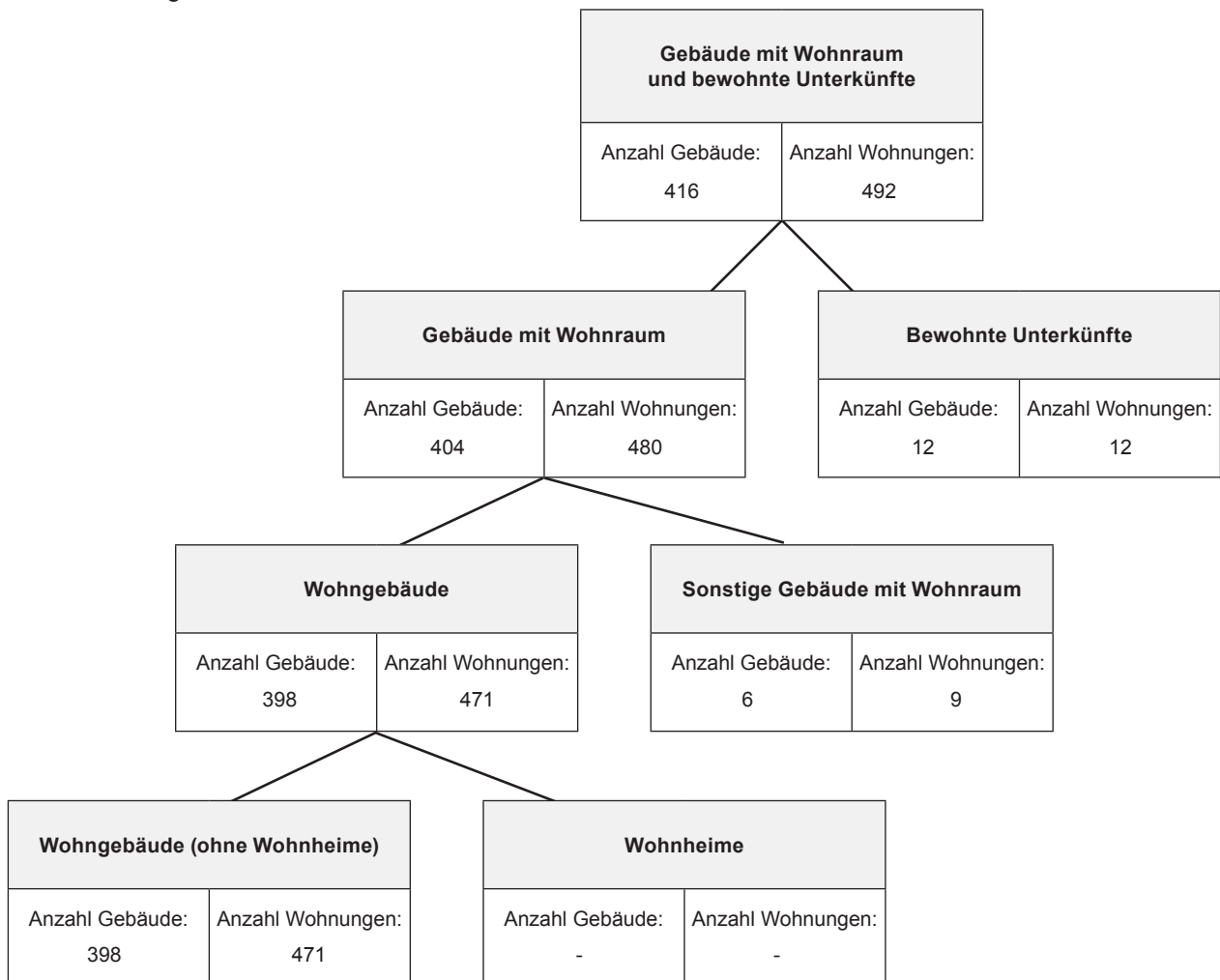
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	404	480	398	471
Baujahr				
Vor 1919	53	59	50	(56)
1919 - 1948	23	27	23	27
1949 - 1978	(89)	(114)	(89)	(111)
1979 - 1986	71	84	71	84
1987 - 1990	(40)	(44)	(40)	(44)
1991 - 1995	(77)	(89)	(77)	(89)
1996 - 2000	28	40	25	37
2001 - 2004	17	17	17	17
2005 - 2008	6	6	6	6
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	328	398	328	395
mit 1 Wohnung	257	257	257	257
mit 2 Wohnungen	(61)	(113)	(61)	(110)
mit 3 und mehr Wohnungen	10	(28)	10	(28)
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	18	15	18
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	21	18	21
mit 1 Wohnung	18	18	18	18
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	43	37	37
mit 1 Wohnung	40	40	34	34
mit 2 Wohnungen	3	3	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	327	327	321	321
2 Wohnungen	(67)	(122)	(67)	(119)
3 - 6 Wohnungen	10	(31)	10	(31)
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	22	16	22
Privatperson/-en	385	455	382	449
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	4	7	4	7
Etagenheizung	12	15	12	15
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	318	377	312	368
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	67	78	67	78
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	76	59	123	146
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	404	76	59	123	146
Wohngebäude	398	73	59	123	143
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	398	73	59	123	143
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	-	-	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	328	(52)	53	104	(119)
mit 1 Wohnung	257	(39)	46	76	96
mit 2 Wohnungen	(61)	10	7	28	16
mit 3 und mehr Wohnungen	10	3	-	-	7
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	9	6	-	-
mit 1 Wohnung	(12)	9	3	-	-
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	18	12	-	3	3
mit 1 Wohnung	18	12	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	3	-	16	24
mit 1 Wohnung	40	3	-	13	24
mit 2 Wohnungen	3	-	-	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	327	63	49	92	123
2 Wohnungen	(67)	10	10	31	16
3 - 6 Wohnungen	10	3	-	-	7
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	-	3	6	7
Privatperson/-en	385	73	56	117	139
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	3	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	-	-	-	4
Etagenheizung	12	3	3	-	6
Blockheizung	3	-	-	3	-
Zentralheizung	318	48	52	101	(117)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	67	25	4	19	19
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	404	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	53	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	23	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	(89)	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	71	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(40)	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	(77)	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	28	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	17	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	6	121	974	36 981	594 658
2009 und später	-	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	404	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	398	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	398	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	328	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	257	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(61)	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	10	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	15	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	18	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	18	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	43	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	40	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	327	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(67)	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	10	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	385	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	3	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	4	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	12	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	318	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	67	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	13,1	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	5,7	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	(22,0)	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	17,6	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(9,9)	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	(19,1)	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	6,9	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,2	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	1,5	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,5	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,5	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,5	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	81,2	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	63,6	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(15,1)	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	2,5	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	3,7	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(3,0)	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	0,7	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,5	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,5	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	10,6	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	9,9	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	80,9	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(16,6)	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	2,5	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	4,0	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	95,3	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,7	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,0	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	3,0	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,7	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	78,7	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	16,6	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	480	471	471	-	9	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	333	330	330	-	3	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	(100)	(100)	-	3	
Ferien- und Freizeitwohnung	29	29	29	-	-	
Leer stehend	15	12	12	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	3	-	-	
40 - 59	80	77	77	-	3	
60 - 79	(90)	(90)	(90)	-	-	
80 - 99	55	55	55	-	-	
100 - 119	62	62	62	-	-	
120 - 139	76	76	76	-	-	
140 - 159	49	49	49	-	-	
160 - 179	30	30	30	-	-	
180 - 199	15	9	9	-	6	
200 und mehr	(20)	(20)	(20)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	37	34	34	-	3	
3 Räume	73	73	73	-	-	
4 Räume	(107)	(107)	(107)	-	-	
5 Räume	84	84	84	-	-	
6 Räume	(66)	(66)	(66)	-	-	
7 und mehr Räume	(113)	(107)	(107)	-	6	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	476	467	467	-	9	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	4	4	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	-	-	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	480	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	333	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	103	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	29	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	15	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	3	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	80	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(90)	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	55	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	62	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	76	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	49	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	30	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	15	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(20)	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	37	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	73	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(107)	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	84	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(66)	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(113)	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	476	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	4	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Mittelhof	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,4	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,5	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	6,0	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	3,1	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,6	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	16,7	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(18,8)	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	11,5	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	12,9	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	15,8	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	10,2	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,3	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	3,1	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,2)	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	7,7	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,2	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(22,3)	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	17,5	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(13,8)	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(23,5)	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,8	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	-	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	422	107	149	133	24	9
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	69	121	(123)	(12)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	38	28	(10)	12	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	58	25	27	3	3	-
60 - 79	(83)	29	(42)	6	6	-
80 - 99	45	18	14	10	-	3
100 - 119	55	13	(14)	16	9	3
120 - 139	73	15	25	27	3	3
140 - 159	49	-	15	(34)	-	-
160 - 179	24	-	6	18	-	-
180 - 199	12	-	3	9	-	-
200 und mehr	(20)	4	3	10	3	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	34	9	16	3	6	-
3 Räume	53	(35)	18	-	-	-
4 Räume	(94)	25	(45)	12	9	3
5 Räume	74	19	(28)	21	6	-
6 Räume	(63)	(6)	18	30	3	6
7 und mehr Räume	(104)	13	(24)	67	-	-

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	422	107	167	71	56	12	9
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	69	130	62	49	9	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	38	37	(9)	7	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	58	25	30	-	3	-	-
60 - 79	(83)	29	(48)	3	3	-	-
80 - 99	45	18	17	10	-	-	-
100 - 119	55	13	20	12	10	-	-
120 - 139	73	15	25	18	9	3	3
140 - 159	49	-	15	12	(16)	3	3
160 - 179	24	-	3	9	6	6	-
180 - 199	12	-	3	-	6	-	3
200 und mehr	(20)	4	6	7	(3)	-	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	34	9	(22)	-	3	-	-
3 Räume	53	(35)	18	-	-	-	-
4 Räume	(94)	25	(57)	12	-	-	-
5 Räume	74	19	(28)	9	12	6	-
6 Räume	(63)	(6)	21	19	14	3	-
7 und mehr Räume	(104)	13	(21)	31	27	3	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	422	108	(42)	272
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	328	85	(39)	(204)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	94	23	3	68
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	58	(12)	-	(46)
60 - 79	(83)	(39)	7	37
80 - 99	45	15	4	26
100 - 119	55	(7)	3	45
120 - 139	73	(24)	9	(40)
140 - 159	49	11	3	35
160 - 179	24	-	6	18
180 - 199	12	-	3	9
200 und mehr	(20)	-	7	13
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	34	7	3	(24)
3 Räume	53	22	-	(31)
4 Räume	(94)	32	10	52
5 Räume	74	15	7	52
6 Räume	(63)	10	(6)	47
7 und mehr Räume	(104)	22	16	(66)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Hövels

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

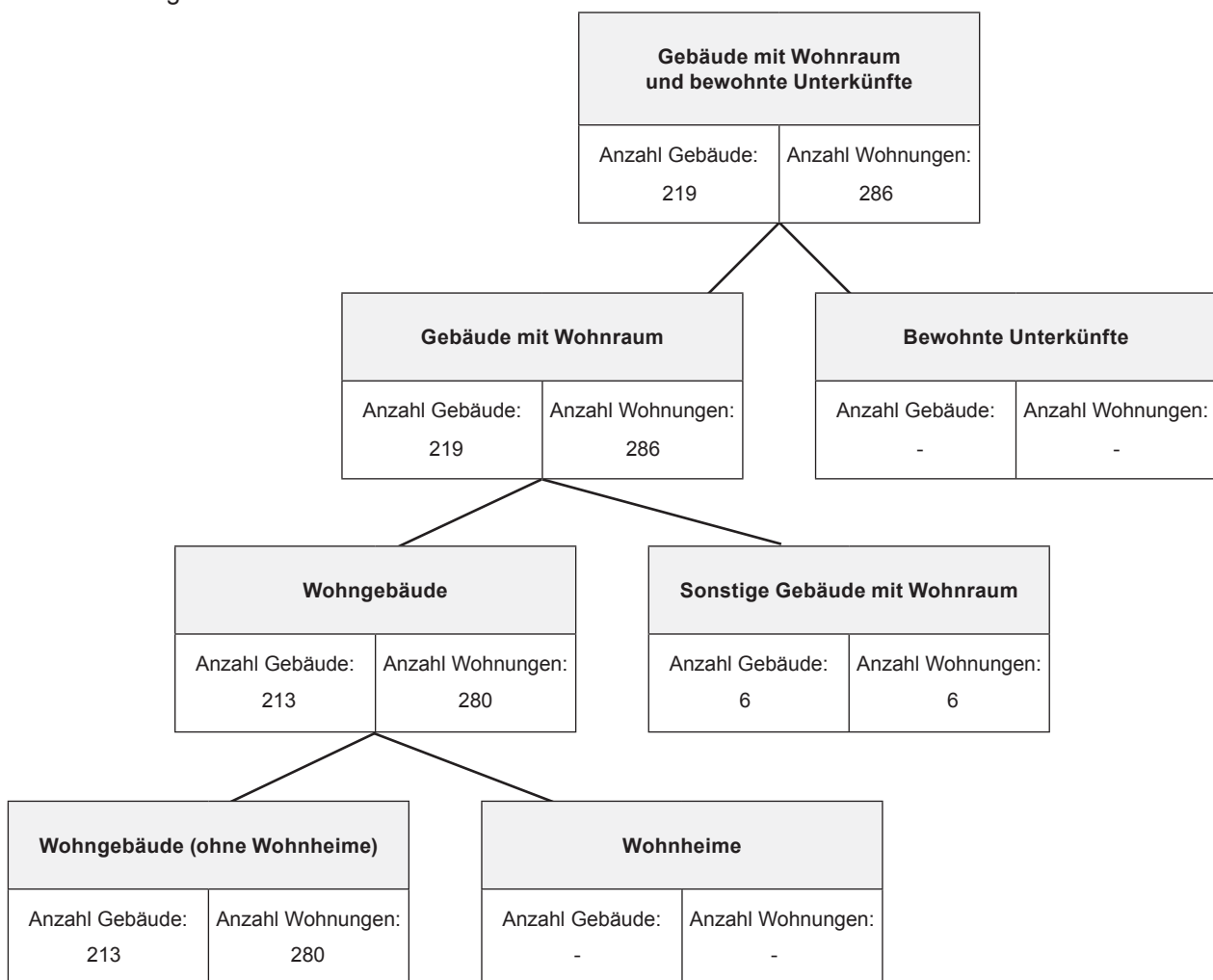
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	219	286	213	280
Baujahr				
Vor 1919	(46)	(49)	(43)	(46)
1919 - 1948	20	26	20	26
1949 - 1978	104	142	101	139
1979 - 1986	10	16	10	16
1987 - 1990	-	3	-	3
1991 - 1995	14	(22)	14	(22)
1996 - 2000	6	(6)	6	(6)
2001 - 2004	12	12	12	12
2005 - 2008	7	10	7	10
2009 und später	-	-	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	180	238	177	235
mit 1 Wohnung	130	130	127	127
mit 2 Wohnungen	41	(86)	41	(86)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	22	9	22
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	(18)	(12)	(18)
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	3	6	3	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Gereihtes Haus Insgesamt	24	24	24	24
mit 1 Wohnung	24	24	24	24
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	6	-	3
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	3	-	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	163	163	160	160
2 Wohnungen	47	95	44	92
3 - 6 Wohnungen	9	28	9	28
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	40	18	40
Privatperson/-en	198	234	195	231
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	9	-	9
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3	3	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	187	251	184	248
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	32	26	29
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	66	76	(38)	(39)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	66	76	(38)	(39)
Wohngebäude	213	63	73	(38)	(39)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	63	73	(38)	(39)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	3	3	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	39	67	38	(36)
mit 1 Wohnung	130	33	(64)	(13)	20
mit 2 Wohnungen	41	3	3	19	(16)
mit 3 und mehr Wohnungen	9	3	-	6	-
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	-	9	-	3
mit 1 Wohnung	9	-	6	-	3
mit 2 Wohnungen	3	-	3	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	24	24	-	-	-
mit 1 Wohnung	24	24	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	3	3	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	163	57	(70)	(13)	23
2 Wohnungen	47	6	6	19	(16)
3 - 6 Wohnungen	9	3	-	6	-
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	-	6	3	9
Privatperson/-en	198	63	70	(35)	30
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	3	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	-	-	-	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	187	51	66	(34)	(36)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	15	10	4	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	219	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	(46)	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	20	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	104	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	10	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	-	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	14	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	6	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	12	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	7	121	974	36 981	594 658
2009 und später	-	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	219	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	213	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	213	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	180	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	130	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	41	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	9	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	(12)	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	9	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	3	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	24	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	24	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	-	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	3	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	163	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	47	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	9	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	18	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	198	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	187	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	29	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	(21,0)	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	9,1	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	47,5	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	4,6	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	-	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	6,4	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	2,7	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	5,5	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	-	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	97,3	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	97,3	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,7	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	82,2	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	59,4	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	18,7	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	(5,5)	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	4,1	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	11,0	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	11,0	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,4	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	-	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	1,4	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,4	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	21,5	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	8,2	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	90,4	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,4	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,4	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,4	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,2	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	286	280	280	-	6	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	179	179	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	78	78	-	-	
Ferien- und Freizeitwohnung	-	-	-	-	-	
Leer stehend	29	23	23	-	6	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	
40 - 59	20	20	20	-	-	
60 - 79	59	59	59	-	-	
80 - 99	(30)	(30)	(30)	-	-	
100 - 119	56	53	53	-	3	
120 - 139	53	(50)	(50)	-	3	
140 - 159	28	28	28	-	-	
160 - 179	16	16	16	-	-	
180 - 199	3	3	3	-	-	
200 und mehr	(21)	(21)	(21)	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	7	7	7	-	-	
3 Räume	(45)	(45)	(45)	-	-	
4 Räume	(32)	(32)	(32)	-	-	
5 Räume	(59)	(56)	(56)	-	3	
6 Räume	66	63	63	-	3	
7 und mehr Räume	77	77	77	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	283	277	277	-	6	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	286	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(179)	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	78	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	29	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	20	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	59	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(30)	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	56	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	53	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	28	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	16	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	3	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(21)	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	7	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(45)	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	(32)	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(59)	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	66	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	77	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	283	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Hövels	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	(62,6)	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	27,3	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	-	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	10,1	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	-	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,0	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	20,6	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(10,5)	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	19,6	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	18,5	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	9,8	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	5,6	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,0	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(7,3)	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,4	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(15,7)	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	(11,2)	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(20,6)	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	23,1	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	26,9	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1,0	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzchain	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	237	62	61	(95)	(9)	10
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	169	37	52	61	9	10
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	25	9	(34)	-	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-
60 - 79	46	25	9	(12)	-	-
80 - 99	(27)	9	(3)	12	-	3
100 - 119	47	6	6	(32)	-	3
120 - 139	(40)	6	21	13	-	-
140 - 159	21	3	3	9	6	-
160 - 179	16	-	12	4	-	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-
200 und mehr	(21)	-	4	10	3	4
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-
3 Räume	(38)	(32)	3	3	-	-
4 Räume	(22)	3	9	10	-	-
5 Räume	47	12	13	19	-	3
6 Räume	54	12	18	21	-	3
7 und mehr Räume	(73)	3	18	(39)	9	4

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	237	62	(60)	51	28	(33)	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	169	37	(51)	32	22	(24)	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	25	(9)	(19)	6	9	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	-	-	-	-	-	-	-
40 - 59	16	13	3	-	-	-	-
60 - 79	46	25	9	3	3	6	-
80 - 99	(27)	9	6	3	6	3	-
100 - 119	47	6	6	20	6	6	3
120 - 139	(40)	6	17	7	7	3	-
140 - 159	21	3	3	12	3	-	-
160 - 179	16	-	12	-	-	4	-
180 - 199	3	-	-	3	-	-	-
200 und mehr	(21)	-	4	3	3	(11)	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3	-	-	-
3 Räume	(38)	(32)	3	-	-	3	-
4 Räume	(22)	3	9	4	3	3	-
5 Räume	47	12	16	6	10	3	-
6 Räume	54	12	18	12	9	3	-
7 und mehr Räume	(73)	3	(14)	(26)	6	(21)	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	237	(42)	40	(155)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	169	(38)	34	97
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(68)	(4)	6	(58)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	-	-	-	-
40 - 59	16	7	-	9
60 - 79	46	13	3	30
80 - 99	(27)	3	3	21
100 - 119	47	3	9	35
120 - 139	(40)	6	7	27
140 - 159	21	-	(15)	(6)
160 - 179	16	6	-	10
180 - 199	3	-	-	3
200 und mehr	(21)	4	3	14
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	3	-	-	3
3 Räume	(38)	14	3	21
4 Räume	(22)	-	-	22
5 Räume	47	(6)	3	38
6 Räume	54	15	9	30
7 und mehr Räume	(73)	7	(25)	41

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Katzwinkel (Sieg)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

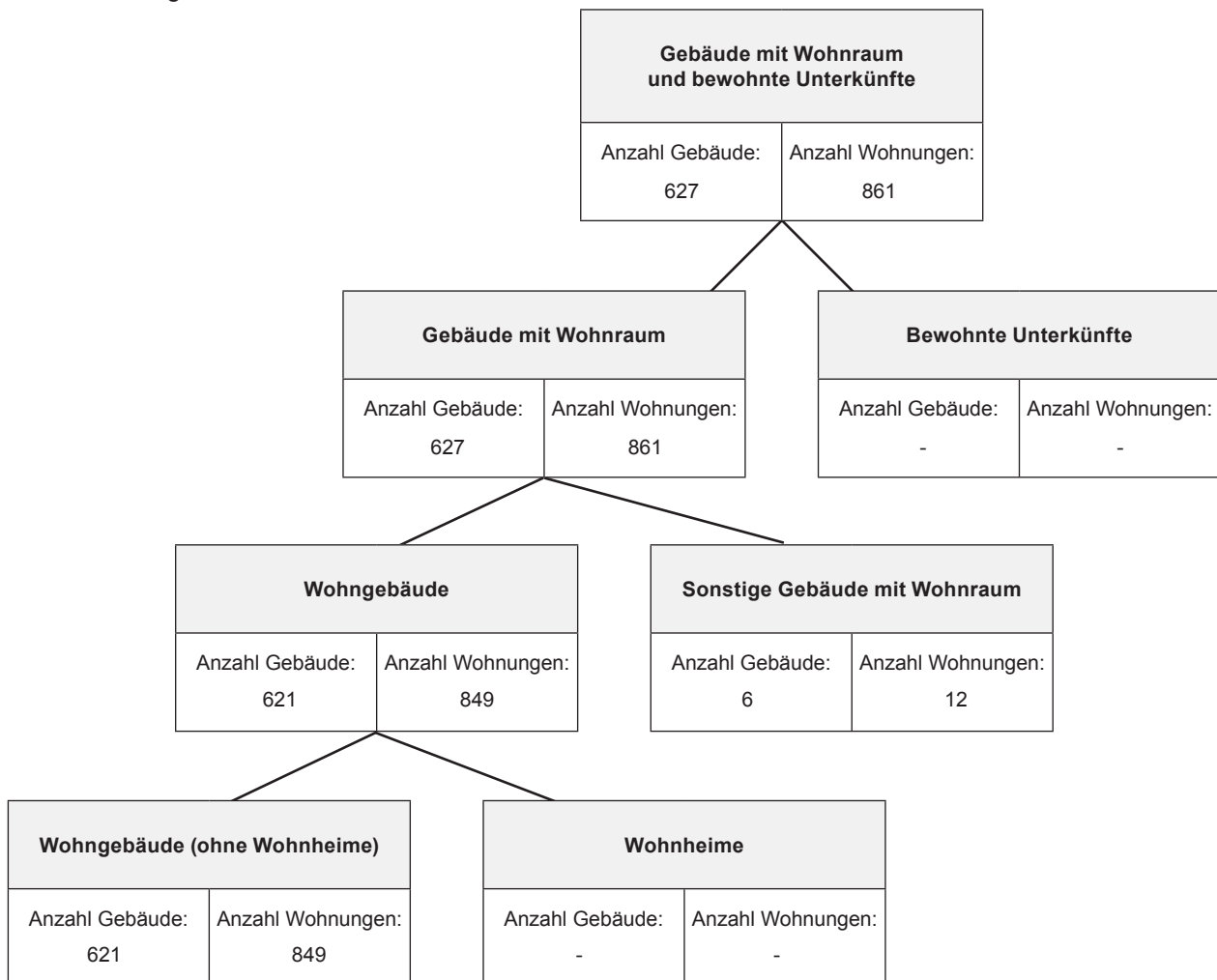
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	627	861	621	849
Baujahr				
Vor 1919	103	136	(103)	(133)
1919 - 1948	(52)	(62)	(52)	(62)
1949 - 1978	226	328	220	319
1979 - 1986	(103)	(159)	(103)	(159)
1987 - 1990	(7)	(7)	(7)	(7)
1991 - 1995	45	61	45	61
1996 - 2000	44	61	44	61
2001 - 2004	29	29	29	29
2005 - 2008	15	15	15	15
2009 und später	3	3	3	3
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	555	752	549	743
mit 1 Wohnung	413	413	410	410
mit 2 Wohnungen	(114)	228	114	228
mit 3 und mehr Wohnungen	28	111	25	105
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	(53)	28	(53)
mit 1 Wohnung	(12)	(12)	(12)	(12)
mit 2 Wohnungen	10	22	10	22
mit 3 und mehr Wohnungen	6	19	6	19
Gereihtes Haus Insgesamt	31	43	31	40
mit 1 Wohnung	31	31	31	31
mit 2 Wohnungen	-	6	-	6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	3
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	13	13	13
mit 1 Wohnung	9	9	9	9
mit 2 Wohnungen	4	4	4	4
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	465	465	462	462
2 Wohnungen	(128)	260	128	260
3 - 6 Wohnungen	30	126	27	117
7 - 12 Wohnungen	4	10	4	10
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(23)	89	(20)	(83)
Privatperson/-en	604	772	601	766
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	7	10	7	10
Etagenheizung	28	51	28	51
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	534	727	528	715
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(73)	58	(73)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	627	155	(136)	(197)	139
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	627	155	(136)	(197)	139
Wohngebäude	621	155	(130)	(197)	139
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	621	155	(130)	(197)	139
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	6	-	-
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	555	110	(130)	(185)	(130)
mit 1 Wohnung	413	87	111	111	(104)
mit 2 Wohnungen	(114)	19	(16)	(61)	18
mit 3 und mehr Wohnungen	28	4	3	13	8
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	13	-	9	6
mit 1 Wohnung	(12)	9	-	-	3
mit 2 Wohnungen	10	4	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	6	-	-	3	3
Gereihtes Haus Insgesamt	31	25	-	3	3
mit 1 Wohnung	31	25	-	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	7	6	-	-
mit 1 Wohnung	9	3	6	-	-
mit 2 Wohnungen	4	4	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	465	(124)	117	114	110
2 Wohnungen	(128)	27	(16)	(67)	18
3 - 6 Wohnungen	30	-	3	16	11
7 - 12 Wohnungen	4	4	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(23)	-	(3)	20	-
Privatperson/-en	604	155	(133)	177	(139)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	3	4	-	-
Etagenheizung	28	7	-	-	(21)
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	534	(109)	(118)	(189)	118
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	(36)	14	8	-
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	-	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	627	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	103	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(52)	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	226	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(103)	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(7)	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	45	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	44	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	29	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	15	121	974	36 981	594 658
2009 und später	3	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	627	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	621	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	621	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	555	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	413	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	(114)	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	28	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	28	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	(12)	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	10	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	6	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	31	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	31	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	13	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	9	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	4	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	465	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	(128)	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	30	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	4	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(23)	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	604	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	7	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	28	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	534	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	58	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	16,4	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(8,3)	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	36,0	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(16,4)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(1,1)	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,2	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	7,0	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	4,6	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,4	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,5	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	99,0	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	99,0	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	1,0	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	88,5	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	65,9	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	(18,2)	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,5	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	4,5	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	(1,9)	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,0	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	4,9	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	4,9	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2,1	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,4	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,6	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	74,2	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	(20,4)	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,8	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	(3,7)	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,3	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	1,1	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	4,5	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,3	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	-	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	861	849	849	-	12	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	594	594	594	-	-	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	225	216	216	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	3	3	3	-	-	
Leer stehend	39	(36)	(36)	-	3	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	62	59	59	-	3	
60 - 79	(105)	(105)	(105)	-	-	
80 - 99	180	177	177	-	3	
100 - 119	(126)	(123)	(123)	-	3	
120 - 139	(154)	(154)	(154)	-	-	
140 - 159	(103)	(100)	(100)	-	3	
160 - 179	58	58	58	-	-	
180 - 199	25	25	25	-	-	
200 und mehr	41	41	41	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	25	22	22	-	3	
3 Räume	(76)	(76)	(76)	-	-	
4 Räume	154	(148)	(148)	-	6	
5 Räume	181	(181)	(181)	-	-	
6 Räume	180	177	177	-	3	
7 und mehr Räume	245	245	245	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	858	846	846	-	12	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	861	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	594	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	225	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	3	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	39	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	62	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(105)	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	180	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	(126)	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(154)	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(103)	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	58	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	25	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	41	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	25	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	(76)	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	154	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	181	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	180	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	245	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	858	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Katzwinkel (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	69,0	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26,1	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	4,5	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	0,8	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	7,2	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(12,2)	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,9	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	(14,6)	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(17,9)	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(12,0)	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,7	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,9	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	4,8	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	2,9	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	(8,8)	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	17,9	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	21,0	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	20,9	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	28,5	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,7	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,3	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheidt	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	768	198	217	255	(83)	15
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	568	(122)	178	(211)	48	9
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	(76)	(39)	44	(35)	6
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	4	4	-	-	-	-
40 - 59	46	33	7	6	-	-
60 - 79	(73)	(35)	23	9	3	3
80 - 99	163	(61)	(44)	26	26	6
100 - 119	(114)	(19)	(31)	(33)	(25)	6
120 - 139	(147)	21	(55)	68	3	-
140 - 159	(103)	9	32	53	9	-
160 - 179	55	12	22	(15)	6	-
180 - 199	22	-	3	19	-	-
200 und mehr	41	4	-	26	11	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	12	4	-	-	-
3 Räume	62	40	13	6	3	-
4 Räume	136	(47)	53	(14)	19	3
5 Räume	153	40	42	(56)	9	6
6 Räume	170	(37)	49	(58)	23	3
7 und mehr Räume	231	22	56	121	29	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	768	198	262	132	114	(26)	(36)
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	568	(122)	198	(97)	95	23	(33)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	(76)	64	(35)	19	3	3
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	4	4	-	-	-	-	-
40 - 59	46	33	3	10	-	-	-
60 - 79	(73)	(35)	29	6	3	-	-
80 - 99	163	(61)	(58)	22	16	-	6
100 - 119	(114)	(19)	53	16	17	3	6
120 - 139	(147)	21	52	28	27	10	9
140 - 159	(103)	9	(35)	(31)	16	6	6
160 - 179	55	12	(25)	3	9	-	6
180 - 199	22	-	3	6	10	3	-
200 und mehr	41	4	4	10	16	4	3
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	16	12	-	4	-	-	-
3 Räume	62	40	16	6	-	-	-
4 Räume	136	(47)	(66)	13	7	-	3
5 Räume	153	40	(48)	(34)	19	6	6
6 Räume	170	(37)	(69)	36	(21)	4	3
7 und mehr Räume	231	22	63	(39)	(67)	16	(24)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	768	(148)	(116)	504
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	568	123	(103)	342
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	200	(25)	13	(162)
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	4	-	-	4
40 - 59	46	15	6	(25)
60 - 79	(73)	22	3	(48)
80 - 99	163	(38)	(21)	(104)
100 - 119	(114)	(21)	19	74
120 - 139	(147)	29	(27)	91
140 - 159	(103)	12	21	(70)
160 - 179	55	11	12	32
180 - 199	22	-	-	22
200 und mehr	41	-	7	34
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	16	-	-	16
3 Räume	62	(23)	3	(36)
4 Räume	136	(36)	21	79
5 Räume	153	(17)	22	(114)
6 Räume	170	36	26	(108)
7 und mehr Räume	231	36	44	151

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





RheinlandPfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Selbach (Sieg)

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

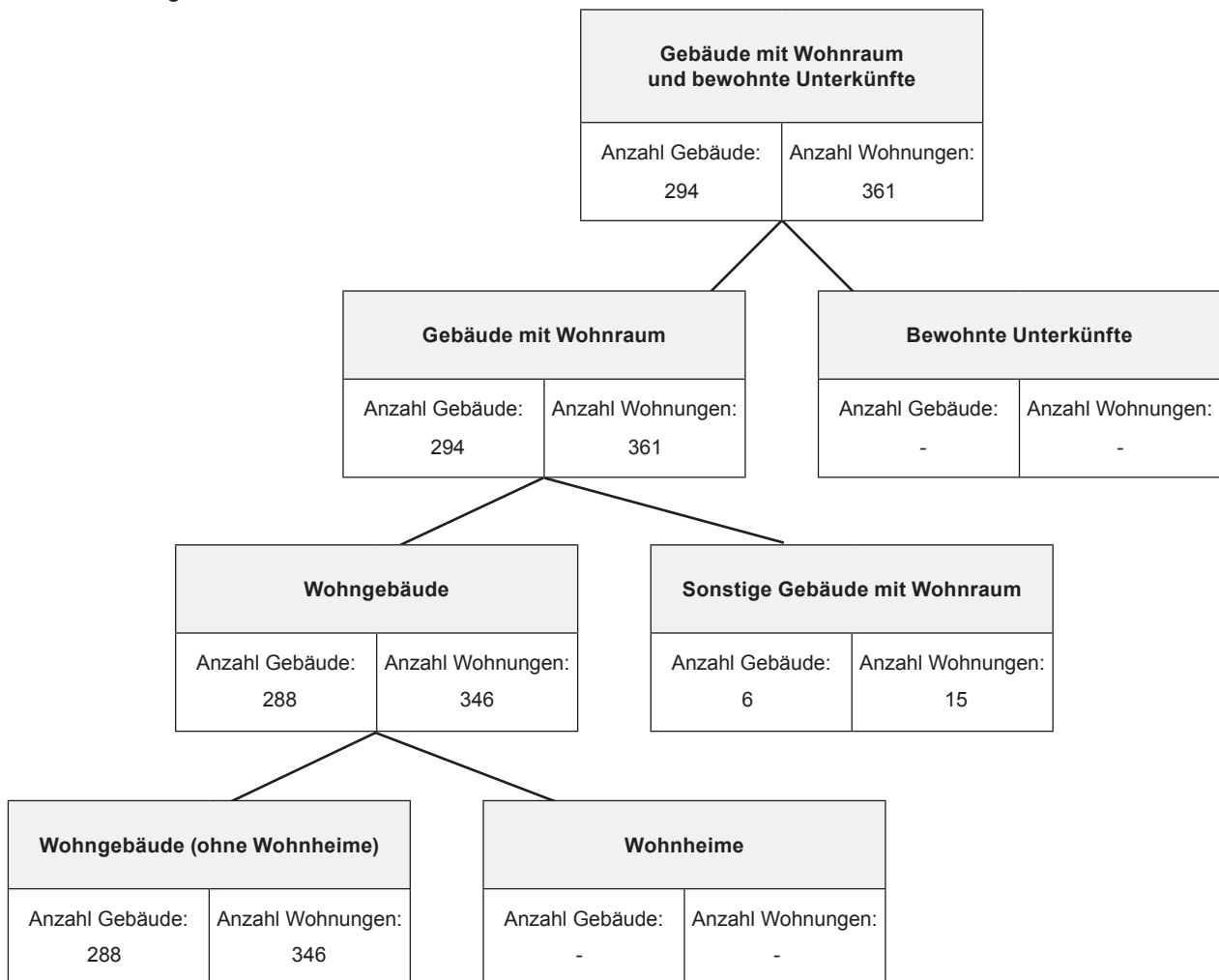
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur sicheren Anonymisierung für Einzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	294	361	288	346
Baujahr				
Vor 1919	21	27	21	27
1919 - 1948	(30)	(33)	(30)	(33)
1949 - 1978	134	159	134	156
1979 - 1986	30	45	30	45
1987 - 1990	20	(23)	20	(23)
1991 - 1995	21	30	18	(21)
1996 - 2000	16	22	13	19
2001 - 2004	6	6	6	6
2005 - 2008	12	12	12	12
2009 und später	4	4	4	4
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	275	333	269	318
mit 1 Wohnung	229	229	226	226
mit 2 Wohnungen	34	65	34	65
mit 3 und mehr Wohnungen	12	39	9	27
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	19	16	19
mit 1 Wohnung	10	10	10	10
mit 2 Wohnungen	6	9	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	9	3	9
mit 1 Wohnung	3	3	3	3
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	6	-	6
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	242	242	239	239
2 Wohnungen	40	74	40	74
3 - 6 Wohnungen	12	(45)	9	33
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	37	7	25
Privatperson/-en	284	324	281	321
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	6	6	6	6
Etagenheizung	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-
Zentralheizung	254	315	248	303
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	37	31	34
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	3	3	3

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	54	76	101	(63)
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	54	76	101	(63)
Wohngebäude	288	54	(76)	101	(57)
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	54	(76)	101	(57)
Wohnheime	-	-	-	-	-
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	-	-	-	6
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	275	47	(70)	95	63
mit 1 Wohnung	229	41	63	(71)	54
mit 2 Wohnungen	34	6	7	(21)	-
mit 3 und mehr Wohnungen	12	-	-	3	9
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	4	6	6	-
mit 1 Wohnung	10	4	6	-	-
mit 2 Wohnungen	6	-	-	6	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Gereihtes Haus Insgesamt	-	-	-	-	-
mit 1 Wohnung	-	-	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	3	-	-	-
mit 1 Wohnung	3	3	-	-	-
mit 2 Wohnungen	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	48	69	(71)	54
2 Wohnungen	40	6	7	(27)	-
3 - 6 Wohnungen	12	-	-	3	9
7 - 12 Wohnungen	-	-	-	-	-
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	-	4	3	3
Privatperson/-en	284	(54)	72	98	(60)
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	-	-	-	-
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	-	-	-	-
Bund oder Land	-	-	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	-	-	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	-	-	3	3
Etagenheizung	-	-	-	-	-
Blockheizung	-	-	-	-	-
Zentralheizung	254	42	(69)	86	(57)
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	12	4	12	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	-	3	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	294	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	21	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	(30)	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	134	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	30	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	20	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	21	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	16	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	6	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	12	121	974	36 981	594 658
2009 und später	4	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	294	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	288	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	288	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	-	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	6	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	275	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	229	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	34	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	12	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	16	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	10	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	6	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	-	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	-	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	-	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	-	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	3	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	-	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	-	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	242	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	40	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	12	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	-	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	10	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	284	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	-	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	6	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	-	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	-	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	254	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	31	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	3	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	7,1	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	(10,2)	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	45,6	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	10,2	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	6,8	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	7,1	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	5,4	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,0	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	4,1	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	1,4	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	98,0	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	98,0	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	-	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	2,0	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	93,5	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	77,9	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	11,6	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	4,1	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	5,4	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	3,4	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	-	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	-	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	-	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	-	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	-	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	1,0	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	1,0	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	-	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	-	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	82,3	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	13,6	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	4,1	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	-	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,4	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	96,6	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	-	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	-	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	-	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	-	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	-	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	2,0	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	-	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	-	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	86,4	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10,5	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	1,0	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl		
Insgesamt						
Insgesamt	361	346	346	-	15	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	256	250	250	-	6	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	68	68	-	9	
Ferien- und Freizeitwohnung	10	10	10	-	-	
Leer stehend	18	18	18	-	-	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	7	7	7	-	-	
40 - 59	21	21	21	-	-	
60 - 79	(43)	37	37	-	6	
80 - 99	(66)	(60)	(60)	-	6	
100 - 119	64	64	64	-	-	
120 - 139	(75)	(72)	(72)	-	3	
140 - 159	(42)	(42)	(42)	-	-	
160 - 179	24	24	24	-	-	
180 - 199	6	6	6	-	-	
200 und mehr	13	13	13	-	-	
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	
2 Räume	16	16	16	-	-	
3 Räume	39	33	33	-	6	
4 Räume	53	44	44	-	9	
5 Räume	(81)	(81)	(81)	-	-	
6 Räume	(64)	(64)	(64)	-	-	
7 und mehr Räume	(108)	(108)	(108)	-	-	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	343	343	-	15	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	-	-	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	3	3	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	361	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	256	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	77	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	10	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	18	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	7	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	21	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	(43)	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	(66)	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	64	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	(75)	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	(42)	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	24	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	6	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	13	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	-	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	16	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	39	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	53	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	(81)	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	(64)	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	(108)	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	358	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	3	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Selbach (Sieg)	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	70,9	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	21,3	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	2,8	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	5,0	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	1,9	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	5,8	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	(11,9)	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	(18,3)	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	17,7	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	(20,8)	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	(11,6)	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	6,6	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	1,7	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	3,6	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	-	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,4	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	10,8	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	14,7	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	(22,4)	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	(17,7)	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	(29,9)	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	-	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	-	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	333	71	118	114	24	6
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	40	87	102	15	6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	28	(31)	12	6	-
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	3	3	-	-	-	-
40 - 59	15	9	6	-	-	-
60 - 79	(34)	13	12	3	6	-
80 - 99	(63)	(25)	19	13	3	3
100 - 119	(61)	3	32	(23)	3	-
120 - 139	75	9	17	37	9	3
140 - 159	(39)	6	22	(11)	-	-
160 - 179	24	-	6	15	3	-
180 - 199	6	3	-	3	-	-
200 und mehr	13	-	4	9	-	-
Zahl der Räume						
1 Raum	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	3	-	3	-
3 Räume	24	12	9	-	3	-
4 Räume	(53)	10	24	16	-	3
5 Räume	(75)	15	28	23	9	-
6 Räume	(61)	13	15	27	6	-
7 und mehr Räume	108	15	39	48	3	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	333	71	(138)	64	(32)	25	3
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	40	98	58	29	22	3
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	28	(37)	6	3	3	-
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	3	3	-	-	-	-	-
40 - 59	15	9	6	-	-	-	-
60 - 79	(34)	13	18	3	-	-	-
80 - 99	(63)	(25)	25	7	3	3	-
100 - 119	(61)	3	32	10	6	(10)	-
120 - 139	75	9	29	24	10	3	-
140 - 159	(39)	6	18	11	4	-	-
160 - 179	24	-	6	6	6	3	3
180 - 199	6	3	-	-	-	3	-
200 und mehr	13	-	4	3	3	3	-
Zahl der Räume							
1 Raum	-	-	-	-	-	-	-
2 Räume	12	6	6	-	-	-	-
3 Räume	24	12	9	3	-	-	-
4 Räume	(53)	10	27	3	10	3	-
5 Räume	(75)	15	34	(20)	3	3	-
6 Räume	(61)	13	21	16	4	7	-
7 und mehr Räume	108	15	41	22	15	12	3

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	333	(88)	(62)	(183)
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	250	63	(53)	(134)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	(77)	(22)	6	49
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	3	-	-	3
40 - 59	15	-	-	15
60 - 79	(34)	10	6	18
80 - 99	(63)	(25)	12	26
100 - 119	(61)	(26)	16	(19)
120 - 139	75	15	15	(45)
140 - 159	(39)	9	4	(26)
160 - 179	24	-	3	(21)
180 - 199	6	3	-	3
200 und mehr	13	-	6	7
Zahl der Räume				
1 Raum	-	-	-	-
2 Räume	12	-	-	12
3 Räume	24	9	-	15
4 Räume	(53)	21	3	(29)
5 Räume	(75)	12	(19)	44
6 Räume	(61)	(25)	12	(24)
7 und mehr Räume	108	21	(28)	(59)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.





Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wissen, Stadt

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen.....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart.....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung.....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich.....	20
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	23
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	24
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume.....	25
Definitionen	26

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Adressen mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

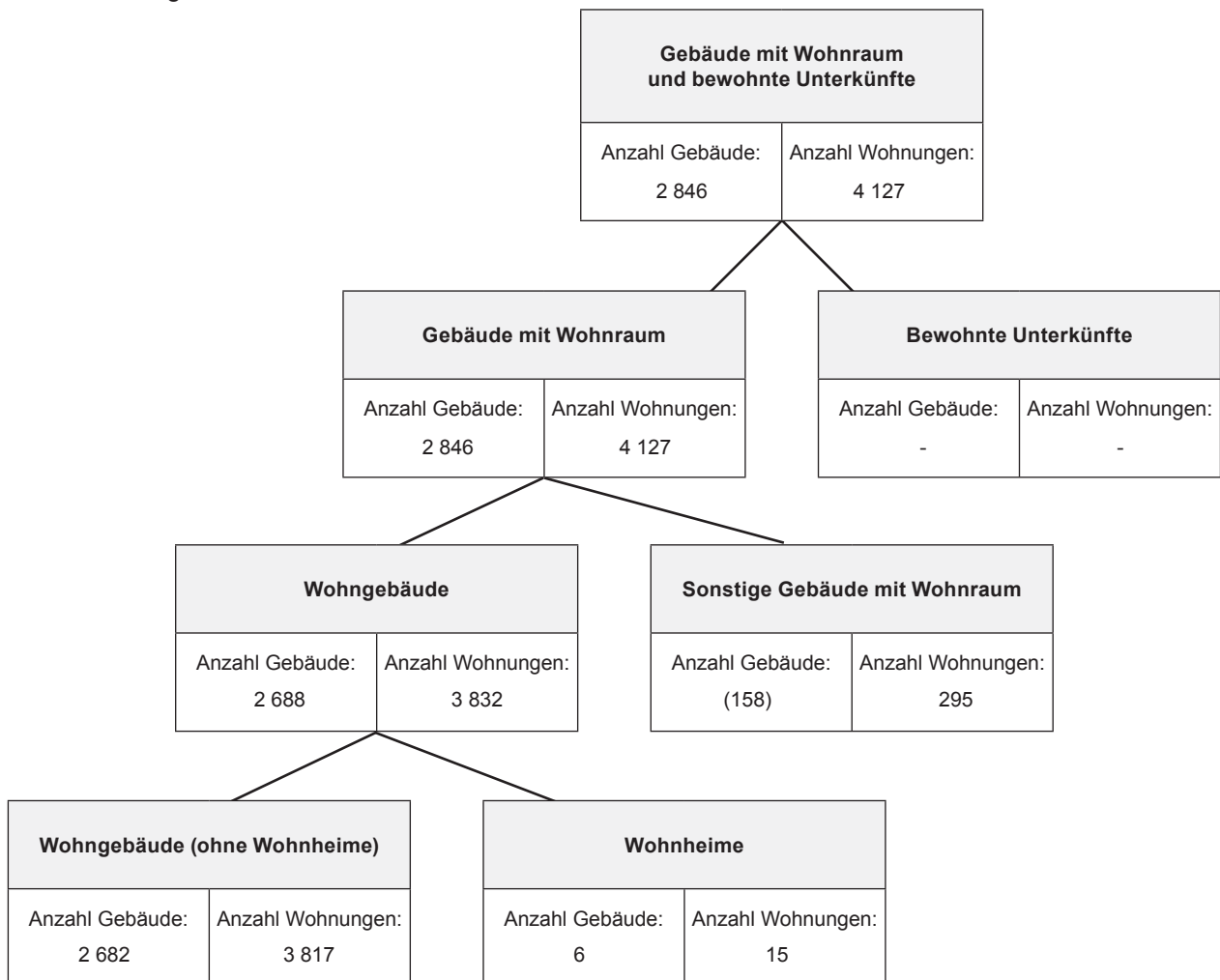
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	2 846	4 127	2 688	3 832
Baujahr				
Vor 1919	408	556	381	504
1919 - 1948	585	768	551	711
1949 - 1978	1 163	1 746	1 096	1 611
1979 - 1986	(164)	247	(149)	(223)
1987 - 1990	(76)	(101)	(67)	86
1991 - 1995	134	233	131	224
1996 - 2000	(186)	309	(183)	306
2001 - 2004	64	79	64	79
2005 - 2008	60	(75)	60	(75)
2009 und später	6	13	6	13
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 082	2 949	2 037	2 877
mit 1 Wohnung	1 530	1 530	1 512	1 512
mit 2 Wohnungen	389	750	377	735
mit 3 und mehr Wohnungen	(163)	669	148	630
Doppelhaushälfte Insgesamt	429	588	416	572
mit 1 Wohnung	350	350	347	347
mit 2 Wohnungen	56	(117)	46	(104)
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	121	(23)	121
Gereihtes Haus Insgesamt	247	449	193	320
mit 1 Wohnung	141	141	129	129
mit 2 Wohnungen	45	88	30	63
mit 3 und mehr Wohnungen	61	220	34	128
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	141	42	63
mit 1 Wohnung	57	57	27	27
mit 2 Wohnungen	10	(19)	6	9
mit 3 und mehr Wohnungen	21	65	9	27
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 078	2 078	2 015	2 015
2 Wohnungen	500	974	459	911
3 - 6 Wohnungen	252	877	198	717
7 - 12 Wohnungen	16	(139)	16	(130)
13 und mehr Wohnungen	-	59	-	59
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	159	535	144	496
Privatperson/-en	2 641	3 502	2 516	3 280
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	13	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	(38)	10	23
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	6	3	6
Bund oder Land	3	3	3	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	30	9	21

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	(75)	(89)	(69)	(83)
Etagenheizung	141	351	(114)	302
Blockheizung	3	3	3	3
Zentralheizung	2 424	3 443	2 308	3 218
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	200	159	188
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	(41)	(35)	38

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 846	1 008	816	546	476
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 846	1 008	816	546	476
Wohngebäude	2 688	944	761	516	467
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 682	941	761	516	464
Wohnheime	6	3	-	-	3
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(158)	64	55	(30)	9
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 082	528	627	497	430
mit 1 Wohnung	1 530	374	481	353	322
mit 2 Wohnungen	389	(108)	(99)	(119)	63
mit 3 und mehr Wohnungen	(163)	46	47	25	45
Doppelhaushälfte Insgesamt	429	293	93	22	(21)
mit 1 Wohnung	350	270	53	9	18
mit 2 Wohnungen	56	13	(34)	6	3
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	10	(6)	7	-
Gereihtes Haus Insgesamt	247	151	71	12	13
mit 1 Wohnung	141	(103)	(22)	9	7
mit 2 Wohnungen	45	24	18	3	-
mit 3 und mehr Wohnungen	61	24	31	-	6
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	(36)	25	15	12
mit 1 Wohnung	57	24	18	6	9
mit 2 Wohnungen	10	6	4	-	-
mit 3 und mehr Wohnungen	21	6	3	9	3
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 078	771	574	377	356
2 Wohnungen	500	(151)	155	(128)	66
3 - 6 Wohnungen	252	86	77	41	48
7 - 12 Wohnungen	16	-	10	-	6
13 und mehr Wohnungen	-	-	-	-	-
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	159	48	(55)	23	33
Privatperson/-en	2 641	939	755	510	437
Wohnungsgenossenschaft	-	-	-	-	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	3	-	3	3
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	3	3	7	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	-	-	3	-
Bund oder Land	3	3	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	12	3	-	-

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(75)	35	21	12	(7)
Etagenheizung	141	56	40	29	(16)
Blockheizung	3	-	-	-	3
Zentralheizung	2 424	783	703	491	447
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	(106)	48	11	3
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	(28)	4	3	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	2 846	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Baujahr					
Vor 1919	408	678	6 383	181 833	2 655 042
1919 - 1948	585	786	5 208	123 453	2 307 543
1949 - 1978	1 163	2 096	17 573	462 714	7 188 157
1979 - 1986	(164)	459	4 203	120 331	1 828 250
1987 - 1990	(76)	(194)	1 470	47 821	736 588
1991 - 1995	134	336	2 757	69 320	1 153 484
1996 - 2000	(186)	356	3 049	79 166	1 434 704
2001 - 2004	64	167	1 706	47 349	790 074
2005 - 2008	60	121	974	36 981	594 658
2009 und später	6	39	339	14 507	234 118
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	2 846	5 232	43 662	1 183 475	18 922 618
Wohngebäude	2 688	5 034	42 222	1 140 000	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	2 682	5 028	42 204	1 139 024	18 239 634
Wohnheime	6	6	18	976	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(158)	(198)	1 440	43 475	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 082	4 198	36 874	813 645	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 530	3 163	27 473	597 607	7 865 099
mit 2 Wohnungen	389	792	7 043	143 967	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	(163)	243	2 358	72 071	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	429	558	4 145	131 807	2 767 712
mit 1 Wohnung	350	436	3 134	93 446	1 961 269
mit 2 Wohnungen	56	(90)	643	21 364	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	(23)	(32)	368	16 997	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	247	323	1 443	187 370	3 714 711
mit 1 Wohnung	141	217	904	119 829	2 093 366
mit 2 Wohnungen	45	45	237	22 255	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	61	61	302	45 286	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	88	153	1 200	50 653	770 097
mit 1 Wohnung	57	(112)	808	33 076	419 909
mit 2 Wohnungen	10	20	(231)	7 730	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	21	21	161	9 847	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 078	3 928	32 319	843 958	12 339 643
2 Wohnungen	500	947	8 154	195 316	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	252	337	2 920	114 928	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	16	20	235	23 254	882 631
13 und mehr Wohnungen	-	-	34	6 019	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	159	255	2 226	88 519	1 767 017
Privatperson/-en	2 641	4 921	40 879	1 060 228	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	-	-	13	3 425	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	9	9	(129)	12 683	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	16	16	121	8 438	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	3	10	141	4 760	131 832
Bund oder Land	3	3	9	1 109	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	15	18	(144)	4 313	74 337
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(75)	111	605	28 315	1 020 473
Etagenheizung	141	204	1 067	69 769	1 218 091
Blockheizung	3	6	(185)	5 500	186 429
Zentralheizung	2 424	4 445	37 072	964 750	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	168	421	4 404	103 185	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(35)	45	329	11 956	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Baujahr					
Vor 1919	14,3	13,0	14,6	15,4	14,0
1919 - 1948	20,6	15,0	11,9	10,4	12,2
1949 - 1978	40,9	40,1	40,2	39,1	38,0
1979 - 1986	(5,8)	8,8	9,6	10,2	9,7
1987 - 1990	(2,7)	(3,7)	3,4	4,0	3,9
1991 - 1995	4,7	6,4	6,3	5,9	6,1
1996 - 2000	(6,5)	6,8	7,0	6,7	7,6
2001 - 2004	2,2	3,2	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	2,1	2,3	2,2	3,1	3,1
2009 und später	0,2	0,7	0,8	1,2	1,2
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	94,4	96,2	96,7	96,3	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,2	96,1	96,7	96,2	96,4
Wohnheime	0,2	0,1	0,0	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	(5,6)	(3,8)	3,3	3,7	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	73,2	80,2	84,5	68,8	61,7
mit 1 Wohnung	53,8	60,5	62,9	50,5	41,6
mit 2 Wohnungen	13,7	15,1	16,1	12,2	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	(5,7)	4,6	5,4	6,1	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	15,1	10,7	9,5	11,1	14,6
mit 1 Wohnung	12,3	8,3	7,2	7,9	10,4
mit 2 Wohnungen	2,0	(1,7)	1,5	1,8	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	(0,8)	(0,6)	0,8	1,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,7	6,2	3,3	15,8	19,6
mit 1 Wohnung	5,0	4,1	2,1	10,1	11,1
mit 2 Wohnungen	1,6	0,9	0,5	1,9	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	2,1	1,2	0,7	3,8	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	2,9	2,7	4,3	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	(2,1)	1,9	2,8	2,2
mit 2 Wohnungen	0,4	0,4	(0,5)	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	0,4	0,4	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	73,0	75,1	74,0	71,3	65,2
2 Wohnungen	17,6	18,1	18,7	16,5	17,1
3 - 6 Wohnungen	8,9	6,4	6,7	9,7	11,9
7 - 12 Wohnungen	0,6	0,4	0,5	2,0	4,7
13 und mehr Wohnungen	-	-	0,1	0,5	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	5,6	4,9	5,1	7,5	9,3
Privatperson/-en	92,8	94,1	93,6	89,6	84,4
Wohnungsgenossenschaft	-	-	0,0	0,3	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	0,3	0,2	(0,3)	1,1	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,6	0,3	0,3	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,1	0,2	0,3	0,4	0,7
Bund oder Land	0,1	0,1	0,0	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,5	0,3	(0,3)	0,4	0,4
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	(2,6)	2,1	1,4	2,4	5,4
Etagenheizung	5,0	3,9	2,4	5,9	6,4
Blockheizung	0,1	0,1	(0,4)	0,5	1,0
Zentralheizung	85,2	85,0	84,9	81,5	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	5,9	8,0	10,1	8,7	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(1,2)	0,9	0,8	1,0	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon				Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum	
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen		
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Insgesamt						
Insgesamt	4 127	3 832	3 817	15	295	
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 251	2 193	2 193	-	58	
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 601	1 414	1 399	15	187	
Ferien- und Freizeitwohnung	18	18	18	-	-	
Leer stehend	257	207	207	-	(50)	
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(89)	(73)	(73)	-	16	
40 - 59	365	334	331	3	(31)	
60 - 79	810	729	723	6	81	
80 - 99	832	771	771	-	(61)	
100 - 119	627	570	567	3	57	
120 - 139	609	587	584	3	22	
140 - 159	349	343	343	-	6	
160 - 179	169	166	166	-	3	
180 - 199	111	105	105	-	6	
200 und mehr	(166)	(154)	(154)	-	12	
Zahl der Räume						
1 Raum	(46)	40	40	-	6	
2 Räume	184	159	159	-	25	
3 Räume	654	570	567	3	84	
4 Räume	866	781	775	6	(85)	
5 Räume	752	703	700	3	49	
6 Räume	741	725	725	-	(16)	
7 und mehr Räume	884	854	851	3	(30)	
Ausstattung der Wohnung						
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 096	3 801	3 786	15	295	
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-	
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	7	7	-	-	
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	(12)	(12)	-	-	

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	4 127	7 189	61 433	2 010 559	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 251	4 380	37 981	1 056 986	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 601	2 328	19 964	841 958	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	18	(69)	468	14 906	224 529
Leer stehend	257	412	3 020	89 040	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(89)	109	935	79 051	2 177 061
40 - 59	365	598	5 109	219 658	7 288 734
60 - 79	810	1 242	10 196	368 640	9 663 142
80 - 99	832	1 367	11 444	363 190	6 987 435
100 - 119	627	1 121	9 673	281 553	4 913 194
120 - 139	609	1 197	10 118	282 169	4 211 779
140 - 159	349	691	6 276	181 337	2 394 089
160 - 179	169	353	3 062	86 315	1 117 240
180 - 199	111	208	1 863	53 728	686 793
200 und mehr	(166)	303	2 757	87 249	1 105 850
Zahl der Räume					
1 Raum	(46)	49	460	56 146	1 306 117
2 Räume	184	297	2 554	130 279	3 735 658
3 Räume	654	984	8 415	335 419	8 890 843
4 Räume	866	1 382	12 019	436 277	10 410 969
5 Räume	752	1 378	11 634	364 352	6 855 418
6 Räume	741	1 356	10 738	292 471	4 406 792
7 und mehr Räume	884	1 743	15 613	387 946	4 939 520
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	4 096	7 142	60 942	1 970 139	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	12	12	125	6 506	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	7	11	(88)	4 165	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(12)	(24)	278	22 080	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Wissen, Stadt	Verbandsgemeinde Wissen	Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	Rheinland-Pfalz	Deutschland
	%	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	54,5	60,9	61,8	52,8	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38,8	32,4	32,5	42,0	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	(1,0)	0,8	0,7	0,6
Leer stehend	6,2	5,7	4,9	4,4	4,5
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	(2,2)	1,5	1,5	3,9	5,4
40 - 59	8,8	8,3	8,3	11,0	18,0
60 - 79	19,6	17,3	16,6	18,4	23,8
80 - 99	20,2	19,0	18,6	18,1	17,2
100 - 119	15,2	15,6	15,7	14,1	12,1
120 - 139	14,8	16,7	16,5	14,1	10,4
140 - 159	8,5	9,6	10,2	9,1	5,9
160 - 179	4,1	4,9	5,0	4,3	2,8
180 - 199	2,7	2,9	3,0	2,7	1,7
200 und mehr	(4,0)	4,2	4,5	4,4	2,7
Zahl der Räume					
1 Raum	(1,1)	0,7	0,7	2,8	3,2
2 Räume	4,5	4,1	4,2	6,5	9,2
3 Räume	15,8	13,7	13,7	16,7	21,9
4 Räume	21,0	19,2	19,6	21,8	25,7
5 Räume	18,2	19,2	18,9	18,2	16,9
6 Räume	18,0	18,9	17,5	14,6	10,9
7 und mehr Räume	21,4	24,2	25,4	19,4	12,2
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,2	99,3	99,2	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,2	0,2	0,3	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	(0,1)	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,3)	(0,3)	0,5	1,1	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Herdorf, Stadt	73	104	1
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	61	113	1
Almersbach	73	.	1
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	39	98	2
Bachenberg	.	.	1
Berod bei Hachenburg	.	.	1
Birnbach	.	.	1
Busenhausen	.	.	1
Eichelhardt	.	.	1
Ersfeld	.	.	1
Fiersbach	.	.	1
Fluterschen	.	.	1
Forstmehren	.	.	1
Gieleroth	.	.	1
Hasselbach	.	.	1
Helmenzen	.	.	1
Helmeroth	.	.	1
Hemmelzen	61	.	1
Heupelzen	.	.	1
Hilgenroth	.	.	1
Hirz-Maulsbach	.	126	1
Idelberg	.	.	1
Ingelbach	.	.	1
Isert	.	.	1
Kettenhausen	.	.	1
Kircheib	.	.	1
Kraam	.	.	1
Mammelzen	71	.	1
Mehren	.	.	1
Michelbach (Westerwald)	61	.	1
Neitersen	.	.	1
Obererbach (Westerwald)	.	.	1
Oberirsen	.	.	1
Oberwambach	.	116	2
Racksen	.	.	1
Rettersen	.	.	1
Schöneberg	.	109	1
Stürzelbach	.	.	1
Sörth	.	.	1
Volkerzen	.	.	1
Werkhausen	.	116	2
Weyerbusch	.	108	2
Wölmersen	.	.	1
Ölsen	.	.	1
Verbandsgemeinde Betzdorf	61	103	2
Alsdorf	.	105	1
Betzdorf, Stadt	55	100	2
Grünebach	72	107	1
Scheuerfeld	71	109	1
Wallmenroth	76	.	1
Verbandsgemeinde Daaden	77	112	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Daaden	.	107	1
Derschen	.	.	1
Emmerzhausen	.	115	1
Friedewald	.	115	1
Mauden	.	112	1
Niederdreisbach	78	115	1
Nisterberg	.	120	1
Schutzbach	.	108	1
Weitefeld	80	118	1
Verbandsgemeinde Flammersfeld	68	114	1
Berzhausen	.	.	1
Burglahr	68	115	1
Bürdenbach	72	.	1
Eichen	.	.	1
Eulenberg	.	.	1
Flammersfeld	55	.	2
Giershausen	81	.	1
Güllesheim	78	.	1
Horhausen (Westerwald)	58	111	2
Kescheid	.	.	1
Krunkel	74	.	1
Niedersteinebach	.	.	1
Oberlahr	.	.	1
Obernau	43	91	.
Obersteinebach	.	.	1
Orfgen	.	.	1
Peterslahr	.	.	1
Pleckhausen	.	.	1
Reiferscheid	.	111	2
Rott	.	.	1
Schürdt	.	.	1
Seelbach (Westerwald)	71	.	1
Seifen	.	.	1
Walterschen	.	.	2
Willroth	70	.	1
Ziegenhain	.	.	1
Verbandsgemeinde Gebhardshain	76	118	1
Dickendorf	.	.	1
Elben	.	.	2
Elkenroth	.	117	1
Fensdorf	.	.	1
Gebhardshain	.	119	1
Kausen	.	.	1
Malberg	.	121	1
Molzhein	.	.	1
Nauroth	.	121	1
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	74	.	1
Steinebach/ Sieg	.	.	1
Steineroth	.	.	1
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	66	112	1
Birkenbeul	.	.	1
Bitzen	77	122	1

Noch: 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m ²	Anzahl
Breitscheid	69	.	1
Bruchertseifen	.	111	1
Etzbach	66	.	1
Forst	.	.	1
Fürthen	.	113	1
Hamm (Sieg)	53	.	2
Niederirsen	.	.	1
Pracht	.	.	1
Roth	.	.	1
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	.	1
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	68	106	1
Brachbach	76	109	1
Friesenhagen	66	113	1
Harbach	.	.	1
Kirchen (Sieg), Stadt	67	107	1
Mudersbach	66	102	2
Niederfischbach	69	107	1
Verbandsgemeinde Wissen	67	109	1
Birken-Honigsessen	77	.	1
Hövels	.	.	1
Katzwinkel (Sieg)	.	113	1
Mittelhof	.	.	1
Selbach (Sieg)	.	.	1
Wissen, Stadt	61	.	1
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	67,3	109,8	1,4
Rheinland-Pfalz	57,1	104,2	1,7
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Herdorf, Stadt	70	3	26
Verbandsgemeinde Altenkirchen (Westerwald)	58	5	37
Almersbach	.	.	25
Altenkirchen (Westerwald), Stadt	37	5	58
Bachenberg	.	.	.
Berod bei Hachenburg	67	.	.
Birnbach	.	.	.
Busenhausen	.	.	.
Eichelhardt	.	.	.
Ersfeld	.	-	.
Fiersbach	.	.	.
Fluterschen	.	4	.
Forstmehren	.	.	.
Gieleroth	.	.	.
Hasselbach	.	.	.
Helmenzen	.	4	20
Helmeroth	.	.	.
Hemmelzen	59	3	38
Heupelzen	.	.	.
Hilgenroth	.	6	.
Hirz-Maulsbach	.	3	.
Idelberg	.	-	.
Ingelbach	.	.	.
Isert	.	6	.
Kettenhausen	.	.	.
Kircheib	.	.	.
Kraam	.	.	.
Mammelzen	.	.	.
Mehren	60	.	.
Michelbach (Westerwald)	57	6	37
Neitersen	.	.	.
Obererbach (Westerwald)	.	3	.
Oberirsen	.	.	.
Oberwambach	.	.	.
Racksen	.	.	.
Rettersen	.	.	.
Schöneberg	.	.	.
Stürzelbach	.	.	.
Sörth	54	.	.
Volkerzen	.	.	.
Werkhausen	.	.	.
Weyerbusch	.	.	.
Wölmersen	74	.	.
Ölsen	.	.	.
Verbandsgemeinde Betzdorf	58	6	37
Alsdorf	65	7	.
Betzdorf, Stadt	52	6	42
Grünebach	69	5	26
Scheuerfeld	69	.	.
Wallmenroth	.	.	.

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Verbandsgemeinde Daaden	74	4	22
Daaden	72	4	24
Derschen	.	3	.
Emmerzhausen	82	.	.
Friedewald	.	.	.
Mauden	.	.	32
Niederdreisbach	75	.	22
Nisterberg	.	7	.
Schutzbach	.	.	.
Weitefeld	.	3	.
Verbandsgemeinde Flammersfeld	65	4	31
Berzhausen	.	.	.
Burglahr	64	.	30
Bürdenbach	.	.	.
Eichen	.	.	.
Eulenberg	.	.	.
Flammersfeld	.	.	43
Giershausen	.	.	18
Güllesheim	75	.	.
Horhausen (Westerwald)	55	5	40
Kescheid	.	.	.
Krunkel	.	.	.
Niedersteinebach	.	.	.
Oberlahr	66	.	.
Obernau	40	.	.
Obersteinebach	.	.	.
Orfgen	.	.	.
Peterslahr	63	.	.
Pleckhausen	.	3	.
Reiferscheid	.	.	.
Rott	66	.	.
Schürdt	64	.	.
Seelbach (Westerwald)	67	5	.
Seifen	.	.	.
Walterschen	.	.	.
Willroth	67	3	.
Ziegenhain	.	.	.
Verbandsgemeinde Gebhardshain	73	3	24
Dickendorf	.	.	.
Elben	.	.	.
Elkenroth	.	.	24
Fensdorf	.	.	20
Gebhardshain	.	4	30
Kausen	.	.	.
Malberg	.	3	.
Molzhein	.	3	.
Nauroth	.	.	27
Rosenheim (Landkreis Altenkirchen)	.	.	.
Steinebach/ Sieg	.	4	.
Steineroth	78	.	.
Verbandsgemeinde Hamm (Sieg)	62	6	32

Noch: 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Birkenbeul	.	5	.
Bitzen	.	.	22
Breitscheid	66	5	29
Bruchertseifen	.	.	.
Etzbach	.	.	33
Forst	.	.	.
Fürthen	.	.	.
Hamm (Sieg)	48	.	44
Niederirsen	.	.	.
Pracht	.	5	.
Roth	.	6	.
Seelbach bei Hamm (Sieg)	.	9	.
Verbandsgemeinde Kirchen (Sieg)	65	5	30
Brachbach	73	4	23
Friesenhagen	64	.	.
Harbach	75	.	.
Kirchen (Sieg), Stadt	63	6	31
Mudersbach	63	5	33
Niederfischbach	66	4	30
Verbandsgemeinde Wissen	64	5	31
Birken-Honigsessen	73	5	.
Hövels	.	8	.
Katzwinkel (Sieg)	70	.	26
Mittelhof	72	.	.
Selbach (Sieg)	.	.	.
Wissen, Stadt	58	5	37
Landkreis Altenkirchen (Westerwald)	64,1	4,7	31,2
Rheinland-Pfalz	54,7	4,3	41
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)					
	Insgesamt	Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	3 611	1 131	974	1 073	335	(98)
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 153	457	660	804	183	(49)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	674	(314)	269	(149)	49
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	(66)	(60)	-	3	-	3
40 - 59	(279)	226	(32)	6	9	6
60 - 79	642	287	175	(76)	86	18
80 - 99	730	(218)	211	194	75	32
100 - 119	558	137	(189)	168	46	(18)
120 - 139	575	(117)	159	230	60	9
140 - 159	333	42	104	158	26	3
160 - 179	169	(6)	44	(99)	14	6
180 - 199	99	19	(30)	50	-	-
200 und mehr	(160)	19	30	89	(19)	3
Zahl der Räume						
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-
2 Räume	(140)	102	23	6	-	9
3 Räume	489	297	105	38	(34)	15
4 Räume	733	256	198	142	94	(43)
5 Räume	678	194	211	210	(63)	-
6 Räume	702	(121)	218	(287)	(67)	9
7 und mehr Räume	832	124	219	390	(77)	22

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	3 611	1 131	1 206	603	451	(132)	88
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 153	457	782	409	352	99	54
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	674	421	(194)	99	33	34
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	(66)	(60)	3	-	3	-	-
40 - 59	(279)	226	(47)	-	3	-	3
60 - 79	642	287	240	83	23	3	6
80 - 99	730	(218)	271	(125)	75	35	(6)
100 - 119	558	137	(220)	96	(55)	27	23
120 - 139	575	(117)	191	121	(97)	30	19
140 - 159	333	42	107	76	(87)	9	12
160 - 179	169	(6)	61	36	50	10	6
180 - 199	99	19	26	23	25	6	-
200 und mehr	(160)	19	40	(43)	33	12	13
Zahl der Räume							
1 Raum	37	(37)	-	-	-	-	-
2 Räume	(140)	102	(29)	3	3	3	-
3 Räume	489	297	141	34	14	-	3
4 Räume	733	256	277	(132)	(34)	15	19
5 Räume	678	194	249	(107)	94	(21)	13
6 Räume	702	(121)	240	155	(124)	40	(22)
7 und mehr Räume	832	124	270	(172)	182	(53)	(31)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Seniorenstatus eines privaten Haushalts			
	Insgesamt	Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 611	843	423	2 345
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 153	562	338	1 253
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	1 455	281	82	1 092
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	(66)	9	-	(57)
40 - 59	(279)	69	12	(198)
60 - 79	642	169	58	415
80 - 99	730	(183)	62	485
100 - 119	558	(152)	74	332
120 - 139	575	(129)	84	362
140 - 159	333	74	54	205
160 - 179	169	15	36	118
180 - 199	99	23	(8)	68
200 und mehr	(160)	20	(35)	(105)
Zahl der Räume				
1 Raum	37	6	-	(31)
2 Räume	(140)	39	9	92
3 Räume	489	125	21	343
4 Räume	733	(170)	55	508
5 Räume	678	159	(75)	444
6 Räume	702	175	113	414
7 und mehr Räume	832	169	(150)	513

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>▶ Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>▶ Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>▶ Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>▶ Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

1) Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m ² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m ² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>▶ Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>▶ Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>▶ Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>▶ Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>▶ Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>▶ z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m ²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt. <p>Doppelhaushälfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. <p>Gereihtes Haus</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu. <p>Anderer Gebäudetyp</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhaus sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme). <p>Etagenheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme. <p>Blockheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme). <p>Zentralheizung</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt. <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle). <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin: 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik.rlp.de
Telefon: 02603 71-4444
Telefax: 02603 71-19 4444

Copyright

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Bad Ems 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

